8° Dedl. 100 a (1

5902

2. Esc.

Deductions-Bibliothek von Teutſchland

nebſt

dazu gehörigen Nachrichten.

Erſter Band.

Frankfurt und Leipzig 1778.

Bayer. Nationalmuseum
Bayer. Nationalmuseum
Bayerische
Staatsbibliothek
München

Haud numeres, quamvis oculis cernuntur et adſunt.

de Mann ſculp.

Imed. Equeſtr. Praedii Veſtenbergs Greuth in Franconia prout a Septentrione viſitur, pars 1778.

Vorbericht.

Schriften, deren Abſicht dahin geht, die Beſchaffenheit einer ſtreitigen Rechtsſache näher zu entwickeln, dieſelbe dem Publikum in ihrer vortheilhafteſten Geſtalt darzuſtellen, und die Leſer, ſo viel möglich, von der in einem gewiſſen Fall vorhandenen Gerechtigkeit zu überzeugen, es mag dabey auf den Beweis der Thatſachen, oder die Ausführung der hier einſchlagenden Rechtsſätze ankommen, nennt man in dem angenommenen Sprachge-

 brauch

brauch Deductionen. Andere mit dieſen in Verbindung ſtehende Schriften, ſie mögen übrigens eine Form haben, welche ſie wollen, werden in ſofern hieher gerechnet, als ſie die Suite der Streitſchriften vollſtändig machen, und ein gewiſſes Ganzes bilden, in welchem alle einzelne Theile zur Aufklärung und Entwicklung des ſtreitigen Gegenſtandes ſich vereinigen. Der ausgebreitete Nutzen dieſer Druckſchriften iſt allen, die ſich mit der teutſchen Rechtsgelehrſamkeit und Geſchichte, vermög ihres Amtes oder zum Vergnügen, beſchäftigen, bekannt genug. Die Anzahl derſelben iſt von 1462. bis iezt ſo ſehr angewachſen, daß ſie ſich beynahe nicht überſehen läßt: und Teutſchland übertrift vielleicht, vermöge ſeiner ganz eignen Verfaſſung, an Fruchtbarkeit hierinnen alle benachbarte Reiche. Auſer der Menge finden ſich noch manche andere Urſachen, welche die Kentnis derſelben erſchweren. Ein groſſer Theil macht ſich ſelten, und das Publikum erfährt öfters nicht einmal etwas von ihrer Exiſtenz. So ſehr man ſich auch in Anſehung der heut zu Tage erſcheinenden Deductionen hievon durch eigne Erfahrung überzeugen kan, um ſo viel mehr treten dieſe Gründe in Anſehung der ältern Zeiten ein. Noch iezt werden manche Deductionen ſogar in Regenſpurg, Wien und Wetzlar nicht allgemein bekannt, an welchen Orten ſie doch, nach der muthmaßlichen Abſicht der ſtreitenden Partheyen, gewöhnlich am meiſten verbreitet werden ſollten. Durch den ordentlichen Weg des Buchhandels kan man ſie ſelten erhalten. Bisweilen iſt ſelbſt der Druckort unbekannt, und der Buchdrucker macht entweder wegen des ungewiſſen Abſatzes, oder weil es ihm ſcharf unterſagt iſt, nicht mehr Abdrücke, als beſtellt werden. Derienige Theil der Gelehrten, welche ſie kaufen und leſen mögen, iſt auch nicht der gröſte, zumal da ſowol

neue

neue als ältere bisweilen in ziemlich hohen Preiſe ſte- hen. Aus dieſen allen iſt zugleich zu erklären, warum we- nige Journale hinlängliche Auszüge und Anzeigen derſel- ben liefern, und wol nicht ſo leicht, wenn auch die Ver- faſſer derſelben es thun wollten, etwas Vollſtändiges be- werkſtelligen können.

Es iſt alſo keine leichte Sache, von den Deductionen eines einzelnen teutſchen Landes, oder einer beſondern Ma- terie eine vollſtändige Kenntnis, oder gar den wirklichen Beſitz zu erlangen, wenn auch Mühe, Koſten, Brief- wechſel und Anfragen nicht geſpart werden. Es möchten nur wenige Archive in Teutſchland ſeyn, welche vollſtän- dige Partikularſammlungen ſolcher Druckſchriften enthal- ten. Auch öffentliche Bibliotheken, welche in andern Fä- chern die koſtbarſten Schätze zur Litteratur in ſich faſſen, können ſelten einen beträchtlichen Vorrath an inländiſchen Deductionen vorweiſen. Sind ſchon Lokal-Sammlun- gen, die auf kleinere Fächer ſich einſchränken, ſo ſelten, um wie viel ſchwerer muß es ſeyn, allgemeine Sammlungen, die faſt gränzenlos ſind, zu Stande zu bringen? Nur we- nige Bibliotheken werden ſich hierinnen mit der **Göttin- ger** und **Dreßdner** meſſen können. Unter den kleinern öffentlichen Sammlungen verdienen vorzügliche Aufmerk- ſamkeit die **Hochfürſtlich-Hohenlohiſche**, welche der Reichs-Gräfl. Comitial-Geſandte **von Piſtorius** bey ſeinem vieljährigen Geſandtſchafts-Poſten in Regenſpurg geſammelt und nunmehr an das gedachte Hochf. Haus käuflich überlaſſen hat, über welche das genau verabfaßte Repertorium allein fünf Folianten ausmacht: die Hofrath- **Buderiſche**, welche nach der Verordnung ihres ehemali- gen Beſitzers mit der Jenaiſchen Univerſitäts-Bibliothek verbunden worden; und die **G. R. Eſtoriſche**, welche

nunmehr der Marburgiſchen Univerſitäts-Bibliothek einverleibt iſt. Die Senkenbergiſche in Wien, die Ebneriſche in Nürnberg und die Frankiſche in Leipzig ſind die wichtigſten unter den mir bekannten Privatſammlungen. — Bey dieſen Umſtänden wünſcht wol ieder, dem daran gelegen iſt, ein vollſtändiges Werk über die teutſche Deductions-Litteratur, in welchem er ſich im bedürfenden Fall Raths erholen könnte.

Johann Chriſtian Lünig zu Leipzig, lieferte 1717 den erſten Verſuch dieſer Art mit ſeiner Bibliotheca Deductionum in einem mäßigen Octavband. Dies Verzeichnis fand, ohnerachtet ſeiner häufigen Fehler, Beyfall und ſo ſtarken Abgang, daß bald eine neue Ausgabe muſte veranſtaltet werden. Dieſe beſorgte der bekannte Litterator Jenichen, verbeſſerte die in der erſten Ausgabe befindlichen Unrichtigkeiten, Verwechſelungen, Wiederholungen ꝛc. und ſetzte Lünigs Arbeit bis auf das J. 1744. fort. Dieſe verbeſſerte Ausgabe erſchien 1745. in vier Theilen und zween ſtarken Octavbänden und enthält unter 1077 Titeln eine Anzahl von 3577 Deductionen. Falls die Nachricht gegründet iſt, daß in der Friedr. Lankiſchen Verlags-Handlung noch Exemplare von dieſer Ausgabe vorräthig ſeyen, ſo iſt wahrſcheinlich die Auflage etwas zu ſtark gemacht und das Verhältnis der Liebhaber ſolcher Schriften nicht genug beobachtet worden. Die bisher unterbliebene Ergänzung und Fortſetzung derſelben, welche nunmehr ſo unendlich ſchwer geworden, hinderte ebenfalls den ſtärkern Verſchluß. Die Bemühungen Lünigs und Jenichens lieſſen ſowol in Anſehung der ältern, als neuern bis 1744 erſchienenen Deductionen eine reiche Nachleſe übrig. Und ſeit 1744 iſt die Menge derſelben noch ſtärker angewachſen, da in dieſem Zeitraum die Deductionen

noch mehr als vormals Mode geworden ſind. Der ganze nunmehr vorhandene Vorrath von Deductionen möchte ſich wenigſtens auf 12000 belaufen, von welchen obgedachte ältere Verzeichniſſe nicht einmal den dritten Theil enthalten. Der Herr G. J. R. Pütter urtheilt daher ganz der Erfahrung gemäs, daß ein vollſtändiges Verzeichnis derſelben nie zu erwarten ſey. So richtig dieſes iſt, ſo wenig kan man gleichwol läugnen, daß auch eine nur einigermaſſen vollſtändige Anzeige derſelben iedem Mann von Geſchäften unentbehrlich und willkommen ſeyn muß. Von einem Franken, Hofmann, Nettelbladt, Pütter hätte man wol am liebſten die Bearbeitung dieſes Theils der iuriſtiſchen Litteratur gewünſcht, wenn bey der übrigen vortheilhaften Lage dieſer Männer es ihnen nicht an Zeit und Muße zur Ausführung eines ſolchen Werkes fehlte. Unendlich iſt es auſſerdem zu bedauern, daß der Vorſatz, den Joh. Jacob und Friedrich Carl von Moſer nebſt andern Litteratoren ſchon öfters gefaßt hatten, einen Lünigium ſuppletum et continuatum zu liefern, durch die Zaghaftigkeit der Verleger unausgeführt geblieben iſt. Die Schwierigkeiten, denen ein ſolches Unternehmen ausgeſetzt iſt, ſind zu bekannt, als daß ich ſie umſtändlich erzählen dürfte, und es kan nur durch günſtige Unterſtützung und Beyträge mehrerer dienſtfertiger Gelehrten aus den mehreſten Provinzen und anſehnlichſten Städten des teutſchen Reichs zu Stande gebracht werden. Je länger man aber noch verzögert, Hand an das Werk zu legen, deſto mehr vergröſſern ſich die Schwierigkeiten, und vermindert ſich die Möglichkeit etwas erträgliches zu liefern.

Dieſe Betrachtungen veranlaßten mich gegenwärtigen Verſuch zu wagen, welcher während des Abdrucks weitläuftiger geworden iſt, als ich Anfangs geſonnen war. Ich

machte in dieſer Abſicht in ein Paar Ankündigungen vom 3. Jenner und 1. October des vorigen Jahres meinen Plan dem gelehrten Publikum bekannt und erwartete deſſen Urtheil, thätige Unterſtützung und Theilnehmung. Der Erfolg war weniger günſtig, als ich hofte und nur einige Gönner und Freunde beförderten mein Vorhaben durch Beyträge und Verzeichniſſe. Dieſes mag mir zur Entſchuldigung dienen, wenn dieſe Deductions-Bibliothek noch nicht den Grad der Vollkommenheit erreicht, den man erwartet. Statt mit Erzählung der vielen im Weg ſtehenden Hinderniſſe beſchwerlich zu ſeyn, will ich von dem Inhalt dieſes erſten Bandes nähere Rechenſchaft geben.

Er hat zwo Hauptabtheilungen. Die erſte iſt dem eigentlichen Verzeichnis der Deductionen gewidmet, und enthält im

I. Abſchnitt einige ſyſtematiſch- und nach Claſſen geordnete Reihen aller Deductionen eines Reichsſtandes, welche in beträchtlicher Anzahl gedruckt vorhanden ſind. Unter den Reichsſtänden ſelbſt kan niemals der Rang beobachtet werden, ſondern es wird dasienige zuerſt abgedruckt, was am erſten vollſtändig vorhanden iſt. Dießmal erſcheinen alſo folgende vier Suiten:

a) das Hochfürſtlich Baadniſche geſamte Haus.
b) das Reichsgräflich- und Fürſtliche Haus Oettingen, und

die beyden Reichsſtädte

c) Nürnberg und
d) Lübeck.

Dieſe vier Artickel enthalten unter 202 Rubriken ſchon 1005 Numern, und liefern wegen der Streitigkeiten mit andern Reichsſtänden zugleich einen wichtigen Beytrag zu den übrigen und folgenden Deductions-Suiten.

II. Ab-

II. Abſchnitt ein alphabetiſches Verzeichnis

1) einiger nach Claſſen geordneter Reihen von allen Deductionen eines Reichsſtandes, Corporis, Perſon, Orts oder ſtreitigen Materie, welche in minder beträchtlicher Anzahl vorhanden ſind.

2) verſchiedener in neuern Zeiten beſonders ſeit 1775 bekannt gewordener Druckſchriften und damit in Verbindung ſtehender Abhandlungen, mit Beyfügung der ältern dieſe Gegenſtände betreffenden und vorhergegangenen Druckſchriften, unter gehörigen Abtheilungen.

III. Abſchnitt Verbeſſerungen, Zuſätze und Anmerkungen, welche mir erſt nach dem Abdruck der vorigen Verzeichniſſe bekannt geworden und welche ich der Vollſtändigkeit wegen nicht unbenutzt laſſen wollte.

Dieſe beyden Abſchnitte faſſen unter 326 Rubriken 1442 Deductionen und andere Schriften, unter welchen viele dem gröſten Theil des Publicums hier zum erſtenmal bekannt werden.

Die Deductionen einer jeden Rubrik ſind in chronologiſche Ordnung gebracht, und erſcheinen nach ihren völligen Aufſchriften, mit Bemerkung des Druckorts, Formats, der Beylagen, nebſt Anzeige der Bogenzahl und der Verfaſſer, — wenn alle dieſe Umſtände bekannt waren. Zuweilen werden von dem Inhalt, Schickſalen und Ausgang einer Streitigkeit nähere Nachrichten ertheilt. — Da nicht alle die Schriften, die zur Erläuterung und Unterſuchung einer Streitigkeit erſcheinen, in eigentlicher Deductions-Form hervortreten; ſo wird es doch nicht zu misbilligen ſeyn, daß auch die einen gewiſſen ſtreitigen Gegenſtand betreffende Diſſertationen und kleine Abhandlungen, (welche zum Theil in vermiſchten Sammlun-

gen angetroffen werden) der Vollſtändigkeit wegen angezeigt worden ſind. — Zu Erſparung des Raums hat man, unbeſchadet des Rangs und der Würde derer anſehnl. und verdienten Männer, die als Verfaſſer oder ſonſt genennt werden muſten, ſich die Freyheit genommen, das Prädicat Herr wegzulaſſen, überall aber gewiſſe leicht verſtändliche Abkürzungen gebraucht und bey iedem Abſchnitt die Erklärungen derſelben beygefügt; die allgemeinen Abkürzungen aber, welche durch das ganze Werk angebracht worden ſind, vorgeſetzt.

Die Anzeigen, wo Deductionen ganz oder auszugsweiſe eingedruckt ſtehen, ſind nicht durchgehends beygefügt worden, da es ohnedem leicht iſt, ſo bald man die Aufſchrift und das Jahr der Herausgabe einer Deduction weiß, in den Sammlungen der Staatsſchriften von ſelbiger Periode dieſelbe zu finden.

Vielleicht liefere ich künftig noch ein Direktorium und ſyſtematiſches Regiſter aller Sammlungen, worinnen Deductionen ganz oder auszugsweiſe anzutreffen ſind. — Schriften, welche Religions-Beſchwerden zum Hauptgegenſtand haben, ſind gröſtentheils weggelaſſen worden, weil darüber bereits eigne Werke vorhanden ſind. Ungedruckte Aufſätze finden in dieſer Abtheilung keinen Platz, ſondern es iſt ihrer in der zweyten Abtheilung bey den Nachrichten von Deductions-Schriftſtellern gedacht worden. Andere Forderungen und Wünſche mancher verdienten Männer zu erfüllen, war zur Zeit unmöglich, oder hätte wenigſtens meinen Plan ſo ſehr erweitert, daß unüberwindliche Schwierigkeiten deſſen Ausführung ſich in den Weg geſtellt hätten. So zahlreich auch dieſe ſämtliche Suiten ſind, ſo groß die Zahl derienigen Schriften ſeyn mag, die hier zum erſtenmal bekannt gemacht werden, ſo viel

Sorg-

Sorgfalt auf die Genauigkeit und Richtigkeit aller Anzeigen verwendet worden, ſo iſt doch vielleicht noch manches ausgelaſſen, verwechſelt oder falſch angeführt worden. Zuſätze und Verbeſſerungen werden daher bey dieſer, wie bey allen andern litterariſchen Arbeiten, nicht zu umgehen ſeyn, und um deren geneigte Mittheilung erſuche ich alle Freunde der Deductions-Litteratur. In der Anordnung und Unterabtheilung der Suiten möchte ſich manches noch verbeſſern laſſen: es gefällt mir ſelbſt nicht alles ſo, wie es jetzt gedruckt iſt, und ich würde manches abändern, wenn es noch möglich wäre. So wenig bin ich für meine Sache eingenommen und ſo angenehm wird mir belehrender Tadel ſeyn.

Die zweyte Hauptabtheilung enthält nur einſtweilen einen Verſuch vermiſchter Beyträge zur Deductions-Litteratur, und trägt etwan dazu bey, das ganze Werk intereſſanter darzuſtellen. Den Anfang macht

I. eine Abhandlung von rechtlichen Ausführungen oder ſo genannten Deductionen überhaupt. Sie iſt von einem auswärtigen, mir noch zur Zeit unbekannten Gelehrten eingeſchickt worden, und ich ſage hiemit dem Verfaſſer derſelben öffentlich Dank. Sie hat beträchtliche Erweiterungen bekommen und tritt in einer etwas veränderten Geſtalt ans Licht, welche vielleicht ihren Werth nicht verringert. Hierauf folgt

II. Summariſches Verzeichnis einiger anietzt lebender Deductionsſchriftſteller für das Jahr 1778. In Zukunft wünſchte ich daſſelbe vollſtändiger mittheilen zu können. Zur Zeit iſt es nur noch ein Verſuch.

III. Nach-

III. Nachrichten von einigen ſowol verſtorbenen, als noch lebenden Deductionsſchriftſtellern. Hier möchte manche Nachricht, welche man in andern litterariſchen Werken vermißt, vorkommen. Weil blos handſchriftliche Deductionen in der erſten Abtheilung ausgeſchloſſen worden, ſo ſollen ſie hier angeführt werden. Bey vielen aber konnte es aus Mangel der Nachrichten iezt noch nicht geſchehen. Es iſt dieſes überhaupt einer der mühſeeligſten, aber auch vielleicht der angenehmſten Artikel. Ferner wird

IV. Der Anfang einer Anzeige der vornehmſten dermaligen gröſſern und kleinern, öffentlichen und Privat-Deductions-Sammlungen geliefert, und

V. Auszüge aus Briefen, welche auf die Deductions-Litteratur einige Beziehung haben, und hier nicht ganz am unrechten Orte ſtehen möchten.

VI. Anfragen, Zweifel und Bemerkungen, deren Beantwortung und Auflöſung manchen litterariſchen Umſtand aufklären würden.

VII. Bekantmachungen und vermiſchte Nachrichten.

Dieſe drey leztern Artickel ſind als freywillige Zugaben zu betrachten, welche künftig ganz wegbleiben, oder ſonſt abgeändert werden können, wenn ſie den Leſern und Liebhabern unnüz ſcheinen.

Zum Beſchluß iſt ein genaues Regiſter beygefügt, welches theils das Aufſchlagen erleichtern, theils zur Ueberſicht des ganzen bisher gelieferten Deductions-Vorraths dienen ſoll.

Hiemit hätte ich alſo eines Theils meines Verſprechens mich entledigt und zur beſtimmten Zeit, nach dem

vorher bekanntgemachten Plan den erſten Band der Deductionsbibliotheck geliefert. Dieſer Verſuch war nicht der leichteſte und wurde mir bey meinen anderweitigen Geſchäften und Verbindungen bisweilen faſt läſtig. Alle hierauf verwandte Mühe ſoll mich aber nicht reuen, wenn ich die Wünſche und Erwartungen der Liebhaber nur einigermaſſen erreicht zu haben glauben darf. Von der Aufnahme dieſes Bandes und der künftigen eifrigern Unterſtützung derienigen, die Beyträge liefern können, hängt die Fortſetzung des Werks ab. Wenn es an beyden nicht gänzlich fehlet, ſo kan ich etwan bald zu einem zweyten Band Hofnung machen, zu welchem ich bereits einige vollſtändige und wichtige Materialien in Händen habe.

Dahin gehört unter andern das Verzeichnis, welches die Streitigkeiten der Reichs-Ritterſchaft, ſowol im Ganzen, als in ihren einzelnen Theilen und Mitgliedern enthält, und das wegen ſeiner Vollſtändigkeit und groſſen Umfangs ſehr erheblich ſcheint. Dem ohngeachtet wünſche ich dieſer meiner vieljährigen Lieblings-Sammlung noch vor dem Abdruck viele Ergänzungen.

Was ich aber inſonderheit in Zukunft mitgetheilt verlange, ſind vollſtändige Verzeichniſſe von den Deductionen der churfürſtlichen, fürſtlichen und gräflichen Häuſer, mancher anſehnlichen Reichs-Stifter und Prälaturen, der angeſehenſten Reichsſtädte z. E. Hamburg, Frankfurt, Worms, Speyer, Lindau, mancher angeſehenen Familien, mancher ſtreitiger Rechts-Sachen ꝛc. welche nach dem veſtgeſetzten Plan entworfen ſind. Auch Nachrichten von den neueſten Druckſchriften, welche mir frühzeitig und zuverläßig mitgetheilt werden, ſollen mir willkommen ſeyn. Nicht weniger erwarte ich zu der übrigen Deductions-Litteratur die bereits oben bemerkten Ausfüllungen

gen gewiſſer Lücken, von welchen in der zweyten Abtheilung eines ieden Bandes Gebrauch gemacht werden ſoll.

Hier könnte ich dieſen Vorbericht ſchlieſſen, wenn ich mir es nicht zur Pflicht rechnete, eine Anzeige derienigen Gönner und Freunde anzufügen, welchen ich bey dieſem I. Bande der Deductions-Bibliotheck thätige Unterſtützung und einige Beyträge zu verdanken habe. Iſt deren Anzahl gleich nicht beträchtlich, ſo bleibt mir doch der Wunſch übrig, daß vielleicht ein zweyter Band dieſen Mangel, welchen ich ungern bemerke, reichlich erſetzet — Schrifftliche Zuſicherungen hierüber von mehrern Orten begründen meine Hoffnung. Es wird nun leichter ſeyn, meine Abſicht zu erfüllen, da der ganze Plan dem Publicum vor Augen lieget, und Beyſpiele vorhanden ſind, in welcher Geſtalt Beyträge mir Nutzen ſchaffen können. — Ich halte es für nöthig, die Erinnerung zu wiederholen, daß niemand ſich abhalten laſſe, in der Meynung, ich hätte dieſes oder ienes ſchon, mir ſeine Bemerkungen mitzutheilen. Es iſt beſſer, eines und das andere mehrfach, als niemals zu bekommen. Aus der Erfahrung habe ich wahrgenommen, daß öfters dieſer oder iener etwas bey einem Impreſſo bemerkt, ſo der andere nicht wahrnimmt, oder für geringſchätzig anſiehet. Ich wünſche alſo, daß ein gewiſſer thätiger Patriotiſmus auswärtige Freunde hierinnen ſo lebbaft regiere, als ein ſo weitläuftiges Unternehmen ohne dieſe Theilnehmung ſich niemals zu den Grad der Vollſtändigkeit und reichhaltigen Wichtigkeit bringen läſſt, welche der Gegenſtand in mehrern Betrachtungen verdienet.

Ich nenne alſo hier noch dieienigen Gelehrten, die ſich bereits hierinnen Verdienſte geſammelt haben.

In Anſehung Baden hat der GhR. Ring in Carlsruhe einen chronologiſchen Entwurf eingeſandt. Er erhielte

aber

aber durch die mühſame Claßificirung, dann zahlreiche Ergänzung und Verbeſſerung erſt die dermalige Geſtalt; die im Anhang bemerkte Zuſätze aber hat man gröſtentheils dem RCGer. Beyſitzer von Preuſchen zu danken.

Bey Oettingen hat der rühmliche Fleis des H. R. Langens in Oettingen als eines competenten Kenners und Liebhabers des Oettingiſchen Staatsrechts, vieles geleiſtet. Es war daher deſto leichter den Entwurf zu bereichern, und an mehrern Orten zu ergänzen.

Bey Nürnberg hat man eine eigene Sammlung zum Grunde geleget — Die Prof. Williſchen Schriften wurden dabey vortheilhaft benutzet, um ſo mehr, als dieſer Gelehrte ſelbſt ſeine anſehnl. Nürnbergiſche Samml. zum Gebrauch verſtattete — bey dem Fraiſch-Proceß hat man das in hieſiger obern Regiſtratur vorhandene Exemplar mit Vortheil zu Rathe gezogen — Stadtgerichts-Aſſeſſ. v. Stromer und Stadtallmos-Pfleger v. Holzſchuher haben einzelne Bemerkungen mitgetheilt.

Bey Lübeck hat Domprobſt Dreyer in Lübeck vorzügl. wichtige Aushülfe verſchaffet, die durch die bereits gehabte Samml. davon verſtärket worden.

Bey der zweiten Abtheilung war

G. R. Haas in Wezlar zur Berichtigung einiger Rubriquen behülflich.

HR. Hofmann, der Jüngere, in Wezlar theilte einige der neuern Deductionen zur Anzeige mit.

G. J. R. Möſer in Oßnabrück hat das Oßnabrückiſche Verzeichnis gröſtentheils eingeſchickt.

Rath Seyfried in Wezlar lieferte verſchiedene Aufſchriften von in Wezlar erſchienenen Deductionen.

G. Leg. R. v. Wölckern verſtattete, ſeinen anſehnl. Vorrath von Deductionen letzt und künftig dabey zu Rathe zu ziehen.

Sen.

Sen. Wörner in Nördlingen bereicherte den Artickel von dieſer Reichsſtadt mit Zuſätzen.

Einige Patrioten, und darunter Männer vom erſten Range, haben ſich thätig für das ganze Werk verwendet, und, da man ihrem Verlangen gemäs ſelbige nicht öffentlich nennt, ſo kann das Publicum ihnen nur einen ſtillen Dank widmen — Würden dieſe Beyſpiele überall Nachahmung finden, ſo könnte manche Lücke in Zukunft ausgefüllet und manche Unvollkommenheit vermieden werden, die eben das Zeugnis anderer erweitert, daß die teutſchen Producte bey der auſſerordentl. Fruchtbarkeit unſerer Schriftſteller am wenigſten in Teutſchland ſelbſt bekannt ſind. — Das ganze Werk hat übrigens dem Prof. Siebenkees in Altdorf manches zu danken, da er ſowohl Verbeſſerungen geleiſtet, als auch zu Berichtigung verſchiedner Rubriquen behülflich geweſen iſt — Rector Hummel in Altdorf aber erwies ſich hiebey als den fleiſigen, dienſtgefälligen und unermüdeten Gelehrten, welcher ſowohl die Abſchrift meiner Sammlungen, als den genauen und ſorgfältigen Abdruck der Bögen ſtandhaft beſorgt hat. Seine rühmliche Verwendung verdienet daher meinen öffentlichen Dank, und den Wunſch, daß er in einer gröſſern Sphäre ſeinen Dienſteifer und Geſchicklichkeit bald möge belohnet ſehen.

Nürnberg d. 26. März 1778.

Chriſtoph Sigmund Holzſchuher
von und zu Harrlach, Veſtenbergsgreuth
und Thalheim.

Da

Da unter währendem Abdruck der Vorrede von D. Abele aus Göttingen folgendes Schreiben d. d. 24. Febr. einlief: deſſen Inhalt mit dem behandelten Gegenſtande in der genauſten Verbindung ſteht und ſelbigem zur Erläuter. dient auch die lebhafteſte Hoffnung geneigter Unterſtützung begründet; ſo ermangelt man nicht, ſolches dankbar mitzutheilen.

Noch kann ich Euer ꝛc. gütigſt geäuſſertem Verlangen durch die wirkliche Ueberſendung einer Probe meines Realindex über die groſſe Deductionenſammlung der hieſigen königlichen Univerſitäts-Bibliothek, wegen ſeiner Unvollſtändigkeit und Unordnung nicht entſprechen. Ich hoffe aber, denſelben Ihnen, und wenn Sie es für gut befinden werden, dem Publicum am Ende Ihres zweyten Bandes vorlegen zu können. Bis dahin bitte ich alſo um Nachſicht. Inzwiſchen ſind Ihnen einige Nachrichten von dieſer groſen Sammlung überhaupt vielleicht nicht ganz gleichgültig.

Der großmüthige Stifter der hieſigen Univerſitäts-Bibliotheck Hr von Bülow hat zwar auch in dieſem Fach verſchiedne beträchtliche Deductionen und Staatsſchriften beſonders ſolche, die das Braunſchweigiſche Haus betreffen, beſeſſen und zugleich mit ſeiner übrigen Bibliothek der Univerſität geſchenkt. Allein erſt durch die erkaufte Sammlung des berühmten C. G. Beyſizers von Ludolf erhielte die Bibliothek einen ſolchen Zuwachs, der ihr auch hierinn den Vorzug vor ihren meiſten Schweſtern gab. Seit dieſer Zeit (1744.) hat man noch immer mehrere Deductionen angekauft, und wird es, wenn man erſt mit Hülfe des Catalogs die ganze Sammlung überſehen kann, noch mehr thun. Auſer verſchiedenen hieſigen Lehrern hat dieſe Sammlung auch auswärtigen hohen und andern Göunern beträchtliche Geſchenke

zu danken. Ich nenne hier nur z. B. Se Hſl. Dchl. den itztregierenden Marggrafen von Baaden und den berühmten Hamburgiſchen Syndicus Klefecker. In Anſehung der neueſten wichtigſten Deductionen aber ſorgt man zu Hannover für unſre Sammlung. Durch dieſe verſchiedne Wege nun iſt dieſe Sammlung auf eine Anzahl von 5000. Stücke, und darüber, angewachſen. Freilich ſind es nicht lauter eigentliche Deductionen, ſondern auch andre Staatsſchriften, z. B. Cammergerichts-Sachen, Reichstagsſachen ꝛc. ꝛc. In dieſer Sammlung ſtehen auch viele wichtige Ludolfiſche Papiere z. B. ſein Briefwechſel nach Regensburg, Wienn ꝛc. beſonders wegen der Suſtentation des C. Gerichts, auch ſeine wichtige Papiere während ſeiner Hofrathsdienſte am Sachſen-Eiſenachiſchen Hof; viele Vota, Relationen ꝛc. ꝛc. Unter den Deductionen befinden ſich ſehr viele ungedruckte, auch verſchiedene vidimirte Copien merkwürdiger Urkunden. Bey einer ſo anſehnlichen Sammlung läßt ſich wohl leicht ſelbſt vermuthen, daß nicht nur die wichtigſten, ſondern auch von ieder Sache ſehr viele vorhanden ſeyn werden. Daß aber hier eine ſehr zahlreiche und ziemlich vollſtändige Sammlung der Braunſchweigiſch. Staatsſchriften und Deductionen anzutreffen ſey, darf nur angeführt, nicht erſt bewieſen werden. Allein auch von andern Reichsſtändiſchen Deductionen beſitzt die hieſige Bibliothek ſchöne Suiten. Ich will hier nur als Beyſpiele Bremen, Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Heſſen, Hohenlohe, Naſſau, Pfalz, Sachſen ꝛc. ꝛc. anführen. Auch die bekannten Seltenheiten dieſes Fachs ſind hier ziemlich geſammelt anzutreffen. Noch ſteht dieſe ganze Sammlung in alphabetiſcher Ordnung, gleich neben dem Staatsrecht; ein Theil aber bey der hieſigen Juriſten-Facultät. So viel man auch gegen die alphabetiſche vielleicht mit Gründen einwenden kann, ſo iſt ſie doch

bey

bey einer ſolchen groſen Sammlung und bey der übrigen Einrichtung der hieſigen Bibliothek nicht ganz zu verwerfen. Iſt nur bey ieder Materie die chronologiſche Ordnung beobachtet und im Katalog fleiſig zurück gewieſen worden; ſo iſt ſie gewiß nicht ganz unerträglich. Ein ſyſtematiſches Verzeichnis hat dieſe Sammlung noch nicht. Sobald aber der eigentliche Catalog zu Stande gebracht ſeyn wird, will ich auch dafür ſorgen. Ein ſolches Verzeichnis, hoffe ich, ſoll dem Forſcher oft auf unerwartete Entdeckungen führen. An der Verfertigung dieſes Katalogs habe ich ſchon zwey ſehr berühmte Vorgänger gehabt. Der erſte iſt der noch lebende Hr Prof. Riccius; der zweyte der verſtorbene Hr Prof. Hamberger. Künftigen Sommer hoffe ich wenigſtens den eigentlichen Katalog und die Reviſion der ganzen Sammlung zu vollenden. Noch merke ich an, daß ich ſehr viele, und darunter wichtige und ſeltene, Dubletten gefunden habe, mit welchen man vielleicht manchem Liebhaber dienen und gegen andere eintauſchen könnte. Den erſten Bogen Ihrer Deductionslitteratur habe ich mit dem hieſigen Katalog verglichen und ganz vollſtändig befunden.

Gebrauchte Abkürzungen.

A. C. Augſpurgiſche Confeſſion.
A. Ausſchuß.
Bkl. Beklagter.
B. und R. Burgermeiſter und Rath.
C. G. Cammergericht.
c. A. Cum Adiunctis.
C. E. Corpus Euangelicorum.
c. C. Cum Clauſula.
Fhr Freyherr.
Fhrl. Freyherrlich.
F. R. St. Freye Reichs-Stadt.
G. R. Geheimer Rath.
H. R. R. Heilige Römiſche Reich.
Hzg Herzog.
Hzl. Herzoglich.
Hzth. Herzogthum.
Hfl. Hochfürſtlich.
Hgr. Hochgräflich.
H. R. Hofrath.
Klr Kläger.
Lgf Landgraf.
Lgfl. Landgräflich.
M. C. C. Mandatum cum clauſula.
M. S. C. — ſine clauſula.
Mgf Marggraf.
Mgfl. Marggräfiſch.
m. B. Mit Beylagen.
O. J. Ohne Jahr.
O. R. Ordensritter.
P. M. Pro Memoria.
praet. praetenſi oder praetenſae.
pto puncto.
R. C. G. Reichs-Cammergericht.
Rs. R. Reichsritterſchaft.
RhR. Reichshofrath.
R. H. Ritterhauptmann.
R. Rath Ritterrath.
R. R. Römiſche Reich.
S. C. Sine Clauſula.
S. F. Species Facti.

Baden

Baden
Marggräfliche Häuſer.

Schriften, ſo hierüber nachzuſehen:

Moſers (Joh. Jac.) Einleitung in das Markgr. Badiſche Staatsrecht, Frankf. und Leipz. 1772. 8.

— — Nachricht von Reichsritterſchaftl. Sachen. 1. u. 2. Stück, Nürnb. 1772. 8.

— — Neueſte Geſchichte der unmittelbaren Reichsritterſchaft, 1. und 2ter Theil. Frankf. und Leipz. 1775. 76. 8.

Beſondere Abkürzungen.

B. ſtatt Baden.

B. B. ſtatt Baden-Baden.

B. D. ſtatt Baden-Durlach.

Bayeriſche Staatsbibliothek München

A) Geſamthaus und Baden Baden.

I. Unmittelbarkeit dieſer Marggrafen.

(1.)

(1757.) Kurzer Beweiß, daß die Herren Marggrafen zu Baden denen Herzogen in Schwaben niemals unterworfen geweſen, ſondern allezeit unmittelbar unter dem Kaiſer und Reich geſtanden.

Findet ſich in Moſers Schwäbiſch. Merkwürd. S. 65.

II. Eine alte Erbſchafts-Anſprache von Seiten Churbayern betr.

(2.)

(1741.) Abgenöthigte Rettung derer Reichsſtände in Schwaben und Franken, beſonders derer Hochf. Häuſer Würtemberg und Baden, wie auch derer Reichsſtädte Augſpurg und Nürnberg, gegen eine neuerlich erdichtete, von denen vor 500. Jahren ausgeſtorbenen Herzogen in Schwaben und Francken herrühren ſollende Erbſchafts-Anſprache von Seiten Chur-Bayern.

Verf. J. J. Moſer.

Stehet in deſſen Schwäbiſch. Merkwürdigk. S. 244—291.

III. Prätenſion auf Lauenburg.

(3.)

(1749 d. 4. Iun.) Schreib. Hn Mgf Ludwig zu B. ad Comitia, dieſes fürſtl. Hauſes Iura wegen Sachſ. Lauenb. gegen die im Aachner Friedensſchluß Brſchw-Lüneb. geleiſtete Garantie ſeine Lande in T. zu verwahren. 1 B.

(4.)

(1750 d. 14. Mart.) Churbrſchw. Geſandtſch. Memoriale ad Comitia, die Reproteſtation darauf. 1 B.

(5.)

(1753. d. 26 Iun.) B. Badiſcher Geſandtſch. P. M. worinnen gegen alles, was ſowohl Churbraunſchweigiſcher, als fürſtl. Anhalt

Anhalt. Seits in der Sachſ. Lauenburgiſch. Succeßions⸗ wie auch Sitz⸗ und Stimm⸗Angelegenheit bishero angeführet worden, von wegen des Hn Mgf. zu B. B. Durchl. unter Beytritt des Hn Hzg Clemens von Bayern Dchl. proteſtirt und dero Befugnis reſervirt wird. 2 B.

(6.)

(1753 d. 2. Aug.) Churbrſchw. Geſandtſch. Gegen⸗P. M. hierauf. 1 B.

(7.)

( ) Ad Imp. allerunthgſt gehorſamſte Folgleiſtung, Anſpruch, Reſervation und Darthuung wohlbefugter weibl. Succeſſions⸗Prätenſion in und zu den Erblehenbaren, durch den Todesfall weil. des Durchl. Fürſten und Hn, Hn Iulii Franciſci, Hzg zu Sachſen ꝛc. chriſtmildeſter Gedächtn. erledigten Herzogth. Nieder⸗Sachſen und geſamten in Inueſtituris benahmſten et ab ultimo Vaſallo hinterlaſſenen Landen, Leuten und Pertinentien, Anwalds des Durchl. Fürſt. und Hn, Hn Ludw. Wilhelms Mgf. zu B. und Hochberg, wie auch des Durchl. Fürſt. und Hn, Hn Phil. Wilh. Pfalzgr. bey Rhein ꝛc. in Ehevogts Namen beeder inbenannten ab ultimo Vaſallo nach ſich gelaſſenen Hfl. Sachſen⸗Lauenburgiſch. Erbprinzeßinnen gebohrner Herzoginnen zu Sachſen, Engern und Weſtphalen ꝛc. Poſſeſſorii et Petitorii, per allergdgſte Poſſeſſions-Ertheilung und Immiſſion in vim interdicti ſ. remedii adipiſcendae, caſu deficientis ſequeſtrationis Imperialis. Et tandem pro clementiſſ. deciſ. petitorii, nec non impertienda Inueſtitura, iuncta humill. oblatione et reſp. Proteſtatione ut intus. m. Beyl. A—D. et Num. 1—4.

(8.)

(1757.) Gründliche Ausführung des Erbrechts beyder Sachſen⸗Lauenburgiſch. Erbprinzeßinnen und ihrer durchlauchtigſten Nachkommenſchaft auf Niederſachſen und Lauenburg wider die Churbraunſchweigiſche und Churſächſiſche Anſprüche, aus bewährten Schriftſtellern und in Ermangelung des von Chur⸗Braunſchweig contra iudicata Caeſarea vorenthaltenen Sachſen⸗Lauenburgiſchen Archivs einsweilen aus ſonſten beygebrachten glaubwürdigen Urkunden entworfen, zur Beurtheilung des ohnpartheyiſchen Publici in offenen Druck gegeben. Raſtatt. M. B. a. N. 1—49. S. 184. Beyl. 132.

IV. Streitigkeit wegen des obern Theils der Marggrafſchaft Baden.

(9.)

(1595.) Gründlicher wahrhaftiger und beſtändiger Bericht, was ſich vor und nach ohnlängſt durch den Durchl. Hochgebohr-

nen Fürſten und Herrn Hn Ernſt Friedrichen, Mgfen zu Baden und Hochberg, Landgrafen zu Sauſenberg, Hn zu Röteln und Baden-Weiler ꝛc. rechtmäßig und befugter Weiſe vorgenommener Occupation des obern Theils des Fürſtenthums der Mgfſchaft Baden, mit Einziehung etlicher Mgf Eduardi Fortunati Dienern und anderwärts verloffen, inſonderheit aber, was Ihro F. G. fürnemlich dazu bewegt und Urſache geben. Allen Liebhabern der Wahrheit zu leſen in Druck gefertiget. 4.

(10.)

(1646.) Summariſche Information wegen der in der oberbadiſchen Sache vermeyntlich vorgeſchüzten exceptionum rerum iudicatarum et tranſactarum.

V. Streitigkeit mit der Landſchaft obern Theils der Marggrafſch. Baden.

(11.)

(1739. d. 11. May) Unterthgſte Implorations-Schrift pro reſtitutione in integrum contra ſententiam abſolutoriam a citatione ſeptima Martii 1738. latam, in Sachen der Landſchaft obern Theils der Mgft Baden angehörig c. Weil. Hn Friederich, modo regierenden Herrn Mgfen zu Baden-Durlach citationis ad aſſiſtendum liti et indemniſandum, nunc Implorationis pro Reſtitutione in integrum, cum Adj. A - G. eorumque Subadj. S. 116.

Verf. v. Hauer.

(12.)

(1753.) Deutlicher Beweiß, daß in Sachen der Landſchaft obern Theils der Mgſchaft Baden c. weil. Hn Mgfen Friedrichen zu Baden-Durlach praetenſae citationis ad aſſiſtendum liti et indemniſandum modo praetenſae reſtitutionis in integrum von klagendem Theile nichts Neues iſt vorgebracht worden und deſſen Geſuch dem Weſtphäliſchen Friedensſchluſſe durchaus zuwider ſeye. S. 32.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

VI. Streitigk. mit Frankreich wegen Beinheim, ꝛc.

(13.)

(1681.) Marchio-Badenſes uindiciae aduerſus praetenſiones Gallicas ratione praefecturar. Beinheim et Grevenſtein, nec non utriusque Comitatus Sponheim. 4.

Steht auch in Mich. Londorpii Act. publ. T. XI. p. 138. et 297. und J. C. Lünigs Grundveſte Europ. Potenz. Gerechtſ. II. Th. p. 344 — 349.

(14.)

(1682.) Kurze Information und Remonſtration, was an Seiten der Königl. Miniſtror. gegen die beeden Mgf-Badiſche

Aemter Beinheimb und Gravenſtein, wie auch die hindere und fordere Gravſchaften Sponheimb attentirt worden; und was es mit beſagten Aemtern und Grafſchaften für eine Beſchaffenheit habe.

VII. Streitigk. mit dem Jungfrauen-Kloſter Frauenalb.

(15.)

(1722. d. 17 Jul.) Unterthänigſte Supplication pro Mandato poenali de non amplius denegando Domino ſuo territoriali et Aduocato eccleſiaſtico ſolitam et ab immemoriali tempore praeſtitam obedientiam et reſpectum; de non amplius turbando in poſſeſſione antiquiſſima Regalium et caeterorum Iurium Superioritati territoriali et Aduocatiae eccleſiaſticae annexorum, neque ſeducendo Praefectum et ſubditos ab obedientia debita et iurata, et demum de reſtituendo damna et expenſas per iſtas turbationes cauſatas S. C. cum Citat. ſolita, In Sachen Frauen Marggräfin zu B. B. als Vormünderin c. Fr. Mariam Gertrudem von Ichtersheim Abbtißin, ſodann Priorin und Convent dero landinſäſſigen und dem fürſtl. Hauß B. an- und zugehörigen Jungfrauen Kloſters Frauenalb ordinis S. Benedicti und Conſorten. M. B. 1. und Nebenanl. 2—330. S. 428.

(16.)

(1764.) Das Recht des Mgfiſch. Geſammthauſes Baden überhaupt, wie auch der B. Durlachiſch. Linie inſonderheit auf das Gotteshauß Frauenalb. Mit Urk. N. 1—390. S. 184 Beyl. S. 304.

Erſchien aber kurz darauf unter folgender veränderter Aufſchrift:

(17.)

(1772.) Das Recht des Mgfiſch. Hauſes Baden auf das in der Gravſchaft Eberſtein belegene, dem Zuſtande des Entſcheidjahrs entgegen 1631. wieder eingeführte Gotteshauß Frauenalb und deſſen Zubehörungen. Carlsruhe. Mit Urk. N. 1—390. S. 184. B. S. 304.

Verf. C. G. Aſſeß. v. Preuſchen.

(18.)

(1772. m. Ian.) Unterthänigſte Supplication und Bitte pro clementiſſime decernendo mandato poenali de Reſtituendo et Euacuando monaſterium Frauenalb omniaque bona illuc pertinentia ad Normam Pacis Weſtphalicae una cum fructibus inde a concluſa pace pro parte dimidia, quoad alteram dimidietatem uero a d. 21. Octobr. 1771. perceptis et percipiendis ac omni Cauſſa S. C. annexa citatione ſolita. In Sachen des Regierenden Hn Mgfen zu Baden Hochf. Durchl. c. angemaßte

Aebti-

Aebtißin, Priorin und Convent des in dem Jahr 1631. contra ſtatum anni normalis neugeſtifteten Kloſters zu Frauenalb. Carlsruhe. M. B. 1—30. S. 32. B. 44.
Verf. v. Preuſchen.

(19.)

(1772. d. 8. Febr.) Mandatum de reſtituendo et euacuando Monaſterium Frauenalb &c. Cum Clauſula in Sachen Carl Friederichs Mgf. zu Baden c. Aebtißin, Priorin und Conventualinnen des Gotteshauſes Frauenalb. 1 B.

(20.)

(1772. m. Mart.) Unterthänigſte Replicae iuncto petito legali in Sachen des regierenden Hn Mgfen zu Baden Hochf. Durchl. c. angemaßte Abtißin, Priorin und Convent des in dem Jahre 1631. contra ſtatum anni normalis neugeſtifteten Cloſters Frauenalb Mandati de reſtituendo et euacuando Monaſterium Frauenalb omniaque bona ad illud pertinentia ad normam Pacis Weſtphalicae etc. etc. C. C. Carlsruhe. M. B. N. 31 — 90. S. 132. Anl. S. 124.
Verf. Geheim. Referend. Gerſtlacher zu Carlsruhe.

(21.)

(1773. m. Iun.) Nachtrag ad Replicas in Sachen des regierenden Hn Mgfen zu Baden Hochf. Durchl. entgegen die angemaßte Aebtißin, Priorin und Convent des im J. 1631. contra ſtatum anni normalis neugeſtifteten Kloſters Frauenalb Mandati de reſtituendo Monaſterium Frauenalb omniaque bona illuc pertinentia ad normam Pacis Weſtphal. etc. C. C. Nebſt 1. Anl. N. 91. S. 110. B. 14. S.

VIII. Streitigk. mit Churpfalz in Religionsſachen.

(22.)

(1715.) Species facti, wie es von Zeiten des Religions-Friedens bis hieher in der Grafſchaft Sponheim in pto Religionis Euangelicae gehalten worden und was dem Fürſtl. Hauſe Baden in derſelben und übrigen rebus eccleſiaſticis competiren mag.

(23.)

(1723.) F. S. und Deduction, woraus erhellet, daß des Hn Pfalzgraven Chriſtiani III. zu Birckenfeld Hochf. Durchl. in die Abtheilung der mit dem fürſtl. Hauſe Baden in Gemeinſchaft beſitzenden hindern Gravſchaft Sponheim ohne Mißhandlung wider die beſchworne gemeinſchafts- und ſonderbare Verträge u. augenſcheinliche Umſtürzung des hergebrachten evangeliſch. Kirchenſtatus in dem dem fürſtl. Hauſe Baden durch ſolche Diviſion zufallenden Theil, mithin ohne Verletzung dero Ge-

wiſſens nicht zu willigen vermöge, hingegen aber wider den Gegentheil auf die Privation zu klagen wohlbefugt ſey. Mit Beyl. 1—41. S. 96.

(24.)

(1723.) Wahrhafte und gründl. Widerlegung derjenigen Religions Klagden, welche durch den Hn Pfalzgrav von Birckenfeld, ſodann von denen Unterthanen der vordern Gravſchaft Sponheim und der Herrſchaft Mahlberg wider das fürſtl. Hauß Baden Baden bey dem Reichsconvent zu Regenſpurg anfangs vorgetragen und publicirt, hernächſt aber vor Ihro Kayſerl. M. als dem allerhöchſten Oberhaupt und Richtern zur Verantwortung communicirt worden. S. 60.

(25.)

(1724.) Fernerweites Schreiben an das H. Corpus Euangel. von Ihro Hſt. Durchl. des H. H. und Pfalzgr. zu Birckenfeld, die an Seiten der Fr. Mgfin zu B. B. Hſt. Durchl. in dero mit gemeinſch. Gravſchaft Sponheim vermehrte Religionsbeſchwerden betr. m. B. A—H.

(26.)

(1726.) Ad Imp. fernere Unterthänigſte Deduction und Vorſtellung, worinn die warhafte Refutation der hindern und vordern Grafſch. Sponheimiſchen, ſodann der Herrſchaft Mahlbergiſch. Relig. Grauaminum widerholet, weiters nicht allein die neue von dem Hn Pfalzgfn von Birckenfeld divulgirte Religions-Beſchwerden gründlich widerlegt, ſondern auch die von dem Churſächſ. Directorio zur kaiſerl. Local-Commiſſion ausgeſtellte vier Puncten mit mehrern erläutert und beantwortet, endlichen aber die Hochf. B. Badiſche, ſodann der catholiſchen Prieſter und Unterthanen der hintern Grafſch. Sponheim von dem Hn Pfalzgr. von Birckenfeld und deſſen anmaßlichen nichtigen Conſiſtorio bishero erdultete harte Religions Bedrängniſſe und reſpective Gravamina ausgeführt und erwieſen werden, mit angehängter allerunterthgſten Supplication und Bitt pro Mandato caeſar. poenali S. C. de non amplius impediendo aut turbando Domum Badeno-Badenſem in Condominio circa ſacra ex aequo iure ſibi competente et neque moleſtando aut grauando ſubditos, ſacerdotes et paſtores cathol. in publico et libero religionis ſuae exercitio et demum de reſarciendo damna et expenſas cum Cit. ſol. in Sachen des Hochf. Hauſes B. B. c. den Hn Pfalzgr. von Birckenfeld. m. B. Lit. A—I. S. 82. Beyl. S. 94.

(27.)

(1775.) Unpartheyiſche Unterſuchung, was es mit dem Religions-Zuſtande, wie auch mit den Rechten circa ſacra in der zwiſchen dem Hochf. Hauſe Baden und dem Hochf. Hauſe Pfalz-

zwey-

zweybrücken gemeinſchaftlichen hintern Grafſchaft Sponheim vor eine Beſchaffenheit habe. m. B. 1—9. (S. 99. Beyl. S. 17.) nebſt Anhang einiger Druckfehler und ſonſtige Bemerkung. S. 4. Verf. Geh. Referend. Carl Fried. Gerſtlacher zu Karlsruh.

IX. Streitigk. mit Würtenberg wegen Kehl.

(28.)

(1724.) Extractus an Jhro K. M. allerunterthgſter Klage und Bitte der verwittibten regierenden Marckgräfin zu B. B. contra Hn Herz. zu Würtemberg und den Commendanten der Veſte Kehl, Bar. von Rodt, m. B. 1—21.

(29.)

(1724.) Ad Imp. nochmalige Vorſtellung idem concernens, m. B. 22—28.

(30.)

(1724.) Standhafte Urſachen, warum der Hr Herz. zu Würtemberg das B. Badiſche anzügliche Scriptum, die Concurrenz zu der Kayſerl. und Reichsveſte Kehl und die zu Abwendung deren Untergangs beſchehene Execution betr. keineswegs zu beantworten ermeſſen, m. B. 1—26. ſamt einem ad Imp. abgelaſſenen Schreiben.

(31.)

(1724.) Anmerk. über das diſtribuirte Impreſſ. betr. die vom Gener. Roth ratione Kehl wider B. B. unternommene militariſche Executiones, m. B. 1—7.

(32.)

(1754. d. 3. Nov.) Hfl. B. Badiſcher Geſandtſch. Memor. ad Comitia wegen nunmehr eigen auszuübenden iuris Praeſidii in der Veſtung Kehl. 2 B.

X. Streitigk. mit Würtenb. *quoad Commercia.*

(33.)

(1656.) Abdruck Protoc. Iud. Cameral. in Sachen Hn Friederichs Mgf zu B. c. Hn Eberhard Hzg. zu Würtenb. praetenſi Mand. immiſſor. et de concedendo libero commercior. uſu S. C.

XI. Streitigk. mit Würtenberg die Klöſter Herrenalb und Reichenbach betr.

(34.)

(1732.) Kurze S. F. cum ſummaria Relatione ex Actis in Cauſa B. B. c. Würtemberg die beyden Klöſter Herrenalb und Reichenbach betr.

(35.)

(1754.) Grund und Actenmäßige Information, worinnen das von dem Hochf. Hauß B. B. an das Hochf. Hauß Würtem-

berg vor mehr dann hundert Jahren ſowol iudicialiter als extraiudicialiter geſtellte und von Zeit zu Zeit wiederholte Reſtitutions Geſuch die beeden Klöſter Herrenalb und Reichenbach betr. eigentlich und hauptſächl. beſtehe, mit dem angehefteten klaren und nicht nur ex principiis generalib. ac communib. Inſtrum. Pacis Weſtphal. ſondern auch ſpecialiter ex ipſo §vo Domus Würtembergica C. 24to. art. 4to. und §vo. Quaecunque Monaſteria C. 25to. art. 5to. dicti Inſtrum. Pacis deducirten Beweis, daß gedachtes Reſtitutions Geſuch vollkommen fundirt, dieſe Sach auch weder ex capite amneſtiae noch ex Capite Gravaminum Religionis ad Cauſas Pacis Weſtphal. gehöre, folgſam mit nichten ex eius Tabulis, ſondern pur allein und lediglich ex iure communi zu iudiciren ſeye. M. B. Lit. A—Z. S. 98. Beyl. S. 425.

XII. Streitigk. mit Lützelburg jährl. Renthen betr.

(36.)

(1730.) Actenmäſſige F. S. in Sachen Lützelburg Antoniſcher Linie c. B. B. deciſi Mand. 2000 fl. jährl. Renthen betr.

XIII. Streitigk. mit dem Kloſter Schwarzach.

(37.)

(1728.) Actenmäßige Geſchichtserzähl. in Sachen Sr. Hochf. Durchl. Fr. Franciſcä Sibyllä Auguſtä, verwittibter Fr. Marggrävin zu B. B. iezo Sr. Hochf. Durchl. Hn Ludwig Georg Marggr. zu B. B. c. Hn Abten und Convent des Kloſters Schwarzach St. Benedicti Ordens Straßb. Biſthums praetenſi Mandati de non turbando in notoria poſſeſſione Superioritatis territorialis S. C. S. 313.
Reimpreſſ. 1748. S. 317.

Im Jahr 1751. wurde folgender Titel dazu gedruckt: Immedietas Ordinis S. Benedicti contra abuſus Advocatiae et ſenſim imminentem ſuperioritatem territorialem Regionum, Territorior. ex hiſtoria, Iure nec non Documentis fide dignis aſſerta.

(38.)

(1728.) S. F. cum Extractu actorum prolixo et candido Deductioneque Iuris in Sachen des Durchl. Hauſes B. B. ſodann des auch Durchl. Hauſes B. D. als Intervenienten c. den Prälaten und Convent des in der obern Marggrafſchaft Baden gelegenen Kloſters Schwarzach. Mandati de non amplius turbando in poſſeſſione immemoriali Iurisdictionis territorialis S. C. S. 64. ſamt einer Pro Memoria. S. 176.

(39.)

(39.)

(1763.) Behauptete Landeshoheit des Marggrävl. Geſammthauſes Baden überhaupt, wie auch der B. Durl. Linie inſonderheit, über das in der Mgfſchaft Baden gelegene Gotteshauß Schwarzach und deſſen Zubehörungen. Mit Urk. 1—86. und einer Landcharte. S. 218.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(40.)

(1775.) Der Landesfürſt, Erbkaſten-Vogt, Schutz- und Schirmherr des Gotteshauſes Schwarzach am Rhein, St. Benedicten Ordens, aus denen Geſchichten, Urkunden, öffentl. Handlungen und Anerkantnißen, gegen die neuerliche Verlaugnung und Anmaßungen Abts und Convents daſelbſten, ſtandhafft behauptet. M. Urk. N. 1—263. und einer Landcharte. Carlsruh.

XIV. Martinſteiner Religionsbeſchwerden betr.

(41.)

(1731.) Ad Imp. allerunterthgſter Bericht und Folgleiſte ad reſcriptum Caeſar. vom 4. Sept. 1731. über die anmaßl. Martinſteiner Religions Beſchwerden c. das Hochf. Haus B. Baden, m. B. A—M. S. 65.

XV. Recht auf die Grafſchaft Eberſtein ꝛc. betr.

(42.)

(1762.) Das Recht des Mgfl. Geſamthauſes Baden überhaupt, wie auch der B. Durlachiſchen Linie inſonderheit auf die Gravſchaft Eberſtein, das Städtlein Gernſpach und die Dörfer Staufenberg, Scheuren und Neuburg. M. Urk. 1—54. und einem Regiſter. Carlsruhe. S. 72. Beyl. S. 80.

Verf. G. R. Reinhard.

(43.)

(1763.) Actenmäßige F. S. nebſt den ergangenen Rshofräthl. Erkäntniſſen und dem damit verknüpften Grauamine Statuum communi in Sachen des fürſtl. Hochſtifts Speyer c. das Hochfürſtl. Haus B. B. praetenſi Reſcripti S. C. Sieben als ein Hochſtift-Speyeriſches Activ Lehen in vermeinten Anſpruch genommene Dorfſchaften der Gravſchaft Eberſtein betr. S. 49.

Verf. G. R. Weiskirch.

(44.)

(1763.) H. Speyeriſch. Geſandſch. Memorial ad Comitia, den B. Badenſchen Recurs c. Speyer wegen von ſolcher Seite in Anſpruch genommener Lehnbarkeit ſieben zur Gemeinſchaft zu Gernſpach gehöriger Dorfſchaften betr. mit Adj. 4. B.

(45.)

(45.)

(1764.) Recursſchreiben Hn Mgf Auguſt zu Baden ad Comitia d. d. Raſtadt d. 28. Oct.

(46.)

(1766.) Recursſchreiben Hn Mgf. Carl Friedrich zu B. D. ad Comitia d. d. Carlsruh d. 13. Oct.

(47.)

(1766.) P. M. mit Anlagen Lit. A und B. 4. B.

(48.)

(1767.) Kurzgefaßte Widerlegung des in Recursſachen des Mgfiſchen Geſammthauſes Baden gegen das fürſtl. Hochſtift Speyer am 19. Hornung 1767. dictirten P. M. die 7 Dörfer der Gſſch. Eberſtein, ſo als ein hochſtiftiſches Lehen angeſprochen werden wollen, betr. S. 38.

(49.)

(1767.) Hfl. B. Durlachiſcher Geſandſch. Mem. ad Comitia d. d. 1. Iul. mit Beyl. 1. B.

(50.)

(1767.) Hfl. B. Durlach. Geſandſch. Mem. ad Comitia d. d. Nou. 1. B.

(51.)

(1767.) Hochſt. Speyeriſch. Comitial-Geſandtſch. Mem. ad Comitia nebſt einem P. M. mit Beyl. A und B. 6. B.

(52.)

(1767.) Hochſt. Speyeriſch. Geſandſch. Mem. ad Comit. d. d. 21. Dec. mit Beyl. 1—3. 2. B.

(53.)

(1768.) P. M. die Speyeriſche Recurs-Angelegenheit mit B. B. wegen der Grafſch. Eberſtein, und beſonders der Stadt Gernſpach ſamt ihren Zubehörden betr. 1½ B.

(54.)

(1771.) Das Zehendrecht in der Stadt Gernſpach und in den Dörfern Scheuern und Staufenberg betr.

Verf. der Badiſche H. R. Maxim. Wilh. Reinhard.

XVI. Streitigk. zwiſchen Pfalz und Baden einer- dann Niederrhein. Ritterſch. und denen von Sickingen andern Seits die Herrſchaft Ebernburg betr.

(55.)

(1768.) Bewährte Geſchichtserzähl. von denen zudringlichen Unternehmungen der Niederrhein. R. R. in deren wider S. Churf. Durchl. zu Pfalz und dero interuenirende Sponheimiſche fürſtl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrücken und Baden aus Veranlaſſung der von Höchſtdenſelben zur Grafſchaft Sponheim

heim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg an der Nohe bey dem Kaiſ. R. H. R. angeſtellten Klage und von dieſem dabey beobachteten Verfahren auch daraus erwachſenen grauamine communi omnium S. R. I. Statuum, m. Beyl. 1—24. S. 22. B. S. 16.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(56.)

(1769.) Anzeige derer zudringlichen Unternehmungen der R. Ritterſchaft am Niederrheinſtrom und derer neuerlich hinzukommenden Frh. v. Sickingen zu Sickingen und zu Hohenburg, in deren wider S. Churf. Durchl. zu Pfalz und dero Sponheimiſche Fürſtl. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrücken und B. B. auch B. Durl. aus Veranlaßung der von Höchſtdenenſelben zur Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg an der Nohe, bey dem K. Rshofr. angeſtellten Klage und von dieſem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachſenen Gravamine communi omnium S. R. I. Statuum. M. B. 1—30. S. 50. B. S. 58.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(57.)

(1769. d. 15. Sept.) Chur-Pfälziſch. Geſandſchafts - Memoriale ad Comitia. 1. B.

(58.)

(1769.) Sr Hochf. Durchl. Carl Friederich Herrn Marggrafen zu Baden Durlach Schreiben an die Reichs-Verſammlung d. d. Carlsruhe den 21. Sept. 1. B.

(59.)

(1769.) Hn Mgf Auguſt zu Baden Baden Hochf. Durchl. Schreiben an die Reichsverſamml. d. d. Raſtatt den 18. Oct. 1769. den Churpfälziſchen Recurs wegen der Sponheimiſchen Herrſchaft Ebernburg betreffend.

(60.)

(1770. d. 20. Ian.) P. M. die Ebernburgiſche Sache, beſonders das Churpfälziſche Verfahren darinnen und worauf die Reichshofräthliche Iudicata in cauſa ſich gründen, betreffend.

(61.)

(1770. d. 24. Jan.) Der Hauptm. Räthe und Ausſchuß der ohnmittelbaren freyen R. R. am Nieder-Rheinſtrome Schreiben an den Reichs-Convent den von Chur-Pfalz genommenen, und von Pfalz Zweybrücken, Baden Baden und Baden-Durlach beygetrettenen Recurs wegen der Herrſchaft Ebernburg betreffend.

Verf. C. C. J. Reiffenheim, Churpfälz. Hofrath und des R. R. Cantons am Nieder-Rheinſtrom Syndicus.

(62.)

(62.)

(1770.) Reichshofraths⸗Concluſum Ven. 26. Ian. die Herrſchaft Ebernburg betreffend.

(63.)

(1770.) Hauptm. Räthe und Ausſchuſſes der R. Ritterſchaft am Niedern Rheinſtrome Schreiben ad Comitia d. d. Coblenz d. 15. März, die Herrſchaft Ebernburg betreffend. 1. B.

Verf. H. R. Reiffenheim.

(64.)

(1770.) Vertheidigter Grund des an die allgemeine Reichs⸗Verſammlung genommenen Recurſes wider die fortgeſetzte Reichshofräthliche Erkäntniſſe und ein zu deren Rechtfertigung unter der Hand verbreitetes Pro Memoria vom 20. Jan. laufenden Jahres in Sachen der Reichsritterſchaft am Niedern Rheinſtrom und derer Frhn von Sickingen entgegen Se Churf. Durchl. zu Pfalz und dero Sponheimiſche fürſtliche Herren Agnaten Pfalz⸗Zweybrücken, Baden⸗Baden und Baden⸗Durlach die vordere Sponheimiſche Herrſchaft Ebernburg an der Nohe betreffend. M. B. 31—35. S. 43.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(65.)

(1770.) Documentirte Gegenanzeige, nebſt gründlicher Ausführung, daß die vom Kaiſ. RhR. in Sachen der unmittelbaren freyen Reichsritterſch. am Nieder Rheinſtrom, entgegen Chur⸗Pfalz, dero Regierung und das Oberamt Creuzenach, die ermeldter Rsritterſch. im J. 1750. gewalthätig entzogene Herrſchaft Ebernburg betr. bis dahin erlaſſene Verordnungen in keine Wege Reichsſatzungswidrig, ſondern vielmehr nach denen alle eigenmächtige Selbſthülfe ſo klar verbietenden Reichs⸗Fundamentalgeſetzen auf das genaueſte abgemeſſen, folglich daß aus ſolcher bereits im J. 1760. beym Rshofrath cum pleniſſ. cauſae cognitione entſchiedenen Particular⸗Strittigk. nichts weniger, dann ein Grauamen commune omnium S. R. I. Statuum zu beſorgen ſeye. M. B. A. B. 24 S. B. 64 S.

Verf. H. R. Reiffenheim.

(66.)

(1770.) P. M. ſammt darinn ganz klar entdecktem Ungrund des ſo betitulten vertheidigten Grundes des an die allgemeine Rsverſamml. genommenen Recurſes und ein zu deren Rechtfertigung unter der Hand verbreitetes P. M. vom 20. Jan. laufenden Jahrs in Sachen ꝛc. (conf. n. 64.) M. B. F—K. 21 B.

(67.)

(1770.) Des Frhn v. Sickingen zu Sickingen⸗Hohenburg Memoriale ad Comitia d. d. 20. Jul. 1770. die Ebernburgiſche Recurs⸗Angelegenheit betr.

(68.)

(1770.) Ungrund der ſogenannten documentirten Gegenanzeige der Nieder Rheiniſch. Reichsritterſch. in Betreff der vermittelſt Vergleichs vom 19. Jun. 1750. zur Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg an der Nohe und Beſtand des wider das bisherige Rshofräthliche Verfahren an die allgemeine Rsverſamml. gebrachten Recurſes, in Rückſicht auf das hiebey eintrettende gemeine Reichsſtändiſche Intereſſe, ſo wie in Anſehung des warhaft vorhandenen Grauaminis communis omnium S. R. I. Statuum. 6. B.

Verf. G. R. von **Preuſchen.**

(69.)

(1770.m.Oct.) Kurze Beleuchtung des ſogenannten Ungrundes der documentirten Gegenanzeige der Nieder Rheiniſch. Reichs-Ritterſchaft in Betreff der untern Vorwand eines allerdings mangelhaften, auch ohnehin der R. R. und denen Frhrlich von Sickingiſchen Agnaten, als Tertiis, in keine Wege nachtheilig ſeyn könnenden Vergleichs mit offenbarer Reichsſatzungswidriger Gewalt, entzogener Herrſchaft Ebernburg, mit wiederholter ganz klarer Anweiſung, daß dieſe bey dem kaiſerl. RhR. cum pleniſſ. cauſae cognitione ſchon längſten entſchiedene Particular-Rechtfertig. kein Grauamen commune S. R. I. Statuum ausmache. Mit weitern Beyl. L—M. 9 B.

Verf. H. R. **Reiffenheim.**

(70.)

(1770.) Reichsfreyherrl. Sickingiſche ſtandhafte und actenmäßige Ausführung von der Unſtatthaftigkeit desienigen Recurſes, welchen Churpfalz und dero Sponheimiſche Hochf. Agnaten, Pfalz-Zweybrücken und B. B. auch B. Durl. wider die gerechteſten Erkentniße eines hochpreißl. RhR. wegen Wiedereinräumung der eigenthätig und gewaltſam entriſſenen Herrſchaft Ebernburg an das verſammlete Reich nehmen wollen. M. B. A—A 3. S. 79. Beyl. S. 91.

(71.)

(1770.) Reichsfreyherrl. Sickingiſche weitere Ausführung, daß der RhR. in Sachen der Nieder Rheiniſchen R. R. und derer Reichsfrhrl. Sickingiſchen Agnaten, entgegen S. Churf. Durchl. zu Pfalz und dero Sponheimiſche Hochf. Herren Agnaten Pfalz-Zweybrücken und B. Baden, auch B. Durl. die Wiedereinräumung der Steuern und des Beſitzes der Herrſchaft Ebernburg betr. rechtmäßig verfahren habe, in dem Gegentheil aber der darwider ergriffene Recurs durchaus unſtatthaft und alſo deſſen ohngeachtet mit der erkannten Execution zu verfahren ſeye. 6. B.

(72.)

(72.)

(1771.) Die Statthaftigkeit des Recurſes und die warhaft vorhandene allgemeine Beſchwerde ſämtl. des H. R. R. Churfürſten, Fürſten und Stände in vollem Licht, bey Gelegenheit der, zu vermeintlicher Behauptung der Rechtmäßigk. des Rshofräthl. Verfahrens in der Sponheim-Ebernburger Wiederlöſungs-Sache von Seiten der R. Ritterſch. am niedern Rheinſtrom neuerlich auf einmal zum Vorſchein gekommenen beyden Druckſchriften unter dem Titel: P. M. ſamt entdecktem Ungrund des vertheidigten Grundes, und Kurze Beleuchtung des Ungrundes der Documentirten Gegenanzeige. 20½ B.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(73.)

(1771.) Prüfung der Frhrl. Sickingiſchen ſogenannten Actenmäßigen Ausführung und wiederholte Bewährung der Statthaftigkeit desienigen Recurſes, welchen Churpfalz und dero Sponheimiſche Fürſtl. Agnaten Pfalz-Zweybrücken und B. B. auch B. D. wider die zur allgemeinen Reichsbeſchwerde erwachſene Erkäntniße des Kaiſ. RhR. wegen der zu der Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg an das verſammlete Reich zu nehmen ſind vermüßiget worden. M. B. 36—42. 68. S. B. 24. S.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(74.)

(1771.) Auflöſung der Zweifel, welche in einer Frhrl. Sickingiſchen weitern Ausführung zur vermeintlichen Vertheidigung der Rechtmäßigkeit des Rhofräthl. Verfahrens in Abſicht auf die Privilegienmäßige Fortdauer der RsR. Steuern in der, zur Grafſchaft Sponheim zurückgebrachten Herrſchaft Ebernburg, wie auch in Abſicht auf den Vollzug der mit Hintanſetzung des ergriffenen Recurſus, verhängten Execution, haben vorgelegt und zum wahrhaften Nachtheil ſämtlicher des H. R. Reichs Churfürſten, Fürſten und Stände erörtert werden wollen. S. 20.

Verf. G. R. v. Preuſchen.

(75.)

(1771.) Hauptinhalt des Ebernburger Vergleichs-Inſtrumenti d. d. Creuzenach d. 9. Sept.

(76.)

(1771.) RhR. Concluſ. d. d. 30. Sept. RsR. am Niedern Rheinſtrom c. Churpfalz, deſſen Regierung zu Mannheim, das Oberamt Creuzenach et Conſ. Mand. et Parit. nunc Execut. modo tranſactionis die Herrſchaft Ebernburg betr.

XVII.

XVII. Streitigk. mit Pfalz-Zweybrücken die Wälder betreffend.

(77.)

(1768.) An die Kaiſerl. Commiſsion und Reichs-Viſitations-Deputation Vorſtellung in Sachen Pfalz-Zweybrücken c. Baden Mand. de non devaſtando ſylvas, modo Reſtitutionis in integrum Namens des Marggräfl. Geſamthauſes übergeben.

B) Baden-Durlach.

XVIII. Streitigkeit mit Würtemberg wegen Beßigheim und Mundelsheim.

(78.)

(1656.) Acta in Sachen, ſo zwiſchen dem Hfl. Haus B. Durl. Klrn an einem und dem Hfl. Haus Würtemb. Bkl. am andern Theil an dem Hlöbl. C. G. von A. 1655. verhandelt worden, die ſuchende Abtrettung beeder Aemter Beſſigheim und Mundelsheim, wegen der in A. 1622. durch die Eduardiſche Execution entzogenen von Würtemberg hiebevor eingetauſchten, Kellerey Malſch und Pfleg Ottersweyher betr.

Die beſondern contenta ſowohl dieſer actor. als auch noch mehrerer folgender Deductionen findet man in J. J. Moſers Würtemberg. Biblioth. (3te Ausg. 1776.) p. 156 ſqq. angezeigt.

(79.)

(1656.) Abdruck Protoc. Iud. Camer. de A. 1656. etc. in Sachen Hn Friedrich, Mgf zu B. c. Hn Eberhard Hzg zu Würtenb. Praetenſi Mand. Immiſſor. et de conced. libero Commercior. uſu S. C.

(80.)

(1656.) F. S. et Act. Relatio in Sachen B. D. c. Würtenb. die Kellerey Malſch und Pfleg Ottersweyher betr.

(81.)

(1656.) Schrift-anſtatt mündl. Schluß-Receſs, m. B. E—H. Hn Friderichs, Mgf zu Baden Anwalds Mandati immiſſorial. S. C.

(82.)

(1656.) Abgedrungene Gegenſchlußſchrift anſtatt mündl. Receſſes, m. B. N. 2. Anwalds ꝛc. Hn Eberhards, Hz. zu Würtemb. praet. Mandati immiſſor. S. C.

(83.)

(1658.) Abgedrungene endliche Concluſionsſchrift anſtatt mündl. Receſſes Anwalds ꝛc. Hn Fridrichs, Mgf zu B. m. B. num. 1. 2. Mandati immiſſorial. S. C.

(84.)

(1682.) Unterthgſte Anzeig, ſamt gründlicher Beantwort. und Refutation der gegenſeitig eingeſchobenen endl. Concluſions-ſchrift ꝛc. m. B. 1—27.

(85.)

(1684.) Protocolla iudicialia vom 6. May 1656 biß 14. Nov. 1682. ſamt einigen zugleich mit übergebenen kleinen Piecen und der d. 7. Jul. 1684. publicirten Urtheil.

(86.)

( ) Unterthgſte Imploration pro reſtitutione in integr. iunctis petitionib. in Sachen: Baden-Durlach c. Würtemberg, praet. Mandati immiſſor. S. C. in ſpecie die begehrte Abtrettung der Aemter Beſſigheim und Mundelsheim betr. m. B. A—Gg.

(87.)

(1685.) Unterthgſte Exceptions-Schrift und warhaffte Vorſtellung Anwalds und in Sachen: Baden-Durlach c. Würtemberg ꝛc. m. B. 1—8.

(88.)

( ) Unterthgſte in iure et facto wohlgegründete Gegenvorſtell. annexis refutationib. et repetitis petitionibus, loco replicarum etc. m. B. Ii—B 3.

(89.)

(1686.) Schrift-anſtatt mündl. Submiſſions-Receſs Anwalds und in Sachen: Baden-Durlach c. Würtemb.

(90.)

(1686.) Schrift-anſtatt mündl. Gegen-Receſs, iuncta ſubmiſſione etc.

(91.)

(1687. m. April.) Abdruck vier Reſponſor. Iuris, welche von den Collegiis Ictor. bey den Univerſitäten zu Leipzig, Ingolſtatt, Altdorf und Tübingen in Sachen Baden-Durlach c. Würtemberg praet. Mandati immiſſor. S. C. nunc reſtitutionis in integr. die ſuchende Abtrettung beeder Aemter Beſſigheim und Mundelsheim wegen der in A. 1622. durch die Baden-Badiſche Execution entzogenen von Würtemberg in A. 1603. eingetauſchten, Kellerey Malsch und Pfleg Otterswener antr. Auf die von A. 1655. gerichtl. abgehandelte ihnen zugeſchickte völlige acta ertheilt und in J. R. K. M. und des Heil. R. C. G. zu Speyer von dem Hfl. Würtembergiſch. Anwald iudicialiter producirt worden. Stuttgart.

(92.)

(1688.) Rechtl. Reſponſa, welche die löbl. Juriſten-Facultäten zu Frankfurt an der Oder, Marpurg, Rinteln, Helmſtätt und Straßburg, auf die in Sachen: Baden-Durlach c.

Wür-

Würtemb. praet. Mandati immiſſor. S. C. nunc Reſtitut. in integr. ihnen zugeſchickte geſamte Acta ertheilt, darinnen ſie nicht nur allein der von den Collegiis Ictor. zu Leipzig, Jngolſtatt, Altdorf und Tübingen hiebevor, auf ebenmäſſige Communication aller Actor. einmüthig geſchehenen Deciſion Beyfall geben, ſondern auch die Gerechtigkeit des Hfl. Hauſes Würtemb. mit verſchiednen mehrern Rechts-Gründen klärlich vor Augen ſtellen; nach denen einkommenen Originalien, wie ſelbige an dem hochpreisl. kaiſerl. und des Heil. R. C. G. zu Speyer übergeben worden, abgetruckt zu Stuttgart.

(93.)

(1718.) Recapitulations Schrift, anſtatt mündlich. nochmalig. Receßes, und in Sachen Baden-Durlach c. Würtemberg Mandati immiſſorial. S. C. nunc praet. Reſtitutionis in integr. c. A. N. 9—28. S. 20. Beyl. 16½ B.

(94.)

(1718.) Beſtgegründete Refutation und Beantwort. der von Seiten des Hfl. Hauſes Baden-Durlach anſtatt mündl. nochmaligen Receſſes bey dem hochpreisl. kaiſerl. und des H. R. R. C. G. zu Wezlar gerichtl. übergebenen ſogenannten Recapitulations-Schrift ꝛc.

(95.)

(1718.) Gründliche Recapitulatio und Ausführung der Actorum, ſo zwiſchen dem Hochf. Hauſe Baden-Durlach und dem Hochf. Hauſe Würtemb. beklagten am andern Theil an dem hochpreißl. kaiſerl. und des H. R. Cammerger. von A. 1655. bis hieher verhandelt worden, die ſuchende Abtretung beyder Aemter Beßigheim und Mundelsheim wegen der in Ao. 1622. durch die Eduardiſche Execution entzogenen von Würtemb. hiebevor eingetauſchten Kellerey Malſch und Pfleg Otterswehher betr. Stuttgart.

Stehet in der Reichs-Fama 5. B. p. 84—144.

(96.)

(1721.) Succincta facti et Actor. Relatio una cum petito pro Manutenentia ſententiae camer. ut et decernendo mandato de exequendo in Sachen Baden Durlach c. Würtemb. deciſi mandati immiſſorial. nunc friuole et nulliter petitae reſtitutionis. S. 31.

Verf. G. R. v. Stadelmann.

(97.)

(1721.) Höchſtgemüßigte Marginal-Anmerkungen des Hochf. Würtemb. Anwalds an dem Hochpreisl. kaiſerl. und des H. R. R. Cammerger. zu Wezlar, annexo petito, ut antea etc. zu der anhöchſtgedachten Hochlöbl. Kaiſerl. und H. R. R. Cammer-

ger. am 7. Febr. 1721. von dem Hochf. B. Durlachiſchen Anwalden allda exhibirten ſo inſcribirten Succincta facti et actor. Relatione, una cum petito pro manutenentia ſententiae cameral. ut et decernendo Mandato de exequendo in Sachen B. Durlach c. Würtemb. praet. Mand. immiſſorial. nunc iuſte et firmiter petitae reſtitution. in integr.

(98.)

(1722.) Abdruck Cammergerichtl. Protocolli iudicialis de A. 1656 ſqq. ſamt darinnen zwar nur in Receſſibus und Margine allegirten, zu mehrerer Nachricht aber in extenſo hierzu inſerirten, mithin übrigen impreſſis actis zu adiungiren Hochf. Würtenberg. Seits dienlich erachteten Quadrangulis Cameralib. [167.] [170.] in Sachen Hn Friederich Mgf. zu Baden und Hochberg Hochf. Durchl. modo deren Hochfürſtl. Herren Erben Klägern c. Hn Eberharden Hz. zu Würtemb. ꝛc. modo deren Hochf. Herren Erben praet. Mand. immiſſorialis, et de concedendo libero commerciorum uſu S. C. nunc reſtitut. in integrum.

(99.)

(   ) Gründliche und actenmäſſige Erläuterung, daß das Mandatum immiſſor. S. C. in Sachen B. Durl. c. Würtemberg weder intuitu Inſtrumenti permutationis, noch ſpecial. Pacti aſſecuratorii beſtehen könne.

(100.)

(1732.) P. M. in Sachen B. Durl. c. Würtemberg deciſi mand. executorial. S. C. nunc nulliter petitae reſtitutionis die Abtrettung zweyer von Würtemberg auf den Fall bey denen vertauſchten beyden Kellereyen Malſch und Langenſteinbach, auch der Pfleg Otterswevher ſich etwa ereignenden auch des geringſten Mangels oder Beeinträchtig. verpfändeten Aemter Beſigheim und Mundelsheim und darüber per Sentent. cameral. de 1684. zuerkannte Immiſſion betr. S. 11. Factum S. 17. Beyl. S. 63. et Literae ad Imperat.

(101.)

(1732.) Höchſtgemüſſigte aus denen verhandelten actis cameralib. gezogene und die wahre Beſchaffenheit der Sachen in ſich haltende Hochf. Mgf. B. Durlachiſche Widerlegung der von Hochf. Würtembergiſch. Seiten hinc inde diſtribuirten Reuolutionis und Extractus actor. in Sachen B. Durl. c. Würtemberg Mandati immiſſorial. S. C. nunc friuole petitae reſtitutionis in integrum. S. 155.

(102.)

(1732.) Standhafte Widerleg. deren von Durlach über die Würtembergiſche Reuolutionem actorum gemachter Anmerkung

kungen in cauſa Würtemberg c. B. Durl. pto praetenſi Mand. immiſſor. S. C. nunc reſtitutionis in integr. c. A. Lit. A.

(103.)

(1732.) In der Wahrheit gegründete Vorſtellung, was es mit dem bey hochlöbl. C. G. zu Wezlar den 28. Jun. 1731. deciſiue erörtertem Mandat Proceß in Sachen B. D. c. Würtemb. die Einräumung derer Aemter Mundelsheim und Beſigheim betr. vor eine Bewandtſame habe; zu näherer Erkänntniß des Hochf. Würtembergiſch. d. d. Ludwigsburg den 13. Febr. 1732. an J. K. M. erlaſſenen allerunthgſten Bittſchreibens zu eines ieden Gerechtigkeit liebenden unpartheyiſcher Beurtheilung vor Augen geleget. S. 72.

Verf. G. R. v. Stadelmann.

(104.)

(1741.) Abdruck unterth. Implorat. pro Reſtitut. in integr. aduerſ. ſentent. d. 7. Iul. 1684. et 28. Iun. 1731. latas, cum Deduct. Cauſalium ex Adj. nouis depromtarum in Sachen B. D. c. Würtenb. deciſi Mand. Immiſſorial. nunc Reſtitut. die Güter Malſch und Otterswehyer betr.

(105.)

(1746.) Ungrund der Würtembergiſcher Seits in Sachen B. Durlach c. Würtemb. Mandati immiſſorial. S. C. zum zweytenmal geſuchten Reſtitutionis in integrum. S. 25.

Verf. J. J. Reinhard.

Dieſer noch aus dem alten B. Badiſchen Succeßionsſtritt und dem dreyßigiährigen Krieg herrührende, wichtige ein ganzes Saeculum am K. C. G. obgeſchwebte Proceß zwiſchen dem fürſtl. Hauſe Durlach und Würtenb. die von Durlach geſuchte Abtrettung beeder Aemter Beſſigheim und Mundelsheim wegen der Ao. 1622. durch die Eduardiſche Execution entzogenen, von Würtenb. hiebevor eingetauſchten Kellerey Malſch und Pfleg Ottersweyer betr. iſt 1754 durch einen gütl. Vergleich beygelegt worden, Kraft deſſen Würtenberg an B. Durlach, nebſt einer Summe Geldes, etwas an Gerechtſamen abgetretten; B. Durlach hingegen auf ſeine Anſprüche Verzicht geleiſtet hat.

S. Moſers Staats-Archiv 1754. S. 560.

XIX. Streitigkeit mit der Schwäbiſch. und Reichsritterſchaft.

(106.)

( ) Summariſche Information was zwiſchen dem Fürſtl. Hauſe B. Durl. und der R. R. in Schwaben pto Collectarum am hochpreißl. kaiſerl. RhR. paſſiret.

In Burgermeiſters Theſauro iur. equeſtr. P. II. p. 70—73.

(107.)

(1677—1686.) Acta in pto Collectarum inter March. Durlacenſ. et immediatam Nobilitatem Imperii.

Dieſe enthalten: a). Species Facti. b) Fundamenta der Ritterſch. wie ſolche von ihren Deputirten a. 1677. d. 26. Maii in Durlach ſchrift- und mündl. vorgebracht worden. c) Baden-Durlachiſche Widerlegung. d) Mandat. Caeſar. S. C. quo Franconici circuli ordinib. interdictum, ne laudatae Nobilitatis immediatae Iura amplius turbent eorumque terras contributionib. aliisque onerib. uexent. e) it. Decretum pro Nobilitate Sueuica d. d. Linz d. 20. Maii 1684. f) Extr. aus fürſtl. Würtemb. Schreib. an Hn Mgf. von Bayreuth d. 12. Jan. 1680. g) Extr. aus Hn Chriſt. Ernſt Mgf. zu Bayreuth Schreib. d. d. 4. Dec. 1684. an Hn Mgf. Friderich Magnus zu Durlach. h) Extr. Schreib. Hn Joh. Chriſt. Biſchoffs zu Augſpurg an dieſen Fürſten d. d. 3. Oct. 1684 i) Extr. Schreib. von Fr. Landgräfin zu Darmſtadt Fr. Eliſabetha Dorothea an dieſen Fürſten d. d. 18. Oct. 1686. k) Extr. Schreib. Hn. Placidi, Abts zu Fulda, an dieſen Fürſten d. d. 9. Oct. 1686.

Sind in Vitriarii inſtitutt. Iur. publ. T. IV. p. 242—246. vollſtändig eingedruckt.

(108.)

(1759.) Beurkundete Geſchichtserzähl. derer von der R. R. in Schwaben Orts Creichgau des regierenden Hn Mgfen zu Baden Durlach Hochf. Durchl. in dero eigenthümlichen Flecken Münzesheim neuerlich erregten Streitigkeiten und des zu gemeinſamen Nachtheile geſamter Stände des H. R. Reichs dabey nothleidenden Iuris de non euocando. M. B. 1—39.

S. 30. Beyl. S. 68.

Verf. G. R. von Preuſchen.

XX. Streitigk. wegen Präſentation eines evangeliſch. Kammergerichts-Raths im Schwäbiſch. Kreis.

(109.)

(1740.) Actenmäßiger Bericht von dem im Hlöbl. Schwäb. Creyſſe herkomml. iure et modo praeſentandi Aſſeſſorem Auguſt. Confeſſionis Camerae et Imperii 1) in genere, ſodann 2) in ſpecie von dem wahren Verlauf der gegenwärtig. in conferentia Euangelica vorgenommenen von Seiten des Hochf. Hauſes B. Durlach aber anfechtenden Evangeliſcher Schwäbiſch. Creyß-Präſentation. m. B. A—C 2.

(110.)

(110.)

(1741.) Aufrichtige Einleitung zu gründl. Erkänntniß einer zu Wezlar in Vorſchein gekommenen Schrift, tituliret: Actenmäßiger Bericht von dem im Hlöbl. Schwäbiſch. Creyß herkomml. iure et modo praeſentandi Aſſeſſorem A. C. Camerae Imperialis et Imperii, wobey in einer kurzen Summa das Recht des Hochf. Badiſch. Hauſes und der weltl. Fürſtenbank dieſes Creyßes evangeliſch. Antheils, auch übriger löbl. Stände dargethan und belegt iſt. m. B. 1—22. S. 107.

Verf. G. R. von Stadelmann.

Steht auch nebſt der vorhergehenden Deduct. in J. J. Moſers Staatshiſtor. Teutſchl. unter Carl VII. P. I. p. 530—725.

(111.)

(1742.) Gründl. Beſtärkung des Actenmäßigen Berichts von dem im Hlöbl. Schwäbiſch. Creyß herkomml. Iure et modo praeſentandi Aſſeſſorem A. C. Camerae Imper. et Imperii, wodurch das Recht des Hfürſtl. Hauſes Würtemberg und derer übrigen löbl. evangel. Stände mehrers ans Licht geſtellet, damit aber auch die ſogenannte Aufrichtige Einleit. des Hfl. Badiſchen Hauſes Nahmens der weltl. Fürſtenbank dieſes Crayſes evangel. Antheils widerleget und der Ungrund deſſen führender Beſchwerden offenbarlich dargethan wird. Stuttgard. S. 130.

Verf. G. R. G. A. Renz.

(112.)

(1742.) Lautere Wahrheit, wodurch ſowohl die B. Durl. Aufrichtige Einleit. weiters befeſtigt, als auch der Actenmäßige Bericht de Iure et modo praeſentandi Aſſeſſorem A. C. Camerae Imp. et Imperii mit der darauf nachgefolgten ſogenanten Gründl. Beſtärkung auſer Kraft geſetzet, nicht weniger damit aller in dem letztern gefundener gefärbter Schein zu nicht gemacht und zugleich die Baden-Durlachiſche Gründl. Gerechtſame für ſich und die Bankrechten insgemein bey dem Hlöbl. Schwäb. Creyß des mehrern ausgehellet wird. S. 220.

Verf. G. R. von Stadelmann.

(113.)

(1745.) Kurzgefaßte Geſchichtserzähl. wie es mit der Ernennung zu des Kaiſerl. und des Reichs Cammergerichts Beyſitzers-Stellen in dem Hlöbl. Schwäb. Creyß iederzeit gehalten worden, wodurch zugleich bewieſen wird, daß die weltl. Fürſtenbank und Nahmens derſelben das Hfl. Haus Baden Durlach nicht nur befugt ſey, allezeit eine beſondere Perſon zu ſolcher Stelle mit zu benennen, ſondern auch, daß es ſich deßfalls in

ohnverrücktem Beſitz befinde. Nebſt einem Anhang zu Beſtärkung des Satzes, daß gedachtes Hlöbl. C. G. bey Präſentations-Streitigkeiten ſowol über den Beſitz, als auch noch in mehr andern Fällen ſeine Erkäntniß ergehen zu laſſen berechtiget ſeye. M. B. 23—31. S. 63.

Verf. G. R. J. J. Reinhard

In dem Exemplar, das ins Publicum gekommen iſt, ſind die Bögen M. N. O. etwas geändert worden.

XXI. Streitigkeit die Hohengerolzeckiſche Erbſchaft betr.

(114.)

(1698.) Kurze, doch in facto et iure wolgegründete Deduction, welchermaſſen nach Abſterben Hn Jacoben des letztern männl. Namens und Stammens der Hhn zu Hohengerolzeck und Sultz, deſſelben verlaſſene ſämtl. eigenthümliche Gütere, in ſpecie die in der Herrſchaft Hohengerolzeck gelegene Vogteyen und Dorfſchaften Seelbach mit Steinbach und Rubach, Schutterthal und der halbe Staab Reichenbach, ſamt dem vormals geweſenen ſchönen Hauß Neuen-Dautenſtein, auch andern anſehnl. Eigenthums-Gütern, deſſen hinderlaſſener einzigen Tochter und Erbin, der Hochgebohrnen Fr. Annae Mariae gebohrner von Hohengerolzeck und Sulz, damaligen Grävin zu Solms, Erbs- und Eigenthumsweiß angefallen und nachgehends per teſtamentum ipſius auf das Hfl. Haus Baden-Durlach legitime zwar devolviret, gleich anfangs aber gedachter Fr. Gräfin, occaſione der Reichs- und Oeſterreich. Lehen in beſagter Herrſchaft, gewaltthätig und widerrechtlich entzogen, von dem grävlichen Hauß Cronenburg etlich und fünfzig Jahr alſo uſurpirt und vorenthalten, auch wie zwar bey in ao. 1692. ohne Verlaſſung ehelicher Leibes Erben erfolgtem Abſterben Hn Gr. Crafft Adolff Otten von Cronenburg erledigter und gute Zeit vacant geſtandener Poſſeſſion höchſtgedachtes Hfl. Hauß ſich deroſelben optimo iure genähert und ſelbige würklich ergriffen, darinnen aber von dem Hn Bar. von der Layen widerrechtl. nicht allein turbiret, ſondern auch gar ohnlängſten de facto und manu militari deren, ſo viel an ihme, deſtituirt worden. M. B. 1—39. S. 19. Beyl. S. 46.

(115.)

(1721.) Ier. Eberh. Linckii et Ern. Vlr. Kriegii diſſ. de iure domus Durlacenſ. in Allodia controuerſa ultimi Dynaſtae Hohen-Gerolſeccenſis, ſine maſcula prole defuncti. Argentor. 4. recuſ. 1730.

Findet ſich in Wegel. Theſ. rer. Suev. Vol. III. p. 629.

(116.)

(116.)

(1753.) Kurzgefaßter iedoch mit Urkunden belegter Abriß derer Hfl. Mgfiſch. Baden-Durlachiſcher Gerechtſamen auf die Allodien derer Herren von Hohen-Geroldseck. M. B. A—V. S. 38.

Verf. J. J. Reinhard.

(117.)

(1753.) Gründl. und mit Urkunden belegte Vorſtellung derer Hfl. Mgfl. Badendurlachiſchen Gerechtſamen auf die Allodien derer Hhn zu Hohengeroldseck. M. B. A—U 4. S. 148. Verf. J. J. Reinhard.

(118.)

(1765.) Schreiben eines Freundes zu Straßburg an ſeinen Freund zu Freyburg die Reichsherrſchaft Mahlberg in Schwaben betr. Frf. und Leipz. 4.

(119.)

(1766.) Pragmatiſche Geſchichte des Hauſes Geroldseck, wie auch derer Reichsherrſchaften Hohengeroldseck, Lahr und Mahlberg in Schwaben. Mit 212. Urkund. Frft. und Leipz. 4. Verf. G. R. Reinhard.

XXII. Streitigk. mit Naßau-Saarbrücken wegen Lahr.

(120.)

(1724) Höchſtgemüßigte Vorſtellung derer Hochf. Baden-Durl. Gerechtſamen wider das fürſtl. und gräfl. Haus Naßau, die Herrſchaft Lahr betr. S. 25. Beyl. S. 43.

(121.)

(1724.) Actenmäſſiger Bericht in Sachen B. Durlach c. Naßau-Saarbrücken die Herrſchaft Lahr betreffend. S. 32. B. S. 57.

XXIII. Streitigk. mit Naſſau-Saarbrücken puncto Moratorii.

(122.)

(1723.) Summariſche Vorſtellung in Sachen Baden Durlach c. Naßau-Saarbrücken Mandati immiſſorial. et executorial. S. C. item commiſſionis ad liquidandum, nunc Citationis ad reaſſumendum et redintegrandum Acta, ut et Reſcripti Commiſſionis ad liquidandum.

(123.)

( ) Succincta F. S. in Sachen Naßau c. Durlach, die Herrſchaft Lahr betr. pto executionis moratorii eiusdemque declarat. de Ao. 1670. 1720. et 1721. cum breui de-

monſtratione, daß ſothane Execution und Vorſtellung weder de iure, noch auch ohne Praeiudiz Kaiſ. Mai. allerhöchſten richterl. Amts, an das C. G. ex capite, liquidationis ibidem pendentis verwieſen werden könne.

(124.)

(1723.) Kurze Beleuchtung einer in verwichenen Tagen hervorgetrettenen und von ohngefähr zu Geſicht gekommenen Durlachiſchen ſo genanten Summariſch. Vorſtellung, welche, ſo viel man in der Eil darob erſehen können, das Moratorium, deſſen Declaratorium, in Summa alte und neue Rshofräthl. Iudicata durch die Hechel ziehet, unerhörter Iniuſtitz beſchuldiget, was aber Camera Imperii denen kaiſerl. Verordnungen entgegen gehandelt und mit Erkenntniſſen beſtärket, hoch erhebet, alles ſub forma recitationis hiſtoricae Naßau c. Durlach Executionis moratorii. M. B. A—G.

(125.)

(1723.) Kurze Gegenbeleuchtung einiger Naſſauiſchen Impreſſor. den Streit ſuper Moratorio zwiſchen Baden Durlach und Naſſau-Saarbrücken betr.

XXIV. Matricular-Anſchlag betr.

(126.)

(1729.) Kurze doch gründl. Demonſtration, warum dem Hſl. Haus Baden Durlach auf ſeinen in ao. 1669. obgehabten hohen Matricular-Anſchlag von 452 fl. zu gehen und damit zu dem künftigen neuen Crayß-matricular-Fuß in extraordinario zu concurriren weder möglich noch von Rechts- und Billigkeit wegen nach denen Reichs- und Crayßſchlüſſen zuzumuthen ſeye. Beſtehend in zweyen von der Hſl. Geſandtſchaft bey der zu Entwerf- und Vergleichung eines neuen Creyß-Matricular-Fuſſes in des H. R. Stadt Ulm angeordnet geweſenen und von dem alhier zu Eßlingen gegenwärtig verſammleten hochanſehnl. allgemeinen Crayß Convent cum adiunctione erneuerten extraordinari Deputation d. 13. Ian. und Aug. 1729. übergebenen P. M. M. B. A—F.

XXV. Streitigk. mit dem Domcapitel zu Speyer.

(127.)

(1757.) Gründl. Beweiß, daß in Sachen des Hochwürd. Domcapitels zu Speyer gegen des Hn Mgf. zu Baden Durlach Hſl. Durchl. praet. Mandati de non contraueniendo tranſactioni etc. cum Clauſula I. die Gerichtbarkeit des Hochpreißl. kaiſerl. und des R. C. G. in erſter Inſtanz nicht gegründet, ſondern die Klage vor die Austräge zu verweiſen ſeye, auch II. wolgedachtes Domcapitel einen gedeihlichen Erfolg ſeiner vermeinten

meinten Klage ſich nirgends mit Rechte verſprechen könne, wohl aber III. das Hſl. Hauß Baden Durlach vielfältige Urſache habe, über Eingriffe des klagenden Theiles ſich zu beſchweren. Carlsruhe. S. 96.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

(128.)

(1757.) Zugabe zu dem Gründl. Beweiſe in Sachen Domcapitels zu Speyer gegen Baden Durlach praet. Mandati de non contrauenicndo tranſactioni etc. S. 12.

Verf. J. J. Reinhard.

(129.)

(1771.) Kurze Ausführung der Gründe, warum in Sachen der Stadt Gernſpach, nebſt denen Dörfern Scheuern und Staufenberg gegen das Hochw. Domcapitel zu Speyer appellationis das Urtheil zu Gunſten des Appellantiſch. Theils ausfallen müſſe. S. 42.

C.) In daſigen Landen Angeſeſſene ꝛc. ꝛc.

XXVI. Streitigk. der Sponheimiſch. Gemeinherrſchaften mit denen v. Dürckheim das Dorf Züſch betr.

(130.)

(1753.) S. F. et Proceſſus in Sachen derer Gebrüdere Eckbr. v. Dürckheim wider die Hſl. Sponheimiſche gemeinſchaftl. Regierung zu Trarbach.

(131.)

(1753.) S. F. et Proceſſus ſamt rechtsgegründeter Ausführung, daß die Hſl. Sponheimiſche Gemeinherrſchaften das Dorf Züſch rechtsbefugt occupirt, keineswegs aber darunter die von Dürckheim turbirt, oder ſpoliirt haben, mithin nunmehr das erſchlichene Mandatum de non uiolando territorium neque amplius turbando in poſſeſſione uel quaſi loci Züſch S. C. nach Erkennung der rechtsbeſtändig eingewandten Reſtitutionis in integr. caßirt werden müſſe, in Sachen derer Gebrüder Eckbrechten v. Dürckheim wider die Hſl. Sponheimiſche gemeinſchaftl. Regierung zu Trarbach praet. Mand. de non violando territorium etc. S. C. M. B. 1—13. S. 66.

XXVII. Sickingen c. St. *André* das Brandenburgiſche Lehen zu Königsbach betr.

(132.)

(1757.) Hiſtorie des Mgſl. Brandenb. Lehens zu Königsbach unterthgſte Imploration und Bitte pro clementiſſ. Reſti-

tutio-

tutione in integr. ex documentis nouiter repertis c. ſententiam d. 23. Decembr. 1752. latam in Sachen v. Sickingen c. von St. André praet. appellationis. S. 46.

Wurde 1763. wieder aufgelegt.

Verf. J. J. Reinhard.

XXVIII. Des Hof- und Regierungsraths Carl Fried. Gerſtlachers ſtrittige Erbſchafts Anforderung an die Churbairiſche Probſtey Bayerberg betr.

(133.)

(1754. und 1771.) Unumſtößl. Beweiß, daß einer, der nach beſchwornen Cloſter-Gelübden ſich zur evangel. Relig. bekennet, von einer ihm hernach bey den Catholiſch. zugefallenen Erbſchaft durch das Cloſter, deſſen Mitglied er ehemals geweſen, nicht ausgeſchloſſen werden könne. Frf. und L. 4. Karlsruh 1771. 8 B.

(134.)

(1771.) Rechtliche mit neuen Beweiſen verſehene Unterſuch. Ob ein Catholiſch. Ordens Geiſtl. wann er mit Verlaſſung des Ordens zur Evangeliſch. Relig. getretten, wiederum Erbſchafftsfähig ſey, und von dem dabey zu beobachtenden rechtl. Verfahren. Carlsruhe 4. 5 B.

(135.)

(1773.) Schreib. an e. H. Corp. Evangel. von des Hn Mgf. zu B. Hſl. Durchl. d. d. Carlsruhe den 11. Febr. ingl. Memor. des Hſl. Badiſch. Hof- und R. R. Gerſtlachers d. d. 5. Febr. deſſen mit dem Cloſter Beyerberg habende Erbſchaffts-Irrung betr. 1—10. 7½ B.

(136.)

(1773.) Beſtättigung der rechtl. Unterſuchung: Ob ſein catholiſcher Ordens Geiſtlicher, wann er mit Verlaſſung des Ordens zur Evangeliſch. Kirche getretten, wiederum Erbſchaffts-fähig ſeye? Der ſogenannten Widerleg. wie auch dem Hn Rath Konnenberg, ingleichen einer Ingolſtatter Diſputation entgegen geſetzt. Carlsruhe. 4. 101 S.

Die Ingolſtädter diſp. iſt folgende:

(137.)

(1773.) De Gebrath Ioh. Nepom. Caſus theoretico-practici ex iure eccleſiaſtico, ciuili et criminali. Ingolſt. 4. 1½ B.

(138.)

(1773.) Gründl. Widerleg. der bey dem Corpore Euangelicor. in Rgſp. von dem B. Durlach. Hn Hofrath Gerſtlacher gegen

gegen die Chur-Bayeriſche Probſtey Beirburg in pto praetenſae hereditatis angebrachten Beſchwerden. München. 4. und Fol. 2 B.

(139.)

(1773.) Konnenberg Ioh. Ge. Xauer. Meditationes de Deſertore catholico ordinis religioſi ad aliquam ex duabus Religionem transeunte bona et iura quaecunque, quibus vouendo renunciauit, nec ui Pacis Weſtphal. nec alio quocunque titulo aut obtentu, recuperante. Augſp. 4. 218 S.

Deſſelben Nachtrag dazu ib. 8. 64 S.

(140.)

(1774.) v. Gebrath Joh. Nepom. kurzgefaßtes Antwortſchreib. auf die Gerſtlacheriſche Beſtättigung der rechtl. Unterſuchung ꝛc. (conf. antec. num. 134.) Rgſp. 4. 15 S.

(141.)

(1774.) v. Konnenberg J. G. X. Antwort auf Hn Gerſtlachers Beſtättig. der rechtl. Unterſuchung: ob ein cathol. Ordensmann, wann er zur proteſtantiſch. Kirche übertrete, wiederum erbſchafftsfähig ſey. Augſp. 8. 127 S.

(142.)

(1774.) Diſſert. ex Actis publicis adornata et Praetenſionib. Carl. Frid. Gerſtlacheri etc. oppoſita, qua demonſtratur, a Religioſo profeſſo ad Proteſtantes tranſeunte ius haereditarium non recuperari. (Ratisb.) 8.

(143.)

(1775.) Hoffmanns Gottfr. Dan. und Carl. Frid. Seeger diſſ. de haereditate Religioſo poſt mutationem religionis delata. Tub. 4. 10 B.

(144.)

(1771.) Gerſtlachers C. F. Nachleſe zu ſeiner Abhandl. vom Erbrechte der Ordensleute, die zur Evangeliſch. Religion übergehen. Frf. am M. 4. 3 B.

Ein gleichgearteter merkwürdiger Fall hat ſich neuerl. in Italien ereignet. Muzio Carafa, letzter Herzog von Montenegro, ſtarb 1764. mit Hinterlaſſung eines Bruders Joſeph Carafa, Biſchoffs von Mileto. Auf ſeine hinterlaſſene Güter machten auf einer Seite der Herz. v. Traietto; auf der andern der Mgf v. Aquaviva mit ſeinen Brüdern und Joſeph Carmignan ihr gemeinſchaftl. Oheim Anſprüche und wollten den Biſchoff unter dem Vorwande von der Erbſchafft ausſchlieſſen: weil er vorhin Ordensprofeß unter den Theatinern geweſen und auf alle ſeine Erbſchafften Verzicht gethan habe. Der Biſchoff hingegen bezog ſich auf ſ. vor 10. Jahren, vermöge der biſchöffl. Würde, wieder erlangtes Erbrecht.

Es

Es wurden hierüber viele Schriften gewechſelt, ſonderlich kam das Cap. I. Cauſ. 18. Quaeſt. I. in ſtarke Bewegung. Der Ausgang war: dem Biſchoff v. Mileto wurde, des gethanen Profeſſes ohngeachtet, die Erbſchaft zuerkannt, und zwar ſo, daß er an todte Hände, mithin auch an das Kloſter, deſſen Mitglied er ehedem geweſen war, nichts ſollte bringen können. S. Walchs Neueſte Religionsgeſchichte S. 65.

XXIX. Anhang vermiſchten Inhalts.

(145.)

(1677.) Schurzfleiſchii Conr. Sam. et Reſp. Io. Burc. Maii diſſ. de rebus Badenſib. Witteb. 1677. 4.

Auch in deſſen Opp. hiſtorico-polit. (1691.) Diſp. XIII.

(146.)

(1680.) Krebſii Ioh. Frid. Oratio de Sereniſſ. Marchionum Badenſ. origine ac magnitudine, uirtutib. diuinis acquiſita et connubiis cum ſummis Familiis et Auguſt. Gente Brandenburgica contractis firmata etc. Hailsbronnae habita.

(147.)

(1730.) Sontagii Frid. diſſ. de Sereniſſ. Marchionum Badenſ. ſingularib. iuribus et praerogatiuis praecipuis. Argent. 1730. 4.

Auch in Wegel. Theſ. rer. Sueuic. T. III. n. 27. p. 616.

(148.)

(1759.) Sachs Joh. Chriſt. von dem Urſprunge des Hſl. Hauſes Baden.

Vermehrt in den Carlsruher nützl. Samml. I. Th. 1759. S. 161.

(149.)

(1772.) Breyeri Ioh. Chrp. Frid. oratio de ſucceſſionum inter illuſtres Germaniae nouiſſimis caſibus, extinctis quippe lineis Bada-Badenſi ac Brandenburgico-Baruthina. Tub. 4.

Oettingen
Fürſtliche und gräfliche Häuſer.

Nachzuſchlagen ſind:

Michels Georg Ad. Oettingiſche Bibliotheck I. Theil Anſp. 1758. II. Th. Oett. 1762. III. Th. ib. 1768. 8.

Ebendeſſ. Beyträge zur Oettingiſchen Geſchichte I. Th. Oett. 1772. II. Th. 1774. 75.

Langens Joh. Paul. Materialien zur Oettingiſch. åltern und neuern Geſchichte I—V. Theile. Wallerſt. 1771—1775.

Beſondere Abkürzungen.

O. B. Oettingen-Baldern.

O. O. Oettingen-Oettingen.

O. Sp. Oettingen-Spielberg.

O. W. Oettingen-Wallerſtein.

A) Streitigkeiten der Herren dieſes Hauſes unter ſich.

XXX. Die Verfaßung des ganzen Hauſes betr.

(150.)

(1675.) Gründl. Unterricht von den gemeinſchaftl. Iuribus des Hauſes Oettingen und wie ſolche zur Diviſion zu bringen. (Oettingen) 4. 15½ Bögen.

Wurde daſelbſt zum zweytenmahl ohne Veränderung gedruckt.

Verf. Jac. Bernh. Mulz. v. Schönfeld.

XXXI. Aeltere Wallerſteiniſche Succeßionsſtreitigkeiten betr.

(151.)

(1634. d. 28. Oct.) Extract Schreibens der gräfl. Wallerſteiniſch. Rathe an die verwittibte Frau Gräfin, Gr. Joh. Albrechts ſeel. Gemahlin, darinnen ſie notificiren, daß ſie dem Baldriſch. Oberamtmann den Original-Extract Protocolls der erkanten Inhibition, ſo hernach den 12. Märtz 1633. ausgefertiget worden, durch einen Notarium inſinuirt haben. Wallerſtein.

(152.)

(1635.) Kurzer Begriff der gräfl. Oettingiſch. Succeſſion, Wallerſteiniſcher Linie, mit angehefter klarer Demonſtration, daß Ihrer Gr. Herrl. Martin Franzen Gr. zu O. nach dieſer Zeit die Poſſeſſion vel quaſi der Regierung Wallerſtein keineswegs gebühre. 4.

(153.)

(   ) Urſachen, warum der Wallerſteiniſche Vertrag reſcindirt und caßirt werden ſollte.

(154.)

(1636.) Etwelche von unterſchiedl. Univerſitäten gefaßte conſilia, mit einigen angehängten Beyl. über des Hochwohlgeb. Gr. und Hn, Hn Ernſten, Gr. zu O. habende Succeßionsrecht auf die halbe Grafſchaft O. W. Nördlingen 4.

(155.)

(1641.) Informatio iuris et facti Hn Mart. Franzens regier. Grafen zu O. auf Wallerſt. c. Hn Ernſten auch Gr. zu O. kaiſerl. Mai. Reichshofraths ꝛc. ſodann Fr. Maria Gertraut, Gr. zu O. Wittib, gebohrnen Reichserbmarſchallin zu Bappenheim ꝛc. allerhand vor dem löbl. R. Hofr. gegen einander unerörtert ſchwebende Streitigkeiten betr. Dillingen 4.

(156.)

(1653.) Kurzer Begriff, aus was Urſachen des zwiſchen dem Hochwohlgeb. Gr. und Hn, Hn Ernſten dem ältern, und Hn Joh. Albrechten, auch Hn Ernſten dem jüngern, der Zeit RsHfR. Präſidenten, allen dreyen Grafen zu Oettingen, d. 7. Aug. 1623. zu Wallerſtein aufgerichten Haupt-Vertrags Reſciſſion von ihm, Gr. Ernſten dem jüngern, am kaiſerl. Hofe A. 1635. begehrt worden, mit angehängter Remonſtration, daß ſolches Begehren wider alle Recht und Billigkeit, und derowegen Gr. Ernſt der jüngere ab- und entgegen an bemelten Vertrag und deſſen recht eigentl. Verſtand zu weiſen ſey. Ingolſtadt. 4.

(157.)

(1653.) Summariſcher Begriff, aus was Urſachen weil. des Hochwohlgeb. Gr. und Hn, Hn Joh. Albrechts Gr. zu O. hinterlaſſene Wittib, Fr. Maria Gertraut geb. Reichserbmarſchallin von Pappenheim, im Namen dero Hn Sohns, Gr. Hanß Franzens zu O. des zwiſchen Gr. Ernſten dem ältern und gedachten Gr. Hanß Albrechten, beyden ſeeligen, auch Gr. Ernſten dem Jüngern, der Zeit RsHfR. Präſidenten, allen dreyen Gr. zu O. d. 7. Aug. 1623. zu Wallerſtein aufgerichten und von Kaiſ. Ferdinando II. glorw. Ged. in pleniſſ. forma confirmirten hochpönaliſirten und auch von allen drey Hhn Grafen leiblich geſchwornen Haupt Vertrags Reſciſſion am kaiſerl. Hof 1637. begehrt habe, mit angehängter Remonſtration, daß ſolches Begehren ohne einigen Grund Rechtens beſchehen und daher billig nicht zu attendiren, ſondern daß es bey ermeldtem Haupt-Vertrag in alleweg beſtändig zu laſſen ſey. Ingolſt. 4.

(158.)

(1654.) Copia der geſchwornen Renuntiation, welche gegen den weil. Hochwohlgeb. Grafen und Hn Wilhelm den ältern Gr. zu O. auf Wallerſt. R. K. M. Rath und Oberſten, deſſen Sohn weil. Wolfg. Gr. zu O. des dermaligen RsHfR. Präſidenten Hn Ernſten des Jüngern Gr. zu O. geweſter Hr Vatter, einer im Niederland wider ſein uralt gräfl. Herkommen, ohne der Eltern, auch ganzer gräfl. Freundſchaft Wiſſen und Willen gethanen Mißheurath halber, ratione ſucceſſionis, an der Grafſch. O. W. für ſich, ſeine Erben und Erbenserben geleiſtet hat zu Wallerſtein d. 15. Sept. 1597. Nördling.

(159.)

(1654.) Warhafte Widerleg. des von dem Hochwohlgeb. Grafen und Herrn, Hn Martin Franzen, Gr. zu O. ausgeſprengten ſummariſch. Begriffs, aus was Urſachen ꝛc. man in Vormundſchafts Namen die Reſciſſion des Wallerſteiniſch. Vertrags begehrt habe, mit unwidertreibl. Grund Rechtens beſteif-

ten

ter Remonſtration, daß beſagte Transaction nicht beſtehen mag, ſondern reſcindirt werden ſoll, und muß. Nördl. 4.

(160.)

(1654.) Wohlbegründete und unhintertreibl. Remonſtration, was maſſen die an Seiten O. Sp. in dieſem 1654. Jahre zu Nördl. in Druck kommene vermeynte Widerleg. des von weil. dem Hwolgeb. Hn, Hn Mart. Franzen, geweſenen regierenden Gr. zu O. auf Wallerſtein — Ao 53 zu Ingolſtadt in Druck gegebenen und für die Gültigkeit des geſchwornen, auch von der R. K. M. confirmirten Wallerſteiniſch. Hauptvertrags ſtreitenden ſummariſch. Begriffs, auf pur lauterem Ungrund beruhe, und dahero von Rechts wegen billig nicht attendiret, ſondern bemeldter Vertrag bey ſeinen einmal erlangten Kräften beſtändig gelaſſen werden ſolle und müſſe. Ingolſt. 4.

(161.)

(1654.) Kurze Deduction aus was rechtmäſſigen Urſachen der Hochwohlgeb. Hr, Hr Hanß Franz Gr. zu O. zu der Regierung Wallerſtein nit zu laſſen ſey, ſondern daß weil. des auch Hwohlgeb. Hn, Hn Martin Franzens geweſten nächſten regierenden Gr. zu O. W. ſeel. hinterlaſſener junger Sohn Hr Graf Ferdinand Maximilian in deroſelben apprehendirten und noch innhabenden Poſſeſſion billig verbleiben, hieraus auch per viam ſequeſtrationis nit verſtoſſen werden ſollte noch könnte. Ingolſt. 4. 2½B.

(162.)

(1654.) Eliſio der ausgelaſſenen kurzen Deduction etc. mit angehefter wahrhafter Demonſtration, daß gedachtem Hn Grafen Ferdin. Maximil. erwähnte Wallerſteiniſche Regierung nullo iure, ſondern Hn Hanß Franz, Gr. zu O. tam iure naturae, quam pactorum familiae gebühre und zuſtändig ſey. Nördling. 4.

(163.)

(1654.) Gründl. Reeliſion der in Nördlingen 1654. gedruckten Eliſion der an Seiten der gräfl. O. Baldriſchen Linie vorher zu Ingolſtadt ausgegangenen kurzen deduction: Aus was Urſachen ꝛc.*) Ingolſt. 4.

(164.)

(1655.) Extirpatio der an Seiten der gräfl. O. Baldriſch. Linie zu Ingolſtadt im Druck ausgegangenen und begründeten Reeliſion wider des Hochwohlgeb. Gr. und Hn Hanß Franzen Gr. zu O. in Druck gegebenen wahrhaften Eliſion der zuvor im Namen des Hwohlgeb. Gr. Hn Mart. Franzen Gr. zu O. wohlſeel. ohne wahren Grund ausgeſprengter Deduction, mit angehefter

*) Conf. num. 161.

heſter wahrer Remonſtration, daß die Regierung Wallerſtein hochgeb. Hn Hanß Franzen Gr. zu Ö. omni iure gehöre und zuſtändig ſeye. Nördl. 4.

(165.)

(1655.) Confirmatio der von der Hwohlgeb. Gräfin und Frau Maria Gertraut Gr. zu O. Wittib ꝛc. in Druck gegebner wahrhafter Widerlegung des zuvor ausgeſprengten Summariſch. Begriffs, warum der Wallerſteiniſche Vertrag nicht reſcindirt werden möge, cum Replicatione, daß die auf Seiten der gräfl. O. W. Linie darwider zu Ingolſtadt gedruckte vermeynte wohlbegründete und unhintertreibl. Remonſtration im geringſten es nicht ſchwächen könne, ſondern auf lauter Ungrund beſtehe und deswegen angezogener Vertrag reſcindirt werden ſoll und muß. Nördl. 4.

XXXII. Acta, Fürſt Albrechts Ernſts I. v. Ö. Vermählung mit ſeiner verſtorbenen Gemahlin Schweſter betr.

(166.)

(1682.) Unterſchiedl. Streitſchriften, Reſponſa und Gutachten, ſamt den Actis eines in der Fürſtl. Reſidenz zu Oetting. gehaltenen colloquii über die Frage: Ob Gott verbotten, oder zugelaſſen habe, daß einer ſeines verſtorbenen Weibs Schweſter heyrathen möge? Oetting. 4.

Die ganze Samml. beſtehet aus 22. Stücken, die alſo auf einander folgen:

1. Ausführl. Gutachten, daß dergl. Heyrath zu zweyen Schweſtern nach einander zuläſſig ſey, p. 12.
   Verf. J. B. Mulz, Oetting. Director.
2. 4 Problemata contra matrimonium mariti cum defunctae uxoris ſorore p. 42.
   Verf. Ben. Bock, Gen. Superint.
3. Antwort darauf, oder Dubia p. 49.
   J. B. Mulz.
   Beyl. lit. A. ein Gutachten der O. Superintendenten Alex. Bresnitzers, Veit Steinheimers, Chrp. Cyri, Io. Michelii und M. Io. Fuldneri, pro matrim. illuſtriſſ. Comitis p. 72.
4. Antwort auf vorhergehend. Num. 3. p. 81.
   B. Bock.
5. Gegenantwort auf Num. 4. p. 127.
   Beyl. B. Eine beſondere Ausführung, daß in Iure naturae et diuino poſitiuo nicht auf die gradus in Heyrathsſachen geſehen worden p. 181.
   J. B. Mulz.

6. Ant-

6. Antwort auf Num. 5. p. 193.

B. Bock.

7. Gegenantwort auf Num. 6. p. 224.

J. B. Mulz.

Lit. C. Ausführl. Gutachten, ſo in Num. 7. allegirt worden, p. 259.

Lilien, Gen. Superint. in Bayreuth.

8. Kurze Deduct. daß ein Fürſt ohne Aergernuß zwey Schweſtern nacheinander heyrathen könne und daß ſolches nicht peccaminos ſeye p. 296.

J. B. Mulz.

9. Aſſertio, quod Textus Leuit. XVIII. v. 18. non de duabus ſororib. ſed de duabus uxorib. et de polygamia ſimultanea intelligi debeat p. 309.

J. G. Holl. Paſt. Aufhuſ.

10. Refutatio aſſertionis praecedentis p. 318.

M. Dav. Nerreter Diac. Oetting.

11. Acta eines zu Decidirung der Frage: (Ob ein Fürſt des Reichs ſeiner verſtorbenen Gemahlin, leibl. Schweſter heyrathen dörfe?) zu Oettingen gehaltenen Colloquii p. 330.

Es ſind 12 Vota, davon folgende Verfaſſer ſind: 1. D. Laur. Rehm, Oett. G. R. 2. B. Bock, Gen. Sup. 3. J. G. v. Gölnitz, Oett. H. R. 4. J. Narz, Spec. Super. zu Appezhofen, 5. J. D. Häberlin, O. H. R. 6. J. C. Zilger, Spec. Super. zu Trochtelfingen. 7. D. El. Resler, O. H. R. 8. J. G. Ruff, Spec. Sup. zu Harburg. 9. D. Aeg. Ad. Zenck H. R. 10. D. J. W. Heinold, Hofpred. 11. M. Dav. Nerreter, Oetting. Diac. 12. J. B. Mulz, O. Direct.

Antworten auf die in Votis 2. 5. 6. und 9. von Hn Bock, Häberlin, Zilger und Zenck vorgebrachte dubia p. 364.

12. Gutachten einer berühmt. theol. Facult. (zu Königsberg) worinn mit ſtattl. Fundamenten angeführt iſt, daß de iure naturae et diuino poſitiuo zugelaſſen ſey, zwey Schweſtern nach einander zu heyrathen, p. 381.

Verf. Melch. Zeidler, Prof. Theolog. zu Königsberg, in deſſen tr. de polygamia es weitläufiger zu finden iſt.

13. Reſponſ. einer berühmten theol. Facult. (zu Helmſtädt) daß eine Ehe mit des verſtorbenen Weibs Schweſter, weder den natürl. noch göttl. Rechten zuwider ſeye und daß in einer ſolchen Ehe mit gutem Gewiſſen könne gelebt werden.

Verf. iſt unbekannt.

14. Reſponſ. einer berühmten theolog. Facult. (zu Altdorf) daß de Iure diuino nicht verbotten ſey, des verſtorbenen Weibes Schweſter zu heyrathen, p. 422.

Verf. D. Ioh. Fabricius, theol. Prof. zu Altdorf.

15. Conſilium pro matrimonio principis cum defunctae uxoris ſorore contracto p. 427.

Ge. Phil. Fabricius D. Rath und Abgeſ. zu Regenſp.

16. Eines vornehmen Icti Gutachten, daß de Iure diuino nicht verbotten ſey, zwey Schweſtern eine nach der andern Tod zu heyrathen p. 434.

Chrp. Gottl. Dilherr, Nbg. Conſul.

17. Eines vornehmen Theologi Gutachten, daß ein Fürſt des Reichs ſeiner verſtorbenen Gemahlin leibl. Schweſter, eine auch fürſtl. Perſon, mit gutem Gewiſſen wohl heyrathen dörfe p. 442.

Dan. Wülfer, Pred. zu St. Sebald in Nürnberg.

18. Eines—Theol. Gutachten, daß de iure diu. nicht verbotten ſey, zwo Schweſtern eine nach der andern Tod zu heyrathen p. 449.

Mart. Beer, Pred. zu Nbg.

19. Eines — Theologi Gutachten, daß zwo Schweſtern nach einander zu heyrathen von Gott unverbotten ſeye, p. 452.

D. Ioh. Saubert. Prof. theol. zu Altdorf.

20. Eines — Theol. Gutachten, daß — unverbotten ſey, des verſtorb. Weibs Schweſter zu heyrathen, p. 458.

Conr. Feuerlein, Pred. zu St. Mar. zu Nbg.

21. Eines — Theol. Gutacht. daß einer mit gutem Gewiſſen ſeines verſtorb. Eheweibs Schweſter heyrathen könne. p. 466.

Andr. Myhldorfer, Pred. zu St. Egid. zu Nbg.

22. Chriſtl. Bedenken über die Frage: ob ſeine Hfl. Durchl. zu D. ohne Uebertrett. der göttl. und natürl. Geſetze mit Ihro Hochſeeligſt verſtorbenen Gemahlin leibl. Schweſter ſich ehelich trauen laſſen mögen, nachdem ſie beyde erhebl. Urſachen halber ſich gegen einander in ehliche Liebe und Verſprechung eingelaſſen, pag. 471.

J. H. Horb, Stadtpf. zu Windsheim.

Die beſte Nachr. von dieſer erhebl. Samml. findet man vor andern in Hn Gen. Superint. Michels zu Oetting. beliebten Oetting. Biblioth. I. Th. p. 72 ſqq.

XXXIII.

XXXIII. Oetting. Baldern c. Oettingen-Wallerſtein *in pto reſtitutionis contra rem iudicatam et transact. paternam.*

(167.)

(1683.) Vertrag zwiſchen Hn Gr. Wolfgang von O. W. und Hn Gr. Rottger Wilhelm von O. B. vom Jahr. 1683.

(168.)

(1718.) Ausführl. und actenmäſſige Facti ſpecies in Sachen O. B. c. O. W. pto nulliter petitae reſtitutionis in integr. contra rem iudicatam de ao. 1662. et Tranſactionem paternam de ao. 1683. nebſt ſuccincter Beydruckung und gleichfalls actenmäſſiger Extrahirung aller pro utraque parte militirenden und in denen bishero ventilirten ſehr voluminöſen actis vorgekommenen Behelfen beygebrachten Argumenten und Grundſätzen. 84 S.

Von dieſer Schrift iſt auch ein kurzer Auszug vorhanden unter dem Titel:

(169.)

Succincta und actenmäßige Facti ſpecies 4. 6¾ B.

(170.)

(1718.) Beylagen, welche ad Facti ſpeciem in der zwiſchen O. B. und O. W. pto nichtig ſuchender Reſtit. in integr. fürwährenden Streitigkeit gehörig. 5 B.

(171.)

(1728.) Vollſtändiger Bericht in caa Oetting. B. c. O. W. ſamt Widerleg. die revocation der zu dem O. Baldriſchen Drittel gehöriger Lehen betr. m. B. 1—11. 13½ B.

(172.)

(1728. d. 4. Maii.) Actenmäßige Deductio beyderſeitiger Fundamentor. und darüber verfaßtes Reſponſ. Iuris in Cauſa etc. 7 Bögen.

Iſt ein Altdorfiſch. Reſponſum.

(173.)

(1732.) Summariſche S. F. in Sachen O. B. c. O. W. pto nulliter petitae reſtitut. in integr. contra transactionem paternam de ao 1683. et reuocationis bonor. in hac transactione a comite Nottgero Wilhelmo ab Oett. Comiti Wolfgango ab Oett. in aliqualem ſatisfactionem ſententiae ab Excelſiſſimo conſilio Imperiali aulico ao 1662. latae, ceſſorum, nunc praetenſae alienat. et immutationis dictorum bonorum. Ex actis auf das kürzeſte als möglich verfaſſet. m. B. 1—3. 15½ B.

(174.)

( ) Schema genealogic. der Hhn Grafen von O. enthaltend die Facta principaliora, welche zwiſchen denenſelben ab ao 1597. ad usque hodie vorgegangen, iudicialiter vorgekommen und zu einer ſummariſchen und actenmäßigen Erläuterung des zwiſchen O. B. und O. W. bekannten und in relatione ſtehenden Reſtitutions-Proceßes dienlich. Forma max. 1 B.

(175.)

( ) Schema Tit. Tit. Comitum agnator. Oett. quomodo eos tum antiquus ſub Erneſto Iun. tum modernus proceſſus pto reſtitutionis contra renunciationes et tranſactiones paternas de ao 1597. et NB. 1683. concernat et tangat. (Latine) Fol. max. 1 B.

(176.)

( ) Additional-Anzeige, daß die transactio de ao 1683. zwiſchen denen gräfl. O. W. und B. Linien gemacht nach der wahren Verfaſſung des Oettingiſch. Hauſes und geſunden principiis Iuris, von dem Parte impetrante unrechtmäßig und übel impugnirt, hingegen aber a Parte impetrata höchſt rechtmäßig und wohl erfochten werde. 2 B.

(177.)

( ) P. M. enthaltend, daß Hr Gr. Fridrich Wilhelm, des heutigen Hn Gr. von O. B. Groß-Herr Vatter poſt ſentent. ao. 1662. latam auch in cauſa den punctum liquidationis fructuum betr. agirt und ſich dißfalls des Hn Gr. Ernſt iun. Debitor zu ſeyn iudicialiter declarirt habe. 1 B.

(178.)

( ) Kurze und unumſtößliche Additional-Anmerkungen. 1 B.

(179.)

( ) In cauſa O. B. c. O. W. reuocat. et reſtitut. bonor. 1 B.

(180.)

(1713.) Kurzgefaßte actenmäßige Informatio Iuris et Facti etc. 7 B.

(181.)

(1732.) Kurzgefaßte actenmäßige Reinformatio in cauſa O. B. Impetranten, c. O. W. Impetraten pto Reſtitutionis bonor. atauitor nec non durante lite quorundam eorum alienationis. 5½ Bog.

Im J. 1764. iſt dieſer langwierige Streit zwiſchen O. B. und O. W. beygelegt worden.

S. Moſers RsHR. Gutachten II. Th. num. 3.

XXXIV.

XXXIV. Seniorats - Proceß betr.

(182.)

(1723.) Succincta Repraeſentatio et Extractus Exhibiti de praeſ. 6. Sept. 1723. ad cauſ. Ihro Hfl. Durchl. zu O. c. O. Sp. et Conſorten in pto Senioratus indeque dependentium Iurium et Regalium. m. B. Lit. A—P 2. 4 B.

(183.)

(1724.) Fürſtl. Oettingiſche Anmerkungen auf die grundfalſche Spielbergiſche vermeintl. Refutat. dißeitigen Extractus exhibiti de 6. Sept. 1723. mit klarer demonſtration und Erläuterung der uralten hergebracht-unveränderl. Verfaſſung des geſamten O.-Hauſes in zwey Haupt-Regierungen und denſelben alleinig competirenden Prärogativen in pto Sen. et Depend Iur. m. B. 1—9. 48 S.

(184.)

(1725.) Fernere Information von den Hfl. Oetting. Iuribus bey der Activ - Belehnung über des Hauſes gemeinſchaftl. Vaſallen. Oetting. m. B. A. B. 1 B.

(185.)

(1737.) Gründl. Bewegurſachen, warum die dem hohen Haus O. zur Lehen gehende Vaſallen S. T. nach Ableiben des Fürſten Franz Albrechts zu O. Sp. Hfl. Durchl. p. m. ihre Belehnung bey O. W. nachzuſuchen und zu empfangen, hingegen das O. Spielbergiſche Geſuch und Beginnen von Rechts- und Gewohnheits wegen zu meiden verbunden. Wallerſt. 1 B.

S. von dieſem Proceß Moſers Fortſetz. der Schwäb. Chron. M. Cruſii T. II. S. 650 ff.

XXXV. Oettingiſche Landes - *Succeſſion* betr. und zwar

a) O. Spielberg c. O. Wallerſtein.

(186.)

(1720.) Acta bey Hochpreißl. RhR. in Sachen Hn Gr. Franz Albrechts zu O. Sp. Impetranten eines c. weil. den Hn Fürſten zu O. Hn Gr. Anthon Carl zu O. W. und Hn Gr. Craft Wilhelm zu O. B. Impetraten andern theils in iudicio contradictorio verhandelt, pto eines ao 1710. zwiſchen denen fürſt- und gräfl. Hn Impetranten aufgerichteten Tractatus ſ. Pacti ſucceſſorii, die Succeſſion in dem fürſtl. Grafſchafts-Antheil betr. Dieſe Samml. enthält folgende Exhibita:

(187.)

(1724. d. 13. Nou.) Allerunthgſtes Anrufen und Bitten pro clementiſſ. decernendo mandato caſſatorio et annullatorio

Tractatus ſucceſſorii contra Coinueſtituram Caeſaream, Pacta maiorum et Leges fundamentales Familiae, nec non inhibitorio de non contraueniendo hiſce pactis et legibus S. C. annexa citat. ſolita, iuncta petitione ulteriori omnium humillima. In Sachen Hn Gr. Fr. Albr. zu O. W. Sp. c. den Hn Fürſten zu O. Gr. Ant. Carl zu O. W. qua Wallerſtein und Hn Gr. Craft Wilh. zu O. W. Balbern Triplicar. Adj. A—G. 5 B.

(188.)

(1726. d. 13. Aug.) Alleruntḣgſte Anzeige ad clementiſſ. Reſcriptum et Concluſ. vom 19. Febr. itemque 17. Iun. a. c. iuncta except. non competentis actionis et intereſſe, itemque petito pro abſolutione ab ex aduerſo immature et incompetenter intenta actione et lite des fürſtl. O. Anwalds. In Sachen Gr. O. Sp. c. Fürſtl. O. in pto pacti ſucceſſorii. m. B. n. 4. 3 B.

(189.)

(1727. d. 29. Aug.) Alleruntḣgſte in facto et iure beſtfundirte weitere Vorſtellung loco Replicar. pro clementiſſ. reiectione ex aduerſo friuole oppoſitae exceptionis actionis non competentis et intereſſe, cum poena arbitraria, ac condemnatione in expenſas litis retardatae, e contra ex cauſis ulterius adductis clementiſſime decernendo petito mandato caſſatorio-annullatorio Tractatus ſucceſſorii contra coinueſtituram Caeſ. Pacta maiorum et leges fundamentales familiae, nec non inhibitorio de non contraueniendo hiſce pactis et legib. praeſertim deſiſtendo ab omni ulteriori diſpoſitione ſub quocunque praetextu poenali S. C. annexa, iuncta denuo omnium humillima imploratione, pro ſemel iam petito remedio interimiſtico ſ. prouiſionali ac de caetero quoad productionem dicti Tractatus ſucceſſorii inhaerendo priori concluſo. In Sachen ꝛc. ꝛc. m. B. Lit. H. I. 5 B.

(190.)

(1728. d. 23. Mart.) Alleruntḣgſte Duplicae, iuncto humillimo petito des fürſtl. O. Anwalds. In Sachen ꝛc. ꝛc. Reſcripti in pto Pacti ſucceſſorii Duplicatum cum P. M. In Sachen ꝛc. m. B. n. 5—26. 9½ B.

(191.)

(1729. d. 28. Iul.) Fernerweite allerunt. Repraeſentation loco Triplicar. reiterato petito omnium humillimo. In Sachen ꝛc. ꝛc. m. B. K—T. 21 B.

(192.)

(1731. d. 15. Febr.) Allerunt. Quadruplicae iuncto humill. petito fürſtl. O. Anwalds ꝛc. Duplicatum. m. B. n. 27. 10½ B.

(193.)

(1731. d. 3. Dec.) Allerunt. Concluſionsſchrift, reiterato petito omnium humillimo. In Sachen ꝛc. Duplicatum. 9 B.

(194.)

(194.)

(1732. d. 15. Iul.) Allerunt. vorläufige Vorſtellung ad Concluſ. vom 16. Maii nup. und Bitte pro clementiſſ. praeliminariter iniungendis parti impetranti ut et Comiti de O. B. intus petitis declarationib. Grfl. O. Wallerſt. Anwalds ad Cauſſam etc. in Triplo. m. B. 1. 2. 2. B.

(195.)

(1732. d. 29. Iul.) Allerunt. reſp. Folgleiſtung remittendo ſe ad Acta iudicanda, ad clementiſſ. Concluſ. de 17. curr. Iul. ſub Num. I. adiunctum, cum petito humillimo pro clem. (non attentis ullis amplius ex parte O. W. adhuc forſan tentandis protractionum conatib. et ſtudiis) iam nunc, propter indies acceſcens periculum et damnum in mora, maturanda relatione et ferenda ſententia O. B. c. O. W. m. B. 1—3. 2 B.

(196.)

(1732. d. 31. Iul.) Allerunt. Folgleiſtung ad Concluſ. clementiſſ. d. 17. Iul. und Vorſtellung annexa petitione omnium humillima pro benigniſſime reiicienda partis aduerſae friuole intentata protractione litis et manifeſta tergiuerſatione, e contra iuxta priora clementiſſ. concluſa deferendo priori humillimo petito pro euentuali communicatione der gegentheilig. Submiſſions-handlung, aut cauſam alias in contumaciam pro concluſa acceptando, nec non praefigendo certum diem ad inrotulationem actorum. In Sachen ꝛc. m. B. 1—8. 3 B.

(197.)

(1732. d. 29. Aug.) Fernere allerunt. Vorſtellung auf die unzulängl. Baldriſche Declaration und Bitte pro clementiſſ. iniungenda Comiti ab O. B. ulteriori et ſpeciali Declaratione, gräfl. O. W. Anwalds ad cauſ. O. W. Sp. c. den Hn Fürſt. zu O. modo O. W. und B. m. B. 3. et 4. 2 B.

(198.)

(1732. d. 2. Oct.) Allerunt. Producirung ſpecialer Erklär. in ſatisfactionem clementiſſ. Concluſi de 1. Sept. nup. ſub Lit. A. adiuncti, mit allerſubmiſſeſter Bitte um die zugleich inhaltl. iuſtificirung c. die O. Wallerſt. falſa imputata allergnädigſt an- und aufzunehmen, auch den wider den gräfl. O. W. Anwald hierinn gebottenen gerichtl. Verweis und Warnung allergerechtiſt zu erkennen und fürzukehren, gräfl. O. Baldriſch. abgeordneten bevollmächtigten Hofrath und Oberamtmann Leopold Gerls ad cauſ. O. W. Sp. c. O. W. m. B. A. B. und ſubadj. ☉ ☽ ♀. 4 B.

(199.)

(1732. d. 2. Oct.) Allerunt. weitere Vorſtellung auf das Spielbergiſche Exhibit. ſub pr. 31. Iul. nup. und darauf gefolg-

tes

tes Concluſ. de 4. Aug. ſq. iuncto humillimo petito pro clementiſſ. interloquendo decernendo, daß der Impetrantiſche Herr Gr. von O. Sp. ob er mich in nachgemeldter Cauſa den Tractatum ſucceſſorium de A. 1710. betr. ex propria perſona et ſub qualitate compaciſcentis, oder ex perſona defuncti Domini principis Oett. tanquam eius heredem teſtamentar. einzuflechten gedenke, vorläufig und poſitiue ſich zu erklären ſchuldig, ich aber, bis ein ſolches geſchehen, in der Hauptſache auf eine, oder andere Weiſe zu handeln nicht verbunden ſeye, mein Ant. Carls Gr. zu O. W. Impetraten c. den Hn Gr. zu O. Sp. Impetranten, c. A. n. 3—30. 9½ B.

(200.)

(1732. d. 31. Oct.) Abermalige alleruntthgſte Folgleiſtung ad concluſ. clementiſſ. d. 8. Oct. h. a. mit wiederholter allerunt. Bitte pro clementiſſ. reiiciendo partis aduerſae pro friuola protractione et manifeſta tergiuerſatione, reiterato inepto petito, e contra inhaerendo priorib. Concluſ. Clement. nec non effluxo iam iterum termino ultimato, cauſam in contumaciam pro concluſa acceptando ac praefigendo certum diem ad inrotulanda Acta. In Sachen ꝛc. m. B. n. 10—32. 5 B.

(201.)

(1733. d. 19. Febr.) Ad Imp. Allerunt. in facto et iure beſtgegründete Eventual-Gegen-Concluſionsſchrift, inſerta proteſtatione et reſeruatione, iunctoque humillimo petito pro clementiſſ. decernendo, daß der zwiſchen dem verſtorbenen Hn Fürſt zu O. und dem impetratiſch. Hn Principalen Hn Ant. Carl, Gr. zu O. W. Ao 1710. aufgerichtete Tractatus ſucceſſor. dem uralten Herkommen des gräfl. O. Hauſes gemäs und von Rechts- und Gewohnheits wegen gültig und kräftig, folgl. Impetratiſcher Principalis bey demſelben rechtl. zu manuteniren, der Impetrantiſche Gegentheil aber mit ſeiner unbefugten Klage a limine iudicii cum refuſione Expenſar. damni et intereſſe ein- vor allemal ab- und zur Ruhe zu weiſen ſey. In Sachen Hn Franz Albr. Gr. zu O. Sp. Impetranten, c. weil. Hn Fürſt. zu O. p. m. nunc Hn Ant. Carl Gr. zu O. W. Impetraten in pto tractatus ſucceſſorii de A. 1710. c. A. n. 28—121. 3 Alph.

(202.)

(1733. d. 11. Maii.) Allerunt. Libellus additionalis zu der in nachgemeldter Sache von dem Impetratiſch. Gr. Ant. Carl zu O. W. d. 19. Febr. nup. exhibirten allerunterthänigſt in facto et iure beſtgegründeten Eventual - Gegenconcluſ. Schrift, continens einige ſeithero aus dem nachgelaſſenen fürſtl. O. Archiv hervorgebrachte nova, annexa ſubmiſſione pura, iteratoque humillimo petito pro clement. decernendo, daß der zwiſchen dem

ver-

verſtorbenen Hn F. zu O und dem Impetratiſchen Principalen A. 1710. aufgerichtete Tractatus ſucceſſor. dem uralten Herkommen des gr. O. Hauſes gemäs und von Rechts- und Gewohnheitswegen gültig und kräftig, folgl. Impetratiſcher Principalis bey demſelben rechtl. zu manuteniren, der Impetrantiſche Gegentheil aber mit ſeiner unbefugten Klage a limine iudicii, cum refuſione expenſar. damni et intereſſe ein- vor allemal ab- und zur Ruhe zu weiſen ſey. In Sachen ꝛc. C. A. n. 122—138. 8 B.

(203.)

(1733. d. 15. Iul.) Allerunt. Productio der in Exhibito de pr. 11. May nuper ſub Num. 87. 88. et 116. allegirten Beylagen in extenſo et forma probante, iuncto humill. petito pro clem. ponendo ad Acta et deſuper reflectendo Impetratiſch. Gr. O. W. Anwalds, In Sachen ꝛc. c. A. n. 139—142. 4 B.

(204.)

(1733. d. 27. Iul.) Wiederholte allerunt. Remiſſio ad acta et pura ſubmiſſio, iuncta petitione omnium humillima pro nunc demum clementiſſ. decernendo inrotulationem actorum, In Sachen ꝛc. 5 B.

(205.)

(1734.) Allerunt. Gegen-Submiſſionsſchrift, mit wiederholtem in dem Impetratiſch. Exhibito de pr. d. 19. Febr. 1733. enthaltenen, allergehorſamſt. Bitten ꝛc. In Sachen ꝛc. pr. d. April 1734. adiuncto Conſpectu generali all- und ieder in extenſo vorſtehender zwiſchen weil. dem Hn Fürſt. zu O. p. m. und Hn Gr. Franz Albrecht zu O. Sp. von Jahren zu Jahren getroffener reſp. Kauf- und Verkaufs-Receſſe über verſchiedene von ienem an den letztern überlaſſene und verſetzte Unterthanen, Güter und Gefälle. c. A. n. 146. 147. 1 Alph. 7½ B.

Bis hieher geht die Samml. der Productor. iudicial; nun aber folgen die ausergerichtl. Schriften.

(206.)

(1734.) Conſpectus generalis aller Kaufs- und Verkaufs-Receſſe etc. etc. 18 S.

(207.)

(1734.) Summariſcher Begriff derer vornehmſten Gründe, welche in Sachen Hn Grafens nunc Fürſtens von O. Sp. Impetranten eines-, c. weil. Hn Albrecht Ernſten des H. R. R. Fürſten zu O. p. m. Hn Ant. Carl, Gr. zu O. W. und Hn Crafft Wilh. Gr. zu O. B. Impetraten andern Theils den A. 1710. zwiſchen dem impetratiſchen Hn Fürſten wegen künftiger Succeſſion in deßelben angehörigen O. Grafſchafts-Antheil an einem

und

und denen gräfl. Hhn Mitbklten am andern Theil aufgerichteten Tractatum ſucceſſorium betr. vor höchſtpreisl. RhR. in iudicio contradictorio verhandelt worden ſind. 9½B.

(208.)

(1715.) Unumgängl. Vorſtellung, daß, und warum ein Fürſt oder Graf zu D. von dem, durch die bis hierhin beybehaltene und noch neulicher Zeit verſchiedentl. von K. M. beſtätigte Erbverein des geſamten Hauſes, befangenem Vermögen, an Land Leuten, Gütern, Recht und Gerechtigkeiten, etwas zu verſetzen, zu veräuſſern oder zu verteſtiren nicht bemächtiget ſey.

(209.)

(1732.) Acten- auch dem uralten Herkommen des gräfl. D. Hauſes gemäße und rechtl. Deduction, beweiſend, daß in Sachen Hn Gr. Franz Albrechts zu D. Sp. und Hn Gr. Craft Anton Wilhelms zu D. B. c. den Hn Gr. Anton Carl. zu D. W. die nachgelaſſene fürſtl. D. Landes-Succeſſion betr. nemlich:

1. Daß das fürſtl. Teſtament und deme vorgehendes pactum ſucceſſorium von Recht und Gewohnheits wegen gültig und kräftig.
2. Des Hn Grafen Anton Carls zu D. W. in Conformität derſelben eingenommene Landes Poſſeſſion iuſtificirlich und rechtmäßig, hingegen aber
3. Das von denen Hhn Grafen von D. Sp. und D. B. praetendirte Mit- Succeſſions-Recht ungegründet und nichtig ſey. M. B. 1—37. 1 Alph. 4½B.

Verf. der D. D. Canzler F. A. Zenck.

(210.)

(1733.) Summariſcher Begriff der (eben angezeigten) Deduction, beweiſend ꝛc. mit Allegirung der pagin. berührter Deduction und deren Juſtifications Beyl. ſamt fernern Adj. n. 38—42. 11 B.

Verf. der D. D. Canzler F. A. Zenck.

(211.)

(1733.) Kurzes actenmäſſiges P. M. in der fürſtl. D. Succeßionsſache, daß das fürſtl. D. Teſtament nichtig, des Hn Gr. Ant. Carls zu D. W. ſub praetextu deſſelben pendente deſuper lite vi armata praeripirte Poſſeſſion ohniuſtificirl. und entgegen Hn Gr. Franz Albrechts zu D. Sp. praetendirendes Mitſucceſſions-recht ganz offenbar und richtig, folglich derſelbe wider das gegentheilige ſpolium vor allem zu reſtituiren ſey. m. B. 1—12. 7½B.

(212.)

(1733.) Gr. D. Sp. wahrhafte und actenmäßige Gegen-Deduction in der D. Succeßionsſache den von weil. dem Hn Fürſten

Fürſten zu O. hinterlaſſenen Grafſchafts-Antheil betr. darinnen beyderſeitige fundamenta gegen einander haltend klar vor Augen geleget und erwieſen wird: daß die gegneriſche aſſerta weder in facto noch iure beſtehen ꝛc. m. B. A—B 3. 2Alph. 4B.

(213.)

(1733.) Beantwort- und Widerleg. des contra das fürſtl. O. Teſtament in der O. Succeßionsſache zu vermeintl. Demonſtrirung Hn Gr. Franz Albrechts zu O. Sp. praetendirenden Mitſucceßionsrechts publicirten ſo rubricirten kurzen (eben angezeigten) actenmäßigen P. M. in der fürſtl. Oettingiſch. Succeßionsſache, daß das fürſtl. O. Teſtament nichtig ꝛc. zu noch mehrerer Befeſtigung gedachten Teſtaments und deme vorgehenden pacti ſucceſſorii de ao 1710. auch der dem Hn Gr. Ant. Carl zu O. Wallerſtein aus ſelbigem zukommenden Succeßionsgerechtſamen per modum ſupplementi zu denen vorhergehenden Wallerſteiniſch. Impreſſis verfertigt. m. B. in continuat. der vorigen a n. 43—53. dann denen im Spielbergiſch. P. M. allegirten Adj. N. 1—12. 18½B.

Verf. O. O. Canzler F. A. Zenck.

(214.)

( ) Gründl. Refutatio der gräfl. O. W. ſogenannten Beantwort- und Widerlegung ꝛc. vermittelſt welcher kürzl. und wahrhaft gezeigt wird, daß erſtgedachtes P. M. durchgehends in der That ohnbeantwortet und ohnwiderlegt gelaſſen worden ſey, mithin noch zu dato ganz veſt beſtehe.

(215.)

( ) P. M. in Sachen Hn Gr. modo Hn Fürſten zu O. Sp. Imploranten eines c. weil. Hn Fürſt. zu O. modo Hn Gr. von O. W. Impetraten anderntheils pto Tractat. ſ. pacti ſucceſſorii de ao 1710.

(216.)

( ) Kurze und gründl. Erläuterung des Art. IV. et VI. der O. Erbvereinigung, kraft welcher der wahre Verſtand und Zuſammenhang dieſer beyden Articuln nach der Conditorum eigentl. Abſicht gezeiget und klar erwieſen wird, daß ſelbe andurch bey ihrem Hauſe ein Fidei-commiſſum Familiae graduale errichtet haben, ad cauſ. O. c. O.

(217.)

( ) Summariſche Remarques über die von fürſtl. O. Sp. Seiten edirte ſo rubricirte kurz und gründl. Erläuterung des Art. IV. et VI. der O. Erbvereinigung, verfaſſet von gräfl. O. Wallerſteiniſch- als Impetratiſcher Seiten. 2½B.

(218.)

(218.)

( ) P. M. in Sachen Hn Grafen modo Hn Fürſten zu O. Sp. Imploranten eines c. weil. den Hn Fürſten zu O. modo Hn Gr. zu O. W. Impetraten anderntheils pto Tractatus ſucceſſ. de A. 1710. oder Bericht über die in Duplicis allegirte Beyl.

(219.)

( ) Actenmäßige Erläuterung über die Frage: ob der von weil. Hn Fürſten zu O. p. m. in a. 1710. errichtete Tractatus ſucceſſor. und das von demſelben aus dieſem Tractatu, durante lite, formirte und ad acta gebrachte Teſtament zweyerley cauſae ſeyen, und ob dermalen, nachdem beyde Partheyen über dieſem Succeſſionsſtreit in petitorio den Proceß continuirt und ad ſententiam beſchloſſen haben; ſuper dicto tractatu ſucceſſionis geſprochen und ſomit der Punctus teſtamenti ad ſeparatum verwieſen werden könne? In cauſa O. Sp. c. O. O. modo O. W. den Tract. ſucceſſion. de Ao 1710. und das daraus formirte Teſtament betr.

(220.)

( ) Summariſcher Begriff ad inſtar relationis ex Actis verfaſſet, derer meiſt- und vornehmſten Argumenten, mit welchen der A. 1710. zwiſchen weil. dem Durchl. Fürſten und Hn, Hn Albrecht Ernſten ꝛc. eines- und denen Hochgebohrnen Grafen und Herren, Hn Ant. Carl, des H. R. R. Grafen zu Oettingen-Wallerſt. und Hn Crafft Ant. Wilh. des H. R. R. Grafen zu O. B. anderntheils der künftigen Succeſſion in dem fürſtl. O. Landes Antheil halber aufgerichtet und von dieſen beeden Hhn Grafen durch ſolenne Abſchwörung eines cörperl. Iuramenti und darauf eod. anno gefolgte öffentl. Eventual Huldigung des gedachten F. O. Landesantheils, beſtättigte Tractatus ſucceſſorius, nach einem vierzehniährig. Stillſchweigen von dem Hochgeb. Gr. und Hn, Hn Franz Albrechten des H. R. R. Gr. zu O. Sp. Impetranten, contra obſervantiam, pacta et acta dieſes Hochgräfl. Hauſes, auch ſein eigenes factum ab A. 1724. bis hieher unſtatthaft impugnirt, von Höchſt- und Hochgedachten Herrn Franz zu O. p. m. nunc dem Hn Gr. Anton Carl zu O. W. Impetraten, ex obſeruantia, pactis et Actis dieſes hochgräfl. Hauſes und des gräfl. Hn Gegners eigenem facto, recht und gründlich defendirt wird. S. 72.

Verf. O. O. Canzler F. A. Zenck.

(221.)

(1739.) Poſitio generalis I. II. et III. 5½ B.

Wahrhafte und actenmäßige Gegeneinanderhaltung der in der O. Succeſſionsſache (den von weil. Hn Albrecht Ernſt Fürſt zu

zu O. hinterlaſſenen Grafſchaft Antheil betr.) beyderſeitiger fundamenten, darinnen klar gezeiget wird, daß die Impetratiſche Aſſerta weder in facto, noch iure beſtehen, ſondern all dasienige, was O. W. Impetratiſcher Seits fürgebracht worden, zum Theil blos geſagt, theils aber ganz widrig und verdrehet fürgeſtellet worden, und all ſolches dem wahren Verſtand derer kaiſerl. Lehenbriefe und denen pactis familiae ſchnurſtracks entgegen: Folglich, daß das pactum ſucceſſor. de Ao. 1710. und das hinnach daraus formirte quoad ſubſtantiam mit ienem gleichlautende Teſtament nichtig, hingegen des F. O. Sp. Impetrantiſchen Theils ex Coinueſtituris Caeſareis, et prouiſione Maiorum ſuchende gleiche Mit-Succeſſions-Recht offenbar und richtig ſey.

Faſt alle in dieſer noch in Reuiſorio ſchwebenden Rechtsſache ergangene Schriften haben (ſo viel O. O. und O. W. betr.) den ehemal. Oetting. Wallerſtein. Kanzler, nachherig. Hochf. Mgf-Durlachiſch. Hofr. Theobald Sahler, 4. aber oben num. 209. 210. 213. 220. angeführte, den damal. O. Oettingiſch. Kanzler und Conſiſtorial-Director, nachmal. Braunſchw. Wolfenbüttel. Vice-kanzl. F. A. Zenck zu Verfaſſern und ſind gröſtentheils in Oettingen gedr. Hingegen die fürſtl. O. Spielberg. Schriften c. tractat. ſucceſſorium rühren von dem ehemal. Kanzler von Dorſch und G. R. v. Auffenberg her. Zu der Sache ſelbſt gehören die nun weiter folgenden Stücke.

(222.)

(1731. d. 16. Apr.) Patent, darinnen von den beeden Hhn Grafen zu O. Sp. und O. W. nach Fürſt Albrecht Ernſt zu O. ſeel. Ableiben den Unterthanen der Abtrag der Herrſchafts-praeſtandor. ad interim entlaſſen wird, erſtere Hhn Grafen aber ſich als Mitregenten declariren.

(223.)

(1731. d. 11. May.) Gegen-Patent Hn Grafen zu O. O. und O. W.

(224.)

(1732.) K. RhR. Concluſ. Martis 16. Dec. O. c. O. in pto des fürſtl. Oetting. Teſtaments und ergriffene Landes-Poſſeſſion betr. 4½ B.

(225.)

(1733. d. 30. Iul.) K. Reſcriptum inhibitorium an den Hn Gr. zu O. W. in pto Exceſſuum.

(226.)

(1738. d. 8. Apr.) Patent, darinnen Gr. Ant. Carl ſämtl. fürſtl. O. Creditores ad liquidandum citirt ꝛc.

(227.)

(1740.) K. RhR. Concluſ. in Strittſachen ſich verhaltend zwiſchen weil. Gr. Franz Albrecht zu O. Sp. nachmals Fürſten, modo deſſen ſucceſſorn, Hn Joh. Aloyſius Sebaſt. Fürſt zu O. Klrn und Impetranten eines-entgegen und wider weil. Hn Albr. Ernſt Fürſten zu O. O. et Conſ. nachmals weil. Ant. Carl Gr. zu O. W. modo deſſen ſucceſſorn Friederich Gr. zu O. W. Bklte und Impetraten anderntheils, in pto tractatus ſucceſſorii vom 25. Oct. 1710. Signat. zu Wien d. 26. Sept.

S. auch F. C. v. Moſer Samml. von RhR. Gutacht. II. Th. n. 2. 4. et 5. ingl. des RhR. von Wernher Obſſ. forenſ. T. III. Select. act. relat. I.

b.) Oetting. Wallerſt. c. O. Sp. in ſpecie die Sperr der gräfl. O. Oetting. Dicaſterien und andere attentata betr.

(228.)

(1768.) Wahrhafte Erzähl. deren von der fürſtl. O. Sp. Regierung an denen gräfl. O. O. in der Stadt Oettingen wohnenden Regierungs- und Kammer-Collegiis den 27. Jun. 1768. verübten, unerhörten Vergewaltigungen. M. B. 1—15. 9 B.

Wurde zuerſt zu Pappenheim gedruckt: kam aber auch O. Spielbergiſch. Seits zum Vorſchein, mit folgender Antwort:

(229.)

(1768.) Actenmäßige Wahrheit gegen die ſo rubricirte wahrhafte Erzähl. oder Standhafte Abfertig. einer in öffentl. Druck heraus gegebenen mangelhaften Erzähl. in Betreff des von der Hſl. O. Sp. Regierung gegen die gräfl. O. W. in der fürſtl. Reſidenzſtadt Oettingen ſich enthaltende Hof- und Cammerräthe auch Subalternen nothgedrungener, mithin beſtbefugtermaſſen in continenti verhängten Hausarreſtes. M. B. A—Gg. nebſt einer Landch. von der Lage des Kloſters und Dorfs Maynigen. 1. Alph.

Verf. ſoll ſeyn O. Spielberg. G. R. von Auer.

c.) in puncto reuiſionis.

(230.)

(1756.) P. M. in Sachen O. Sp. c. O. W. pto Tractatus ſucceſſ. de a. 1710. et Teſtam. de a. 1729. nunc reuiſionis. 5½ B.

(231.)

(1756.) P. M. in Sachen O. Sp. c. O. W. nunc uice uerſa, pto Tractatus ſucceſſorii de a. 1710. et Teſtamenti de a. 1729. nunc reuiſionis. 3. B.

Additamentum zu dieſem P. M. 4. B.

Sind beyde die Widerleg. des vorhergehenden O. Sp. P.M.

XXXVI. Die Vormundſchaft über Hn Gr. Maximil. und Hn Gr. Philipp Carls Poßeßions-Ergreifung der Hälfte der Grafſchaft Wallerſtein und angenommene Mitregierung betr.

(232.)

(1744. d. 3. Nov.) Ad Imp. allerunthgſte Supplicatio pro cit. edictali aduerſus omnes Creditores defunctor. Comitum O. W. Antonii Caroli et Ioannis Friderici, quoad debita ab ipſis principaliter contracta, ad uidendum ſe immiſcuiſſe hereditati paternae allodiali cum beneficio legis et inuentarii, ſicque ultra uires fatae hereditatis (in quantum etiam iſta uinculo fidei commiſſi maiorum de a. 1670. obſtricta haud eſt) ad exſoluendum aes a patre et auo contractum ui pactorum domus a Caeſarea Maieſtate confirmatorum aliarumque cauſarum releuantium, non teneri: uel clementiſſ. decernenda commiſſione, prout intus petita, Anwalds der gräfl. O. W. Vormundſchaft über weil. Hn Grafens Joh. Friederichs nachgelaſſenen Hn Sohn Gr. Maximil. c. die ſämtl. Creditores der verſtorbenen Hhn Grafen Ant. Carls und Joh. Friederichs, ſo viel deren ſelbſt contrahirte, nicht aber die von weil. Hn Fürſten Albrecht Ernſt zu Oett. hinterlaſſene Schulden betr. m. B. A—D. 8 B.

(233.)

(1744. d. 3. Nov.) Nebenanzeige ad ſupplicam de praeſ. hodierno cum petito humill. pro clementiſſ. approbanda intentione de ſatisfaciendis aliquibus Creditorib. priuilegiatis aliisque perſonis conſideratione dignis ex fructib. bonor. fidei commiſſorior. ſaluo regreſſu ad allodium euentuale pr. 3. Nou. pto petitae citationis edictal. uel reſp. Commiſſionis. 2 B.

(234.)

(1745.) Ad Elector. Bav. als des H. R. R. ꝛc. Vicarium etc. unterth. Bitte pro Tranſcripto commiſſionis Caeſ. de 9. Nou. 1744. in dominum comitem Truchſes de Zeyl priuatiue decernendo etc. cum Adj. n. 1. 1 B.

(235.)

(1745.) Ad Elect. Bav. etc. unterth. Beſchwehrungs-Memorial m. Phil. Carl Gr. zu O. O. und O. W. m. N. 1. 2. 2 B.

(236.)

(1745.) Hochpreisl. Reichs-Vicariats-Hofger. Concluſ. 1 B.

(237.)

(1745.) An Ihro Churf. Durchl. zu Bayern unterthgſte Bitte pro conſenſu gratioſiſſimo de ſatisfaciendo Domino Mar-

chioni Onolsbacenſi ratione ſummae capitalis ad 20000. florenor, cum Intereſſe Anwalds der regierenden Fr. Principal-Vormünderin ꝛc. Commiſſ. et cit. edict. c. A. Lit. A. 1 B.

(238.)

(1745. d. 30. Iun.) Citatio edictal. der kaiſ. ſubdelegirten Commiſſion. 1 B.

(239.)

(1745. d. 7. Oct.) Ad Imp. Anzeige und Bitte pro clementiſſ. decernenda eiusdem poſitione ad acta, nec non inaudita parte implorante nihil praeiudiciale ſtatuendo Implorantiſch. Anwalds in Sachen der ſammentlichen O. Creditorum c. die hochgräfl. O. W. Vormundſchaft. ½ B.

(240.)

(1745.) Der hochgräfl. O. W. Canzler und Räthe actenmäßiges Betragen bey der von des Hochgeb. Gr. und Hn, Hn Philipp Carls Gr. zu O. O. und O. W. ergriffenen Poſſeſſion von der Hälfte der Grafſchaft Wallerſtein und angenommener Mitregierung, beſtehend in denen bey einem hochpreisl. R.-Vicariats Hofgericht von denenſelben eingereichten Judicialſchriften m. B. 1—28. 1 Alph.

(241.)

(1745.) Eilfertige Urſachen und Motiven, warum ab Seiten des hohen Hauſes O. nicht zugegeben werden könne, daß die verwittibte Frau Gräfin zu O. O. und O. W. bey ihrer vorhabenden zweiten Verehligung über ihren unmündigen Sohn Gr. Maximil. die Vormundſchaft und Landes-Adminiſtration ferner behalten und hierbey obriſtrichterlich gelaſſen werden möge. m. 6. Beyl. 6 B.

(242.)

(1745.) An Ihro Churf. Durchl. in Bayern Beſchwerungs-Memorial mein Philipp Carls Gr. zu O. O. und O. W. mit 2. Beyl. 2 B.

(243.)

(1745. d. 13. Febr.) Phil. Carl Gr. zu Oettingen Patent wegen nach erhaltener Venia aetatis angetrettenen Landes-Regierung. Wallerſt. 1 B.

(244.)

(1745.) Vorläufige kurzgefaßte S. F. von der Succeßions-ordnung in dem hochgräfl. O. Hauſe in ſpecie der hochgräfl. Wallerſt. Linie. 4 B.

(245.)

(1745.) Fortgeſetzte S. F. wie es ſich wegen der Succeſſion in dem hochgräfl. O. W. Haus verhalte, nebſt angefügten rechtl. Grün-

Gründen, warum der Hr. Gr. Phil. Carl. zu O. O. und O. W. in der Compoſſeſſion der Grafſchaft O. W. zu ſchützen ſeye. m. B. 1—24. 18 B.

Deme beygedruckt:

Nachricht, wie es wegen einer Gräfl. Fr. Wittib in Anſehung der Vormundſchafft-adminiſtr. Wittums ꝛc. bey dem H. H. Wallerſtein gehalten werde. mit einem Extr.

(246.)

(1745.) Additamentum zu der fortgeſetzten S. F. 1 B.

(247.)

(1745. d. 15. Mart.) Reſponſ. der Juriſten-Facultät zu Würzburg über die Succeſſ. in der Grafſch. O. W. und inſonderheit die Gerechtſame des Hn Gr. Phil. Carls gegen die Anmaſſungen der verwittibten Fr. Gräfin als Vormünderin, wegen eines prätendirenden Primogenitur-Rechts vor ihrem Sohn Hn Gr. Maximil. 7 B.

(248.)

(1745. m. Mart.) Rechtl. Reſponſ. der L. Juriſten-Facult. zu Halle, worinnen in Sachen des Hn Gr. Philipp Carls zu O. und W. c. die verwittibte Fr. Gräfin v. Oettingen die hinc inde ventilirte fundamenta gründl. unterſucht und rechtl. entſchieden ſind. 4 B.

(249.)

(1745. d. 29. Apr.) Reſponſ. der löbl. Juriſten-Facultät zu Straßburg betr. die Richtigkeit des von der verwittibten Fr. Gräfin von O. W. vor ihrem unmündigen Sohn Hn Gr. Maximil. prätendirenden Primogenitur-Rechts und daß hingegen Hn Gr. Phil. Carl von O. und W. durchgängig die Hälfte der Grafſchaft zuſtändig ſey. 3 B.

(250.)

(1745.) Einsweilig-iedoch unhintertreibl. Beweiß, daß dem Hn Gr. Phil. Carl von O. und W. auch in der Hauptſache oder petitorio kein Recht zukomme, gegen die von ſeinem Hn Vatter Gr. Ant. Carl in a. 1736. errichtete und reſp. belaſſene Primogenitur gerichtl. Bewegung zu machen. m. B. A—Q. $12\frac{1}{2}$ B.

Von denen die Primogenitur und Vormundſchaft betr. Deductionen iſt der damal. Nördlingiſche Rathsconſulent G. F. Scheid der Verfaſſer; der ſämtl. Druckort aber Nördlingen. Zu nachmal geendigter Sache gehören noch:

(251.)

(1745. d. 13. Febr.) Gr. Phil. Carls Patent wegen der in dem O. W. Antheil angetrettenen Regierung.

(252.)

(1745.) Reichs-Vicariats Hofger. Concluſ. Lun. 30. Aug. O. Wallerſt. Vormundſchaft betr. pro conſeruatorii tutelae.

XXXVII. Fürſt Albr. Ernſts II. Introduction in das Reichsfürſtl. Collegium betr.

(253.)

(1727.) Zuverläſſige aus denen Acten gezogene Nachricht, worauf die bey einem Hlöbl. Rs-Conuent ſo offtermals in Propoſition gekommene Introduction in das Rsfürſtl. Collegium Hn Albr. Ernſtens des H. R. R. Fürſten zu O. dermalen beruhe? Oetting. m. B. A—Aa. 7 B.

XXXVIII. Matricular-Moderation betr.

(254.)

(1721.) An eine höchſtanſehnl. Reichsverſamml. angelegentl. Vorſtellung und Suchen des Hn Fürſt. zu O. Hfl. Durchl. die ad ſeptuplum vermehrte Cammerzielgelder und Erleichter. des allzuhoch überſpannten Cammer-Matricular-Anſchlags betr. Oetting. 3 B.

(255.)

(1722.) An eine — Rsverſamml. geziemendes Memoriale und wiederholtes — Suchen ꝛc. in dieſer Sache. Oetting. 1 B.

(256.)

(1760.) Hochgräfl. O. Baldriſch. P. M. an das Hfl. Craisausſchreibamt, die Erleichterung derer Praeſtationen ad caſſam circuli wegen der dem Rsgräfl. Stand Baldern von Zeit zu Zeit und erſt in dieſem Jahr zugegangenen beſondern Unglücksfälle betr. Oetting.

XXXIX. Religionsbeſchwerden betr.

(257.)

(1750. d. 5. Oct.) Schreib. an ein hochpreisl. Corpus Euangelicor. von denen gräfl. O. O. Hof- und Conſiſtorial-Räthen und ſämtl. dortigen Special-Superintend. auf dem Lande, das bedruckte Evangeliſche Religionsweſen betr. Oetting. m. B. r—5. et Subadj. A—K. 13 B.

(258.)

(1751. d. 4. Aug.) Schreib. ad Imp. vom Corpore Euangelicor. dieſe Grauamina betr. 2 B.

Von dieſen grauam. ſ. Schauroth T. I. 798. II. 856. III. 986. Faber T. 102. 103. und Selecta Norimbergenſ. 2 Th. 16. C. Es gehört auch hieher:

(259.)

(1756. 1768.) RhR. Erkenntniß vom 18. May 1756. und 27. Febr. 1768.

S. Fabers neue Staatskanzl. T. 34. 123. Oertels Repertor. der geſamt. Ev. Rel. Beſchw. von 1720—1770. S. 70. f.

XXXX. Philippsburg betr.

(260.)

(1735.) An eine—Rsverſamml. von hochgräfl. O. Oettingiſch. Canzler und Hofräthen abgeſtatteter Bericht, den Secretar. Stadelmeyer und deſſen geführte Philippsburger Fortifications-Baurechnungen betr. Rgſp. 3B.

B.) Streitigkeiten mit Auswärtigen und Ingeſeßenen.

XXXXI. Mit Bayern.

(261.)

(1588.) Acta iudicialia beym kaiſerl. C. G. in cauſſa Joachim des ältern, Gr. zu O. c. Albrechten, poſt Wilhelmen Herzog. in Ober- und Nieder-Bayern, abgepfändete Holzhacken ꝛc. und Indemniſation betr. 4.

(262.)

(1710. d. 3. Ian.) An ein hochlöbl. Reichs Convent zu Regenſp. fürſtl. und gr. Oetting. Memoriale die Stadt Wemdingen, und die darauf habende praetenſion und indemniſation betr. Oetting. m. B. 1—17. 9B.

Steht auch in der Europ. Staatskanzl. T. XV. S. 770. 830. Bücherkabinets 10ten Eing. S. 788. Schweders theatr. praetenſ. illuſtr. (nach Glafeys Ausg.) P. II. S. 331. Neueröfnet. Welt- und Staatsſpieg. I. B. S. 919—950. und S. 1015—1028. ingl. S. 897. und 1118. wo ein Vorſchreib. der Kreisausſchreib. Fürſten und Memorial des Stifts Regenſpurg vorkommt.

XXXXII. Mit Heßen-Darmſtadt und Conſorten.

(263.)

(1761.) Reſponſ. der Göttingiſch. Juriſtenfacult. nebſt einer Stammtafel, auf Anfrage des Hn Gr. Phil. Carls zu O. O. und O. W. die zwiſchen ihn und Heßen-Darmſtadt und Conſorten entſtandene Streitigkeiten wegen gewiſſer Allodialforderungen et pto dotis betr.

Findet ſich in Pütters auserleſenen Rechtsfällen II. Th. S. 468 ff.

XXXXIII. Mit Brandenburg-Onolzbach.

(264.)

(   ) Gründl. und eigentl. Vorſtell. des O. Cameralproceßes c. Brdbg-Anſpach das Jagen um und bey Sammenheim betr. wie ſolcher bey dem kaiſ. hochpreißlichen C. G. ſchon längſt vom Anfang bis zum endlichen Schluß und beederſeitiger Submiſſion in unverruckter Favor Rechtens für O. geführt worden, mit Allegirung aller Hauptſchriften, Miſſiven, Receſſen, Documenten und Kammerbeſcheiden, wie ſolche bey den Cameralacten in dieſer Sache von Stück zu Stück zu finden ſind. Oett. 4 B.

XXXXIIII. Mit dem Teutſchen Orden.

1) Die Ebermergiſche Pfarrbeſetzung betr.

(265.)

(1756. d. 4. Iul.) Memorial an ein Hochpreisl. Corpus Evangelicor. von denen zum fürſtl. und gräfl. O. Conſiſtorio verordneten Directore und Räthen, die mit dem teutſch. Ord. über Beſetzung der Pfarr Ebermergen entſtandene Irrung, in ſpecie dißfalls vom RhR. ergangenes Mandatum paritorium betr. Oett.

(266.)

(1757. d. 24. Iun.) Fernerweites Memor. an das C. Evang. vom O. Conſiſtorio in dieſer Sache; ſamt einem eingeholten Reſponſo Facult. theologico-iurid. Erlangenſ. Oetting.

S. Acta hiſt. eccleſ. Weimar. T. 20. S. 427. Reichstags-Diar. III. B. S. 551. Fabers N. Staats-Canzl. T. 22. S. 241. Nova acta hiſt. eccleſ. 7. B. S. 481. Oertels Repertor. der Rel. Beſchw. S. 27.

2) Die Zoll-Neuer- und Steigerung betr.

(267.)

(1762.) Ad Imp. allerunthgſte in Rechten beſtgegründete Replicae auf die a parte impetrata eingebrachte Exceptiones — impetrantiſchen Anwalds in Sachen Sr. des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters Königl. Hoheit et Conſorten gegen das fürſtl. und gräfl. Geſamthaus O. Mandati, die Zoll-Neuer- und Steigerung betr. m. B. 63—86. Nördling. 2 Alph. 17 B.

Gehet auf die O. Exceptions-Schrift, die aber nicht gedruckt wurde.

Verf. der Teutſchord. H. R. Joh. Heinr. Feder.

3) Das

3) Das Ius indicendi luctum publ. betr.

(268.)

(1765.) Actenmäßige F. S. der von des ritterl. teutſchen Ordens Hn Landcommenthurn der Balley Franken, Frhn von Lehrbach wider des Hn Fürſt. zu O. Hſl. Durchl. in die O. Lande unternommenen landfriedbrüchigen Invaſion und andern Thätlichkeiten. M. B. 1—13. Oetting. 14½B.

Verf. Rathsconſul. zu Augſpurg J. Fr. v. Tröltſch.

Iſt in der Neuen Staats-Canzl. T. XVI. S. 257 ff. abgedruckt.

(269.)

(1766.) Teutſchordiſch P. M. ad Comitia Imperii. m. B. 1—4. 13½B.

Abgedruckt l. c. T. XVIII. S. 386 ff.

(270.)

(1766.) Oetting. Gegen P. M. nebſt einer Beyl. die die angebliche Cameral-Litiospendenz erläutert. Oett.

Abgedruckt l. c. T. XX. S. 274 ff.

Verf. J. Fr. von Tröltſch.

(271.)

(1766. d. 23. Iul.) Abdruck Mandati Arctioris etc. in Sachen T. O. c. Oettingen. 1 B.

(272.)

(1766.) C. L. Michel commentat. de iure indicendi luctum public. quo imperatorem mortuum S. R. I. ordines proſequi ſolent. Alt. 4.

(273.)

(1767.) Abdruck Sentent. cameral. d. d. 13. Febr. in Sachen T. O. c. Oetting. das Ius indicendi luctum public. betr. 1 B.

(274.)

(1767. d. 25. Aug.) Ad Viſitationem Imper. unthgſte Vorſtellung und Bitte pro clementiſſ. decernenda inhibitione una cum auocatione cauſae Anwalds der in Vormundſchaft regierenden Hgebohrn. Gräfin und Fr. Fr. Julianen Charlotten des H. R. R. verwittibten Gr. zu O. O. und O. W. Hgeb. Excell. in Sachen des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters K. Hoheit c. die gräfl. O. O. Canzley und Conſorten. Mandati nunc reuiſionis. Wezl. 2 B.

Abgedr. in der N. Staats-Canzl. T. XXIV. S. 126.

Verf. dieſer und aller folgend. Deductionen iſt der O. Oetting. H. R. J. P. Lang.

(275.)

(1767. d. 30. Oct.) 'P. M. zur Beleuchtung erſtgedachter Vorſtellung und Bitte, Wezl. 2 B.

Abgedr. l. c. S. 142 ff. ingl. in den neueſten auserleſenen Staatsacten II. Th. 2 Cap. S. 78—94.

(276.)

(1767. d. 25. Nou.) Fernerweites P. M. zur nähern Erläuter. des vorigen, Wezl. 1 B.

Abgedr. in der N. Staats-Canzl. l. c. S. 159 ff.

(277.)

(1767. m. Nou.) Abermal. rechtsgegründete Vorſtell. cum petito humillimo et legali in Sachen des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters c. die gräfl. O. Oettingiſche Canzley und Conſorten mandati nunc reuiſionis. e. a. Wezl. 4 B.

Abgedr. l. c. S. 165 ff. ingl. in des Frhn von Cramer Wezl. Nebenſtund. 122 Th. 4 Abh. Ob der Reviſion, bey Anweſenheit einer hohen Reichs-Viſitations-Deputation, effectus ſuſpenſiuus geſtattet werden könne?

(278.)

(1767.) S. F. in Sachen weil. Hn Clemens Auguſt, modo Hn Carl Alexanders, Hof- und Teutſchmeiſters königl. Hoheit c. die gräfl. O. Oettingiſche Canzley und Conſorten, praet. Mand. S. C. nunc reuiſionis das ius indicendi luctum publicum betr. Wezl. 3½ B.

Abgedr. l. c. S. 201 ff.

(279.)

(1767.) Pro Notitia, i. e. Kurze Vorſtell. des bisherigen kammergerichtl. modi procedendi in der zwiſchen dem hohen ritterl. teutſchen Orden und der hochgr. O. Oetting. Linie obgeſchwebten Mandats- modo Reviſionsſache, aus dem Protocollo iudiciali augenſcheinlich erwieſen, benebſt dem wahren und eigentl. Verhältnis dieſer Sache mit der O. Sp. von einer ganz diverſen cauſa m. Dec. Wezl. 2 B.

S. N. Staats-Canzl. T. XXV. S. 353 ff. Iſt eigentlich gegen der Wezlar. Nebenſtund. 67 Th. S. 97 ff. oder die Abhandl. de indentitate cauſae als den Grund der Praevention, mit gerichtet: voranſtehende 6 Schriften aber a num. 274. unter folgendem Haupttitel zuſammengebracht.

(280.)

(1769.) Reichsgeſetzmäßige Erörter. der Frage: Ob der effectus ſuſpenſiuus den reuiſionib. cameralib. nach dem wahren Geiſte

Geiſte des J. R. A. §. 124. bey Gegenwart einer hochverordnet. Reichs-Viſitations-Deputation zu verſtatten ſey? occaſione einer bey dem kaiſerl. C. G. anhängig geweſten cauſa illuſtri ans Licht gegeben. Oetting. 15 B.

(281.)

(1768.) Unterthgſte Supplication und Bitte ꝛc. Wezl. 1 B.

(282.)

(1769.) Dergl. Bittſchrift. Wezl. 1 B.

Beede Stücke beziehen ſich blos auf die vorigen.

(283.)

(1769. d. 4. Iul.) Wiederholt nothgedrungene Vorſtellung ſamt Bitte ꝛc. mit Beyl. A—M. Wezl. 4 B.

Wurde durch ein damal. Viſitations-Concluſ. die in der Sache verhandelten acten von dem R. C. G. abzufordern und dann das weitere praeparatorie zu verfügen, veranlaßt.

(284.)

(1769. m. Dec.) Vorſtell. cum petito legali pro ſeparandis actis ac dein determinandis pecuniis ſuccumbentiae etc. C. A. ſub ſig. ⊙. 1½ B.

Hierüber hat die hohe Viſitation unterm 7. März 1770. dem C. G. Bericht abgefordert. S. von der ganzen Sache Cramers obſſ. iur. uniu. T. VI. P. I. obſ. 1437. p. 442—454. und die Materialien zur Oetting. Geſchichte II. B. S. 175—186.

4) Straßenbau betr.

(285.)

(1772.) Beſcheinigter Unterricht von den Irrungen, welche zwiſchen dem hohen Hauſe Oettingen, in ſpecie der Hgräfl. O. Oetting. Linie, an einem-dann dem hohen teutſchen Ritterorden, in ſpecie den mediaten Commenden, Ellingen, Oettingen und Donauwörth am andern Theile über die von K. Maj. und dem Reiche, inſonderheit von dem Hlöbl. Schwäbiſch. Kreiſe angeordnete und genehmigte Bau- und Unterhaltung der öffentl. kaiſerl. Heer- und Landſtraßen in der Grafſch. O. ſeit ao 1750. ausgebrochen ſind und bis dieſe Stunde zum unausdruckbaren Nachſtand des allgemeinen Reichs und Kreiſes Beſten fortdauren. Zur Rechtfertig. des von Seiten O. hiebey iederzeit bezeigten billigen, recht- und geſetzmäßigen Betragens. Wallerſt. in dortiger Hofbuchdruckerey. m. B. 1—35. 1 Alph. 21 B.

Verf. Hfl. O. Wallerſt. G. R. u. Regier. Direct. v. Schaden.

Ein Auszug von dieſer Deduction, nebſt dem in Jahr 1774. für O. ausgefallenen kaiſ. M. S. C. findet ſich in der Samml. der Neueſten Merkwürdigk. 1 B. S. 41 ff.

(286.)

(286.)

(1774.) Beleuchtung des bey der löbl. Fränk. Kreisverſamml. von dem hohen teutſch. Orden übergebenen P. M. de dictato Nbg d. 28 Sept. 1774. die Wegbauſache in der Grafſch. O. betr. Wallerſt. 3 B.

Verf. G. R. von Schaden.

Abgedr. in den Neueſt. Merkw. l. c. S. 85. ff.

(287.)

(1776.) P. M. an den Hlöbl. Schwäb. Kreiß-Convent, die zwiſchen dem fürſtl. Haus O. O. und O. W. und einigen Commenden des hohen teutſchen Ritterordens über die Straſſenreparation in der Grafſch. O. entſtandenen und nunmehro per ſentent. paritor. vom 14 Sept. 1775. allergerechteſt abgeurtheilten Irrungen betr. m. B. A—K. Wallerſt. 18 B.

Verf. G. R. von Schaden.

XXXXV. Mit dem Johanniter Orden.

(288.)

(1751.) Kurzgefaßte S. F. in Sachen St. Iohannis Maltheſer Orden c. Hn Fürſten zu O. et Conſorten, Mand. de non contraueniendo transactioni, nec in poſterum uia facti, ſed iuris procedendo ac omnia in priſtinum ſtatum reſtituendo, deſuperque idonee cauendo, S. de refundendo uero damnum. C. C.

Iſt vollſtändig abgedr. in Moſers teutſch. Staatsarchiv 1751. 5 Th. 4 Cap. §. 33—40. der wahrſcheinl. Verf. aber der ehemal. Nördling. Raths-Conſul. und nachheriger Burgermeiſter Dolp.

XXXXVI. Mit dem Reichsſtift Kayſersheim.

(289.)

(1771.) Beurkundeter überzeugender Beweiß der aus den kaiſerl. Gnaden- und Freyheitsbriefen erwachſenen, durch die Oettingiſch. Anerkentniſſen beſtättigten, mit häufigen Rsgerichtl. Strafgeboten, Paritorien und Endurtheilen beveſtigten und endl. durch die deutlichſten Verträge allem Zweifel entzogenen Landes Obrigkeit, oder Reichsunmittelbaren, allieglichen Oberbotmäßig-Gerichtbar- und Vogtheylichkeit des freyen Rsunmittelb. Stiftes und Gotteshauſes Kayſersheim über deſſen Unterthanen und Güter in dem Rieß, entgegen und wider die Rsgräfl. O. Wallerſt. grundloſe Anmaßung einer Landeshoheit (Augsburg) m. B. 1—52. 2 Alph. 5 B.

Verf. der ehemal. Kayſersheim. Rath und Kanzler Rogerius Fiſcher.

XXXXVII. Mit dem Stift Neresheim.

(290.)

(1753.) S. F. cum Deductione ex actis eorumque circumſtantiis, in Sachen des Hn Gr. zu O. W. c. das Cloſter Neresheim Mandati de non turbando in poſſeſſione uel quaſi iurisdictionis territorial. S. C. Wezlar. 6½ B.

Verf. dieſer ſehr ſeltnen Schrift der Comitialgeſandte Valent. Fr. von Emerich.

(291.)

(1753.) In den Rechten und Geſchichten beſtgegründete Wiederleg. einer ſo rubricirten (der vorhergehenden) Druckſchrift: S. F. cum Deductione ex actis eorumque circumſtantiis etc. etc.

Zum erſtenmal abgedr. in Moſers teutſch. Staatsarchiv vom J. 1756. P. I. c. 3.

(292.)

(1755.) Sublimis ſtatuum S. R. G. Imperii aduocatia etc. Das iſt: Geſchichte und Rechte der Landeshoheit und der unzertrennlich damit verbundenen Erb- Schutz- und Erbkaſtenvogtheylichen Obrigkeit und Herrſchaft über die in der Reichsgrafſch. O. W. gelegene Reichs-Vogthey Neresheim auf dem Hertfeld. Wezl. 4 Alph.

Dieſe Deduct. vertrat eigentl. die Stelle der O. Triplicar. und wurde auch vermittelſt eines (beygedruckten) Receſſus ſubmiſſiui von 1 Bogen beym C. G. ſo producirt.

Verf. Guſt. Ge. König von Königsthal weil. Rathsconſul. der Republ. Nbg.

(293.)

(1774.) Abdruck der Beylagen, welche in der im Jahr 1755. unter dem Titel: Sublimis ſtatuum S. R. I. aduocatia cet. in Sachen O. W. c. die Abbtey Neresheim herausgekommenen Deduction angezogen und benutzt worden. Mit einer Vorrede, die die Veranlaſſung dieſes Abdrucks erzählt. Wallerſt. 7 Alph. 6½ B.

Vermuthlich hat deren Herausgabe der G. R. Schaden beſorgt.

(294.)

(1759.) Abgemüßigte Widerleg- und Beantwortung einer im Druck erſchienenen Deduction unter dem Titel: Sublimis ſtatuum etc. etc. wodurch die wahre Geſtalt und Beſchaffenheit der Vogthey des im Augsburger Biſtum auf dem Hertfeld gelegenen, von denen ausgeſtorbenen Hhn Grafen von Dillingen und Kyburg geſtifteten Gotteshauſes Neresheim O. S. B. aus den Acten

Acten, Geſchichten und Rechten gründl. ans Licht geſetzt und der Ungrund einer behauptet werden wollenden Ausdehnung derſelben auf die O. Wallerſt. Landeshoheit ꝛc. ohnumſtößlich dargethan wird. m. B. 1—202. Nördl. 7 Alph. 3 B.

Verf. der ehemal. Nördl. Burgermeiſter Dolp.

(295.)

(1761.) Kurze Vorſtell. des ſtatus cauſae in Sachen Gotteshauß Neresheim c. Hn Gr. zu O. W. praet. Mandati de non via facti ſed iuris procedendo etc. S. C. Wezl. d. 7. Mart. 1½ B.

Steht in Select. iur. publ. T. XLVII. p. 87.

Verf. G. G. König von Königsthal.

(296.)

(1761.) Ohnverneinliche mit den Acten übereinſtimmende Sätze, woraus Sonnenklärlich erhellet, daß, ohne dem in der Hauptſache ſub rubro: O. W. c. Prälaten und Cl. Neresheim Mandati de non turbando in Poſſeſſione vel quaſi Iurisdictionis etc. S. C. vorlängſt eingeführten Iudicio uniuerſali einen höchſtnachtheilig. Eingriff und Abbruch zu thun, in cauſſa praetenſe ſeparata, ſub rubro: Gotteshaus Neresheim c. Hn Gr. zu O. W. praetenſi Mandati de non uia facti ſed Iuris procedendo etc. S. C. weder in poſſeſſorio noch in prouiſorio, weder interlocutorie noch definitive, für ietzo noch kein Urtheil erfolgen könne; ſondern damit bis zur völligen Entſcheidung der Hauptſache billiger und rechtl. Anſtand genommen werden müſſe. Wezl. 5 B.

Abgedr. in Selectis iur. publ. nouiſſ. 47 Th.

Verf. G. G. König von Königsthal.

(297.)

(1763. d. 12. Iun.) Copia Schreibens der beeden C. G. Aſſeſſoren Hn von Leykam und Hn von Harpprecht, qua Vergleichs-Mediatoren, an den regierenden Hn Gr. zu O. W. Wezl. 1 B.

(298.)

(1763.) Pro Notitia den zwiſchen dem Hn Gr. zu O. W. und dem Cloſt. Neresheim getroffenen Vergleich betr. Oett. 6 B.

Eine neue Aufl. erſchien eben daſelbſt noch in dem neml. Jahr, mit Anhang deſſen, was in dieſer Sache bisher beym RhR. ergangen, und iſt abgedr. in Selectis iur. publ. T. XLVII. S. 50 ff.

(299.)

(1765.) Fernerweites Pro Notitia den obigen Vergleich betr. Oett. 5 B.

In der R. Staats-Canzl. T. XVI. p. 369.

(300.)

(300.)

(1765.) P. M. in Vergleichs-Sachen des Rsgräfl. Hauſes O. W. dann der Abbtey und Convent des Cloſters Neresheim. 4 B.

(301.)

(1766.) P. M. in allergnädigſt confirmirten Vergleichs-Sachen des Rsgräfl. Hauſes O. W. dann der Rsunmittelb. Abbtey und Convents zu Neresheim. 7 B.

Der Vergleich mit kaiſerl. Beſtättig. iſt abgedr. in Cramers Wezlar. Nebenſtund. 58 Th. S. 75 ff. Es impugnirt aber das fürſtl. Haus O. W. dieſen Vergleich und hat 1777. Citationem in Camera c. Neresheim bewürket.

(302.)

(1766.) P. M. der ohnmittelbaren Prälatur Neresheimiſch. Geſandſchaft pto receptionis ad Votum et Seſſionem in Circulo, dann deſſelben Matricular-Anſchlag betr.

Steht in der Staats-Canzl. T. XXI. S. 321.

(303.)

(1766.) Standhafte Gründe gegen die von dem Hn Abbt des Oettinger Schutzverwandten Benedict. Cloſters Neresheim vermeintl. ſuchende Admiſſion zur Kreisſtandſchafft. Oett. 1½ B.

In der Samml. der Neueſt. Teutſch. Staatsangelegenheiten T. I. p. 116.

(304.)

(1766.) Beleuchtung derer Hſl. O. Spielberg. ſogenannten Standhaften Gründe, die von der unmittelbaren Abbtey Neresheim nachſuchende Kreiß-admiſſ. betr. m. 6 Beyl. 5 B.

S. Supplem. ſelect. iur. publ. nouiſſ. 5tes St.

XXXXVIII. Mit der Reichsritterſchaft des Cantons am Rocher.

(305.)

(1736.) Zwar kurze gleichwohln aber in Facto et Iure auf das allerbeſt gegründete und mit denen bewährteſten Documentis verificirte S. F. equeſtris Cocherana, mit einer nachgeſetzten gründl. aus den verhandelten Iudicial-actis gezogenen kurzen Deduction, in Sachen der L. freyen RsR. des Kantons am Kocher c. das Hgräfl. O. Haus Wallerſteiniſch. Linie, in pto des vorgedachten L. Ritter Canton am Kocher auf der Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen von undenkl. Zeiten competirten und allezeit ruhig exercirten, von Jhro Excell. dem Hn Gr. Ernſten zu O. geweſenen kaiſerl. G. R. und RhR. Präſidenten

denten aber in ao 1663. vermittelſt bey Kaiſ. Leopoldo I. durch allerhand Vorſtellung cum ſummo praeiudicio et iniuria claſſis Equeſtris ad Cocherum nec citatae, nec auditae ſub-et obreptitie ausgebrachten Diplomatis Exemtionis nulliter interuenirten und nun ſchon 73 Jahre vorenthaltenen iuris collectandi et annexor. m. B. 1—39. S. 90.

(306.)

(1746.) S. F. in Sachen der RsR. in Schwaben Orts am Kocher c. den Hn Gr. zu O. O. und O. W. worinnen die von erſtgedachter Ritterſch. vor einigen Jahren in Druck gegebene S. F. betr. das Ius collectandi auf der uralten O. Herrſchaft Hohenburg und Markt Bißingen gründl. widerlegt und unumſtößlich dargethan wird, daß derſelbigen dergl. ius collectandi niemals gebührt habe, allenfalls aber das in ao 1663. von K. Maj. allergnädigſt ertheilte Exemptions-Diploma ihrer praetendirten Collectation entgegen ſtehe und daß alſo der dermalen regierende Hr Graf an den beſonders ohne ſein Wiſſen und Willen im J. 1740. getroffenen Vergleich nicht gebunden ſey. m. B. 1—31. 1 Alph.

Verf. der damal. Nördling. Raths-Conſul. und nachherig-Heſſen-Darmſtädtiſche G. R. Fr. von Scheid zu Gieſſen.

XXXXVIIII. Mit der Reichsſtadt Nördlingen.

(307.)

(1629.) Ad. Imp. Ferdinand. II. allerunthgſtes Reaſſumtion- und um Entſcheid bittendes Schreib. B. und R. zu Nördling. d. d. 11. Febr. 1629. weil. Hn Gr. von O. W. Marx Wilhelms Entleibung betr. 4.

(308.)

(1714.) Abdruck zerſchiedener zwiſchen O. und Nördlingen verhandelter Acten und dabey von beeden Theilen eingeholter Reſponſor. iuris ſamt deroſelben Beyl. pto litis pendentiae (1714.) nebſt einer Vorrede, die die Veranlaſſung dieſer von Seiten Nördlingen veranſtalteten Herausgabe erzählt. $7\frac{1}{2}$ Alphab.

Im Tübingiſch. Reſponſo heiſſet es: „Von der von Oetting. praetendirten Landgerichts- und Landshoher Obrigkeit über die Nördlingiſche Unterthanen auf dem Lande ſind „alle bisherige zwiſchen O. und Nördl. geweſene Strittigkeiten und lites, deren bereits hundert und etliche zwanzig „an die Rskammer gekommen, hergefloſſen.„ Die Samml. ſelbſt aber enthält folgende Stücke.

(309.)

(1707. d. 22. Aug.) Copia des an die Facultaet zu Tübingen von Nördlingen erlaſſenen Schreibens, darinnen ſelbige um

um Ertheilung ihres rechtl. Gutachtens über die hernach folgende Acta erſucht wird.

(310.)

(1707.) Gründl. Repraeſentation oder Vorſtellung der unbegründeten Nördlingiſch. S. F. pto Litiſpendentiae cameralis. m. B. 1—22.

(311.)

(1707.) Grundmäßige Refutation einer v. O. im Druck gegebenen ſo genannten Repraeſentation über die von der Stadt Nördl. Ao 1704. beeden löbl. Juriſtenfacultäten zu Halle und Tübingen ad conſultandum zugeſchickte F. S. pto litiſpendentiae Cameralis in cauſſa compromiſſi et Mand. c. A. Lit. Aa—L3.

Nota: Adj. Aa iſt das 1703. für Nördling. ausgefallene Halliſche Reſponi. m. B. A—y. und das Tübingiſche Confirmations - Reſponſ. vom J. 1705.

Adj. Bb. iſt das Halliſche 1706. für Oetting. ertheilte Reſponſ. nebſt der eben erwähnten Oetting. Repraeſentat. m. B. 1—25.

Adj. Cc. hat Subadjuncta 1—4. aus denen erwieſen wird, daß der Streit wegen des Landgerichts, oder ſo genannten Landsobrigk. und was davon dependirt, ſowohl in ciuilib. als criminalib. zwiſchen O. und Nördl. allſchon ante compromiſſum in Camera rechtshängig geweſen.

Adj. Dd—L 3. enthalten die übrigen zu der Nördling. Refutat. gehörigen Urkunden.

(312.)

(1708.) Kurze, doch gründl. Ablehnung der Nördlingiſch. grundloſen Refutation der Oettingiſch. grundmäßigen Repraeſentat. über die von der St. Nördlingen beyden L. Juriſten-Facultäten zu Halle und Tübingen pro Reſponſo zugeſchickte ungegründete S. F. m. B. A—S 4.

(313.)

(1709.) Fernerweite gründl. Ableinung der abermal. Nördlingiſch. grundloſen Refutation der O. grundmäßig. Repraeſentation über die von der Stadt N. beeden löbl. Juriſtenfacultäten Halle und Tübingen pro Reſponſo zugeſchickte ungegründete S. F. nebſt einem Halliſch. für O. ertheilten Reſponſo confirmatorio vom J. 1708. und fortgeſetzten Beyl. von N. 26—48. pto litiſpendentiae Compromiſſi.

(314.)

(1712.) Nochmalige fundamentale Beantwortung auf die Oettingiſche ſo genannte Ableinung ꝛc. mit fortgeſetzten Beyl. M3—R3.

(315.)

(1712. d. 15. Iun.) Reſponſ. Tubingenſe confirmatorium pro Nördlingen.

(316.)

( ) Standhafte Reconfutation der Nördlingiſch. nochmalig. Verantwortung der O. Ableinungsſchrift, mit fortgehenden Beyl. 49—55.

(317.)

(1714.) Abermal. gründl. und ganz unumſtößl. Behauptung der Nördlingiſch. fundamentalen Beantwort. auf die O. ſo genannte Ableinung, in ſich haltend eine nochmal. ſtandhafte Beantwortung. und reſp. Eliſion der Oetting. ſo betitulten Reconfutat. über vorgedachte Nördl. Verantwort. pto Litis pendentiae cameral. m. B. R3—S4.

So viel enthält dieſe, der zweyerley Ausgaben ohngeachtet, ſehr ſeltne Samml. Die hier zum Grunde liegende, vermuthlich zu Oettingen gedruckte, unterſcheidet ſich von der zu Nördlingen gedruckten nur darinnen, daß letztere mit fortlaufenden Seitenzahlen neml. von S. 1—510. und Marginal-Numern verſehen iſt. Der Verfaſſer einiger Oettingiſch. Schriften iſt der ehemal. O. Hof- und Conſiſtor. Rath Joh. El. Keßler. Senkenberg ſagt von dieſer Collection (in Methodo iurisprud. p. 73. §. 44. not. 2.) Acta Oettingenſia et Nordlingenſia — et noſtro aeuo, et apud poſteros, uſus erunt magni.

(318.)

(1726.) Gründl. F. S. und actenmäßige Deduction der ohnjuſtificirl. Nördling. Attentaten und am 19. verwichenen Monats Auguſti dieſes laufenden 1726. Jahres an einigen Hfſl. Oettingiſch. und Hgrfl. Oetting. Wallerſteiniſch. reſpective Beamten, Bürgern, Unterthanen und Bedienten, auf ohndiſputirlich. Oettingiſch. Territorio bey dem Dorf Nehr-Memmingen wider die Reichs-Conſtitutiones und beſonders den ſo höchſtverpönten Landfrieden ausgeübten Gewalt- und abſcheulichen Mordthaten, ſamt einer hierinnen befindl. ſtandhafften und ſoliden Refutat. aller bisher in Vorſchein gekommenen Nördlingiſch. Einſtreuungen und ausgeſprengten Schein-Gründen m. B. 1—44.

Den

Den vornehmſten Inhalt dieſer Schrift finden wir in J. J. Moſers Reichs-Fama 1. B. p. 2—22. und p. 107—130.

(319.)

(1726.) P. M. und Additamentum zu vorſtehender F. S. 3 B.

(320.)

(1726) Kurzgefaſte und wahrhafte Relation der von dem Hauſe O. gegen die Stadt N. occaſione eines von letzterer auf das Jauner- und Diebsgeſind vorgenommenen Streifs, neuerlich ausgeübten Feindſeligkeiten, ſamt denen in hac cauſa ex parte Nördlingen in beyden höchſten Rsgerichten überreichten Actis iudicialib.

Dieſe Relation enthält die meiſten von Nördlingen an den höchſten Dicaſteriis übergebene Schriften als Beylagen; von denen folgende, ſo als Deductiones zu betrachten ſind, angeführt zu werden verdienen.

a) Höchſtgemüßigte unthgſte Supplicatio pro citat. ſuper fracta pace publica, cum Mand. de relaxando captiuo, reſtitutorio, inhibitorio de non offendendo, nec inhibendo liberum commercior. iuriumque competentium uſum, deſuperque idonee cauendo, nec non euentualiter de manutenendo et protegendo S. C. In Sachen Hn B. und R. des H. R. Rsſtadt N. c. Hn Albrecht Ernſt, Anton Carl, und Franz Ignatium reſp. Fürſten zu O. und Grafen zu O. Wallerſt. und dero Regierungen, ſodann den O. Wallerſtein. Landhauptm. Müller und Land-Vogt Dorn. m. B. A—Y.

Nach Moſers Anzeige fehlen erſtgedachte Beyl. in dieſer Samml.

b) Unthgſte Anzeige, iuncto petito humill. pro extenſione decreti Mandati ad noua Grauamina et ad Dn. Comit. Franciſc. Albertum de O. Spielberg, in Sachen Hn B. und R. der Stadt N. c. des Hn Fürſten zu O. Hfl. Durchl. beyde Hhn Grafen von O. Wallerſt. und die Fürſtl. Oettingiſch. und Gfl. Wallerſt. Regierungen und Conſ. die immer anhaltende landfriedbrüchige Sperr und andere Pacifragia betr. c. A. Z—Qq. item ſigno ♂ et ⊙.

Dieſe Beylagen fehlen hier ebenfalls.

c) Höchſtgemüßigte fernerweit unthgſte Supplication pro Mand. ulteriori de relaxandis protinus captiuis, reſtitutorio et inhibitorio de non offendendo, nec liberum com-

merciorum — uſum; impediendo, ut et non trahendo ad aliud Iudicium, nec continentiam cauſar. diuidendo S. C. in Sachen ꝛc. Mandati et Citat. auf den Landfrieden, c. A. Rr—G3.

Auch hier ſucht man die Beyl. vergeblich.

d) Unthgſte Anzeige fortwährender unleidl. Preſſuren und flehentl. Bitten pro clementiſſ. maturando Decreto, et decernendo Mand. ulteriori de relaxandis etc. ac euentualiter; Mandato de exequendo an des Hlöbl. Schwäbiſch. Kreiſes ausſchreibende Hhn Fürſten ſamt und ſonders S. C. in Sachen N. c. O. Mandati et Citat. auf den Landfrieden, nunc pto ulterioris et Mand. de exequendo, c. A. H3—W5.

Angezeigte Beyl. finden ſich nicht dabey.

e) Ad Imp. Allerunthgſte Exceptiones fori declinatoriae in Sachen O.c. Nördling.praet. Mandati, c. A. a. num.1—61.

Dieſe Schrift iſt auch beſonders gedruckt.

(321.)

( ) Ad Imp. Allerunthgſte Vorſtell. auf das d. 12.Nov. 1726. ausgefallene Concluſ. iuncto petito humill. pro ex rationib. intus memoratis remittendo cauſam uniuerſam ad Camer. Imperial. impetratiſcher B. und R. der St. Nördling. in Sachen O. c. Nördl. praet. Mandati, c. A. ſub ſigno ☿.

Steht auch in Mosers Reichs-Fama I. B. p.645—665.

(322.)

(1770.) An eine höchſtanſehnl. K. Commiſſion und hochverordnete Reichsviſitations-Deputation unthgſt hochvermüßigte Vorſtell. nebſt rechtl. Bitte ab ſeiten B. und R. der Rſſt. Nördl. c. das Hſl. und Hgr. Hauß O. deciſor. Mandator. S. C. den verunglückten Knaben und Fornicat. Fall, ingl. die Waidwerks-Gerechtigkeit ꝛc. insbeſondere aber einen in eben dieſer rechtskräftig entſchiedenen und auf der Execution beruhenden Sache von dem hohen Haus O. veranlaßten conflictum ſummor. Imperii Tribunalium und die darunter äuſſerſt nothleidende Autorität eines hochpreisl. K. und R. C. G. betr. m. B. 1—13. Nördling. 8 B.

Verf. der Rſſt. Nördling. Burgermeiſter Dolp.

S. Cramers Wezl. Nebenſt. 36. Th. n. 4. S. 52. ff. Pütters Rechtsfälle 2. Th. n. 25. 26. und deſſen diſſ. de ſummor. Imperii tribunal. concurrente iurisdict. eiusque conflictu

flictu in cauſis antiquiorib. ex ipſor. tribunalium origine diiudicando. Goett. 1760. 4.

L. Mit der Reichsſtadt Dünkelsbühl.

(323.)

(1755.) Vertheidigte Territorial- und Iurisdictions-Gerechtſame der K. freyen Rsſtadt Dinkelsbühl über ihre ſämtlichen Unterthanen und Güter auf dem Land wider die ab Seiten des Hſl. Hauſes O. Spielberg ſich anmaſſende bald landgerichtl. bald landvogtheyliche, bald landesherrl. Obrigkeit, ſamt einer unverfälſchten actenmäßig. Vorlegung der von dieſem hohen Haus gegen gedachte Stadt und die Ihrige in den wenig letztern Jahren verübten ſo unzählbaren, als unerhörten Eingriffen und Thätlichkeiten, insbeſondere auch des im letztern Jahr wider dieſelbe unternommenen kriegeriſch. Ueberzugs und förml. Landfriedbruchs. Dinkelsbühl m. B. 1—266. und einer illuminirt. Zollcharte. 4. Alph. B. 5. A. 11. B.

Verf. Raths-Conſul. Andr. Gotth. Buſch in Dünkelsbühl.

Von dieſer beträchtl. Druckſchrift enthält Abtheil. I. die Gründe der Stadt Dünkelsbühl Territorial- und Iurisdictions-Gerechtſame, II. die fürſtl. Oetting. Scheingründe der über die Dünkelsbühler Güter und Unterthanen affectirenden Landgerichtl. und ſonſtigen Obrigkeit, III. die ſeithero gegen die Stadt verübte Thätlichkeiten und Drangſalen, IV. die angezogene Archival- und andere Urkunden. Es ſind aber 1755. nur die 2. erſten, 1766. aber erſt die 2. letzten Abtheilungen zum Vorſchein gekommen. Eine O. Spielberg. Beantwortung iſt unter der Feder. Die 1te Section iſt abgedr. in Moſers Staatsarchiv vom J. 1755. T. II. p. 232. und in der Staats-Canzl. T. 106. p. 661. Die 2te bey Moſern l. c. 1756. T. I. p. 257. und in der Staats-Canzl. T. 109. p. 106.

(324.)

(1767.) Unthgſte Exceptiones ſub- et obreptionis una cum reconuentione et iunctis petitis humillimis pro clementiſſ. caſſando mandatum per falſas preces impetratum ut et caſſando transactionem contra tertios eorumque iura iniuſte initam et praeſtando ſatisfactionem ſuper illatis iniuriis, nec non iniungendo cautionem de non amplius turbando cum condemnat. in damna et expenſas, in Sachen derer Hhn Fürſten zu Ellwangen und O. Sp. Hſl. Gnaden und Hſl. Durchl. und Conſorten c. Hn B. und R. der K. Fr. Rsſt. Dinkelsbühl. Nördling. c. A. Lit. A—Ee,

A—Ee, et Subadj. ad Lit. A. a Num. 1—266. Exhib. Wezlar. $\frac{15}{22}$ Iun. 1. A. 11. B.

Verf. Raths-Conſul. Andr. Gotth. Buſch.

Iſt abgedruckt in den neueſten Staatsacten 2. Th. S. 192.

(325.)

(1771.) Gründl. Beleuchtung der im J. 1755. herausgekommenen ſo genannten vertheidigten Territorial-Gerechtſamen der Rsſtadt Dinkelsbühl und Widerleg. der darinnen an vielen Orten enthaltenen dem Hſl. Hauſe Brbg und Burggrafth. Nbg in Franken durch verdeckte der Wahrheit anſtößigen Sätze rc. ſamt einem geograph. Abriß und Beyl. von A—X3. Anſpach. 2. A. 10 B.

Obgleich die Dünkelsbühler Deduction von 1755. nur wider das Hſl. Haus O. gerichtet iſt; ſo hat doch Brandenb. die ihm nachtheilig geſchienenen Sätze herausziehen und widerlegen laſſen. Der Verf. ſoll. der ehemal. Hof- und Proceß-Rath Oeder in Anſpach geweſen ſeyn.

LI. Mit dem Schutzverwandten Kloſter Kirchheim Ciſtercienſer Ordens.

(326.)

(1634.) Kurzer gründl. Unterricht, was es mit dem Frauenkloſter Kirchheim in der Grafſch. O. für eine Gelegenheit und daß die darauf zum Nachtheil derſelben fürgegangene Aſſignation für die Soldateſca, durchaus keinen Beſtand habe und deßwegen ſamt allen attentatis uneinſtellig aufzuheb... 4. 18 B.

Iſt 1771. unter dem neml. Titel zu Wallerſt. auf 13. Foliobögen wieder aufgelegt und eine neue Vorrede von 2½ B. vorgeſetzt worden, die der GR. von Schaden verfertiget.

LII. Mit dem ehemal. nun ſäculariſirten Kloſter Chriſtgarten.

(327.)

( ) Diſcurſus von Kloſter-Sachen, in quo de Poteſtate ſupremi Camerae Spirenſis iudicii, in definiendis illis, et iuſtitia petitarum Reuiſionum in famoſis quatuor Monaſterior. cauſis, quae ſunt: des Carmeliter Ordens c. Hirſchhorn rc. Cartheuſer Ordens c. O, Mandati 16. Ian. 1599. pro intereſſe Proteſtantium, ut et de quaeſtione: quae ſint cauſae religionis? quae Monaſterior. ſiue etiam quorumcunque iura? et connexis agitur — —.

Nach

Nach Joh. Deckherrs Coniectan. de ſcriptis adeſpotis (bey deſſen Conſultatt. forenſib. Wezl. 1722. 4.) S. 55. Angeben ſoll der ehemal. O. Canzler Ludwig Müller Verf. ſeyn: von der Sache ſelbſt aber kann der Unirten Proteſtanten Archif (1628. 4.) im 3. Cap. S. 160 ꝛc. ꝛc. nachgeſehen werden.

LIII. Mit Fleckenſtein und Rohan.

Als Heinr. Joſeph, der letzte des Fleckenſteiniſch. Geſchlechts, a. 1720. mit Tode abgegangen war, kam der Prinz von Rohan-Soubiſe Hercules Meriadecus, ein Bruder des Cardin. und Biſchoffs zu Straßb. vermöge der bereits im J. 1706. darauf erhaltenen Anwartſchaft und 1712. mit Einwillig. Hn Heinr. Jac. v. Fleckenſtein vom K. in Frankreich erlangter Mitbelehnſchaft, zum Beſitz ſowohl der ehemalig. Reichs- als Chur-Cöllniſchen Lehen. Es wurde hernach von dem Heinr. Jac. v. Fleckenſtein ſelbſt und ſ. Erben Streit dagegen erreget und die ehemal. Reichslehen, als Weiberlehen, ſomit die Lehensfolge für die Tochter und Enkelin Heinrichs v. Fleckenſtein angeſprochen. Auch machte der Fürſt v. Oetting. Albrecht Ernſt auf das dominium direct. et utile des pagi Ried Anſpruch. Alle dieſe Streitſachen wurden vor dem Parlament in Elſaß verhandelt, hernach aber von dort an den königl. Hof gezogen, woſelbſt die Sache des Rohans, als des Königs eigene Angelegenheit, die Oberhand erhalten hat.

S. Joh. Dan. Schöpflins Alſat. illuſtr. T. II.

(328.)

(1722.) Factum pour Mr. Albert Erneſt Prince du St. Empire et d'O. tant en ſon nom qu'en celuy de la Maiſon d'O. intervenant dans l'inſtance pendante cy—devant au Conſeil Souverain d'Alſace. D'entre Mr. le Procureur General du Roy audit Conſeil et Mr. le Pr. de Rohan d'une part, Et les heretiers de feu le Sieur de Fleckenſtein d'autre; par Mr. Rieden Avocat. m. B. 1—27. und 2. Stammtaf. 12. B.

Ludolf Symph. V. II. P. II. p. 707 etc.

(329.)

(1722.) Factum pour Meſſire Henri Iacques Baron de Fleckenſtein, m. B. A—E. 7. B.

(330.)

(1722.) Supplement de Factum pour Meſſ. Henri Iacques Baron de Fleckenſtein, Demandeur contre Mr. le Procureur general du Roi Deffendeur. 7. B.

(331.)

(1722.) Supplement ſervant de reponſe à quelques nouveaux moyens objectès de la part de Mr. le Prince de Rohan et des Heretiers de Fleckenſt. 1½ B.

(332.)

( ) Memoire pour la Maiſon d'O. contre Mr. le Pr. de Rohan. 6 B.

(333.)

( ) Memoire inſtructif ſur la conteſtation, qui eſt entre Mr. le Pr. d'O. et Mr. le Pr. de Rohan. 1 B.

Iſt eigentl. wider das Iournal des Sçavans gerichtet.

(334.)

( ) Liſte des faits ou Manifeſtement faux, ou chimeriques, qui ont été expoſez dans les Etats de Mr. le Pr. de Rohan et de l'Inſpecteur du Domaine, comme moyens deciſifs contre Mr. le Pr. d'O. au ſujet d'un Fief d'onze Villages en Alſace nomé le Ried. 1½ B.

(335.)

( ) Memoire ſommaire ſur la Conteſtation, qui eſt entre Mr. le Prince d'O. et Mr. le Pr. de Rohan. 1 B.

(336.)

( ) Mem. ſommaire pour Mr. Albert Erneſt Pr. du St. Empire et d'O. contre le Prince de Rohan et les heretiers du feu Sieur de Fleckenſtein. 1. B.

(337.)

(1725.) Requête du Pr. de Rohan, contre la maiſon d'O. avec les remarques. 2½ B.

(338.)

(1726.) Remarques ſur la derniere requête du Pr. de Rohan du 18. Mai 1726. au ſujet des onze Villages du Ried en baſſe Alſace. 1 B.

(339.)

( ) Mem. ſur l'affaire de la Maiſon d'O. 2½ B.

(340.)

( ) Memoire ſommaire ſur l'affaire de Mr. le Prince d'O. 1 B.

(341.)

( ) Memoire pour la Maiſon d'O. c. le Mr. le Prince de Rohan. 5½ B.

(342.)

( ) Mem. pour Mr. le Pr. d'O. contre l'Inſpecteur general du Domaine etc. en preſence de Mr. le Pr. de Rohan. 7 B.

(343.)

( ) Remarques ſur le derniere Memoire imprimé de Mr. le Pr. de Rohan contre la Maiſon d'O. 1½ B.

(344.)

(344.)

( ) Mem. pour Mr. le Pr. d'O. et ſa maiſon. 3. B.

(345.)

( ) Mem. pour Mr. le Pr. d'O. Prince du St. Empire, tant en ſon nom; que pour la maiſon d'O. contre Mr. le Prince de Rohan et contre les heretiers du feu Sieur de Fleckenſtein. 3 B.

(346.)

( ) Mem. pour Dame Marie Dorothée de Fleckenſtein, veuve de Wolfgang Henri de Golniz et Conſ. contre le Pr. de Rohan et le Prince d'O. Paris.

(347.)

( ) Mem. ſommaire pour les Dames heretieres de la maiſon de Fleckenſtein etc.

(348.)

( ) Mem. pour Hercules Meriadeck Pr. de Rohan et de Soubize.

(349.)

( ) Mem. pour l'inſpecteur General du domaine.

Dieſe letztern 4. Schriften n. 346—349. führt Schöpflin in Alſatia illuſtrata an.

(350.)

( ) Copie de la Lettre de Charles IV. de MCCCLII. par la quelle l'echange fait en 1351. du Landgraviat des Comtes d'O. en baſſe Alſace contre les Villes de Dinckelſpiel et Bopfingen eſt annullé. ½ B.

Obgleich vorſtehende Schriften nicht alle nach der Zeitordnung geſetzt werden konnten: ſo wird ſich doch das Verzeichnis derſelben durch ſeine möglichſte Vollſtändigkeit empfehlen.

(351.)

(1767.) Kurze Nachr. von der Landgrafſch. Elſaß, wie ſolche bey den Hhn Grafen zu O. geweſen ꝛc. aus Joh. Dan. Schöpflins Alſatia illuſtr. T. II. (Argent. 1761.) in das Deutſche zuſammengetragen und dem III. Th. der Oettingiſch. Biblioth. angehängt. 22 S.

LIV. Mit Elſter, die Reluition des Dorfs Ederheim betr.

(352.)

(1712.) Kurzgefaßte actenmäßige F. S. in Sachen Ihro Hfl. Durchl. und deren intervenirenden Hhn Gr. zu O. c. weil. den kai-

kaiſerl. General-Wachtmeiſter Hn Albr. Frhn von Elſtern, nunc deſſen hinterlaſſene Erben in pto reluitionis das Dorf Ederheim betr. nebſt dem Direct. zu den allegirten Beyl. a Lit. A—Q3. 4. B.

(353.)

( ) Unter dem neml. Titel erſchien eine Elſteriſche Widerleg. die dieſer O. F. S. auf gebrochnen Columnen beygeſetzt iſt. 5. B.

(354.)

(1722.) F. S. in cauſa praetenſae Inalienabilitatis et interuentionis des fürſtl. und gräfl. Hauſes O. als Klr. und reſp. Intervenienten an einem c. die Frhrl. Elſteriſche Fr. Wittib und Conſorten als Bklte am andern Theil das Dorf Ederheim und andre von O. erkaufte Güther, Zehenden, Rechte und Gerechtigkeiten betr. m. B. 1—6. 6. B.

(355.)

(1724.) Actenmäßiges Additamentum zu der Frhrl. Elſteriſchen F. S. m. B. 5. 6. 1 B.

(356.)

(1724,) Abgenöthigtes und beſtens fundirtes Supplement zu der Bar. Elſteriſch. F. S. in Sachen des fürſtl. und gräfl. Hauſes O. c. des pendente lite ſeel. verſtorbenen kaiſerl. Hn General-Wachtmeiſters Frhn v. Elſtern hinterbliebenen Wittib und Erben, die vermeinte Inalienabilitaet des Dorfes Ederheim, wie auch des groſſen Fruchtzehenden zu Hohen- und Niedern Altheim u. a. m. betr. wodurch zugleich die Oettingiſche ſo genante Actenmäßige F. S. ſamt deren Beyl. als actenwidrig, mithin ohnerfindlich und keiner conſideration würdig abgeleinet und inſonderheit dieſes behärtet wird, daß es pro praeſenti rer. ſtatu durchaus nicht mehr auf das erſt poſt concluſionem in cauſa vergebl. recoquirende punctum Reluitionis, ſondern vielmehr pur allein darauf ankomme, ob O. ſeine nichtl. vorſchützende Inalienabilitaet erwieſen habe oder nicht? 1. B.

(357.)

( ) Kurze Unterſuchung des neulich Elſteriſcher Seits zum Vorſchein gekommenen ſo genanten Supplementi ad F. S. In Sachen O. c. Elſtern, in pto reluitionis et inalienabilitatis das Dorf Ederheim betr. 2. B.

(358.)

(1730.) Succincte actenmäßige Nachricht ad cauſ. Elſter c. O. ſententiae nunc uice uerſa reuiſionis in pto condemnationis

nis in expenſas et damna utriusque proceſſus, reluitionis et interuentionis. Oett. 2½ B.

LV. Mit Diamantſtein.

(359.)

( ) Relation, was es mit denen zwiſchen dem fürſtl. Haus O. und Diamantſtein obſchwebenden Differentien in facto et iure vor eine Beſchaffenheit habe. m. B. A—R. 19½ B.

Einen Auszug davon findet man in B. G. Struvs Hiſt. der Relig. beſchwerd. 2. Th. S. 110. die völligen Acten aber beym Londorp 17. Th. 20. B. 12. Cap. S. 422.

Verf. Jac. Bernh. Mulz.

LVI. Mit denen v. Ziegeſar das Rittergut Eſchenau betr.

(360.)

(1728.) Entdeckte Haupt-Irrthümbe In einer ſo genannten actenmäßig. S.F. welche von Hgräfl. O. W. Spielberg. Seiten entgegen derer von Ziegeſariſchen Kinder Interuention, das freye Rittergut Eſchenau betr. in dieſem 1728. Jahr zum Vorſchein gekommen. m. B. A—G. 2½ B.

(361.)

(1731.) Ad Imp. Vorſtell. in Sachen Moſer c. v. Ziegeſar, Eſchenau betr. Tübing.

Verf. J. J. Moſer.

LVII. Streitigkeit mit dem H. R. Joh. Leonh. Graf.

(362.)

(1743.) Ad Imp. allerunthgſte Anzeige Contrauentionis Iudicator. tam Caeſareor. quam Vicariatus, fruſtrataeque Executionis iuncto petito humill. pro clem. decernendo Reſcripto ulteriori de exequendo an Churpfälz. Regier. zu Neuburg uel in euentum tranſcribenda decreta, iam Commiſſione de exequendo ad reſp. Reuer. et Seren. Principes Circ. Sueu. Direct. Impetrant.

petrant. Anwalds In Sachen Joh. Leonh. Grafs, weil. des Hochſeel. Fürſtens Albrecht Ernſt zu O. Hof-Rath c. des Hn Fürſt Aloyſii zu O. Hfl. Durchl. und dero nachgeſetzte Regier. et Conſ. dec. ſpol. contrau. Iudicat. Caeſ. et Mandati ſimpl. arct. et parit. nunc. decr. exec. m. B. A—Z.

LVIII. Streitigkeit O. Baldern mit deſſen Dienerſchaft.

(363.)

( ) Synoptica Informatio über nachfolgende Dienſt- und Verdienſt Beſchaffenheit, aus Veranlaſſung einiger Diäten Ausſtellung, auch Vorenthalt- und bittern Schwermachung verſchiedener anderer gerechten auch zumal privilegirten Forderungen, betr. Leopold Gerl, Impetranten c. Hn Crafft Wilh. Gr. zu O. B. Impetraten.

LVIIII. Anhang vermiſchten Inhalts.

(364.)

(1718.) de Schell Wilh. Godofr. L. B. S. R. I. Equitis diſſ. de efficacia pactor. illuſtrium contra tertium. Hal. Magd. 1718. recuſa 1726. 4.

Betrift die Alienation einiger ſaeculariſirten Güter in Oettingen und zumal M. Roth, worüber p. 29. ein: Reſponſ. beygedruckt iſt.

(365.)

(1734.) de Goebel I. W. Epiſt. de glorioſiſſ. Comitum de Ottingen Gente. Helmſt. 4

Reichs-

Reichsſtadt
Nürnberg.

Nachzuſehen ſind:

Wagenſeilii Io. Chriſt. de S. R. I. Lib. Ciuitate Norimbergenſi commentar. Alt. 1697. 4. 576 S.

Iſt in Anſehung der Zeit, zu welcher es geſchrieben wurde, noch immer brauchbar und verdient, als einer der erſten Verſuche zur Aufklärung der Geſchichte Nbgs, Achtung.

Moſers J. J. Grundriß des Staatsrechts der Rsſt. Nbg (Ebersdorf) 1741. 8.

Enthält nur die Rubra derer in dieſes weitl. Fach gehörigen Gegenſtände; iſt aber, als Verſuch, überaus lehrreich und des Moſeriſch. Namens würdig. Eine meiſterhafte Ergänzung und vollſtändigere Ausführung hat man dem patriotiſch. Fleiß u. Geſchicklichkeit des Nbgiſch. Stadtger. Aſſeſſ. C. W. F. Stromers v. Reichenbach zu danken. Sie findet ſich zwar dermalen nur geſchrieben in den Händen weniger Liebhaber; verdient aber eine baldige öffentl. Bekantmachung und leiſtet als Skiagraphie vollkommene Befriedigung.

Das vollſtändigſte Verzeichnis aller Nbg mittel- oder unmittelbar angehenden Schriften gibt uns

Wills Ge. Andr. Bibliotheca Norica; oder Kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Stadt Nbg angehen, und die er zur Erläuter. deren Geſchichte geſammlet hat.

Part. I. Scriptorum ad hiſtoriam politic. ſpectantium.
Sect. I. Altd. 1772. gr. 8. 328. S. Vorr. 24. S.
- - Sect. II. ib. eod. 326. S. Vorr. 18. S.

Pars II. ſcriptor. ad hiſtor. eccleſ. ſpectant. Altd. 1773. 362. S.

Pars III. ſcriptor. ad hiſtor. literar.

Pars IV. ad hiſtor. natural. et mixt. pertinent. Altd. 1774. Beede 272. S. Vorr. 46. S.

Pars V. ſcriptorum ad hiſtor. Altorfin. pertinent. Altd. 1775. 260. S. Vorr. 16. S.

Pars VI. Indices completos nominalem et real. continens. Altd. 1778. 310. S.

Beſondere Abkürzungen.

Brbg. Brandenburgiſch.
Brb. C. Brandenburg-Culmbach.
Brb. O. Brandenburg-Onolzbach.
B. u. R. Burgermeiſter und Rath.
Bgf Burggraf.
Bgfl. Burggräflich.
Bgth. Burggrafthum.
F. Rsſt. Freye Reichsſtadt.
Nbg Nürnberg.
Rsfr. Reichsfrey.

A) Streitigkeiten überhaupt und insbeſondere.

LX. In Anſehung der Gerechtſame, ſo die Reichsſtädte in corpore angehen.

(366.)

(1612.) Summa und Inhalt aller untergebenen Acten und darauf geſtellter Rathſchläge der Erbaren Frey- und Rsſtädte, Seßion, Stand und Stimme bel. Nbg. 4. 25 B. Nachgedruckt Frankfurt 1615. 4.

(367.)

(1653.) Deduction derer Frey- und Rsſtädte, daß die Pluralitas Votorum in materia Collectarum Imperii keine Statt haben könne.

In Lünigs Grundv. Europ. Pot. Gerechtſ. II. Th. S. 572 — 74.

(368.)

(1703.) Vorſtell. von der Beſchaffenheit des Teutſch. Commercienweſens (in Rsſtädten. 4.)

(369.)

(1709.) Urſachen, warum denen bey gegenwärtigem Reichstage legitimirten Reichsſtädtiſch. Geſandten das Prädicat eines Geſandten nicht zu diſputiren.

Im Monatl. Staatsſpiegel von 1709. m. Oct. S. 42. ſqq.

(370.)

(1742.) Abdruck einiger Schriften occaſ. der Rsſtädtiſch. Deputirten die Führung der votorum betr.

(371.)

(1750.) Antwortſchreib. an S. Hwohlgeb. Excellenz, den RsFrhn von *** über die Frage: Ob und in wie ferne die von dem kaiſerl. Miniſterio den Reichsſtädten angeſonnene einſeitige Verpflegung der Reichs-Generalität in den Winter-Quartieren in den Rsgrundgeſetzen und dem Reichs-Herkommen gegründet ſey? Frf. und Leipz. 4. 38. S.

LXI. Das Alterthum, den Urſprung und die Unmittelbarkeit der Rsſt. Nbg betr.

(372.)

(1735.) Vertrantes Sendſchreiben an Hn Joh. Heinr. von Falckenſtein, die Ehre des H. Beichtigers Sebaldi, des Schutz-Patrons der Rsſtadt Nbg und deren Hauptpfarrkirche zu St. Sebald, wider deſſen in den Nordg. Alterth. I. Th. gemachte unglimpfliche Einwürfe gerettet. Nebſt einem Anhang der merkwürdigſten Lebensumſtände, Thaten und Wunder dieſes H. Schutzherrn, aus alten Urkunden, und deſſen beygefügtem Bildnis

nis und Grabmahl in einem ſaubern Kupferſtich von einem Liebhaber der Catholiſchen Alterthümer. 32 S.

Verf. M. Joh. Carl Böheim, Diac. Sebald. zu Nbg.

(373.)

(1739.) Singularia Norimbergenſia, oder aus geiſtl. und weltl. Rechten und Geſchichten ſowohl, als glaubwürdigen Zeugniſſen beſonders erläuterte Nürnbergiſche Alterthümer und andere vornemlich merkwürdige Begebenheiten, auch inſonderheit zu Nbg gepflogene Rshandlungen und Zuſammenkünfte, 84. Stücke. Nbg. 714 S.

Verf. L. C. von Wölckern, Nbg. Raths-Conſul.

(374.)

(1742.) Kurze und beſtgegründete, auch zu mehrerer Erläuter. der T. Staats- und Reichsgeſchichte dienende Gedanken über das Alterthum und den Anfang der Unmittelbarkeit der F. Rsſt. Nbg. 8 B.

Verf. der vorige.

(375.)

( ) Beantwort. der neuerlich kundgemachten Vorſtellung über die Frage: Ob unter K. Heinrich III. Biſchoff Heribert zu Eichſtädt ſeinen Sitz nach Nbg in das Egidien-Cloſter verlegen wollen? 12 S.

Ebenermaſſen.

(376.)

(1746.) Analyſis certa: oder wahre und ungezweifelte Auflöſung der Frage: Ob der XV. Eichſtettiſche Biſchoff Heribertus im XI. Sec. ſeine Reſidenz von Eichſtätt nach Nbg in daſiges Egidier Kloſter, oder nach Neuburg an der Donau in daſige Abtey S. Mariae, hat verlegen wollen? Schwab. 4. 28. S.

Verf. H. R. von Falckenſtein.

(377.)

(1746.) Zuverläßiger Beweis, daß die betitelte Analyſis certa, oder wahre und ungezweifelte Auflöſung nur berührter Frage weder als wahr, noch ungezweifelt anzuſehen. 8. S.

Verf. L. C. v. Wölckern.

(378.)

(1746.) Diacriſis: oder Unterſuchung und Beantwort. der Frage: Wie machen es die Leute, wenn ſie in einer Sache ſuccumbiret und überzeuget ſind, doch aber es nicht eingeſtehen, ſondern das letzte Wort behalten wollen. Schwabach. 4. 36. S.

Verf. H. R. von Falckenſtein.

(379.)

(1746.) Roederi Io. Paulli commentatio hiſtorica de ortu et progreſſu ciuitatis Norimbergenſ. liberae ſemper, nec unquam municipalis. Norimb. 4. 104. S.

(380.)

(380.)

(1747.) Neuere Anzeige und Beweiſe von verſchiedenen kaiſerl. Reichs-Amtleuten, welche vor dem Jahr 1273. zumal von denen alten Grafen von Vohburg in Baiern und Retz in Oeſterreich zu Nbg ſich enthalten haben. Nebſt einigen zu mehrer Beſtättigung von K. Adolphs von Naſſau Vorfahren, Nachkommen und nächſten Anverwandten, auch denen Burggräfl. Oeſterreichiſch. Lehen ſowohl, als alten Hof- und Erbämtern und dem Nbgiſch. Wappen beygefügten Nachrichten, Verzeichniſſen und andern Anmerkungen. Nbg. S. 114.

Verf. L. C. v. Wölckern.

(381.)

(1750.) Unpartheyiſche und gründl. Einſicht und Beurtheilung der Nordgauiſch. und Nbgiſch. Alterthümer dienende, auch auf Veranlaſſung und Verlangen mitgetheilte Sätze und Fragſtücke. 4. S. 92.

Verf. der vorige.

(382.)

(1751.) Sleidani Io. ſuccincta enodatio de tribus iisque Infeudationis litteris, quae Ao. 1231. et 1300. Burggrauiis in Nurnberg ex gente Comitum de Zollern, Friderico patri et filio, a Rudolpho et Alberto Romanor. Regg. ſuper bonis ibi ſupra et infra ſcriptis conceſſae et indultae fuerunt, ſolo ueritatis hiſtoricae ſtudio, ſine omni praeiudicio nimiae confidentiae aut diffidentiae ad illuſtrandum Ciuitatis Norimbergenſ. ſemper liberae nec unquam municipalis hiſtoriam conſcripta. Norimb. 4.

Verf. Joh. Paul Röder, Pf. zu St. Leonhard bey Nürnberg.

(383.)

(1768—1770.) Selecta Norimbergenſia, oder Samml. verſchiedener kleiner Ausführungen und Urkunden, welche größtentheils bisher noch nicht gedruckt ſind, doch aber vor dienlich angeſehen worden, die Geſchichte des Burggrafthums und der Stadt Nbg in einigen Stücken zu erläutern.

Anſp. I. Theil	1768.	S. 376.
II. Th.	1769.	S. 336.
III. Th.	1770.	S. 360.
IV. Th.	1772.	S. 366.
V. Th.	1774.	S. 356.

Verf. H. R. Carl Wilh. Schnizlein zu Anſpach.

LXII. Religions-Irrungen betr.

(384.)

(1623.) Glaubwürdige Abſchrift des Aſchaffenburger Tractats, wie derſelbe von dem Hn Churf. zu Mainz und Lgf.

Ludwig zu Heſſen-Darmſtatt, als hiezu verordneten kaiſerl. Commiſſarien, erſtlich mit der Stadt Straßburg, folgends auch mit Nbg, Ulm und andern Rsſtädten im J. 1621. iſt aufgericht und bekräfftiget worden, ſamt angehängtem Churf. Sächſ. Ermahnungsſchreib. an hochgedachte K. Commiſſarien, obgemelten Vertrag die Union und das Böhmiſche Weſen betr. 4.

(385.)

(1623.) Der Evangeliſch. Reichsſtändte und Stätt Schildwach. 4.

(386.)

(1720.) Actenmäßige S. F. woraus umſtändl. zu erſehen, wie das Wincleriſche Viſionswerk in die 13. Jahr lang, alles obrigkeitl. Warnens und Verbietens ohngeachtet, fortgetrieben, endlich aber, ſowohl durch deſſen widrigen Ausgang, als auch in einer gewiſſenhaften Unterſuch. ganz nichtig und unrichtig, anbey wegen darunter abgezielt geweſenen ſeparatiſtiſch. Religions-Motuum gefährl. und weit ausſehend befunden worden. Nbg. 72. S.

LXIII. Privilegien der Stadt betr.

(387.)

(1746.) Priuileg. Friderici II. Imp. de Ao 1219. VI. Idus Nou. Ioh. Guil. Stoer Norimberg. ſculpſit ſecundum Originale. Regalfol.

Im Jahr 1772. wurde daſſelbe nochmals aus dem Original und in Gröſſe deſſelben zu Nbg herausgegeben von C. G. v. Murr.

(388.)

(1756.) Heumanni Ioh. Commentatio de Re diplomatica Friderici II. Imp. Aug. qua praeſertim huius Imp. Tabulae Ciuitati Norimb. 1219. conceſſae illuſtrantur. Alt. 4.

(389.)

(1759.) Lochners, D. Joh. Mich. Fried. Anmerkung von der unumſtößl. Gültigkeit derer Allerh. Kaiſ. der H. Rsſt. Nbg allergnäd. ertheilten Freyheitsbriefe überhaupt, und insbeſondere denenienigen, wodurch die Rechte auf Nbgiſch. hier und da in andern Landen ſituirten Unterthanen beveſtiget werden.

Findet ſich in deſſen Selectis Iuris uniu. 1. St.

(390.)

(1760.) de Murr, C. T. Florum ſparſio ad rem diplomaticam Friderici II. Imp. Aug. ſ. de Comitiis huius Imperatoris Norimbergae celebratis. Norimb. 4. 3 B.

(391.)

(391.)

(1775.) de Schmidt I. A. diſſ. de priuilegiis derogatoriis ciuitat. Norimberg. Alt. 4.

LXIV. Von dem Rechte des erſten daſelbſt zu haltenden Reichstags.

(392.)

(1745.) Joachims Joh. Fried. Abhandl. von dem erſten Reichstag, welchen ein Röm. Kaiſer nach der Vorſchrift der goldnen Bulle Cap. 28. §. 5. in der RSt. Nbg halten ſolle. Halle. 4.

LXV. Stadtſchultheiſſen- u. Stadtrichteramt betr.

(393.)

(1768.) Von Stadtſchultheiſſen- und Stadtrichteramt in Nbg.

Verf. H. R. Schnizlein, in deſſen Select. Norimb. I. Th. S. 23—32. ſolches zu finden iſt.

B) Streitigkeiten mit dem Reich, Fürſten und Ständen deſſelben.

LXVI. Mit dem Reich, wegen Moderation des Cammerger. Matricular-Anſchlags.

(394.)

(1678.) Kaiſ. Commiſſ. Decret de dict. Rgſp. d. $\frac{9}{30}$ $\frac{\text{Aug.}}{\text{Iul.}}$ per Mog. Approbation Reichs-Gutachtens d. d. 9. Maii ei. a. pto Moderationis der RSt. Nbg Reichs-Matricular-Anſchlags.

(395.)

(1721. d. 26. Aug.) An E. Hlöbl. Rsverſamml. zu Regenſpurg unthg geziemendes Memoriale und Bitten B. und R. des H. R. R. Fr. Stadt Nbg, derſelbig. Cammer-Matricular-Angelegenheit betr. m. B. A. B.

LXVII. Mit den Fürſten und Ständen des Hlöbl. Fränkiſch. Kreiſes, die Moderation des bisherigen Kreis-Matricular-Anſchlags betr.

(396.)

(1714.) Gründliche Vorſtellung, das Nürnbergiſche Matricular-Moderations-Geſchäft betr.

Verf. Raths-Conſ. G. C. Wölcker.

(397.)

( ) Kurzer Auszug aus der gedruckten Vorſtellung, das Nürnb. Matricular-Geſchäfft betr.

(398.)

( ) Fernere Vorſtellung - und Erläuterungen das Nürnb. Matricular-Geſchäfft betr.

(399.)

( ) P. M. der L. Rſt. Nbg diſproportionirten und den weitern Verfall derſelben und ihres enervirten Aerarii nach ſich ziehenden Matricular - Anſchlag und deſſen höchſt benöthigte Interims-Reſtitution in die Conſenſu et ſuaſu Circuli Franconici a Caeſare erhaltene Proportion eines ſiebenden Theils bis zur Rectification betr. 10 B.

(400.)

(1751.) Idem wiederum aufgelegt. 7 B.

(401.)

(1751. m. Maio.) Kurzgefaßte Information, was es mit dem vom Hlöbl. Fränkiſchen Kreis an der Rſſt. Nürnberg praetendirenden Ausſtand, und der deshalben von dem H. Kreis-Ausſchreibamt ohnlängſt verhängten militariſchen Execution für eine Bewandnis habe. 8 S.

(402.)

(1751. m. Maio.) Vorläufige Gegen-Information, was es mit dem Rſſt. Nürnb. Rückſtand an denen Römermonathlichen Crayß - Praeſtandis und der von dem Hſt. Crayß-Ausſchreibamt ohnlängſt vorgekehrten ſo Reichs - als Crayß Schlußmäßigen Execution gegen die in Saumſaal mit begriffene Stadt Nbg für eine Bewandnis habe.

(403.)

(1751. m. Iun.) Ebendieſelbe mit Anmerkungen. S. 62. Verf. der Anmerk. der Raths-Conſul. G. C. Erlabeck.

(404.)

(1751.) Auszug aus der ſo betitulten Erlangiſchen Zeitung, die Nbgiſche Executions - Sache betr.

(405.)

(1751.) Fortgeſetzte Anmerkungen von Nürnberg.

LXVIII. Gerichtbarkeit der höchſten Reichsgerichte in Kreisſachen betr.

(406.)

(1776.) Ueber die Frage: Ob die Gerichtbarkeit der höchſten Reichsgerichte in Kreisſachen durch den §. 4. Art. XII. der Kayſerl. Wahl - Capitulation aufgehoben ſey? Nördl. 8. 3½ B. Verf. der Rſſt. Nbgiſche Conſul. Jan.

LXIX.

LXIX. Mit Chur-Maynz, wegen einer Schuldforderung an die Stadt Erfurt.

(407.)

(1750.) Factum in cauſſa löbl. Rſt. Nbg. in Vertrettung etlicher ihrer Untergebenen Aemter und milden Stiftungen, c. die löbl. Stadt Erfurt pto debiti. mit Beyl. H. I. M. 3½ B.

Verf. der Rſt. Nürnb. Conſ. König v. Königsthal.

LXX. Mit Chur-Böhmen *pto* Lehengüter.

(408.)

(1703.) Hiſtoriſche Nachricht vom Rothenberg. 4.

S. Monatl. Staatsſpiegel A. 1703. m. Oct. p. 20.

(409.)

(1708.) Gründl. Nachr. und Vorſtell. die der Stadt Nbg allergnädigſt verliehene beede böhmiſche Lehengüter, Rothenberg und Hartenſtein betr. mit Beyl. ſub Lit. A—G. 5 B.

Verf. der Raths-Conſul. Hochmann v. Hochenau.

Findet ſich in Lünigs Grundveſte T. II. S. 594.

(410.)

(1732.) Relation von der Stadt Nbg Böhmiſch. Pfandſchilling und Lehen, wie auch derſelben Herkommen betr. 4. B.

Verf. der Rſt. Nbgiſche Raths-Secret. Müllner; iſt aber im Abdruck ſehr mangelhaft gerathen.

LXXI. Mit Chur-Bayern.

a) wegen der Unterthanen in der Oberpfalz.

(411.)

(1656.) Abdruck der zwiſchen B. und R. des H. R. Rſt. Nbg Deputirten, als beſchwerd- und klagenden Theil an Einem, dann der Churfürſtl. Durchl. in Bayern Herren Abgeſandten, als Beklagten andern Theils, vor dem hochanſehnlichen Collegio Deputatorum ad punctum Reſtitutionis ex capite Amneſtiae et Grauaminum A. C. 1651. zu Nbg, gewechſelter Schrift- anſtatt Mündl.-Receſſen, ſamt denen dazu gehörigen Documenten und Beyl. die in der Obern Pfalz und Rothenbergiſchen Diſtrict ſeßhafte vermeynte Nbgiſche Unterthanen und die denſelben von den Chur-Bayr. Beambten in pto Religionis, Collectationis, Homagii aliorumque Iurisdictionalium zugefügte groſſe Beſchwerden und Attentaten, auch derentwegen, Krafft des Inſtrumenti Pacis, Nbgiſch. Executions-Receſſen und Liſtae Reſtituendor. etc. rechtmäßig geſuchte und bey dem iezt inſtehenden Ordinari-Reichs-Deputations-Conuent ferners ſuchende völlige Abſtellung und Reſtituirung in den vor dem iüngſten Krieg vorgeweſten Stand in Politicis et Eccleſiaſticis betr. mit Beyl. 1—6.

b) wegen einer alten Erbſchaffts = Anſprache.

(412.)

(1741.) Abgenöthigte Rettung ꝛc. ꝛc. ſiehe oben num. 2.

LXXII. Streit mit Pfalz, wegen in beeden Herzogthümern, Neuburg und Sulzbach, befindl. Nbgiſch. Unterthanen betr.

(413.)

(1762.) Obſeruationes quaedam de Iure ſequelae deligendi et luſtrandi ciues hominesque ſubiectos ſ. von der Folge, Ausſchuß und Muſterung. 4.

Verf. Nbgiſche Conſul. D. J. M. F. Lochner.

LXXIII. Str. mit dem Hochſtift Bamberg die Nbg. Unterth. in der Cent Vorcheim betr.

(414.)

(1774. d. 28. Febr. und 2. Mart.) Vertrag zwiſchen dem Hochſtift Bamberg und der Rſt. Nbg die vogtheyl. Jurisdiction über die in der Cent Vorcheim gelegene Nbgiſche ſteuerbare Unterthanen betr. 4.

LXXIV. Vom Streit zwiſchen der löbl. Probſtey St. Stephan zu Bamberg und 9. um Nbg herum liegenden Gemeinden, das Zehendrecht auf ihren Fluren betr.

(415.)

(1768.) Von Betkörnern nebſt angefügt. Deduct. ſub Rubro: Nothdürftige Beleuchtung der von der L. Probſtey zu St. Steph. in Bamb. ihren Supplicis pro mand. et cit. beygefügten durchaus ungegründeten und höchſtunförml. Deduction betr. das auf den Gemeinden Neuhof, Boxdorf ꝛc. zu erzwingen geſuchtes Ius decimandi.

Findet ſich in Select. Nor. I. Th. S. 221 — 241.

LXXV. Streitigkeit mit Sachſen-Coburg wegen der Nachſteuer.

(416.)

(1697.) Extrahirter Actenmäßiger Urſprung und Fortſetzung derer, zwiſchen dem Hfl. Hauß S. Coburg ꝛc. und der Stadt Nbg, wegen der reciprocirl. Nachſteuerfreyheit, vermittelſt hinc inde gewechſelter Schreiben vorgegangener Compactaten. Coburg. 9 B.

(417.)

(1762.) Extrahirter Actenmäßiger Urſprung und Fortſetz. derer zwiſchen dem Hfl. Hauß Sachſen-Cob. und der Rſt. Nbg wegen der reciprocirl. Nachſteuer = Freyheit, vermittelſt hinc

inde

inde gewechſelter Schreiben vorgegangener Compactaten, wie ſolchem Pacto beſtändig nachgelebet, und ſo oft Magiſtratus Noricus contraveniren wollen, von S. Coburg widerſprochen worden. Cob. 1 Alph. 17 B.

Iſt mit der vorig. Deduction faſt einerley aber doch vermehrten Inhalts.

(418.)

(1732.) Nbgiſche kurzverfaſte doch gründl. Vorſtellung, die Aufhebung der Coburg. Nachſteuerfreyheit betr. Samt Anatomie über die ſo rubricirte kurzverfaſte und gründl. Vorſtellung. 2½ B.

LXXVI. Streitigk. mit dem Hochf. Hauſe Taxis das Poſt- und Botenweſen betr.

(419.)

(1636.) An der R. K. M. hlöbl. RhR. rechtmäſige Anzeig, warum in denen Reſtädten, da ordentliche dem Röm. Kayſer verpflichtete Poſten angerichtet ſeynd, alle Neben-Boten-Werk mit derſelben Directoriis und Directoren abzuſtellen und das im Monat 14. Aug. des 1635. Jahres publicirte General-Patent bey Kräfften zu erhalten und zu manteniren, nebſt glaubwürdigen Abſchrifften etlicher Mandaten, Reſcripten und Patenten in cauſa der Abſchaffung der Metzger-Poſten und anderer dem H. R. R. unverpflichteter Neben-Botenwerken, auch Niederwerfung der Uebertretter, von beyden abgelebten Kayſern Rudolpho und Matthia, chriſtmildeſter Gedächtniß, wie auch von ietziger regierenden K. M. Ferdinando II. an Chur-Maynz, Chur- und Fürſtl. Gn. und anderwärts abgangen, wie auch etliche Patenten, ſo von den Römiſch. Chur- und andern Fürſten zu Folg der obgedachten Kayſerl. Mandaten in dero Churfürſtenthumben und Landen nach und nach, ſeither 1578. da das obenangerügte Neben-Botenwerk introducirt, ergangen von Lit. A—P.

Stehet auch in Lud. Hornigkii tr. de iure Poſtar. c. 19.

(420.)

(1649.) Wahrhafftige und nothwendige Information, wie es mit dem Kayſerl. Poſtweſen in des H. R. Stadt Nbg beſchaffen, ſamt klarem Beweis, daß der Magiſtrat daſelbſt es ohne allen berechtigten Fug anfechte, auch aller Orten bishero einen ungleichen Bericht davon erſtattet habe. 4.

Findet ſich auch in Lünigs Selectis ſcript. illuſtr. p. 807—816.

(421.)

(1649.) Eines E. E. Raths des H. R. Rſt. Nbg gründliche Refutation einer mit vielen Läſterungen angefüllten ſo genann-

nannten Information, wie es um das Kayſ. Poſtweſen in gedachter Stadt Nbg beſchaffen, ſamt beſtändigen Beweis, daß ein löbl. Magiſtrat daſelbſt bisher aller Orten wahrhafftigen Bericht darvon erſtattet, und ihre alte Gerechtſame rechtmäßig geſuchet.

Aequum quod eſt aequum manet, aequum manebit, hoc probet conſtans amator aequi. Nbg. 4. m. B. A—X. 9 B.

Findet ſich in Lünig l. c. pag. 816—842. wie auch in Chriſt. Leonardi ſcriptorib. et excerptis iuris Poſtar. (Lipſ. 1710.) pag. 76.

(422.)

(1650.) Beſtändige in iure et facto veſtgegründete Abfertig. Nbger vermeinter Refutation das Kayſ. freye Poſtweſen und deſſelben angehörige Perſonen betr. worinnen des Raths zu Nbg bey dieſer Sache ſelbſt vorgebildetes vermeintes Grauamen und unbilliges neuerl. Suchen allen ohnpaßionirten geſunden Urtheilen mit mehrern Fundamenten gebührl. vorgelegt, inſonderheit aber ſonnenklar dargethan wird, daß ein Kayſ. Poſtmeiſter zu Nbg keineswegs Bürger ſeyn müſſe, auch dergl. Poſtſtreits Cognition und Erörterung nirgends anders wohin, als an kaiſerl. Hof gehöre. 4.

Steht auch in Lünig l. c. p. 843—880.

Verf. D. Ludw. von Hörnigk.

(423.)

(1659.) Notamina in erroneam D. Phil. Knipſchildi opinionem de quaeſtione: ob ein Kaiſerl. in der R.St. Nbg geſetzter Poſt-Meiſter Bürger ſeyn und bürgerl. Laſt tragen müſſe. a Ludovico v. Hörnick. Frf. am M. 4. 3 B.

(424.)

(1686.) Gründl. und umſtändl. Information, was es ſowohl bey denen geſamten RSſtänden, als auch und abſonderl. bey denen frey- und RSſtädten von ohnvordenkl. Jahren her für eine Bewandtnis und Beſchaffenheit mit dem hier und da befindl. ordentl. Botenweſen habe und warum ſelbiges nicht abgeſtellt werden könne, und auch nicht abzuſtellen, ſondern vielmehr und in allweg dem Bono publico und denen commerciis zum Beſten zu conſeruiren und aufrecht zu erhalten ſeye. m. B. A—G. Rgſp. 4.

(425.)

(1686.) Fernere gründl. und wahrhaffte Information und Ausführung des Botenweſens der geſamten RSſtände; ſonderl. aber der Frey- und Reichs- auch Handels- und anderer Städten, wie nicht weniger einig andere die Poſtbediente concernirende Puncten betr. 4. m. B. 1—3.

(426.)

(426.)

(1686.) Ad Imp. allerunthgſt nothgedrungenes Bitten der 4. erbarn Rsſtädte Augſpurg, Nbg, Ulm und Lindau c. Hn Sebaſt. Franz. Gr. von Taxis, als Poſtmeiſt. zu Augſp. ſamt zweyen gründl. und umſtändl. Informationen und Ausführungen, m. B. 1—7. pro decern. Mand. inhib. et reſtitut. S. C. 4.

(427.)

(1687.) Ad Imp. fernerweites allerunthgſt. hochflehentl. nothgedrungenes Anſuchen und Bitten der vier erbaren Rsſtädte, Augſpurg, Nbg, Ulm und Lindau c. Hn Sebaſt. Franzen, Gr. von Taxis, als Poſtmeiſtern zu Augſpurg pro decernendo mandato inhibitorio et reſtitutorio. S. C. 4.

(428.)

( ) Memoriale ad Imp. des geſamt. Collegii ciuitatenſ. Findet ſich in Ockel Tr. de Poſtar. iure p. 104.

(429.)

(1710.) Gründl. Bericht und Vorſtellung, was es mit denen von dem Hn Fürſten zu Taxis zu Nbg neuerlich angelegten extraordinari Poſt-Land-Fuhrwerken vor eine Beſchaffenheit habe. m. B. 1—3. et Subadi. 20 B.

In dieſer Deduction kommen vor:

1) Fürſtl. Taxiſches Poſtpatent.

2) In Iure et facto gegründete (oder auch kurze, doch gründl.) Deduction die Unbefugnis der von dem Kaiſerl. Poſtamte zu Nbg neuerlich angelegten Poſt-Landkutſchen betr. m. B. 1—3.

S. Monatl. Staatsſpiegel 1705. Nov. p. 12.

3) Gründl. Ableinung der Fürſtl. Taxiſch. Gegen-deduct. und Nbgiſch. Vorſtellungsſchrift de praeſ. 24. Sept. 1705. die angelegten Poſtfuhren betr. m. B. Lit. A—N.

(430.)

( ) F. S. in Sachen Franz von Somigliano c. Fürſt zu Taxis das Poſtamt zu Nbg betr.

(431.)

(1765.) Ausführl. documentirte Geſchichts-Erzählung und rechtsgegründete Rettung des althergebracht- und gemeinnützl. Rsſt. Nbgiſch. Botenweſens wider die harten Bedruckungen und grundverderbl. einſeitige Einſchränkungen des löbl. Kaiſ. Oberpoſtamts allda. m. B. 1—24.

Verf. dieſer und der 2. folgenden Schriften der Stadt-Conſul. D. J. M. F. Lochner.

(432.)

(1765.) Nachtrag zu der ausführl. documentirten Geſchichtserzählung ꝛc. ꝛc. m. B. 25—33. Beedes 19 B.

(433.)

(1765.) Zweyter Nachtrag zu der ausführl. documentirt. Geſchichtserzähl. m. B. 34—40. 5 B.

(434.)

(1766.) Vorläufige Beleucht- und Widerleg. der von E. Hlöbl. Magiſtrat der Kaiſ. Rsſt. Nbg zum Druck beförderten ſo rubricirten Geſchichts-Erzähl. Wien.

LXXVII. Streitigkeit mit der Reichsſtadt Aachen, die Verwahrung der kaiſerl. und Reichskleinodien betr.

(435.)

(1711.) Kurzer Bericht über des königl. Stuhls und des H. R. freyer Rsſt. Aachen bey denen Krönungen der Römiſch. Könige und Kayſer habenden Prärogativen und Gerechtſamen. m. B. A—G.

Steht in Lünigs Grundv. Europ. Potenz. Gerechtſ. II. Th. p. 615—623. und iſt auch Caroli VI. Wahl- und Krönungs-Diar. angehängt.

(436.)

(1712.) Kurzer, doch beſtgegründeter Gegenber. der K. Rsſt. Aachen den ganz neuerlich anmaſſenden Anſpruch an die Kaiſ. und Rs-Kleinodien, ſo von der Stadt Nbg verwahrt werden, betr. Nbg. 2 B.

Verf. der Rsſt. Nbgiſche Raths-Conſul. Peller von Schoppershof.

Findet ſich auch: in Lünigs Grundv. II. Th. p. 623 ſq. Staatscanzl. XX. Th. p. 497. I. P. de Ludewig diſſ. de Norimb. inſign. imper. tutelari, et in Eius Opuſcul. miſc. T. II. p. 161 ſqq. ingl. in Hiſtor. Norimb. diplomat. p. 148.

(437.)

(1713.) Ioh. Petri Ludewig et Reſp. Wolfg. Hier. Herold Noriberga Inſignium Imperialium Tutelaris. Hal. Vened. 4. c. figg. 1½ Alph.

(438.)

(1720.) Eiusd. Adſertoris Aquenſis aduerſus ius tutelare Noribergenſ. argumenta cum diſſolutione eorundem—Apologia Iuris tutelar. Noribergenſium.

In deſſen Opuſcul. Miſcell. T. II. c. 5. 6.

(439.)

(439.)

(1742.) Gründl. Ausführ. der des H. R. Rſt. Nbg ex commiſſione perpetua Auguſtiſſ. Imperatoris et Imperii zukommenden und etl. Saecula hindurch ruhig und ohne dem geringſten Widerſpruch gehabten Verwahrung der Reichs-Inſignien, auch daraus von ſelbſten abfließende beſtgegründete Gegen-Reproteſtation, welche denen neuerlichen unbefugten und widerrechtl. Aachiſch. Proteſtationen und übel anmaßl. Anſprüchen auf gemeldte Inſignien A. 1742. entgegen geſtellet worden. 18½ B.

Verf. der Altdorf. Prof. C. G. Schwarz.

(440.)

(1750.) Roſſinanni Andr. El. et Reſp. Io. Dan. Bartholomaei Problema hiſtoric. de Aquisgrano Inſignium Regni Auſtraſiae tutelari. Erlang. 4.

(441.)

(1760. Tutela inſignium Imp. ſub Friderico III. Imp. Perilluſtri Reipubl. Norimbergenſi adſerta.

Verf. C. G. Buder, Prof. in Jena.

(442.)

(1768.) Richtiger und unumſtößl. Beweis, daß die Kaiſerl. und Rskleinodien mit Recht der freyen Rſt. Nbg zu verwahren gehören. Ferner wird darinnen der Ungrund dieſer nichtigen Anforder. von der Rſt. Aachen auf dieſelbe aus wichtigen Documenten dargethan. Frf. und L. 8. S. 390.

Verf. S. W. Oetter.

Erſchien am erſten Frf. und Lpz. 1756. wo ſolches die Aufſchrifft führte: Das auferweckte Interregnum.

Carl Franz Meyer hat den Vorſatz, ſeiner Geſchichte der Rſt. Aachen eine Abhandl. von dem Rechte der Stadt Aachen die Reichskleinodien zu verwahren beyzufügen.

C) Streitigkeit mit den beeden Hochfürſtl. Brandenburg. Häuſern insgeſamt.

LXXVIII. Wegen der hohen fraisl. Obrigkeit ꝛc. ꝛc.

(443.)

(1506.) Handl. zwiſchen Marggraue Friderichen zu Brbg und ainem Erbarn Rate der Stadt Nuremberg vor der Verſamml. zu Werde beſchehen. 11 B.

Da dieſe Handlung vor den Hauptleuten und Räthen des Schwäbiſchen Bundes geſchehen, bleibt ſelbige die älteſte und allerſeltenſte Ausführung in dieſer Streitſache.

(444.)

(444.)

(1526.) Libellus ſummarius der Marggrafen zu Brbg c. B. u. R. der Stadt Nbg, und Mart Geudern, in Sachen die hohe fraißl. Obrigkeit betr. Producirt Eßlingen den 23. Nov. 2. B. Die von hier bis num. 496. befindl. Schriften machen eigentlich den ſo genanten Nbgiſchen groſſen Fraißproceß aus, der gemeiniglich in 5. Foliobänden gefunden wird.

(445.)

(1530.) Mgfl. Poſitionales in Sachen der hohen Obrigk. und Fraiß um Nbg bel. de 7. Sept. prod. 6½ B.

(446.)

(1533.) Articuli defenſional. Peremtorial. et Eliſ. B. u. R. zu Nbg. c. Brbg in cauſa die Fraißl. Obrigk. d. 7. Febr. prod. 17. B.

(447.)

(1535.) Additionales in Sachen der Fraißl. Obr. B. u. R. zu Nbg. c. Brbg, prod. 27. Ian. 10½ B.

(448.)

(1535.) Praeiudicial. et reſp. Peremtorial-Artickel Exceptions-weiß, Brbg. c. B. und R. zu Nbg bel. prod. Speyer 5. Martii 2½ B.

(449.)

(1535.) Articuli additt. et Eliſ. Brbg. c. Nbg in Sachen die hoch Fraißl. Obr. um Nbg bel. prod. 5. Martii. 6½ B.

(450.)

(1538.) Articuli Additt. et reſp. Eliſiui prioribus additi Brbg c. Nbg in Sachen die Frl. Obr. bel. prod. 20. Mart. 2. B.

(451.)

(1539.) Articuli Exceptional. et replicativi reſp. B. u. R. der St. Nbg c. Brbg in Sachen der Frl. Obr. um Nbg bel. prod. 25. Aug. 10. B.

(452.)

(1540.) Replicae cum annexis Actib. ſuperadditis, B. u. R. zu Nbg c. Brbg in Sachen der Frl. Obr. praeſ. Spirae 14. Ian. 5. B.

(453.)

(1540.) Articuli Confirmatorii, Confutator. et Declarator. B. u. R. zu Nbg, in Sachen der hohen Fraißl. Obrigk. prod. 26. Maii. 9. B.

(454.)

(1540.) Specificatio auf Eines E. R. zu Nbg articulirte Fäll und Actus, in Defenſionalib. et Additt. verleibt, ſo durch etliche Bücher und Regiſter bewieſen wurden, Nbg c. Brbg die hohe Frl. Obrigk. bel. prod. coram Commiſſario Ioh. Hiltner Doctore 15. Octobr. 31. B.

(455.)

(455.)

(1540.) Altdorff. Die Fäll im Amt Altdorff in den Defenſionalib. articulirt Nbg c. Brbg prod. coram Commiſſar. D. Ioh. Hiltner 15. Octob. 3.B.

(456.)

(1540.) Specificatio der Fäll in denen Additionalib. articulirt, Nbg c. Brbg, in Sachen der hochfraißl. Obigk. um Nbg betr. product. coram Commiſſar. D. Joh. Hiltner 15. Octob. 22.B.

(457.)

(1540.) Inſtrumentum über 69. Zeugen-Sag der Fraiß halb ad perpet. memor. A. 1506. verhört. 13.B.

Nota: Dieſes wurde Mittags den 18. October A. 1540. dem kaiſerl. Commiſſario vorgezeiget.

(458.)

(1540.) Extract aus dem Nbgiſch. Rotulo der Production durch Matth. Strobel Nbgiſch. Syndicum Freytag d. 15. Oct. A. 1540. von Hn Joh. Hilltnern, der Rechten Doctorn und Kayſ. dazu verordneten Commiſſario zu Nbg auf dem Rath-Hauß in Gegenwart des Mgfiſch. Anwalds und Adjuncten geſchehen, betr. etliche alte Fraißbücher, Regiſter und dergl. Documenta. (Finden ſich Fol. 557.) 1 Blat.

(459.)

(1540.) Specification der Beweiſung mit briefl. Urkunden zu Nbg geſchehen. In Sachen Nbg c. Brbg, die hohe Fraißl. Obr. bel. Nota geſchahe den 23. Oct. 2 B.

Auf einem Exempl. ſteht beygedruckt:

D. Hiltner Commiſſarius. Pancraz Salzmann Mgfiſch. adiunctus. Matthias Strobel Nbgiſch. Syndicus. Andr. Hem Notarius.

(460.)

(1540.) Hernach folgen die obſpecificirten Documenta und Urkunden von Lit. A—C3. 31B.

(461.)

(1540.) Beweiſung zu Windsheim und Weiſenburg mit briefl. Urkunden zu Nbg geſchehen in Sachen Nbg c. Brbg, die hohe Frl. Obr. bel. Nota geſchahe. d. 31 Oct. 3B.

(462.)

(1540.) Dieſen hernach folgenden Auszug hab ich Joh. Hiltner der Rechten D. als Kayſ. Commiſſar. aus deren von Nbg Zeugen und Weiſung, Articuln, Specification, auch den Mgfiſch. Fragſtücken, darauf dieſelbigen Zeugen verhört ſind worden, gemacht, damit man ſich zu erinnern wiſſe, daß die gemelten Zeugen nicht auf alle Articul und Fragſtück, ſondern auf diejeni-

gen,

gen, ſo hierinnen verleibt, gefragt und gehört worden ſeynd, und ſich deſto leichter in eines ieden Zeugen Außag ſchicken möge, zu Urkund hab ich mein eigen Inſiegel zu Ende dieſes Auszugs gedruckt, geſchehen am Sonntag poſt omnium Sanctorum.

(463.)

(1551.) Production der Mgfl. Briefl. Urkunden, und derſelben Syndici E. E. Raths der St. Nbg Recognition, ſamt des Kayſerl. Commiſſarii Bericht, wie er dieſelben beſchaffen befunden. 17½ B.

(464.)

(1561.) Transſumta der briefl. Urkunden, ſo vor dem Kayſerl. Commiſſar. zu Culmbach producirt worden, inhaltende in Sachen des Durchl. Hochgeb. Fürſten und Hn Georg Fridrichen Mgfen zu Brbg Klr, c. Hn B. und R. der Stadt Nbg, Beklte, die hohe Fraißl. Obr. bel. ad acta rep. 7 Nou. 15½ B.

(465.)

(1561.) Dritter Theil inhaltend die ſchriftl. Documente und briefl. Urkunden vor dem Kayſerl. Commiſſar. zu Onolzb. transſumirt in Sachen des Durchl. und Hgeb. Fürſt. und Hn, Hn Georg Friedrichs Mgf. zu Brbg' Klrn c. Hn B. und R. der Stadt Nbg Bklten, die hohe Fraißl. Obr. bel. Ad acta reproducirt 7. Nou. 55 B.

(466.)

(1561.) Fragſtück B. und Raths der St. Nbg. c. die Hhn Mgfen zu Brbg in Sachen der hohen Frl. Obr. bey und um Nbg, bey der Zeugenverhör 1544. und ad Acta producirt den 7. Nov. 4 B.

(467.)

(1561.) Verzeichnus etlicher Frayß-Fäll den 7. Dec. zu Bairsdorf publicirt, neben Repetirung der Specification den 4. bemeltes Monats zu Culmbach producirt 1551. (ſoll heiſſen 1561.) 12 B.

(468.)

(1562.) Fragſtück Brbg c. Nbg die hohe Frl. Obr. bel. praeſentirt gen Nbg d. 19. Jul. 1562. 6½ B.

(469.)

(1562.) Copien etlicher Mgfl. Lehen-Brieffe, darinnen das Burggrafthum kein Fürſtenth. ſondern allein eine Herrſchaft genennt wird, deren Originalia an dem Kayſerl. Cammerger. produciret worden, den 18. Sept. Nbg c. Brbg die hohe Frl. Obrigk. betr. 3½ B.

(470.)

(470.)

(1563.) Exceptiones cum inſertis Probationibus Defenſionum HnB. u. R. der Stadt Nbg c. die Hhn Mgfen zu Brbg. In Sachen der hohen Fraißl. Obrigk. et pto Poſitionalium etc. product. Spirae 26. Nou. 25 B.

(471.)

(1563.) Folgende Documenta ſind ſpecificirt und eingebracht worden in den Exceptionibus cum inſertis Probationibus defenſionum B. und R. der Stadt Nbg c. Brbg, in Sachen der hohen Frl. Obrigk. in pto Poſitionalium prod. 26. Nou. D 3. E 3. F 3. G 3. und die Land-Mappa mit H 3. 6 B.

(472.)

(1563.) Exceptiones Eines E. R. der Stadt Nbg c. die Hhn Mgfen zu Brbg ꝛc. In Sachen der hohen Fraißl. Obrigk. pto praetenſionum Mgfiſch. Praeiudicialium Additional. et Eliſiuor. prod. Spirae 26. Nou. von Alex. Reifſteck D. Syndicus. 15 B.

(473.)

(1564.) Folgende Documenta ſind ſpecificirt und eingebracht in den Exceptionib. B. und R. der Stadt Nbg. c. Brbg, in Sachen der hohen Fraißl. Obrigk. in pto der Mgfiſch. praetenſor. Praeiudicialium, Additional. et Eliſiuor. prod. d. 26. Nou. J 3. (des kaiſerl. Schloſſes Contrafactur) und der Wäld halben. K 3. 4½ B.

(474.)

(1564.) Grundriß der Stadt (Nbg) nach ihrer dreymaligen Erweiterung. Med. Fol. 1 B.

Wurde in denen 1564. producirten Documenten und Urkunden pag. 76. nach denen beygeſetzten Buchſtaben erläutert.

Hernach folgen die Namen aller Städte, Schlöſſer, Sitze, Dörfer und Flecken, ſo in dieſer Charte begriffen ſind.

(475.)

(1564) Exceptiones wider die intitulirte Additionales reſp. eliſiuos priorib. additos den 20. Martii 1538. producirt. E. E. Raths der St. Nbg c. Brbg ꝛc. In Sachen der hohen Frl. Obr. in pto Articulor. Superadditorum, prod. Spirae 26. Nou. Alexand. Reifſteck D. Syndicus. 3½ B.

(476.)

(1564.) Errata typographica, oder Mängel, ſo ſich in Collationirung der Nbgiſch. Reviſions-Acten c. Brbg befunden, die hohe Fraißl. Obrigkeit betr. 1½ B.

Errata typographica etc. 2½ B.

(477.)

(1567.) Probation - Schrifft meines gnädig. Hn Mgf. Georg Friderichs zu Brbg ꝛc. c. E. E. R. der Stadt Nbg, in Sachen der hohen Fraißl. Obr. in pto Poſitionalium prod. Spirae. 28. Nou. 37½ B.

(478.)

(1567.) Replicae meines gnädig. Hn Mgf. Georg Friedrichs zu Brbg c. E. E. R. der Stadt Nbg in pto Poſitionalium, prod. Spirae 28. Nov. 38½ B.

(479.)

(1567.) Replicae meines gnädig. Hn Mgf. Georg Friedrichs zu Brbg c. E. E. R. der Stadt Nbg, in Sachen der hohen Fraißl. Obr. in pto Mfiſch. additionalium et Eliſiuor. prod. Spirae 28. Nov. 19. B.

(480.)

(1567.) Replicae meines gnädig. Hn Mgf. Georg Friedrichs zu Brbg ꝛc. c. E. E. R. der Stadt Nbg in cauſa der Frl. Obr. et pto articulor. ſuperadditor. prod. Spirae. 28. Nov. 37 B.

(481.)

(1567.) Exceptiones meines gnäd. Hn Mgf. Georg Friedr. zu Brbg c. E. E. R. der St. Nbg in Sachen der hohen Frl. Obr. ꝛc. in pto defenſionalium prod. Spirae. 28. Nov.

(482.)

(1569.) Exceptiones et reſp. Replicae et Duplicae Hn B. und R. der St. Nbg. c. Hn Mgf. Georg Friedr. zu Brbg, der hohen Fraißl. Obrigk. halben, in pto der Mgfiſch. Probation-Exception-und Replic-Schriften, ſo viel die angemaßte Vires Petitorii bel. prod. Spirae 3. Octobr.

(483.)

(1569.) Folgende Documenta ſind ſpecificirt und eingebracht in Exceptionib. und reſp. Replicis et Duplicis B. und R. zu Nbg. c. Hn Mgf. Georg Friedrichen zu Brbg, der hohen Fraißl. Obrigk. halber, in pto der Mgfiſch. Probation-Exception-und Replicativ-Schrifften, ſo viel die angemaßte Vires Petitorii bel. producirt 3. Oct. von J3 bis O 3. 4 B.

(484.)

(1569.) In pto Poſſeſſorii Replicae et reſp. Duplicae Hn B. und R. der St. Nbg c. Hn Georg Friedrichen Mgf zu Brbg in Sachen der Hochfraißl. Obrigk. et pto Poſitionalium etc. prod. Spirae 3. Oct.

(485.)

(1569.) Urkunden in den Nbgiſch. Replicis et Duplicis angezogen, mit den Originalien und Authenticis collationirt und auſcultirt, prod. Spirae 3. Oct. 25 B.

(486.)

(486.)

(1569) Probationes cum annexis Replicis et Confutationibus Hn B. und R. der St. Nbg c. die Hhn. Mgfen zu Brbg, in Sachen der Hochfraißl. Obrigk. et pto der Nbgiſch. Additional-Articul d. 27. Jan. 1535. producirt. Product. Spirae 3. Oct. 1569.

(487.)

(1569.) Folgende Documenta ſeynd ſpecificirt und einbracht in Probationib. cum annexis Replicis et Confutationib. in Sachen der hohen Fraißl. Obr. B. und R. der Stadt Nbg c. die Hhn Mgfen zu Brbg, in pto der Nbgiſch. Additional-Articul d. 27. Jan. A. 1535. producirt. Prod. Spirae 3. Oct. 3B.

(488.)

(1569.) Extrahirte und tranſſumirte Fäll aus den uralten Pergamenten Nbgiſch. Acht- und Strafbüchern in pto der Nbgiſch. Additional- und Superadditional-Articul, intitulirt; Replicae cum annexis Articulis ſuperadditis, Nbg c. Brandbg, producirt 14. Ian. A. 1540. aus betrangter Verurſachung des Mgfiſch. Anwalds, der dieſelben Actus als mera figmenta und erdichtete Ding in ſeinen iüngſt übergebenen Producten angezogen und beſchuldet hat. product. Spirae. 3. Oct. 12B.

(489.)

(1572.) Triplicae meines gnädig. Fürſten und Hn Mgf. Georg Friedrich zu Brbg c. E. E. R. zu Nbg, die hohe Fraißl. Obr. bel. In pto der Nbgiſch. Exception und reſp. Replic- und Duplic-Schrifft product. Spirae. 14. Nov.

(490.)

(1572.) Duplicae et reſp. Triplicae meines gnäd. Hn Mgf Georg Friedr. zu Brbg ꝛc. c. E. E. R. der Stadt Nbg in pto Poſſeſſorii, in Sachen die hohe Fraißl. Obr. betr. producirt Spirae. 19. Nov.

(491.)

(1572.) Duplicae meines gnädig. Hn Mgf Georg Friedr. zu Brbg ꝛc. c. E. E. R. der Stadt Nbg, in pto der ſuperaddirten Dörffer, betr. die Fraißl. Obr. daſelbſt, producirt Spirae. 19. Nov.

(492.)

(1573.) Concluſiones Hn B. und R. der St. Nbg c. Hn Mgf Georg Friedr. zu Brbg, in Sachen der Hochfrl. Obr. contra praetenſas Triplicas iu pto Petitorii, prod. Spirae. 9. April.

(493.)

(1574.) Concluſiones meines gnädig. Fürſten und Hn Mgf Georg Friedr. zu Brbg ꝛc. c. Hn B. und R. der Stadt Nbg, die Fraißl. Obr. betr. in pto Petitorii, producirt Spirae 25. Maii.

Bayerische Staatsbibliothek München

(494.)

(1578.) Concluſiones Hn B. und R. der Stadt Nbg, c. Hn Mgf Georg Friedr. zu Brbg, in pto Poſſeſſorii, die hohe Fraißl. Obrigk. betr. Product. Spirae 6. Maii.

(495.)

(1585.) Grauamina in angeſtellter Reviſions-ſache B. und R. der Stadt Nbg als geweſenen Bklten, c. den Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Georg Friedr. Mgf. zu Brbg ꝛc. als geweſenen Klr, das Poſſeſſorium der ſtrittigen hohen Fraißl. Obr. im Nbgiſch. Territorio betr. prod. Spirae. 8. Iun.

(496.)

(1585.) Copia etlicher briefl. Urkunden und Beyl. auf welche ſich in den übergebenen Grauaminib. in angeſtellter Reuiſions-Sache, B. und R. der Stadt Nbg, als geweſ. Bklten, c. den Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Georg Friedr. Mgf. zu Brbg, als geweſenen Klr, referirt und gezogen wird, die hohe Fraißl. Obr. im Nbgiſch. Territorio betr.

Von dieſen beyden den ſo genanten Fraiß-Proceß beſchlieſſenden Schriften hat man einen Nachdruck mit folgenden Verſchiedenheiten. Die Grauamina laufen etwas enger zuſammen und endigen ſich mit pag. 200. da hingegen das Original ſich biß 248. erſtreckt: die Copia aber iſt Seiten für Seiten abgedruckt, hat aber 5. Anhänge, nemlich: a) Klaglibell in Sachen Brbg c. Nbg, ſuper turbata poſſeſſione der hohen Fraißl. Obrigk. prod. Eßlingen 23. Nov. 1526. b) Urtheil in Sachen Brbg c. Nbg ꝛc. publ. 18. Sept. 1583. c) Copia Cautionis in entſchiedenen Rechtsſachen des Poſſeſſorii Brbg c. Nbg prod. Spirae 4. Oct. 1591. (von der man auch einen etwas verſchiedenen Nachdruck hat) d) Literae infeudationis Rom. Regis Rudolphi ſuper Burggrauiatu Nuremb. Iudicio prouinciali et aliis etc. A. 1273. e) Bulla Aurea Rudolphi Rom. Regis ſuper infeudatione Burggrauiatus A. 1281.

(497.)

(1770.) Protocollum Actorum. Citationis. Brandenburg. 1526. Hn Caſimir und Georg Mgfen zu Brbg. c. B. und R. der Stadt Nürnberg und Mart. Geudern. Fraiſchl. Malefitz Oberkeit bel. 13 B.

(498.)

(1770.) In Sachen Brbg c. Nbg ſuper turbata poſſeſſione der Hohen Fraißl. Obr. 1 B. Med. Fol.

Enthält 1) das Brbgiſche Klag-Libell prod. Eßling. 23. Nov. 1526. 2) das Urthel, publ. Spirae 18. Sept. 1583. und

und 3) die Nbgiſche Urthelsmäßige Caution in 3. geſpaltnen Columnen neben einander, iſt mit des ehemal. G. R. von König Anmerkungen verſehen und, nebſt der vorhergehenden Schrift, zu bequemer Ueberſchauung des ganzen Fraiß-Proceſſes 1770. herausgegeben worden.

(499.)

( ) Votum in Cauſa Nbg c. Brbg Reuiſorii, das Poſſeſſorium der ſtrittigen hohen Fraißl. Obr. im Nbgiſch. Territorio betr. S. l. et a. 32 B.

Verf. D. Chrp. Fabri, Churmaynz. Kanzler.

(500.)

(1731.) Relatio ſ. Votum in cauſa Reviſionis a Ciuitate Imperiali Norimberga contra Sereniſſ. Domum Brandenburgic. ſuper Iurisdictione territoriali et Hfrl. Obrigk. poſt ſententiam Poſſeſſorii pro dicta Sereniſſ. Domo, in Camera Imperiali latam intentatae. 54 B.

Verf. iſt unbekannt; der Herausgeber aber Adr. Gylmann, worunter (nach der Biblioth. Rinkian. p. 661.) Ludwig Gilhauſen, ein Ictus zu Frankfurt, verborgen ſeyn ſoll.

(501.)

(1732.) Eines vornehmen Rechtsgelehrt. unvorgreifl. Bedenken in Nbgiſch. Frevelſachen (d. d. 12. Jul. 1666.).

Verf. D. Joh. Leonh. Link.

(502.)

( ) Wahrhafte Erzählung und gründl. Erläuter. aus denen Iudicial-Acten, wie es mit der ſo benamſten groſſen Fraiß-Sache, welche zwiſchen denen Hfl. Brbg-Culm- und Onolzbach. Häuſern, dann B. und R. zu Nbg eine lange Zeit obgeſchwebet hat, eigentl. und ohne Mißverſtand beſchaffen. 18½ B.

Dieſer Auszug aus den Acten findet ſich eingedruckt und in paragraphos abgetheilt in Select. Norimb. V. Th. S. 234–299.

(503.)

( ) Kurzer und gründl. Beweiß, daß die bisher von dem Rath zu Nbg gemachte Explicationes der beeden Cammergerichtl. Fraiſch-Urtheln unrichtig und denen Actis, vorneml. denen darinnen befindl. eigenen Iudicial-Confeſſionib. zuwider laufen. m. B. A–H. 4 B.

(504.)

(1738.) Hfliche Brandenb. kurzer und gründl. Beweiß, daß die bisher von dem Rath zu Nbg gemachte Explicationes des

beeden Cammergerichtl. Fraiſch-Urtheln unrichtig und denen Actis vorneml. denen darinnen befindl. eigenen Iudicial-Confeſſionib. zuwider laufen, m. B. Lit. A—H. wie ſolcher ehehin Hfl. Brbg. Seits in Druck gebracht worden. Samt nunmehro beygefügten Nbgiſch. Anmerk. (m. B. A1. und A—H.) 7 B.

(505.)

(1770.) Von Reviſion der Fraiſch-Urthel, deme beygefügt: Inſtrum. prouocationis, reclamationis et querelae, d. d. Speyer d. 10. Jun. 1558.

Findet ſich in Sel. Norimb. 3. Th. S. 275—305.

(506.)

(1774.) (D. Chrp Helds Kſſ. Nbgiſch. Raths-Conſul.) Nürnbergiſche Rathſchläge von der Frevel-Buß zur Erläuter. der Nbgiſch. Reformat. und Privilegien ans Licht geſtellet aus Handſchrifften. 1ter Theil (Anſpach) 1774. 4. 20 B.

Herausgeber Hofr. Schnitzlein.

Der eigentl. Titel lautet dahin: Begriff und Bedenken über die Nieder-Gerichtbarkeit und Frevel-Straffen, wie man deren fundiret, auch ſich derowegen wider die Benachbarte aufzuhalten habe. m. B. d. d. 17. Iun. 1613.

(507.)

(1776.) Das Reichs-Friedens Schlußmäßige Reviſions-Gericht über die Urtheile des kaiſerl. und R. C. Gerichts ꝛc. wo §. 20. dieſe Aufſchrift führt: „Es iſt auch wahr, daß die Kayſerl. Commiſſarien bey Reviſions-Deputationen und Senaten ordentl. Weiſe mit geſtimmet haben; wovon folgender Extractus Voti Commiſſar. Caeſ. (Hn Gr. Wilh. zu Oetting. Commiſſarii Principalis, ſo ſeit 1568—71. Camerae Imper. Aſſeſſ. Generoſ. und D. Chriſt. Fabri, Concommiſſ. ſo ſeit 1553—61. Aſſeſſor a Circulo Rheni inferioris praeſentatus geweſen war) in cauſa Reuiſionis Nbg c. Brbg, das Poſſeſſor. der ſtrittig. hohen fraisl. Obrigk. im Nbgiſch. Territorio betr. zum Beweiſe und Erläuter. dienend.„

Verf. H. R. Falcke im Hannover.

LXXIX. Wegen des Lazareths und der neuen Gebäu.

(508.)

(1526.) Libellus Summarius der Hhn Mgfen zu Brbg, c. B. und R. der Stadt Nbg, ihre Spital-Pfleger, auch andere ihre Burger daſelbſt, in Sachen das Lazareth und die neuen Gebäu bel. product. Eßling. 23. Nou.

(509.)

(1527.) E. E. Raths zu Nbg darauf gegebene Antwort prod. Eßlingen d. 10. Maii.

(510.)

(510.)

(1534.) Poſitiones meiner gnädig. Hhn der Mgfen zu Brbg c. B. und R. auch Spital-Pfleger des Neuen Spitals unter St. Johannes an der Pegnitz gelegen zu Nbg in Sachen das Lazareth und Neu Gebäu bel. prod. Spirae. 25. Sept.

(511.)

(1537.) Reſponſiones cum annexis Defenſionalib. Eliſiuis, et Peremtorialib. Hn B. und R. der Stadt Nbg, c. die Hhn Mgfen zu Brb. in Sachen das Lazareth und Neuen Gebäu bel. producirt zu Speyer den 10. Jan.

(512.)

(1537.) Articuli additionales, reſp. Exceptionales et Eliſiui meiner gnädig. Hhn, der Mgfen zu Brbg, c. B. und R. der Stadt Nbg, in cauſa das Lazareth und Neu Gebäu um Nbg bel. product. Spirae. 17. Dec.

(513.)

(1538.) Reſponſiones auf die vermeinten Mgfiſch. Additional- und Eliſiv-Articul, B. und R. der Stadt Nbg c. die Hhn Mgfen zu Brb. in Sachen das Lazareth und Neuen Gebäu bel. product. Spirae 30. Oct.

(514.)

(1538.) Articuli additionales ſupereliſiui et peremtoriales Hn B. R. und Spital-Pfleger zu Nbg, c. die Hhn Mgfen zu Brbg in Sachen das Lazareth und Neuen Gebäu bel. prod. Spirae. 4. Dec.

(515.)

(1539.) Articuli ſuperadditionales et reprobatorii meiner gnädig. Hhn der Mgfen zu Brbg, c. B. und R. der Stadt Nbg in cauſa das neu beveſtet und gebaut Lazareth bey Nbg bel. prod. Spirae. 28. Apr.

(516.)

(1539.) Articuli Confutatorii Superadditionalium et Reprobatorior. Hn B. und R. der Stadt Nbg, c. die Hhn Mgfen zu Brbg, in Sachen das unbillig angefochten Lazareth Gebäu bel. prod. Spirae.

(517.)

(1540.) Reſponſiones ad Articulos ſupereliſiuos et peremtorial. meiner gnädig. Hhn der Mgfen zu Brbg, c. B. und R. der Stadt Nbg, in Sachen das Lazareth und Neue Gebäu bel. prod. Wimpffen d. 14. Ian.

LXXX. Wegen des Territorii.

(518.)

(1691.) Abdruck verſchiedener zwiſchen dem Hſl. Hauß Brbg und reſp. deſſen Aembtern, Eines und Hhn B. und R. des H. R. R.

R. R. Stadt Nbg andern Theils, und reciproce etc. gewechſelter Schreiben das Territorium umb Nbg inſonderheit betr. 4. 198 S.

(519.)

(1691.) Regiſter über die Landcharten des Nbgiſch. Gebiets, mit allen Nbgiſch. Hauptmannſchaften, ſo theils in unterſchiedl. benachbarten Churfürſten, Fürſten und Ständen, theils aber in Nbgiſch. Aemtern gelegen. längl. 12. $3\frac{1}{2}$ B.

Dieſes iſt die Ausgabe, ſo mit obrigkeitl. Genehmigung bekannt geworden, wovon Nachdrucke mit lateiniſch. Lettern mehrmalen erſchienen, die nicht auctoriſirt ſind.

Verf. Chrp. Scheurer, des L. Landpflegamts Regiſtrator.

(520.)

(1750.) Heumanni Ioh. et Reſp. Iod. Guil. Maur. Fureri de Haimendorf, diſſ. de uera uocis Comeciae ſignificatione. Alt. 4.

(521.)

( ) Principatus Brandenburgico - Culmbacenſ. uel Baruthinus tabula geographica quoad partem ſuperiorem expreſſus, delineata a M. F. Cnopf et emendata a Paul. Dan. Longolio, edentibus Homannianis Heredib. ord. Landchart. Form. illuminirt.

(522.)

(1763.) Principatus Brandenburgico - Culmbacenſ. uel Baruthini Tabula Geographica quoad Partem inferior. expreſſus et in ſuas ditiones atque praefecturas diuiſus, una cum finitimis regionib. delineata a M. F. Cnopf, et edita cura Homannior. Hered. C. priuil. S. C. M. Landch. Form. illumin.

(523.)

(1763.) Mappa geographica exhibens Principatum Brandenburgico - Onolzbacenſ. una cum finitimis regionib. terrisque delineata ab Eodem. Landch. Form. illum.

(524.)

(1764.) Mappa Geographica Territorii S. R. I. L. Ciuitatis Norimbergenſ. in Circ. Franc. ſiti et in ſuos diſtrictus praefecturasque diuiſi una cum finitimis regionib. delineante Eodem et edentib. Homann. heredib. Ord. Landch. Form. illum.

(525.)

(1766.) Gründl. Anzeige, wie fälſchl. zum geſuchten Nachtheil der Gerechtſamen der Hſl. Häuſer Brbg in Franken, und zu Gunſten der Rſt. Nbg, in denen im Jahr 1764. im Homänniſch. Verlag herausgekommenen drey Cnopfiſchen Landcharten die desfallſigen Gränzen bemerkt ſind, auch wie ſehr ſolche

Beſtim-

Beſtimmung und die den gedachten Landcharten beygefügte Anmerkungen demienigen, was die Geſchichte und die von den höchſten Reichsgerichten gefällte Urtheile beſagen, zuwiderlaufe. Bayreuth und Onolzb. 37 S.

Verf. H. R. Schnitzlein.

(526.)

(1768.) Brennophili hiſtoriſche und rechtl. Beleuchtung der Cnopfiſch. Landcharte von Nürnberg. 8. 4 B.

Zweyte vermehrte Ausgabe, nebſt einem Anhang erſchien (Anſpach) 1774. 8. 10. B.

Verf. H. R. C. W. Schnitzlein.

(527.)

(1773.) Eiſenharti D. Ioh. Frid. et Reſp. Paul. Iac. Feuerlein diſſ. de Territorio Norico deque iure cognoſcendi in ſubditos intra et extra illud ſitos Magiſtratui Norimbergenſi competente. Helmſt. 4. 13 B.

LXXXI. Wegen der Nürnberg. Gränzwaſſer.

(528.)

(1599.) Das Nbgiſche Territorium bis an die Grenzwaſſer. Fol. 4. B.

(529.)

(1768.) Von den Nbgiſch. Gränzwaſſern.

Findet ſich in Sel. Norimb. I. Th. S. 210—220.

(530.)

(1768.) Von Nbgiſch. Waſſer-Flüſſen.

Ebendaſelbſt S. 221—224.

LXXXII. Streit. mit den Brbgiſch. Häuſern wegen der um die Stadt befindl. Linien.

(531.)

(1718. d. 17. May.) Kaiſerl. Pönal-Mandat, die am 26. Jul. 1717. ſich ereignete gewaltthätige Violirung der Rſt. Nbgiſch. Linien und Auſenwerke betr. Wien. 2 B.

(532.)

(1768.) Von Befeſtigung der St. Nbg, deme beygefügt: N. 1. Actenmäßige S. F. wie ſolche in Aug. Camera übergeben worden. 2. Copia Mandati poen. de demoliendo et inhibitorio S. C. d. d. Speier 4. Maii 1653. 3. Copia allerunthgſt. Berichts ad Imp. de A. 1717.

Findet ſich in Select. Norimb. 2. Th. S. 85—120.

(533.)

(1773.) Negelein Io. Conr. diſſ. de iure muniendi Liberar. S. R. I. Ciuit. cum primis Norimbergae. Alt. 4. 60 S.

LXXXIII. Wegen der Zölle.

H. R. Schnizlein macht die richtige Anmerkung: „Beynahe „alle Sammlungen von teutſchen Actis publ. enthalten etwas von den Strittigkeiten, welche das Hfl. Haus Brbg mit der Rsſt. Nbg in Zollſachen hat.„

(534.)

(   ) Ausſchreib. der Stadt Nbg des neuen Weinzolls halben. (Hat weder Titel, noch Signatur, noch Jahr, noch Druckort.) 1½ B.

Iſt eine überaus ſeltne Druckſchrifft.

(535.)

(1519.) Des Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Caſimirs und Hn Georgen, als der älteſten regierenden Mgfen zu Brbg, wahrhaftig gegrundt Verantwortung, vff der von Nbg vermeynt ungegründt, häßig Ausſchreiben und Ausſchreyen vff zweymal geſchen; Erſtlich berührend den Kayſ. Halb Gulden Wein-Zoll und darnach ihr beſtellte Verrätherey und Mordbrenner wider obgemeldte Vnſere gnädige Herren, die Mgfen, und Ihrer Gnaden Unterthanen und Verwandten.

Iſt auch in den Selectis Norimb. III. Th. p. 174 ſqq. abgedruckt worden.

(536.)

(1519.) Aines E. Rats der Stat Nüremberg beſtändig warhafft verantworttung vndterricht und erpieten gegen dem unbewerlichen des Durchl. Hochgeb. F. Mgf Cazimirus zu Brbg außſchreiben verſchyner Tag, des newen ſeiner Durchl. Wein-Zollß halben, neben vil vnerlichen ſchmelichen und ſcharpffen Beſchuldigungen beſtelter Verreterey und Mordprennens wider einen Rate offenlich gedruckt und außgangen. 8 B.

(537.)

(1659.) Copia Priv. und Begnadig. Caroli V. Imp. der Stadt Nbg der Steuer, Glaid, Zölle ꝛc. halben A. 1545. allermildeſt ertheilet, wie ſolches von der ietzt reg. K. M. Leop. I. d. 8. Maij allergn. confirm. und beſtättiget worden. 2. B.

(538.)

(1696.) Summariſche S. F. ac Quaeſtio Iuris in Sachen Nbg c. Brbg, die Brbgiſch. Zölle insgeſamt betr. Bayreuth. 3 B.

(539.)

(1697.) S. F. in Zollſachen des H. Rsſt. Nbg c. das Hochf. Haus Brbg. 11 B.

(540.)

(540.)

(1697.) Refutatio des Nbgiſch. ſub Titulo: S. F. in Zollſachen des H. R. Rsſt. Nbg c. das Hſl. Haus Brbg: gedruckten Scripti. Onolzb. 4½ B.

(541.)

(1698.) Gründl. Anmerkungen über das unter der Rubric Einer. vermeintl. Refutation der Nbgiſch. S. F. in Zollſachen des H. Rsſt. Nbg. c. das Hſl. Haus Brbg Culm- und Onolzb. ex parte Brandenburgica diuulgirt gedruckte Scriptum. Nbg. 3 B.

(542.)

(1699.) Caroli V. Imp. von Nbg in Zoll- und Steuerſachen angegebenes hier in einem kurzen Begriff vorkommendes ſo genanntes Priuilegium ex A. C. 1545. und gründlichſte Refutationes derer Nbgiſch. darinnen enthaltener Narratorum. Onolzb.

Iſt vermuthlich mit folgendem einerley und nur unter verſchiedenen Titeln erſchienen.

(543.)

(1699.) S. F. praecipue Norimbergenſes manifeſtiſſimas praetenſor. nunc Proceſſuum, olim Priuilegior. ſub- et obreptiones exhibens. In Zoll- und Steuerſachen: Zumalen auch Caroli V. Imp. von Nbg angegebenes, ſo genanntes Priuilegium ex A. Ch. 1545. und gründliche Refutationes derer Nbgiſch. darinn enthaltenen Narratorum. Onolzb. 6. B.

(544.)

(1699.) Brandenburgiſche Wehrzolls-Vertheidigung und dabey anitzo vorkommende S. F. partim in ſuo proprio tenore, partim in Numeri II. Adjuncto, Praecipue Norimbergenſes manifeſtiſſimas praetenſor. nunc Proceſſuum, olim Priuilegior. Caroli IV. ex A. Ch. 1355. Friderici ex A. Ch. 1440. Et Caroli V. ex A. Ch. 1545. Sub- et obreptiones exhibens. Bayr. 10 B.

(545.)

(1699.) Der Hſl. Brbgiſch. Wehr-Zöll vermeintlicher Vertheidig. Nbgiſche gründliche Ableinung. Nbg. 5 B.

(546.)

(1699.) Brbgiſche kurze, jedoch zu Erlangung des rechmäſſigen Sieges, auch allein zulänglichen Antheil der weitläuftigen in etlich- und zwanzig Bogen beſtehenden, durch und durch auf lauter offenbareſten Rechts- und Actenkündigkeiten beruhenden, anjetzo durch die Drucker-Preſſe gehenden allgemeinen Zollvertheidigung wider die Nbgiſchen Proceß-Unthaten, Subreptitia Mandata Cameralia betr. Gedruckt zu Onolzb.

(547.)

(1699. Brbgl. allgemeine Zoll-Vertheidig. wider die Nürnberg. unverantwortlichſte Zoll-Unthaten, und ſämtlichen Unfug aller und jeder, ſowohl vormals, als ſonderlich auch in beyden jüngſten (1698. und 1699ten) Jahren angetreifelten, und etwann noch ins künftig bevorſtehenden Rechts- oder vielmehr Nbgiſch. Unrechts-Proceſſen: Mithin darunter zugleich in Sonderheit (obwohl allhier nur aller Kürze nach) gründlichſt vorgelegte Beſchaffenheit des uralten, mit allen Fürſtl. Landes-Hoheiten und ihren Zugehörungen begabten Burggrafthums Nbg, und anbey der bekannten, von ihrem Urſprung an, durch viele hundert Jahre geweſenen und gebliebenen, zum Theil Fürſt- und zum Theil Kaiſerl. Land- endlich aberbey einigen ziemlich jungen Zeiten her, neuerlichen Reichs-Stadt Nbg: oder Brbgiſche, zumal auch aus dem urſprüngl. ſehr viel-hundert-jährigen Alterthum derer geſamten Landes-Obrigkeitl. und abſonderl. derer Zoll-Gerechtſamen Teutſcher Reichs-Fürſten hergeholte Mantiſſa Obſeruatt. pro uniuerſa Sereniſſimor. ſicuti alior. ita hic et nunc praecipue Brandenburgicor Principum Re Vectigali. Onolzb. 174 S.

Verf. D. W. Gabr. Pachelbl v. Gehag, älteſter gemeinſch. Rath und Beyſitzer des K. Landger. Bgfth. Nbg, von dem die meiſten Brbgiſchen Zoll-Deductiones bis 1711. herrühren.

(548.)

(1700.) An die Durchl. Fürſten und Hhn, Hn Chriſt Ernſt, und Hn Georg Friederich, beyde Mgfen zu Brbg ꝛc. der Brburgiſch. allgemeinen Zoll-Vertheidig. unterthgſte Zueignungs-Schrift, und in ſolcher getreue Anleit. zumahl vor die Brgiſche Landes-Kinder, und künfftige Räthe des Bgfth. Nbg, zu ihrer Gelehrſamkeits-Nothdurfft. Onolzb. 3 B.

Verf. der Vorige.

(549.)

(1700.) Iuſtitia Brandenburgici de re uectigali Priuilegii. Tum omnium hominum, tum maxime etiam Auguſtiſſ. Caeſareo-Imperial. Aulici Conſilii oculis expoſita: Addita Tractatione Quaeſtionis: Ob Brbg neue Zölle aufzurichten befugt ſey? Vtrumque exhibet hic praeſens compendium; alibi autem prolixus isque in hac ipſa Epitome, ſub denominatione modo Obſeruationum, modo paginar. ſuarum ſaepe allegatus tractatus nimirum die gedruckte Brbgiſche allgemeine Zoll-Vertheidigung. Onolzbaci. 4. B.

(550.)

(1702.) Compendioſa cauſae eiusque punctor. principalium Repraeſentatio, exhibens inſigniorem earumque ex ipſo pronunciatio-

ciationis et totius Intentionis Cameralis fundamento conſequentem Harmoniam Auguſtiſſ. Imperial. Camerae (in praecipiendo pag. 3. et Sereniſſ. Domus Brandenb. in parendo pag. 3.) Die Zollſachen des Burgſth. Nbg, und deren Vertheidig. wider die Nbgiſch. Praetenſiones betr. Wezlar.

(551.)

( ) Unterthänigſt. Memoriale und gehorſambſte Bitte pro clementiſſime maturandis Sententiis definitivis, ad Mandata Anno 1682. emanata, ac inſinuata, nec non Ao. 1683. reproducta ob ſummum morae periculum, in Sachen Hhn B. und R. der Stadt Nbg, c. die Hhn Mgfen zu Brbg-Culm- und Onolzb. Mandatorum S. C. cum Citat. in ſpecie die Abſtellung verſchiedener neuer, und Reſp. erhöheter alter Zölle zu Bruck, Neuſtatt, und Uttenreuth, Item: Bach, Erlebach, Rothe, wie auch Aub, Röthenbach bey St. Wolffgang, Schwabach, Wendelſtein und Fiſchbach betr. ¼ B.

(552.)

(1702. m. Iul.) Unthgſtes Memorial pro gratioſa Iuſtitiae Maturatione die Zollſachen des Bgfth. Nbg, und deren Vertheidigung wider die Nbgiſche, ſub nomine Senatus urbani vorkommende Praetenſiones betr. Cum ſchematica Nummor. Quaeſtionis exhibitione. Wezlar. 1. B

(553.)

(1703.) Unterthgſtes neues Memoriale pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione, die Zollſachen betr. Mit einem incl. Facult. Iurid. bey Nbgiſcher Univerſit. zu Altdorf, hier in compendio vorangehenden Reſponſo über die Frage: Ob nicht in Fällen, da ungegründete Klagen, ſine ullis earum probationibus, Urtheil vor ſich bekommen, Exceptio Intentionis uel Facti vorzukehren vergönnet?

(554.)

(1703.) Unthgſtes neues Memoriale pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione Etliche Gattungen des Brbgiſch. Centner-Zolls zu Gunzenhauſen und deren Vertheidigung wider die Nbgiſch. Praetenſiones betr. atque hic ſubſequentib. punctis praemittenda Iuſtitia Gunzenhuſanor. Vectigalium Epitome. 1 B.

(555.)

(1703.) Unthgſtes ferneres Memorial pro gratioſa Iuſtitiae Maturatione: die Brbgiſchen Zollſachen des Bgfth. Nbg, mithin auch (zumal remiſſiue) etliche Gattungen des Centner-Zolls zu Gunzenhauſen (uff welche zugleich inſonderheit nupera iuſtitia Gunzenhuſanor. Vectigalium Epitome wörtlich wiederholet ſeyn will) und deren Vertheidig. wider die Nbgiſche, ſub Nomine

Nomine Senatus urbani vorkommende Praetenſiones betr. atque hic uberioris euidentiae Gratia, etiam in Frontiſpicio praemittenda, circa Finem denuo occurrens, quaedam inter ceteras compendioſiſſima Iuſtitiae Brandenburgicor. uectigalium Certitudo ſub hac expreſſione: Indem jedermann bekennet und bekennen muß, daß (am Ende allhier, breuitatis cauſa, nur einen hauptſächlichen und General-Grund nochmals zu urgiren) inſigni illa priſtinor. et hodiernor. Nummor. Quaeſtionis Differentia vere et veraciter aſſerta, Brbg die Victoriam in Handen habe; ſo prouocirt Brbg hiemit die ganze Welt, daß in derſelben kein einziger Menſch hiebey etwas zulängliches c. Brbg und pro Nbg aufzubringen vermöge.

(556.)

(1703.) Pro gratioſa Iuſtitiae adminiſtratione die Brbg. Zollſache des Bgſth. Nbg und deren Vertheidigung wider die Nbgiſch. ſub Nomine Senatus urbani vorkommende Praetenſiones betr. unthgſtes weiteres Memorial. 1 B.

(557.)

(1706. d. 30. Mart. und 13. Apr.) Memorialia der beeden Hfl. Brbgiſchen Häuſer die Anfrage betr. Ob währendem Iuſtitio Camerali der R. Nh. R. befugt ſeye, Reſcripta oder Mandata, oder andere Verordnungen in denen beym C. G. anhängigen Sachen ergehen zu laſſen?

S. Staats-Canzl. P. XIII. cap. 3. n. 1. 2.

(558.)

(1707. d. 11. Iul.) Memoriale ad Comitia von Seiten der Hfl. Brbgiſch. Häuſer.

Beygefügt war folgendes Impreſſum:

(559.)

(1707.) Compendioſa Repraeſentatio iuſtitiae deß von des H. R. R. zu Rgſp. verſammleten Ständen, auf die von beyden Hfl. Häuſern Brbg Bayr. und Onolzbach beſchehene, und durch verſchiedene in denen am Kayſ. und des Reichs C. G. rechtshängigen, die Hfl. Zölle betr. Sachen ad inſtantiam des Raths zu Nbg emanirte Kayſ. RhR. Proceſſus vermüßigte Frage: Ob Zeit währender Inactivitaet gedachten C. Gerichts, in alda noch Rechtshangenden Sachen, dem Kaiſ. RhR. Reſcripta, Mandata und andre Verordnungen ergehen zu laſſen, zukomme? erfolgten RS-Gutachtens, deſſen Kayſerl. allergnädigſte Approbation, biß zu des Reichs nochmaliger Deliberation ausgeſtellet worden. m. B. A—I. 22 S. B. 14. S.

(560.)

(1707.) Gründl. Information und Vorſtell. was es mit denen, von beeden Hfl. Häuſern Brbg-Bayr. und Onolzb. bey einigen

einigen Jahren hero, um Nbg, ſowohl denen allgemeinen Rs. Conſtitutionen, als auch denen Kayſerl. gedachter Statt Allergnädigſt verliehenen Privilegiis, ſodann auch mit höchſtermelten Hſl. Häuſern, der Zölle halber, verhandelten Thaidigungen, Verträgen und darauf fundirten Rebus Iudicatis zuwider, theils de nouo aufgerichteten, theils auf unerträgl. Weiſe verſteigerten Zöllen, vor eine eigentl. Beſchaffenheit habe: Auch aus was Urſachen gedachte Statt bey denen, durante Iuſtitio Camerali, unabläßig vorgenommenen Neuerungen, zu Ihrer K. M. und dero höchſtpreißlichſten Reichs-H. R. dero Allerunthgſten Recurſum zu nehmen, und daſelbſten die Hülffe Rechtens zu ſuchen, ohnumbgänglich bemüßiget worden. Nbg. m. B. Num. 1—38. S. 16. B. S. 70.

(561.)

(1708.) Hſl. Brbgiſche compendioſa Repraeſentatio iuſtitiae, mit beygefügten Nbgiſch. Anmerk. die Zollſachen betr. m. B. a Signo ☉—☽☽. mit fortlaufend. Pagg. 18½ B.

(562.)

(1708.) Memoriale an die Hlöbl. Rsverſamml. zu Rgſp. mit beygelegter kurzer doch gründl. Vorſtellung, die von der St. Nbg wider die beede Hſl. Häuſer Brbg-Culm- und Onolzb. anfängl. am Kayſ. und des R. C. G. anmaßlich erhobene, und hernach an den Kayſerl. Rs. H. R. vermeintl. abgezogene, an- und vor ſich unerhebl. Zollklagen betr. Von der Hſl. Brbg Culm- und Onolzbach. Geſandſchafft übergeben. 2 B.

(563.)

(1708.) Kurze doch gründl. Vorſtell. warum die beyde Hſl. Häuſer Brbg-Culm-und Onolzb. in denen mit der St. Nbg noch ſtrittig. Zollſachen, mit der ex parte gedachter Stadt, bey dem Hlöbl. R. H. ſuchende Execution von Rechtswegen zu verſchonen: hingegen mit ihren Rechtmäßigen Begehren, an den dermalen zu Wezlar ſubſiſtirenden Höchſt- und Hochanſehnl. K. Reichs-Viſitations-Conuentum zu dem Ende hinzuweiſen, daß daſelbſt wegen derer bey der Sache vorkommenden und in die C. Gerichts-Gebrechen, mithin auch in das Viſitations-Negotium einlauffenden Umſtände, nicht nur behörige Unterſuchung geſchehen, ſondern auch das C. G. ſobald es retablirt, dahin angewieſen werden möge, durch behörige Declaration derer vermeinten Paritorien denen Hſl. Häuſern rechtl. Hülffe wiederfahren zu laſſen. m. B. 1—10. 10½ B.

Der letzte halbe Bogen enthält noch: Additamentum zu der Beyl. Num. 1.

(564.)

(564.)

( ) Nbgiſche Gegenvorſtell. und Anmerkungen über die Hſl. Brbgiſche ſo genannte Kurze doch gründl. Vorſtellung. 104 S.

Iſt unvollſtändig und wohl ſchwerl. ins Publicum gekommen. Denn es fehlt nicht nur der Bogen E. von S. 9—12. völlig; ſondern ſie endiget ſich auch mit dem Bogen Ec mitten im Context.

(565.)

( ) Beſondere Vorſtell. der alten Münze, ſoweit ſelbige in denen zwiſchen beyden Hſl. Häuſern Brbg-Culmb. und O. eines, und der Stadt Nbg andern Theils errichteten Verträgen der Zollſache halber vorkommen. 2 B.

(566.)

( ) Unterſuch. der Frage: Ob und wie ferne bey geſperrten K. C. G. durante Iuſtitio Camerali, in denen bis dahin daſelbſt anhängig geweſenen Sachen, einer Partie rechtl. Hülffe bey dem K. Rs. H. zu ſuchen erlaubet, und dieſer die geſuchte Hülffe zu ertheilen befugt ſeye? 8 B.

(567.)

(1709.) Memoriale ad Comitia mit beygefügter kurzer doch gründl. Vorſtell. die von der St. Nbg wider die beede Hſl. Häuſer Brbg-Culm-u. O. anfänglich am Kayſerl. u. des R. C. G. anmaßl. erhobene auch daſelbſt noch unentſchieden hangende und hernach an den K. R. H. R. vermeintl. abgezogene, an und vor ſich ſelbſt unerhebl. Zollklagen betr. von der Hſl. Brbg-Culm-u. Onolzb. Geſandſchafft übergeben. Samt einigen darüber gemachten Nbgiſch. kurzen Anmerkungen. m. B. 1—6. 6 B.

(568.)

(1709.) Ferneres Memoriale ad Comitia, die zwiſchen den Hſl. Häuſern — und der St. Nbg am K. und R. C. G. noch im Streit liegende Zollſachen, und deren jetzige in ihrer Maaß ſuchende Beförderung an den Hlöbl. Cammer-Viſitations-Convent betr. von der Hſl. Brbg-Culmb-und Onolzb. Geſandſchafft übergeben. m. B. Lit. A. und Additamento. m. B. B. 4 B.

(569.)

(1709.) Brbgiſche kurze Beantwort. deß in Comitiis von der Stadt Nbg den 22. Iun. iüngſthin ad Dictaturam gegebenen Memorialis, die bekannte Zoll-Strittigkeiten, und deren Weiſung an die Hlöbl. Cameral-Viſitations-Commiſſion betr. m. B. C—H. ſodann Poſt-Scripto, m. B. I—Q.

Sind beyde unterzeichnet: Wolf Frhr v. Metternich.

(570.)

(570.)

(1709.) Hſl. Brbgiſche Gegenanmerkungen auf die von dem R. zu Nbg in Comitiis diſtribuirte Anmerkungen, die ſtrittigen Zollſachen betr. m. B. 1. 2. 7 B.

(571.)

(1709.) Memoriale an der R. K. M. abgeſandte Höchſtanſehnl. Commiſſarien, auch der Churfürſten, Fürſten und Stände des H. R. R. zu gegenwärtiger deß Hlöbl. kaiſerl. und Reichs-C. G. Extraordinari Viſitat. bevollmächtigte Viſitatores und Räthe In- vermeldten Hochf. Brbg-Onolzb. Hofraths, (Ge. Nicol. Appoldts) die zwiſchen beyden Hſl. Häuſern Brb. Culm- und O. eines, und der St. Nbg andern Theils, noch ſtrittige, und bey Hochgedachtem Kayſ. und R. C. G. auf Declaration der Urtheil beruhende Zollſachen betr. m. B. A—F. 3 B.

(572.)

(1709.) Gründl. Beweiß, daß bey denen Hſl. Brandenb. Bayreuth. Zollſtätten dem, am Hlöbl. Reichs-Convent zu Rgſp. beſchehenen Anerbieten, alles dasienige wiederum abzuſtellen, was tempore Iuſtitii Cameral. als nemlich ſeit dem 7. Apr. des J. C. 1704. neuerlich eingeführt worden, ohnbegeben derer Hſl. Brandenb. Rechte und Gerechtſame, ein mehr als überflüßiges Genügen geſchehen ſey.

(573.)

(1710.) Deduction aus denen eingelangten Berichten derer Hſl. Brbgiſch. Onolzbach. Zollämtern, woraus erwieſen wird, daß dem in Comitiis beſchehenen Erbieten gemäß, alle der Stadt Nbg ſchädliche Zollveränderungen, ſo ſeit dem Iuſtitio Camerali — her bey denen Onolzb. Zollſtätten eingeführet seyn mögten, unter bekanter Reſeruation derer Brandenb. Rechte, wirklich abgeſtellt worden.

(574.)

(1710.) Gegen-Anzeige inſufficientis paritionis iuncto petito humill. pro decernendo Reſcripto inhaeſiuo ad exequendum. c. A. 1—13.

Steht, nebſt vorhergehender Schrift, in N. Welt- und Staatsſpieg. XXVI. Th. p. 117. und 147. ſqq.

(575.)

(1710.) Compendium grauaminum worüber ſchon 1682. in Camera Imperii geklagt worden.

Ebendaſ. l. c. p. 169.

(576.)

(1711.) Vorſtell. per Memoriale d. d. 16. Ian. et dictato 24. Ian. m. B. A—D.

Ebendaſ. l. c. p. 104.

(577.)

(577.)

(1711.) Saluation der Hſl. Brbg-Culmb. publice gethanen Verſicherung, daß im Zollweſen an denen, Selbigem Hſl. Hauße zugehörigen Zollſtätten, ſeit den 7. Apr. des J. C. 1704. als a tempore Iuſtitii Cameral. keine, der Stadt Nbg und ihren Angehörigen ſchädl. Neuerungen eingeführet, oder wo etwas dergl. geſchehen zu ſeyn, habe ſcheinen wollen, ſolches längſtens würklich abgeſtellet worden ſeye, m. B. 1—8. 43 S.

(578.)

(1711.) Saluation der Hſl. Brbg-Onolzbach. Verſicherung ꝛc. ꝛc. (ut anteced.) m. B. 1—16. 44 S.

(579.)

(1711.) Kurze Puncta, welche bey der Hſl. Brbgiſch. Zollſache auf dem noch währenden Reichs-Tag in Conſideration kommen. M. B. A—F. 3½ B.

(580.)

(1711.) Puncten, in welchen die Hſl. Häuſer Brbg-Culm- und O. von dem Hlöbl. Viſitations-Convent bey der Nbgiſch. Zollſache eine Unterſuchung und Verbeſſer. des Proceſſus auch Anweiſung zu legaler und unpartheyiſcher Iuſtiz-Adminiſtration an das C. G. erwarten, deßgleichen, worüber ſie hiernächſt von hocherwehnten Kayſerl. und Rs C. G. ſelbſt eines gerechten Ausſpruchs ſich verſehen. 2 B.

(581.)

(1748.) Recurs-Schreib. Sr. Hſl. Durchl. Hn Mgf. Friedrich zu Brbg-Culmb. an den Reichs-Convent d. d. Bayreuth d. 15. Iul. Nebſt Beyl. ſub Rubro:

(582.)

(1748.) Ausführl. und Actenmäſige S. F. das eigenmächtig- und Reichs-Geſetzwidrige Verfahren der Rſſt. Nbg gegen Ihro Hſl. Durchl. zu Brbg-Culmb. in ſpecie das Zollhaus zu Eſchenau und Stockförſters Wohnung zu Buckenhof betr. m. B. 1—20. 9½ B.

Findet ſich in der Staats-Canzl. T. 98. p. 2—72.

(583.)

(1749.) Ungrund des Hſl. Brbg-Culmb. Recurſus ad Comitia in Sachen das demolirte Forſt-Hauß zu Puckenhof, einer Forſt-Hube des Nbgiſch. Rs-Walds St. Sebaldi, betr. Wobey zugleich gezeiget wird, daß in jenſeitiger S. F. die annoch in unentſchiedenen Rechten ſchwebende Sache das gegenüber angemaßte Zollhauß bey Eſchenau betr. ganz unſtatthafft mit eingemenget, und dadurch vorgedachte Demolition zu Puckenhof nur

nur um ſo mehr zu einem facto nullo iure iuſtificabili qualificiret worden ſeye. m. B. A. — GG. nebſt einem in Kupf. geſtochenen Umriß des Nbgiſch. Bezirks. 21. B.

Verf. der Nbg. Raths-Conſul. Phil. Ludw. Huth. Steht ebendaſelbſt T. 103. p. 574—639. die Urkunden und Beyl. aber T. 104. p. 626—659. und T. 105. p. 359—400. doch ohne die beyden erſten Beyl. A. B.

(584.)

(1749.) Anhang das mittlerweitige fernere Verfahren in der Puckenhofer Demolitions - nunc Executions - Sache bey dem Hlöbl. Kayſ. R. C. G. betr. m. B. Hh. — Kk. 1. B.

(585.)

(1752.) Zweyter Anhang zu dem Nbgiſch. Impreſſo: Ungrund des Hſl. Brbg - Culmb. Recurſus betitult; oder Summariſche Actenmäßige Erzehlung deſſen, was in der Puckenhofer Demolitions—nunc Execut. ſache fernerweit und zwar vom 14. Febr. 1749. biß den 3. Sept. 1751. an dem Hpreisl. K. R. C. G. ſowohl, als auch in deſſen Conformitaet an den Hohen Executions - Commiſſions - Höfen vorgegangen. m. B. LL—Qq. 4 B.

(586.)

(1752.) Hſl. Brandbg - Culmb. Geſandtſchaft P. M. in Betreff der in der Eſchenauer Zoll - und Puckenhofer Forſt-Hauß Sache neuerl. entſtandenen Verdrießlichkeiten d. d. Rgſp. d. 24. Jan. m. B. I—IV. 2 B.

(587.)

(1752. d. 20. Mart.) Ad Comitia von B. und R. des H. R. R. Stadt Nbg erlaſſenes unterthänig geziemendes Memoriale und Bitten den Hſl. Brandbg - Culmb. Comitial - Recurs in der Puckenhofer Demolitions - Sache betr. 2½ B.

(588.)

(1752.) Beſtärkter Grund des Hſl. Brbg - Culmb. Recurſus comitialis dem Nbgiſch. Ungrund entgegengeſetzt, die Steckförſters Wohnung zu Puckenhof und das Zollhauß bey Eſchenau betr. Bayr. M. B. 21—24. 7½ B. B. 18. B.

(589.)

(1760.) Kurze Nachr. von denen Nbgiſch. Zoll - Proceßen mit denen Mgſl. Brbgiſch. Häußern. 4 B.

Verf. dieſer und beeder folgender Schrifften G. R. König von Königsthal.

(590.)

(1761. m. Nov.) Weitere Nachricht von denen Nbgiſch. Zoll-Proceßen mit denen Mgſl. Brbgiſch. Hſl. Häußern; beſonders in

Abſicht auf die von beyden Theilen nach und nach zum Vorſchein gekommene Acta publica. 12 B.

(591.)

(1764.) Ausführl. Nachr. von denen Nbgiſch. Zoll-Proceßen mit denen Mgfiſch-Brandenb. Hfl. Häuſern, beſonders in Abſicht auf die Fundamenta ac merita cauſae. Benebſt einer zur mehrern Erläuter. beygefügten Zoll-Charte; in welcher ſämtliche, die Rſt. Nbg umgebende mehr als 150. Mgſl. Brbgiſche Zollſtätte dem ohnpartheylich-Publico zur Beurtheilung, geographiſch entworffen und vor Augen geleget ſind. 45 B.

(592.)

(1770.) Geograph. Entwurf der Hf. Brb. C. und O. rings um die Rſt. Nbg angelegten theils berechtigten alten, aber widerrechtl. erhöheten, theils gar unberechtigten neuen, auch gleicher Weiſe immer ſteigenden Zollſtätte, woraus zu erſehen, wie auf einer und eben derſelben nacher Nbg ziehenden Straſſe von dem Mgf. Zoll-Beamten zwey-drey- und mehrmalen übermäßig Zoll genommen werde.

M. F. Cnopf. delin. Landch. Form. illum.

Gehört eigentl. zu vorſtehender Deduction.

(593.)

(1770.) Von Nbgiſch. Zollſachen.

Findet man in Select. Norimb. 3 Th. S. 172—223.

(594.)

(1774.) Von den Zollſtraſſen, welchen angefügt ſub Num. 1. Sent. publ. 10. Dec. 1684. N. 2. Sent. publ. d. 4. Iul. 1628. N. 3. Articul, Urſachen und Pfandungen m. gnäd. Fürſt. und Hn Mgf Georg Fried. zu Brb. c. Hn B. und R. zu Nbg Mand. die Pfandung den Zoll zu Oberferrieden und H. Müllers abgepfändete 15 Pf. Gelds betr. Prod. Spirae 13. Ian. 1581.

Findet ſich in Sel. Norimb. I. Th. S. 145—153.

(595.)

(1774.) P. M. nebſt angefügten Obſeruationib. dieienige beede Nbger Druckſchrifften betr. in welchen die heutige Geſtalt der Zoll-Proceſſe vor etwa 10 Jahren angeblich beleuchtet werden wollen.

Findet ſich in Sel. Norimb. 5. Th. S. 154—169.

LXXXIV. Wegen des Landgerichts.

(596.)

( ) Unterthg. wehmüthiges P. M. in Sachen Hanns Krafts c. das K. Landger. zu Onolzbach pto Spolii et uiolentae diſiectionis. 1 B.

(597.)

(597.)

(1752. d. 25. und 28. Sept.) Recurs-Schreiben der beeden Brandenb. Häuſer ad Comitia d. d. Bayreuth und Onolzbach 2 B.

(598.)

(1752.) S. F. In Sachen der beyden regierend. Hhn Mgfen zu Brbg-Culm- und Onolzb. Hfl. Durchl. c. die Stadt Nbg. die von der letztern per modum interuentionis in 7. unterſchiedenen Fällen und ſonderl. in der gegenwärtig. Behaim- und Galſteriſch. Appellation c. das K. Landger. Bgfth. Nbg erſchlichene und gänzl. unſtatthaffte Rshräthl. Mandats- und Paritorien-Erkäntniſſen betr. m. B. 1—42. 2 Alph. 4 B.

(599.)

(1754.) Copia Concluſi eines höchſtpreißl. RhR. In Sachen Nbg c. Brbg die iurisdiction des K. Landger. zu Onolzb. und den von derer Hhn Mgfen zu Brbg-Culm- und Onolzb. Hfl. Dchl. deswegen ad Comitia ergriffenen Recurſum betr. Nbg. 2 B.

(600.)

(1755.) Beſtgegründete Widerleg. der ohnlängſt zum Vorſchein gekommenen S. F. in Sachen des Hfl. Haußes Brbg-Culm- und O. c. die löbl. Rsſt. Nbg den von Hochgedachtem Hfl. Hauß in ſieben Landgerichtl. Cauſis ganz unſtatthaft ergriffenen Recurſum ad Comitia betr. m. Beyl. A—C2. Nbg. 18. B. B. 1. A. 5. B.

Verf. der Nbgiſche Stadt-Conſul. J. L. Tauber.

(601.)

(1755.) Actus Poſſeſſorii, aus welchen zu erſehen, daß die Nbgiſch. Inſtanzien, ſonderl. aber das Land- und Bauern-Gericht, nach dem Harrasiſchen Vertrag von A. 1496. bis auf gegenwärtige Zeiten in actionibus realib. et mixtis auf dem Land, gerichtet und geſprochen haben. 5 B.

(602.)

(1755.) Verſchiedene Ledigungsſcheine, Antwortſchreiben und Interceſſionales von Hfl. Brbgiſch. Regier. Oberamtleuten und andern Beamten, welche auf die am Land- und Bauernger. zu Nbg ausgegangene Litteras mutui Compaſſus ihre Amts-Unterthanen, wenn ſelbige in Cauſis realib. ad agendum provocirt worden, zu Anbringung ihrer Klage anhero gewieſen, Zeugen geſtellet, oder doch abgehöret, und die Rotulos Teſtium überſchicket, auch für ihre an gedachten Land- und Bauerngericht in Real- und Haereditaets-Fällen agirende Unterthanen intercediret, mithin Fori Competentiam ſelbſt agnoſciret haben. 10 B.

Dieſe beyde vorhergehende Schriften ſind nur ein beſonderer Abdruck der Beyl. Lit. R. und S. der Deduct. num. 600. und daſelbſt von p. 45—100. zu finden.

(603.)

(1762.) Abdruck des von dem K. Landger. zu Onolzb. am 22. Jul. von der damalen gegen daſſelbe zu Schwobach und Fürth niedergeſezt geweſenen Allerhöchſt-kaiſerl. Executions-Commiſſion in vim Cautionis ausgeſtellten Reverſes. 1 B.

LXXXV. Wegen der Steuer-Privilegien und Einquartierungs-Befugniſſe.

(604.)

( ) S. F. cum annexa Deduct. ſummaria, die am K. RhR. vor die Nbgiſche Steuerl. Priuilegia in Poſſeſſorio ergangene Decreta betr. 3 B.

(605.)

( ) Ausführl. S. F. In Sachen c. Brbg-Bay. und Br. O. die Nbgiſche Steuer- und Einquartierungs-Attentata, auf denen Hfl. Brbgiſch. Territorial- uud Lehen-Gütern betr. 4½ B.

LXXXVI. Die Verabfolgung des gefallenen Viehes und neue Gebäue auf dem Reichswald betr.

(606.)

(1708.) Actenmäßige S. F. in übel ausgebrachter Mandatſache der Stadt Nbg c. die beyden Hfl. Häuſer Brbg betr. die gelinde Beſtrafung einiger des Nbgiſch. Hoſpitals und St. Clara-Kloſters, dann zweyer Raths-Burgere Cenſiten zu Klein-Gründlach, Boxdorf und Wetzendorf, wegen freventl. geweigerter Verabfolgung des ſ. v. Falls an die Brandenb. Waſenmeiſterey zu Erlangen und Fürth. m. Beyl. 1—6. 34 S. B. 12 S.

(607.)

(1748.) Kurze doch beſtgegründete Nachricht, was es mit dem Kayſ. um Nbg auf der Seite Laurentii und Sebaldi, liegenden Reichs-Wald, und mit denen des Raths und der Stadt zu Nbg darauf und in deſſen Bezirken, habenden Gerechtſamen; zumahlen in Anſehung der Befugnüs, ſowohl fremden als Nbgiſch. Unterthanen, die in- an und auf ſolchen errichtende Gebäude, nach dem Befund der Umſtände, nicht nur zu bewilligen, ſondern auch zu verbieten, für eine, auf Kayſerl. Priuilegia, continuam Poſſeſſionem, et Iudicata Caeſarea ſich gründende Bewandnus habe. m. B. 1—21. 16½ B.

LXXXVII.

LXXXVII. Wegen des Chauſſee-Baues.

(608.)

(1775. d. 20. Iun. und 1776. d. 22. Ian.) RhR. Concl. zu N. Burgermeiſter und R. c. Onolzb. die Verdrängung aus dem Beſitz des Wegbau Iuris und Abnahm der Materialien betr.
Findet ſich in Samml. der Merkw. II. B. S. 5. und 351.

(609.)

(1775.) S. F. die von Seiten des Hſl. Brbgiſch. Hauſes neuerlich erfolgte Beeinträchtigung der Rchsſt. Nbgiſch. Weg-Baubefugniſſe. 9 B.

(610.)

(1775.) Allerunterthänigſte Exceptiones fori declinatoriae et ſub-et obreptionis, juncto petito humill. et legali, pro clementiſſ. caſſando mandato de 19. Sept. a. c. emanato, una cum eidem annexo decreto manutenentiae, et Impetrantem Partem ad ordinarium, in Specie ad Comitia Circuli Francon. ablegando, etc. etc. nec non pro clementiſſ. decernendo Mandato et Decreto manutenentiae poenali S. C. intus humill. petito Impetratiſch. nunc Implorantiſch. Anwalds In Sachen B. und R. zu Nbg reſp. Impetranten und Imploraten c. die Hſl. Regierung zu Onolzbach et Conſorten, Impetraten und reſp. Imploranten. 11 B.
Mit fortlaufender Signatur iſt angehängt:

(611.)

(1775.) Allerunthgſter Libellus Supplicationis ſ. Reviſionis, Annexoque petito ac oblato humill. inhaeſiuo legali Impetratiſchen nunc Revidentiſchen Hſl. Anwalds, In Sachen der Hſl. Brandenb. Onolzbach. Regierung et Conſorten, Impetratiſch. nunc Revidentiſch. Theils, c. B. und R. der Rsſt. Nbg Impetrantiſch. nunc Reviſiſchen Theils Mandati S. C. den Chauſſée-Bau auf dem Laurenzer Reichswald, nunc Reviſionis. 7 B.

(612.)

(1775.) S. F. d. d. Onolzb. d. 22. Nov. (den Nbgiſch. Chauſſée-Bau betr. 2 B.

(613.)

(1777.) Abdruck einer S. F. welche ſub rubro: die von Seiten des Hſl. Brandenb. Hauſes neuerlich erfolgte Beeinträchtigungen der Rsſt. Nbgiſchen Weg-Bau Befugniſſe betr. zu Nbg A. 1775. ans Licht geſtellt worden; — wegen ihres Ungrunds ſowohl in facto, als in iure zur Beleuchtung und zur Beurtheil. des unpartheyiſch. Publici mit Anmerkungen verſehen. 76 S.

LXXXVIII. Wegen ungegründ. Beſchuldigungen.

(614.)

(1512.) Ausſchreib. daß E. E. Rath von denen zu Bayreuth im Gefängniß ſitzenden Leuten, welche in dortigem Flecken Feuer ein-

eingeleget, keine Wiſſenſchafft, noch weniger an dem ſträfl. Unternehmen ſelbſt einigen Antheil habe.

(615.)

(1519. d. 5. Maii.) Ferneres Ausſchreib. worinnen E. E. R. wider die falſche Beſchuldig. als ob ſie an dem zu Baireuth und Onolzb. böslich verübten Ausbrennen einigen Antheil hätten, ſich weiter rechtfertiget.

(616.)

(1519. d. 23. Sept.) E. E. Raths gründl. Verantwortung an die Stendt des Bundts zu Schwaben, wider die Marggraven zu Brbg von wegen vermeinter uſlag der ausgeſandten Mordbrenner.

D) Streitigkeit mit dem Hochfürſtl. Hauſe Brandenburg-Culmbach.

LXXXIX. Fehde Mgf Albrechts, Achilles genannt, mit der Rsſt. Nbg betr.

(617.)

(1770.) Von Mgf Albrechts Nürnb. Fehde (deme angefügt ſub Num. 1. Abſagbrief des Mgfen gegen Nbg von 1449. wegen der an Cunrad v. Heideck geleiſteten Hülfe und N. 2. der Rsſt. Nbg offener Brief, worinnen die Fehde angenommen und den übrigen Beſchwerden widerſprochen wird.)

Findet ſich in Sel. Norimb. III. Th. S. 102. 105.

Sie wurde 1450. durch Vergleich beendiget; HR. Schnizlein aber merket dabey an: „Das Nähere, was der Fehde des Mgf Albrechts mit der Stadt Nbg — vorangegangen und nachgefolget, gehöret in eine archivaliſche Lebensgeſchichte des groſſen Marggraf. und iſt zu wünſchen, daß er einen der Sache gewachſenen Geſchichtſchreiber überkommen möge, der, wie Cremer an dem ſiegreichen Friedrich von der Pfalz gethan, ſeinen Ruhm erneuere.„

Einen ſolchen Vorſatz hatte ſchon ehemals D. Chrp. Scheurl, ein groſſer Staatsmann und vornehmer Rechtsgelehrter (n. 1481. † 1542.) indem er eine eigene Geſchichte des Krieges zwiſchen den Mgfen zu Brbg und der Stadt Nbg ſchreiben wollte.

S. Wills Nbgiſch. Gel. Lex. III. Th. S. 517.

LXXXX.

LXXXX. Fehde Marggr. Albrechts des Jüngern.

Obgleich dieienigen Schriften, ſo Bamberg und Würzb. allein und ohne in Gemeinſchaft mit Nbg betreffen, hieher eigentl. nicht gehören: ſo hat man doch ſolche deßwegen mit anführen wollen, damit man die ganze ſo berüchtigte Fehde ſogleich überſehen kann und wird ſich alsdann bey Bamberg und Würzburg hieher beruffen.

(618.)

(1552.) Des Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Albrechten Mgf zu Brbg, des iüngern ꝛc. ꝛc. gemein Ausſchreiben vnd vrſachen dieſer fürgenommen Expedition. 4. 2¼ B.

Es iſt auch eine Ausgabe vorhanden: Augſpurg durch Hans Zimmermann. 2 B.

(619.)

(1553. d. 25. Mart) Außſchreiben, vnnſer von Gottes genaden, Weyganden Biſchoffes zu Bamb. vnnd Melchiors Biſch. zu Würtzburg v. Hertzogs zu Francken, mit inuerleibter warhafftiger anzeyg, das die Landtfriedbrüchigen, Kriegßübungen, thaten v. handlungen, ſo Mgf Albrecht zu Brbg ꝛc. der ſich nent der jünger, gegen vns, vnſern Stifften v. armen vnterthanen, one alle vrſach, wider recht vnnd alles rechtmeßigs erbieten fürgenommen, vnd deren noch inn täglicher v. ſteter vbung ſteht, der Römiſch. K. M. vnſers allergnedigſten Hn nachlaſſung, will oder maynung nit, ſonder jhrer May. gentzlich zu wider vnd entgegen ſey, ſampt angeheffter warnung, gedachtem Mgfen hierüber, weder hülff, rath, noch fürſchub zu thun ſonder auff ſolche der K. M. außtrückenlich erklerung, meniglich vns v. vnſern ainigungs verwanten, inn krafft des Landtfriedens zu helffen, zu retten, vnd zuzuziehen ſchuldig. Ohne Ort 4. 7 B.

(620.)

(1553. d. 25. Mart.) Außſchreiben des Hwürd. Fürſten und Hn, Hn Melchiors Biſchoffen zu Wirtzburgs, vnd Hertzogen zu Francken, etlicher jrrungen halben, deren ſich der Durchl. Hgeb. Fürſt und Hr, Hr Albrecht Mgf zu Brbg gegen jren Fürſtl. genaden, anmaſt. 4. 2 B.

Beede ſind unterſchrieb. am tage Annuntiationis Mariae.

(621.)

(1553. d. 27. Mart.) Des Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Albrechts des Jüngern, Mgf. zu Brbg ꝛc. Offentliche warhaffte

hafſte vnd gegründte bericht, Welchergeſtalt, die beede Biſchoff Bamberg und Würtzburg ſamt jren Thumcapiteln, wider jre Brieff vnd Sigel, ſo die K. M. zu halten Confirmirt, vnd hochgedachtem Fürſten widerumb Reſtituirt, ſeinen Fürſtl. Gnaden trewloß, vnd Sigelbrüchig worden, auch als die offentliche Landtfriedbrecher, vnd beſchader, ſein Fürſtl. Gnaden zu erlaubter not, vnd gegenweher verurſacht vnd gedrungen haben. Ohne Ort. 4. 11 Bögen.

Iſt unterſchrieben Montag nach Palmar.

(622.)

(1553. d. 5. Iun.) Ains E. Raths der Stat Nürmberg, Beſtendiger warhafter Bericht, der landfridbrüchigen Empörung, vheindlicher thaten vnd handlungen, ſo Mgf Albrecht zu Brbg ꝛc. der Jünger, wider ainen Rhat vnd gemelte Stat Nbg, auch derſelben Vnderthan vnd verwandten, Im 1552. und 1553. Jaren geübt hat. Mit verantwortung etlicher erdichter vnerfindlicher beſchrayung vnd verunglimpfung der hailigen Chriſtl. Religion, vnd anderer ſachen halben. 4. (Stadtwappen.) 14 B.

Es gibt noch zweyerley Abdruck dieſer Schrift, deren ieder nur 12. Bögen ausmacht.

(623.)

(1553. d. 9. Iun.) Warhafftige Ableinung vnd verantwortung vnſer von Gottes Gnaden Weiganden Biſchouen zu Bamb. dz vnfüglich vñ vngründig außſchreiben vnd ſchmachbüchlein, ſo der Hgeb. Fürſt Mgf Albrecht zu Brbg gegen dem Hwürd. Fürſten, Hn Melchior Biſch. zu Wirtzburg vnſern beſondern lieben herrn vñ freund vnd vns, auch die wirdige vnſere Thumbcapittel vnter dem dato Montags nach Palmar. den 27. tag des Monats Marcii, dieſes lauffenden 53. jars im druck außgehn laſſen, zu rettung der warheyt, auch vnſer vnd vnſers Thumbkapittels Ehrn vñ glimpffs wie hernach uolgt. Zu Nürmberg Truckts Gabr. Hein. 4. 10 B.

(624.)

(1553. d. 1. Iul.) Abdruck der Verwarung, ſo von wegen Röm. K. M. vnd des Churf. zu Sachſſen ꝛc. Mgf Albrechten dem Jüngern zu Brbg ꝛc. zugeſchickt, Dorinnen mit der kurtz die vrſachen angezeigt werden, welcher halb jre Kön. M. und Chfl. Gn. nicht haben vmbgehen können, zu beſchützung derer eignen Land, Leut, Schutz, vnd Einungs Vorwandte, vnd dan in gemein zu verhütung ferner Vnruhe, Beſchedignng vnd Verderbens anderer Stende im H. R. Deutſcher Nation, ſich

wider gedachten Mgf Albrecht, dem Landfrieden vnd aller billigkeit gemes, in gegen Kriegsrüſtung einzulaſſen. 4. 4 B.

Unterſchrieb. Im Veltlager bey Oſterrode.

Es gibt davon noch eine Ausgabe, bey Ge. Merckel zu Nbg gedruckt.

(625.)

(1553. d. 1. Dec.) Acht Erklårung vnnd verruffung wider Mgf Albrechten zu Brbg den Jüngern. Von wegen, vnd auff eruolgen der Hwirdig. Fürſten, Hn Weyganden Biſch. zu Bamb. Hn Melchior Biſch. zu Wirtzburg ꝛc. Auch Ains Erbern Raths der Stadt Nbg. 4. 3¼ B.

Unterſchrieb. Speyr.

(626.)

( ) Des Durchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Albrechts des Jüngern Mgf. zu Brbg ꝛc. ꝛc. Rechtmeſſige, gegründte beſchwerden, vnd Proteſtation, wider die vermeinte nichtige, mit Gelt erkauffte, Cammergerichts Achtserklerung, Von wegen der vermeinten Biſch. von Bamb. vnd Würtzb. auch der auffrüriſch. Nürnberger, wider ſein F. G. den erſten Decembris des 53. Jars ergangen, ſampt angehengter Recuſation wider die Partheylichen Cammergerichts Vrtheyler. Vnd erbieten die offenbaren Partheylich, nichtig, oder auffs wenigſt vnrechtmeſſigkeyt, vor gemeinen Reichs Stenden, vnpartheylichen Keyſerl. vnd des Reichs Commiſſarien, wie ſich gebüret außzuführen. (Ohne Ort und Jahr; doch vermuthlich noch 1553.) 2 B.

(627.)

(1554. d. 18. Maii.) Der R. K. M. Declaration, Confirmation, Beuelch, vnnd Mandat, Auff hieuor wider Mgf Albrechten von Brbg den Jüngern, am Kaiſerl. Camergericht ergangene Achtercleruug An die Churfürſten, Fürſten vnnd Stende des H. Reichs, Inſonderheit die zu der Execution Verordnete Kraiß, Zu Brüſſel in Brabandt, den achtzehenten tag Maii im 1554. Jar außgangeu. 4. 2 B.

Unterſchrieb. Brüſſel.

(628.)

(1554. d. 18. Maij.) Andere E. E. Raths der St. Nbg warhaffte verantwortung, gegenbericht vnd ablainung, vff des erclerten vnd verrufften Echters vnd Landtfridtprechers, Mgf Albrechts des jüngern von Brandenb. vneerliche, leichtuertige, vnd erdichte laſterſchrifften, die Er zu vermainter beſchönung, ſeiner vnuerantwortlichen böſen vnd fridtbrüchigen thaten, bey vil Stenden des Reychs, vnd der Ritterſchafft in Francken vndergeſchlaicht, vnd darinn nicht allein ainen Rath bemelter

Stat, ſonder auch der R. K. M. vnd des gantzen Reichs Oberſte Juſtitia, vnd etliche hochlöbl. Fürſten vnd Adelsperſonen, die jhme zu ſeinen mutwilligen vnd Gottloſen thaten nit hilflich vnd anhengig ſein wollen, mit geſparter warheyt, wider Got, alle Recht vnd Erberkeyt, gantz vnuerſchembt angetaſtet hat. gr. 4. (Stadtwapp.) 14 B.

(629.)

(1554. m. Iul.) Andere Warhafftige verantwortung Vnſer von G. G. Weiganden Biſchouen zu Bamb. wider das abermaln vnfüglich vnnd vngründig außſchreyben v. ſchmachbüchlein, ſo Mgf Albrecht von Brbg wider vnſer einigungs vnd kriegsverwante, auch vns vnd das Wirdig vnſer Thumcapitel vnter dem Dato Plaſſenberg am erſten tag des Monats Nouembris Anno ꝛc. Liij im Druck an die Frenckiſchen Grauen, Herren vñ Ritterſchafft, in vnſern Stiefft Bamb. v. dem Stiefft Wirtzburgk, geſeſſen, auch Vnſer vnd des Stiefſts Wirtzb. Landſchafften außgehen laſſen, vnnd fürter vnter dem Dato zu Schweinfurt den 12. Januarij dieſes gegenwertigen Liiij. Jahrs mit noch mehrern vngründigen Einfürung anderweit verneut, zu weyter Rettung der Warheyt, auch Vnſer vnd Vnſers Thumcapitels Ehrn vnd Glimpffs, wie hernach volget. 4. 11 B.

Unterſchrieb. Bamberg am Samſtag nach Phil. Jacobi.

(630.)

(1554. d. 18. Dec.) Der R. K. M. verneute Beuelch, Mandat vnd Gebotßbriue, an die Churfürſten, Fürſten und Stende des H. Reichs, ſich Mgf Albrechten des Jüngern von Brbg, in crafft der wider jne hieuor ergangenen Achtercierung, aller ding zu entſchlagen, alle ſeine vergarderung vnd verſamblungen, zu Ros vnd fuſen abzuſchaffen, zu weeren vnd zu uerhindern. Zu Brüſſel in Brabant am achzehenden tag Decembris im 1554. Jar außgangen. 4. 1 B.

(631.)

(1554. d. 23. Dec.) Der Hwirdig. Fürſten vnd Hhn, Hn Weiganden Biſch. zu Bamb. Vnd Hn Melchiorn Biſch. zu Würtzburg ꝛc. Auch E. E. Raths zu Nbg Hochverurſachte Verantwortung vñ warhafter gegenbericht, auf des erklerten Echters, Mgf Albrechts des Jüngern von Brdbg, erdichte verunglimpfung, als ſolten Hochgedachte Fürſten, v. ain Rath, keinen friden nie annemen, Auch (wie Er außgeben) denſelben vmb drey heller nit kauffen wöllen, mit ſampt verlegung vnd ableinung etlicher mer vngegründter vnuerſchuldter ſchmehungen. M. D. LV. 4. 18½ B.

Iſt aber unterſchrieb. d. 23. Decemb. 1554.

(632.)

(632.)

(1556. d. 8. Ian.) Deß Edlen vnd Ehrnueſten **Wilhelmen von Grumpachs** Offne, notgetrangte Klagſchrifft, vnd wahrhaffte, gegründte Gegenbericht, über vnd wider Biſch. Weigands zu Bamb. v. Biſch. Melchiors zu Würtzb. auch des vnerbarn pöfels zu Nbg landfridbrüchige v. tyranniſche, in v. auſſerhalb Rechtens, zugefügte gewaltſam, gegen jme den von Grumpach, ſeinem weib vnd kindern, mit beraubung vñ entſetzung aller jrer hab v. güter: auch ſonderlich ſein des von Grumpachs halben vngeſcheüchter vnd trutziger, vngehorſamer waigerung der K. M. v. des H. Reichs jme gegebnen vnd zuſtehenden glaits, vnd darüber immer werenden, feindtlichen anmaſſen, geübt: deßgleichen die falſche, ehrenrürige ſchmach vnd iniurien, ſo ſie vilfältiglich, haimlich vnd offentlich, ehrendiebiſch, wider Gott, ehr, vnd alle erbarkait, auch bei höchſter, verpeenter Lebensſtraf der recht, wider jne vnuerſchämt außgegoßen haben. Eccleſiaſt. 4. Libera eum qui patitur iniuriam de manu ſuperbi, et non acide feres in anima tua. Ohne J. und Ort gr. Fol. 24 B.

(633.)

(1556. d. 1. Apr.) Des Dchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn **Albrechts** des iüngern — fernere, rechtmäßige, beſtändige, vnd vnablainliche, gegründte erclärung vnd bericht: welchergeſtalt ſein F. G. von wegen erlaubter Defenſion v. natürlicher Gegenwehr, dazu dieſelbig von dem landfriedbrüchigen, geächten, verbannten v. vermainten Biſch. zu Bamb. und Würzb. Weigand Redwitzer vnd Melch. Zobel, auch jr beeder Thumpfaffen, ſampt den Nürnbergern, höchlich verurſacht vnd benottrangt, durch die Camergerichts vrthailer, parteilicher vñ allerding nichtiger, auch offentlicher vnrechtmäßiger weis, in die vermainte Acht erkannt: v. darüber mit ferner übereilenden v. übelaußgebrachten nichtigen proceſſen, auch allerlai Kaiſerl. Cantzleimandaten beſchwert: darauß vnd darüber ſein F. G. wider Gott, ehr vnd recht, von derſelben landen v. leuten, auch dero vatterland Teutſcher nation vnſchuldiglich verjagt: vnd dazu derſelben arm, vnſchuldigs land jämerlich vnd tyranniſch verheert, verbrennt, verwüſt, zerriſſen, v. ſeinen F. G. ſampt derſelben vertragsämptern, biß daher mit Gewalt vorenthalten worden. Pſ. 139. Qui conſtituerunt iniquitates in corde, tota die conſtituebant praelia. Acuerunt linguas ſuas ſicut ſerpentes; uenenum aſpidum ſub labiis eorum. O. J. und O. gr. Fol. 44 B.

(634.)

(1556.) Etzliche beigetruckte gleichlautende, abcopirte Außſchreiben, verträg v. andere ſchriften in vnſer von G. G. Albrech-

Albrechten des jüngern, Mgf. zu Brg offen Außſchreiben des 56. jars gehörig: darauff wir vns von litera A. biß uff literam T. incluſiue, nach dem Alphabet ſigniert in berürtem vnſerm Außſchreiben gezogen haben. O. J. und O. gr. Fol. 28½ B.

Man hat auch noch eine Ausgabe von beeden vorhergehenden Schriften in ordentl. Foliogröſſe.

(635.)

(1556.) Der Hochwird. Fürſten v. Hhn, Hn Georgen, erwelten v. beſtettigten (zu) Biſchoue zu Bamb. Als jetz an ſtat, auch zuuertrettung vnd verantwortung, Weylend des Hwirdigen Fürſt. v. Hn, Hn Weiganden, Biſchouen zu Bamb. ſeiner F. G. nechſten Vorfarn ſeliger löbl. gedechtnuß: Hn Melchiorn, Biſch. zu Würtzburg, vnd Hertz. zu Francken, Auch ains E. Raths der St. Nbg, Summariſcher beſtendiger, gegenbericht v. verantwortung auff des erklerten v. publicirten Echters Mgf Albrechts v. Brbg, letzt außgangen, groß, vnerber, leychtfertig, Schmachbuch. Auß welchem Gegenbericht zu befinden, das der Echter, vnd nit die Vereinigte hoch v. obbemelte Stend, Ayd v. Sigelbrüchig, Vnd dann auß ettlichen hierinn eingeleybten des Echters ſchrifften, wer ein fürſetzlicher, künſtlicher, Landfriedbruchiger verderber vnd betruber der Teutſchen Nation, Vnnd wer zuuergieſſung ſo vil Chriſtenlichs bluts, vrſacher vnd ſelbs theter geweſen, Vnd wie gar one grund, des Echters Famoßbuch in der geſchicht vnd im Rechten ſey. 167 Blätt.

Es ſind noch 2. Ausgaben vom J. 1556. vorhanden. Die eine unterſcheidet ſich dadurch, daß ſie zwiſchen Fol. 15. und 16. zwey ungezählte Blätter und mehr Errata hat; in der andern finden ſich 169. Blätter. S. Biblioth. Noric. Willian. P. I. S. 1. p. 306.

XCI. Wegen des Umgelds.

(636.)

(1688.) Vera et ſynoptica S. F. ac Quaeſtio iuris Auff die am Hlöbl. K. R. H. R. ergangene Sentenz, in Sachen Joh. Prieffers, Hfl. Brbg. Bayreuthiſch. Raths und Lehen-Inſpectoris et interuentorio nomine Brbg c. Nbg Attentator. et Mandati, übel-praetendirtes Umgeld betr. Bayr. mit. Beyl. 1—9. 8 B.

XCII. Wegen des Brauhaus-Baues zu Kalchreuth.

(637.)

(1703.) Compendioſa Repraeſentatio iniuſtitiae Attentator. Norimbergenſ. pendente in Auguſtiſſ. Imperiali Camera Proceſſu Prin-

Principali commiſſorum, in Sachen Brbg=Bayr. c. Nbg, das Crackeriſche Brau=Hauß zu Kalchreuth betr. Bayr. mit Beyl. A — F. 5 B.

(638.)

(1703. d. 2. Iul.) Bedenken Hn D. Chriſtoph Pellers von der Stadt Nbg Territorial=Gerechtigk. auch Fraißl. Obrigkeit, und der ex Parte Brandenburgica darwider zu Schulden kommender Turbationen, welche zu jener deſtruirung intendiret und ſolches aus der groſſen Crackeriſch. Bräuhaus=der Wald=Verödigung=der Wald=Verboths, zu Bayersdorf anmaſſenden Ober=Forſt=Amts=und dergl. Sachen mehr abgenommen werden mag. 4. 3. B.

Ein Nachdruck davon iſt unter folgender Aufſchrift erſchienen: Rechtl. Bedenk. über Nbgiſche Wälder, Wildbahn u. a. m. 1732. 4. 4 B.

XCIII. Wegen Hans Polſters und Conſorten zu Kleinreuth Verſtrickung.

(639.)

(1704.) Unthgſtes Memoriale pro gratioſa iuſtitiae adminiſtratione, cum praemiſſa Epitome fundamentor. Brandenburgicor. et ſuccincta Refutatione Norinbergicor. argumentor. in Sachen Hn B. und R. der St. Nbg c. das Hſl. Hauß Brbg=Bayr. praetenſi Mandati auf die Pfandungs=Conſtitution S.C. Hannß Polſters zu Kleinreuth, und Conſorten Verſtrickung betr. Bayr. 7½ B.

XCIV. Wegen verſchiedener Nürnbergiſchen adel. Familien, ſo Brbg=Culmbach. Lehen beſitzen.

(640.)

(1698.) Supplicatio pro citat. ad uidendum ſe priuari feudis Brandenburgicis ob commiſſam Feloniam des Durchl. Fürſt. und Hn, Hn Chriſt. Ernſtens Mgf zu Brbg — verordneten Vormundſchafts=Raths auch Aduocati pro Intereſſe und Anwalds c. Unterſchiedl. Hſl. Brbgiſche innbenahmte Vaſallen und Nbgiſche Burger mit beyliegendem gemeinen Gewalt Lit. A. Prod. in term. am gehaltenen Lehengericht, Donnerſt. d. 7. Apr. 4 B.

(641.)

(1698.) Citation des Edlen Lehen=Gerichts=Richter=Amts Verweſers Wolf Chriſt. v. Reizenſtein zu Bernſtein an die Vaſallen in hac cauſa, d. d. Bayreuth d. 7. Apr. 1 B.

E) Strei=

E) Streitigkeiten mit dem Hſl. Hauſe Brandenburg ≠ Onolzbach.

XCV. Wegen Fornication und Frevelbeſtraf. auch Cognition in Ehſachen.

(642.)

(1718.) Extractus Hſl. Brbgiſch. Onolzb. Exceptionum, welche in Sachen Nbg c. Brbg O. praet. Mandati der Pfandung, die cognition in Eheſachen und Beſtrafung der Fornicationsfälle betr. am Höchſtlöbl. K. R. HhR. ſamt denen dazu gehörigen Beylagen und zwar dieſe in forma probante zu Anfang dieſes 1718. Jahrs allerunthgſt exhibiret worden, zum augenſcheinl. Beweis, daß in dieſer die Ehe ≠ und Fornications-fäll concernirenden Sache litis pendentia Cameralis offenbarl. vorhanden, und deßwegen, derer denen Declinatoriis euentualiter annectirten Exceptionum peremtorial. ohngeachtet, der punctus Declinatoriar. ſecund. Rec. Imp. de Ao 1654. §. Und hat der ꝛc. ꝛc. 40. Beſonders nach Anweiſung der Worte: Zumalen über die Declinatorien, wenn ſie einkommen, forderlich geſprochen werde, ohne Aufſchub zu decidiren und die Sache ad Cameram zu remittiren ſeye.

(643.)

(   ) Kurzer Auszug ex Actis in cauſa Nbg c. Brbg. O. die Hinwegführung einiger Gemeindleute zu Sack und Praunſpach betr. 6½ B.

XCVI. Lichtenau betr.

(644.)

(1768.) Von Lichtenau nebſt dem Hſl. Brbgiſch. Libell, wie ſolche ao 1599 in Camera übergeben worden.

Stehet in Select. Norimb. 1. Th. S. 267—333.

XCVII. Wegen Schönberg.

(645.)

(1728.) Ad Imp. allerunthgſtes Anlangen und Bitten pro decern. cit. ad uidendum ſe incidiſſe in poenam fractae pacis — nec non Mand. de non amplius offendendo nec turbando S. C. Anwalds Fr. Chriſt. Charlotte verw. Mgfin und Obervormunderin zu Brbg ≠ Onolzb. c. B. und R. der St. Nbg — Einen in Schönberg gethanenen gewaltſamen Einfall betr. ſamt darauf erfolgten RhR. Concluſ. d. 21. Jul.

(646.)

(1728.) Kurze S. F. daß Nbg Brbg ≠ Onolzb. und dero Unterthanen unaufhörl. turbire, einen Einfall der Laufer Rußigen ins Schönbergiſche betr. 4 B.

(647.)

(647.)

(1730.) Anderweite S. F. wodurch denen von dem Nbgiſch. Rath bey dem höchſtl. K. RhR. wider das Hſl. Brbg. Onolzbach. Amt, Schloß und Ort Schönberg angebrachten unſtatthaften und verkleinerl. Vorbildungen mit ohnverwerfl. Gründen und Documentis kürzlich begegnet und dabey zugleich gezeiget wird, wasmaſſen ged. Schönberg keines Wegs ein Edelmanns-Sitz ehedeſſen geweſen, ſondern daſſelbige nebſt deßen zugehörig. Iurib. ſchon ſeit 500. Jahren her, von Röm. Kaiſern, Herzogen und Bgfen zu Nbg ſelbſt beſeſſen und deſſen Translationes und Alienationes confirmirt worden, mithin ſelbiges ſchon eher in einem conſiderablen Anſehen geſtanden, ehe noch die Stadt Nbg eine Rsſtadt geworden, da ſie zuvor nur eine Municipal-Stadt geweſen und ehe an Lauff, welches damals als ein geringes Dörfl. theils Edelleuten, theils Nbgiſch. Burgern zugehöret, kaum gedacht worden und dahero nicht nur die von dem Nbgiſch. Rath intendirende Extenſion der Lauffertiſch. Fraiß und Jagdgränze vor eine offenbare Turbation in denen Brbg. Iuribus anzuſehen, ſondern auch die deßwegen von denen Nbgiſch. blutgierigen Subalternen und Rußigen ſeit vielen Jahren her unternommene friedbrüchige Einfälle in Schönberg — und andere grauſame in denen Rsgeſetzen höchſtverpönte Thathandlungen mit einer Reichsconſtitutionsmäßigen Straf exemplariſch zu anthen ſeyen. C. Adi. A—F2.

(648.)

(1776. d. 18. Nou.) RhR. Concluſ. die neuerliche Commiſſion betr.

XCVIII. Wegen Ausruffung des Friedgebots bey den Hochzeiten auf dem Mühlhof.

(649.)

(1734.) Kurze und wahrhafte S. F. nebſt angeführtem gründl. Beweiß, daß dem Hſl. Haus Brbg-Onolzb. die Ausruffung des Friedgebots in und auf dem in deſſen Oberamt Schwobach gelegenen Mühlhof, omni iure zuſtehe und dahero die von dem Rath des H. R. Rsſt. Nbg daſelbſt unternommene viele Gewaltthaten als Friedbrüchige und in denen Rsgeſetzen höchſtverpönte Turbationes und Befehdungen anzuſehen ſeyn, welches bey dem höchſtpreißl. kaiſerl. und des R. C. G. mit vielen unumſtößl. Documenten umſtändl. dargethan worden, und ſolchergeſtalt höchſtgedachtes Hſl. Haus der gewiſſen Hoffnung lebet, daß bey dieſem höchſten Gericht hierauf allergerechteſt reflectiret und die eingewendete rechtl. petita erfüllet werden. m. B. A—F2. S. 82. B. 47 S.

(650.)

(1735.) Hſl. Brbgiſche S. F. mit beygefügten Nbgiſchen Anmerkungen, die Ausruffung des Friedgebots bey den Hochzeiten auf dem Mühlhof betr. 18 B.

Verf. der Anmerkungen Raths-Conſul. Chrp. Scheurl von Defersdorf.

(651.)

(1736.) Urkund Urtheils in Sachen Brbg-O. c. Nbg, d. d. 20. Dec. 1723. et 10. Febr. 1736. den Mühlhof betr.

(652.)

(1754.) Hſl. Brbgiſche Imploratio pro reſtitutione in integrum, aduerſus ſententias de 23. Ian. 1723. et 10. Febr. 1736. mit beygefügten Nbgiſch. Anmerk. den Mühlhof betr.

Verf. dieſer Anmerk. G. R. König von Königsthal.

XCVIIII. Wegen Ausruffung des Friedgebots an der Kirchweyh auf der ehemal. Rieteriſch. Schenkſtatt zu Mögeldorf.

(653.)

(1766) S. F. den von Seiten Nbg behaupteten Kirchweyhſchutz auf der ehemalig. Frhrl. Rieteriſch. Schenkſtätte zu Mögeldorf betr.

Findet ſich in Selectis Norimb. 2. Th. p. 204—212.

C. Wegen Beſteurung einiger eigenen walzenden Stücke etc. in den Aemtern Roth und Stauff.

(654.)

( ) Kurze Erzähl. der wahren Geſchichte ex Actis in cauſa Mandati Hhn B. und R. der St. Nbg wider Se. Hſl. Durchl. zu Brb. O. betr. die Beſteurung einiger eignen walzenden Stücke und Handwerksleute in denen Hſl. Aemtern Roth und Stauf gelegen, inſonderheit aber, wie beſchwerlich und nachtheilig es wäre, wann es bey dem Kaiſerl. RHR. Concluſo vom 16. Jul. 1722. gelaſſen, und Se Hſl. Durchl. anforderiſt zur Parition, und nach derſelben Vollziehung erſt zur Anſtellung einer ſeparirten Klage genöthiget werden wollten.

CI. Wegen der Wendelſteiniſchen Gerichts-Prätenſionen.

(655.)

( ) Summariſche Vorſtellung Brbgiſch. Fundamentor. auf die am Hlöbl. K. und R. C. G. ergangene Paritorias in Sachen Nbg c. Brbg-O. Mandati auf die Pfandungs-conſtitution, inhibitorii et reſtitutorii S. C. Wendelſteiniſche vermeynte Gerichts-Prätenſiones betr.

CII. We-

CII. Wegen der Silber-Dratzugs-Fabriquen.

(656.)

(1695.) Gründl. und actenmäßige Information in Sachen Hhn B. und R. der H. R. Rſſt. Nbg, als Klr, c. die Hfl. Brbg-Onolzbach. vormundſchaftl. Regierung, als Bekl. in pto caſſationis priuilegii über die ohnweit Nbg in dem Städtl. Schwobach aufgerichtete 12. löthige Silber-Dratzugs Fabriquen, m. B. A—I.

CIII. Wegen angebl. Einſchränkung verſchiedener Profeßioniſten zu Schwobach.

(657.)

( ) Brbgiſcher Tuchmacher Handthierungs-Nothdurft gegen die Nbgiſche allen Rechten, bevorab auch denen kaiſerl. Capitulatt. zuwider laufende Neuerungen, ingl. kurzer Anhang, welchergeſtalt die berührte Nothdurft auch vor die Goldſchlager und Bortenmacher in Schwobach zu wiederholen. Wezl. 2 B.

Findet ſich in Select. Norimb. 5. Th. S. 127—135.

CIV. Wegen allerhand Beſchwerden.

(658.)

(1712.) Gründl. Beweis, daß die Beſchwerden, welche der Magiſtrat des H. R. Rſſt. Nbg wider das Hfl. Haus Brbg O. führet, meiſtens in lauter Simulationen beſtehen, und er mit ſeinen deswegen formirten Klag-Proceßen des Hlöbl. K. RhR. Reſpect und Willfährigkeit leichtſinnig mißbrauche, welches in den erſten drey Seiten dieſes ſcripti ſummariſch, in denen folgenden aber mit Beybringung ohnwiderſprechlicher Documenten vollſtändig vor Augen gelegt wird. m. B. 1—18. Onolzb. 10½ B.

Verf. iſt wahrſcheinl. D. Pachelbl von Gehag.

F) Streitigkeit mit dem Hlöbl. Teutſchen Orden.

CV. Wegen des Exercitii relig. catholicae.

(659.)

( ) Memorial, d. i. kurzer, aber doch beſtändiger, und wohlgegründeter Bericht, in Sachen des Hlöbl. Ritterl. Teutſchen Ordens c. B. und R. des H. R. St. Nbg, das Exercitium religionis in der Capellen zu St. Eliſabeth und dem Teutſch. Haus zu ibemeltem Nbg betr. 4. 7½ B.

(660.)

( ) Kurzer Entwurf des Hlöbl. Teutſch. Ordens Handgreifl. non iuris und unfugs, das Ius Religionis in der, zum

alten Spital zu Nbg gehörigen Capell zu St. Eliſabeth betr. 4. 1 B.

Beyde Schriften findet man auch in folgender Sammlung:

(661.)

(1631.) Acta Inn Sachen, ſo zwiſchen dem Hlöbl. Ritterl. Teutſchen Orden, Klrn an einem, dann B. und R. des H. Rſt. Nbg Bekl. andern Theils: anfänglich am Hlöbl. K. C. G. zu Recht verfangen geweſen und noch: von dannen aber A. 1625. auch an den Hlöbl. K. RhR. gezogen worden ſeynd, das Exercitium Religionis in dem Teutſch. Hauß, Capellen zu St. Eliſabeth, und der Kirchen zu St. Jacob — wenigers nicht Iura Gladii inn bemeldtem Ordens-Hauß zu Nbg betr. Nbg m. vielen Beyl. 273 B.

Machen 6. Theile aus und haben das vorangeſetzte Verzeichnis der darinnen enthaltenen Stücke.

CVI. Wegen derer in den Wald Laurentii eingeforſteten Unterthanen des T. O.

(662.)

(1763.) P. M. ad cauſſ. T. Ordens c. Nbg deſſen Waldamt S. Laurentii und Forſtgericht. Mandati et paritoriae nunc v. v. Reviſionis, diuerſ. Grauam. in ſpecie der forſtgerichtl. Befugniß die in den Wald S. Laurentii eingeforſtete T. Ordeniſche Unterthanen in cauſis foreſtalib. ohne vorgängige Requiſition, immediate vorzuladen. 7½ B.

Verf. Lic. G. L. Hausfritz.

CVII. Nachricht vom Teutſch. Haus zu Nbg.

(663.)

(1732.) Appendix ad Relat. vom teutſch. Haus in Nbg. Dann Supplic der gemeinen Frauen im Tochterhaus allda. 3 B.

Iſt ein Anhang der 20ten Mülleriſch. Relation vom teutſchen Haus.

CVIII. Wegen Erweiter. und Reparirung der T. O. Capelle.

(664.)

( ) Genuina ac ſolida F. S. nebſt ſuccincter Beantwort. derer Nbgiſch. Obmotorum in Sachen T. O. c. die Stadt Nbg pto reparir- und Erweiterung der baufälligen Ordens-Capell allda. C. Adi. A—T. 20 B.

Verf. der T. O. HR. Höning.

G) Strei-

G.) Streitigkeiten mit andern, vornemlich Auswärtigen.

CVIIII. Mit der Univerſit. Altdorf pto Iurisdictionis.

(665.)

(1756.) Rechtsgegründete Vorſtellung der Privilegirten Akademiſch. beſonders aber bey der Nbgiſch. Univerſit. zu Altdorf hergebrachten Iurisdiction in cauſſis criminalib. m. B. A—D. Altd. 44 S. B. 51 S.
Verf. GRath Heumann von Teutſchenbrunn.

(666.)

(1756.) Verneuertes Regulativ, wie bey der Univerſität Altdorf in cauſſis criminalib. zu verfahren.

CX. Wegen der fremden Titular-Räthe, Reſidenten und Agenten.

(667.)

( ) Allerunthgſte Vorſtellung das Nbgiſche Policeyweſen, inſonderheit die, zu deſſen Verwirrung daſelbſt überhand nehmende, Königliche, Chur- und Fürſtl. Titular-Räthe, Reſidenten und Agenten betr.
Iſt unter dem nemlichen Titel nochmals gedruckt, aber in einigen Stellen etwas zuſammengezogen worden.

CXI. Wegen der Wallenfelßiſchen Afterlehen.

(668.)

(1699.) S. F. in Sachen der zu Steinbach, Kleinhaßlach, Peters- und Reckersdorf (ſo genannten) Wallenfelßiſch. Afterlehen c. den Magiſtrat zu Nbg. 14 B.

(669.)

(1710. d. 12. Dec.) Kaiſerl. Patent, die Wallenfelſiſch. Afterlehen betr. d. d. Wien.

(670.)

(1712. d. 12. Dec.) K. Ioſephi I. Mand. das exercitium Iuris collect. in hoſp. et reſp. canonem percipiendi der St. Nbg, wie auch der Welſer und Pfinzinge über die ſogenanten Wallenfelßiſch. Affterlehenleut und Unterth. zu Steinbach, Kleinhaßlach, Peters- und Reckersdorf.

CXII. Wegen des gräfl. Herberſteiniſch. Teſtaments mit den Urſellinerinnen zu Grätz.

(671.)

(1693.) Reſolutiones aliquot quaeſtionum de Teſtamento Herberſteiniano, cum Reſponſionib. ad argumenta contraria et Append. variar. epiſtolar. 9. B.

Verſ. Conſul. H. C. Hochmann von Hochenau.

Es iſt nur cap. 2—5. abgedruckt, die S. F. aber, ſo cap. I. ausmachen ſollte, nebſt dem Titel fehlen, weil die Sache inzwiſchen verglichen wurde.

CXIII. Streitigkeit mit der frhrl. Rieteriſch. Familie.

(672.)

(1696.) Kurze und gründl. Vorſtell. was in kaiſerl. Commißionsſachen Joh. Phil. Rieters wider Hn Hs Sigm. Rieters von Kornburg ſeel. nachgelaſſene Söhne ꝛc. bisher verhandelt. 4.

(673.)

(1748.) Ad Imp. allerunthgſt. Libellus reuiſorius iuncto petito legali humillimoque Anwalds ꝛc. Hn J. Albr. Andr. Ad. Rieter von und zu Kornburg ꝛc. c. die Stadt Nbg. c. A. ſub I. D.

(674.)

(1753.) Kurze Information von der Beſchaffenheit der Authoritate Caeſarea durch den Wohllöbl. RsRitter-Ort an der Altmühl am 13. Febr. 1753. vollſtreckten kaiſerl. Manutenenz-Commiſſion in denen Bar. Rieteriſch. hinterlaſſenen Gütern.

Findet ſich auch in Sel. Norimb. II. Th. S. 190—204.

(675.)

(1753.) Kurze Demonſtration des offenbaren Ungrunds des Stadt Nbgiſchen Anſpruchs auf das Peter Rieteriſche Majorat und auf die Vermehr- und Verbeſſerung der Hs Rieteriſch. Stiftung.

(676.)

(1753.) Hn Mgf Carl Wilh. Friederichs Mandat die Rieteriſche Güter-Beſitznehmung betr. d. d. Onolzb. 13 Febr. 1 B.

(677.)

(1753.) Hauptmannſchafts-Verweſer, Räthe und Ausſchuß der ohnmittelbar freyen RsR. Landes zu Franken, Orts an der Altmühl ꝛc. Mandat die Uebernehmung der reſp. Manutenenz- und Adminiſtrations-Commiſſion betr. d. d. 13. Febr. fol. pat. 1 B.

CXIV. Streit mit Göz v. Berlichingen betr.

(678.)

(1731.) Lebensbeſchreib. Hn Gözens von Berlichingen, zugenannt mit der eiſernen Hand, eines zu Zeiten K. Maximil. I. und Carls V. kühnen und tapfern Reichs-Cavaliers ꝛc. mit Anmerk. von Ver. Franck von Steigerwald ꝛc. Nbg gr. 8.

Ohne Vorrede und Anh. 288 S.

Eine 2te Aufl. erſchien Nbg 1771. 8. 306 S.

(679.)

(679.)

(1777.) Goezen v. Berlichingen Fehde mit der Rſſt. Nbg, wie er das Glait angreift, mit ſ. Helfern in die Acht erkläret und das Vertrag-Geld repartiret wird de Ao 1507. gr. 8. 18. S.
Aus den Müllerisch. noch ungedruckten Annal. Nor. T. IV. p. 557—568. Auſer dem beſondern Abdruck findet ſich ſolches auch in H. R. Meuſels Geſchichtforſcher IV. Th.

CXV. Wegen der Schwäbiſch. Fidei-commiſſgüter zu und um Bisloh.

(680.)

(1737.) F. S. oder wahrhafftige Geſchichts-Erzählung nebſt gründl. Beweisthum in Sachen ſub - et obreptitie erſchlichenen Execution Fr. Eſther Barb. Geißlin v. Lilienbach c. Hn Hauptm. Joh. Sim. Wilcken auf Bißlohe, die praecipirte Immiſſion in die Wilckiſch. Allodial-Güther gegen doch baar offerirte Bezahl. betr. m. B. 1—45. 19 S. B. 26 S.

(681.)

(1751.) Ungrund der von der Rſſt. Nbg über Bislohe ſich angemaßten Landesherrl. Obrigkeit und des von Hn Mich Fried. Schwaben wider errichtete und eigenhändig unterſchriebene Receße ungewiſſenhaft angefangenen und von deſſen beyden Frauen Töchtern widerrechtl. fortgeſetzten fideicommiſſariſch. Anſpruchs auf denienigen Bislohiſch. Güter-Antheil, ſo der ſeel. Hr Hauptm. Joh. Simon Wilke bona fide und rechtmäßig beſeſſen ꝛc. Cum Adj. A—O. Citationis ad videndum deduci principaliter nullitates inſanabiles etc.

(682.)

(1753.) Urſachen, warum der höchſt vermeſſenen Implorationi pro praetenſa Reſtitutione in integr. aduerſus ſentent. in Auguſtiſſ. Iudicio Camerali d. 21. Mart. 1753. latam, keineswegs zu deferiren ſeye; ad cauſ. Hn Joh. Sim. Wilcke, modo deſſen Fr. Wittib und Erben c. E. H. Magiſtrat der K. Fr. Rſſt. Nbg und Hn Wilh. Frieder. von Schwaben, Erbherrn auf Bislohe, Braunſpach, Oberwimmelbach ꝛc. modo deſſen hinterlaſſenen Frauen Töchter. Deciſ. Citat. ad uidendum etc. die Schwäbiſche Fidei-Commiß-Güter zu und um Bislohe betr. nebſt Anh. und Deſign. Adj. 39 S.

Verf. G. R. König v. Königsthal.

(633.)

(1734.) Sententia Vener. d. 31. May. in welcher die Reſtitutio in integr. den Wilckiſchen abgeſchlagen und de exequendo erkannt wird.

 (684.)

(684.)

(1755.) Urſachen ohnſtatthafter Reviſion in Sachen J. S. Wilke, modo deſſen Fr. Wittib und Erben c. Nbg und W. F. von Schwab, modo deſſen hinterlaſſenen Frauen Töchter. 7 S.

Verf. G. R. König von Königsthal.

CXVI. Mit Georg Wolfg. Schürſtab.

(685.)

(1729. d. 5. Aug.) Copia fernerweit. kaiſerl. Reſcripti an die Rſt. Nbg den Georg Wolfg. Schürſtab für einen Stadt-Nbgiſch. Patricium zu erkennen und in den Rath zu wählen.

CXVII. Streitigk. mit Dr. Joh. Mart. Finck.

(686.)

(1692.) Gedruckte, aber nicht untergedruckte Unſchuld D. Joh. Mart. Finckens geweſten Conſulentens der St. Nbg. Betrift deſſen angebl. Bedruckungen, um welcher willen er ſeine Entlaſſung geſucht hat.

CXVIII. Mit Dr. C. M. Sachſen.

(687.)

(1711.) Apologia, oder Schutzrede in einer S. F. und daraus entſtehenden 6. Fragen, vorgeſtellet von mir Chrp. Melch. Sachſen, V. I. Doct. Com. Pal. Caeſ. und Hfl. Heſſen-Rheinfelſiſch. G. R. über eine Fatalität, darein er mit E. H. Magiſtrat der St. Nbg unſchuldiger Weis verfallen, C. Adj. 1—28. 4. $7\frac{3}{4}$ B.

(688.)

(1716. d. 1. Oct.) Vlterior Deductio Apologiae typis impreſſae et innocentiae meae, cum documento extractus Protocolli Iudicialis et ſententiar. a Camera Imp. latarum et in audientia ſolemni publicatar. ſub N. 29. In Sachen mein Chriſt. Melch. Sachßen I. V. D. c. E. H. Rath der St. Nbg. Innocentiae et Defenſionis Deductio eſt remedium Iuris nat. 4.

(689.)

(1711.) Succincta facti et Cauſae enarratio, in Sachen Fr. Anna Jul. verwittibten v. Brinck, Klrin c. Hhn B. und R. des H. Rſt. Nbg und Dr. Chrp. Melch. Sachſen, pto Citat. ad uidend. exigi debitum, in euentum reuocari in fraudem alienat. et iuxta Iura ulterius procedi. m. B. 1—5. 25 S. B. 6. S.

(690.)

(1715.) Actenmäßiges und in Rechten gegründetes eines auswärtig. Icti ohnpartheyiſches Reſponſum Iuris, in der bey dem Hochpreisl. K. und Rs Cammerger. Rechtshängigen Sache

Fr

Fr. Anna Jul. verw. Aſſeſſ. von Brinck, c. Hhn B. und R. der K. und des H. Rſt. Nbg und D. Chrp. Melch. Sachſen, pto Citat. ad vidend. exigi debitum in euentum reuocari in fraudem alienata et iuxta iura ulterius procedi. m. B. 1—7. 29 S. B. 5 S.

CXIX. Mit D. G. C. Stahl.

(691.)

(1708.) S. F. oder höchſtbemüßigte Vorſtellung des in denen Rechten ganz ungegründeten, ſo genanten Stubenraichiſchen Teſtaments, doch deſſen von dem Nbgiſch. Magiſtrat ebenmäßig erfolgter unberechtigter Anmaſſung, nebſt dabey an uns Stahliſchen Eheleuten nie erhörten recht grauſamen und ſchändl. Unthaten; ia auch mit, von (Tit.) Chriſt. Fürern Rathsfreund, und Deputato geſchehenen höchſtſchimpflichen Traducirung Hochl. K. C. G. ingl. auch Hfl. Brbgiſch. Häuſern mit gleichfalls ganz unbefugten Einfall und Violirung meines, als auch zu Hfl. Lehen gehenden Gartens, auf dem innerhalb denen Schanzen an und um der Stadt Nbg befindl. Hfl. Brbgiſch. Territorio, von mir Gotthilff Chriſtoph Stahln, Medic. Doct. et Archiatr. A. 4. m. B. A. B.

CXX. Mit Stadtger. Conſul. Joh. Leonh. Staudtnern.

(692.)

(1777.) Abdruck der vornehmſten Actenſtücke die Conſulent-Staudtneriſche Reſignations-Geſchichte zu Nbg betr. nebſt vorausgeſchickter S. F. mit einverleibtem rechtl. Beweiſe, daß dieſe Sache zur Allerhöchſten Reichsrichterlicheu Hülfe allerdings erwachſen und wohl qualificirt ſey. Wien. 1 B.

Iſt nur der Titel und die Aufſchrift der 9. Beyl. verzeichnet.

H) Streitigkeiten unter ſich ſelbſt.

CXXI. Zwiſchen dem L. Magiſtrat und daſigen Kaufleuten und Handelsbürgern.

a) Eigentl. Recurs-Acta.

(693.)

(1730. d. 14. Sept.) Ad Imp. allerunthgſtes Supplicatum in Sachen Zachar. Buckens zu Nbg c. B. und R. daſelbſt pto liberationis a nexu ciuico. 7 B.

(694.)

(1730.) Allerunthgſtes P. M. in Sachen Nbg c. Nbg diuerſ. Grauamin. und einige darüber zum Vorſchein gekommene Anmerkungen, nebſt Copia eines Sendſchreibens von einem benachbarten Freund und deſſelben zufällige Gedanken über dieſelbe,

ſelbe, welche dem widrig informirten Publico zur beſſern und gründlichern Information mitgetheilet worden. $4\frac{1}{2}$ B.

(695.)

(1731.) Ausführl. Relation alles deſſen, was in der von der Nbgiſch. Kaufmann- und darunter überhaupt begriffenen Burgerſchaft bey dem daſelbſtigen Magiſtrat, die Onera, in ſpecie aber die ſogenannte Loſung betr. zwar allſchon von A. 1716. biß 1730. beſchwerend angebracht worden; nun aber in dem M. Febr. des vergangenen 1730. Jahrs wirklich bey Kaiſ. M. dießfalls erhobenen wichtigen Klagſache vorgegangen, ſamt Copeylichen Anlagen derer hiebey vorgekommenen Klagſchriften, Supplicationen, Memorialien, Declarationen ꝛc. 7 B.

(696.)

(1731.) Continuatio der ausführl. Relationen in cauſa Nbgiſch. Kaufmann- und Burgerſchaft daſelbſtige Onera und Loſung betr. Deme annectirt fernerweit allerunthgſtes P. M. nebſt Begnadigungen und Freyheiten K. Caroli V. dem kleinern oder Handwerks-Rath in ermeldten Nbg ertheilet. 5 B.

(697.)

(1731.) Fernere Continuatio der ausführl. Relationen in bekannter Nbgiſch. Handels-Stand und Burgerſchaft Angelegenheit, die Onera und Loſung betr. Deme angehängt der Loſungs-Zettel, wie ſolcher bey dem gewöhnl. iährl. Schwören obſervirt worden. $2\frac{1}{2}$ B.

(698.)

(1731.) Weitere Fortſetzung der Nbgiſch. burgerl. Bedrängniſſen, pto der allzugroß überſetzten Loſung, ſamt unterſchiedl. Memorialien, ſo von den löbl. Kauf- und Handelsleuten zu Nbg ſind übergeben worden, nebſt zweyen Vollmachten derer Hhn Doctorum Iur. et Med. und verſchiedener Handwerksleute. 6 B.

(699.)

(1731. d. 12. Febr.) RhR. Concluſ. in Sachen Nbg c. Nbg diuerſ. Grauamin. 1 B.

(700.)

(1731. 1. Iun.) Ad Imp. allerunthgſte Anzeige gegen die, coram Commiſſ. Caeſ. communicirte Vollmacht des Magiſtrats zu Nbg iuncto humill. petito pro non indulgenda parti impetratae ulter. termini prorogat. nec non demandanda productione mandati ſpecialioris et uiritim ſubſcripti der Gevollmächtigten des Handelſtandes in Nbg nebſt

Rshfraths Concluſo Lun. 25. Iun. A. 1731. in Sachen Nbg c. Nbg Commiſſ. in pto diuerſor. Grauamin. 2 B.

(701.)

(701.)

(1731.) Quint-Eßenz, oder Unterſchiedl. Grauamina, welche wegen beſchwerter Anlage der Burgerſch. in Nbg Ihro R. K. M. in Wien ferner hinterbracht worden. Nebſt einem Extr. Nbgiſch. Loſungs-Zetteln und zweyen allerunthgſten Vorſtellungen. 2 B.

(702.)

(1731.) Rechtl. Bedenken über die Frage: Ob Magiſtratus Norimbergenſ. ſich eines Priuilegii Caeſ. vermög deſſen diejenigen Nürnberger, welche das Burgerrecht aufgeben, obligiret ſeyn ſollen, innerhalb 5. Meilen vor der Stadt ſich nicht häuslich niederzulaſſen. Mit dazu gehörigen merkwürdigen Beylagen. 3 B.

Nach Priuil. Caeſ. iſt ohnfehlbar etwas ausgelaſſen, z. E. zu erfreuen oder zu rühmen habe.

(703.)

(1731.) In der Nbgiſch. bürgerl. Strittſache wider daſelbſtig. Magiſtrat continuirende Begebenheiten, ſamt an J. R. K. M. in Sachen Jenners weil. Franz nachgelaſſener Söhne und Erben c. Frider. Matth. Müllern, pto denegatae et protractae iuſtitiae, allerunthgſt in iure et facto beſtgegründeten Wiederlegung des vom Nbgiſch. Magiſtrat unterm 25. Apr. 1731. allerunthgſt eingereichten Berichts ad Reſcriptum Caeſareum. Dann Loſungs-Anlagen in Nbg, anfangend von A. 1349. continuirend bis A. 1731. u. ſ. w. 6 B.

(704.)

(1731.) Gründl. Nachricht derer bereits von zieml. Jahren hero von des H. R. R. Fr. Stadt Nbg Burger und vornehmlich Kaufmannſchaft, erſtlich bey dem daſelbſtigen Hlöbl. Magiſtrat angebrachten, ohnlängſtens aber wider denſelben theils bey Allerhöchſter K. M. ſelbſten, theils bey höchſtpreislichſten RsHofrath eingeklagten Beſchwerden, wie ſolche durch die von A. 1716. huc usque eingebrachte Memorialia, Supplicata, auch ſonſten der Nothdurft nach vorgekommene Exhibita und anders, dem curioſen Publico zur ſichern Information mitgetheilet und gegeben wird. 2 B.

(705.)

(1731.) Sonderbare Nationen-Geſpräche, oder Curieuſe Diſcurſe über die ietzigen Coniuncturen und wichtigſten Begebenheiten; wobey man anietzo ganz beſondere Nachrichten von den Zwiſtigkeiten des Raths und der Kaufmannſchaft des H. R. R. Fr. Stadt Nbg und die meiſten dahin gehörigen gedruckten und ungedruckten Schriften, welche anderwerts nur einzeln gefunden werden; wie nicht weniger eine hinlängl. Er-

zehlung von der Einrichtung des Raths und dem Urſprunge und Aufkommen der Patricior. oder der Geſchlechter mittheilet. Sieben und zwanzigſte Entrevüe, zwiſchen einem Römer und einem Portugieſen. Berl. 4.

S. Europ. Fama 328. Th. S. 283. und 331. Th. S. 577.

(706.)

(1732. d. 7. Iun.) Kaiſerl. RhR. Concluſ. in cauſa Zach. Bucken burgerl. Kauf- und Handelsmann zu Nbg c. den Magiſtrat daſelbſt, pto emigrationis. Wien. 1 B.

(707.)

(1733.) Actenmäßige und wahrhafte humill. Informatio der bey einer Allerhöchſt angeordneten kaiſerl. Hof-Commißion von dem Handelsſtand zu Nbg eingeklagten Grauaminum und zu Unterſuchung derſelben prouiſorie in Vorſchlag gebrachten Admodiation, nebſt einer gründl. Widerlegung der von E. Wohllöbl. Magiſtrat darwider gemachten Einwendungen. In Sachen Nbg c. Nbg Commiſſionis. m. B. A—I. 13 B.

(708.)

(1733.) Unpartheyiſch-treumeynende Erläuterung einer unter dem Titel: Actenmäßige und wahrhafte humillima Informatio etc. etc. in Sachen Nbg c. Nbg Commiſſionis, m. B. A—I. gedruckt- und zum Leſen ausgegebenen Schrift, alſo eingerichtet, daß I. denen zum Beſten, ſo zwar keine Gelehrte, doch aber ſonſt gute vernünftige Leute ſind, deren Inhalt und Zuſammenfügung in einer Kürze vor Augen gelegt. II. Die Worte derſelben unverändert mitgetheilet. III. Die aus der Rechts-Gelehrtheit genommene lateiniſche Redensarten teutſch gemacht und IV. was einer Auslegung bedarf, mit Anmerkungen verſehen worden. 18 B.

(709.)

(1733. d. 27. May) Extract Schreibens aus Nbg das von dem nunmehro Hfl. Brbg. Bayreuth. Hof-Cammerrath, Hn Zach. Bucken, daſelbſt öffentl. niedergelegte Burgerrecht, auch ſonſten ein- ſo anderes betr. 1 B.

(710.)

(1735. d. 21. Mart.) RhR. Concluſ. in Sachen zu Nbg Kauf- und Handelsleute c. den Magiſtrat daſelbſten. Diuerſ. Grauam. nunc Commiſſ. 1 B.

(711.)

(1739.) Copia wiederholten Gewalts, welchen einige Kaufleute und Krämer zu Nbg wider ihre Obrigkeit ausgeſtellet. 1 B.

b) An-

b) Andere bey Gelegenheit dieſes Proceßes an den Tag gekommene Schriften.

(712.)

(1731.) Loſungsanlage in Nbg, wie man Baarſchaft, Kaufmannſchaft, und allen andern dergl. Vorrath handeln und verloſungen ſoll. 3 B.

(713.)

(1731.) Der Zuſtand eines Nbgiſchen Capitaliſten, bey einer anderthalben-Siebenviertel und doppelten Loſung, durch ein lebendiges Exempel vor Augen geleget. 2 B.

(714.)

(1731.) Ausführl. Special-Beſchreibung des Nbgiſch. Stadtregiments, wie ſolches in ehevorigen Zeiten obſeruiret, bis gegenwärtig aber verändert und extendirt worden; nicht weniger wie ehemalen die Aemter mit Rathsgliedern ſowohl, als andern Perſonen beſetzet und wie ſolche von denen nahen Anverwandten und Freundſchaften unterſchieden ſeyn müſſen, mit dem Abriß der Rathsſtube. 7 B.

Wird gemeiniglich als ein Anhang der XI. Mülleriſch. Relation gefunden. Eine ſehr genaue Beſchreib. dieſer Relationen findet man in Biblioth. Norica Williana P. I. S. I. p. 134—139.

(715.)

(1732.) Stylus curiae Norimbergenſis unterſchiedl. Iudicia: 1) Der Rath für ſich ſelbſten. 2) Das Burgermeiſter-Amt. 3) Das Fünfer-Gericht. 4) Das Rugsamt. 5) Das Vormundamt. 6) Das Landpflegamt. 7) Die Kriegsſtube. 8) Das Stadtgericht. 9) Das Untergericht. 10) Das Bauamt. 11) Das Baurngericht. 12) Das Appellations-Gericht. 13) Das Inzichtgericht. 14) Das Bauern-Amt. 15) Das Mördergericht. Nebſt einer wahrhafften Beſchreibung der Lochgefängniß zu Nbg unter dem Rathhauß, wie ſolche beſchaffen und ihren Urſprung hergenommen, auch bishero obſervirt iſt worden. 5 B.

(716.)

(1732.) Nbgiſche Praxis Iudiciaria, wie ſolche Diſcurs-Weis, obwol nur tumultuarie einem jungen Practico vor einigen Jahren fürgeſtellet, und von ihm memoriae gratia zu Papier gebracht worden. Deme annectirt: Relation von Erkauf- und Erbauung daſelbſtigen Rathhauſes, und wo zuvor das alte Rathhaus müſſe geſtanden ſeyn. 5 B.

Verf. der Nbgiſch. Conſul. D. Joh. Jobſt Peller.

(717.)

(1732.) Die Nbgiſche Appellation-Gerichts-Ordnung, nebſt denen Eides-Puncten deren Genanten des Gröſſern Raths zu Nbg. 3 B.

Iſt unterſchrieb. Decretum in Senatu d. 10. Oct. 1657.

(718.)

(1732.) Kurze Relation von der A. 1492. in Nbg geweſenen Rebellion und was ſich dabey zugetragen hat. 1 B.

S. Biblioth. Nor. Willian. P. I. S. I. p. 80.

(719.)

(1732.) Verzeichnis der Republic Nbg Regenten, Beamten und Bedienten ꝛc. von Joh. Paul Nigrino, Hiſtoriographo. Freyburg auf das Jahr 1732 und 1733. Längl. 12.

Man hat davon zweyerley Ausgaben.

(720.)

(1732.) Regiſter über die Landcharten des Nbgiſch. Gebiets. Längl. 12. (S. oben n. 519.)

Verf. Chrp. Scheurer.

(721.)

(1732.) Modell einer Jahres-Rechnung, wie ſolche in des H. R. Rſt. Nbg durch die weiſe Verordnung E. H. Magiſtrats bey beeden Findeln zu führen im Gebrauch, und zwar von dem Jahrgang 1716. 1. May bis wieder dahin 1717. 4 B.

(722.)

(1733.) Oberherrl. Intimation an die ſämtl. Gaſſen-Hauptleute in der Stadt Nbg und beeden Löbl. Aemtern Wöhrd und Goſtenhof, die Einforderung und den Erlag der Türkenſteuer betr. 1½ B.

(723.)

(1733.) Deliciae Topo-Geographicae Noribergenſes, oder Geographiſche Beſchreib. der Reichsſtadt Nbg und derſelben in dem Mgſl. Brandenburg. Territorio ſituirten Gegend, mit 5. Landchart. Ohne Vorrede und Regiſter S. 114.

Herausgeber Joh. Paul Glück, Brandenb. Onolzb. Ober-Zoll-Inſpector.

Eine zweyte (hin und wieder verändert und vermehrte) Ausgabe beſorgte G. Stieber, Geh. Archivarius zu Anſpach. Sie führet den vorigen Titel, mit dem Beyſatz: Frf. und L. 1774. Ohne die doppelte Vorrede 256 S.

(724.)

(1733. d. 30. Nov.) Ein Carmen mit dem Titel: Ihre gehorſame Pflicht ſollen nach zweyiähriger Ab- und damalig. Anweſenheit an dem kaiſerl. Hofe zu Wien des T. Hn H. W. Ebners ꝛc. in einer Abendmuſic vorſtellen Max. Zeidler. Nbg. 1 B.

(725.)

(1733.) Die entlarvte Verräthers-Zunft, oder: die nach ietziger Mode einhergehende und in allen benachbarten Wirthshäuſern

häuſern herumſchwärmende Leißtretter, mit lebendigen Farben nach ihren Qualitäten abgeſchildert; deme zugleich eine höchſt nöthige und unumgängliche Vermahnung an alle redliche Wirthe und Geſellſchaften beygefüget von einem Wahrheit liebenden Satyrico und der Verrätherey abgeſagten Feind. 1 B.

(726.)

(1734.) **Nbgiſche Staats- und Regiments-Verfaſſung**, worinnen deſſen äuſſerliche und innerl. Beſchaffenheit ſowol überhaupts, als auch inſonderheit E. H. Magiſtrats **Wahl-Ordnung** und andern davon dependirenden Collegien und Aemtern, ſowohl in Civil- als Criminal-Sachen — — aufgezeichnet und vorgeſtellt wird, nebſt beygefügter Tabell einer Raths-Seſſion von A. 1734. biß 1735. — mit einem kurzen jedoch curieuſen Anhang — — von Alphonſo **Freymuth**. Gedruckt zu Waſſerburg. 16 B.

Iſt zwar mehr eine Läſterſchrift eines pflichtvergeßnen Burgers, als eine Staatsſchrift: doch enthält ſie auch verſchiedenes Wahres.

(727.)

(1734.) Alphonſus **Freymuth**, der freche Lügner, in Specie F. das iſt: **der verlarvte Nigrino**, in dem, der Nürnberg. Staats- und Regiments Verfaſſung beygefügten fälſchlich ſo genanten ausführl. Bericht von ſeinem Verbrechen, Strafe und Entweichung aus dem Gefängniß der Eiſen in Nbg; nebſt einer Gegen-Specie F. von deſſelben nothdürftiger Ehre und Redlichkeit; entlarvet. 3. B.

Gehört in Beziehung auf die vorhergehende Schrift mit hieher.

(728.)

(   ) **Verwarnung** an die Lügner, Lügen-Schreiber und Drucker. 1 B.

(729.)

(   ) An E. H. E. Magiſtrat der H. R. Fr. Rſt. Nbg wohlgegründet-gehorſames Vorſtellen und Bitten unſer innen benanter Burgere um Moderation des ergangenen Mandats wegen Sonntägl. Zuſperrung der Stadtthore. 1 B.

(730.)

(1739.) **Abdruck zweyer ſehr merkw. Schriften**, deren die erſte eine Vorſtellung, ſo der iüngere Rath allda den 25. Oct. 1634. denen Hhn Aeltern gethan. Die zweyte eine bewegl. Rede, welche die damaligen Hhn Prediger, den 18. Dec. 1634. denen Hhn Aeltern in der Loſungs-Stuben gehalten haben. Anietzo auf vieler treu-geſinnter Patrioten Verlangen zum Druck befördert. 2 B.

Dieſe

Dieſe anſehnl. Reihe von Schriften iſt ohne obrigkeitl. Genehmigung gedruckt und verſchiedene darunter offenbare Schmähſchriften. Einige werden nur willkühri. darunter gerechnet; weil der damalige häufige Abgang davon vieles der Druckerpreſſe zueignete, was eben mit dieſer Streitſache in keiner Verbindung ſtund.

CXXII. Streitigkeiten mit den Unterthanen und Lehenleuten zu Fürth und benachbarten Orten wegen Steuer, Quartiergeld ꝛc. betr.

(731.)

(1703. d. 13. Dec.) K. M. Leopoldi Mand. an die auf Mgf. Brbg-Onolzb. Lehen ſitzenden Stadt-Nbgiſch. Unterthanen zu Fürth, Poppenreuth, Harm, Dechendorf, Kottmannsdorf, Beerbach, Hergerſpach, Clarsbach, Weyersbuch, Lauffenholz, Mögeldorf, Wachendorf und Rohr, ihre Steuern Quartier- und andere gewöhnl. Schuldigkeiten ꝛc. abzuſtatten. Wien.

(732.)

(1703. d. 13. Dec.) Eben dieſes Mandat an die auf Mgf. Brb. Culmb. Lehen ſitzende Nbgiſche Unterthanen zu Kalkreith, Loh und Dennenlohe ꝛc.

(733.)

(1711. d. 1. Apr.) K. M. Ioſephi Mandat an die Bamberg. und reſp. Nbgiſchen Afterlehenleute und Hinterſaſſen zu Fürth, ſich der Nbgiſch. Beſteuer- und Bequartirung ferner nicht zu entziehen ꝛc. Wien.

(734.)

(1716. d. 13. Aug.) K. M. Caroli VI. Mand. an die Bamberg. und reſp. Nbgiſch. Afterlehenleute und Hinterſaſſen zu Fürth, wider deren aufrühriſche Widerſetzlichkeit und Ungehorſam ꝛc. Wien.

(735.)

(1717. d. 23. Dec.) K. M. Caroli VI. Mand. an die Bamberg. und reſp. Nbgiſch. Afterlehenleute zu Fürth, die Quartiers- und Steuer- onera an den Magiſtrat zu Nbg abzutragen ꝛc. Wien.

(736.)

(1771. d. 20. Aug.) K. M. Ioſephi II. Mand. an die Nbgiſch. Unterth. zu Fürth, ſich der Conſignation durch die Steuer- und Haubtleuthe auf keine Weiſe zu widerſetzen und das zur Wege-Herſtellung aufgelegte Geld-praeſtandum willig zu zahlen. Wien.

(737.)

(1772. d. 27. Maii.) K. M. Ioſephi II. beharrl. Mand. auf die Proteſtation gegen das vorhergehende. Wien.

Dergl. kaiſ. Mandate und Gehorſams-Patente gegen die Fürther Unterthanen ſind auch ergangen: d. 18. Iul. und 17. Aug. 1701. und d. 16. Apr. 1710.

I) Streitigkeiten verſchiedener Nbgiſch. Adelich. Familien unter ſich und mit andern.

a) Der Rathsfähigen.

CXXIII. Der Behaime von Schwarzbach.

1) Martin Behaims Erfindung der neuen Welt betr.

(738.)

(1714.) Struvenii Ioh. Frid. diſſ. de uero novi orbis inuentore. Frf. 8.

(739.)

(1741.) Fürer de Haimendorf, Ioh. Sigism. oratio de Mart. Behaimo aliisque eiusd. familiae uiris, qui longis itinerib. inclaruerunt.

Findet ſich im Muſeo Norico. p. 385.

(740.)

(1749.) Schwarzii C. G. diſſ. de columnis Herculis. Alt. 4. 34 S.

Hieher gehöret derſelben §. 13.

(741.)

(1761.) Tozens C. wahrer und erſter Entdecker der neuen Welt Chrp Colon, gegen die ungegründeten Anſprüche, welche Amer. Veſpucci und Mart. Behaim auf dieſe Ehre machen, vertheidiget. Gött. 8.

(742.)

(1778.) v. Murr C. G. diplomatiſche Geſchichte des portugieſiſch. berühmten Ritters Mart. Behaims. Aus Originalurkund. m. B. 1—9. 8.

Findet ſich im 6ten Theil des Journals zur Kunſtgeſchichte ꝛc.

2) Streit dieſer Familie mit J. C. Balhorn und den Nützeln von Sündersbühl.

(743.)

(1687.) Figuratio Caſus breuiſſima Chriſtoph. Iacobi Boeheimbs Baronis de Schwarzbach c. Ioh. Chrp. Balhorn commiſſionis ac immiſſionis die Hälfte des Ritterguts Weiſſendorf in Franken betr. Wien.

(744.)

( ) Loco triplicar. Schrifft-ſtatt mündl. Submiſſions-Receß, in Sachen weil. Hn Georg Fried. Behaims, Frhn von Schwarzbach und Conſ. ietzo deſſen Litis Conſ. und reſp. Erben c. Hn Wolf Jacob Nützel von Sündersbühl, Appell. nunc reſtit. in integr. 4 B.

(745.)

(1722. d. 16. Ian.) Unthgſte Imploratio pro clementiſſ. reſtitutione in integr. c. Sentent. d. 13. Sept. 1720. publicatam, cum Deductione nouor. argumentor. tum ex ipſa cauſa, tum ex nouis documentis depromtor. ut ex generali Praetoris clauſula, ſi qua iuſta cauſa mihi uidebitur, in Sachen weil. Hn Georg Fried. Behaims Frhn von Schwarzbach und Conſ. ietzo deſſen Litis Conſ. und reſp. Erben c. Hn Wolf Jacob Nützel v. Sündersbühl Appellat. Wezl. c. Adj. 9—22. 13 B.

CXXIV. Der Ebner von Eſchenbach.

(746.)

( ) Singerin c. die Ebneriſche Eigenherrſch. zu Eſchenbach Reſcripti pto Spolii etc. etc.

CXXV. Der Fürer von Haimendorf.

(747.)

(1701. 1704.) Zwey Reſponſa Tubingenſia, welche über die, in Sachen Hn Georg Sigm. Fürers von Haimendorff, uff Steinbühl ꝛc. c. deſſen Fr. Schweſter Fr. Baroneſſe Maria Sophia Rieterin eine geb. Fürerin, in prima et ſecunda Inſtantia bishero ergangene Acta ertheilet worden. 13 B.

CXXVI. Der Geuder von Heroldsberg.

(748.)

(1526.) Protocollum Actor. Citat. Brbg Hn Caſimir und Georg Mgf zu Brbg und Rath der Stadt Nbg und Martin Geudern die fraiſchliche Maleſitz-Obrigk. bel. 13 B.

(749.)

(1608. De feudo antiquo inuitis agnatis extra familiam non alienando controuerſia zwiſchen Jacob Geuder c. Seyfried Pfinzing ein $\frac{1}{12}$ von Herolzberg betr. 4.

(750.)

( ) Gründl. S. F. in Sachen Geuder c. Welſer, einige zu und um Neunhof liegende Güter betr. Samt einer Rechtsbeſtändigen Refutation der ienſeitigen diſſeminirten S. F.

(751.)

(1643.) Die Neunhöfer Charte mit dem Geuderiſch. Wappen und darüber ſtehenden Buchſtaben: Ioh. Phil. Geuder Von Heroltzberg Vnd Neunhof Ritter. 1 B.

Iſt ſelten.

CXXVII.

CXXVII. Der Grundherren von Altenthann.

(752.)

( ) Breuis enarratio cauſae in Sachen Grundherren, v. Altenthann und Weyherhaus, c. die Gemeinde zu Groß-und Klein Geſcheid pto Decimarum. 4. 2 B.

(753.)

(1716.) S. F. (die zwiſchen Hn Joh. Sigm. Grundherrn an einem, dann Hn Jac. Carl Grundherrn, ſowohl proprio, als Fratrum et Patrui nomine, neml. Hn Hauptm. Chrp Carls, dann Pii Chriſtophs ſämtl. Grundherren am andern Theil obverſirende Erbtheil. Strittſache betr.) 4. m. B. A—C. 2 B.
Verf. D. Mart. Pfund.

CXXVIII. Der Haller von Hallerſtein.

(754.)

(1722.) Extractus actenmäßig und in Rechten gegründeten Unpartheyiſch. Reſponſi iuris der Hfl. Würtenb. Juriſten-Facult. zu Tübingen in Sachen weil. S. T. Hn Phil. Jacob Hallers v. Hallerſt. c. deſſen Hhn Geſchlechts-Agnaten pto diuerſor. praetenſor. grauaminum. 6½ B.

(755.)

(1756. d. 18. Sept.) P. M. Eine von dem H. A. von Halleriſch. Hauſe durch die niedriger liegende ꝛc. v. Marpergeriſche Hofraith neuerlich praetendirende Seruitutem cloacae betr. ſamt Gegen-P. M. 5 B.
Verf. der Nbgiſche Raths-Conſul. v. Marperger.

(756.)

(1762.) Actenmäßige S. F. nebſt einem verläßigen accuraten Extractu Actor. cameral. in Sachen General v. Halleriſcher Unterthanen zu Grünſperg, Weinhof, Penzenhof und Stürzelshof im Nbgiſch. wider Hn B. und R. der Stadt Nbg und daſiges Landpflegamt, praet. Mandati de transmittendo Acta, iis ſatis inſtructis, ad Impartiales Exteros C. C. 5 B.
Verf. G. R. König v. Königsthal.

CXXIX. Der Holzſchuher von Aſpach.

(757.)

( ) S. F. cum breui Iuris deductione in Rechtshängigen Sachen weil. Hn Sigm. Gabr. Holzſchubers von Neuenburg und Thalheim hinterlaſſenen Lehens-Erben wider weil. Hn Adam Erh. v. Veſtenberg modo Benedict Krebſen ꝛc. Reſcriptor. Caeſareor. nunc executionis, m. B. 1—3. 4.

(758.)

(1760.) Genuina F. S. et Extractus actor. cameral. uſque ad Triplicas incluſiue ſummarius atque legalis, in Sachen von

Holzſchuheriſcher geſammter Famille zu Nbg c. die Hhn Grafen zu Caſtell, Rüdenhauſſen und Reheweiler, wie auch Frhn von Münſter, als gemeinſchaftl. Cent-Herren zu Burg Haßlach und dero nachgeordneten Centgrafen Citat. ad uid. ſe manuteneri in poſſeſſione uel quaſi et libero exercitio Iurisdictionis baſſae ſ. Vogteiicae familiae Holzſchuherianae in pago Hermansdorff legitime competentis. Wezl. 20 B.

Verf. G. R. König v. Königsthal.

CXXX. Hutten, Frhhn, Streitigk. mit denen v. Altenſtein, Lichtenſtein nunc v. Künſperg und v. Holzſchuher, die Güter Schernau und Aſpach betr.

(759.)

(1739.) Geſchichts- und actenmäßige F. S. in cauſa von Hutten c. Altenſtein Lichtenſtein und Conſort. ſimplicis querelae nunc Citationis ad reaſſumendum in ſpecie nunc v. Künſperg und von Holzſchuher Schernau und Aſpach betr. Worinnen die Gültig- und Unwiederrufflichkeit des aufgerichteten Hutteniſch. Fideicommiſſi Familiae et Pacti Succeſſorii urſprünglich erwieſen, und der Gegnere vermeintl. darwider gethane Einſtreuungen gründlich widerleget ſind, m. B. A—G.

(760.)

(1743.) Reſponſ. Burckardi D. Reipubl. Nor. Conſiliarii (d. d. 21. Iul. 1614.) cum duplici confirmatione inclutae Facultatis iuridicae Marburgenſ. (de a. 1616. und 1743.) iuncto ſchemate genealogico in cauſa Frhn v. Hutten c. die Frhhn v. Altenſtein Lichtenſtein pto Reuocationis praetenſo fideicommiſſo affectorum bonorum. (Nurnberg.) 7 B.

(761.)

( ) Factum und Rechtl. Ausführung in Sachen der Holzſchuheriſch. Famille c. die Reichenbachiſche Erben und nachmals den Frhn Joh. Phil. Friederich v. Hutten das Rittergut Aſpach betr. 42 S.

Iſt eine unvollendete Deduction des ſeel. G. R. Königs von Königsthal, ſo vom Bogen A—K lauft.

CXXXI. Der Muffel von Eſchenau.

(762.)

(1728. Iun.) Vorläuffige und abgenöthigte in Actis et Facto beſtgegründete Muffeliſche Ehrenrettung ꝛc. Zu des löbl. Publici Deſabuſirung (ſalua uberiori Deductione) auf Befehl eilfertigſt zum Druck übergeben. 4 B.

Verf. D. C. A. Lämmermann.

(763.)

(763.)

(1729.) Anatomia, oder Abgedrungener, doch wohl fundirter, Nachtrag zur Muffeliſchen mit Anfang Iun. nup. edirten Ehren-Rettung, der Georg Caſp. Zimmermänniſch. unter dem Nahmen eines ſo betitulten Unſchuldigen Prieſter-Wandels, allenthalben, wie eine Fleder-Mauß, herumflatternden ſchändl. Schmäh-Schrifft und übrigen faſt nie erhörten boßhafftigen Diffamationen, wodurch die Eſchenauiſche rechtmäßige Orths-Herrſchafft und Dero Getreue, anmaßlich wollen turbiret werden, ſtandhafft entgegen geſetzet, und zu des löbl. Publici fernern Desabuſir- und Vindicirung der Wahrheit, auf Befehl zum Druck befördert. 6 B.

(764.)

( ) Gründl. Information und actenmäßige Vorſtellung in Sachen Joh. Wilh. Muffeliſcher Töchter v. Eſchenau, c. Chrp. Jacob Muffel und Conſort. daß der männliche Stamm die weibl. Relicten nach urſprünglicher Art und Eigenſchaft des Reichslehens Eckenheid mit Beſtand Rechtens nicht auszuſchlieſſen vermögend. C. A. 1—5.

(765.)

(1729.) Gründl. Information und Vorſtellung in Sachen derer Muffeliſ. Hhn Agnaten von und zu Eſchenau. Wider Weyl. Hn Joh. Chriſtoph, und Hs Wilh. Muffel, modo dero reſp. Legatarien und Creditores. 5 B.

(766.)

(1729. m. Mart.) Kurzer, doch aber auch Unumſtößl. Beweiß der Gebrüder Muffeliſchen Unſchuld, Vorläuffig, biß deren weitere Deduction und reſp. Refutation des jenſeitigen allängſt abgeurthelten und dem ungeachtet allenthalben immer wieder rege machenden peinl. Klag-Werks ꝛc. im Druck erſcheinen wird, auf Verlangen Actenmäßig verabfaſſet. m. B. 1—12. 6 B.
Verf. D. Joh. B. Wolf.

(767.)

( ) Ad Imp. in iure et facto wohlgegründete Widerleg. des Nbgiſch. Berichts ſub praeſ. 12. Iul. 1729. iuncto petito humill. pro caſſando commiſſionem ad Magiſtratum Noricum transſcriptam, decernendoque ad definiendam ſucceſſionem feudalem intus allegatam, et a cognitione aſſaſſinii nequaquam dependentem commiſſionem localem, idque ſalua inueſtigatione criminali, ac ſuſpendendo inquiſitum ad plenariam usque cauſae deciſionem a dignitate ſenatoria, Impetrantiſch. Anwalds in Sachen Clara Reg. verwitt. Mufflin v. Eſchenau und Eckenheid c. die Muffeliſche Gebrüdere v. E. und E. C. A. 1—11. in pto Commiſſionis.

(768.)

(1733. m. Ian.) Ohnumgängl. beſtfundirte Re - und Confutation der ſo genannten und mit Ablauff vorigen Jahrs zu Wien und mehr anderer Orten divulgirten, auch hie una cum Adiunctis ſuis beygefügten Gründl. Information und actenmäßigen Vorſtellung, in Sachen Joh. Wilh. Muffeliſcher Töchtere von Eſchenau ꝛc. c. Chrp. Jacob Muffel von Eſchenau und Conſ. daß der männl. Stamm die weibl. Relicten — — nicht auszuſchlieſſen vermögend ꝛc. auf Gegen = intereſſentiſch. Befehl verabfaſſet ꝛc. c. Adi. A—C. 16 B.

(769.)

(1747.) Die durch freywillig abgelegten cörperl. Eid von S. T. Hn Chrp. Jac. Muffeln von und zu Eſchenau uff Eckenhaid, Sen. Famil. etc. etc. weiters veroffenbahrte und bewieſene Muffeliſche Unſchuld wird der Wahrheit = liebenden Welt vorgeleget mit nachgeſetzten Inſtrumento publico. 2½ B.

Verf. D. Joh. Burkh. Wolf.

(770.)

(1747. m. Sept.) Die Larve eines Reinigungs=Eydes dem Chrp Jacob Muffeliſch. Hauß = Fluch abgezogen, und dem dadurch auf eine nie erhörte und ſtrafbare Art höchſt gemißbrauchten Publico vorgeleget. 5 B.

Verf. G. R. Abr. Jac. v. Oertel.

(771.)

(1748. 1. Jun.) Die unter der abgeſchmacken und ſtumpfſinnigen Rubric: die Larve eines Reinig. Eydes dem Chrp. Jac. Muffeliſch. Hauß = Fluch abgezogen ꝛc. unlängſt herausgekommene Reichs = Conſtitutions - und Geſetz = widrige Schmäh = und Läſterſchrifft wird zur Veroffenbahrung des darinnen enthaltenen ſchändl. Ungrundes, und Beſtättigung der Muffliſchen Unſchuld actenmäßig aus denen gegneriſch eigenen Scriptis, Documentis und Exhibitis widerlegt, auf derer S. T. Herren von Muffel Verlangen. m. B. A—K. 6 B.

Verf. D. J. B. Wolf.

(772.)

(1748. d. 30. Dec.) Die aufs neue mit einem wilden Barth ſtaffirte Larve eines Reinigungs = Eydes dem Chrp Jacob Muffeliſch. Hauß=Fluch unerſchrocken, ſanfft, und ohne alle Gemüthsverbitterung nochmals vermüßigt abgezogen, auf milde Verordnung derer Joh. Wilh. Muffeliſch. weibl. Relicten. m. B. 1—6. 5½ B.

Verf. G. R. A. J. v. Oertel.

CXXXII.

CXXXII. Der Stromer von Reichenbach.

(773.)

(1705. d. 28. Apr.) Rechtsgutacht. wegen einer Differenz mit der H. Familie der Hhn Stromer als Garteneigenherrſchaft, in pto des berechneten iährl. Canonis.

Verf. Ioh. Iod. Peller, Nbgiſch. Raths-Conſul.

Findet ſich in Sel. Norimb. 5. Th. S. 7—14.

CXXXIII. Der Tetzel v. Kirchenſittenbach.

(774.)

( ) Joh. Chrp. Tetzels F. S. in Sachen Hollſtein Plöniſch. 3. Prinzeßinnen c. Joh. Chriſt. und Guſtav Georg Tetzel modo deren Erben.

(775.)

(1769.) Kurze S. F. und Darleg. beyderſeitiger Gründe in Sachen Brb. O. c. Nbg, die heimgefallene Tezliſche Erbſchenkſtatt zu Mögeldorf und deren unbefugte Nahrungs-Sperre von Seiten Nbg betr.

Findet ſich in Select. Norimb. 2. Th. p. 213—225.

CXXXIV. Der Tucher von Simmelsdorf.

a) Das Rittergut Simmelsdorf betr.

(776.)

(1708.) Gründl. Information und Vorſtellung wie es um die Reichs-Immedietaet des Königl. Böheimbiſch. Ritterlehen-Guts Simmelsdorf und der darwider von der Obern Pfalz und Herrſchaft Rotenberg anmaſſender Superioritate Territoriali bewandt ſey, m. B. A—H. 7 B.

(777.)

(1709.) Gründl. Deduction den unter der Rothenbergiſch. Landes-Obrigkeit gehörigen Sitz Simmelsdorf betr. m. B. 1—4. 8 B.

b) Derſelben Familien-Anordnungen betr.

(778.)

(1764.) Rechtsgegründete Ausführung von der ohnumſtößl. Gültigkeit der Familien-Anordnungen des altadel. Geſchlechts derer Tuchere von Simmelsdorf ꝛc. und der daraus erwachſenen Befugnüß einen Agnaten, der das Nbgiſche Burger-Recht aufgegeben, und die Evangeliſche Religion geändert, von dem perſönl. Genuß der Geſchlechts-Stifftungen, Alter-Gelder und weitern Anſprüchen auszuſchlieſen und einige andere Linien-Fideicommiß-Güter nicht mehr einzuräumen, ingleichen von der Unzuläßigen Selbſt-Hülfe wider die denen ohn-

verbrüchlichen Familien-Urkunden nachlebende Tucheriſche Familie, m. B. 1—14. 17. B. B. 31. B.

Verf. der Nbgiſche Conſul. J. M. F. Lochner.

CXXXV. Der Welſer von Neunhof.

(779.)

(1742.) Wahrhafte und actenmäßige S. F. in Sachen Hn General-Major v. Welſer, modo deſſen Wittib und Sohns c. Hn B. und R. der Stadt Aachen und den Schöppenſtuhl, ſodann die Burgere Drießen und Bartenhauer daſelbſt, deciſ. Mand. de caſſando Arreſtum et reſtituendo ablata C. C. ut et Mandati de exequendo, item Citationis ſuper iniuriis atrociſſimis ut et Reſtitut. in integr. C. A. 1—8. 5 B.

(780.)

( ) Gründl. S. F. in Sachen Geuder c. Welſer einige zu und um Neunhof liegende Güter betr. ſamt einer Rechtsbeſtändigen Refutation der ienſeitigen diſſeminierten. S. F. 18 B.

Die Beylagen ſind wichtig; die Deduction aber ſelbſt ziemlich ſelten.

(781.)

(1760.) Kurze doch Rechtsgegründete vorläufige Vertheidig. der auf alte Verträge und neue Verabſcheidungen gegründeten von Welſeriſch. Umgelds-Befugnus zu Markt Neunhof. 4 B.

Verf. der Nbgiſche Conſul. J. M. F. Lochner.

(782.)

(1761.) Kurze Vertheidigung einer Vertragsmäßig erlaubten Selbſthülfe der v. Welſeriſch. Umgeldsherrſchaft zu Neunhof, wider die unfeine Vorwürfe eines eigenmächtig gewaltſamen Betrags, eines Spolii etc. 2 B.

Verf. der vorige.

(783.)

(1762.) Rechtl. und documentirter Beweiß, daß das Umgeld-Recht bey der von Geuderiſchen Ueberlaſſung des Mark Neuhofs keineswegs ausgenommen, ſondern auf die v. Welſeriſche Familie würkl. transferiret worden, folglich eine vergeblich aufgeſtellte Exceptio deficientis ceſſionis keiner rechtl. Achtung würdig ſey. 11½ B.

Eben derſelbe Verf.

(784.)

(1764. m. Dec.) Kurze doch rechtl. Beleuchtung pro Informatione ad cauſam S. T. Hn Paul Carl Welſer von und zu Neuhof und Rötenbach bey St. Wolfgang ꝛc. proprio et Familiae nomine,

nomine, zu Nbg, c. S. T. Fr. Caſtellanin Maria Helena v. Welſer, nunc Hn Lieutenant Joh. Wilh. Carl. Chrp. Oelhafen von Schöllnbach ꝛc. das Einſtand Recht ꝛc. ietzt aber die Competenz des Löbl. Nbgiſch. Stadtgerichts betr. 3½ B.

Von eben demſelb. Verf.

(785.)

(1768. m. Nov.) Kurze Information in Sachen Hn Paul Carl Welſer von und zu Neunhof und Röthenbach bey St. Wolfg. proprio et familiae nomine c. Hn Joh. Wilh. Carl Chrp. Oelhafen v. Schöllnbach ꝛc. das Einſtandrecht eines Reichs-Ritterſchaftl. ſteuerbaren Hofs zu Tauchersreuth betr. 1½ B.

Verf. P. C. v. Welſer v. Neunhof.

(786.)

(1768. m. Nov.) Kurze Informat. in Sachen Hn P. C. Welſer von und zu Neunhof ꝛc. ꝛc. proprio et famil. nomine zu Nbg, c. Hn J. W. C. C. Oelhafen v. Schöllnbach ꝛc. das Jus Retractus ex Capite Condominii einiger zu Neunhof habender gemeinſchaftl. Rechte betr. 2 B.

(787.)

(1772.) Kurze aus Acten und Urkunden gezogene S. F. in Sachen Hn P. C. Welſer von und zu Neunhof ꝛc. ꝛc. proprio et Famil. nomine c. Hn J. W. C. C. Oelhafen v. Schöllnbach, Appellationis das Umgeld auf dem Coleriſch. itzt Oelhafenſchen Wirthshaus zu Neunhof betr. 3 B.

Verf. Georg. Chriſt. Oelhafen v. Schöllnbach.

(788.)

(1772.) Kurze aus Acten und Urkunden gezogene Information in Sachen Hn J. W. C. C. Oelhafen v. Schöllnbach, als Herrn des Coleriſchen Antheils von Neunhof, c. Hn P. C. Welſer von und zu Neunhof, Röthenbach bey St. Wolfgang ꝛc. proprio et familiae nomine Appellationis das von Welſeriſcher Seits geſuchte Einſtand-Recht auf einigen Rechten zu Neunhof, wie auch auf den Oßmanniſch. Hof zu Tauchersreuth betr. 3 B.

Verf. der vorige.

(789.)

Bey Gelegenheit dieſer Streitſache erſchien auch im Druck;

(1772. m. Oct.) Rechtl. Gutachten (der Juriſt. Facult. zu Erlang) über die Frage: ob ein Notar. Caeſ. publ. iurat. bey Inſinuation eines ſchriftl. Auftrags, nach Vollendung deſſelben, von derienigen Perſon, der er inſinuiret, ſogleich more conſueto Rechtsbefugt requiriret und das Inſinuatum ad reinſinuandum ihm wieder behändiget werden könne, damit er ſolches der Be-

hörde, von der er es erhalten, cum proteſtatione wieder zurückgebe; und ob eine dergl. Reinſinuation für rechtsgültig zu achten ſeyn möge. 2 B.

(790.)

(1773.) Rechtl. documentirter Beweiß, daß ſich der Reichs-Adelich v. Welßeriſche Reichs-Lehenbare Blut-Bann zu Neunhof unter andern auch über den ganzen Ort Tauchersreuth und deſſen umliegende Flur mit erſtrecke, ſo fort aber die vom Nbgiſch. Pfleg-Amt Lauff neuerlich gewagten Turbationes des Welßeriſchen alt hergebrachten Beſitz-Standes der hohen fraisl. Obrigkeit über gedachten Ort für Reichsgeſetzwidrige Zudringlichkeiten allerdings zu achten ſeyen, m. Anl. A—S. 21 B.

(791.)

(1774.) Abdruck des d. Martis 21. Dec. 1773. ergangenen Kaiſ. Mandati poenal. S. C. in Sachen v. Welßer Paul Carls, als Beſitzers und Lehenträgers des Blutbannes zu Marckt Neunhof proprio et famil. nomine c. den Magiſtrat zu Nbg und Conſort. 2 B.

(792.)

(1774.) Abdruck K. RhR. Concl. die Befolg- und Gelobung des unterm 21. Dec. 1773. ergangenen Mand. poen. S. C. ingl. die gänzl. Verwerfung der Nbgiſch. Exceptionum ſub- et obreptionis und das gegenſeitige Mandats-Geſuch betr.

b) Der Gerichtsfähigen.

CXXXVI. Der Pezen von Lichtenhof.

(793.)

( ) Loco S. F. breuiſſimus aſt ex Documentis et actis uere extractus Controuerſiae ſtatus in cauſa Pezen c. Pezen des Lichtenhofs cum appertinentiis, inueſtiturae.

K) Streitigkeiten verſchiedener anſehnlicher Corporum und Gewerbe.

CXXXVII. Den Rang der Doctorum Iuris und Medic. betr.

(794.)

(1707.) S. F. ſamt denen Beylagen und dem darauf von der Hlöbl. Juriſten-Facultät auff der weitberühmten Hfl. Würtenberg. Vniverſit. Tübingen geſtellten Rechtl. Bedenken den Rang und andere von undenkl. Jahren her, quaſi poſſedirte Iura ac Praerogatiuas, der ſämtl. Doctorum Iuris ac Medic. in des H. R. R. Fr. Stadt Nbg betr. m. B. A—F. 9 B. B. 3½ B.

Für

Für den Verfaſſer dieſer ſeltnen Deduct. wird. D. Mart. Pfund wahrſcheinlich gehalten.

CXXXVIII. Der Bergwerks-Intereſſenten c. Jobel.

(795.)

( ) Höchſtgemüßigtes Klag-Libell und Rechtl. Bitten Unſer außer Hn G. F. N. und derer Seinigen, Sämbtlich übriger Nbgiſcher Bergwerks Intereſſenten et Conſorten der Fürſtenbergiſch. Bergwercke im Kintzingerthal wieder dero geweſenen Schichtmeiſter Daniel Jobeln, m. B. A—Q. 7 B.

CXXXIX. Der Dratzugs-Verlegere.

(796.)

(1702.) Ausführl. Bericht von der Hagelsheimer Helden Reichslehen, der ſilbernen Dratzugs-Verlegerey in Nürnberg. 1½ B.

(797.)

( ) Vorſtell. der irrigen ſuppoſitorum, worauf die Reichs-Lehnbarkeit der ſilbernen und vergüldeten ganzen Dratzugs-Verlegerey in Nbg bishero unrechtmäßig impugnirt worden.

(798.)

( ) Gründl. Refutation der ſogenannten gründl. Vorſtellung auf den gedruckten ausführl. Bericht von dem Reichslehen der ſilbernen Dratzugs-Verlegerey in Nbg.

(799.)

(1710.) Höchſtabgedrungenes Manifeſt von Joh. Sebald Ringmacher, Handelsmann ꝛc. wider das am Hlöbl. NhR. angebrachte falſche Vorgeben violator. Priuilegior. von 2. Nbgiſch. Bürgern, Dratziehern und Verlegern namentl. Georg Hannibal Braun und Mich. Lochnern. 4. 2 B.

(800.)

(1711.) Abgenöthigte Antwort auf das unverſchämt- und ungegründete Avertiſſement Joh. Sebald Ringmachers, ehemal. Schutzverwandten in Ulm, der Zeit in Lion und von Yſny im Reich gebürtig, geſtellet von Georg Hannibal Braun und Mich. Lochner in Nbg betr. die von beſagtem Ringmacher falſch nachgemachte 2. priuilegirte Zeichen der zwey Hund unterm Namen Georg Braun und des Thurns unterm Namen Peter Lochner. 4. 3 B.

CXL. Der Barbirer und Bader, ingleich.
CXLI. Der Barbir. c. das Rugsamt pto exemt.

(801.)

(1704.) Gründl. Information über die lang obhanden geweſene und publica Authoritate verglichene Differentien der Nbgiſch. Barbirer und Badere et reſp. Wund-Aerzte. 4. 2 B.

(802.)

(1729.) Greneckε, Ad. Ioſephi, diſſ. de nobilitate et praeſtantia artis chirurgicae, nec non de iure proëdriae prae Pharmacopolis. Vindob. 4.

(803.)

(1757.) Samml. einiger kleinen Schriften von dem Urſprung und den Schickſalen der Wundarzneykunſt und der nothwendig damit verbundenen Zergliederungskunſt — mit Beyfüg. eines merkwürdig. Reſponſi der berühmten Mediciniſch. Facult. zu Halle über die Frage: Ob die in der K. Fr. Rſſt. Nbg befindl. Barbierer und Wundarzte unrecht gethan, daß ſie ſich von gemeinen Handwerkszünften abzuſondern ſuchen, und ob ſie nicht eben ſowol als die Apothecker, für Angehörige des Collegii Medici zu halten ſind? Nebſt einigen dazu gehörig. Beyl. Erf. 8.
Der Herausgeber Wolfg. Jac. Müllner, Accoucheur zu Nbg.

(804.)

(1763. d. 2. Mart.) Iatrophili Sendſchreib. an den Verfaſſer des Zufriedenen, in welchem mit Beyſpielen anderer groſen Städte gezeiget wird, daß es den Vorzügen der Wundarzneykunſt angemeſſener wäre, wenn die Wundärzte in Nbg nicht unter dem Rugsamte, ſondern im Collegio medico, wie anderwärts, ſtünden.
Findet ſich in des Zufriedenen I. B. 12. St. S. 182—185.

CXLII. Der Bierbräuer.

(805.)

( ) Actenmäßige Relation oder F. S. adiunctis Reſponſis iuridicis illuſtrium Vniuerſitatum bigae in Sachen Joh. Wolff Franckens c. die sämtl. rothe Bierbräuer in Nbg. 10½ B.

(806.)

(1732.) Specification aller gemeinen Unkoſten, ſo die rothen Bierbräuer zu einem Sudt Bier, ſo Winters, als Sommers, deren auf 50. gerechnet, bishero gehabt haben. Sambt denen oberherrl. placidirten Unkoſten zu einem Sudt Bier, welche künftighin in denen Rechnungen ſollen paſſirt werden. 3 B.

CXLIII.

CXLIII. Der Barchet- und Leineweber.

(807.)

(1754.) S. F. in Sachen der sämtl. Meiſtere des Barchet- und Leineweber-Handwerks zu Nürnberg c. die Leinwand-Händlere offenen Gewerbs daſelbſt, den von ienen ſeit uralten und unfürdencklichen Zeiten, hergebrachten und ruhig exercirten, aber Ihnen von dieſen letztern neuerlich in widerrechtl. Widerſpruch gezogenen freyen und ohneingeſchränckten Verkauff und Ausſchnitt des fremden ſowohl als einheimiſchen Weber-Gewürcks betr. m. B. 1—11. 7 B.

Verf. D. Magnus Weickmann.

(808.)

(1755.) Actenmäßige S. F. in Sachen der ſämtl. Meiſtere des Barchet- und Leineweber-Handwerks zu Nbg c. die Leinwand-Händlere offenen Gewerbs daſelbſt, den, dieſen, vermög Oberherrl. ertheilten Ordnung und in contradictorio wiederholter ergangenen Decreten priuatiue zuſtehenden, von den Weber-Meiſtern hingegen allerdings ohnbefugtermaſſen und wider ihre eigene Ordnung ſich angemaßten Ausſchnitt der auswärtigen leinenen Waaren betr. mit beygefügter Special-Widerleg. der von dem Leinen-Weber-Handwerck divulgirten unächten S. F. 17 B.

Verf. D. Joh. Frid. Schmid.

L) Streitigkeiten verſchiedener Nbgiſch. Burgere und Angehörigen unter ſich und mit andern.

CXLIV. Amtmänniſche Streitigkeit.

(809.)

(1737.) Abdruck eines Ingolſtädtiſch. rechtl. Gutachtens Hn Franz Chrp. Amtmanns von der Heyden Appellationes, wider die von Hſt. Sulzbachiſcher Regierung, wegen des Hn v. Braun Verlaſſenſchaft Ihme angeſonnener und endlich de facto vollzogener Inventirung auch folgbar praetendirender Nachſteuer betr. 12 B.

CXLV. Baurriedliſche Erbſchafts-Irrungen.

(810.)

(1765.) Verlauff der Erbſchaffts-Irrungen bey der Verlaſſenſchaft von Fr. Kunigunda Bauriedlin Hn Andr. Bauriedels Diac. Aegid. ſeel. nachgelaſſ. Wittib. 1 B.

Verf. M. Nicol. Ernſt Zobel, vörderſt. Geiſtl. bey St. Sebald.

CXLVI. Bayr c. Viatis.

(811.)

(1669.) Unwarhaffte Läſterſchrifft, welche der Obriſt Lucas Fridrich Bayr, zu mein Ehrp. Viatiſſen Hauptmanns, vermeynter Beſchümpffung, in Teutſch- und Welſchland hin und wieder ausgegeben; Derer beygefügt iſt. 1. Meine unumbgängl. Ehrenrettung. 2. Eine Special-Ableitung derer in beſagter Bayriſcher Schrifft befindl. vornehmſten Abſurditaeten. 4. 3 B.

CXLVII. Bechman c. Eckebrecht pto Appellat.

(812.)

(1750. 51.) Trias Reſponſor. iuridicor. praecipue Quaeſt. an cum ſucceſſione pacticia ſimul ſucceſſio ex ſtatuto, locum habeat? concernentium ad cauſam Bechmann Joh. Wilh. c. Hieron. Eckebrecht, Raths-Conſul. in Nbg in pto Appellationis. 6 B.

CXLVIII. Blendinger c. Böhmer.

(813.)

(1724.) S. F. in Sachen Joh. Nicolaus und Joh. Jacob derer Böhmere, Gebrüdere, Appellanten c. Abrah. Blendinger Med. D. vormals Klrn, das Erhard Jacobiſche Teſtament betr. 1 B.

(814.)

(1730.) Ad Imp. allerunthgſt-gehorſ. Vorſtellen und Bitten pro clementiſſ. largienda Actor. reuiſione ad reformandam ſententiam d. d. 1. Dec. 1729. latam, una cum oblatione ad deponendas ſportulas et Legitimatione ad praeſtandum iuramentum, Appellantiſch. Anwalds in Sachen Blendinger nunc deſſen Erben c. Böhmere Sententiae nunc Reviſionis. c. A. 1—7. 5 B.

(815.)

(1731.) Ad Imp. allerunthg. gehorſ. Gegen-Verſtellen und Bitten Exceptionum loco, pro clementiſſ. confirmanda Sententia d. 1. Dec. 1729. lata. Reuidirten Anwalds in Sachen Blendinger nunc deſſen Erben c. Böhmere Sententiae nunc Reuiſionis, c. Adi. A—C. 11 B.

CXLIX. Bibel-Lotterie catholiſch. Intereſſenten.

(816.)

(1764. Sept.) Reſponſum iuris Erlangenſe (den vom Secretario Ehrmann mit Sereniſſimo Schillingsfurſtenſi eine cathol. Bibel-Lotterie betr. Accord und dieſerwegen verlangte Schadloshaltung betr.) 1 B.

(817.)

(1767. Mart.) Lorenz Frieder. Ehrmanns Avertiſſem. (dieſe Bibel-Lotterie betr. m. B. A—I.) 1½ B.

CL.

CL. Georg Hannibal v. Braun c. Iſaac Schulz.

(818.)

( ) Breuiſſima Status cauſae Delineatio v. Schülz c. von Braun Appell. das Landſaſſen-Gut Rupprechtſtein betr.

(819.)

(1731.) Gründl. Beleuchtung des divulgirten Schulziſch. Scripti: Breuiſſ. Status cauſae Delineatio v. Schulz c. v. Braun Appell. das Landſaſſen-Gut Rupprechtſtein betr. m. B. ſub ſig. C. 2 B.

(820.)

(1732.) Vindiciae Braunianae, oder kurzgefaßte S. F. und mit meiſtentheils in Händen habenden Autographis und Original-Beylagen durchgehends gründl. bewährte Wiederlegung derer aus bisherigen Actis et Actitatis gezogenen, doch Rechts deſtituirten Gegneriſchen Einwürfe betr. den zwiſchen dem Kaiſ. Rath und Hfl. Pfalz-Sulzbachiſch. Landſaſſen Georg Hannibal von Braun auf Rupprechtſtein, Neukirchen und Klein-Albersdorf eines-andern Theils aber den auch Hfl. Pfalz-Sulzbachiſch. Landſaſſen, als Mgf Bayreuth. Stallmeiſtern, Iſaac von Schulz ꝛc. über das Landſaſſengut Rupprechtſtein abgeſchloſſenen, ratificirt-und vollkommen adimplirten Pfandſchaffts-und eventualen Kauf-Contract, cum annexis. Aus angezeigten dringenden Urſachen zum Druck übergeben. 10 B.

CLI. Fiſcher c. Wagner.

(821.)

(1754.) Extractus ſummarius Actorum primae et ſecundae inſtantiae iuncta F. S. et trutina iuris in Sachen Gabriel, Melchior und Joh. Fiſcher, Gebrüdere zu Nbg und Erlangen c. Joh. Fried. Wagner zu Windsheim. Appellationis in pto ſororiae hereditatis, deficiente Statuto Collaterales excluſiuo, ab inteſtato delatae. 8 B.

Verf. G. R. König v. Königsthal.

(822.)

(1762. 1. Oct.) Sententia in hac cauſa publicata. ½ B.

CLII. Frank c. die rothen Bierbräuer uid. ſupra Bierbräuer.

CLIII. Greylein c. Kugler.

(823.)

(1744.) Rechtsbegründete Vertheydig. deren Reiſenden gegen die Wirth und Gaſtgeber wegen deren in ein Gaſthaus eingebrachten und daraus entfrembden Sachen durch ein von der L. Juriſten-Facult. auf der Hfl. Vniverſit. zu Wirtzburg

in

in Sachen Georg Valent. Greyleins ehehin fahrenden Stutt-gardiſch: dermalen reitenden Salzburger Ordinari-Botens, und Burgers zu Nbg. Entgegen und wider des Hfl. Stiffts Ellwangen Capituliſchen Unterthanen Marx Kugler, Wirth zum ſchwarzen Adler in Unterböbingen ausgeſtelltes Reſponſum Iuris und nebſt einigen zu dieſem Rechtshandel gehörigen Stücken zum Beſten aller Reiſenden; mit Bewilligung der Obern zum Druck befördert: Wirtzburg. 7 B.

(824.)

(1741.) Reſponſ. Tubingenſe in Sachen Ge. Valent. Greyleins — c. Marx Kugler — wegen deren in ſein Gaſthaus eingebrachten, und den 19. Jul. A. 1741. daraus entfremden Waaren und Gelder. 2½ B.

(825.)

(1744.) d. 8. Sept,) D. G. Fried. Deinleins Rechtl. Gutachten in cauſa ead. ½ B.

CLIIII. Güll c. Vatter.

(826.)

( ) S. F. mit angehängter Confutation der eingemengten Rationum dubitandi in Sachen Güll c. Vattern. 7½ B.

CLV. Heubelein c. Sichart.

(827.)

(1713.) Actenmäßige S. F. cum annexo Reſponſo iuris in cauſa Heubelein c. Sichart von Sichartshofen.

CLVI. Ingolſtätteriſche Verlaſſenſchaft betr.

(828.)

( ) S. F. in Sachen die Andr. Ingolſtätteriſche Verlaſſenſchaft betr. mit Beyl. 1 — 18.

(829.)

( ) P. M. I. Die Spoliation der Ingolſtätteriſchen Verlaſſenſchaft betr. II. Die zweyte, als die Hildebrandiſche Spoliation betr. III. Deſignation des Abſeiten N. durch gedoppelte Spoliation dem Hn. J. C. Lochnern ꝛc. geſliſſentlich verurſachten Schadens. 1 B.

CLVII. Kaufmann c. die Kraußiſche *Hypothecanten*.

(830.)

( ) Copia Reſponſi Iuridici in cauſa des geſamten Hlöbl. Fränkiſchen Reichs-Kraiſes geweſenen Feld-Kriegs-Caßiers Kaufmanns, c. der Kraußiſchen Herren Hypothecanten Mandatarium zu Nürnberg.

CLVIII.

CLVIII. Lehmannin c. *Maritum.*

(831.)

(1726.) Wahrhafte Relation aus den Lehmanniſchen Eheſcheidungs- und Arreſt-Acten, die Brünn- und Olmützer Handlung betr. 1 B.

CLIX. Maulerin c. Schmidt.

(832.)

( ) S. F. in Sachen praetenſor. Sponſaliorum Helena Maulerin c. Hs Heinr. Schmidten. 4.

(833.)

( ) Ad Imp. Libellus grauaminum punctatus und allergehorſ. Bitten in Sachen Helena Maulerin c. Hn B. und R. der St. Nbg et Conſ. Appell. 4. 6 S.

(834.)

(1688.) Extr. RhR. Protoc. Mart. 24. Febr. 4. 1 B.

(835.)

(1688.) Extr. RhR. Prot. Veneris 26. Mart. 4. 1 B.

(836.)

(1688. d. 26. Mart.) Copia K. Reſcripti an die Stadt Nbg, in Sachen Maulerin c. Schmidt in pto Appell. Wien. 4. 1 B.

CLX. Marchdrenckerin Magdal. Teſtam. betr.

(837.)

(1746.) Extract aus der ſeel. Fr. Conſul. Magdalena Marchdrenckerin von Högen ihrem ſub dato Nbg d. 1. Sept. 1741. hinterlaſſenen und von zweyen Genannten des gröſſern Raths geſiegelten Teſtament, m. Anlage. 8 S.

CLXI. Metzger c. Jaſter.

(838.)

(1753.) Des Churf. Bayriſch. Münz- und Bergraths, dann Inſpectoris Hn Ge. Fried. Jaſters I. V. D. Avertiſſement nebſt des Hlöbl. Fränk. Creiſes Münz- Raths und General-Wardeins, Hn Joh. Georg Mezgers gründlicher Prüfung deſſelben: die Probe Chur-Bayriſcher Zwölf-Kreutzer-Stücke mit der Jahrzahl 1752. betr. 4½ B.

Verf. der Nbgiſch. Raths-Conſul. G. C. Erlabeck.

CLXII. Michel c. Merz.

(839.)

( ) Defenſionales, oder Rechtsgegründete Schutz-Schrifft in cauſa Matth. Michels, c. Georg Nicol. Mertzen, mit allen dazu gehörigen Beyl. von Lit. A—U. 7½ B.

CLXIII.

CLXIII. Peyeriſches Teſtament betr.

(840.)

(1690.) Diſpoſitions-Teſtament und letzter Wille Juncker Heinr. Peyers ſeel. im Oberhauß den 11. Febr. worauf er den 11. Merz ſanft und ſeel. entſchlafen. 4. 1 B.

(841.)

(1708.) Abgenöthigte gründl. Beantwortung und Gegenbericht über die von denen Tochtermännern v. Oberhauß durch öffentl. Druck publicirte vätterl. Diſpoſition und beygefügten Memorial, oder Bericht. 4. 4 B.

CLXIV. Ruprechtiſches Teſtament betr.

(842.)

(1703.) Reſponſum inclytae Facultat. iurid. Tubingenſ. in pto Nullitatis Teſtamenti. 8 B.

Anhang vermiſchten Inhalts.

CLXV. Streit wegen der 1533. publicirten Kirchenordnung.

(843.)

(1769.) **Von der älteſten Brandenb. (Nürnberg.) Kirchenordnung.** (1533.)

Findet ſich in Select. Norimb. 2. Th. S. 239—243.

Dagegen erſchien:

(844.)

(1774.) Vogelii Ioh. Alb. progr. ad orat. habit. de primitiis Reformationis eccleſiae Norimbergenſ. 2 B.

CLXVI. Wegen der Reformirten daſelbſt.

(845.)

(1719.) Pragemanni Ioh. Arn. modeſta defenſio Rerumpublicar. Norimberg. Francof. et Hamb. aduerſus immodeſtas et peracres inuectiuas Meditatoris ad Inſtrum. P. C. Suecicum et Editor. Brem. Bibl. Hiſtor. Philol. Theolog. Hamb. 4.

Der Verfaſſer vertheidigt Nbg wegen nicht geſtatteter Dultung der Reformirten gegen die Meditatt. Spec. VI. S. 844. und 850.

CLXVII. Aelteſtes Herkommen der Stadt und daſelbſt gehaltene Reichstäge betr.

(846.)

( ) Schwarzii C. G. Lemmata quaedam Antiquitatt. Norimberg. Alt. 4.

(847.)

(847.)

(1722.) Waldſtromeri Chriſt. Iac. orat. de Curiis regiis Comitiisque ante Sanctionis Carolinae tempora Norimbergae celebratis. Alt. 4. 15. B.

(848.)

(1732.) Holzſchuheri Car. Sigm. El. orat. de Comitiis a. 1356. Norimbergae celebratis, in quibus Caroli IV. Imp. aurea bulla fuit ſancita. Acceſſit Index Diplomatum tempore iſtor. Comitior. Norimbergae promulgator. itemque recenſio uarior. AB. exemplarium MSC. et typis impreſſor. Alt. gr. 4. 136 B.

CLXVIII. Von den Austrägen ꝛc. ꝛc.

(849.)

(1722.) Hülſii de Ratsberg, Ge. Chriſt. diſſ. inaug. de Auſtregis Reip. Norimb. Alt. 4. 6 B.

(850.)

(1722.) Peyeri de Flaach, Iſaaci, diſſ. de Aduocatiis liberar. ciuitatt. imp. circ. Francon. Alt. 4. 12 B.

(851.)

(1749.) Heumanni Ioh. et C. C. Grundherri ab Altenth. diſſ. de characterib. ſuperioritatis territorial. caute deſignandis. Alt. 4. 11 B.

CLXIX. Vom Wappen der Stadt.

(852.)

(1696.) Rinderi Andr. Oratio de Lib. S. R. I. Ciuitatis Norimbergenſ. Inſignib. in Gel. Altorfina publice recitata. 4. 2½ B.

CLXX. Von der Gerichtsverfaſſung.

(853.)

(1690.) Scheurl a Defersdorf Chrp. diſſ. de iudiciis Reip. Norimb. Alt. 4. 8 B.

(854.)

(1741.) Dannreutheri Io. Frid. diſſ. inaug. qua Nemeſis Norica aliquatenus delineata et adumbrata exponitur. Alt. 4. 13½ B.

CLXXI. Priuileg. Friderici II. betr.

(855.)

(1749.) Frey Io. Iac. commentatio de Muntmannis, qua ſimul quid Mundeburgium fuerit, uberius oſtenditur. Nor. et Alt. 4. Dieſe Schrift erläutert eine Stelle des obgedachten priuileg.

CLXXII. Geſchichte Nbgs im 13 – 15. Jahrhund. das Waldrecht und Policey betr.

(856.)

(1778.) v. Murr C. G. diplomatiſche Beyträge zur Geſchichte Nbgs im XIII. XIV. und XV. Jahrhunderte, das Waldrecht und die Policey betr. 8.
In deſſen Journal zur Kunſtgeſchichte ꝛc. 6ten Theil.

CLXXIII. Gewaltthätigkeit. Hans v. Geyßling betr.

(357.)

(1510.) Der Reichsſtadt Nbg öffentl. Ausſchreiben die verübten Gewaltthätigkeiten Hans v. Geyßling betr. In Forma pat. 1 B. Findet ſich in B. F. Hummels N. Biblioth. von ſeltn. Büchern II. B. S. 321—330.

CLXXIV. Die Turniere überhaupt und zu Nbg gehaltene Geſellen = Stechen betr.

(858.)

(1728.) Das Urtheil berühmter Geſchichtſchreiber von der Glaubwürdigkeit der deutſch. Turnier-Bücher. 4.

(859.)

(1752.) Gattereri M. Ioh. Chriſt. Epiſt. de ludo Equeſtri ab Henrico VI. Imp. A. 1197. Norimb. celebrato ac de Nobilitatis diplomate ab eod. Imp. Patriciis Norimberg. conceſſo itemque de ſigillo peruetuſto Herdeg. Holzſchuheri ad Dn C. S. Holzſchuherum. Alt. 4.

(860.)

(1765.) Nbgiſches Schönbart-Buch und Geſellenſtechen, aus einem alten MS. zum Druck befördert und mit benöthigten Kupfern verſehen. 4.

(861.)

(1766.) Joh. Müllers, Senat. Synd. und Rathſchr. zu Nbg, Gründl. ausgeführter Diſcours: Ob Georg Rixners, geweſenen Bairiſch. Herolds, teutſches Turnierbuch pro ſcripto authentico zu halten und wie weit demſelben Glauben zuzuſtellen ſey? Mit dreyen Extracten aus dem Turnierbuch und 2. noch nie gedruckten Anhängen begleitet.

CLXXV. Von den Juden, ſo zu Nbg gewohnt haben.

(862.)

(1732.) Ausführl. Bericht von denen Juden, ſo in der Stadt N. gewohnet, von ihren Freyheiten, auch was geſtalten ſie ausgetrieben und daher erfolgtem Monte Pietatis. 4 B.

(863.)

(1732.) Anhang ad Relat. von Ausſchaffung der Juden. 2½ B.

Sind beede aus der 17ten Mülleriſch. Relation; aber verſtümmelt.

(864.)

(1755.) Würfels Andr. hiſtoriſche Nachrichten von der Juden-Gemeinde, welche ehehin in der Rſt. Nbg aufgerichtet geweſen, aber 1499. ausgeſchaffet worden. Nbg. 4. m. einem Kupf.

Reichs-

Reichsſtadt Lübeck.

Nachzuſehen ſind:

Anonymi Anleit. zur Hiſt. des Lübſch. Rechts, worinn zugleich die im Anſeatiſch. Seerecht nicht berührte Articul des Lübſch. Seerechts kürzl. erkläret und etliche der fürnehmſten Streitigkeiten übers Lübſche Recht angeführt werden ꝛc. Greifsw. 1714.

Verf. ſoll ſeyn Ge. Adolph Caroc.

Nachr. Gründl. von der Stadt Lübeck. Lüb. 1742. 8.

A) Streitigkeiten in Gemeinſchaft mit den Hanſeeſtädten.

CLXXVI. Mit England pto Wegnehmung der Schiffe.

(865.)

(1590.) Confutatio cauſarum, quibus Eliſabetha Angla claſſiarios ſuos adductos fuiſſe, libello in lucem edito declarat, ad naues non paucas Hanſeaticor. in Oceano occidentali intercipiendas. Lubec. 8.

Verf. N. Schurmann, Secretär des Comtors der Hanſeeſtädte zu Antwerpen.

CLXXVII. Der Hanſeeſtädte deutſches Haus zu London betr.

(866.)

(1659.) Remonſtratio argutiar. ſ. ſub - et obreptionum, quibus iurium dominii Anglicani fiſcalium praetenſi informatores, domum Teutonicam ſ. Stiliard, quae eſt Londini in Anglia ciuitatib. Hanſae Teutonicae inde a pluribus ſeculis quaeſitam nouiſſime impugnare auſi ſunt, Londini nomine Societatis Hanſeaticae in Parlamento d. 3. Aug. 1659. exhibita. Impreſſa ibid. lingua Anglic.

aut. Boekelio Synd. Lubec.

Iſt auch eingedr. in Hagemeier. de ciuitatt. Hanſeat. plag. K3. et apud Marquard de iure mercator. Append. p. 186.

CLXXVIII. Die Rechtmäßigkeit ihres Bundes betr.

(867.)

(1609.) Der vereinigten teutſchen Hanſee-Städte Kurze nothwendige Verantwortung, ſamt angehängter Proteſtation wider etliche neuliche ſpargirte Schriften, darinnen der uralt Hanſiſch Bund vor eine verbottene Liga, Faction und Conſpiration etc. übel angezogen und angegriffen wird. Lübeck 4. 2 B.

(868.)

(1609.) Gründl. Bericht auf der vereinigten teutſchen Hanſe-Städte vermeynte Verantwortung ꝛc. und Fliegenwercks, von etl. derſelben Hanſe-Städte newlicher Zeit außgeflogene tolle Hummeln und Hundsmücken. Parturiunt montes, naſcetur ridiculus mus. Auf Befehlich und Zulaſſung gedr. zu Helmſtedt durch Jac. Lucium. 4. 4 B.

(869.)

(1628.) Hanſiſcher Wecker, d. i. Treuherzige Warnung an die erbarn Hanſe-Städte, ſo den 16. Jul. ietztlauffen-

den 1628. Jahrs in Lübeck beiſammen ſeyn werden — durch einen getreuen Patrioten kürzlich delineirt. Gedr. zu Grüningen. 4. 5 B.

(870.)

( ) Nachklang des Hanſiſch. Weckers, d. i. Schreib. eines Patricii aus Brſchwg an einen Raths-Verwandten der St. Hamburg, wegen des klägl. Zuſtandes der Hanſeeſtädte. Grüningen. 4.

(871.)

(1716.) Commerce - und See - Tractat zwiſchen dem K. in Frankr. Ludewig XV. und den Erb. Hanſee-Städten. Franzöſ. und deutſch. Lüb. 4.

(872.)

(1741.) P. M. die Conſeruation der commercirenden Reichs - und Anſeeſtädte, Lübeck, Bremen und Hamburg betr. In J. J. Moſers Beyl. zu K. Carl VII. Wahlcapitulat. I. Th. p. 243—246.

(873.)

(1768.) Betrachtung über die Würde der deutſch. Hanſa, auch über den Wehrt ihrer Geſchichte zum Vorber. e. Willebrandiſch. neuern Hiſtoriſch. Nachricht von den Hanſeeſtädten. Hamb. 4.

CLXXIX. Acta wegen der Seefahrt.

(874.)

(1628.) Lübeckiſche Handlung, d. i. der R. K. Maj. Propoſitiones und Vorträge, welche durch die hochanſehnl. kaiſerl. Geſandten zum Theil dem Wohlweiſ. Rath der Stadt L. zum Theil hernach den 23. Febr. 1628. den ſämtl. zu Lübeck verſammleten Erbaren Anſeeſtädten bey noch währendem Convent, die Seefahrten, und ſonſt andere des Reichs wichtige Sachen betr. zu berathſchlagen vorgetragen. Beneben ferner angehefften Propoſition und Vorſchläge, ſo durch den Königl. Spaniſch. Ambaſſad. Don Diego di Mexia, den Ständen in Niederland wegen Verein der ſämtl. Spaniſch. Königreichen, Herrſchaften und Landen, des ietzigen Kriegsweſens und Zuſtandes halben zu Brüſſel intimirt worden. 4.

CLXXX. Beybehaltung des Freyen Commercii betr.

(875.)

(1734.) Ad Imp. Vorſtellungs - Schreib. von Lübeck, Bremen, und Hamb. die Beybehaltung eines freyen commercii bey ietzigen Kriegsläuften mit den feindl. declarirten Ländern betr. 4.

(876.)

(876.)

(1734.) Ad comitia gehorſ. Memorial und Bitte derer 3. kaiſerl. und des H. R. R. Hanſee-Städte Lübeck, Bremen und Hamburg, um allerunthgſte Interceſſionales an Ihro R. K. M. zu weiterer Beybehaltung eines freyen und unſchädlichen Commercii bey ietzigen Kriegsläufften mit denen feindlich declarirten Ländern. m. Beyl. A.

B) Streitigkeiten für ſich ſelbſt.

CLXXXI. Religionsübung fremder Religionsparteyen betr.

(877.)

(1671.) Theologiſches Bedenken von ordentl. Predigt-Ampt in Lübeck: ob der K. F. Rſſt. Lübeck zu rathen, frembde im R. R. zugelaſſene Religions-Verwandte und ihren abſonderl. Gottesdienſt öffentl. zu vergönnen. 4.

(878.)

(1701.) Des Lübeckiſch. Miniſterii Warnung an die Gemeine ſich für Reformirten Predigten zu hüten. Rudolſt. 8. 9½ B.

(879.)

(1740.) Recenſio ſtatutor. fundationum, priuilegior. cet. Eccleſiar. Lubecenſ. edit. a Weſtphalen. Lipſ.

CLXXXII. Invaſion Königs Chriſtiani II. betr.

(880.)

(1523.) Expoſitio Lubecenſium rationum illarum, quibus moti arma contra Chriſtianum II. Regem Daniae cepere.

Iſt auch unter folgendem Titel erſchienen:

De Orſaken, wo de von Lubeck mit ören Verwandten uth rechter unverbigentlicker Noth toe Pegenwar tegen König Chriſtiern gedretten, impreſſ. 1523.

Steht niederdeutſch in a Melle rer. Lubec. L. V. p. 603. hochdeutſch in Peterſens Holſtein. Chron. P. IV. p. 144—150. däniſch in Harald Huitfeldi Chron. Dan. T. II. p. 1226—51.

(881.)

(1523.) Illuſtriſſ. et inuictiſſimi principis Chriſtiani, huius nominis Secundi, Daniae, Suetiae, Norvegiae, Regis ad emiſſos contra ſe Lubecenſium articulos, quibus ſuſcepti aduerſus eum belli rationem praeſcribunt, Cornelio Sceppero, Nouiportunenſi, illius Cancellario, autore, reſponſio. Excud. Melch. Lother. Witenb. 4.

Eine ſehr ſeltne Schrift, davon nachgeſehen werden kann: Dreyeri ſpecim. iur. publ. Lubec. p. 74. und Sivers Nachr. von der Flucht Guſtavs I. nach Lübeck p. 30.

(882.)

(1535.) Der Stadt Lübeck Ausſchreibung gegen König Chriſtian. III. und Chriſtiani, erwählten Königs zu Dännemarck Antwort auf der Lübecker Ausſchreibung. 4.

CLXXXIII. Streitigkeiten mit Dännemark wegen der Zölle.

(883.)

(1609.) Königl. Däniſche Urſachen, warum der Stadt Lübeck die Zollfreyheit genommen und das kaiſerl. Dehortatorium nicht angenommen werden könne. 4.

(884.)

(1613.) Copia Antwortſchreib. der königl. Maj. zu Dännemark ꝛc. an B. und R. der Stadt Lübeck, auf ihre wegen der in der Oſt-See mit vielen Zöllen beſchwerten Handlung geführten Beſchwerden. Gedr. zu Coppenhag. 4.

CLXXXIV. Streitigkeiten mit Schweden.

(885.)

(1563.) Abdruck der königl. Däniſch. und Lübeckiſch. Abſagsbriefe wider den König von Schweden. Copenhag. 4.

(886.)

(1564.) Eines erbarn Raths der K. Fr. Rsſtadt Lübeck wahrhaffte und beſtändige Uhrſachen, warumb ſie, als unumbgänglich darzu genödiget, in ietzt werenden defenſions-Krieg wider die königl. Würden zu Schweden ſich begeben müſſen, auch notdurfftige wolergründte Ableinung aller deren Beſchuldigungen, ſo Ihnen deshalb von Hochgedachter königl. Würde oder ſonſt von ihren widrigen zugemeſſen worden. Gedr. zu Lübeck. 4. 1. A. 4¾ B.

Den vornehmſten Inhalt erzählt Lackmann in ſ. Schleswig-Holſteiniſch. Hiſt. T. I. p. 552 ſqq.

(887.)

(1566.) E. E. Wohlw. Raths der K. Fr. Rſſt. Lübeck kurtzer Bericht, was hochwichtige Gebrechen und unmäßiger groſſer Beſchwerden halber, ſie ſich gegen die königl. Würde in Schweden billig zu beklagen auch endlich dadurch zu nothwendiger defenſion ietzt währenden Kriegs unumbgänglich ſeindt gedrungen worden, ſamt angehefſter dienſt- und fleheutl. Bitte K. Kaiſerl. und königl. Stände, auch Chur- und Fürſtl. zur Friedenshandl. verordneten Commiſſarien und Räthen — übergeben. Gedr. zu Lübeck.

Steht auch in a Melle rer. Lubec. L. V. c. 2. und Willebrandt Chron. Hanſeat. P. II. p. 137 ſqq. Vid. Cl. Arrhenii vita Ponti de la Gardie und Tenzels monatl. Unterred. 1697. p. 871.

(888.)

(888.)

(1599.) Nothwendige kurze gleichwohl aber wohlgegründete und warhaffte refutation und Ablehnungsſchrifft B. und Raths der K. Fr. Rſt. Lübeck wider Hn Carl, der Schweden und Wenden Erbfürſt ꝛc. unlängſt unter dato Stockholm d. 20. Aug. dieſes 99. Jars publicirte und gedruckte Patenten. Gedruckt in der K. Fr. Rſt. Lübeck. 4. 2 B.

Wurde ein Jahr darauf auch ins Niederteutſche überſetzt. Nachricht davon findet ſich in Molleri Introd. ad hiſt. Cherſ. Cimbr. pag. 449.

CLXXXV. Streitigkeit mit Herz. Chriſt. zu Braunſchw. als Biſchoff zu Minden.

(889.)

(1488. d. 18. Sept.) K. Frider. III. Mandat wider die von Hamb. und Lübeck wegen des zugedammten Gamer-Ortes.

Findet ſich in Aeneae Sylvii hiſt. Frid. III. Imp. in Schilteri Script. rer. Germ. p. 457.

(890.)

(1620.) Kurzer wahrhaffter Bericht, daraus ein ieglicher unpartheyiſcher und friedliebender gründl. zu vernemen, daß dasienige, was im Namen und von wegen des Hwürdig. Hgeb. Fürſten und Hn Chriſtian erwählten Biſchoffen zu Minden, Hzg zu Brſchwg ꝛc. neulicher Zeit zum Zollſpicker, Gammerort und in den vier Landen unter das Amt Bergersdorf gehörig, vorgenommen und in einer durch öffentl. Druck ausgefertigten Schrifft anmaßlich hat iuſtificirt werden wollen, eine lautere Zunöthigung und Gewalt ſey, auch mit keinem Schein Rechtens behauptet werden könne. Auf Befehl der erbarn Städte Lübeck und Hamburg, wegen ihres ſowohl ſamt- als abſonderl. Intereſſe abgefaſſet und der Wahrheit zu Steuer publiciret. Samt den dazu gehörig. Beylagen. Hamb. 4. 7 B.

(891.)

(1620. menſ. Febr.) Kurze doch wohlgegründete Deduction und Ausführung, aus was rechtmäßigen, erheblichen, wolbefugten, unumbgängl. Urſachen der Hwürd. Durchl. und Hgeb. — Hr Chriſtian — Biſchoff zu Minden, Hzg zu Brſchwg und Füneb. den Gammerort auff ienſeits der Elbe, um deßwegen am Hlöbl. K. K. C. G. 132 Jahre ſchwere koſtbare Proceſſe geführet und endlich für S. F. Gn. darauf eine Sieghaffte Urtheil d. 19. Apr. 1619. eröfnet, durchſtechen und alſo dem vorigen Elbſtrohm ſeinen alten Eingang und Lauff widerumb eröfnen laſſen. Samt denen dazu gehörig. Beyl. Gedr. zu Zell. 4. 7 B.

Man findet es auch in Meiers continuat. Londorp. II. 271.

(892.)

(1620.) Copia des Vertrags zwiſchen Hzg Chriſtian und den Städten Lübeck und Hamburg, nebſt einem Neben-Receſs.

CLXXXVI. Mit Chur-Braunſchweig die Herrſchaft und das Vogthey-Amt Möllen, Bergersdorf ꝛc. ꝛc. betr.

(893.)

(1656. d. 7. Iun.) Copia Schreib. der St. Lübeck an B. und R. der Stadt Möllen.

(894.)

(1670.) Abdruck in entſchiedenen und abgeurtheilten Sachen, ietzo Sachſen-Lauenburg wider Lübeck, ſowohl der am Hlöbl. K. C. G. ergangenen Haupt- und Paritoriurtheilen, als andern dazu gehörigen nothwendigen Urkunden ꝛc. ſimplicis querelae ietzo Executionis, die Ablöſung und Einräumung Möllen und Ritzeraw betr. Ratzeburg. 4. 4½ B.

(895.)

(1670.) Deductio iuris ſamt Beylagen, daraus zu befinden, daß dem am K. C. G. in Sachen Holſtein, ietzo Sachſen-Lauenburg wider Lübeck den 28. Nov. Ao 1667. ergangenen Urtheil Sachſen-Lauenburgiſch. Seiten bis anhero kein Genügen geſchehen und die Sachſen-Lauenburg. Bediente, bey ſo geſtalten Sachen die Reſtitution des Städtl. Möllen zu ſuchen gar nicht befugt ſeyn. Lübeck. 4. 8½ B.

Verf. D. Heinr. Michaelis, Syndic.

(896.)

(1670.) Abgenöthigte in iure et facto wohlbegründete Remonſtration, daß dem Hn Hzg von Sachſen, Engern und Weſtphalen, die Stadt Lübeck nicht nur das Städtlein, ſondern auch die Vogthey und die ganze Herrſchafft Möllen, mit allen incorporirten adelich. Sitzen, Dörfern und Pertinentien, wie ſie auſer der Lübeckiſch. Landwehr zwiſchen dem Stifft Ratzeburg, Fürſtenth. Holſtein, Aemtern Steinhorſt, Lauenburg, Ratzeburg und Schwarzebeck, in ihren Scheidungen und Gränzen belegen, zu reſtituiren ſchuldig, und vermittelſt Execution dazu anzuhalten ſey. Auf gnädigſten Befehl — Ratzeburg. 4. 13 B.

Verf. D. Eichel, Sachſen-Lauenb. Rath.

(897.)

(1670.) Liquidatio des auf dem Städtl. Möllen hafftenden Kauff- und Pfandſchill. ſamt dem, was E. E. Hw. Rath der H. Rſt. Lübeck vor Abtrettung deſſelben liquido ferner zu fordern hat. Mit Beyfügen theils bereits ad acta gebrachten theils

theils durch Gottes Gnad allererſt aufgefundenen klaren Siegel und Briefen, auch andern unſtreitigen Beweiß und Urkunden wider der Sachſen-Lauenburgiſch. Bedienten in Druck ausgegebenen Triumphum ante Victoriam. Ex Mandato Ampliſſ. Senatus Lubecenſ. publicirt in Sachen Holſtein ꝛc. modo Sachſen-Lauenb. c. Lüb. ſimplicis querelae. Lüb. 4.

Verf. D. Brauer Syndic. Lubec.

(898.)

(1670.) Liquidatio illiquidiſſima, d. i. Kurze in iure et facto wohlbegründete Antwort auf die von der Stadt L. in Druck gegebene ſo genannte Liquidation, worinn ſonnenklar remonſtrirt wird, daß die in termino Executionis obiicirte drey Exceptiones altioris indaginis ſeyn und unmöglich die Execution hindern können — in Sachen Holſtein modo Sachſen-Lauenb. c. L. ſimplicis querelae, ietzo executionis. Ratzeburg. 4. 14 B.

Verf. D. Eichel.

(899.)

(1670.) Defenſio praeliminaris Liquidationis liquidae, oppoſita illiquidiſſimae Saxonicae; d. i. die vorlauffende ohnpräiudicirlich vertheidigte Liquidatio, entgegen geſetzt der üblen Liquidation des Sächſiſch. Schriftſtellers, worinnen mehr denn ſonnenklar erwieſen, daß bisher von Seiten Sachſen der E. G. Urtheil gar nicht gelebet, ia derſelben ganz zuwider gehandelt ſey in Sachen Holſt. modo Sachſ. Lauenb. c. L. ſimplicis querelae. 4.

Verf. Nicolaus Schoner, Senator Lubec.

(900.)

(1670) E. E. und Hw. Raths des H. R. Fr. St. Lübeck Defenſio Liquidationis des auf dem Städtlein Möllen haftenden Kaufſchillings, ſamt was dieſelbe vor Abtrettung deſſelben zu fordern hat, mit dazu gehörigen und in folgender pag. vermeldten Adjunctis des Sachſen-Lauenburgiſchen Schrift-Dichters illiquidiſſimis, ſeu (uiſis Documentis) plane cauillatoriis exceptionib. entgegen geſetzet, in Sachen Holſtein, m. S. Lauenb. c. L. ſimplicis querelae, die Ablöſung Möllen betr. Lüb. 4. 1 Alph. 6 B.

Verf. Syndicus Brauer.

(901.)

(1670.) Unaufgelöſte Dubia die Stadt, Voigthey und Herrſchafft Möllen betr. Ratzeb. 4.

Verf. D. Eichel.

(902.)

(1670.) Kurze Auflöſung gewiſſer Sächſiſcher einem Amico gemachter Dubiorum Möllen betr. 4.

Verf. Senator Schoner.

(903.)

(903.)

(1670.) Sächſiſche Widerlegung der Lübeckiſchen Aufloſung, Ratzeb. 4.

(904.)

(1670.) Uebelangefochtene aber wohldefendirte Auflöſung Sächſ. Dubior. Möllen betr. Ratzeb. 4.
Verf. Schoner.

(905.)

(1670.) Abdruck eines Schreibens Amici ad Amicum, die Stadt Möllen betr. 4.

(906.)

(1670.) Antwort darauf. 4.

(907.)

(1671. d. 6. Febr.) Abdruck der von der St. Lübeck in Camera imper. übergebenen Rechnung, was ſie von dem Städtlein Möllen und aus der Mölleniſchen Pfandſchaft de A. 1539—1670. empfangen.

(908.)

( ) Annotation über das Lübeckiſche Impreſſum, den Extr. der Lübeckiſchen Cämmerey-Rechnung betr.

(909.)

( ) P. M. in cauſa eadem.

(910.)

(1680.) Kurze aus den allbereit in dem Hlöbl. Gerichte eingegebenen Actis gezogene Deduction und Memorial in Sachen ſimplicis querelae ietzo executionis die Ablöſung der Stadt und Vogtey Möllen ſampt allen dazu gehörigen Pertinentien betr. Ratzeb. 4. 4 B.

(911.)

(1682.) Sonnenklare Vorſtell. der in iure et facto ganz ungegründeten Einwürfe, wodurch der fürſtl. Sachſen-Lauenb. Anwald in ſeiner bey J. K. M. und des H. R. R. höheſtem Gerichte zu Speyer d. 23. Febr. dieſes laufenden 1682. Jahrs übergebenen Schrift: Gehorſame Folgleiſtung genannt, die Liquiditaet und Wahrheit des von Bergersdorf auf Möllen durch den in A. 1401. Die Margarethae von weil. Hn Erichen dem Aeltern Hzg zu Sachſen ꝛc. mit der Stadt L. getroffenen Vertrag und Nouation verlegten Pfandſchill. von 26020. Lübſche Gulden oder Ducaten umzuſtoſſen ſich bemühet. Auf Verordn. E. E. Hw. Raths—neben den dazu gehörig. Beyl. in öffentl. Druck gegeben. Lüb. 4. 23 B.

(912.)

(1682.) Abdruck einiger der Hhn Hzge zu Sachſ. Lauenb. chriſtmildeſter Gedächtniß ausgegebener Briefe und Siegel, wie

wie auch anderer Urkunden, woraus ſonnenklar erhellet, warum die Stadt Lübeck das Städtl. Möllen abzutreten ſich nicht gehalten erachte, ehe und bevor derſelben der wiederlößl. Kauffſchill. als 9737½ Mck Lübiſcher Pfennige, d. i. 15580. Lübiſche Gulden, oder Ducaten, wie auch einer von Bergerdorff auf vorged. Städtl. Möllen transferirter und gelegter Pfandſchill. 16262½ Mck Lübiſcher Pfennige, oder 26020. Lübiſche Gulden, oder Ducaten, und alſo insgeſamt 26000. Mck Pfennige, das iſt 41600. Lübiſcher Gulden oder Ducaten von fürſtl. Niederſächſiſcher Seiten, ausgezahlt und abgetragen worden. Lübeck. 4.

Wieder aufgel. 1683. 2 B.

Steht im Diario Europaeo T. XLV. in Append. p. 217—248. von dem über den Wehrt der Gulden entſtandenen Streit aber handelt J. D. Köhler in ſ. Münzbeluſt. P. VIII. p. 153 ſqq.

(913.)

(1682.) Abdruck eines abgenöthigten gründl. Gegenberichts, einzig und alleine aus denen am K. C. G. zu Speyer ergangenen publicirten und in Krafft Rechtens getrettenen Urtheilen gezogen, woraus erhellet, daß die Stadt L. nicht nur das Städtl. Mölln, ſondern auch die Voigthey und ganze Herrſchafft mit allen incorporirten Adel. Sitzen, Kirchſpielen, Dörfern und andern Pertinentien gegen Erlegung 31160 Rthl. ſofort zu reſtituiren ſchuldig ſey, und hingegen der unrechtmäßig geforderte Bergerdorfiſche Pfandſchill. ausdrückl. ausgeſetzet und zu deſſen Ausführung bis nach vollſtreckter execution zu verweiſen ſey. Helmſt. 4. 11 B.

(914.)

(1682. 1683.) Abdruck Contin. K. C. Ger. Protoc. vom 4. Dec. 1682. biß 23. Maii 1683. nebſt dazu gehörigen Schriften, in Sachen Lauenb. c. Lübeck Executionis, in ſpecie das ius retentionis des von Bergerdorf auf Möllen verlegten Pfandſchillings. Heidelb. 4. 5 B.

(915.)

(1683.) Abdruck beyder Juriſten-Facultäten in denen Univerſitäten Cölln am Rhein und Tübingen in Sachen Holſtein, ietzo Sachſen-Lauenb. c. Lübeck ertheilter Reſponſor. 4.

(916.)

(1683.) Abdruck 7. Reſponſor. iuris von denen löbl. Collegiis Ictor. auf den Univerſitäten Wittenb. Frf. an der Oder, Greiffswald, Gieſſen, Heidelberg, Cölln am Rhein und Tübingen in Sachen Holſtein, ietzo Sachſ. Lauenb. c. L. ſimplicis querelae et executionis in ſpecie das ius retentionis wegen des von Bergerdorff auf Möllen verlegten Pfandſchill. betr. ad

plena acta ertheilt und in J. K. M. und des H. R. R. höchſtem Gerichte zu Speyer von Hn B. und R. der Rſt. L. beſtelltem Anwalde iudicialiter übergeben worden. Frf. am M. 4.

Steht auch im Diar. Europ. T. XLV. App. p. 168—216.

(917.)

(1683.) Abdruck höchſtgemüßigter Refutations- und Saluations-Schrifft m. B. n. 1. et Lit. A—E. abſeiten L. c. Sachſ. Lauenb. das ius retentionis des Bergerdorfer Pfandſchill. betr. Heidelberg. 4. 2 B.

(918.)

(1683.) Notae und Anmerk. über eines Icti anonymi Meinung intituliret: Wahrhafte Umſtände und Ausleg. der Documenten de annis 1359. 1370. 1401. 1420. in Sachen Holſt. ietzo Sachſ. Lauenb. c. L. ſimplicis querelae, nunc executionis et iuris retentionis des Bergerdorfer Pfandſchill. Heidelb. 4. 3 B.

(919.)

(1683. Beantwortung des von Fürſtl. Sachſ. Lauenburgiſcher Seite ausgegebenen ſo genannten abgenöthigten Gegenberichts in Sachen Holſt. jetzo Sachſ. Lauenb. c. L. nunc mandati de exequendo, in ſpecie iuris retentionis, wegen eines von Bergerdorf auf Möllen verlegten Pfandſchillings. Auf Gutbefinden der Hhn B. und R. der Rſt. L. im Druck publicirt. Heidelb. 4. 7 B.

(920.)

(1683.) Abdruck gehorſamſter Paritions-Anzeige mit angefügter fernern Deduction des aus dem Städtlein Möllen der Stadt L. competirenden Pfandſchillings. Heidelb. 4. 4 B.

(921.)

(1683.) Ex iure, facto et Actis breuiſſ. Informatio, in Sachen Sachſ. Lauenb. c. die Städte Lübeck und Hamburg, die Wiedererſtattung der Schlöſſer, Herrſchaften und Güter Bergerdorf und Riepenburg ſamt deren Pertinentien betr. nunc reſtitutionis in integr. 4.

(922.)

(1684.) Hochgemüßigte Beantwortung der von Seiten Hn Jul. Franzen Hzg zu S. Lauenb. wider Lübeck in Druck gegebenen Schrift: Ex iure, facto et Actis etc. die Wiedererſtattung der Schlöſſer, Herrſchaften und Güter Bergerdorf und Riepenburg betr. Auf Hn B. und Räthe beyder Städte Verordnung anſtatt Gegenberichts verfertigt u. ausgelaſſen. Lüb. 4. 9 B.

(923.)

(1684.) Ex iurisprudentia, qua publica, qua priuata, Deciſionib. paſſim et Receſſuum Imperii Conſtitutionibus illuſtrata, autore

autore Franc. Frid. ab Andler, Solisbaci, 1672. excuſa Lib. II. Tit. IX. de diſſidationib. et praeſcriptionib. depromta Relatio in excelſo iudicio Imp. aulico in pleno conſeſſu facta et approbata m. Ian. eiusd. A. in cauſa Sereniſſ. Principis — Iulii Franciſci Saxon. Ducis c. Conſules et Senatores Ciuitt. Lubecae et Hamburgi, reos in pto Reſtitutionis Bergerdorff, Riepenburg et eodem pertinentiar. Excuſ. Lubec. 4.

(924.)

(1685.) Hn. Sam. Stryckii, berühmten Icti — Reſponſum iuris, mittelſt Approbation der löbl. Juriſten-Facultät daſelbſt, auf beygefügten Bericht, und demſelben beygelegt geweſene völlig ergangene acta in Sachen Hn Jul. Franzen Hzg zu Sachſen ꝛc. c. Hn B. und R. der Rſſt. L. ſimplicis querelae die Abtrettung Möllen, iezo in ſpecie die klärere ſpecialer Beſchein- und Ausfindung der praetendirten Voigthey und Herrſchafft Möllen eigentl. Diſtricts und deshalb gehaltene Kaiſerl. Commißion und dabey eingenommenen Augenſchein betr. ertheilet und nebenſt dem Bericht, nöthigen Beylagen, Deſignation der völligen überſandten Actor. und einem Append. c. Adj. auf obrigkeitliche Verordnung in Druck ausgelaſſen. Lüb. 4. 4 B.

(925.)

(1686.) Hn Sam. Stryckii in iure et facto wohlgegründete Vertheidigung — ſeines hiebevor ausgegebenen Reſponſi in Sachen Hn Herz. Jul. Franzens ꝛc. c. L. ſimplicis querelae die Abtrettung Möllen, iezo in ſpecie, die klare Beſchreib- und Ausfindung der praetendirten Vogthey — Möllen eigentl. Diſtricts ꝛc. ꝛc. betr. Lüb. 4. 6 B.

(926.)

(1687.) Abdruck dreyer über Hn Sam. Stryckii, mittelſt approbation der Juriſten-Facultät zu Frft an der Oder ertheilten Reſponſ. iur. und deſſelben Vertheidig. eingeholter Belehrungen, als: a) von der Juriſten-Facult. zu Cölln am Rhein, b) zu Altdorf, worinnen des Stryckii Reſponſo und deſſen Verthëydigung beygeſtimmet wird. Lüb. 4. 1 B.

(927.)

( ) Imploratio nobilis officii iudicis pro reſtitutione in integrum breui manu, uel in euentum pro citatione ad uidendum ex cauſis et probationib. nouis ex actis iudicialib. aulicis et aliis nouiter repertis documentis in cauſa ardua Holſtein modo Sachſ. Lauenb. c. Lübeck, die Ablöſung Möllen betr. 4. 11 B.

(928.)

(1687.) Abdruck ſeithero d. 30. Jul. 1683. bis zu Ende des 1686. Jahrs bey dem K. C. G. zu Speyer verhandelten Schriften die Ablöſ. Möllen, in ſpecie den von Bergerdorf auf

Möllen

Möllen verlegten Pfandſchill. 26050. Lübſche Gulden betr. ſamt angehängtem Reſponſo iuris der löbl. Juriſten-Facult. der Univerſit. Greiffswald, auf obrigkeitl. Verordnung ausgelaſſen. Lüb. 4. 11 B.

Iſt 1743. zu Lübeck wieder aufgelegt worden.

(929.)

( ) Status cauſae Holſtein, modo Sachſ. Lauenb. Klr. c. Lübeck Bkl. die reluition des Städtleins Möllen cum pertinentiis betr. 4. 3 B.

(930.)

(1723.) Einige Reſponſa iuris die Abtrettung des Städtl. Möllen und in ſpecie auf deſſen vermeinte pertinentien von Sachſ. Lauenb. Seite wider die Stadt Lübeck vormals gemachte praetenſion, mit vorangeſetztem ſtatu cauſae. 302 S.

(931.)

(1737.) Actenmäßige documentirte F. S. oder aus den Cameral-Actis et ſententiis gezogene gründl. Vorſtellung, in Sachen Holſtein, modo Ihro K. M. in Groß-Britannien Klrs c. die Stadt L. Bkl. das ſchon vorlängſt wieder gelöſete Städtl. Möllen, modo dazu noch weiter praetendirte pertinentien, in ſpecie punctum iuratae editionis documentor. etc. betr. Lüb. m. B. A. M. 32. S. B. 5. B.

(932.)

(1738.) Abdruck der von Seiten der Stadt L. unter dem Titel: Species facti ohnlängſt im Druck bekanntgemachter Schrifft, die in der Möllniſch. Reluitions-Sache auferlegte Edition. documentor. iurat. betr. nebſt beygefügten Lauenburg. Anmerkungen.

(933.)

(1738.) Notitia actor. in Sachen Ihro K. M. von Großbritann. als Hzg. zu Lauenb. Klrn c. die Stadt L. Bckl. in ſpecie die per ſententias inhaeſiuas auferlegte edition. Documentor. iuratam betr. welche zur Erläuter. des Vogtheyamts Möllen gehören, wogegen die Bkl. Stadt L. die Reuiſion nichtig und widerrechtl. zu ergreiffen vermeynet. m. B. 13 S. B. 9. B.

(934.)

(1739.) Abdruck zweyer von Seiten der St. Lübeck 1738. d. 19. Maii und 1739. d. 28. Sept. in Camera Imp. ad Acta übergebener ſchriftlicher ſtatt mündlicher Contradictions- und Submiſſions-Receſſuum, mit angehängter rechtl. Bitte, in Sachen Holſtein, modo J. K. M. von Großbritann. ꝛc. als Hzgs zu S. Lauenb. c. die Rſſt. Lüb. die Reluition der Stadt Möllen ꝛc. modo den 1401. von Bergerdorf auf Möllen verlegten, bey der 1683. erfolgten Abtrett. der Stadt Möllen aber und bisher der

Stadt

Stadt Lübeck noch nicht bezahlten 26020. Ducaten an Capital ſich belaufenden Bergerdorfer Pfandſchilling ſamt dem Intereſſe morae ꝛc. betr. mit beygedruckten Haupt-inſtrumentis der Bergerdorfer Pfandverſchreib. de Ao. 1370. und des Tractats de Ao 1401. ſub Lit. A. et B. 88 S.

(935.)

(1740.) Gründl. Nachricht von dem an die Stadt L. Ao 1359. verpfändeten Dominio und Aduocatia, oder Herrſchaft u. Vogthey Möllen aus Original-Diplomatt. und Urkunden völlig erwieſen. Nebſt 2 Landch. und 8. Tabb. mit Siegeln. 4 A. 15½ B.

Verf. G. J. R. v. Meyern, in Hannover.

(936.)

(1740.) Apologia Lubecenſium, beſtehend in Gründl. Widerleg. der ſo rubricirten im vorigen 1739. J. von Widriggeſinnten überall auch, ſonderl. in der Stadt Lübeck ſelbſt, durch öffentl. Druck diſſeminirten Notitiae Actor. und Anmerkungen über die Lübeckiſche S. F. in Sachen Holſtein ꝛc. modo J. K. M. von Großbrit. als Hzg. zu Sachſ. Lauenb. Klrn c. die Rſſt. L. Betl. die Wiedereinlöſung des Städtl. Möllen, modo dazu noch weiter praetendirende Pertinentien, in ſpecie hiezu verlangende iuratam editionem Documentor. nunc poſt denegatam in integr. reſtitutionem, von der Stadt L. eingeführte Reuiſionem, worinnen die Richtigkeit der ganzen Pertinenz-Praetenſ. an ſich klar gezeiget, die Ehre, Würde und guter Name E. E. und Hw. R. der Rſſt. L. und deren Hhn Vorfahren am Regimente wider der autorum der obgenanten Notitiae und Anmerkungen falſche und anzügl. Auflagen gebührend gerettet, auch deren irrige Principia und gegen die eingeführte Reuiſion vorgebrachte widerrecht- und unerhebliche Einwendungen gründl. abgelehnet werden. Lüb. 240 S.

Verf. Schevius, Syndic. Lubec.

(937.)

(1741.) Gründl. Deduction, daß die vor Alters alſo genannte Terra Molne, oder die Herrſch. und Land-Voigthey des Landes Möllen durch die, zwiſchen den ehemal. Hzgen zu Sachſ. Lauenb. und der Rſſt. L. im J. 1359. geſchloſſene Pfandſchaft am Städtl. Möllen an die Stadt Lübeck nicht gekommen, noch tranſportirt geweſen. Lüb. m. B. 1—13. 40. S. B. 6. B.

Verf. der vorige.

(938.)

(1741.) Additamentum zu dieſer Ded. in ſpecie die würkl Exiſtenz und Richtigkeit des ſub num. 60. (a) angefügten Reſponſi Colon. betr.

(939.)

(1741.) Beleuchtung der Stadt Lübeckiſch. Deduct. die Terram Molne, oder die Herrſchafft und Landvoigthey des Landes Möllen betr.

(940.)

(1741.) Beleuchtung der von der Stadt L. den 6. Febr. 1671. ad acta cameral. producirten Rechnung, was ſie von dem Städtl. Möllen von 1359. biß 1670. empfangen.

(941.)

(1741.) Kurze Anweiſung, was die Stadt Lübeck in der Campi-Marchia Möllen für Landgüter gehabt, daraus die in den Kämmerey-Rechnungen bemerkte Gefälle gehoben worden, der Lauenburg. ſo genannten Beleuchtung entgegengeſetzt. Cum additamento. 5 B.

(942.)

(1741.) Demonſtration, daß die von Lübeck gegen das Iudicatum camerale den 18. Jun. 1741. interponirte reuiſion nach den Reichs-Geſetzen nicht ſtatt habe, addito additamento.

Verf. Geh. Juſtitz R. von Meiern.

Steht auch in Königs Select. iur. publ. nouiſſ. P. VI. c. 12. p. 384—393.

(943.)

(1741.) Entwurf einer gründl. Nachr. von den ehemal. landesherrl. Voigtheyen und Landgerichten in Teutſchland, was es damit für eine Bewandniß gehabt und wie dieſelbe in Abgang gerathen. Lüb.

Verf. Syndic. Krohn.

Steht auch in Königs Selectis etc. P. VI. p. 319—368. und P. VII. p. 37—70.

(944.)

(1742.) Unpartheyiſche Prüfung des Entwurfs einer gründl. Nachricht ꝛc. Wezlar.

Verf. Geh. Juſtitzr. D. G. Struben.

Iſt auch in deſſen auserleſenen Nebenſtund. I. Th. p. 297—348. ſo wie in Königs Selectis etc. P. VIII. c. 12. p. 297. zu finden.

(945.)

(1742.) Beſtärkung des Entwurfs einer gründl. Nachricht ꝛc. der ſo genanten Unpartheyiſch. Prüfung entgegen geſetzt. Lüb. 26 S.

(946.)

(   ) Beantwort. verſchiedener Einwürfe, ſo in der Beſtärkung ꝛc. gemacht worden.

Steht in des Verf. D. G. Strubens Nebenſtund. I. Th. pag. 349—413.

(947.)

(1742.) Demonſtration des über die Herrſchaft Möllen geführten Beweiſes, m. B. A—C. und einer Landch.

(948.)

(1742.) Der Stadt L. Remonſtration des zur Möllniſch. Sache nicht gehörig. Territorial-Streits, oder: Standhaffte Ausführ. wie es mit den Möllniſch. in gar öfters veränderter Geſtalt aufgeführten Proceſſen, auch der annoch iüngſthin darbey vorgebildeten Demonſtration des wegen der Herrſchaft und Vogthey Möllen geführten Beweiſes Lauenburgiſch. Seits wohl nicht darauf angeſehen ſey, bey den im Möllniſch. Proceſſu zum Unterſchied der unſtreitigen, alſo genanten angegebenen ſtreitigen und weiters praetendirten Pertinentien die qualitatem pertinentialem zum Möllniſchen Wiederkauf zu erweiſen, vielmehr die wahre Abſicht dahin gehe, zur Fundirung des Territorial-Streits auf die ſämtl. Stadt Lübeckiſch. Landgüter, Beweißthum und Documenta unter dem Prätext dieſer Pertinenz-Praetenſ. ex domo rei heraus zu bringen, abſonderl. aber die von einem höchſtpreisl. C. G. im vollen Rathe hierunter bereits erfolgte rechtl. Erkantniß durch blos veränderte Worte hinwiederum zu unterbrechen. Zu des Publici wahrer Beurtheil. gefertiget ꝛc. nebſt 2. Landch. von Möllen und einem Theil des Sadelbandes, auch Beyl. 110 S. B. 7½B.

Verf. Syndic. Krohn.

(949.)

(1742.) Reflexiones über die vorhergehende Remonſtrat.

(950.)

(1742.) Lauenburg. P. M. die wider die Urthel vom 28. Iun. 1741. von Lübeckiſch. Seits abermals gebettene Reviſion betr.

(951.)

(1743.) Status cauſae die Bezahlung des Bergerdorfiſch. auf Möllen transferirten und noch hinterſtelligen Pfandſchillings betr. Lüb. 23 S.

(952.)

(1743.) Kreckemeyeri Ge. diatribe de inſtrumentor. definitione, diviſione, fide, recognit. ac diffeſſione. Goett. 4.

Die Introduct. enthält: Hiſtoriam illuſtris cauſae Moellnenſis.

(953.)

(1744.) Factum in Sachen Holſtein, modo Lauenb. c. die Stadt L. die Herrſchaft und Vogthey Möllen betr. nebſt allen vom Anfang des Proceſſes bis daher ergangenen Cameral-Urtheln, mit Beyl. 1—20. 12 B.

(954.)

(1744.) Vorläufige Repraeſentation ex Sententiis Cameralib. wie in Sachen Lauenb. c. Lübeck das Städtlein Möllen und angebl. dazu noch weiter praetendirte Pertinentien betr. unter dem Schein eines Pfand-Proceſſes auf einen würklich mehrern Benachbarten zu ſeiner Zeit exitialen Territorial-Streit auf eine verdeckte Art es angelegt werde, und der hierunter die Hand bietende ad Syndicatum bereits geſtellte, C. G. Senat in dieſer Sache kein Richter weiterhin ſeyn könne, mithin auch zu Bejudicirung deſſen: Ob die von des ad Syndicatum bereits geſtellten Senats Rechts- und Reichs-Conſtitutions-widrigen Sprüchen interponirte Reuiſio ſtatt finde, oder nicht? ein anderweitig unpartheyiſcher Senat müſſe niedergeſetzet werden. 27 B.

Alle hierunter ergangene Cameral-Urtheln, ſo wie das ſuppo-nirte Docum. vom Sadelbande, nebſt der daraus gefertigten Landcharte liegen hinten an. Per ſentent. Camer. vom 21. Oct. 1750. aber wurde wegen dieſes Impreſſi und darinnen enthaltenen Iniurien zu Recht erkannt, daß B. und R. der Stadt Lübeck in Verfertig- und Diuulgirung dieſer Schmähſchrift, und darinnen enthaltenen gegen das C. G. und deſſen Glieder Reſpect, Ehre und Anſehen laufenden, vermeſſentl. und ſpöttiſch. Ausdruckungen zu viel und Unrecht gethan: dahero 1) dieſe Charteque in öffentl. Audienz durch den Pedellen zu zerreiſſen und hinweg zu werfen; demnächſt 2) Beklagte dieſer in den kundbaren Reichs-Geſetzen ſo hochverpönten Ungebühr halben in die Strafe von 50. M. löthigen Goldes klagendem Fiſcal zu entrichten, zu condemniren und zu verdammen ſeyen. S. Moſers Staats-Arch. 1751. I. Th. S. 23.

(955.)

(1744.) Beantwortung der unter dem Titel: Vorläufige Repraeſentation ꝛc. jüngſthin an das Licht getrettenen, und beym Rs-Convent zu Frft ausgetheilten Schrift, welche allhier wörtlich wiederholet, die darinnen enthaltene unrichtige Schlüſſe und falſche Beſchuldigungen angemerkt und abgelehnt, mithin vor Augen gelegt wird, wie ganz unverantwortlich ſich die Stadt Lübeck die Erkenntnis des zu Beurtheil. der Sache niedergeſetzten K. C. G. Senats zu entziehen ſuche und daß, wenn man ſolches verſtattet, bey den höchſten Rsgerichten ferner kein Recht zu erhalten ſeyn werde.

(956.)

(956.)

(1744.) Boehmeri Ge. Lud. diſſ. de remedio Syndicatus adverſus Sententias Camerae Imperii. Goett. 4.

Findet ſich in deſſen Elect. Iur. Ciu. Tom. II. n. 4.

(957.)

( ) Ungrund des Lübeckiſchen Verlangens die Sache in pleno zu tractiren.

(958.)

(1745.) Sammlung derer in Sachen Holſtein modo Lauenburg c. die Stadt Lübeck wegen der Herrſch. und Vogthey Zöllen von beyden Seiten publicirten Schriften. Lauenb. 28 B. u. 5 B. Beyl.

Enthält 1) Factum, n. 953. 2) Vorläufige Repraeſent. n. 954. 3) Darauf ertheilte Lauenburgiſche Antwort, n. 955. 4) Urkund der am 23. Dec. 1744. publicirten Cammer-Urthei nebſt einem vollſtändigen vorangeſetzten Verzeichnis aller und jeder von Zeit der Reaſſumtion dieſes Proceſſes an, bis hieher auf beyden Seiten im Druck bekannt gemachten Schriften.

(959.)

(1750. d. 21. Oct.) Sententia publicata in Sachen des kaiſerl. Fiſcals c. Stadt Lübeck.

CLXXXVII. Streitigkeit mit Sachſen-Lauenburg wegen Durchſtechung der Ratzeburger See.

(960.)

(1683.) Warhaffter Bericht, warum auf die von dem Dchl. Fürſt. und Hn, Hn Julius Franz Hzg zu Sachſen-Lauenb. vorgenommene Durchſtechung der Ratzeburger See und deſſen Ablaitung in die Stecknitz Hhn B. und R. der Stadt Lübeck nouum opus zu denuntiiren — genöthiget werde. Lüb. m. B. 1—20. 4. 3 B.

Verf. Pomereſch, Syndic. Lubec.

CLXXXVIII. In Anſehung des Matricular-Anſchlags.

(961.)

(1722.) Ad Comitia Memoriale pro moderat. des Cammer-Matricular-Anſchlags d. 4. Mart. m. B. 1. 2.

(962.)

(1722.) Fernerweites Memor. d. 5. Nov.

CLXXXIX. Wegen der Lüneburger prätendirten Zollfreyheit zu Eßlingen.

(963.)

(1708.) Rechtl. Bedenken über die Freyheit der annonae Luneburgenſ. von den Zöllen zu Eßlingen oder Tollenſpieker

ker, auf Begehren E. E. Raths der Stadt L. entworfen von deroſelben Conſiliario und Syndico primar. Tob. Reymers. Lüneb. m. B. A—K. 1 A. 13 B.

(964.)

(1710.) Rechtl. Bedenk. und wohlgegründete Fürſtellung, daß die löbl. Stadt Lüneburg die intendirte Zollfreyheit der annonae zu Eßlingen zu praetendiren nicht befugt ſey. Auf Verlangen Hn B. und Räthe der löbl. Städte Lübeck und Hamburg kürzl. entworfen und aufgeſetzet, m. B. A—R. 1 A. 4 B.

CXC. Gerechtſame auf das Kloſter St. Johannis.

(965.)

(1667.) Kurzer Bericht von E. Hw. Rath und der Stadt L. des an dero Cloſter S. Iohannis Euangeliſtae habenden Eigenthums-Rechts, ſamt Beyl. Lüb. 4.

Verf. Burgermſtr Dorn.

(966.)

(1667.) Extr. etlicher alter Documenten und Haubtbriefe, woraus, wie auch aus beyden Alten Kloſter-Ordnungen clärlich und zur Genüge zu erſehen, daß gleich a. 1245. anfänglich die Münche Benedictiner Ordens mit Conſens und Zuthun E. Hw. Raths der Stadt L. aus dem Kloſter S. Iohannis Euangeliſtae daſelbſt hinweg und nach Ciſnar geſchafft ꝛc. Lüb. 4.

CXCI. Streitigkeit mit daſigem Dom-Capitel pto Iurisdictionis criminalis.

(967.)

(1777.) Ad Imp. allerunthgſt-beurkundete Beſcheinigung des unvordenklichen Beſitz-Standes und Widerleg. gegenſeitiger falſchen Vorſpiegelungen ad clementiſſ. reſcriptum Caeſareum d. 3. Iun. 1776. iuncto petito humill. pro clementiſſ. caſſanda inhibitione et tollenda Sequeſtratione ſub- et obreptitie impetrata, una cum condemnatione in expenſas cauſatas et partem impetratam manutenendo in poſſeſſione uel quaſi immemoriali iurisdictionis criminalis intra muros et in territorio ciuitatis omnimodae, ſpeciatim in clericor. capitulo Lubecenſi, nec non iurisdictionis fundalis ſiue realis ſuper curiis et areis canonicorum, deſuperque decernendo mandato manutenentiae poenali S. C. Impetratiſch. nunc Implorantiſch. Anwalds in Sachen zu Lübeck Dohm-Capitul, Impetranten nunc Imploranten c. den Magiſtrat daſelbſt Impetraten nunc Imploranten, reſcripti, pto iurisdictionis criminal. m. Anl. A. 1. 2. B. 1. 2. 3. C—K. L. 1. 2. M. N. O. 1—55. P. Q. R. S. 1—11. Lüb. 32½ B.

Verf. Chriſt. Dav. Evers, Stadt-Syndic.

CXCII.

CXCII. Die Oberbotmäßigkeit über Stockelsdorf Steinrade ꝛc. betr.

(968.)

(1668.) Catalogus Argumentor. iunctis Documentis uerificatoriis, warum die nächſt an der Stadt Lübeck gelegene Dörfer Stockelsdorf, Steinrade, Meußling und Morie zu der Lübeckiſch. Hoch⸗ und Oberbotmaßigkeit gehören, und die Stadt Lübeck in derer fruchtbaren uralten Poſſeſſion, conſequenter dieſelbe Güter ſowohl, als deren Poſſeſſores, E. E. R. Verordnungen in Policeyſachen und den allgemeinen bürgerl. Concordatis, ohne Anſehen einiger in Rechten und Reichsabſchieden ausdrückl. verbotener, dabeneben in perſona ietziger Poſſeſſorum und deren Anteceſſoren in facto nicht erwieſener, oder, in omnem euentum längſt deſert - und erloſchener Appellation ad Camer. Spirenſ. ledigl. unterworfen ſeyn und bleiben müſſen, worinnen der gutherzige Leſer an deme ſich nicht irren wolle, daß etwan die Ordnung allenthalben nicht obſeruiret, oder ein Argumentum mehrmaln berührt worden, alldieweiln derſelbe nicht zu einer Zeit, ſondern ſucceſſiue aus den Gegentheiligen nach und nach eingelaufenen gerichtl. Handlungen zuſammen getragen iſt. Lüb. 11 B.

Verf. D. Brauer, Syndic.

Steht auch im Diario Europ. T. XXI. Append. S. davon Chr. Gaſtel de ſtatu publ. Europae p. 961—967.

(969.)

(1672.) Kurzer Bericht, wie die von Gr. Adolph zu Holſtein fundirte, nachgehends dem Reiche ohne Mittel einverleibte Stadt L. der vormal. Grafen und gefolgten Herzogen zu Holſtein Regalia und Iura verſchiedentl. zu ſchmälern, hingegen ihre Hoch⸗ und Herrlichkeit weidlich zu extendiren, ſich von iehero befliſſen ꝛc. ſamt gründl. Behauptung der Güter, Stockelsdorf, Steinrade, Dunckelsdorff, Eckhorſt, Meußling, Niendorf, Heck ꝛc. auch rechtmäßiger Ableinung des Raths zu L. in dem ſo genanten Catalogo Argumentor. dawider beſchehener ungegründeten Einwürfe. Glückſt. 4.

Verf. Cancell. de Waſner.

CXCIII. Streitigkeiten des Raths mit der Brauerzunft.

(970.)

(1713.) In facto et iure wohlgegründete Cauſales, warum das von E. H. E. Hw. Rath und der geſamten ehrliebenden Bürgerſch. der kaiſerl. und des H. R. R. fr. Stadt L. vor einigen Jahren angerichtete Reigebrauen, Bier⸗Probe und Ver⸗

kauff-Haus, auf bloſes Andringen der Aemter und Handwerker daſelbſt, nicht wieder abzuſtellen, ſondern vielmehr zu conſerviren und beyzubehalten ſey, anietzo von der Brauerzunft zu Lübeck allen redl. geſinnten Patrioten und iedem unpaßionirten zur Cenſur und Diiudicatur übergeben, auch um bequemerer Nachricht für männigl. zum Druck befördert. in. B. 1—24.

CXCIV. Streitigkeiten mit den Schonenfahrern überhaupt.

(971.)

(1668.) E. E. R. des H. R. Rsſt. L. gründl. Unterricht und Erklärung an die ehrliebende Burgerſchaft die Schonenfahrer und Conf. betr.

Steht auch in Chr. Gaſtel de ſtatu publico Europae c. 32. pag. 967—977.

(972.)

(1668.) Auf E. E. R. des H. R. Rsſt. L. in Druck ausgelaſſenen alſo genanten Unterricht und Erklär. der Zünfften der Schonenfahrer und Conſorten daſelbſt abgenöthigter Gegenbericht, Widerleg- und Erklärung. Ratzeburg.

Findet ſich auch in Gaſtel l. c. p. 977—998. und Diar. Europ. T. XVIII. im Anhang.

(973.)

(1668.) Eines Hw. Raths der Rsſt. L. Scriptum apologetic. oder Nothwendige Ehrenrettung wider den von Friedhäſſigen Conſiliariis unter dem Namen der Zünffte der Schonenfahrer und Conſ. ohnlängſt in Druck gegebenen alſo genannten Gegenbericht mit angehängter abermal. gründl. Information, daß ein Hw. Rath allein, ohne Zuthun der Zünffte und Bürger, die iura ſuperioritatis exercire, und Ordnungen in Regiments- Policey- und andern Stadt anliegenden Sachen auſſerhalb etlicher wenig höchſtangelegener Fälle zu machen, zu vermehren und zu vermindern, oder pro ſalute publica zu verändern befugt ſey, zur vätterl. treuherzigen Warnung an die ehrliebende Bürgerſchafft, ſo viel ihrer von dieſen Conſiliariis etwan mögen verführet ſeyn, oder ferner verführet werden, ohnumgänglich an den Tag gegeben. Lüb.

Steht auch im Diar. Europ. T. XXI. im Anhang.

(974.)

(1739. d. 9. Sept.) RhR. Concluſ. wider die in dem Bürger-Receſs de Ao 1669. und ſonſt überhaupt verbothene uniones und Zuſammenſetzungen.

Findet ſich in J. J. Moſers Alt- und neuen RhR. Concluſ. T. II. p. 221.

CXCV.

CXCV. Streitigkeiten der Brauerzunft mit den Schonenfahrern.

(975.)

(1715.) Gegen-Remonſtration die Schonenfahrer c. die Brauerzunft betr.

(976.)

(1716.) Ad Imp. in Antwort auf der Schonenfahrer et Conſ. eingegebene Gegen-Remonſtration allerunthgſte Refutation-Schrifft abſeiten der Brauerzunft und der ſämtl. Aemter in L. c. die Schonenfahrer et Conſortes daſelbſt in pto liberi Commercii, oder der freyen Handlung über See und Sand. m. B. G—Aa und Subadi. ſub A—D.

(977.)

( ) Gründl. Deduction wegen der Handlungsfreyheit ab ſeiten der Brauerzunft zu L.

(978.)

(1753.) Abdruck der beträchtlichſten Gründe und Beylagen den Streit zwiſchen den Brauern und Schonenfahrern betreffend.

(979.)

(1753.) Rechtliche Widerleg. dieſer Gründe.

(980.)

(1753.) P. M. ad cauſ. der Brauer c. die Schonenfahrer, die Freyheit der Handlung betr. m. B. 1—6.

(981.)

(1753.) Actenmäßige Darlegung der zwiſchen den Brauern und Schonenfahrern bisher verhandelten Rechtsſache, m. B. 1—17.

(982.)

(1753.) Brauer c. Schonenfahrer appellationis pto commercii, m. B. E—G.

CXCVI. Der Schiffergeſellſchaft mit den Schonenfahrern.

(983.)

(1752.) Unterricht von der Strittſache der Schiffergeſellſchaft zu L. entgegen die Schonenfahrer, die Freyheit der Handlung betr.

(984.)

(1753.) Actenmäßiger Verlauf in Sachen daſiger Schiffergeſellſchafft c. das Schonenfahrer- und übrige commercirende Collegia praet. appellationis, m. B. A, B.

CXCVII. Der Kaufmannſchaft mit der Schiffergeſellſchaft.

(985.)

(1753.) Unterricht vom Streit zwiſchen der Kaufmannſchaft und den Schiffern zu Lübeck, Hn Dr. J. P. Willebrands Unterricht entgegengeſetzt.

CXCVIII. Der Kaufmannſchaft mit den Schonenfahrern.

(986.)

(1742.) S. F. abſeiten der Kaufleute Compagnie gegen den Schonenfahrer Schutting wegen der freyen Wahlgerechtigkeit ihrer Brüder.

(987.)

(1758.) Vertheidigte Freyheit der Kaufleute Compagnie gegen die Anmaſſungen des Schonenfahrer-Collegii, m. Anl.

(988.)

(1760.) Beweis, daß das Schonenfahrer-Collegium Recht habe, die Glieder der Kaufleute in Compagnie zu rufen.

(989.)

(1761.) Gründlicher Gegenbeweis zur Beantwortung des vorigen.

CXCIX. Lübeckiſcher Landbegüterter Bürger Gerechtſame Bier zu brauen, und Handwerker auf ihre in Holſtein liegende Güter zu ſetzen betr.

(990.)

(1685.) Iulii Themicolae Repraeſentatio iuridico-hiſtorica Iurium braxandi opificiaque habendi, quae nobiliſſimi quidam ciuitatis Lubecenſ. originarii ſ. die adelichen Landbegüterte daſelbſt, in praediis ſuis Holſatiae ducatus Territorio incluſis ab aliquot ſeculis libere exercuerunt hodieque exercent, oppoſita Henr. Michaëlis, Icti et Syndici Lubec. Reſponſo ſiue Conſilio iuris XXIII. nuperrime edito, in quo uaria huc ſpectantia ut et de iure territoriali, eiusque praeſcriptione, ſpolio, iuramento eiusque effectu plurima exponuntur. Mit Beyl. A—N. 13 B. Beyl. 8 B.

Iſt auch deutſch überſetzt worden.

CC. Streitigkeiten der Stadt mit Privatperſonen.

(991.)

(1531.) Nicol. Brömſen und Herm. Plonnies Schrift, worinnen ſie die Urſache ihrer Wegreiſe anzeigen, und über die aufrühriſche Unternehmungen der 164. Deputirten ſich beſchweren. in fol. pat.

(992.)

(992.)

(1531.) Billige Antwort der verordneten Bürger zu Lübeck gegen die grundloſe Schmähſchrift der beyden vorgeſchlagenen Bürgermeiſter Nic. Brömſen u. Herm. Plonnies. Lüb.

(993.)

(1727.) Ap Imp. Allerunterthänigſte in iure et facto wohlgegründete Exceptiones ſub - et obreptionis cum petito humill. pro clementiſſ. caſſando Mandato S. C. poenali de reſtituendo Spolium d. 16. Sept. et gratioſiſſ. permittendo iuſtitiae libero curſu ad executionem conſtitution. Imp. et ciuitatis ſpecialium Statutor. et Edictorum in pto monetae publicator. Implorantiſchen Anwalds in Sachen D. Joh. Röders Imploranten, c. die Reichsſtadt Lübeck Imploraten, Mandati S. C. in pto praetenſi ſpolii, mit Beyl. 1 — 33.

(994.)

(1730.) S. F. in Sachen Andr. Wolters wider J. H. Warnmanns.

(995.)

(1733.) Specification und Beweis der ſehr groben Unwahrheiten und Calumnien, wie auch verfälſchter Paſſagen der Acten, welche der Autor der ſogenannten Actenmäßigen S. F. in Sachen Andr. Wolters und Cornel. Crahmers Wittwe, Curatoris et Mandatarii, wie auch Otto Witten, als neu beſtellten Curatoris bonor. des Matth. Wolterſchen Concurſus Klr entgegen und wider Johann Heinrich Warnsmann, uxoris nomine, auch nachmals deſſen hinterlaſſene Wittwe ſelbſt cum Curatore Bklgte, zu höchſt ſtrafbar intendirter Verleitung Jhro R. K. M. und Dero höchſtpreißl. RhR. anzubringen und zu begehen ſich nicht entblödet hat, mit welcher ſehr unrichtigen und verläumderiſchen S. F. auch jetzo noch Einen H. E. u. Hw. Rath der Rsſt. Lübeck zu berücken und zu verleiten kecklich intendirt wird, mit Beyl. 1 — 3.

CCI. Streitigkeiten unter Privat-Perſonen.

(996.)

( ) Catalogus mendacior. et calumniar. welche in Sachen Nathan Goldſchmids, Judens zu Lübeck, Inquiſiti et friuole Appellantis c. Jürgen Hubens, Kaufm. daſelbſt, Denunciantem et Appellatum, von gedachten Juden in ſeiner gedruckten und ietzo wieder inſerirten lügenhaften F. S. für Wahrheit angegeben, anietzo aber von des ſeel. Hubens Wittwe und Erben, ex ipſis actis ſeyn refutiret und angezeiget worden, betr. einen zu Lübeck 1694. in der Nacht zwiſchen den 14. und 15. Febr. mit einem Einbruch begangenen Diebſtahl von 8000. Rthl. baaren Gelds. Reſcripti in pto appellationis.

(997.)

(997.)

( ) Abdruck des von der löbl. Juriſtenfacult. auf der Univerſ. Halle ad plena acta ertheilten Reſponſi iur. in Sachen Nath. Goldſchmids, Judens zu L. c. Jürgen Hubens Kaufm. daſelbſt, welches ad Imp. von dem Hubenſchen Anwald Anno 1697. übergeben worden, betr. einen A. 1694. in der Nacht zwiſch. d. 14. u. 15. Febr.—begangenen Diebſtahl von 8000 Rthl. mit einigen angedruckten Beyl. ſo zu Erläuter. dieſes Reſponſi von denen actis genommen worden.

(998.)

(1733.) Specification der Unwahrheiten, welche der Autor der ſo genannten F. S. in Sachen Andr. Wolters ꝛc. wider Joh. Heinr. Warnsmann ꝛc. zu begehen ſich nicht entblödet.

(999.)

(1756. d. 19. Ian.) Deciſio praemiſſa relatione auf Anfrage B. und R. zu Lübeck in Sachen Benſers Wittwe Klru c. Mich. Schröders Ehefrau Beklten pto oblig. uxor. ad alien. mariti ultra illata etc. im Namen der Göttingiſch. Juriſten-Facult. abgefaßt.

Verf. G. J. R. Pütter und ſtehet in deſſen Rechtsh. I. Th. S. 261—275.

CCII. Anhang vermiſchten Inhalts.

(1000.)

(1619.) Vrbis Lubecae et Anſeaticar. nec non Imper. Ciuitatt. Iura publica per Ioh. Sibrandum enucleata. Roſt. 4.

(1001.)

(1739.) Extr. des Lübeck. Protoc. die heilſame Errichtung der Frey-Schrangen betr.

(1002.)

(1742.) Engelbrecht, Herm. Heinr. und Ioh. Ge. Schilling de eo, quod eſt ſuperioritatis territorialis in iure Lubecenſi. Gryphiswald. 4. 7 B.

(1003.)

(1758.) Buderi Chriſt. Gottl. diſſ. exhibens florum ſparſionem ad potiora priuilegior. Lubecenſium capita. Ienae. 4.

(1004.)

(1762.) Dreyeri, I. C. H. Specim. iur. publ. Lubecenſ. quo Pacta conuenta et priuilegia, quibus Lubecae circa inhumanum Ius naufragii Strand-Recht eſt proſpectum, recenſuit etc. Bützow und Wismar. 4. 1 A. 19 ½ B.

(1005.)

(1769.) Les Privileges des Suiſſes enſemble ceus accordès, aux villes Imperiales et anſeatiques et aux habitans de Geneve, avec des obſervations ſur la Iuſtice des Suiſſes fondees ſur les principes du droit publique. Bernae. 4.

Ver-

Verzeichnis

I.) einiger nach Klaſſen geordneter Reihen, von allen Deductionen eines Reichſtandes, Corporis, Perſon, Orts oder ſtreitigen Materie, welche in minder beträchtlicher Anzahl vorhanden ſind.

II.) verſchiedener in neuern Zeiten, beſonders ſeit 1775. bekannt gewordener Druckſchriften und damit in Verbindung ſtehender Abhandlungen, mit Beyfügung der ältern dieſe Gegenſtände betreffenden und vorhergegangenen Druck-Schriften unter gehörigen Abtheilungen

in alphabetiſcher Ordnung

bemerket.

Nachzuſchlagen ſind unter andern.

Rstags-Diar. v. 13 Oct. 1745—30 Jun. 1752. 4. Ohne Reg. 185 S.
I. Band v. 1. Jul. 1752—31. Dec. 1753. — 126 S.
II. — v. 1. Jan. 1754—31. Dec. 1755. — 358 S.
III. — v. 1. Jan. 1756—31. Dec. 1757. — 686 S.
IV. — v. 1. Jan. 1758—31. Dec. 1759. — 850 S.
V. — v. 1. Jan. 1760—31. Dec. 1761. — 364 S.
VI. — v. 1. Jan. 1762—31. Dec. 1763. — 344 S.
VII. — v. 1. Jan. 1764—31. Dec. 1765. — 252 S.

Neues Rst. Diar. I. B. v. 1. Jan. 1766—31. Dec. 1767. — 318 S.
II. — v. 1. Jan. 1768—31. Dec. 1769. — 228 S.
III. — v. 1. Jan. 1770—31. Dec. 1771. — 260 S.
IV. — v. 1. Jan. 1772—31. Dec. 1773. — 250 S.
V. — v. 1. Jan. 1774—31. Dec. 1775. — 346 S.
VI. — v. 1. Jan. 1776.

Verf. der verſtorbene Churſächſ. Comitial-Canzell.
Chriſt. Gottfr. Oertel in Rſpg.

Moſers J. J. neueſtes Reichs-Staats-Handbuch.
I. Th. Frf. und L. 1768. 8. 560 S.
II. Th. Frf. und L. 1769. 8. 540 S.

Ebendeſſelb. Rsſtaatshandb. auf die Jahre 1769—75.
I. Theil Frf. und L. 1776. 8. 760 S.
II. Th. — — 1776. 8. 756 S.
III. Th. — — 1777. 8. 977 S.

Oertels C. G. Sammlung der neueſten Merkwürdigkeiten, welche in das deutſche ſowohl allgemeine, als beſondere Staatsrecht einſchlagen:

I. Theil Rgſp. 1775. 4. Ohne Regiſt. 498 S.
II. — — 1776. — — 521 S.
III. — — 1777. — — 502 S.

Aachen, Reichsſtadt.

CCIII. Derſelben Religionsſtreitigkeiten betr.

(1006.)

(1582.) Kurzer Bericht in . Aachiſch. Sachen (welche K. Maximil. II. denen Chur- und Fürſten auf dem Reichstag zu Augſpurg übergeben laſſen.)

(1007.)

(1582.) Summariſche Defenſion auf angehengten Bericht.

Finden ſich beede in Hofmanns ungedr. Nachr. P. I.

(1008.)

(1613.) Wahrhaffter und beſtändiger Bericht, worauf die in dem H. Reich wohlbekannte Aachiſche Sache urſprünglich und hauptſächl. beruhe und wie es um die am K. Hofe Ao 1593. darinnen ergangene Urtheil, ſamt der darauf erfolgten Achts-Erklär. beſchaffen, wie auch was eine Zeithero in der Stadt Aachen zwiſchen dem Röm. Catholiſch. Magiſtrat und der Evangeliſch. Bürgerſchafft vorgelaufen und in was Stand iezt die Sachen daſelbſt begriffen ſind. 4.

CCIV. Jurisdictional-Streit zwiſchen dem Magiſtrat und Schöppenſtuhl.

(1009.)

( ) Nachricht von des Stadt-Magiſtrats Ordnung in der K. Fr. Rſt. Aachen.

Findet ſich in Ludolfi obſſ. forenſ. P. III. p. 524.

(1010.)

(1688.) Memoriale Schöpfenmeiſters und Schöpfen des Königl. Stuhls und freyer Rſt. Aachen an der Hhn Röm. Cathol. Stände Abgeſandten zu Rgſp. worinnen ſie um Interceßion an J. K. M. wegen ſchleuniger Verordnung der mit dem Synodaliſch. Gericht daſelbſt habenden ſtrittigen Jurisdictional-Sache halber ꝛc. gehorſamſt anſuchen.

Steht in Londorps Act. publ. T. XIV. p. 1.

(1011.)

(1688.) Unthg-gehorſ. Memoriale wider das vom Schöppenſtuhl d. 28. Jul. iüngſt dictirtes Memoriale und Bitt in Sachen Hn B. und R. des Kön. Stuhls und fr. Rſt. Aachen c. deren Schöppenſtuhl daſelbſt, den vorwaltenden Jurisdictional-Streit betr. m. B. A—X.

In Londorp l. c. p. 4 b.

(1012.)

( ) Ad Comitia Gegen-Memorial auf das d. 25. Sept. 1688. dictirte Stadt Aachiſche Memor. wobey kurz angezeigt wird, was es zu Aach mit dem Rath, Schöppenſtuhl und Sendgericht vor Beſchaffenheit habe, und worauf die dorten nun vom J. 1682. bis hiehin gewährte Streitigkeiten beſtehen thun.

S. Londorp l. c. T. XV. p. 282.

(1013.)

( ) Deductio facti ſ. kurzer Extract in pto electionis Conſularis et Scabinal. in Sachen Schöffenmeiſtere und Schöffen des Kön. Stuhls und fr. RSſt. Aachen c. B. und R. daſelbſt.

Stehet in Electis iur. publ. T. VI. p. 780.

(1014.)

( ) Status Cauſae ſ. S. F. cum Deductione iuris loco Memorialis pro gratioſiſſ. maturanda ſententia in Sachen Schöffen und Kirchenmeiſter der dreyen Quartiere über Wurm, Werſelen, Weyden und Haaren, Reichs-Aachen c. Hn B. und R. der Stadt Aachen. Mandati de caſſ. non ampl. turbando et C. C.

CCV. Streitigk. wegen des iuris collectandi.

(1015.)

(1698.) Vorſtell. Burgerm. Schöpf. und Raths des Kön. Stuhls und freyer RSſt. Aachen ad Comitia, in pto turbationis iuris collectandi.

Steht in der Staatskanzl. IV. Th. p. 206.

(1016.)

* (1770.) F. S. und Rechtsgutachten über die Befugniß des Magiſtrats in der RSſt. Aachen, die in ihrem Stadt-Gebiete gelegene Güter auszumeſſen und den Steueranſatz darnach zu beſtimmen.

Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſen RSſtädtiſch. Regim. Verf. S. 393.

CCVI. Streitigkeit wegen Prärogativen bey den kaiſerl. Krönungen.

a) mit Nbg wegen Verwahr. der Reichskleinodien.

Die hieher gehörig. Schriften findet man oben n. 435—442.

b) mit der Stadt Cölln wegen Vorſitzes an der Tafel bey kaiſerl. Krönungen.

(1017.)

(1711.) Kurze Deduction daß, ohne was vorhero geſchehen, von K. Friderici III. Zeit bis hieher die Stadt Cölln zu den Kaiſ. und Röm. königl. Crönungen eingeladen und erſchienen ſeye.

Findet ſich in Lünigs Grundv. T. II. S. 625.

(1018.)

(1018.)

( ) Kurzer Bericht, warum bey Kayſerl. und Röm. Königl. Crönungen der Stadt Cölln vor der Stadt Aachen, abſonderl. bey der Tafel, die Oberhand gebühre.

In J. C. Lünigs Grundv. II. Th. p. 629.

(1019.)

(1742.) Gründl. Informatorial-Bericht, daß die Stadt Aachen von undenkl. Zeiten, beſonders per A. B. Caroli IV. zum Crönungs-Ort derer Röm. Kayſer benennt und privilegiret ſey, ſodann, daß denen Stadt—Aachiſch. Geſandten bey der Kayſerl. Crönung vor denen Stadt—Cöllniſch. in choro et menſa die Ober-Hand und Vorſitz gebühre, m. B. A—E.

Steht im merkw. Diario von beyderſeits K. M. Crönung unter den Beyl. p. 6—11. und in der Staatskanzl. 85. Th. p. 201—217.

CCVII. Streitigkeit mit Chur-Pfalz, die Gerechtſame der vom Kaiſer und Reich pfandweis inhabenden Vogt-Majorie daſelbſt betr.

(1020.)

(1769. d. 11. Febr.) B. und R. der K. Fr. Rsſt. Aachen Memoriale ad Comitia, die von Churpfälziſch. Truppen beſchehene Occupirung der Rsſt. Aachen betr. m. Anl. A. und B. 2 B.

(1021.)

(1769. d. 12. Iun.) Churpfälziſch. Geſandſch. Memoriale ad Comitia d. d. Rgſp. die Angelegenheiten mit der Rsſt. Aachen betr. Nebſt zweyen Impreſſis.

(1022.)

(1769.) Gründl. Ausführ. derer eigenthätig. Unternehmungen der Stadt Aachen wider der Churpfalz Gülichiſche Vogtei-Majorei-Herrlichkeiten und der rechts erlaubten Gegenwehr, mithin der Unfertigkeit bey der Reichsverſamml. und dem K. RhR. angeſtellten Klage, nebſt Anzeige des von dieſem dabey beobachteten Verfahren, auch daraus erwachſenen Grav. communi omnium S. R. I. Statuum, m. B. 1—72. 1 A. 2. B.

(1023.)

(1769.) Abdruck einiger älteren und neueren Urkunden, die denen Hhn Hzg. zu Gülich verſchriebene durch das Inſtrum. Pacis ſowol als mehrere andere Reichsgrundgeſetze für ewig verſicherte Reichs-Pfandſchafft und deren Rechten über die Stadt Aachen betr. ſonderl. deren d. 28. April 1660. und den 30. Iul. 1661. dieſertwegen errichteten Verträgen ſamt Vorber. Frf. und Leipz. m. Anl. A—G4. 1 A. 3 B.

Churpfalz hat am erſten einen Abdruck von der Samml. dieſer wichtigen Urkunden machen laſſen, welche aber die Stadt Aachen nicht erkennen will und daher einen andern Abdruck veranſtaltet. Letzterer findet ſich in Moſers Rsſtädt. Magaz. I. Th. S. 113—191.

(1024.)

(1769. d. 26. Iul.) Copia Reſcr. Sr. Churf. Dchl. zu Pfalz an dero Stellvertreter auf dem Rstag Tit. Frhn Karg v. Bebenburg d. d. Schwetzingen. Mit Einſchl. 1—8. die von Churpfalz geführte Beſchwerde über das Verfahren des K. RhR. in Sachen mit der Stadt Aachen betr. 3½ B.

(1025.)

(1770.) Gerichte und Rechte der Reichs Ober- und Unter Vogtey, wie auch des Schultheiſſen-Amts in der Rsſt. Aachen. m. B. 1—13. Aachen.

(1026.)

(1770.) Betrachtungen über den Urſprung, Fortgang und Geſchichte der Sadt Aachiſch. Ober- und Unter-Vogtey. Findet ſich in Moſers Rsſtädt. Magaz. II. Th. S. 453. Verf. von beyden Etats-R. Moſer.

CCVIII. Derſelben Cammer-Matricular-Anſchlags Moderation betr.

(1027.)

(1722.) Ad Comitia Memoriale der Rsſt. Aachen m. B. 1—5. die Moderation des Cammer-Matricular-Anſchlags betr. 3 B.

CCIX. Streitigk. mit General-Major von Welſer betr.

S. oben num. 779.

CCX. Streitigkeit mit ihren Bürgern.

(1028.)

( ) Initium deductionis Grauaminum in Sachen Burgermeiſter, Schöppen und Rath des Königl. Stuhls und Fr. des H. Rsſt. Aachen unſchuldig Beklten eines c. etliche wenige der Stadt Aachen widerwärtige muthwillig angemaßte Klr andern Theils.

CCXI. Streitigkeiten daſiger Privatperſonen.

(1029.)

(1733.) Iuſtitia preſſa, ſed non oppreſſa, ſiue ſuccincta et genuina F. S. una cum deductione iurium et Refutatione Contrarior. in Sachen Cornelii Chorus und deſſen beyder Söhne Appellanten, contra Pet. Mercken, Godfried Strauch und Conſorten Appellaten. Appellationis ſecundae.

(1030.)

(1757.) P. M. in Sachen Joſeph Florentins, Kaufm. v. Aachen c. den Chur-Cöllniſch. G. R. Trogeler und deſſen Eheliebſte. 3½ B.

(1031.)

(1760.) S. F. ad cauſ. de Behr et Conſort. c. Scabinos Aquisgranenſes et Dn. Baron. de Loe, Mand. et Cit. 6½ B.

Adelmannsfelden.

Rittergut und Amt.

CCXII. Streitigkeiten der gräfl. Limburgiſch. Allodial-Erben, mit denen v. Vohenſtein dieſes Gut, Lehenſchaft und Erbfolge betr.

(1032.)

(1717.) Kurze jedoch gründl. Informatio ex Actis in cauſa Vohenſtein c. Limpurg die Adelmannsfeldiſche Lehenſchafft betr. S. 17.

(1033.)

(1718.) Wohlgegründete Information und Ausführung, daß das Gut Adelmannsfelden weder originarie, noch ſonſten ein ritterſchaftl. freyes Gut, auch ſolchergeſtalt der Ritterſch. nie incorporirt geweſt ſey, ad cauſ. Vohenſtein c. Limpurg die Adelmannsfeld. Lehenſchafft betr. S. 28.

(1034.)

(1722.) Kurze in Actis beſtens fundirte S. F. zu der beym H. K. RhR. rechtshängigen und auf der Definitiv beruhenden Rechtsſache Chriſt. Ludw. von Vohenſtein zu Adelmannsfelden c. die Hrſl. Limpurg. Fr. Wittib und übrige Allodial-Erben citationis ex L. ſi contendat die von Impetratiſch. Theil praetendirte Feudalitaet des Vohenſteiniſch. extincta ſtirpe maſcula Limburgica a Nexu feudali frey gewordenen ohnmittelbaren R. G. Adelmannsfelden betr.

(1035.)

(1722.) Beyl. ad S. F. von n. 1—4. neml.

1. Quaeſt. 19. m. B. von A—F.
2. Conſil. Salisburg. d. 21. Aug. 1721.
3. Conſil. Ingolſtatt. d. 13. Jan. 1722.
4. Extr. Kaufbr. um Adelmannsfeld. de 1493. Beedes S. 108.

Findet ſich auch eingedruckt in C. G. Aſſ. Cramers Obſerv. Iur. univ. Tom. IV. S. 824—1014.

(1036.)

(1738.) In Iure et facto beſtgegründete Deduction, daß das Ritter-Mannlehenbare Gut und Amt Adelmannsfelden kein feudum oblatum, ſondern ein verum feudum datum ſey, wobey zugleich die Meinung etlicher alter Rechtslehrer, quod, domino directo ſine haeredib. maſculis defuncto, dominium directum cum utili conſolidetur, unterſuchet und deutl. gezeigt wird, daß ſolche weder in dem iure feudali Longobardico gegründet ſey, noch ſich auf die Herrſchaften und Lehen in Teutſchland appliciren laſſe, in cauſa Vohenſtein c. Limpurg die Adelmannsfelder Lehenſchaft betr. m. B. 1—26. 1 A. 4 B.

(1037.)

(1741.) Beſtgegründete rechtl. Ausführ. daß das gräfl. Limpurgiſche Lehengut Adelmannsfelden nach Abgang des von Vohenſteiniſch. Mannsſtammes gräfl. Limpurgiſch. Frauen Allodial-Erbinnen, als der Lehenherrſchaft, erlediget und heimgefallen ſey, mithin der v. Vohenſteiniſche Weibsſtamm dieſem gräfl. Hauſe ſothanes abgeſtorbene Mannlehen mit Unrecht vorenthalte, ad cauſam citationis ex L. ſi contendat, Chrp. Ludw. v. Vohenſtein c. die gräfl. Limburgiſche Fr. Wittib und übrige Allodial-Erbinnen, nunc reſtitut. in integr. nebſt Beyl. Lit. A—I2. S. 120.

Verf. Heinr. Chriſt. Frh. v. Senckenberg.

(1038.)

(1746.) Standhafte Widerleg. der Limpurgiſch. Ausführ. wegen Adelmannsfelden, darinnen nicht nur allen durchgehends unſtatthaften Einwendungen kräftigſt begegnet, ſondern auch nochmals gründl. erwieſen wird, daß erſagtes freyes und eigenes Rittergut, nach Abgang des Gr. Limpurgiſch. Mannsſtammes dem frhrl. von Vohenſteiniſch. Geſchlechte gänzl. erlediget und per conſolidationem dominii directi cum utili pleno Iure wieder heimgefallen ſeye. Mithin die von einem H. R. RhR. vor Vohenſtein gerechteſt ausgeſprochene Urthel zur Ungebühr angefochten werde, ad cauſ. Cit. ex L. ſi contend. nunc Reſtit. in integr. derer von Vohenſteiniſch. Erben wider die gräfl. Limpurg. Frauen Allodial-Erbinnen nebſt beygedruckten 4. rechtl. Gutachten der Iuriſten-Facultaeten zu Tübing. Salzburg, Ingolſtadt und Rinteln, m. B. 1—4. Eßlingen. S. 210. B. 102. S.

Verf. GR. und Prof. G. D. Hofmann zu Tübingen.

(1039.)

(   ) In Rechten und der Hiſtorie gegründete Gegenantwort auf die ſo genannte bey H. R. RhR. loco exceptionum eingereichte ſo rubricirte Vohenſteiniſche Widerleg. der Limburgiſch. Ausführung wegen Adelmannsfelden, darinnen die von

Vohen-

Vohenſteiniſch. Seite gemachte Ausflüchte gänzl. vernichtet, zugleich aber gewieſen wird, daß die dominia directa oder Lehenſchaften in T. wenn ſelbige bey andern nicht zu Lehen gehen, allodial ſeyen und daß inſonderheit Adelmannsfeld. ein per pactum ſpeciale auf den Vohenſteiniſch. Mannsſtamm reſtringirtes Limpurgiſches Pfand, zugleich aber doch Rittermannlehen geweſen, mithin den gr. Limpurgiſch. Allodial-Erben, als Beſitzern der uralten Graf- und Herrſch. Limpurg, nach Abſterben des Mannsſtamms derer von Vohenſtein eröfnet und heimgefallen ſey, alſo daß keine conſolidatio vaſallitica dominii directi cum utili dabey nach Abgang des Limpurgiſch. männl. Geſchlechts habe Statt finden können; daher auch reformatoria ſentent. gehofft werden dürfe. Siue Rechtsgegründete Replic ad cauſ. Citat. ex L. ſi contend. Chriſt. Ludw. v. Vohenſtein c. gr. Limpurgiſche Fr. Wittib und übrige Allodial-Erben, nunc reſtit. in integr. S. 317.

(1040.)

(1750.) Nach allen ſo gemeinen, als beſondern Rechten und Geſchichten beſſer gegründete Vohenſteiniſche Schlußantwort wegen Adelmannsfelden, oder Hinlängl. und endliche Abfertig. der bey e. H. RhR. Replicar. loco eingereichten Limpurgiſch. Gegen-Antwort auf die mit groſſem Recht ſtandhaft genannte Vohenſteiniſche Widerleg. der vorig-Limpurgiſch. Ausführ. worinnen denen weitl. wiederholten Limpurgiſch. Einſtreuungen nochmalen genugſam begegnet, zugleich aber deutl. erwieſen wird, daß weder überhaupt die dominia directa, oder die Lehenſchafften in T. ohne Unterſcheid allodial, noch die conſolidatio dominii directi cum utili uaſallitica, nach Abgang des lehenherrl. Mannsſtamms ic und allezeit unſtatthaft ſeye; hingegen und beſonders das erſagt anietzo frey und eigenes Rittergut Adelmannsfelden vormals ein feudum oblatum, niemals aber ein pignoratitium geweſen, dahero auch per dictam conſolidationem dominii directi cum utili ei ſpecialiſſ. adplicabilem, nach Abgang des gräfl. Limpurgiſch. Mannsſtammes dem frhrl. von Vohenſteiniſch. Geſchlecht gänzl. erlediget und pleno iure et dominio wieder heimgefallen ſeye, folgl. die von einem H. K. RhR. vor Vohenſtein und deſſen conſolidation gerechteſt ausgeſprochene Urtheil zur Ungebühr angefochten und nunmehro Sententia confirmatoria ohnfehlbar gehoffet werde. Duplicae ad cauſ. Citat. ex L. ſi contend. derer Vohenſteiniſch. Erben wider die gräfl. Limpurgiſche Frauen Allodial-Erbinnen nunc reſtitutionis in integr. Nebſt einig. Beyl. 1—4. S. 334. B. 14 S.

Verf. G. R. Hofmann.

(1041.)

(1754.) P. M. in Sachen des gräfl. Hauſes Limpurg wider die Vohenſteiniſche Erbtöchtere das lehenbare Amt Adelmannsfelden

felden und eine darauf geſuchte Conſolidation des dominii directi cum utili, und wie allen Lehenhöfen Teutſchlands daran gelegen ſeye, das aus einem ſo irrig = und neuerl. principio entſtehende höchſtſchädl. allgemeine praeiudicium abwenden zu helfen betr. m. B. A—G. 3½ B.

(1042.)

(1768.) Ad Viſitat. imp. unthg. höchſtgemüßigte rechtl. Vorſtell. cum humill. petito pro clem. ferendis ordinationib. et reſp. promotorialib. ac decernendo ut pluribus intus. In Sachen der Hhn Gebrüder v. Onz. c. die von Vohenſteiniſch. Allodial = Erbinnen von Jungkenn, Bernerden und Nettelhorſt; deciſae cit. et reſtitut. in integr. ex poſt reuiſionis nunc in ſpecie pto reuiſion. ſecundae und in Sachen des K. K. Kammerherrn und Hfl. Ellwangiſch. G. Raths Frhn von Adelmann wider den Hn Hauptm. Phil. von Onz Querelae ſuper fracta pace publica et iniuriis atrociſſimis, nec non Mandator. de manutenendo et protectionis S. C. (m. B. 1—3.) 20 S.

(1043.)

(1769.) Ad Viſit. imp. fernere unthge höchſtgemüßigte Vorſtell. pro nunc clem. ſecundum retro petita et ob cauſas alias grauiſſ. decernendo ut intus etc. m. B. 4—7. 18 S.

(1044.)

(1768.) Actenmäßige Vorſtellung, worauf es dermalen ankommt, mit rechtl. Bitte in der Hhn Gebrüder Onz von der Ley, wider die von Vohenſteiniſche Frau Allodial - Erbinnen deciſae citat. 11 S.

(1045.)

(1776.) Erläuterte Vohenſteiniſche Stammtafel — In Sachen der Gebrüdere Onz von der Ley wider die von Vohenſteiniſche Allodial = Erb. dec. cit. ad uid. ſe immitti in poſſeſſionem ſemiſſis Dynaſtiae Adelmannsfelden etc. Ex poſt deciſae reſtit. in integr. 3 B.

Verf. H. R. C. J. Seyffert.

Moser merkt in ſ. Einleit. zu den T. Staats-angelegenheiten an: Es warteten viele groſſe Höfe auf den Ausgang der Sache.

Albini (Frau von)

CCXIII. Derſelben Streitigkeit wegen Erziehung ihrer Tochter in der reformirten Relig. betr.

(1046.)

(1761. d. 18. Mart.) Memor. ad C. E. des Hn C. G. Aßeſſ. Hn von Albini Ehegattin Eleonora Albini, geb. Ludolph d. d. Wezl.

(1047.)

(1047.)

(1761.) Rechtl. Beweis ſowohl in poſſeſſorio, als petitorio, daß der Fr. von Albini die Erziehung ihrer Fräul. Tochter in der Evangeliſch-Reformirten Religion von ihrem Hn Gemahl des H. Kaiſerl. und R. C. Ger. Aſſeſſore von Albini auf keine Weiſe gewehret, noch im mindeſten eingeſchränkt werden könne, m. B. A—K. Gieſſ. 10 B.

(1048.)

(1761.) Kurzer Nachtrag zu dem den 17. Apr. bey dem C. E. zur Dictatur gebrachten rechtl. Beweis, daß der Fr. v. Albini die Erziehung ihrer Fräul. Tochter in der Evangel. Reformirt. Relig. von ihrem Hn Gemahl — auf keine Weiſe gewehrt, noch im mindeſten eingeſchränkt werden könne. 3 B.

(1049.)

(1761.) Gegenbeweiß, daß der Fr. Aſſeſſ. v. Albini die Erziehung ihrer Fräul. Tochter in der reformirt. Relig. von ihrem Hn Gemahl — mit gröſtem Fug gewehret werde und daß erſtere darzu weder in Poſſeſſorio, noch in Petitor. das mindeſte Recht habe, m. B. A—K. 12 B.

(1050.)

(1761.) Gründl. Abfertigung des ſo genannten Gegenbeweiſes daß der Fr. Aſſeſſ. ꝛc. ꝛc. m. B. L—O. Gieſſ. 16 B.

Anhalt. (Fürſtl. Haus)

CCXIV. An den Hn Fürſten Carl Ludwig zu Anhalt-Schaumburg Durchl. gemachte Anſprüche der Frau Markiſin von Favras.

(1051.)

(1761.) Deductie van wegens Benjamina Gertruyd Keiſer — op ende jegens Charles Lodewyk Prince van Anhalt Schaumburgh — in's Gravenhage.

(1052.)

(1777.) Memoire pour Madame Victoire Hedwige Caroline Marquiſe de Favras, neè Princeſſe d'Anhalt Schaumbourg, contre S. A. S. Charles Louis Prince regnant d'Anhalt-Schaumbourg ſon père. Für die Hochgeb. Frau Victoria Hedwig Caroline Marquiſin von Fawras, geb. Fürſtin zu Anhalt Schaumburg gegen ihren Vatter, den Durchl. Fürſten Herrn Carl Ludwig regier. Fürſten zu Anhalt Schaumburg. Wien. 12½ B. Iſt mit geſpaltnen Columnen zugleich Teutſch und Franzöſiſch gedruckt.

(1053.)

(1776. d. 8. Nov.) Rechtl. Bedenken über eine von der Marquiſe de Favras gegen des Fürſten Carl Ludewigs zu Anhalt

Schaumburg Hſl. Durchl. im Druck bekannt gemachte Schrift und andere dahin einſchlagende Acten-Stücke. m. B. 1—30.
Bedenk. 76. S. Beyl. 40 S.
Verf. Geh. Juſtitzr. Pütter in Götting.

(1054.)

(1777. d. 26. Mart.) Nachtrag zum rechtl. Bedenk. in Sachen der Marquiſe de Favras gegen des Fürſten Carl Ludewigs zu Anhalt Schaumburg Hſl. D. (Götting.) 90 S.
Verf. Geh. Juſtitzr. Pütter in Götting.

(1055.)

(1777.) Ad Imp. allerunth. Exceptiones fori declinatoriae, iuncto petito humill. pro clementiſſ. caſſando reſcripto ſub- et obreptitie impetrato parteque impetrante a limine iudicii cum condemnatione in expenſas repellenda Impetr. Anwalds in Sachen de Favras Impetrantin c. Hn Carl Ludwig Fürſt. von Anhalt Schaumburg Hſl. Dchl. Impetraten praet. reſcripti c. Adj. 1—9.
Verf. G. J. R. Pütter und finden ſich alle dieſe Schriften eingedruckt in deſſen Rechtsf. III. B. I. Th. von S. 1—128.

Balzheim (Reichsherrſch. in Schwab.)
CCXV. Derſelben Unmittelbark. betr.

(1056.)

(1765.) Ausführ. der urſprüngl. und beſtändig beybehaltenen Unmittelbarkeit der uralten Reichsherrſchaft Balzheim in Schwaben an der Iler gelegen, Ulm.
Verf. Canzl. Verwalt. Tob. Ludw. Kienlein zu Biberach.

von Bernſtorf, (J. H. E. Graf)
CCXVI. Deſſen Vertheidigung.

(1057.)

(1772.) Apologie de Mr le Comte de Bernſtorf, Schutzſchrifft des Hn Gr. v. Bernſtorf. 8. 5½ B.
Verf. Ludw. v. Heß.

(1058.)

(1777.) Erinnerungen aus dem Leben des Gr. Joh. Hartwig Ernſt v. Bernſtorf. Leipz. 8. 120 S.
Verf. H. P. Sturz, ſo in Dännemark als königl. Geſandſchaffts-Rath und Secretär im Departement der ausländiſch. Sachen unterm Gr. v. B. gearbeitet hat und ſich dermalen zu Oldenburg aufhält.

Beuthin (Heinr.)

CCXVII. Deſſen Inquiſition betr.

(1059.)

(1776.) Schutzſchrift für den Inquiſiten und peinl. angeklagten Heinr. Beuthin aus Itzehoe wider den obrigkeitl. beſtellten Hn Fiſcal, Inquirenten und Ankläger in pto eingeklagter verſchiedener Verbrechen ꝛc. Herausgegeben von dem Verfaſſer des Deutſchen. Itzehoe. 8. 71 S.

v. Beyer, (Joh. Rudolph)

CCXVIII. Deſſen Streit mit dem Biſchoff und dem Hochſtift zu Straßburg.

(1060.)

(1763.) Actenmäßiger Verhalt der in Camera anhängigen Rechtsſache des Hſl. Pfalz-Zweybrück. G. R. Hn Joh. Rud. von Beyer Impetranten entgegen J. Hw. Eminenz den Hn Cardin. v. Rohan, als Fürſten und Biſchoff zu Straßb. und dero Hochſtift Impetraten, Mandati de non uia facti, ſed iuris procedendo, relaxando (praeuia tamen cautione omnium bonor.) Arreſto, reſtituendoque ablata ſ. de ſatisfaciendo vere obligationi de 29. Sept. 1731. ſolenniter initae, in eiusque ſequelam ſoluendo, praeuia legali aeſtimatione, pretia fundi, cui aedificia Fabricae ferrariae impoſita, nec non utenſilium et rerum ad dictam Fabricam ſpectantium, ac denique reſarciendo Damnum ob non ſecutum implementum Contractus inflictum, cum Clauſ.

Verf. G. R. Schöll in Straßb.

Findet ſich auch eingedruckt in Cramers Obſſ. iur. uniu. V. Th. S. 618—663. im IV. Th. aber S. 563. Sent. Camer d. 17. Iul. 1765.

Biberach (Reichsſtadt)

CCXIX. Streitigk. der beyderl. Rathstheile daſelbſt, die Erſetzung der Oberbaumeiſterey betr.

(1061.)

( ). Kurze in Wahrheit und Acten gegründete Nachricht, was es mit denen über die interimiſtiſche Verweſung und reſp. Erſetzung der vacanten Oberbaumeiſterey auch die davon abhangende Alternation der 4. ſo genannten Meiſtereyen in der R. Fr. Rſſt. Biberach zwiſchen beyderley Rathstheilen entſtandenen Irrungen für eine Bewandniß habe.

CCXX. Streitigk. daſiger Burgerſchaft mit dem Rath.

(1062.)

(1732.) Wahrhafte S. F. impetrantiſch. Burgerſch. zu Biberach c. den Magiſtrat allda, in pto diuerſ. Grauaminum.

(1063.)

(1732.) An E. H. E. und Hw. Magiſtrat des H. R. Fr. St. Biberach unpraeiudicirlich⸗höchſtgemüßigt⸗und gehorſames Vorſtellen und Anbringen, mit angefügter rechtl. Proteſtation, Reformation und Prouocation Unſerer der Bürger gröſſeren Ausſchuſſes, welches in pleno Senatu ſub 19. Aug. 1732. von ſechs Bürgern des gröſſern Ausſchuſſes exhibirt und in dero Gegenwart abgehört und verleſen worden.

(1064.)

(1732.) An E. H. E. und Hw. Magiſtrat dieſer des H. R. Rsſt. Biberach höchſtgemüßigte fernere Vorſtell. iuncto petito, ſamt Beyl. ſub Lit. A. et B. unſer des bürgerl. gröſſern Ausſchuſſes in cauſis ut intus: In pleno Senatu den 26. Sept. 1732. von etlich⸗und 50. Bürgern des gröſſern Ausſchuſſes exhibirt und in dero Gegenwart abgehört und verleſen.

(1065.)

(1732.) An E. H. E. und Hw. Magiſtr. des H. R. Rsſt. Biberach fernerweit höchſt nothgedrungene Remonſtrat. u. rechtl. Anſuchen Unſer des bürgerl. Ausſchuſſes allda in diuerſis ut intus C. Adj. C. D. E.

(1066.)

(1732.) An E. H. E. und Hw. Magiſtrat des H. R. Rsſt. Biberach anderweit höchſtgemüßigte und abgedrungene Remonſtrat. Exception und Declinat. nebſt beygeſetzten rechtl. Verwahr⸗ und Anſuchen Unſerer Innenbenannten A. 1732. d. 31. Oct. in pleno Senatu exhibirt und d. 4. Nou. dem Juncker Ampts⸗Burgermeiſtern Scherrchen v. Aurdorff eingehändiget. Samt Beyſchluß Lit. A.

(1067.)

(1732. d. 26. Nou.) Copia eines unpraeiudicirl. unthgſten Vorſtell⸗Erklär⸗Ablain⸗Verwahr⸗und Anſuchungs⸗Schreibens an das Hſl. Craisausſchreibamt in Schwaben von innen gemeldeten Ausſchuß Biberachiſch. höchſtbedruckter Bürgerſchaft d. d. Biberach.

(1068.)

(1732.) Ad Imp. allerunthgſt nothgedrungene Actenmäßige Apologie und Schutzſchrift, iuncto petito humill. pro decernenda uel tandem Commiſſione locali. In Sachen Biberachiſch. Bür⸗

Bürgerſch. c. den Magiſtr. allda in pto diuerſ. Grauam. in ſpecie et diffamationum falſiſſime imputatar.

(1069.)

( ) Ad Imp. höchſtbemüßigt = fernerweite allerunthgſte Inhaeſiv-Anzeige, annexo petito humill. pro clementiſſ. nunc tandem ex cauſis adductis decernenda Commiſſione locali ad Status in Actis determinatos. In Sachen Biberachiſcher Bürgerſch. c. den Magiſtr. daſelbſt in pto diuerſ. Grauam.

(1070.)

( ) Abdruck eines ad Imp. übergebenen allerunthgſt. Memorialis pro communicandis aduerſae partis exhibitis in cauſa B. und R. des H. R. Rſſt. Biberach c. einige dero unruhige Bürger und dero Aufwickler, in ſpecie den L. Dörtenbach, ſamt dieſes leztern an ſ. Obrigkeit abgelaſſener Schmähſchrift und deren Widerlegung.

(1071.)

( ) Hillers Dan. Dr. auch Burgermeiſt. in Biberach und Hſl. Würtemb. Raths kurze, doch ſtatthafte Erläuter. wegen zweyer ihm unter andern von mißvergnügten Bürgern angeſchuldigt werden wollenden doloſen Maluerſations-Puncten, m. B. 1—9.

Stehet in der Reichs = Fama 13. B. p. 539—565.

(1072.)

( ) Kurzer Entwurf des groſſen Schadens, welchen das gemeine Biberachiſche Stadtweſen nur im geringen Ueberſchlag in Zeit von 25—30. Jahren wegen der Adminiſtratorum übler Wirthſchaft erlitten hat.

(1073.)

( ) Vorläufige ſtandhafte Widerleg. eines unter der Hand roullirenden ſo genannten kurzen Entwurfs des groſſen Schadens ꝛc. ꝛc.

In der Reichs = Fama 13. B. p. 511—539.

(1074.)

(1758.) Actenmäß. S. F. in Sachen des ehemaligen Apothecker, nunmehro Medicinae Licent. wie auch Hgr. Hohenſolmſiſch. H. Raths, Leib = Med. und Land = Phyſici Joh. Conr. Fried. Schweitzers c. Hn B. und R. der Rſſt. Biberach Mand. de Exequ. propr. Dec. C. C. worinnen das pflichtwidrige und Juſtitz verweigerl. Verfahren des Magiſtrats beſagter Rſſt. B. gegen die daſelbſtige uralte privilegirte Evangeliſche Apothecke und deren Poſſeſſores klärlich dargeſtellet und zugleich das dadurch veranlaßte Indemniſations-Geſuch gründl. deducirt iſt. Wezl. m. B. 1—11. 27 S.

(1075.)

(1075.)

(1759.) Unthgſt. P. M. In Sachen des Grau- Tücher-Handwerks in des H. R. Rſſt. Biberach c. Hn B. und R. und die ſämtl. commercirende Kaufleute daſelbſt, Mand. praetenſi de Exequ. et manut. propr. Iudic. C. C. ut et Appell. praet. Wezl. 9 S.

CCXXI. Derſelben Streit mit denen von Boyneburg.

(1076.)

( ) Extract. Actor. in Sachen v. Boyneburg c. die Rſſt. Biberach, die Deoccupation des verkauften Guts Holzheim betr.

CCXXII. Streitigk. daſiger Privatperſonen betr.

(1077.)

(1751.) Ausführl. Vorſtell. eines Grund-Fug- und Schein-loſen Klaghandels und Rechtswidrigen gerichtl. Verfahrens mit dagegen geſetzter auf ausbündige Urkunden und die kundbarſte Rechte gegründeter ohnumſtößl. Rechtfertig. oder: Documentirte Hiſtoria Facti et Proc. cum ſolida Deduct. iuris in Sachen Mehrerer inwendig ſub n. 69. benennten Hn Glaubigere bey dem Cramer- und Pichleriſch. Debitweſen in L. des R. Rſſt. Biberach c. Hn Fried. Joh. Hartmann eines H. Schwäbiſch. Kreiſes verordneten Einnehmern pto fälſchlich angedichteter Handlungsgeſellſchaft, m. B. 1—75. 21 B.

CCXXIII. Dieſer Stadt Rechte überhaupt betr.

(1078.)

(1769.) Hoffmann Gottfr. Dan. Analecta quaedam I. P. Biberacenſ. Tub. 4.

Bleyſtein oder Pleyſtein (Herrſchaft)

CCXXIV. Derſelben Lehens-Heimfälligkeit betr.

(1079.)

(1746.) Kurze doch gründliche und Actenmäßige Ausführung, daß die von der Cron Böheim zu Lehen gehende Herrſchafft Pleyſtein, mit Abſterben weil. Ihro Durchl. des letzt ſeeligſt verſchiedenen Churfürſten Carl Philipps von der Pfalz der Cron Böheim würcklich eröfnet worden, und des ietzigen Churfürſten von der Pfalz Durchl. daran nicht die mindeſte Anforderung zuſtehe. Mithin Ihro Maj. die ietzt regierende Kaiſ. als Königin in Böhmen beſagte Herrſchafft ienem, welcher darauf die Exſpectanz und Eventual Inveſtitur allſchon gehabt, zu verleihen, und denſelben in würcklichen Genuß zu ſetzen wohl befugt und berechtiget geweſen. m. B. 1—23. 12 B.

(1080.)

(1080.)

(1746.) Kurze doch beſſer gegründete und Actenmäßige Gegen-Ausführung, daß die der Cron Böheim limitate zu Lehen gehende Herrſchafft Pleyſtein mit Abſterben weil. Jhro Durchl. des letzt ſeeligſt verſchiedenen Churfürſt. Caroli Philippi von der Pfalz der Cron Böheim wirklich nicht eröfnet worden, und dahero des dermalen regierenden Churf. von der Pfalz Durchl. daran die beſt gegründete Anforderung iederzeit zugeſtanden, und noch zuſtehe. Mithin Jhro Majeſtät die ietzt regierende Kaiſerin, als Königin zu Böheim, beſagte Herrſchafft ienem, welcher darauf die Exſpectanz und vorgebliche Eventual-Inveſtitur per ſub-et obreptionem erſchlichen und verliehen, und demſelben eigenmächtig und armata manu in wirklichen Genuß zu ſetzen, keineswegs befugt und berechtiget geweſen, ſondern vielmehr nach allen Rechten ſich gebühre, daß Höchſtgedacht Sr. Churf. Durchl. in Jhro uralte Iura und Poſſeſſion plenarie et cum omni cauſa reſtituirt werden. Mit einer Beyl. ſub Lit. A. 8 B.

(1081.)

(1746.) Weitere in iure gegründete Ausführung über die von Jhro Maj. der ietzt regierenden Kaiſerin als Königin von Böheim dem Grafen Wilhelm von Sinzendorf eingeräumte Poſſeſſion der Lehen-Herrſchafft Pleyſtein. 3 B.

(1082.)

(1746.) Kurze doch gründliche Beantwortung des weitern oder zweyten Gräfl. Sinzendorfiſchen Impreſſi, die Poſſeſſion der Herrſchafft Pleyſtein betr. m. B. A—G. 1 B.

(1083.)

(1746.) Standhafte Widerlegung zweyer von Seiten Chur-Pfalz durch den Druck publicirten Impreſſorum in der Pleyſteiniſchen Lehens-Anliegenheit, nebſt Beylagen. 11 B.

Die Herrſchafft Bleyſtein liegt in der Ober-Pfalz und gehet Böhmen zu Lehen. Selbige hat nach Abgang des Pfalz-Neuburg. Stamms der ietzige Churf. von der Pfalz in Beſitz genommen, das Haus Oeſterreich hingegen für ein heimgefallenes Lehen angeſehen und dem Gr. v. Sinzendorf e. Anwartſchafft darauf ertheilet. Dieſem wurde auch 1745. von den Oeſterr. Trouppen der Beſitz davon eingeräumet, wogegen Pfalz zu keiner Reſtitution gelangen konnte.

S. Pütters Handbuch von T. Staaten S. 231.

Chur-Böhmen.

CCXXV. Streitigkeit zwiſchen Chur Böhmen und Chur Sachſen, die Landes-Hoheit über die Königl. Böhmiſche Reichs-Affter-Lehns-Herrſchafften, ſo die Grafen v. Schönburg beſitzen, betr.

(1084.)

(1646.) Richteri Chriſt. Phil. Reſp. und deſſen eigene Refutation in pto der Sächſiſchen Unterthänigkeit.
Findet ſich in deſſen Conſil. Vol. 1. und 2.

(1085.)

(1649.) Hn Wolf Frieder. Herrn v. Schönburg Gegen-Ded. und Antwort auf die Churſächſiſche bey Kaiſ. und Königl. M. Ferd. III. am 23 Dec. 1649. übergebene Deduct. die praetendirte Churſächſiſche Landes Superioritaet über die Schönburg. Kön. Böhm.-Reichs-Affterlehens Herrſchafften, Glaucha, Waldenburg und Lichtenſtein betr.
Findet ſich in der vorläuf. Gegen-Anzeige in Beyl. P. 4.

(1086.)

(1764.) Knopfs Matth. Ferd. kurzgefaßtes nach ſeinen würkl. exiſtirenden Reichs- und Creis-Ständen, auch übrigen Reichsgliedern erläutertes Reich, ſowohl in Teutſchland, als Italien, als ein Directorium einer künftig zu verbeſſernden und zuverläßig. Staats-Geographie vom R. Reich, nebſt Anführung der neueſten und richtigſten Landcharten, zu beſſerer Einſicht eines Staats, ingl. einer angefügten Staatsbeſchreib. derer dem gräfl. Haus Schönburg zugehörigen Reichs-Graf- und Herrſchaften. Nbg. 4. 18 B.

(1087.)

(1712.) Mencken Lüder. et Wilh. Ernſt Zech Diſſ. de vi ſuperioritatis Territorialis in Territoriis Imperii clauſis et diſcernendo ab eadem Iudicio Feudali, intuitu feudi in iisdem ſiti, Curiae Domini directi relinquendo. Lipſ. 4. 8½ B.

(1088.)

(1716.) Neumanni de Pucholz, Wenc. Xau. et Ph. Chriſt. Gamen Diſſ. de Iurisdictione feudali et ſuperioritate territoriali in ſubfeudis Imperii tam datis quam oblatis, nec non de natura et praerogativis feudorum Regni Bohemiae. Pragae. 4. 33 B.

(1089.)

(1717.) Werneri D. Ioh. Balth. et Chriſt. Ludw. Schilling Diſſ. de Probatione Landſaſſiatus ex ſitu terrarum. Witt. 7 B.

(1090.)

(1090.)

(1717.) Gribneri D. Mich. Henr. ſelecta capita ex argumento de Dominio directo in Territorio alieno. Witt. 4. 4 B. rec. cura H. C. Franckii cum Struvii Diſſ. ei. mater. Lipſ. 1743.

(1091.)

(1718.) de Bunau Heinr. Examen Diſſert. Bucholzianarum. Lipſ. 4. 15 B.

(1092.)

(1722.) Neumann de Puchholz Wenc. Xau. et Ioſ. Scherzer de Kleinmuhe D. An in imperio Rom. Germ. Landſaſſiatus ex ſitu terrar. et illa recens inuenta Territorii clauſi et non clauſi diſtinctione probari poſſit? Aduerſ. Cl. Luder. Mencken I. V. D.

(1093.)

(1723.) Kurze vorläufige Anzeige, was es mit den Territorial-Gerechtſamen des Churh. Sachſen in denen von der Cron Böhmen zu Lehn gehenden Schönburg. Herrſch. Glaucha, Waldenburg u. Lichtenſtein vor Bewandniß habe, m. B. 3 A. 1½ B. Verf. D. M. H. Gribner.

(1094.)

(1724.) Vorläufige Gegen-Anzeige Ihrer R. K. und Cathol. Maj. und dero H. Cron Böheimb von vielen Saeculis wohl hergebrachte Höchſte Gerechtſame: ſodann derer Grafen und Herren von Schönburg habende Befugniße bey denen Reichs Affter-Lehenherrſch. Glaucha ꝛc. m. B. 4 A. 15 B.

(1095.)

(1727.) Gribneri D. Mich. Henr. et M. Chr. Henr. Dreweri Diſſ. 1. et 2. de Iure Territorii ſubordinati. Lipſ. 9 B.

(1096.)

(1728.) Gribneri D. Mich. Henr. et Ioh. Frid. Gander Diſſ. de Subfeudorum Imperii, quae olim immediata feuda fuerunt, praerogativa.

In den neueſten Zeiten iſt dieſe Streitſache in eine heftige Bewegung gelanget, worüber der Churſächſ. Hof mit denen agnatiſchen und erbverbrüderten Häuſern communiciret, deren Aſſiſtenz verlanget und 2. ſehr ausführl. Status cauſae verfertigen laſſen, worinnen man den für Churſachſen militirenden langiährigen Beſitzſtand angezogen und auszuführen geſuchet, ob hätte ſich Böhmen über ſ. Sächſiſche Lehen weiter nichts, als die Obrigkeit der Lehn, i. e. Iurisdictionem in cauſis feudalib. vorbehalten, weſſentwegen auch die Sache zu einer gütlichen Vergleichung in der Enge angetragen worden, welche, den öffentl. Nachrichten zu Folge, glückl. erzielt worden ſeyn ſoll.

Bran-

Brandenburg = Onolzbach.

CCXXVI. Deſſen Streit mit Würzburg etliche Pfarren betr.

(1097.)

(1769.) Vom Brandenb. und Würzburg. Pfarrenſtreit. Deme angefügt:

Sub Lit. A.

1751. d. 20. Sept. Würzburgiſche Beantwortung, welche auf die im J. 1635. bey dem Rstag übergebene die ehemalen ſtrittig geweſene XI. Pfarreyen betr. ſogenannte Onolzbach. Information in Druck und ebenfalls an den Rstag gebracht, nun aber wieder aufgelegt worden. m. B. Würzb.

1752. m. Mart. Prodromus Libelli reaſſumt. litis oder kurze, doch nothdürftige und ſattſam beſcheinigte Confutat. der neuerlich angemaßten und zum Vorſchein gekommenen Würzburgiſch. Beantwort. auf die Brbg = Onolzbach. ao. 1635. beym Rstag zu Rgſp. eingegebene Information cum petitione in Sachen Brbg Onolzb. c. Würzb. pto der beym W. F. Executionswerk hinterſtellig gebliebenen Reſtitution der dem H. Haus Brbg = Onolzb. während des dreyßigiährig. Kriegs, iedoch erſt nach dem Jahr 1624. entzogenen unterſchiedl. Pfarreyen, cum Adj. 1—22.

Findet ſich in Select. Norimb. 2 Th. p. 94—190.

CCXXVII. Mit daſiger Domprobſtey, die anſprüchig gemachte Vogthey über die 6. Mayndörfer betr.

(1098.)

(1770.) Von der Vogtey in den 6. Mayndörfern, nebſt denen Brbgiſch. Exceptionib. gegen das von Seiten der Domprobſtey bewürkte Mandat von 1747. nebſt Beyl. Lit. A—E2.
Findet ſich in Select. Norimb. 3 Th. S. 43—101.

Bremen (Reichsſtadt)

CCXXVIII. Derſelben Verträge mit den Hanſeeſtädten betr.

(1099.)

(1767.) Caſſels Joh. Phil. Urkunden von einigen Verträgen, welche die Stadt Bremen zum Beſten ihrer Handlung in vorigen Zeiten mit etlichen (beſonders Hanſee) Städten aufgerichtet. Brem. 4.

CCXXIX.

CCXXIX. Streit mit Reinh. Witken.

(1100.)

(1774. d. 21. Mart.) Unthge Supplic pro clem. relaxatione iuramenti ad Effect. agendi, citatione ad uidend. deduci nullitat. principaliter caſſari totum proceſſ. et condemnari ad refuſion. damni et expenſar. cum Compulſ. in Sachen des königl. Däniſch. Second-Lieuten. Reinh. Witken wider den Stadt-Rath zu Bremen, m. Anl. 1—4. Altona 2te vermehrte Aufl. gr. 4. 24 S.
Verf. Lic. v. Brand in Wezlar.

Bücher.

CCXXX. Nachdruck, Cenſur, Verkauf und Verlag betr.

Die ältern Schriften über dieſe Gegenſtände ſind in Lipenii Bibl. Iur. ſ. v. Liber verzeichnet.

(1101.)

(1729.) Rechtl. Bedenk. vom ſchändl. Bücher-Nachdrucken. Leipz. 8.

(1102.)

(1744.) Behmer Frid. Ehrenr. de eo quod iuſtum eſt circa reimpreſſionem libror. priuilegio carentium. Berol. 4.

(1103.)

(1754.) Wie weit gehet das Recht eines Reichs-Fiscals in Anſehung der Bücher-Cenſur? ſolches beantwortet Anton Well Eſq. und überſetzt aus dem Engl. in das T. 4. 2½ B.

(1104.)

(1757.) Unparth. Bedenk. daß der Bücher-Nachdruck ein Diebſtahl ſey. Hof. 8.

(1105.)

(1765.) Verſuch eines Verzeichniſſes der erſten Bücher, die mit einem Privilegio gedruckt worden ſind.
Verf. Chriſtian Carl Am Ende, Diak. zu Kaufbeuren.
Steht in den vermiſchten Beyträgen zu der alten und neuen allgemeinen, beſonders aber Schwäbiſchen Kirchen- und Gelehrt. Geſch. I. B. 1 Stück. S. 1—27.

(1106.)

(1772.) Vertheidig. des Nachdrucks unprivilegirter Bücher. Verf. Fr. Chr. Behmer und in deſſen Iur. controu. T. II. n. 75.

(1107.)

(1773.) Zufällige Gedanken eines Buchhändlers über Hn Klopſtocks Anzeige einer gelehrten Republique.
Verf. Buchh. Reiche in Leipzig.

(1108.)

(1774.) Der Bücher-Nachdruck nach ächten Grundgeſetzen des Rechts geprüft. Gött. 4. 206 S.
Verf. Joh. Steph. Pütter.

(1109.)

(1774.) Ueber den Buchhandel in den K. K. Erblanden. Berlin und Leipz. 8. 116 S.

(1110.)

(1774.) Der gerechtfertigte Nachdrucker. Wien und Leipz. 8. 88 S.

(1111.)

(1775.) Der Cenſor, oder Beweiß, daß die Bücher-Cenſur und alle Einſchränkungen des Bücher-Gewerbes nicht nur der menſchl. Erkentnis, ſondern dem gemeinen Beſten überhaupt, höchſtnachtheil. Veranſtaltungen ſind, und gemeinigl. in Schikanen ausarten. Ein kleiner Beytrag zum Gerechtfertigten Nachdrucker. Frf. und L. 8. 80 S.

(1112.)

(1775.) Rechtl. und vernunftmäßig. Bedenk. eines unpartheyiſch. Rechtsgelehrt. über den ſchändl. Nachdruck andern gehöriger Bücher. Frf. 8.

(1113.)

(1775.) Verſchiedene der neueſt. den Bücher-Nachdruck betr. in England von 1769—74. herausgekommenen Schriften werden inhaltlich angezeigt in Götting. G. A. von 1775. S. 347.

(1114.)

(1777.) Hofmanns Gottfr. Dan. Abhandl. von den älteſten kaiſerl. und landesherrl. Bücherdruck- und Verlags-Privilegien 8. 68 S.

Cammergericht.

CCXXXI. Deſſelben Schickſal bey den vorigen Kriegsunruhen betr.

(1115.)

(1759. d. 6. Ian.) Copia Schreibens ad Imp. von dem Collegio camerali, die Sicherheit des R. C. G. in Kriegszeiten betr. m. B. 1—19. 28 S.

(1116.)

(1759.) Urkundliche Nachrichten von des K. und R. C. G. Schickſalen in Kriegszeiten zum Beweis, wie deſſelben in der C. G. O. und Reichs-Geſetzen gegründete Sicherheit, Freyheit und Verſchonung von denen hohen kriegenden Mächten, auch in denen ſchwereſten Zeitläuften, mehrmalen großmüthig gehandhabet worden,

worden, bis auf die heutigen Zeiten zuſammengetragen von J. H. Harpprecht, Mitglied dieſes höchſten Gerichts. Frf. am M. 8. 14 B.

(1117.)

(1759.) Urkundl. fernere Nachrichten von demienigen, was ſich bey gegenwärtigen ſchweren Kriegsläuften in und um hieſige Rsſtadt in dieſem zu Ende laufenden Jahre zugetragen und was für Maasregeln von dem K. und R. C. G. zu Aufrechthaltung ſeiner Sicherheit und Immunität, wie auch zur gänzl. Verſchonung deſſen dermalig. Wohnſitzes, hierunter genommen worden ſeynd. m. B. 1—47. 64 S.

(1118.)

(1759.) Anhang die nachgehends annoch zum Stande gekommene Sicherheits-Convention betr. m. B. 48—56. 16 S.

CCXXXII. Erfolgter militariſcher Ueberzug der Rsſt. Wezl. von Heſſ. Darmſtadt.

(1119.)

(1751.) Heſſe Andr. Pet. Diſſ. de iuribus Imperialibus in ciuitatem imperii Wetzlariam et Caſtrum Carlsmunt Landgrauiis Haſſo - Darmſtadinis iure feudi conceſſis. Goett. 4

(1120.)

(1763. d. 7. Iun.) Schreib. ad Comitia von dem R. C. G. in Wezlar, den von Seiten des Hn Lgfen zu Heſſen-Darmſtadt Hſl. Dchl. am 28. May nup. unternommenen Ueberzug der Rsſt. Wezlar betr. nebſt Extr. Protoc. und B. 1—5. 4 B.

(1121.)

(1763.) Beurkundete kurze Geſchichts-Erzähl. die hochbefugte Handlung derer von K. M. und dem Reich zu Lehen gehenden dem H. H. Heſſen-Darmſtadt in und über die Stadt Wezlar competirenden Kaiſ. und Reichs-Erbvogthey-Schutz-Geleits-und andern Regalien, wie auch Vindicirung des ſeithero von wegen des Geleits auf das allergröbſte beleidigten Schutzfürſtl. und Reichsvogteyherrl. Reſpects und zu dem Ende höchſtnothgedrungen und pflichtſchuldigſt verfügte Abſendung einer zulängl. Anzahl Truppen nach erſagten Wezlar betr. m. B. A—Z. Darmſt. 15½ B.

Steht auch in Sel. I. P. P. XLV. p. 361. und P. XLVI. p. 62.

(1122.)

(1764. d. 24. Mart.) Ad Comitia unthg. Memorial und Bitten B. und R. der K. Fr. Rsſt. Wezlar, welchem beygefügt:

(1123.)

(1764.) Apologia Wezlarienſ. oder beſſer ſolidirt- und documentirte Geſchichts-Erzähl. von dem ganzen Verlauf des ab

Seiten des H. H. Heſſen-Darmſtadt gegen die Rsſt. Wezlar am 28ten May des abgewichenen Jahrs pendente lite verhängten militariſch. Ueberzugs, nebſt genauer Prüfung und Ueberleg. der ienſeits zwar vorgebildeten keinesweges aber erhebl. Beſchwerden über die höchſtbefugte Handhabung und Vindicirung der von der Zeit der güldnen Bulle bis auf den heutigen Tag Hn. B. Schöffen und Rath der Stadt Wezlar allein competirenden auch durch verſchiedene bey K. RhR. emanirte Poenal-Mandata und Paritorien in Poſſeſſorio manutenirten Gerechtſamen und Regalien, das Gelait in und um Wezlar betr. m. B. von Lit. A—N. LII. Wezlar. 1 A. 12 B.

Verf. G. R. König von Königsthal.

Iſt in Sel. I. P. P. XLVIII. p. 138. aber mit Weglaſſung wichtiger Beylagen eingedruckt.

CCXXXIII. Deßelben Verlegung betr.

(1124.)

(1770.) Geſchichte der Verleg. des Cammer-Gerichts und der Urſachen, die ſolche veranlaſſen können, nebſt einem wohlerwogenen Gutachten des cathol. Theils der K. C. Gerichts-Advocaten und Procuratoren, zu unterthgſt. Folgleiſt. des höchſtverehrl. Concl. Pleni v. 25. Sept. Vorber. S. 12. Druckſchr. S. 144.

Verf. G. R. Haas.

CCXXXIV. Deſſen leztere Viſitation und Reviſion betr.

(1125.)

(1754.) Gedanken wegen des R. Juſtitzweſens.

Finden ſich in Moſers Staats-Archiv 1754. 12 Th. S. 1055.

(1126.)

(1763—1774.) Samml. der nöthigſten zum Theil noch ungedruckten Actenſtücke die Viſitat. des K. und R. C. G. betr. (Rgſp.) 4. 9 B.

2te Fortſetz. (v. 4. Jul.—20. Nov. 1766.) 20 B.

3te Fortſetz. (v. 26. Jan. — 23. Mart. 1767.) 12 B.

Zweyten Bandes 1ter Theil 1769. 1 A. 1 B.

— — — 2ter Theil 1774. 1 A.

(1127.)

(1764.) Berathſchlagungs-Puncten in der Viſitationsſache des K. und R. C. G. 2½ B.

(1128.)

(1764. d. 19. Mart.) Churfl. Collegial-Schreib. ad Auguſtiſſ. die Cammerger. Viſitat. und den modum uiſitandi des RhR. betr.

(1129.)

(1129.)

(1765.) Strubens Dav. Ge. Abhandl. von den Viſitationen des K. und R. C. G. 4. 7½ B.

Erſchien am erſten 1755 im 4ten Theil ſeiner Nebenſtund. S. 173 ff.

(1130.)

(1765.) de Ziegeſar Aug. Frid. Carl L. B. commentat. de Viſitatione iudicii Cameralis Imperial. Ien. 4. rec. Frf. 1767. 4. 12 B.

(1131.)

(1766. 1767.) Reichsfürſtenraths-Protocoll in der Viſitationsſache d. d. 4. Iul. Rgſp. 8½ B.

1te Fortſetz. d. d. 21. Iul. 4½ B.

2te Fortſetz. d. d. 28. Iul. 3½ B.

3te Fortſetz. d. d. 8. Aug. 6½ B.

4te Fortſetz. d. d. 23. Mart. 1767. 10 B.

(1132.)

(1766.) Abgeforderter Bericht von Urſprung, Beſchaffenh. Umſtänden und Verrichtungen der K. K. C. G. Viſitationen, beſonders von Anordnungen, Vorſchlägen, Propoſitionen und Vortheilen der bevorſtehenden, ex Actis publicis und glaubhaften Scriptorib. entlehnet. Leipz. und Freyburg 4. 14½ B.

Gewiſſer Umſtände halber wurden die übrigen Exemplare von dem Verfaſſer ſelbſt aufgekauft und erſchien ſodann die Schrift abgeändert unter folgendem Titel:

(1133.)

(1767.) Vermehrter und verbeſſerter abgeforderter Bericht von Urſprung Beſchaffenheit, Umſtänden und Verrichtungen der K. R. C. G. Viſitationen ꝛc. ꝛc. nebſt einer eilfertig und vorläufig. Zugabe für den Hn Etats-Rath J. J. v. Moſer und einen Anhang von Viſitations-Relationen und andern Urkunden, verfaſſet und dem Druck überlaſſ. Freyb. (Frankf.) 4. 3 A.

Verf. Chriſt. Frhr. v. Nettelbla.

Von dieſen beeden Schriften heiſſet es in der von der K. und R. C. G. Viſit. ao 1774. d. 22. Apr. gefällten bekannten Urtheil. „Im übrigen die in ſ. des Frhn v. N. Nahmen, in Druck herausgegebenen ſo betitulten abgeforderten und reſp. abgefordert vermehrt- und verbeſſerten Bericht in Betreff deren C. G. Aſſeſſorat Stellen und des Salarii vorkommende verkleinerliche, frevelhaffte und reſpectswidrige Ausdrücke ſowohl als die in gemelten Gutachten geäuſſerte, zu Untergrabung unpartheyiſcher Juſtitz-Pflege, und inſonderheit

zu Anreitzung und Begünſtigung deren Corruptionen, auch Vereitelungen deren Unterſuchung, boshafft erſonnene Grundſätze in öffentl. C. G. Audienz, als anſtößig, grundgefährlich, gemeinſchädlich und zu Corruptionen verleitend verwerfl. erkläret, auch iedermänniglich von ſolchen in Schrifften oder auch Gerichten einigen Gebrauch zu machen auf das nachdrucksamſte verwarnet werden ꝛc.

(1134.)

(1767. 1768.) Kurze, auf die Reichsgeſetze ſich gründende Abhandl. von dem K. und R. C. G. und deſſen letzt fürgeweſener auch ietzt bevorſtehender Viſitation erſter Theil. Rgſp. 4. 8½ B.
2ter Theil 1767. 8½ B.
3ter Theil 1768. 10 B.

(1135.)

(1767.) Moſers J. J. Bedenk. von der C. G. Viſitation. Wezl. und Rgſp. Sodann mit Anmerkung. und Gegenanmerk. Stuttg. 4. 7½ B.

(1136.)

(1767.) Hofmanni God. Dan. Theſes de Viſitatione Camerali. Tub. 4.

(1137.)

(1767.) Wezlariſche Anzeigen, unter Aufſicht des Reichs-Erbmarſchall-Amts, die öffentl. Vorgänge occaſ. der C. G. Viſitation zu Wezlar betr. 28. Stücke. 1 A. 4 B.

(1138.)

(1767.) Betrachtungen über das C. G. Viſitations-Weſen, gelegenheitl. deſſen, was auf dem Reichstag dißfalls ſeit einig. Jahren vorgegangen iſt. Mainz. 4. 4½ B.

(1139.)

(1767.) Moſers J. J. unmasgebl. Bedenken über einige Haupt-Puncte, ſo bey Einrichtung des Viſitationsweſens bey dem K. R. C. G. zu beobachten ſeyn. Rgſp. 4. 1 B.
Wurde ſchon 1741. auf dem Wahltag abgefaßt.

(1140.)

(1767.) Vermiſchte Briefe und Abhandl. über die Verbeſſerung des Juſtitzweſens am Kammerger. mit patriotiſch. Freyheit entworfen, 3 Theile. Berl. 8.
Verf. Chr. Jac. von Zwierlein.
Erſchien nachher unter der Aufſchrift: Vermehrte Beyträge zu Verbeſſerung des Juſtitzweſens am Kammerger. 2. Theile. Frf. und L. 1768. 69. 8.

(1141.)

(1768.) Verſuch einer Widerleg. des 7ten Stücks im III. Theil der vermiſchten Briefe über die Verbeſſer. des Juſtitzw-

ſitzweſens am Kammerger. in welchen einige Chur-Mainziſche Erzkancellariats-Befugniſſe in Anſehung der Kammerger. Kanzley angegriffen worden. Mainz und Frf. 8.

Verf. Frhr. v. Dalberg, Stadthalter zu Erfurt.

(1142.)

(1768.) Pütters Joh. Steph. patriotiſche Gedanken über einige das K. und R. C. G. und deſſen Viſitation betr. Fragen. Inſonderheit 1) ob und wie weit die alten Reichsgeſetze hierinnen hinlängl. und ſchlechterdings zu befolgen ſeyen, 2) ob die erſte Claſſe der zur Viſitation beſtimmten, auſerordentl. Deputation nach Verlauf eines Jahrs nothwendig abgelößt werden müſſe? Götting. 4. 8 B.

(1143.)

(1768.) Anmerkungen über vorhergehende das K. und R. C. Gericht ꝛc. betr. Fragen. Frf. und L. 4. 19 B.

(1144.)

(1768. m. Iul.) Pütters Joh. Steph. Weitere Ausführung der Frage: Ob die erſte Claſſe der zur Cammerger. Viſitat. beſtimmten auſerordentl. Reichs-Deputation nothwendig auf eine gewiſſe zum Voraus feſtgeſetzte Zeit abgelöſet werden müſſe? und ob ſolches dermalen auf den 2. Nov. 1768. thunlich und rathſam ſey? Götting. 4. 5 B.

(1145.)

(1768.) Fortgeſetzte Anmerkungen über vorſtehende weitere Ausführung ꝛc. Frf. und L. 4. 9 B.

(1146.)

(1768.) Abdruck von dem an die K. Commiſſion u. Reichs-Viſitations-Deputat. erſtatteten Bericht, das Unterhaltungswerk des K. und R. C. G. betr. Entworfen von dem R. C. G. Aſſeſſore Joh. Heinr. Frhn v. Harpprecht. Frf. u. L. 4. 1 A. 19 B.

(1147.)

(1768.) Vollſtändige Vollmacht und Rechts-Inſtruction, mit allen ihren dazu gehörigen Theilen, wie ſolche in Gefolg des Reichsſchluſſes vom 16. Apr. 1707. einem ieden derer zur C. G. Viſitation deputirten Reichs Ständen von Reichs wegen iſt zugeſtellt worden. Neue Aufl. Wezl.

(1148.)

(1768. d. 9. Aug.) Kaiſ. Hof-Decret an die Rsverſamml. den von Wezlar untern 16. Jul. c. a. ad Imp. erſtatteten Viſitat. Bericht betr. 2½ B.

Berichts-Anlagen dazu. 4 A. 9 B.

(1149.)

(1768.) Unpartheyiſche Gedanken über die Frage: ob der Turnus, oder die perſönl. Ordnung im Referiren bey dem K.

R. C. G. thunlich, rathſam und nöthig ſeye? als eine geſetzmäſige Prüfung desienigen, was bishero vor und gegen den Turnum herausgekommen. 4.

Verf. G. R. Haas in Wezlar.

(1150.)

(1768.) Reverien von Verbeſſer. des Juſtitzweſens bey Gelegenheit der K. und R. C. G. Viſitation zum Druck befördert, mit etlichen bishero ungedruckten Actenſtücken. Frf. u. L. 4. 1A.

(1151.)

(1769.) Fortgeſetzte Reverien etc.

Verf. H. R. Carl Wilh. Schnizlein zu Anſpach.

(1152.)

(1769.) Abhandl. von dem Siz- und Stimmrechte der Kron Böheim bey den Reichs-Berathſchlagungen und dem dieſer Krone hierinnen gebührenden Range, beſonders auf Reichs-Deputationen. Wien. 4. 6 B.

(1153.)

(1769.) Hoffmann, God. Dan. de eo, quod Viſitatio Iudicii Cameral. in ſingularib. coram hoc pendentib. cauſis poteſt et ſolet. Frf. et Lipſ. 4. 16½B.

(1154.)

(1769.) Rudloff, Guil. Aug. Verſuch von den Senaten am K. und R. C. G. Bützow. 4.

(1155.)

(1769.) Aufſatz einer neuen und verbeſſerten Cammergerichts-Ordnung.

Den Aufſatz des 1ten Theils haben gefertiget: v. Loſcant. Frhr v. Harpprecht. Des 2ten Theils: v. Albini. Frhr v. Cramer. Des 3ten Theils: v. Ortmann. Frhr v. Riedeſel. als reſp. cathol. und evangel. C. G. Aſſeſſores, wozu noch Frhr v. Riedeſel den Entwurf einer Concursordnung beygeſellet, wie das 1613. begriffene, aber noch nicht zur Vollkommenheit gebrachte, Concept der neuen C. G. O. zu revidiren und dabey alles dasienige, was ſeit dem verglichen und verordnet worden, einzutragen, damit ſonach das ganze Werk mit Gutachten eingerichtet und an den Reichstag gebracht werden könne.

(1156.)

(1769.) Ueber die Frage: Ob die Stände vor Errichtung des Cammergerichts Antheil an der D. Gerichtbarkeit gehabt? (Wezl.) 8. 14 B.

Verf. Fried. Adolph v. Burgsdorf, Churſächſ. Appellat. Rath.

(1157.)

(1769.) Verzeichnis aller Rstags-Deputations- und Viſitations-Handlungen, Abſchiede und Ordnungen, das

Reichs-

Reichs-Juſtitzweſen und die Verbeſſerung deſſelben betr. Wie auch Anzeige derer davon ſowohl, als von den beyden höchſten Rsgerichten handlenden vornehmſten Schrifften in 2. Abtheil. Brſchwg und Wolfenb. 4. 7 B.

(1158.)

( ) Supplementa et emendationes zu dem Verzeichnis aller Rstags—Handlungen ꝛc. ibid. 4.

(1159.)

(1769.) Pütters Joh. Steph. unpartheyiſche Gedanken über die in dem C. G. Viſitations-Berichte vom 16. Jul. 1768. enthaltene Materien 1.) Die Eintheilung der Senate, 2) die ſo genannte Recurrenz und 3) den Turnum betr. Gött. 4. 8 B.

(1160.)

(1769.) Ebendeſſelben Verſuch einer richtig. Beſtimmung des K. Ratificatios-Rechts bey Schlüſſen Rsſtänd. Verſammlungen, inſonderheit der Viſitation des C. G. Götting. 4. 8 B.

(1161.)

(1770.) Beobachtungen über dieſen Verſuch. Frf. und L. 4. 21 B.

(1162.)

(1770.) Kurze Beobachtung über die Abwechslung der zur Viſitation des K. und R. C. G. verordneten Reichs-Deputations-Claſſen, herausgegeben von E. D. P. bey Gelegenheit des K. allergnäd. Commiſſions-Decr. vom 31. Jan. 1770. den in materia Turni et Recurrentiae unterm 15. Dec. 1769. erſtatteten Viſitationsbericht betr. 4. 3 B.

(1163.)

(1770.) Tafinger Fried. Wilh. Ob und wie ferne einzele Beyſitzer des R. C. G. in einer beſondern Verbindung mit ihren Präſentanten ſtehen. Tübing. 4. 3 B.

(1164.)

(1771.) Gatzerts D. Chriſt. Hartm. Sam. vou der Dauer der ehemal. ordentl. Viſitationen des K. und R. C. G. Gieſſen. 4. 10 B.

(1165.)

(1771.) Unpartheyiſch. Bericht vom Turnus, oder die perſönl. Reihe im Referiren am K. und R. C. G.] 7¼ B.
Verf. H. R. Rudloff.

(1166.)

(1772.) Biedermanni Traug. Andr. de uiſitatione et reuiſione camerali, tanquam cauſa Regiminis ui poteſtatis inſpectoriae inſtituenda. Lipſ. 4.

(1167.)

(1772.) **Pütters** Joh. Steph. freymüthige Betrachtungen über die Senate am R. und R. C. G. und was nach Anleit. des K. Commißions-Decrets vom 15. Febr. für eine dauerhafte Einrichtung damit zu treffen ſey. Gött. 4. 9 B.

(1168.)

(1772.) Ohnmaßgebl. Vorſchläge die Viſitation und die Beförder. des Juſtitzweſens am K. und R. C. G. dann deſſen Suſtentationswerk betr. 29 B.

Verſ. der Oeſterreich. Comit. Direct. Abgeſ. Frhr v. Borrie.

(1169.)

(1772.) Prüfung der Ohnmasgebl. Vorſchläge ꝛc. 1. A. 2 B.

(1170.)

(1773.) Zur Prüfung der Ohnmasgebl. Vorſchläge. 1½ B.

(1171.)

(1773.) Nachtrag zu dieſer Prüfung. 1½ B.

(1172.)

(1773.) Auszug der jüngſten R. T. Handlungen in Betreff der R. Ritterſch. Zuziehung zum Unterhalt des R. und R. C. G. 2 B.

(1173.)

(1773.) Nachricht an das Publicum. 1 B.

(1174.)

(1773.) Gegen-Nachricht an das Publicum. 1 B.

(1175.)

(1773.) Reichsfürſten-Raths Protoc. und einige Vota m. Iul. et Aug. die Cammerger. Viſitations-ſache betr.

(1176.)

(1773.) Auszug des Fürſtenraths Protocolls über die auf dem zu Augſpurg im Jahr 1566. obgeweſenen Reichstag vorgekommene Handlungen, ſo viel den Punct der Juſtitien betr. Nach dem Buchſtaben diesjähriger Acten abgedruckt. 14½ B.

(1177.)

(1773.) **Nettelbladt** Dan. von den verſchiedenen Arten der Viſitat. des K. und R. C. G.

(1178.)

(1773.) Deſſelben Beweis, daß die aufſehende Gewalt der wahre Grund der C. G. Viſitat. ſey.

Beydes findet ſich in deſſen Erörter. einiger Lehren des T. Staatsrechts.

(1179.)

(1776.) Von der kaiſerl. Concurrenz bey denen Kammergerichts-Urtheilen und deren Recenſionen. 8. 52 S.

Verſ.

Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſen Abh. verſch. Rechts-Mater. 17 Stück. S. 1—52.

(1180.)

(1776.) Neueſter Reichs-Schluß über einige Verbeſſerungen des K. und R. C. G. mit einer Vorrede zu näherer Erläuter des kammergerichtl. Präſentations-weſens von J. S. Pütter. Gött. gr. 4. Die Vorr. 48 S. B. 48 S.

(1181.)

(1776.) Was iſt Rechtens, wann nicht alle zur Viſitation des C. G. deputirte Stände erſcheinen? Kann ein Subdelegirter zur C. G. Viſitation mehr als ein Votum führen? Beantwortet und erläutert aus Reichs-Geſetzen und Staatshandlungen Erh. Fried. Frhr v. und zu Mannsbach. Gieſſen. 8. 54 S.

(1182.)

(1777.) Vollſtändige Abhandlung von der Viſitation des K. R. C. G. aus den Reichsgeſetzen und Staatshandl. erläutert I. Th. Jena. 8. 287 S.

Von eben dieſem Verfaſſer.

(1183.)

(1777.) Weinkands Eberh. Fried. Hzgl. Mecklenb. Fiſcal-Raths, Antwort auf die Frage: Was iſt der Hauptgrund, daß ein Reichsſtand der wegen mehrerer Stimmen der vorletzten, letzten und neueſten Cammerger. Viſitation beygewohnt, auch mehrere Subdelegirte abgeordnet? 8. 3 B.

CCXXXV. Vom Recurs an die C. G. Viſitation.

(1184.)

(1775.) Moſers J. J. Abhandl. von dem Recurs an die C. G. Viſitat. abſonderl. in Parthie-Sachen. Mit einem Anhang: 1) ob die Viſitation von dem C. G. Acten und Protocollen abfordern auch 2) eine Inhibition an daßelbe ergehen laſſen könne? Frf. und L. 8. S. 70.

CCXXXVI. Reuiſionem actorum betr.

(1185.)

(1760.) de Schellwitz Iuſt. Chriſt. Lud. diſſ. de remedio Reviſionis. Goett. 4.

(1186.)

(1765.) Eiusd. ulteriores Obſſ. de Remedio Reuiſ. ex Legib. Imperii et Praxi Camerae Imp. Witteb. 4.

(1187.)

(1766.) Rotberg Wilh. Chriſt. de iuſta reuiſionis Sententiar. Cameral. reſtrictione. Gieſſ. 4.

Auch ohne Ort 1767. 4.

(1188.)

(1188.)

(1767.) Hoffmann God. Dan. de Remediis aduerſus Sententias Reuiſor. Cameral. Tub. 4.

(1189.)

(1767.) Idem et Ioh. Ad. Chriſt. Rolle de odio reuiſionis Cameral. ſublato, ibid. 4.

(1190.)

(1767.) Eiusd. Meletemata de aetate et numero cauſſar. reuiſionis Cameral. ib. 4.

(1191.)

(1768.) Schmidt Bened. de Viſitatione Camerae Imp. et in ea Actor. Reviſ. atque per hanc Recurſu ad Comitia ocyus et tandem legaliter ſublato. Ingolſtad. 4. Rec. ib. eod. 7 B.

(1192.)

(1769.) Hoffmann God. Dan. et Reſp. Ioh. Chr. Henr. Zeller de iuramento Reuiſorio Camerali, Tub. 4.

(1193.)

(1772.) Rudloff Guil. Aug. de reuiſionis effectu ſuſpenſiuo in cauſis eccleſiaſticis et Religionis ad illuſtrandam Sanction. Rec. Imp. A. 1654. §. 124. Hamb. und Bützow. 4.

(1194.)

(1776.) Hoffmanui G. D. et I. Fr. Vhland diſſ. de reuiſionib. Actor. cameral. non tam a diuerſis ſenatibus quam potius in uno eodemque collegio tractandis. Tub. 4. 38 S.

CCXXXVII. Das Reviſions-Gericht insbeſondere betr.

(1195.)

(1776.) Das Reichs- Friedensſchlußmäßige Reviſions-Gericht über die Urtheile des K. und R. C. G. aus ächten Urkunden und Gründen, vorneml. aus der von dem glorw. K. Ioſepho I. und geſamten Reich denen zur Reviſion der K. und R. C. G. Urthel in der Münſteriſch. Erbmänner Sache deputirten Ständen und ihren Subdelegirten als kaiſerl. und Reichs-Commiſſariis ertheilten kaiſerl. und Reichs Vollmacht erläutert. Zur Vereinigung beyder Religions-Theile: zur Beveſtigung des Verbandes zwiſchen Haupt und Gliedern im H. R. R. Teutſcher Nation: zur Sinnes Aenderung derienigen, welche dargegen arbeiten und zur Ueberzeugung derienigeu, welche zweifeln. In patriotiſch. chriſtcatholiſch. evangeliſch. Freymüthigkeit ohnpartheyiſch vorgeſtellet. 52 S.

Verf. H. R. J. P. C. Falcke in Hannover.

(1196.)

(1196.)

(1777.) **Ungrund** des ſo genannten Reichs-Friedensſchlußmäßig. **Reviſionsgerichts** über die Urtheile des kaiſerl. und R. C. G. aus nicht vergeblich-ſondern wirklich ächten Urkunden, vornemlich aus Geſetzen und Original-Acten, bewieſen, zur Beveſtigung des Verbandes zwiſchen Haupt und Gliedern im H. R. R. teutſcher Nation; zur Beruhigung beyder Religionstheile; zur Sinnesänderung derienigen, welche durch ungleiche Ausdeutungen der Reichsſätze und Handlungen gegen das wahre Verhältnis und den Fortgang des Reviſions-Gerichts arbeiten, und zur Ueberzeugung derienigen, welche zweifeln; von einem Patrioten unpartheyiſch vor Augen geleget. 4. 150 S.

CCXXXVIII. Trennung der bisherig. C. G. Viſitation betr.

(1197.)

(1776.) Bericht der am 8ten May 1776. erfolgten Trennung der zur Viſ. des K. und R. C. G. und Vornahme der Reviſionen angeordneten Reichs-Deputation. 4.

(1198.)

(1776.) Patriotiſche Gedanken über den Verfall der Cammer-Viſitation.

(1199.)

(1776.) (**Pütters Joh. Steph.**) wahre Bewandtniß der am 8. May erfolgten **Trennung** der bisherig. Viſitation des K. und Rs C. G. Götting. 4. 1 A. 6½ B.

(1200.)

(1776.) Wahre Bewandniß der am 8. May 1776. erfolgten **Trennung** der bisherig. Viſitation des K. und Rs. C. G. Mit Anmerk. von §. zu §. widerleget. Wien. 4. 342 S.
Für den Verf. wird der Oeſterr. Director. Geſandte Frhr von Borrie, von andern H. R. Schroter in Wien gehalten.

(1201.)

(1777.) **Widerlegende** Anmerkungen der neulich in Göttingen herausgekommenen Schrift unter dem Titel: Wahre Bewandniß ꝛc. 4. 143 S.
Unter dieſer Aufſchrift ſind die Anmerk. auch beſonders gedruckt.

(1202.)

(1776.) Kurze Anzeige desienigen, was bey letzterer C. G. Viſitation der **Umfrage** halben vorgekommen iſt.

(1203.)

(1776.) Nähere Erläuterung der Röm. Kaiſerl. und K. Preußiſch. Miniſterial-Noten die **Abwechslung** der 3ten Viſitat. Claſſe betr. m. B. A—D.

(1204.)

(1204.)

(1776.) Kurze Vorlegung des eigentl. Hergangs der Viſitations-Trennung im J. 1540. geſchehen.

Erörterung der Frage: welcher Religions-Theil hat denn eigentl. den Viſitat. Convent getrennt und zerriſſen?

Betrachtung und Vergleichung zweyer Fälle, die Beſchränkung des Rsſtädtiſch. Stimmrechts betr.

Wurden als Beyl. dem Concluſo C. E. d. d. 4. et dict. 7. Dec. 1776. angeſchloſſen und finden ſich in der Samml. der neueſt. Merkw. III. Th. S. 276—367.

(1205.)

(1777.) Einige Acten-Stücke betr. die in Rückſicht auf die erfolgte Trennung der Reichs C. G. Viſitation gepflogene Handl. e. H. Corporis Evangel. zu Regenſp.

Enthält 1) Prot. der evangel. Conferenz v. 20. Nov. 1776. 2) Protoc. darinnen v. 4. Dec. 1776. 3) Concl. Corp. Evang. d. 4. Dec. in dieſer Angelegenheit, m. Beyl.

Findet ſich in Act. hiſtor. Eccl. 26. Th. S. 143—264.

(1206.)

(1777.) Geſammelte Originalbriefe, in welchen die erſten Handlungen der am 2ten May 1767. ausgerückten extraordinari-Kammergerichts Viſitations- und Reviſions-Deputat. beleuchtet werden. 8. I. Theil. 1. A. II. Theil. 1. A. 2. B.

CCXXXIX. Vom Subdelegations-Recht der Fürſten und Stände des Reichs.

a) überhaupt.

(1207.)

(1770.) Hoffmann Dan. God. de iure Principum eccleſiaſticor. Praelator. et Capitulor. ſubdelegandi ad Viſitat. Camerae. Tub. 4.

b) insbeſondere.

CCXL. Von Chur-Böhmen.

(1208.)

(1769.) Cramers Joh. Chriſt. Hgr. Wied-Runkeliſch. H. und Conſiſt. R. Ausführung der Frage: Ob die Crone Böhmen, als weltl. erſter Churfürſt des Reichs, in der folgenden 3ten Claſſe bey der fürwährend. auſerordentl. K. und des R. C. G. Viſitat. und Reviſions-Deputat in Rang und Ordnung vor Chur-Bayern einzurucken habe? Aus denen Reichsgrundgeſetz. und des T. Reichs Verfaſſung geſchöpfet. Frf. am M. 4. 3 B.

CCXLI.

CCXLI. Reichs = Streitigkeit die Aufſtellung einer gräfl. Weſtphäl. catholiſchen Subdelegation bey der 2ten Claſſe der K. und R. C. G. Viſitat. betr.

(1209.)

(1775.) Zweifel über die Erheblichkeit der Frage: ob die fränkiſche und weſtphäliſche Hhn Grafen kathol. Relig. bey dermaliger auſerordentl. C. G. Viſitat. unter den Reichs = Deputirten auf catholiſcher Seite Sitz und Stimme haben können? 1½ B.

(1210.)

(1775. d. 11. Iun.) Hn Joh. Fr. Alex. Grafens zu Wied als Director. des Weſtph. Gr. Coll. Schreiben ad C. E. d. d. Neuwied. ½ B.

Nebſt einem

(1211.)

(1775.) P. M. die anmaßl. Aufſtell. einer Rsgrfl. weſtphäliſchen katholiſch. Subdelegation bey der 2ten Claſſe der K. und R. C. G. Viſitation betr. Neuwied. S. 58. B. 19. S.

(1212.)

(1775. d. 5. Iul.) Rsgrfl. Weſtphäliſch. Geſandſch. P. M. ad C. E. m. B. 1. 2.

(1213.)

(1775. d. 11. Iul.) Der Rsgrfl. Fränkiſch. Comitial = Geſandſch. P. M. ad C. E. cum Adi. ⊙ 1 B.

(1214.)

(1775. d. 26. Iul.) Concluſ. C. E. 1 B.

(1215.)

(1775.) Vorläufige Anmerkung. über das Concluſ. C. E.

(1216.)

(1775. d. 12. Aug.) Schreib. Legator. Catholicor. ad Imp. die Grafen = Deputations = Sache und beſonders das Concluſ. C. E. d. d. 26. et dict. 29. Iul. ei. 2½ B.

(1217.)

(1775. d. 29. Sept.) Schreib. an ein Hpreisl. Corp. Evang. von Sr. fürſtl. Gn. zu Hohenlohe = Ingelfing. die der Reichsgrfl. Fränk. Evangel. Deputat. Stimme halber entſtandene Irrung betr. Rgſp. m. B. 1—5. 33 B.

Die Beyl. ſub Num. 1. hat folgende Ueberſchrift:

(1218.)

(1775.) Geſchicht = und Actenmäßiger Beweiß, daß das Fränkiſche Grafen = Collegium von ieher auf 1) allgemeinen Reichs=

Reichstagen 2) andern öffentl. Rsſtändiſch. Verſammlungen 3) Kreis- und 4) Grafen-Tagen, ſodann 5) nach ſeiner ganz. innerl. Verfaſſung und Ausübung derſelben, als ein evangeliſch. Collegium iederzeit gehalten — als ſolches 6) zu allen Reichs-Deputationen auf der Evangeliſch. Seite gezogen worden, mithin nach einem — nach dem Weſtphäliſch. Frieden richtig hergebrachten und ſelbſt von der Zeit an, da einige Mitglieder deſſelben ſich zur catholiſch. Relig. bekennet, allbereits über 100. Jahr fortgeſetzten, unbeſtrittenen — und ununterbrochenen Beſitzſtand noch biß dieſe Stunde nicht zu halten ſeye.

Nebſt einer beſondern Anlage Sign. ⊙ und andern vom Buchſtab. A—PP.

(1219.)

(1775.) Nützl. Nachtrag zu dem Geſchicht- und Actenmäſſig. Beweiß. 5 B.

(1220.)

(1775.) Vollſtändiger Geſchicht- und Actenmäßiger Gegenbeweiß, daß das Fränkiſche Rsgrafen Collegium weder 1) auf dem allgemeinen Reichs-Convent, noch 2) auf andern öffentl. Reichsſtändiſch. Verſamml. weder 3) bey Kreiß- oder 4) Grafen-Tagen, vielweniger 5) nach ſeiner innern Verfaſſung und derſelben Ausübung als eine proteſtantiſche Curie iemals gehalten, noch 6) als ſolche zu Rs-Deputationen unter Ständen A. C. zugezogen worden; folglich die Fränkiſche Hhn Rsgrafen A. C. auf alle anmaßl. und eingebildete Vorrechte weder in poſſeſſorio noch petitorio den mindeſten Anſpruch zu machen vermögen. M. Anl. 1—217. 5 A. 8 B.

(1221.)

(1775. d. 31. Oct.) Copia Schreib. an Ihro Churf. Gn. zu Mainz von des Hn Fürſten Philipp Heinrich zu Hohenlohe Ingelfingen Dchl. als Directoren des Rsgrfl. Fränk. Collegii, d. d. Ingelfing. auf das des Reichs-Erzcanzellariats-Amts Schreib. vom 18. Maii ei. a. die Einberufung der cathol. Hhn Grafen der Fränk. Gräfl. Einigung zur 3ten Viſitations-Claſſe in Latere Catholicorum betr. 2 B.

(1222.)

(1775.) Ausführl. und aus lauter öffentl. Reichstag-Handlungen gezogene Nachrichten 1) wie es mit der Benennung Ein Prälat, Ein Graf in dem Deputat. ſchemate vom J. 1654. nach ihrer erſten Veranlaſſung eigentl. beſchaffen ſeye und 2) daß ſolcher Benennung ohngeachtet die Prälatiſche und Gräfl. Reichs-Deputationen nach, wie vor, nicht ein einzigesmal anders, als nach ihren Votis curiatis auf dem Reichstage, mithin nach ihren Collegiis und deren hergebrachten Verfaſſungen ausgeübet worden. 7½ B.

(1223.)

(1775.) Geſetz- und Actenmäßige Prüfung und Ergänzung der vor einiger Zeit bekannt gewordenen, das Weſtphäliſche Grafen-Collegium betr. Auszüge aus den Acten des ietzig. Rstages zu der ſo genannten Actenmäßig. Erläuterung über die zu Wezlar vorgebrachte Argumenta die Weſtphäliſche Grafen-Subdelegation in latere Catholicor. betr. 25 B.

Von einigen wird ſolche dem Director. Geſandten von Borrie zugeeignet.

(1224.)

(1775.) Des Niederſächſ. Weſtphäl. Rsgrfl. Directorii kurzgefaſte Antw. auf die in der Rsgrfl. Cathol. Deputations-Strittigkeit iüngſthin unter dem Titel: Geſetz- und Actenmäß. Prüfung ꝛc. herausgekommene Schrift (m. B. M—P.) Neuwied. 1 A. 5 B.

(1225.)

(1775.) Vertheidig. derer Evangeliſch. Maasnehmungen gegen die Catholiſche Lehrſätze und vermeinte Klagen in Betreff der Rsgrfl. Deputations-Befugniſſe. 8 B.

(1226.)

(1775.) Vorläufige Ausführung des einem Fränkiſch. Cathol. Grafen eben ſo wie einem Fränk. Grafen A. C. zuſtehenden Rechts der Erſcheinung und Stimmung bey der durch den iüngern Reichs-Abſchied angeordneten extraordinar. Rs-Deputation zu Begehung der Cammerger. Viſitat. und Reviſionen, m. B. 1—12. 20 B.

(1227.)

(1775.) Vorläufige Anmerkungen über die vorläufige Ausführ. des einem Fränk. Cathol. Grafen ꝛc. zuſtehenden Deputations-Rechts. 8 B.

(1228.)

(1775.) Zweifel über die Erheblichkeit der Frage: ob die Fränk. und Weſtphäl. Hhn Grafen cathol. Relig. bey dermal. auſſerordentl. K. C. G. Viſitat. unter den Reichs-Deputirten auf der catholiſch. Seite Sitz und Stimme haben können?

(1229.)

(1775. d. 12. Aug.) Vorſtellungsſchreib. der catholiſch. Geſandſchaften ad Imp.

(1230.)

(1776. d. 24. Ian.) P. M. Corporis Evang. an die kaiſerl. Principal-Commiſſion den Deput. ſtreit bey Gelegenheit einer Rsgräfl. Weſtphäliſch. Bevollmächtigung zur 2ten Viſitat. Claſſe in latere Catholicor. betr. 2 B.

(1231.)

(1776. d. 27. Ian.) P. M. der Rsgrfl. Weſtphäliſch. Geſandtſch. an das Corp. E. Rgſp. 1 B.

(1232.)

(1776.) Standhaffter Beweiß des Ungrundes des d. 13. Jun. 1775. diſtribuirten P. M. worinn unter dem Namen des Hn Gr. v. Neuwied, gegen die urſprüngl. Verwillig. des Voti Curiati, gegen die Collegial-Verfaſſung, gegen das Herkommen beym Reiche, gegen die oftmalig. Anerkenntniſſe des proteſtantiſch. Reichs-Theils, gegen das Anſehen des geſamten Grafenſtandes und gegen die eigene ſowohl, als ſämtl. proteſtantiſcher Rsgrafen ſelbſtige Veranlaſſung, der cathol. Fürſten und Rsgrafen des Weſtphäliſch. Rsgrafen-Collegii in allem gleiche Theilhabung an der Rstagsſtimme und die Aufſtellung einer Weſtphäliſch. catholiſch. Subdelegation zur 2ten Camm. Ger. Viſitations-Claſſe, anmaßlich und nichtiglich zum ſelbſtigen Nachtheile beſtritten worden, m. B. 1—91. 3 A. 7 B.

Verfaſſ. ſoll ſeyn der Gr. Metternichiſche Canzl. Dir. Hertwig zu Coblenz.

(1233.)

(1776.) Widerleg. einer in der Rsgrfl. Catholiſch. Deputations-Strittigk. unter dem Titel: Standhaffter Beweiß des Ungrundes des den 13. Jun. 1775. diſtribuirten P. M. ꝛc. herausgekommenen Schrift. Neuwied. M. Anl. A—F3. 2 A. 8 B.

(1234.)

(1776.) Betrachtung über die mislungene Vertheidig. der Maasnehmungen proteſtantiſcher Stände in Betreff der Rsgrfl. Deputations-Befugnis. 7 B.

Verf. ſoll ſeyn Canzl. Dir. Hertwig.

(1235.)

(1776.) Nützl. Nachtrag zu dem in der bekannten Rsgrfl. Deputations-Strittigk. ohnlängſt von Seiten des Fränk. Grafen-Collegii bekannt gewordenen Geſchicht- und Actenmäßig. Beweiß ꝛc. m. B. A. und B. 5 B.

(1236.)

(1776.) Hoffmann God. Dan. et Io. Frid. Hauckh, diſſ. utrum Ius Comitum ad Deputationes Imperii et Viſitationes Camerales extraordinarias Perſonale ſit, an Collegiale? Tub. 4. 38 S.

(1237.)

(1776. d. 12. Mart.) Inhaeſiv-Concluſ. C. E.

Die Schriften, ſo die Vertheidig. der Gerechtſame der Evangel. Hhn Grafen zum Gegenſtande haben, ſind theils völlig, theils gröſtentheils in Anſehung der Materialien von dem

gräfl.

gräfl. Comitial-Abgeſandten von Piſtorius verabfaſſet: einige derſelben aber hat der Canzl. Dir. Fiſcher zu Neuwied gefertiget.

CCXLII. Von den perſönl. Eigenſchaften eines reichsſtändiſch. C. G. Viſitators.

(1238.)

(1774.) Beytrag zum deutſchen Geſandtſchafts-Rechte in freundſchaftl. Briefen. I. Brief 8. 1 B.

(1239.)

(1774.) Etwas vorläufiges von den geſetzl. perſönl. Eigenſchaften eines Reichsſtändiſch. Viſitators des K. und Rs C. G. 8. 1 B.

Dieſe beede Schriften veranlaſſete die Streitigkeit über den Hſl. Sachſ. Coburg. Subdelegaten Balemann, der zuvor nur Legationsſecretär geweſen war.

CCXLIII. Streitigkeit des Rsſt. Ulmiſch. Subdelegati, Laz. Carl v. Wölckern betr.

(1240.)

(1775. m. Mart.) P. M. des Rsſt. Ulmiſch. Subdelegati Hn von Wölckern in der Grafenſache abgelegtes Votum betr. d. d. Wezl.

(1241.)

(1775. d. 5. Sept.) P. M. Eben deſſelben das von Sr. K. M. deuen Gebrüdern von Wölckern übertragene Reichslehen betr.

(1242.)

(1776. d. 8. Ian.) Pro Notitia des Gr. Evangeliſch. Subdelegati zu Wezlar Hn Detm. Henr. Grün d. d. Wezlar.

(1243.)

(1776. d. 19. Febr.) Gegen—Pro Notitia. Nbg. Unterzeichn. von dem ehemal. Rsſtadt-Ulmiſch. Subdel. Laz. Carl v. Wölckern.

(1244.)

(1776.) Gedanken eines Weltbürgers das Grüniſche Pro Notitia d. d. 8. Ian. 1776. betr.

(1245.)

(1776.) Iſt ein in Reichsſtädtiſchen Pflichten ſtehender Rath zu Führung eines Fürſtl. Voti genugſam qualificirt. 8. 1 B. Verf. L. C. v. Wölckern.

(1246.)

(1777. m. Ian.) Was ich davon denke.

CCXLIV. Unterhaltung der Reichsſtädtiſch. Subdelegaten zur C. G. Viſitation betr.

(1247.)

(1774.) Bemerkungen über die Unterhaltung der zu Reichs-C. gerichtl. Viſitationen abgeordneten Reichsſtädtiſch. Subdelegationen. Memming. 2 B.

(1248.)

(1774.) Actenmäßige Beleuchtung über die von Seiten der Rsſt. Memmingen durch den Druck bekannt gemachte Bemerkungen über die Unterhaltung der zu Reichs-C. gerichtl. Viſitationen abgeordneten Reichsſtädtiſch. Subdelegaten.

CCXLV. Cammerrichter und deſſen Votum deciſiuum betr.

(1249.)

(1771.) Rieffel Joh. Joſeph, von dem Entſcheidungs-Rechte des Cammer-Richters bey gleichen Stimmen der verſammelten Beyſitzer.

Findet ſich in ſ. kritiſch. Betrachtungen über verſchiedene Staatsfrag. 2 Th.

(1250.)

(1773.) Der entſcheidende Zufall des Cammerrichters bey einer Stimmen-Gleichheit der Beyſitzere im groſſen Rath in denen Fällen, welche durch das Inſtr. P. W. art. 5. §. 54. et 56. zur weitern Reichstägig. Berathung und Ermäßig. nicht ſeynd gewieſen worden.

Verf. wird vermuthet der Oeſterr. Dir. Geſandte Frhr v. Borrie.

(1251.)

(1773.) Haaſens Dam. Ferd. patriotiſche Gedank. von des Cammer-Richters Voto deciſiuo, wie weit ſolches in der Cammergerichtl. Ordnung und dem Herkommen gegründet ſeye. Wezl. 1767—1773. 1. A. 4 B.

Erſchien am erſten 1768.

(1252.)

(1773.) Rudloff Wilh. Aug. über die ſo genante entſcheidende Stimme des Cammer-Richters bey einer Stimmen-Gleichheit der Beyſitzer. Hannov. 4. 8 B.

(1253.)

(1776.) Endres Io. Nepom. diſſ. de arcto ſupremae poteſtatis iudiciariae imperatori reſeruatae et voti deciſiui iudici camerae haud denegandi nexu. Würzb. 4.

CCXLVI.

CCXLVI. Von der Verbindlichkeit der Schlüſſe des Corpor. Evang. in Anſehung des R. Cammergerichts.

(1254.)

(1775.) Moſers Joh. Jac. Verbindung der evang. Reichs-Gerichts-Beyſitzer an die Schlüſſe des Corp. Evangelicor. Frf. und L. 4. 36 S.

(1255.)

(1776.) Replic auf Hn J. J. Moſers Abhandlung von der Verbindung der Evangel. Reichs-Gerichts-Beyſitzer ꝛc. ꝛc. Frf. und L. 4. 6½ B.

Für den Verf. wird Steinhaußer in Salzb. gehalten.

(1256.)

(1777.) Moſers J. J. nochmals beveſtigte Verbindung ꝛc. ꝛc. oder Anmerkungen über eine zum Vorſchein gekommene Replic. Frf. und L. 4. 75 S.

(1257.)

(1777.) Anhang zu der Moſeriſch. nochmals beveſtigten Verbindung ꝛc. ꝛc. (Stuttg. 4.) ½ B.

CCXLVII. Ob bey den C. G. Beyſitzern die nahe Anverwandtſchaft hinderlich?

(1258.)

(1775.) Erörterung der Frage: Ob Vatter und Sohn, oder ſonſt nahe Anverwandten zu gleicher Zeit auf den Richter-ſtühlen des K. R. C. G. ſitzen können? nach den Geſetzen und Herkommen. Fol. 4 B.

Verf. G. R. Chriſt. Jac. v. Zwierlein.

CCXLVIII. Des Niederrhein. Weſtphäliſch. Kreiſes Recht zu dem R. C. G.

(1259.)

(1776.) Deductions-Schrifft des Niederrhein. Weſtphäliſch. Craiß-Directorii daſige Praeſentat. zu dem K. R. C. G. betr. ſo wie dieſelbe im Jahr 1711. zur damalig. R. C. gerichtl. Viſitation eingeſchickt worden iſt. 7 B.

CCXLIX. Gerichts-Stand der C. G. Perſonen betr.

(1260.)

(1754.) Kurze Ausführung: was es mit der Jurisdiction über des K. C. Gerichts Canzley-Perſonen nach Anleit. derer Rs-Grundgeſetze und des Herkommens vor eine eigentl. Beſchaffenheit habe.

In Moſers Staats-Arch. 1754. 2. Th. S. 96—121.

(1261.)

(1762.) Pütteri I. S. progr. de foro delinquentis officialis Cancellariae in ſupremo Camerae Imp. Iudicio. Gott. 4. Findet ſich in deſſen Opuſc. rem Iud. Imp. illuſtrant. S. 396—432.

(1262.)

(1772.) Volkers Joh. Elias, kurze Erörterung der Frage: Unter welchem Gerichtsſtand ſtehen die Cammergerichtl. Perſonen in geiſtl. Sachen. Frf. und L. 8.

Wieder aufgelegt Jena 1775. 1½B.

CCL. Befreyungen der zum C. G. gehöriger Perſonen.

(1263.)

(1764.) Greſs Franc. Phil. Fel. diſſ. de Privilegiis Perſonar. Cameral. ſpeciatim ratione Bonorum ſuorum in Territoriis Statuum Imperii ſitorum. Marb. 4. 5½B.

(1264.)

(1764.) Brandts Joh. Ferd. Wilh. Rechtl. Bedenk. über die allgemeine Befreyung aller C. G. Perſonen in Anſehung der Nachſteuer, oder des 10. Pfennings, wann denſelben Erbſchaften im Reich zufallen. Wezl. 4.

CCLI. C. G. Matrickel und deren Moderation betr.

(1265.)

(1773.) P. M. und documentirter Nachtrag zu dem Sinzendorfiſch. Memorial an die Rsverſamml. von 1772. um billigmäſige Moderation des K. R. C. G. Matricular = Anſchlags und Nachlaß der aufgeſchwollenen Reſtanten, m. B. A—D. 5B.

(1266.)

(1773.) Präliminar = Vortrag, die neue Einrichtuug einer Cameral = Matricul und deren Erläuter. betr. Nebſt. B. A. B. item 1—10.

(Gefertigt 1773. diſtribuirt aber m. Dec. 1775.)

Verf. C. G. Aßeß. Joh. Heinr. Frhr v. Harpprecht.

(1267.)

(1775.) Moſer J. J. von den Rechten und Pflichten des C. G. in Anſehung der C. Gerichtl. Matricular = Anſchläge. Ulm 8. 159 S.

CCLII. Die Qualität der C. G. Advocaten und Procuratoren betr.

(1268.)

(1764.) Brands Joh. Ferd. Wilh. rechtl. Bedenk. Ob und wie weit Clericatus ſecularis mit dem officio der Advocaten und Procuratur an dem K. C. G. beſtehen könne? 4.

CCLIII. Sollicitatur am C. G. betr.

(1269.)

(1768.) Pütters J. S. von der Sollicitatur am K. und R. C. G. eine akademiſche Vorleſung in Gegenwart des Hn Hzgs Ferdinand v. Brſchwg Hſl. Durchl. d. 4. Jul. gehalten. Gött. 5 B.

CCLIV. Copeyen aus der C. G. Canzley betr.

(1270.)

(1768.) Ad Viſit. Imp. Wezl. Unthg. höchſtgemüßigte rechtl. Vorſtell. ſämtl. des K. R. C. G. Advocaten und Procuratoren, den vom R. C. G. am 26. Sept. 1768. wegen Nehmung der Copeyen aus der C. G. Canzley und wegen der Decrete eröfneten Gemeinbeſcheid betr. 14 S.

CCLV. Edictmäßige Bezahlung der Cameralperſonen betr.

(1271.)

(1760.) Genaue Prüfung, ob das Decret v. 20. Jun. 1759. betr. den ſchädl. Lauf Reichsſatzungswidriger Münzſorten von dem K. und R. C. G. an den Pfenningmeiſter mit oder ohne Fug erlaſſen worden? von einem Bidermann, deſſen Eigennutz die Gunſten des C. G. nicht nöthig hat, ihm aber wohlbekannt, wie dem t. Vatterland das C. G. und ein erklecklicher Lebens- auch ſtandsmäßiger Unterhalt geſchickteſter Männer bey demſelben höchſtnöthig ſey. Rgſp. 10 B.

(1272.)

(1760.) Beyfällige Gedanken über das zu Ende vorigen Jahrs in Comitiis vorgekommene und unterm 20. Jun. 1759. von dem H. K. R. C. G. an den Pfenningmeiſter ertheilte Decret, die curſirende gute Silber- und Goldſorten nicht nach dem durch das Ausmünzen geringhaltiger Scheidmünzen und ſonſten willkührlich erhöhetem, ſondern nach dem Reichsſchluß, oder doch edictmäßig. Fuß denen ſämtl. Cameralperſonen zu diſtribuiren und hiemit nach der Herbſtmeſſe den Anfang zu machen. 40 S.

(1273.)

(1760. d. 4. Jun.) P. M. die Gründe enthaltend, nach welchen das K. R. C. G. berechtiget geweſen, das an den Pfenningmeiſter unterm 20. Jun. 1759. erlaſſene Decret abzufaſſen. 16 S.

CCLVI. Streitigk. einer C. G. Perſon mit einem daſigen Bürger betr.

(1274.)

(   ) Abdruck aller ſchriftl. Handlungen, welche zwiſchen Sr Hw. Gn. des K. C. G. Beyſitzer Frhn v. Papius und dem hieſig.

hieſig. Burger und Bader Joh. Zimmermann bey hieſigem Ehrnveſten Magiſtrate wegen des von dem Frhn v. Papius und deſſen Hauſe verbaueten Gartens, nebſt der deswegen an das H. R. C. G. geſchehenen Abrufung.

CCLVII. Streitſache der Cameralboten mit dem Stadt-Magiſtrat.

(1275.)

(1759.) Bericht und Bitte in Sachen der Cammerboten c. den Rath zu Wezl. 4.

CCLVIII. Anhang vermiſchten Inhalts.

(1276.)

(1752. d. 28. Febr.) Schreib. ad C. E. von Seiten der Rsſt. Wezl. die zu daſigem Kirchenbau ſuchende Collecten betr. Nebſt der Evangeliſch. Hn Cammerpräſidentens und Aſſeſſoren dißfalls erlaſſenen Intercesſionalien. 1½ B.

(1277.)

(1772. d. 17. Iul.) Memor. und Bitten ad Comitia Hn Gr. Wenzel v. Sinzendorf, des H. R. R. Erbſchatzm. und Bgfen zu Rheineck um billigmäßige Moderat. des Matricularanſchl. der Bgfſch. Rheineck in der Matricul des K. C. G. und Nachlaß der aufgeſchwollenen Reſtanzien, m. B. 1—6. 4 B.

(1278.)

(   ) Ohnſtreitige Rationes und Rechtsgründe, warum ſo wenig der H. R. RhR. als das K. C. G. in cauſis eccleſiaſticis und davon dependirenden matrimonialib. der Evangeliſch. Churfürſten und Stände ihnen keine cognition anmaſſen noch decidiren können?

(1279.)

(1775.) Deduction, daß das Reich und folglich die Reichs-Deputation befugt ſey, auch die Canzley und Leſerey mit zu viſitiren und zu reformiren.

Findet ſich in der Neuen Samml. von C. G. und RhR. Sachen 1. St. S. 66—68.

(1280.)

(1775.) Hummels Ge. Fried. Beweis, daß das K. und R. C. G. gleich dem RhR. das Recht habe, unmündigen Ständen des Reichs Vormündere zu ordnen und zu beſtättigen.

Stehet in der Neuen Samml. von C. G. und RhR. Sachen. 2. St.

(1218.)

(1281.)

(1775.) Abhandl. von Inſinuationen höchſter Reichsgerichtl. Erkäntniſſe, beſonders über die Frage: Ob eine Reichsſtändiſche von mehr, wie einem Herrn abhängende gemeinſchaftl. Regierung ſchuldig ſeye, dergl. Erkäntniſſe anzunehmen, obgleich dieſe nicht alle ihre Herren, ſondern nur einen, oder den andern angiengen.

(1282.)

(1775.) Auflöſung der Frage: Wie eine gemeinſchaftl. Reichsſtändiſche Regierung in dem Fall ſich zu verhalten habe, wann wider einen oder etliche ihrer Herren Reichsgerichtl. Erkäntniſſe hervorkommen und von deren Befolgung die Rede iſt?

Beyde finden ſich in der Neuen Samml. von C. G. und RhR. Sachen. 3. St.

(1283.)

(1777.) Hoffmann G. D. et Chr. God. Hoffmann de priſco ſenatu ſupplicationum in Comitiis Germaniae forte inſtaurando. Tub. 4. 41 S.

Chauſſee-Bau.

CCLIX. a) im Schwäbiſchen Kreis betreffend.

(1284.)

(1749.) Information was wegen Verbeſſerung der Wege und Straſſen in dem H. Schwäbiſchen Creis hiebevor alſchon vor heilſame Verordnungen gemacht worden und wie dieſelben bey nunmehr wieder erlangten Frieden zu ihrer einſtmaligen Vollſtreckung zu bringen, mit 2. B. Kupfer. Ulm.

(1285.)

(1768. d. 18. Nou.) P. M. loco Voti. 24 S.

(1286.)

(1769. d. 8. Iun.) P. M. auf die Frage: Wie weit die Freyheit des Commerce und der Cultur der öffentlichen Straſſen ſich im deutſchen Reich und deſſen Kreißen erſtreckt. 12 S.

Beyder Verfaſſer Bgmſtr v. Roskampf in Heilbronn, und betreffen die Chauſſeemäſſige Herſtellung der von Nbg über Anſpach, Halle ꝛc. nach Heilbronn gehenden untern Fuhrſtraſſe.

(1287.)

(1776.) Miller D. Gottl. Theod. (RSſt. Ulmiſch. Conſul.) diſſ. de eo, quod iuſtum eſt circa uias publicas et militares in imperio R. G. ſpeciatim in Sueuia extruendas. Gieſſ. 88 S.

Der neueſte Vorfall, da der Schwäb. Kreis die Wiederherſtellung der ſogenannten unter Nbg Straſſe, welche die RSſt. Heilbronn zu bewürken ſich verbindlich gemacht, mit allen Kräften entgegen geſetzt.

b) Streit deßhalb zwiſchen Brbg-Onolzb. und Nbg. S. oben num. 608 — 613.

c) Streit deßhalb zwiſchen T. Orden und Oetting. S. n. 285—287.

CCLX. Chauſſee-Gelds Entrichtung betr.

(1288.)

(1777.) de Schellwitz Iuſti Chriſt. Lud. diſſ. de exactione Pecuniae pro uiis publicis Pontibusque ſoluendae, uulgo Weg- oder Brucken-Geld. Frf. et L. 4. 37 S.

v. Clodt, Frhn.

CCLXI. Derſelben Streit wegen der Quadiſch. Erbſchafft.

(1289.)

(1718.) Ad Imp. allerunth. Deductio nullitatis et grauaminum in Sachen des Frhn von Brempt c. die Frhn von Clodt Appellationis et nullitatis.

(1290.)

( ) Gründl. Widerleg. deren bey der Juriſten-Facult. zu Gieſſen abgefaßter vermeintlicher Rationum decidendi in Compromiſſ-ſachen Frhn v. Brempt zu Landscron c. Frhn von Clodt.

(1291.)

(1724.) Ad Imp. allerunth. Supplication pro clementiſſ. decernendo Reſcripto de non facienda Executione contra tertium inauditum, Comitem de Neſſelrod, in bona huic tanquam ex materna hereditate affecta, a Barone de Brempt ceſſa et euentualiter, ſi forſan iam tum de facto ſubſecuta ſit, de illam iterum abſque ulla mora caſſando, an die Hhn Churfürſt. Mayntz und Trier, als kaiſerl. in Sachen von Cloth c. v. Brempt verordnete Executions-Commiſſarien, Anwalds des kaiſerl. würkl. Hof-Kriegs-raths, Gen. Feldmarſch. Lieut. und Obr. Kriegs-Commiſſarii Hn Joh. Herm. Franz, Gr. von Neſſelrod c. die Frhn v. Cloth. C. Adj. 1—18.

(1292.)

(1727.) Ad Imp. allerunth. Remonſtration und Supplication pro praeuia reſciſſ. Concl. d. 31. Ian. 1724. circumuentione partis impetrantis, falſa nimirum ex cauſa ab actorib. de Cloth, eorumque Compromiſſario contra ueritatem actorum compromiſſi apertam ſuppeditata, lati clementiſſ. nunc decernendis plenariis Appellationis proceſſib. uel citat. ad uidend. principaliter deduci manifeſtas ac inſanabiles Laudi Giſſenſi nullitates una cum inhibitione et compulſorialib. ad edendum acta compromiſſi et

ut

ut latius intus. Anwalds des Frhn v. Brempt die Häuſer und Herrlichkeiten Landscron und Ehrenberg betr. c. A. 1—44.

(1293.)

(1727.) De Appellatione Bremptiana ab interuentione Domini Comitis de Neſſelrod probe diſcernenda.

(1294.)

( ) Ad Imp. allerunth. Vorſtell. der bey allergnäd. veranlaßten aber fruſtrirten gütl. Handlungen einer in Sachen allerhöchſt verordnet geweſenen kaiſerl. Commißion bekannten dißeitig. allergehorſamſt. Bereitwilligkeit, und der von dem hohen Gegentheil erwieſenen Renitenz, una cum Deductione rationum urgentiſſimar. reſtituendae iam cauſſae dudum per laudum et per ſententias in rem iudicatam prolapſas plenarie finitae in ſtatum, ubi ante concluſ. de 23. Maii 1727. ſub-et obreptitie impetrat. fuit, iuncto humill. petito pro in conformitate ſub praeſ. 15. Martii nup. humill. petitor. clementiſſ. iam caſſato concluſo d. 23. Maii 1727. per circumuentionem manifeſtam ſub - et obreptitie impetrato a ceſſionario appellantis deſerto et immiſſione partis aduerſae iuxta tenorem allegati concluſi facta, declarata nulla, exmittendo partis friuole appellantis Ceſſionarium, Dn. Comitem de Neſſelrod ex poſſeſſione Dynaſtiae Landscron et ablatorum reliquor. ubique, et illum adigendo ad reſtitutionem plenariam tam bonorum alienatorum, quam fructuum perceptor. et percipiendor. penſionum, intereſſe et expenſar; ut et remittendo actores Barones de Clodt in dicta bona cum omni cauſa, illosque manutenendo, nec non deſuper decernendo Reſcripto Clementiſſ. ad Sereniſſ. et Reuerendiſſ. D. D. Electores Moguntinum et Treuirenſ. C. C. ſamt und ſonders Impetrantiſch. Anwalds in Sachen der Frhn v. Clodt Gevettere c. von Brempt, modo Hn Gr. v. Neßelrod, m. B. A. B.

(1295.)

(1730.) Ad Imp. allerunth. Deductio in iure et facto optime fundata, iuncto petito legitimo humillimoque Anwalds des Kaiſ. G. R. Gener. Feld-Zeugm. und Gen. Kriegscommiſſar. Hn Joh. Herm. Franzens, Gr. v. Neßelrode. In Sachen von Clodt c. v. Neſſelr. die Quadiſche Erbſchaft betr. m. B. 1—5.

(1296.)

( ) Ad Imp. allerunth. Vorſtell. auf die durch den gräfl. Neßelrodiſch. Agenten v. Kleibert per Notar. geſchehene Zurückſendung des ihm rite inſinuirt geweſ. Clodtiſch. Exhibiti vom 4. Dec. 1730. iuncto humill. petito pro clementiſſ. iterum exmittendo Dn. Comitem de Neſſelrod ex bonis quaeſt. et illum adigendo ad reſtitutionem bonorum alienator. fructuum perceptor. et percipiendorum, penſionum, intereſſe et expenſar. et e con-

contra immittendo actores de Clodt in dicta bona cum omni cauſa, illoſque manutenendo, nec non puniendo praefatum Dn. Comitem iuxta expreſſam diſpoſition. l. 3. et 4. C. de litigioſis et deſuper excitando Fiſcalem, Impetrantiſch. Anwalds in Sachen v. Clodt Gevettere c. v. Brempt, modo Hn Gr. v. Neſſelrode, m. B. 1—9.

(1297.)

( ) Succincta F. S. in Sachen derer Frhn v. Clodt, Gevettere, c. den Frhn von Brempt, modo Hn Grafen von Neßelrode.

(1298.)

(1731.) Gründl. aus denen Iudicial-Commiſſions- und Compromiſſ-Actis aufrichtig und fideliter extrahirter ſtatus cauſae mit denen von A. 1633. her bis auf gegenwärtiges 1731. Jahr auf eine in ſummis Dicaſteriis vielleicht ſonſt nie erhörte Weis zur gefliſſentl. Illuſion der heilſamen Juſtitz und unverantwortl. Vorenthaltung des Groß-Elterl. Pflicht-auch übrigen Erbantheils gegen klare Teſtamenta, kaiſerl. Iudicata, eigene Dotal- und beeidete Compromiſſ-Pacta, auch rechtl. ausgeſprochenes laudum und in deren Conformitaet ergangene verſchiedene kaiſerl. Executions-Verordnung und erfolgte Immißion ſich geäuſerten recht erſtaunl. Iuſtitz-Fatis in Sachen der Frhn v. Clodt c. den Frhn v. Brempt und Intervenienten Hn Gr. v. Neſſelrode, die Quadiſche Erbſchafft und die denen v. Clodt unſtrittig gebührende 3. Viertel Antheil betr. m. B. 1—60.

(1299.)

(1731.) Wahrhafte Geſchicht- und Actenmäßige und aus keinen bloſen Coniecturis hergenommene Vorſtell. gegen das von Hn Gr. v. Neſſelrod angegebene und nur zur fernern Verzögerung dieſer ſo langwierigen Strittſache erdichtete Fideicommiſſum et Primogenituram.

(1300.)

( ) Ex Actis gezogene Nachricht von dem Quadiſchen Fideicommiſſo über Landscron und Ehrenberg, wie ſolches nach ordentl. Fidei-commiſſfolge iuxta Diſpoſitionem Teſtamentar. weil. Joh. Fried. v. Quad zu gedachten Landscron und Ehrenberg, an den K. G. R. ꝛc. Hn Joh. Herm. Franz, Gr. v. Neſſelrod unwiderſprechl. gediehen, nebſt einer Erläuter. wasmaſſen hochged. Hr Graf die letztmalige Poſſeſſion der Herrlichkeit Landscron wider alle Clodtiſche Anſprüche, ceſſante licet Appellat. Bremptiana, mit beſtem Fug Rechtens zu behaupten hat. Samt angehängter Beantwort. zweyer Clodtiſch. gedruckten Piecen als: 1) Geſchicht- und Actenmäßige Vorſtell. gegen das angegebene Quadiſche Fidei-commiſſum und 2) Gegen-Information etc.

(1301.)

(1301.)

( ) Clodtiſche ſo genannte genuina F. S. ex Actis iudicialib. fideliter extracta, nebſt gräfl. Neſſelrodiſch: Anmerkungen in Sachen derer Frhhn v. Clodt c. den Frhn v. Brempt, modo Hn Gr. v. Neſſelrod. Reuiſionis.

(1302.)

(1732.) Ad Imp. allerunth. Repraeſentatio fidei-commiſſi realis, puri, perpetui et reciproci, nec non iuris primogeniturae a patre communi Ioh. Friderico de Quad, teſtante, in relictis ſuis bonis Landscron et Ehrenberg, eorumque pertinentiis, fauore duarum ſuarum filiar. natu maiorum, earumque deſcendentium introducti et conſtituti, iuncta ſolida confutatione remonſtrationis Clothianae typis excuſae de 15. Martii et 11. Iun. 1731. cum precib. humill. pro clementiſſ. manutenendo Comitem de Neſſelrod in poſſeſſione et proprietate bonor. Landscronianor. eorumque pertinentiar. in ipſum iure fideicommiſſi et primogeniturae cum morte ultimi Baronis de Brempt ex diſpoſitione dicti ſui Proaui de Quad teſtamentaria, ipſo iure tranſlata, nec non adigendo Barones de Cloth ad reſtituendum Comiti de Neſſelrod Feudum et Praedium Ehrenberg, cum omnibus pertinentiis et fructib. perceptis — eodem iure et teſtamento in ipſum Comitem translatum, iniungendoque dictis Baronib: de Cloth, ſi aliquod ius aduerſus Comit. de Neſſelrod ratione bonor. Lands-Cron habere praetendunt, ut illud coram Conſilio Caeſareo Imp. aulico ordinarie ex integro deducentes, ante omnia fidei-commiſſariae Teſtatoris de Quad diſpoſitioni teſtamentariae ex ſua parte ſatisfaciant, deſuper exceptiones praefati Comitis expectando Anwalds des K. G. R. Gen. Feldzeugmeiſt. und Gen. Kriegs-Commiſſar. Hn Joh. Herm. Franzens Gr. v. Neßelrod Betlten in Sachen v. Clodt c. v. Neßelrod. c. A. 1—9.

(1303.)

(1732.) Poſitiones ſummariae in Actis, Iure et factis fundatae in Sachen v. Clodt c. v. Brempt, modo Hn Gr. v. Neſſelrod, Sententiae nunc Reuiſ.

(1304.)

(1732.) Refutatio des vorletztern gräfl. Neſſelrodiſch. Impreſſi pto praetenſi fidei-commiſſi in Sachen v. Clodt, Gevettern, c. v. Brempt modo Hn Gr. v. Neſſelrod.

(1305.)

(1734.) Ad Imp. allerunth. Exceptional-Handlung iuncto humill. petito pro clementiſſ. confirmanda, reiecta nulliter et friuole interpoſita Reuiſione, Sententia Laudi confirmatoria d. 28. Iul. 1732. cum condemnatione partis reuidentis in omnes Expenſas Intereſſe et damna temere cauſata ſupplicatiſch. Clodiſch. Anwalds

Anwalds in Sachen v. Clodt c. v. Brempt, modo Hn Gr. von Neßelrod, nunc uice uerſa, Sententiae nunc Reuiſionis, c. A. 1.

(1306.)

(1736.) Actenmäßige Informatio in Sachen Frhn v. Clodt c. Frhn v. Brempt, modo Tit. Hn Gr. v. Neſſelrode, nunc Reuiſionis.

(1307.)

(1736.) Ad Imp. allerunth. Vorſtell. mit Bitte pro clementiſſ. reflexione et ex cauſis adductis in facto et Iure manifeſte fundatis, ſimul cum relatione ex Actis Reuiſorii, annectenda relatione Actorum interuentionis. Gräfl. Neſſelrodiſch. Anwalds in Sachen v. Clodt c. v. Brempt, modo Gr. v. Neſſelrode. Appon. Lit. A.

(1308.)

(1776.) Wahres Verhältnis der von weil. Dahm Quad zu Landskron und ſeiner Gemahlin Eliſabethen v. Elz nachgelaſſenen Erbſchaffts-Maſſe und des denen Frhn v. Stein, als Erben der Dahm Quadiſch. Tochter Catharinen v. Stein, daran durch Rechtskräfftige Urtheile beſtimmten Antheils ꝛc. Samt actenmäßig. Geſchichts Erzähl. des desfalls bey H. R. R. C. Ger. entſchiedenen auf der Execution beruhenden, und mit einem Theil aber dem Hn Gr. v. Neſſelrode verglichenen Proceſſes in Sachen weil. Ludwig v. Stein nachgelaſſener Kinder Vormünder, modo Carl Phil. Frhn v. Stein wider weil. Joh. v. Brempt und Conſort. nachhero Moritz v. Brempt und Dietrich Daniel, wie auch Ernſt Gisbert Frhn v. Clodt, und weil. Joh. Herm. Franz Gr. v. Neſſelrode, auch weil. Joh. Ludw. Frhn v. Clodt hinterlaſſener Kinder Vormünderen modo Wilh. Gr. v. Neſſelrode und Benedict Frhn v. Clodt, ſodann Hn Carl Theodor Churf. zu Pfalz cit. ad aſſiſtendum et reaſſumend. cum eius Reſcripto, nunc Implorationis pro Reſtitutione in integr. et Commiſſ. m. B. A—W. 3 A.

Verf. G. R. Tabor zu Friedberg.

(1309.)

(1776.) Actenmäßig. Beweiß in Sachen weil. der Frhn v. Stein wider weil. die Frhn v. Brempt und Clodt, auch Grafen v. Neßelrode, nun Wilhelm Gr. v. Neſſelrode wider Benedict Frhn v. Clodt Citationis ex poſt cit. ad reaſſumend. nunc implorat. pro reſtit. in integr. et Commiſſionis, daß der Frhr v. Stein an dieſem ganzen Proceß keinen Theil und Recht mehr, auch aus der Liquidat. derſelben keinen Nutzen und Vortheil zu gewarten habe, daß ferner die Commiſſions acten zum Rechtl. Spruch noch keineswegs reif und die der kaiſerl. Commiſſion gemachte Beſchuldigungen wegen Verzögerung ſolcher Liquidation grundfalſch und erdichtet ſeyen. Mit Anl. A. et Subadi. 1—6. 64 S. B. 50. S.

Verfaſſer Carl Jacob Seifert.

Die Anlage führt das Rubrum.:

(1310.)

(1310.)

(1776.) Auferlegte Beantwort- und Widerleg. des am 9. Iul. 1753. ſub (206.) et (207.) ab Seiten Frhn v. Stein producirten Status cauſae und alphabetiſch. Verzeichniſſes in Sachen v. Stein c. v. Brempt und Conſ. Exhib. coram Commiſſ. Caeſ. d. 23. Mart. 1772. m. Anl. 1—6.

(1311.)

(1777.) Unterthgſter Nachtrag zu dem Actenmäßig. Beweiß in Sachen weil. der Frhn v. Stein wider weil. die Frhn v. Brempt und Elodt, auch Grafen v. Neßelrode, nun Wilhelm Gr. v. Neſſelrode wider Benedict Frhn v. Elodt Citat. ex poſt citat. ad reaſſum. nunc implor. pro reſtit. in integr. et Commiſſ. 24 S. Verf. C. J. Seifert.

Chur = Cölln.

CCLXII. Streitigkeit mit Corvey die Wiederlöſung der Halbſcheid des Schloſſes Kogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr.

(1312.)

(1768. d. 3. Aug.) Ch. Cölln. Geſ. Recurs-Memor. ad Comitia nebſt

Ausführlicher Vorſtell- und Anweiſung des Chur = Cölln. bey dem C. G. übel abgeſprochenen fori auſtraegalis ac primae inſtantiae in Sachen des Fürſten zu Corvey c. Chur-Cölln die Wiederlöſe des Schloſſes Kogelberg u. deren Städte Marsberg und Volkmarsheim betr. Mit Anlagen 1—13. 12 B. Steht in den Neueſten Staats-Acten P. III. p. 129.

(1313.)

(1768. d. 10. Nov.) des R. Stifts Corvey Abtens Schreib. ad Comitia, nebſt

Gründlicher Gegenvorſtell- und Anweiſung daß, Chur-Cölln bey dem C. G. die Auſtregal-Inſtanz mit allem Recht abgeſprochen, und der deßhalber an Kaiſ. Maj. und das Reich genommene Recurs ganz unſtatthaft ſey. In Sachen Corvey c. Chur = Cölln und deſſen Domcapitul, die Wiederlöſe der Halbſcheid des Schloſſes Kogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr. Höxter. 18 B.

(1314.)

(1769.) Frechs Joh. Heinr. Gedanken von den Austrägen, worinnen der 24ſte §. des R. Dep. Abſchieds v. 1600. erläutert, auch ſonſt verſchiedene, zum Theil bis anhero noch gar nicht vorgekommene, zum Theil aber ſehr unvollkommen unter-

ſuchte

ſuchte Fragen und Sätze nach dem wahren Sinn der RSgeſetze gründlich beurtheilt und entſchieden werden. Aus Gelegenheit zweyer C. G. Urtheile von 1765. und 1768. Höxter.

(1315.)

(1770.) Ex iure et facto beſtättigte Vorſtellung des Chur-Cölln bey dem C. G. abgeſprochenen Fori auſtraegalis ac primae Inſtantiae und des in contumaciam angemaßten weitern nichtigen Verfahrens in Sachen Corvey c. Chur-Cölln, die Wiederlöſe des Schloſſes Rogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr. Nebſt einem Nachtrag. (Bonn) 20 B. Verf. G. JuſtizR. Böhmer in Göttingen.

(1316.)

(1770.) Nachtrag zur beſtättigten Vorſtellung ꝛc. Von eben demſelben.

(1317.)

(1770.) Frechs J. H. fortgeſetzte Gedanken von denen Auſtragen, worinnen verſchiedene merkwürdige, vorhin noch nicht vollkommen abgehandelte, Fragen in ein helleres Licht geſetzt, nach denen RSgeſetzen weiter erläutert und beurtheilt werden. Bey Gelegenheit einer ex iure et facto beſtättigten Vorſtellung des Chur-Cölln bey dem C. G. übel abgeſprochen ſeyn ſollenden Fori auſtregalis ac primae inſtantiae in Sachen Corvey c. Chur-Cölln, die Wiedereinlöſung der Halbſcheid des Schloſſes Rogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr. Höxter.

(1318.)

(1771.) Eiusd. Meditationes de foro auſtraegali in conſortio Principis eccleſiaſtici cum ſuo Capitulo exulante, a nouiſſ. obiectionib. uindicata. 4. Hoexter.

(1319.)

(1771.) Rechtl. Grundſätze zur Vertheidig. der ex iure et facto beſtättigten Vorſtell. des Sr. Churf. Gn. zu Cölln bey dem K. u. R. C. G. übel abgeſprochenen fori auſtregalis ac primae inſtantiae und des in contumaciam angemaßten weitern nichtigen Verfahrens in Sachen Hn Fürſten und Abbten zu Corvey wider Sr. Churf. Gn. zu Cölln, die Wiederlöſung der Halbſcheid des Schloſſes Rogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr.

(1320.)

(1774. d. 26. Oct.) Chur-Cöllniſch. Geſandſch. Inhaeſiv-Recurs-Memoriale ad Comitia die zwiſchen S. Churf. Gn. zu Cölln und Sr. Hfl. Gnad. zu Corvey obſchwebende Wiederlöſungsſtreitigkeit wegen Halbſcheid des Schloſſes Rogelberg und der Stadt Marsberg und Volkmarſen betr. 24 B.

(1321.)

(1321.)

(1775.) Standhaffte Widerleg. der Chur=Cöllniſch. rechtl. Grundſätze. Oder Beweiß, daß das K. R. C. G. durch Abſprechung des Fori Auſtregar. weder S. Churfürl. Gn. zu Cölln, vielweniger aber ſämtl. Rsſtänden zu nahe getretten, ſondern Geſetz=und Ordnungsmäßig verfahren habe. In Sachen des Hn Fürſt. und Abten zu Corvey wider Ihro Churf. Gn. zu Cölln Citat. ſuper protracta et denegata iuſtitia auſtregali, die Wiederlöſ. der Halbſcheid des Schloſſes Kogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr. m. Beyl. A—C. 13 B.

CCLXIII. Mit der Ritterſchaft des Erz=Stiffts Cölln.

(1322.)

(1769.) Wohlgegründete Repräſentation der handgreifl. Unerheb=und Unerfindlichkeiten, mit welchen alle Argumenta behafftet und befangen ſind, wodurch man zu behaupten unterſtanden, daß von Abſtattung der Ritter Simpeln, ſo der Ritterſtand, entweder zu Zahlung des Syndici Jahrgehalts, oder doch zu Abführung mehr anderer dieſem Stande aufliegenden und übernommenen Nothwendigkeiten, bey gemeinem Landtage bewilligt und mit Vorwiſſen und Belieben Ihrer Churf. Durchl. werden ausgeſchrieben, ſollten Ihre Churf. Durchl. befugt ſeyn, die unritterbürtige Poſſeſſores der adel. Höfe und Güter ſive in Poſſeſſorio, ſ. in Petitorio frey und exemt zu erklären.

(1323.)

( ) Gründl. Anweiſung, daß die zum Landtage nicht qualificirte Beſitzer adelicher Sitze und Güter im Rheiniſch. Erzſtift Cölln zum Gehalte des Ritterſchaftl. Syndici und übrigen eigenen Nothwendigkeiten der Ritterſchaft beyzutragen nicht ſchuldig, weder gedachte Ritterſchaft im Beſitz ſeye, ſolchen Betrag von den Unritterbürtigen einzufordern.

(1324.)

(1771.) Rechtl. Ausführung, daß die unritterbürtige Beſitzer adelich. Güter im Rheiniſch. Erzſtift Cölln zum Gehalt des Ritterſchaftl. Syndici und zu andern gemeinſchaftl. Ausgaben der Ritterſchaft die ſo genannten Ritter=Simpeln zu entrichten allerdings ſchuldig und daß ſowohl im Petitorio, als Poſſeſſorio ſummariiſſimo und ordinario für die Ritterſchaft zu ſprechen ſeye. Verf. G. J. R. Pütter. Iſt auch deſſen Rechtsfällen eingedruckt im II. B. p. 670.

CCLXIV. Den Licent zu Kaiſerswerth betr.

(1325.)

(1770.) Vollſtändiger Gegenbeweis, daß der zu Kayſerswerth erhobene Churcölln. Licent keine Zubehör des Kayſerſw.

Zolles ſey, auch überhaupt mit der Kayſerswerther Pfandſchaft nichts zu thun habe, und folglich auf keine Weiſe von Churpfalz in Anſpruch genommen werden könne. 21 B.

Verf. G. J. R. Pütter ſ. deſſen Rechtsfälle II. B. p. 327 ff.

(1326.)

(1770.) Der Licent-Herr zu Kaiſerswerd, d. i. Standhaffte Widerleg. des vermittelſt Rechts- und Ordnungswidrigen vierten Reſtitutions-Geſuchs angemaßten Chur-Cöllniſch. Beweiſes, daß die Licent zu Kaiſerswerd kein Zubehör des dortigen Zolles ſeye, m. B. 1—29. 1. A. 6 B.

(1327.)

(1771.) Unbeſtand des Licentherrn zu Kayſerswerth, oder Befeſtigung des Chur-Cöllniſchen Gegenbeweiſes, daß der zu Kayſersw. erhobene Ch. Cöllniſche Licent keine Zubehör des dortigen Zolles ſey. 31 B.

Verf. Pütter und in deßen Rechtsf. II. B. S. 381 ff.

(1328.)

(1771.) Kurze Erörterung der Geſchichts- und Rechts-Puncte, worauf es wegen des zu Kayſ. erhobenen Licents in der zwiſchen Ch. Pfalz als klagenden, und Ch. Cölln, als beklagtem Theile, am K. und Rs. C. G. darüber rechtshängigen Sache ankomme. 14 B.

Verf. G. J. R. Pütter ſ. Rechtsf. T. II. p. 451.

Dieſer Streit wurde 1772. verglichen, ſo daß Pfalz den Zoll, Cölln aber den Licent behielt, jedoch ſolchen nach Uerdingen verlegte.

CCLXV. Von Scharfenſtein, genannt Pfeil, Streit mit dem Damen-Stift zu Cölln wegen der Ahnenprobe.

(1329.)

(1772.) Actenmäßige Zugab zum Schema genealog. Pfeil-Scharfenſteinenſe in Sachen von Scharfenſtein, genannt Pfeil, wider das Hochadel. Damen-Stift Beatae Mariae Virginis in Capitolio zu Cölln. praet. Mand. C. C. 2 B.

Curland (Herzogth.)

CCLXVI. Ius eligendi ducem betr.

(1330.)

(1742.) Zaluski Andr. Solida demonſtrat. quod ſtatibus Curlandiae nullum Ius electionis competat.

Verf. der berühmte Großkanzl. des Königr. Polen.

(1331.)

( ) Breuis et ſuccincta enarratio iurium Curlandiae et Semgalliae circa elect. noui principis.

(1532.)

(1332.)

(1758.) Ius eligendi ducem ſtatib. Curlandiae ex principiis iuris naturalis uindicatum.

Es wäre zu wünſchen, wenn iemand dieſe Schriften ſammelte und zuſammendrucken lieſſe: da bereits ietzt ſchon ſelbige eine Seltenheit ſind und in Zukunft noch ſchwerer zu erhalten seyn mögten. Man ſ. Gadebuſch Liefländ. Biblioth. S. 152.

(1333.)

( ) Gründl. Beweis, daß das Recht einen Fürſten zu wählen den Ständen der Herzogthümer Churland und Semgallen von ihren Urahnen angeſtammt ſey.

Verf. Joſ. Albr. Frhr v. Korff, Ruß. Kaiſerl. wirkl. G. R. und Miniſt. am K. Däniſch. Hoſ.

CCLXVII. Staatsrecht dieſes Herzogth. betr.

(1334.)

(1761.) Information, worinnen die Beſchwerden einer Ritter- und Landſchaft der Herzogthümer Churland und Semigallen nach ihrer wahren Beſchaffenheit erörtert und bewieſen werden. 4. 6½ B.

(1335.)

(1762. d. 11. Ian.) Die in einer gründl. Auflöſung verſchiedener zweifelhafter Staatsmaterien enthaltene Geſchichte der Grund- und Hauptverfaſſung der Provinzen Curland und Semgallen in Livland ſeinen Mitbürgern zum Beſten aufgeſetzt von D. E. v. Heyking. Warſchau. 8.

(1336.)

(1764.) Geſchichte Ernſt Joh. v. Biron, Hzgs in Livland zu Curland und Semgall. in verſchiednen Briefen entworfen. Frf. und L. 4.

Fortgeſetzte Geſchichte.

Es ſind in allen 19. Briefe und reichen nur bis an den Tod des K. in Polen Auguſts III.

(1337.)

(1772.) v. Ziegenhorn Chrp. Georgs, königl. Preuß. Geheim. Tribunal-Raths, Staatsrecht der Herzogthümer Curland und Semgallen, m. Urk. und Beyl. 1—379. Königsb. S. 328. B. 456. S.

(1338.)

(1774.) Curlands Grundverfaſſ. gereiniget von den vorgefaßten Meinungen und Vorurtheilen, auf welchen des Geh. Tribunal-Raths von Ziegenhorn Curländiſch. Staatsrecht ruhet. 8. 174 S.

Verf. Diet. E. v. Heyking.

(1339.)

(1776.) Zuſätze zu C. G. v. Ziegenhorn Staatsverfaſſ. des Hzgth. Churl. Frſ. an der Oder. m. B. von n. 380—389. 82 S.

(1340.)

(1776.) Heyking D. Ernſt von, Beantwortung und Widerleg. der in dieſem Jahr herausgekommenen Zuſätze zum Staatsrechte des Geh. Trib. Raths v. Ziegenhorn. 8. 120 S.

v. Ziegenhorn iſt von der Herzogl. Partey und nimmt nur eine urſprüngl. eingeſchränkte und nur durch kommiſſorialiſche neuere Deciſionen erweiterte Jurisdiction des Adels an. Von Heyking vertheidigt die Rechte des Adels und behauptet eine uneingeſchränkte Superiorität, gleich dem Polniſch. und Lithauiſch. Reichsadel: beyde aber gebrn zu weiterer Erforſchung der innern Kenntniß dieſes Staats Veranlaſſung.

(1341.)

(1776.) Diarium des cum toto effectu et robore bis auf den 10. Jun. 1776. limitirten und zugleich ordinären Landtags. Mietau. 4.

Dännemark.

CCLXVIII. Ob ſolches Teutſchland iemals Lehens- und Pflichtſchuldig geweſen?

(1342.)

(1776.) P. M. an den königl. Polniſch. G. R. Frhn von Krohne, v. Ludw. von Heß königl. Schwediſch. Regier. Rath. Hamb. 4.

Beſchäftiget ſich mit dieſem Gegenſtande.

CCLXIX. Inquiſition und Execution der Grafen Brand und Struenſee betr.

(1343.)

(1772.) Leben, Begebenheiten und unglückliches Ende der beyden Däniſchen Grafen Struenſee und Brand, aus zuverläßigen Nachrichten gezogen und von e. Freunde der Wahrheit aufgeſetzet. 8. 63 S.

(1344.)

(1772.) Gründliche Nachricht von den zu Koppenhagen am 17. Jan. 1772. vorgefallenen Begebenheiten und entdeckten Verbrechen derer Gr. Struenſee und Brand, aus geheimen Urkunden gezogen, nebſt e. Geſpräche im Gefängniß zwiſchen Brand und Struenſee, aus dem Däniſch. überſetzt. Hamb. u. L. 8. 46 S.

(1345.)

(1772.) Nachricht von der zu Koppenhagen am 28. Apr. 1772. an denen beeden Grafen Struenſee und Brand beſchehenen Exe-

Execution, ſamt deren von der Inquiſitions-Commiſſion gefällten und von dem Könige unterſchriebenen Todes Urtheil. 8. 8 S.

(1346.)

(1772. d. 1. Apr.) Sittliche Frage: Warum muſten die K. v. Dennemark Carolina Mathildis und die Gr. J. F. v. Struenſee und Enewold v. Brand in Kopenhagen arretiret, erſtere von ihrem Gemahl geſchieden und letztere zum Tode verurtheilt und hingerichtet werden? von einem Däniſchen Zuſchauer gründl. beantwortet. 8. 80 S.

(1347.)

(1772. d. 14. Apr.) Defenſ. Schrift des vormaligen Däniſchen Cabinets-miniſters Gr. v. Struenſee an die über ihn niedergeſetzte Commiſſion. 36 S.

Findet ſich in Doms Materialien für die Statiſtick erſte Lieferung S. 335—378.

(1348.)

(1772. d. 21. Apr.) Des Gener. Fiſcals Wivet Klagſchrift wider den Gr. J. F. Strüenſee an die angeordnete K. Inquiſitions-Commiſſion zu Kopenhagen. Aus dem Däniſchen. S. 26.

An dem neml. Orte S. 266—310.

(1349.)

(1772. d. 22. Apr.) Des Höchſt. Gerichts-Advocat. Udals Vertheidigungs-Schrifft für den Gr. J. F. Struenſee an die K. Inquiſ. Commiſſ.

Eben daſelbſt S. 311—334. 8. 22 S.

(1350.)

(1772. d. 27. Apr.) Urtheil der K. Inquiſitions-Commiſſion über den Gr. J. F. v. Struenſee mit der darauf gefolgten Königl. Approbation.

Eben daſelbſt S. 379—412.

(1351.)

(1772.) Entdeckung der wahren Abſichten des Staats-Syſtems von der Däniſchen Regierung, enthaltend die wahren Urſachen der letzten Revolution zu Koppenh. aus glaubwürdigen Schrifften gegründet von Chriſtian Adolph Rothes.—urſprüngl. franzöſ. zu Hamburg herausgegeben. 8. 56 S.

(1352.)

(1772.) Entdecktes Geheimnis der fürgegangenen Staatsveränderung Dännemarks. 8. S. 16.

(1353.)

(1773.) Zuverläßige Nachricht von der letztern Staatsveränderung in Dännemark von Jhro M. der K. Carolina Mathilde während Jhrer Gefangenſchafft auf dem Schloße zu

Kroonenburg eigenhändig entworfen und ohnlängſt dem Gr. v. *** zur Prüfung zugeſandt. — Nach dem Original abcopirt und aus dem Engl. überſetzt. Rotterdam. 8. S. 34.

(1354.)

(1774.) Weiſſagung über das bekannte Sprüchwort: Tandem bona cauſa triumphat. 4.

Verf. der ehemal. Sachſ. Hildburghauſ. Miniſter im Niederſächſ. Kreis J. W. Franz Frhr. v. Krohne.

Dalberg (Frhn)

CCLXX. Streitigk. die Frhrl. Dalbergiſche Curatel und Coadminiſtration betr.

(1355.)

(1772.) Rechtsgegründete acten- und Geſchichtsmäßige Schützung der gedruckten Unſchuld in fünf Abhandlungen; wider die grauſame Gewaltthaten, ſo bey der letzten Frhrl. v. Dalbergiſch. Curatel, und der ſub - et obreptitie ſich nachher wieder eingeſchlichenen Co-Adminiſtration verübet worden. Ab Seiten des Hſl. Speyriſch. Hn G. R. und Frhn Gottlob Amand von und zu Dalberg c. die Frhrl. Dalbergiſche vermeintl. Hhn Co-Adminiſtratores, den Hn Dhomprobſten zu Worms, Frhn Carl von Dalberg und den Chur-Maynziſch. Hn G. R. Phil. von Wamboldt zu Maynz. In Sachen des Dhom- und Frhn Adolph Franz von und zu Dalberg c. den vormaligen Aſſiſtenten Schrey und Konſorten dec. Mandati S. C.

v. Dalwig.

CCLXXI. Erbſchafts-Streit.

(1356.)

(1776. m. Nou.) Reſponſ. Facult. Iur. Goetting. auf Anfrage der verwittibten Fr. Oberforſtmeiſt. v. Dalwig pto ſucceſſ. filiae poſt geniti in pecunia haereditaria patri in conſtitutione primogeniturae adſignata.

Verf. G. J. R. Pütter, in deſſen Rechtsfällen III. Th. 1. B. S. 184—191. es zu finden iſt.

Dünkelsbühl (Reichsſtadt.)

CCLXXII. Matricular-Moderations-Geſuch betr.

(1357.)

(1722. d. 16. 20. Apr. und 2. May.) Der—Rſſt. Dünkelsb. Anſuch. um Matricular-Moderation.

A) Strei-

A) Streitigkeiten mit Auswärtigen.

CCLXXIII. Mit Oetting. Spielberg, Ellwang und Brbg.

Dieſe findet man oben num. 323—325.

B) Mit Eingeſeſſenen.

CCLXXIV. Streitigk. des Raths evangeliſch. Antheils mit den Carmelitern daſelbſt.

(1358.)

( ) Actenmäßige Informat. in Sachen Prioris et Conventus Carmelitar. zu Dünkelsbühl c. B. und R. der Augſp. Conf. daſelbſt praetenſi Reſcripti einen unbefugten Haus- und Scheuer-Kauff betr.

CCLXXV. Beſchwerungen des evangeliſch. Raths gegen den catholiſch. Antheil daſelbſt.

(1359.)

( ) Grauamina Euangelicor. Magiſtratus A. C. zu Dünkelsbühl c. Magiſtrat. catholiſch. Antheils daſelbſt.

Steht in der Reichs-Fama 19 Th. p. 17—61.

(1360.)

( ) Grauamina Catholicor. Magiſtratus zu D. katholiſch. Antheils c. Magiſtrat. daſelbſt evangeliſch. Antheils. Nebſt deren kurzen Abfertig- und Widerlegung. 1½ B.

Findet ſich in der Reichs-Fama 19. B. p. 4—17.

CCLXXVI. Beſchwerden der Bürgerſchaft wider den Magiſtrat.

(1361.)

(1726. d. 15. Jun.) RhR. Concluſ. Dünkelsbühl c. Dünkelsbühl Commiſſionis.

(1362.)

( ) Nothgedrungenſte in Facto beſt begründete allerunthgſte Anzeige, worinnen von Seiten der nach Hülf und Rettung ſehnlichſt ſeufzenden ganz troſtloſen Dünkelsbühliſch. Burger- und Bauerſchaft dem Höchſterleuchteſten des H. R. R. obriſten Richter in allertiefſter Submiſſion die allerwehemüthigſte Eröfnung beſchiehet, daß der Magiſtrat daſelbſten die in Sachen unterm 15. Jun. 1726. ergangene kaiſerl. allergerechteſte Verordnungen deſſen eignen Geſtändnis nach (wie die zu angeblicher Execution des allerhöchſten kaiſerl. Befehls von dem Rath extraordinarie depu-

deputirte Bürgermeiſtere, Conſulenten und Rathsglieder ſelbſten ſchriftl. referirt haben) nicht in dem mindeſten befolget, ſondern Ihro K. M. und dero Höchſtpreißl. RhR. durch grundfalſche Paritions-Anzeigen zu hintergehen getrachtet, unterdeſſen aber die gute Stadt dergeſtalt zerrüttet und verwüſtet habe, daß ſie bey längerer Entſtehung kaiſerl. allerhöchſter Hülfe in Grund ruiniret bleiben müſte. In Sachen Dünkelsb. c. Dünkelsb. m. B. 1—4. Commiſſionis pto diuerſor. Grauamin.

Iſt in der Reichs-Fama 19. B. p. 61—92. anzutreffen.

(1363.)

(1728.) Copia Proteſtationis et Declarationis, welche der A. 1728. in Dünkelsb. ſeel. verſtorbene Raths-Conſul. Hr Joh. Hieron. v. Rottenhof, über das alldortige Commiſſions-Weſen zu ſeiner Sicherſtellung kurz vor ſ. ſeel. Ende aufgeſetzt hat.

Iſt eingedruckt in die Reichs-Fama 19. B. p. 1—4.

(1364.)

( ) Humillima Informatio von dem leidigen Zuſtand der kaiſerl. und des H. R. Rſt. Dünkelsb. in Sachen Dünkelsb. c. D. Commiſſionis.

Steht in der Reichs-Fama 19. B. p. 92—129.

(1365.)

( ) Additamentum ad humill. Informat. in Sachen D. c. D. Commiſſionis.

S. Reichs-Fama l. c p. 129.

(1366.)

(1729. d. 18. Iul.) Kurze Nachricht von der zu Dünkelsbühl eingerückten kaiſerl. Commiſſion, zu Beylegung der zwiſchen daſigem Magiſtrat und der Burgerſchaft eine geraume Zeit her daurenden Differentien. 1 B.

(1367.)

( ) Sollicitur-Zettul in cauſa Beckenhandwerks zu Dünkelsbühl c. den denuncirten Schäfer diuerſor. grauam. ½ B.

(1368.)

(1729.) RhR. Concluſ. d. d. Lunae 24. Jan. Dünkelsb. c. Dünkelsb. Commiſſionis. 2 B.

(1369.)

(1731.) Dergl. d. d. Martis 9. Octob. 8 B.

(1370.)

(1731.) Humillima Informatio von dem leidigen Zuſtand der K. und des H. Rſt. Dünkelsbühl in Sachen Dünkelsbühl c. Dünkelsb. Commiſſionis m. B. A.

(1371.)

(1371.)

(1738. d. 16. May.) Paritions-Receſſ zwiſchen daſig. Magiſtrat. und der Burgerſchaft.

(1372.)

(1738. d. 19. Maii.) RhR. Concluſ. Commiſſ. pto diuerſ. Grauam.

(1373.)

(1740.) Humill. Informatio in Sachen Dünkelsb. c. Dünkelsb. transactionis. 1½ B.

CCLXXVII. Streitigkeiten mit Privatperſonen betr.

(1374.)

(1716.) Kurzbewährte Deductio Iur. und S. F. in Sachen Marx Models, Juden zu Neuburg, wider die Rsſtadt Dünkelsbühl und die denuo praetendirl. intervenirende Intereſſenten das Holziſche dem Juden adiudicirte Capital a 8000 fl. betr. 3 B.

v. Dürckheim (Frhn)

CCLXXVIII. Deſſen Streitigkeit mit Chur-Trier.

(1375.)

(1754. d. 12. Apr.) Schreib. ad Comitia von Sr. Churf. Gn. zu Trier ſamt

S. F. und einer nach den Rechten abgefaßten Beſchreib. derer in Sachen v. Dürckheim entgegen Ihro Churf. Gn. zu Trier und dero nachgeſetzte Regier. zu Ehrenbreitſtein bey dem K. und Rs C. G. dem Erzſtift Trier zugefügten Beſchwerungen, zugleich aber darob erwachſenen aller des H. R. R. Ständen gemeinſamen Grau. Mand. praet. S. C. in ſpecie das von dem Erzſtift Trier ergriffene von dem C. G. aber anmaßlich als unſtatthaft verworfene benefic. reuiſionis betr. 22 B.

(1376.)

(1754. d. 27. Maii.) Chur-Trieriſch. P. M. in Sachen des v. Dürckheim gegen das Erzſtift Trier pto R. C. G. Proceſs. 2½ B.

(1377.)

(1754. d. 31. Dec.) Mem. ad Comitia C. H. Frhn. von Dürckheim, vermöge welches er die mit Chur-Trier eingetrettene Vergleichs-Wege in ſeiner in Camera abgeurtheilten Sache anzeigt, zugleich aber ſ. Iura ſich reſeruirt.

CCLXXIX. Streit mit deſſen Unterthanen pto diuerſ. Grauamin.

(1378.)

(1759.) Wahrhaffte und mit denen bißhinigen Actis vollkommen übereinſtimmende Geſchichts-Erzähl. nebſt gründl. Vorlegung iener erheblichſten Urſachen, weswegen ein Niederrheiniſch. RsRitterſchaftl. Directorium bey untergebenen Rechtsſtritt ins Mittel zu tretten, Eyd und Pflichten halber ſich länger nicht entziehen kann. In Sachen des Frhn v. Dürckheim c. deſſen Unterthanen zu Booſſen Praetenſi nunc Deciſi Mandati S. C. ſamt Anl. 1—14. 19 B.

(1379.)

(1772. d. 23. Mart.) An E. Höchſtanſehnl. Kaiſ. Commiſſion und hochverordnete Reichs-Viſitations-Deputation unthgſte Vorſtell. und Bitte pro clem. decernendis Promotorialib. ad Camer. Imper. in Sachen des Frhn v. Dürckheim wider die Gemeindte Booßen praet. Appell. Wezl. 2 B.

Der Frhr. von Dürkheim, ſo im Schloß zu Solern ſeinen Aufenthalt und Amt hat, beſitzt das ohnfern davon gelegene, und dem Canton am Nieder-Rhein ſteuerbare Allodial-Gut Booßen; die Creditores immiſſi ziehen daraus die Einkünfte, und weil die dortigen Unterthanen, wider ihr altes Herkommen, hart beſchwert zu ſeyn glaubten, klagten ſie beym Canton und in Camera, wandten ſich auch an die Reichs-Viſitation und baten um Promotoriales, wovon der Erfolg zu erwarten iſt.

Ehe.

CCLXXX. Ob ſolche mit des verſtorbenen Weibes Schweſter, Bruders Wittib ꝛc. erlaubt ſey?

Die ältern hierüber vorhandene Schriften hat Lipenius.

(1380.)

(1733.) Allerhand auserleſene rare und curiöſe theologiſche und iuriſtiſche Bedenken von denen Heurathen mit der verſtorbenen Frauen Schweſter, Schweſter Tochter, Bruders Wittwe, Brüdern Töchtern ꝛc. Frf. 4. 1. A. 11 B.

(1381.)

(1735.) Theologiſch. Gutachten wegen Heurathung der verſtorbenen Frauen Schweſter.

Verf. Conſiſtor. R. Dan. Klug zu Zerbſt.

Steht in der vermiſcht. Biblioth. II. B. S. 366.

(1382.)

(1382.)

(1752.) Bedenk. über die Frage: Ob die Ehe mit des Bruders Wittib erlaubt ſey? Gotha gr. 8. 4¼ B.

Der Hzgl. Sachſ. Goth. Vice-Conſiſt. Präſid. Eman. Chrp. Klüpfel ſchrieb, als ſich der Pr. Joh. Auguſt von Sachſ. Gotha, mit ſ. Bruders Wittwe vermählen wollte, dieſe Abhandl. welche wegen der darinn enthaltenen gründl. theolog. Gelehrſamkeit und geſunden Vernunft, auf Befehl des Herzogs dem Druck übergeben wurde.

(1383.)

(1758.) Gothaiſch. Bedenk. über die Frage: Ob die Ehe mit des Bruders Wittwe erlaubt ſey? ſamt deſſelb. umſtändl. Widerlegung. Frf. 8. 16 B.

Eichſtedt (Bißthum.)

CCLXXXI. Den Fränkiſch. Urſprung dieſes Bißthums betr.

(1384.)

(1754.) Hiſtoriſcher Auszug und Beweiß, daß das fürſtl. hohe Stift Eichſtädt urſprüngl. ein Fränkiſches und kein Bayriſches Bißthum ſey. 4. 14 B.

CCLXXXII. Biſchoffs Ioh. Antonii Verlaſſenſchaft betr.

(1385.)

(1744.) Kurzer Begriff, wie des Hochwürdigſten des heil. R. R. Fürſten und Biſchofen zu Eichſtätt Ioannis Antonii primi ex nobili Familia Knebel de Catzenelnbogen Höchſtſeeligſt. Gedächtniß völliges Chriſto in denen Armen von Ihro als Dhom-Herrn und nachgehends Biſchofen devovirt-geſchencket-auf viele 100000 Gulden angeſtiegen-in Geld, Gemähl, Jubelen, Statuen, Kunſtſtückern, raren und antiquen pretioſen, geſchnittenen Oriental. Perlen und Steinen beſtandenes Vermögen, nach dero den 23. Aprilis 1725. erfolgten tödlichen Hintritt ſamt deſſen über ein halbes Saeculum mit Geſandſchafften und Fürſtl. ſorgſamer Regierung erworbener Decoro in Abwerth und endlichen in eine ohnverſchmerzliche Vernichtigung gänzlichen zu bringen die ſchädlichſte Unternehmungen von übelgeſinnten Raths-Gebern bisanhero 19 Jahr lang geſchehen ſeyen, und da man ex parte pauperum, utpote a defuncto inſtitutorum Haeredum, in hac in omnibus et per omnia, cauſa pia et Eccleſiaſtica vel ſaltem mixti fori, hiergegen die höhere Geiſtl. Rechts-Hülf anſuchet, dieſelbe per Exceptiones fori declinatorias noch länger in turbido zu belaſſen, ſo fort tacite zu annihiliren intendiret wird.

CCLXXXIII. Streit mit Speyer, wegen der Präcedenz.

(1386.)

( ) Acta zwiſchen denen Biſchöffen von Eichſtädt und Speyer der Präcedenz halber de Ao 1653.

In Londorps Act. publ. T. VII. p. 19.

CCLXXXIV. Streitigkeit mit Brandenb. Onolzbach.

a) wegen verſchiedener Wilddiebe.

(1387.)

(1748.) Kurze, doch actenmäßige und daraus iederzeit zu beſcheinigende Erzähl. deſſen, was zwiſchen dem Hfl. Haus Brb. O. und dem fürſtl. Stifft Eichſtett wegen der Eichſtettiſch. Wilddiebe auſſer - und gerichtl. vorgegangen und verhandelt worden iſt. 7 B.

(1388.)

(1748.) Kurze aber doch in Actis begründt und wahrhafte Antwort auf die kurze Erzählung deſſen, was zwiſchen dem Hfl. Haus Brbg - O. und dem auch Hfl. Stifft Aychſtätt wegen der Aychſtättiſch. Wilddiebe auſſer - und gerichtl. vorgegangen und verhandelt worden iſt. 10 B.

(1389.)

(1749.) Abgenöthigte, iedoch in Actis beſſer gegründete und wahrhaftig beſcheinigte Gegenantwort, oder Standhaffte Behauptung der kurzen Erzähl. deſſen, was zwiſchen dem Durchl. Hauſe Brb - Onolzb. und dem fürſtl. Hochſtift Eichſtätt wegen der Eichſtättiſch. Wilddiebe auſſer - und gerichtl. vorgegangen und verhandelt worden. 9 B.

b) wegen der an der neuen Kirche zu Binzwang angemahlten Figuren.

(1390.)

(1768.) Von Catholiſch. Bildern, nebſt einem hierauf den Bezug habenden erſtatteten Gutachten vom 27. Iun. 1751. und Anmerk.

Findet ſich in Select. Norimb. 2 Th. S. 268—293.

c) das Ius patronatus zu Greding betr.

(1391.)

(1772.) Vom iure Patronatus zu Greding. m. B. 1—17.

Stehet in Sel. Norimb. 4 Th. p. 9—22.

CCLXXXV. Streit nomine ſ. Angehörig. zu Mainheim m. Brb-O. die Gemeindnutzungen im Gehölz Hagenbüchach betr.

(1392.)

(1772.) Von dem Dorfe Mainheim im Oberamt Hohentrüdingen gelegen, deſſen Lückenbriefen und Gemeindherrſch. und dieſerwegen A. 1756. von des Hn Biſch. zu Würzb. H. Gn. und Hn Gr. zu Hohenloh-Oehringen angegangene kaiſerl. Unterſuchungs-Commiſſ. betr. m. B. A—C.

In Sel. Norimb. 4 Th. p. 61—103.

Erfurt.

CCLXXXVI. Dieſer Stadt neueſte Streitigkeiten.

(1393.)

(1770.) Collands Carl, Kurze Unterſuch. über einige ſtreitige Materien das Churmaynziſche Staats-Recht, inſonderheit die Stadt Erfurt, betr. Erf. 8.

(1394.)

(1770.) Nachrichten von dem, was in Erfurt ſeit dem im Jahr 1763. geſchloſſenen Frieden mit Stadt und Land, beſonders aber mit verſchiedenen Räthen und Dienern vorgefallen, in Briefen, mit dazu gehörig. Beyl. und Urkund. 1—33. et Subadi. I—XII. Erſter Theil. Frf. und L. 136 S.

In dem Impreſſo findet ſich p. 42. folgende Anmerkung:

Das Erzſtifft Maynz habe in dieſem Seculo 42. Proceſſe bey Reichsgerichten gehabt. Davon habe es zwey gewonnen, die übrigen 40. aber verlohren.

Farrnroda (Rittergut.)

CCXXXVII. Ius circa ſacra und Epiſcopal-Gerechtſame daſelbſt betr. auch Streit zwiſchen den Herzogl. Häuſern Sachſen-Weimar und Eiſenach und denen Burggr. zu Kirchberg.

(1395.)

(1771. d. 2. Ian.) Hfl. Sachſen-Weimar-und Eiſenach. Comitial-Geſandſch. P. M. ad C. E. die ultra conceſſionem a. 1677. Kirchbergiſcher Seits ſich anmaſſende Iura epiſcopalia und damit verknüpftes Ius Liturgiae in Farnroda, und darüber in Aula bewürkte günſtige Verordnungen betr. m. B. ſub ſig. ☉. N. 1—4. Denen beygefügt:

ſub

ſub Lit. A. S. F. cum Adi. 1—14. B. Antw. auf das Bgfl. Kirchbergiſche P. M. vom 17. May 1771. in der Farnrodiſch. Sache. C. Widerleg. der ſo benannten beſſer gegründeten, vielmehr ungegründeten, Geſchichts-Erzähl. c. Adi. 15—45. Anmerkungen über den Nachtrag. Eiſenach. 55 B.

(1396.)

(1771. d. 17. Maii.) Bgf. Kirchbergiſch. Gegen P. M. auf das von Sachſ. Weimar und Eiſenach in der Farnroder Angelegenheit bekannt gemachte P. M. m. B. 2. 3. et S. F.

(1397.)

(1771.) Beylagen zum Gegen P. M. n. 1. Beſſer gegründete Geſchichts-Erzähl. ꝛc. cum Subadi. A—Z. nebſt e. Nachtrag. 50 S.

(1398.)

(1771. d. 4. Oct.) Bgf. Kirchbergiſch. fernerweites P. M.

(1399.)

(1772. m. Ian.) Reſponſ. in Sachen des Hn Bgfen zu Kirchberg gegen Sachſ. Weimar und Eiſenach die Conſiſtorial-Rechte in der Herrſchaft Farnroda betr. auf Anfragen eines dritten Hofs abgefaßt; beſonders: Ob die Gerichtbarkeit des K. RhRaths darinnen gegründet, oder das C. E. des Sachſ. Weimariſch. Hofs ſich anzunehmen befugt ſey.

Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsfällen III. B. I. Th. S. 247—265.

Dieſe Streitigkeit wurde zu beyderſeitiger Zufriedenheit gütl. verglichen; weßhalb auch in Conformität des ratificirten Vergleichs die Höfe Weimar und Eiſenach Befehle an die hohen Collegia ergehen laſſen, zugleich dem C. E. davon die Anzeige gethan und dabey Hfürſtl. Seits ſeinem den Princip. Euang. eingereichten petito förml. renuncirt.

v. Fleckenbühl (Ge. Phil.)

CCLXXXVIII. Streit mit Fried. Aug. v. Scholley wegen Lehen und Güter.

(1400.)

(1735.) Actenmäßige F. S. annexo Schemate genealog. in Sachen Georg Phil. v. Fleckenbühl, genannt Bürgel, fürſtl. Naſſau-Saarbrück. G. Reg. Raths zu Uſingen, Impetranten an einem, c. Hn Fried. Aug. von Scholley zu Malsfeld in Heſſen Impetraten am andern Theil Promotorialium, nunc Citat. ſuper protracta uel deneg. iuſtitia etc. in pto Reuocationis uel potius Reluitionis Feudi Stemmatici pro certa pecuniae ſumma a. 1900 fl. quondam a. 1516. oppignorati et expoſiti mit Namen das

das Gericht zu Schönſtädt, zum vierten Theil mit ſ. Zugehörungen, ausgeſchieden die Behauſung und Burgſaß zu Bürgel, zur Erläuter. der Sache ex Actis et Documentis von obbemeldeten Impetranten verfaßt. Idſtein. 10½ B.

(1401.)

( ) Schema Genealogic. worauf allerſeits intereßirte Perſonen und der Zuſammenhang derer beyden heutigen Fleckenbühl—Bürgeliſch. Lehens-Proceſſen nach deren erſten Urſprung kürzlich et quaſi uno intuitu zu erſehen iſt. Wezl. 1 B.

Noch ein anderer vermehrter und verbeſſerter Abdruck. 1 B.

(1402.)

(1736.) Kurze doch wahrhaffte F. S. wie das vierte Theil des Gerichts Schönſtädt nebſt dem Gut Fleckenbühl und deſſen Appertinentien von denen v. Fleckenbühl abgekommen.

(1403.)

(1736.) Actenmäß. F. S. in Sachen von Fleckenbühl c. Geh. Kriegs R. Mollern pto uindicationis bonor. aperte feudalium.

(1404.)

( ) Kurzer Bericht was vor Nachrichten poſt Concluſ. von des gegentheilig Pet. Heinr. v. Fleckenbühl Lehens-Confeſſion denuo gefunden worden und allenfalls ad Acta gebracht werden könnten.

(1405.)

( ) Gründl. Deduction und Ausführ. in cauſa der Molleriſch. Erben c. Hn v. Fleckenbühl, daß von dieſem, in pto des wegen der Bürgliſch. Güter vermeyntl. Feudalitaet beſſer zu führenden Beweiſes, kein Genügen geſchehen, noch alſo die Molleriſche acquirirte Güter feudal, ſondern allodial ſind.

(1406.)

(1738.) Kurze, doch gründl. Gegen-Deduction und überzeugender Beweis in Sachen Hn Ge. Phil. v. Fleckenbühl, genannt Bürgel, Hfl. Naſſau-Uſingiſch. Geheim. R. Raths c. des G. Kriegs R. weil. Hn Chriſt. Albr. Mollern zu Caſſel hinterlaſſene Hhn Erben Appellat. pro parte deciſae, nunc praet. reſtitutionis in integr. Cum Adi. ſub num. 1—7. daß erſterer den reſcribirten Lehens-Beweiß Rechtsbeſtändig beygebracht und eben deßwegen in pto der gemeinſchaftl. Schönſtatter Gerichtsgefällen und des lehenbaren Vorhofs zu Bürgel ein obſieglich gerechtes Endurtheil bereits erhalten, auch nicht nur die gerechteſte Verwerfung des dagegen ſich ienerſeits angemaſten Sachen reſtitutionis in integr. und Erkennung des wirkl. Mandati de exequendo, ſondern auch wegen derer noch ausgeſetzten Burg- und Vogthey-Zubehörungen die nemliche obſiegliche Definitiv in veſtem Ver-

Vertrauen zur höchſten kaiſerl. und Rs C. Gerichtl. Juſtitz ungthgt zu verhoffen habe. m. B. 1—7. Idſtein. 8½ B.

(1407.)

(1740.) Gründl. actenmäßiger Unterricht in Sachen des K. und Rs C. Gerichts-Aſſeſſoris Hn Ge. Phil. v. Fleckenbühl, genannt Bürgel, c. Hn Fried. Aug. v. Schollen zu Malsfeld, Promotor. et deciſ. citat. ſuper protracta iuſtit. nunc Supplicae pro Reſtitutione in integr. den Hof Fleckenbühl und ¼ des Gerichts Schönſtadt betr. worinnen die Schollenſch. Seits pro impetranda Reſtitut. in integr. gerichtl. beygebrachte cauſales ſamt denen zur Sache directo dienlich. und ſehr erhebl. neuen Documenten, Urkunden und Umſtänden der Länge nach fürgeſtellet befindlich ſind, m. B. 1—19. 39 S. B. 23 S.

(1408.)

(1740. d. 3. Iun.) Sententia publicata in beeden cauſis d. d. Wezl. 1 B.

(1409.)

(1744.) Kurzes P. M. in Sachen v. Fleckenbühl genannt Bürgel c. v. Schollen deciſ. citat. ſuper protr. uel deneg. iuſtitia, nunc praet. reſtit. in integr. in ſpecie die Lehenbarkeit des Hofs Fleckenbühl, mit der Mühl und andern Zugehörungen betr. m. B. A. B. 2 B.

Frankfurt (Reichsſtadt.)

CCLXXXIX. Derſelben Gerichts- und Regiments-Verfaſſung betr.

(1410.)

(1769.) Begriff von der Rſt. Frankfurt neueſtem Regierungs-Verhältniſſe.

Verf. wird Senator Eraſm. v. Senkenberg angegeben.

(1411.)

(1775.) Schloſſers Pet. Hieron. Gedanken über ein altes ſogenanntes Frankfurtiſches Statut vom Jahr 1583. die Teſtamente betr. 8.

(1412.)

(1776.) Vollſtändige Samml. der Kaiſ. in Sachen Frf. c. Frf. ergangenen Reſolutionen und anderer dahin einſchlagender Stadtverwaltungs-Grundgeſetzen, unter Allerh. Kaiſerl. Privilegio in 3. Abtheilungen herausgegeben von Chriſt. Sigm. Müller, der Rechten Licent. Erſte Abtheilung. Frfurt am Mayn. 138 S.

Enthält die Suite aller ſeit der Kaiſerl. Commiſſion von 1712. publicirten obriſtrichterl. Verordnungen mit vielen Beylagen und Anmerkungen.

CCXC. Chur-Maynz und dieſer Reichsſt. Streit wegen der Vogthey ꝛc. über die Gemeinden zu Sulzbach und Soden.

(1413.)

(1754.) Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinden Sulzbach und Soden gegen die neuerl. Chur-Maynz- und Frankfurtiſche Vogtey- und Schutzherrl. Eingriffe erwieſen und vertheidigt.

Verf. Fr. C. v. Moſer.

(1414.)

(1772.) Nachr. von dem in dem bey Frankf. gelegenem Dorfe Sulzbach von alten Zeiten her üblich. Hofiſchen Gerichte. Iſt wider die Moſeriſche Deduction.

Verf. D. Orth und in deſſen Samml. von Rechtshänd. 10. Th. S. 1134.

Zur Erläuter. der ſtrittigen Gerechtſ. dient:

(1415.)

(1771.) Nachricht von dem bey der Domprobſtey zu Frankf. hergebrachten hofiſch. Gerichte und Fronhof.

Verf. D. Orth und in deſſen Samml. von Rechtsf. 8. Th.

CCXCI. Streit mit Heſſen-Hanau, die Jagensgerechtigkeit in dem Riederhofer Diſtrict betr.

(1416.)

(1773.) Kurze actenmäſſige Vorſtellung der bey dem Kaiſ. und R. C. G. längſt entſchiedenen und quoad Poſſeſſorium ſummar. rechtskräftig abgeurtheilten Sache die Jagensgerechtigkeit in dem Riederhofer Diſtrict betr. ad cauſ. Frf. am M. entgegen Heſſen-Hanau deciſi Mandati de non amplius turbando in poſſeſſione Iuris venandi, adeoque non contraveniendo Sententiae in camera Imp. latae S. C. nebſt angehängter documentirter S. F. mittelſt welcher der von einer ſtarken Anzahl bewaffneter Bauren des Hanauiſch. Dorfs Fechenheim, unter Anführung des dortig. Centgräfen Klrn, d. 4. Oct. a. c. höchſtverpönter Weiſe unternommene gewaltſame An- und Ueberfall eines Rsſt. Frankfurtiſch. zur Bedeckung des in erſagtem Diſtrict veranſtalteten Treibiagens abgeſchickten Commando nach denen dabey vorgegangenen wahrhaften Umſtänden der ohnpartheyiſch. öffentl. Beurtheil. dargelegt wird. m. B. 1—30. Frf. 15½ B.

(1417.)

(1773.) Nachtrag zu der im Druck vorliegenden Actenmäßig. Vorſtellung ꝛc. m. B. 31. und 32. Frf. 2 B.

Verf. von beeden Raths Synd. Jan zu Frankf.

(1418.)

(1773.) Vorläufig nöthig befundene Anmerkungen über die von dem Magiſtrat der Rſt. Frf. durch den öffentl. Druck jüngſthin bekannt gemachte ſo genante Kurze Actenmäßige Vorſtell. die Jagens = Gerechtigk. in dem Riederhofer Diſtrict betr. worinnen der offenbahre Ungrund derer in ſelbiger enthaltenen Vorbildungen nicht nur, ſondern auch noch weiter bemerkt wird, welche Landfriedensbrüchige Thathandlungen am 4. Oct. a. c. ſowohl, als nachhero, gegen das H. Haus Heſſen=Hanau unternommen, auch was für unerhörte Grauſamkeiten hierbey an deſſen unſchuldigen Unterthanen, inſonderheit von Seiten des gedachten Magiſtrats, ſtraffällig verübt worden, m. Anl. A—O. Hanau. 58½ B.

Verf. G. R. R. Erni in Hanau.

(1419.)

(1774.) Abgedrungene Gegenanmerkungen, mittelſt welcher denen ab Seiten der F. Hanauiſchen Regierung über die von dem Rath der Rſt. Frf. öffentl. bekanntgemachte kurze Actenmäßige Vorſtellung ꝛc. durch den Druck zum Vorſchein gekommenen Gefährds = und Erdichtungsvollen Anmerkungen ꝛc. gebührend und mit Beſtand der Wahrheit begegnet wird ꝛc. das erſagter F. Regierung in dieſer Sache zu ſchulden kommende vieljährige höchſtunverantwortl. Rechts = und Geſetzwidrige Betragen, wie auch der von denen aus dem F. Heſſen=Hanauiſch. Dorf Fechenheim zuſammengeſtürmten Bauern und ihrem Anführer am 4. Oct. 1773. verübte Landsfriedensbrüchiche höchſt ſträfl. An = und Ueberfall näher beleuchtet und ohnwiderſprechl. dargethan wird, daß Stadt Frankfurtiſch. Seits hierbey nichts anders geſchehen, als wozu man durch höchſtrichterl. gerechteſte Erkenntniſſe beſtens befugt und berechtiget geweſen. Nebſt einem unterm 12. Febr. c. a. bey e. H. Oberrhein. Craisverſamml. ergang. Concluſ. betr. Anhang, m. B. 33—44. Frf. 13 B.

Verf. R. Synd. Jan.

CCXCII. Streitigkeiten mit denen Frhhn v. Franckenſtein verſchiedene Reichslehenſtücke betr.

(1420.)

(1630.) Abdruck einiger Actenſtücken zur Information in Sachen der Frhn v. Franckenſtein c. die freye Rſtadt Franckfurt (nebſt Beyl. N. I—XX. und drey von denen Juriſten Facultaeten der Vniverſitaeten Cölln, Marburg und Ingolſtadt ausgeſtellten rechtlichen Bedenken.) 1 A.

(1421.)

(1421.)

(1774.) Fortgeſetzte Actenmäßige Nachricht, was es mit der bey Einem Höchſtpreißlichen Reichshofrath verſchiedene angeblich entzogene, zu dem vormals von Cleeiſchen modo von Franckenſteiniſchen Haus zu Sachſenhauſen gehörig ſeyn ſollende ſo genannte Reichs-Lehen-Stücke betreffenden Rechtshängigen Sache dermalen vor eine eigentliche Bewandnuß habe, als ein Nachtrag zu dem bereits vorliegenden Abdruck einiger Acten-Stücken zur Information in Sachen derer Frhn v. Franckenſtein c. die freye RSſt. Frankfurt, mit weiters beygedruckten Acten-Stücken N. XXI—XLV. Frf. am M. 12 B.

Verf. Raths-Synd. Jan in Frankf.

(1422.)

(1774.) Vollſtändige ex Actis gezogene Darſtellung der eigentl. Lage und Beſchaffenheit des bey E. Höchſtpreißl. RhR. in Sachen derer Frhn v. Franckenſtein entgegen die freye RSſt. Frft wegen verſchiedener angeblich entzogenen, zu dem vorhin v. Cleeiſchen modo v. Franckenſteiniſch. Haus zu Sachſenhauſſen gehörig ſeyn ſollenden ſo genannten Rslehen-Stücke ſeit einigen Jahrhunderten ohnentſchieden hangenden Proceßes mittelſt eines bereits ehedeſſen verfügten Abdrucks einiger hierunter verhandelten Actenſtücke, wie auch einer fortgeſetzten weitern actenmäßig. Nachricht u. Nachtrags. Frf. am M. 1 A. 13 B.

Iſt, auſer einem vorgeſetzten Vorbericht, der Abdruck obiger zwoer Ausführungen.

(1423.)

(1775.) Vertheidigtes Kaiſerl. Eigenthum und gegründetes Vorrecht der altbelehnten Vaſallen vor iedem neuern Beſitzer, in Anſehung derer in Stadt Frankfurtiſch. Gebiet befindl. Reichslehen, beſonders dererienigen, welche denen Rsadelich. Familien von Sachſſenhaußen, Cleen und Franckenſtein, vor ihre Kaiſer und Reich geleiſtete Dienſte gegeben, zum Theil aber von der Kaiſerl. Fr. RSſt. Frft am M. entzogen worden und dato beſeſſen werden. Samt einer vollſtändigeren ex Actis gezogenen Darſtellung der eigentl. Lage und Beſchaffenheit des bey dem K. RhR. in Sachen derer Frhn v. Franckenſtein entgegen die Fr. RSſt. Frft entſchiedenen und nun auf der Execution beruhenden Proceſſes. M. Urk. und Beyl. A—T3. 174 S.

Verf. G. R. Tabor zu Friedberg.

(1424.)

(1777.) Kurze Beleuchtung einer ſub rubro Vertheidigtes Kaiſerl. Eigenthum ꝛc. bey dem H. RhR. eingereichten Druckſchrift den in Sachen derer Frhn v. Franckenſtein entgegen die

F. Rsſt. Frft wegen verſchiedener angeblich entzogener zu dem vorhin v. Cleeiſch. modo v. Franckenſteiniſch. Hauſe zu Sachſenhauſen gehörig seyn ſollenden ſo genannten Reichslehen-Stücke ſeit einigen Jahrhunderten unentſchieden ſchwebenden Proceß betr. wobey die in bemerkter Druckſchrift zum Behuf der vermeintl. Anſprüche aufgeſtellte Suppoſita, irrige Sätze und unſtatthafte Folgerungen näher geprüft und deren offenbarer Ungrund und Nichtigkeit ſtandhaft dargelegt wird. m. B. 1—20. Frf. am M. 116 S. B. 22. S.

Verf. Raths-Syndicus Jan.

CCXCIII. Dieſer Reichsſt. Streit mit den Vorſtehern der Oberländiſch. Stiftung allda.

(1425.)

(1766.) Erweis, daß die ſo genannte Oberländiſche Gemeine zu Frft kein rechtmäßiges Collegium ſey.

(1426.)

(1767.) Abdruck des von der L. Juriſten-Facult. auf der F. Heßiſch. Univerſ. Gieſſen ertheilten Reſponſ. in anmaßl. Sachen der ſo genanten Vorſtehere und Verwaltere der Oberländiſch. Stiftung entgegen E. H. und Hw. Rath der Fr. Rsſt. Frf. praet. Mand. de non denegando aditum Iudicii nec uſum beneficior. iuris omnibus ciuibus communem, ſed pro inſtituto parem fauorem ac reliquis concedendo C. C. 12 S.

CCXCIV. Streitigk. mit J. C. Müller wegen verlangter Annahme in dortige Maurerzunft.

(1427.)

( ) P. M. Ob das C. G. a) mit einer Sache, worinn der Rath zu Frf. einen richterl. durch Recurs devolvirten Beſcheid, aus einer Doctrinal-Auslegung des 2. 29. u. 35. §. des V. Art. Oſnabrückiſchen Friedens erlaſſen, b) bey Umſtänden, wo geſamte Franckf. Handwerker ſeit 1616. kein Recht, die Cathol. der Religion halber auszuſchlieſſen haben können, der Rath aber ſie, kraft Statuts, ſeit 1616. und im Jahr 1624. bey ſonſtigen Requiſiten, zu Burgern annehmen müſſe, die Handwerks-Genoßen nicht anders, als auf das Meiſterſtück, annehmen dürfte, ſie vor, in und nach 1624. aller Würden und Handwerker fähig erkennt, auch von dar, bis in die neueſte Zeiten, ſein Recht, zu reformiren, nie von einer Reduction derer Handwerker auf den Stand eines Entſcheidungs-Ziels ausgeleget c) ſolches dahin auszulegen und zu vollziehen anfangen dörffte, daß aus der in 5. Art. 29 §. Oſnabr. Friedens dem Stand der ganzen Rsſtadt gegönnten Herſtellung auf den Stand des 1, Jan. 1624. in geiſt-

und weltl. alles weltliche, was damalen zwiſchen privat-Perſonen verſchiedener Religion ſtreitig geweſen, erſt ietzo nach allem Abmaſſen des 25. 26. 30. 31. 48. §. des 5. Artik. Oſnabr. Fried. wiedergebracht werden ſolle? oder ob das C. G. ſolche Neuerung poſſeſſorie und aus einer beſſern Doctrinal-Auslegung petitorie abzuſtellen, berechtiget ſeye? ad cauſ. Müller c. Frankf. und Maurer Mandati de non contrav. Inſtr. P. Oſnabrug.

(1428.)

( ) P. M. in Sachen J. C. Müllers ꝛc. in ſpecie die gebettene Verweiſung an die Reichs-Verſamml. betr.

(1429.)

(1766.) Tübingiſch- und Göttingiſche Reſponſa Iuris über die Frage: Ob in e. pur Evangel. R. freyen Rſt. wie bekannt Frankf. am M., worinnen der Rath der Evangel. Lutheriſchen Religion zugethan iſt, und worinnen Catholici das Religions-Exercitium in ihren Kirchen, Stifftern und Clöſtern ad ſtatum anni normalis haben, letztere, nemlich Catholici, welche übrigens der Erlangung des Burger-Rechts alda, wann ſie ſonſten nach denen Kaiſerl. Allerhöchſten Reſolutionibus darzu qualificirt, allerdings fähig ſind, mit Recht, und beſonders nach dem Inſtr. P. W. praetendiren können, daß man catholiſche Handwerks-Geſellen, auch in ſolchen Handwerkern, worinnen in ao 1624. und von ſolcher Zeit an bis hiehin, niemals e. cathol. Meiſter geweſen, nothwendig, und des Widerſpruchs des Handwerks ohngeachtet, zum Meiſter-Recht admittiren müße? oder ob nicht vielmehr auch hierinnen der ſtatus anni Normalis zu beobachten, und in denenjenigen Handwerkern, worinnen damahls keine Cathol. Meiſter ſich befunden, auch dermahlen keine zu Meiſtern zu recipiren ſeyen. 15 B.

(1430.)

(1769.) Kurze, aber Cameral-Actenmäßige Nachricht von der bey dem K. R. C. G. anhängig gemachten Sache: J. C. Müller wider die Rſt. Franckfurt und die daſige Maurer-M. Innung Mandati de non contraveniendo diſpoſitioni Pacis Oſnabrugenſis, neque Implorantem propter Profeſſionem Religionis Catholicae ab edendo artis ſpecimine et interim operis Boethorum repellendo, potius Sent. 27. Aug. 1765. latam caſſando et damna data reſarciendo C. C. m. B. 1—3. 6 B. B. 29 B. Steht auch in den Staatsact. unter K. Joſeph II. V. Th. S. 133.

(1431.)

(1769.) Abdruck eines von der l. Iuriſten-Facultaet zu Gieſen auf die ſämtl. und vollſtändige Manual-Acta im Mon. Jenner 1769. eingehohlten Reſponſi in Sachen J. C. Müllers, Mau-

Maurers-Geſellen entgegen das Maurer-Handwerk zu Frankf. und c. H. C. R. Mandati etc. 14 B.

Befindet ſich in den Staatsacten unter K. Joſeph II. VI. Th. S. 399.

(1432.)

(1769.) P. M. nebſt e. Beylage in Sachen J. C. Müller entgegen den Magiſtrat der Rſt. Frankf. und das Maurer Handwerk daſelbſt.

(1433.)

(1770.) Nachtrag zu der kurzen aber Cameral-Actenmäßigen Nachricht in Sachen Mülleri c. die Maurerm. Innung zu Frankf. Praet. Mand. etc. etc. worinnen der von dem C. G. am 22. Febr. 1716. an die Reichs-Verſamml. verwieſene ähnliche Fall in Sachen der A. C. Verwandten und reformirten Einwohner zu Cölln wider den Magiſtrat daſelbſt erläutert wird. 5 B.

Steht l. c. VII. Th. S. 149.

(1434.)

(1770.) Kortholt Franc. Iuſt. und Reſp. Ioh. Ad. Horn Diſſ. de Anno decretorio 1624, quatenus in Collegia Opificum praecipue in libera I. Rep. Francofurtenſi conveniat. Gießen 4.

(1435.)

(1771.) De Albini Franc. Ioh. Diſſ. de Anno Decretorio 1624. Opificum Collegia non concernente. Würzb. 4.

Befindet ſich auch in A. Schmidtii Theſ. Iur. Eccl. T. IV. n. 4.

(1436.)

(1771.) Pütters J. S. Rechtl. Bedenken über die Frage: Ob eine Evangel. Rſtadt ſchuldig ſeye, Cathol. Einwohner als Burger und als Meiſter in Zünften aufzunehmen.

Findet ſich in ſ. auserl. Rechtsfällen 2. B. S. 694.

(1437.)

(1772.) von Albini F. J. Abhandlung von dem die Handwerks-Innungen nicht anbelangenden Entſcheidungs-Jahre 1624. 8.

Iſt eine Ueberſetzung der obigen Diſp. unter n. 1435.

(1438.)

(1772.) Ob Frankfurt eine Demokratie, der bekante Mülleriſche Rechtsſtreit (wegen Aufnahm catholiſch. Handwerksmeiſter) eine Policeyſache, und das Meiſterrecht mit dem Burgerrechte unzertrennlich verknüpft ſey? beſonders der Albiniſch. Probſchrift entgegen geſetzt.

Verz. D. Orth, in deſſen Samml. von Rechtsf. 10 Th. S. 1182.

(1439.)

(1773.) Anhang zu Moſers Abhandl. von der Rsſtädtiſch. Regiments-Verfaſſung und deren 2ten Buch. Frf. und Leipz. (Bamberg.) 4.

Verf. J. J. Riefel, H. Speyeriſch. Vicekanzl. zu Bruchſal.

(1440.)

(1773.) Abdruck eines von Hn J. S. Pütter im Monath Jun. 1771. ausgeſtellten Reſponſi die Zulaſſung cathol. Bürger und Handwerksmeiſter in evangel. Rsſtädt. betr. zu Beſtärkung des v. der L. Juriſten-Facultaet zu Göttingen m. Iul. 1766. ausgefertigten Reſponſi in Sachen ꝛc. ꝛc.

Findet ſich in deſſen auserleſ. Rechtsfäll. 2 B. III Th. S. 692—721.

(1441.)

(1773.) Gatzert C. H. Sam. Progr. de cura rei opificiariae illuſtris Magiſtratus Francofurtani arbitrio iam ab antiquis inde temporibus unice relicta. Gieſſ. 4. 2½ B.

Das Concluſ. wegen Frf. vom Oct. 1746. ſagt, daß die Bürger zu Frf. keineswegs des Magiſtrats Unterthanen ſeyen, hingegen auch der Magiſtrat nicht den Ständen des Reichs gleich zu achten, ſondern in der That nichts anders ſey, als ein Collegium ſolcher Männer, die auctoritate Caeſ. von der Bürgerſchaft erwählt worden, nicht iure proprio zu regieren, ſondern als beſtellte Adminiſtr. dem gemeinen Weſen vorzuſtehen.

(1442.)

(1775.) Scheidlin Georg. Diſſ. de anno decretorio ad res merae facultatis et adiaphora non pertinente. Viennae. 65 S.

(1443.)

(1777.) Schmid Gottl. Periculum notionis ciuitatis imperii ratione religionis mixtae. Goett. 4.

Weil Müller bey der Maurerzunft als Meiſter aufgenommen zu werden verlangte, und ihm das Entſcheidjahr entgegen geſezt wurde, gründete er ſeine fernere Behauptung darauf, daß Frankf. eine vermiſchte Rsſtadt ſey. Da nun verſchiedene cathol. Schriftſteller dieſen Satz gegen die Evangeliſchen aus den Reichsgeſetzen zu erweiſen ſuchten: ſo hat der Verf. dieſen Gegenſtand auf das neue einer ausführl. Prüfung unterworfen, und erklärt eine vermiſchte Reichsſtadt durch eine ſolche, deren Magiſtrat und Bürgerſchaft beyden, 1624. ſchon eingeführten, Religionen zugethan ſind.

CCXCV. Streitigkeit mit Noppen betr.

(1444.)

(1760.) P. M. in Sachen Nopp wider den Magiſtrat zu Frft und das Bierbräuer-Handwerk daſelbſt Appellat.

CCXCVI. Streitigkeiten daſiger Privatperſonen.

a) Moors Joh. Iſaac m. Franz Varrentrapp.

(1445.)

(1772.) Wahrhafter actenmäßiger Geſchichts- und Rechtsverlauf ſamt den vornehmſten Gründen in Sachen des Kaiſerl. wirkl. Raths auch Stadt-Frankfurtiſch. Gerichtsſchultheiſſen Hn Joh. Iſaac Moors Appellaten wider Franz Varrentrapp Burger und Buchhändler daſelbſt, anmaßl. Appellanten Appellat. c. Adi. 1—4. S. 24. B. 8. S.

b) Marx Joh. Jodoc. mit denen D. Feſteriſch. Teſtaments-Erben.

(1446.)

(1769.) Abdruck eines von der l. Juriſten Facultät der H. Heßiſchen Univerſ. Gießen auf die ſämtl. und vollſtändige Manual-Acta im Mon. Sept. 1769. eingeholten Reſponſi in Sachen des H. Kaiſ. R. C. Gerichts-Leſers Joh. Jod. Marx, uxorio nomine entgegen die Dr. Feſteriſche Teſtaments-Erben zu Frankf. am Mayn praet. Appell. 16 S.

(1447.)

(1772. m. Apr.) Reſponſ. Facult. Iur. Goettingenſ. pto Teſtamenti, quod omiſit legata ad pias cauſas ſtatuto praeſcriptas.

Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsf. III. B. I. Th. S. 245—247.

(1448.)

(1773. d. 14. Iun.) Unterth. Rec. Scriptus loco Oralis und Exhibition erheblichſter Novorum in Sachen des K. Cammergerichts Leſers Marks wider die D. Feſteriſche Teſtaments-Erben praet. Appell. in ſpecie das angebl. ſtatut. v. Jahr 1583. betr. m. B. 16. und 17. 8 S.

(1449.)

(1774.) Extract. Actor. Status et Ded. Cauſſae in Sachen des K. Cammerger. Leſers Ioh. Iod. Marks, uxor. nomine Appellantens wider die D. Feſteriſche Teſtaments-Erben Appellaten eine ex teſtamento a vitio viſibili plane vacuo angetretene und durch gerichtl. Caution ſicher geſtellte Erbſchafft, wie auch die rechtl. Verweiſung der dagegen gemachten Einwendungen altioris indaginis ad petitorium betr. Frf. am M. 104 S.

(1450.)

(1774.) Beylage Lit. A. ſive |25| Act. Camer. 4 S.

c) Jo-

c) Joſeph Florentins mit Breitenbach und Gerock.

(1451.)

(1767.) Kurze, aus denen Cameral- und Commißionsacten gezogene S. F. mit angefügter rechtl. Bitte. In Sachen Joſeph Florentin wider Breitenbach und Gerock, wie auch das Schöffengericht zu Frankf. Appell. et Mand. nunc commiſſionis.

Hiemit ſtehet in genauer Verbindung n. 1030.

Gegenwärtiges aber findet ſich in de Cramer Obſſ. iur. univerſ. T. VI. P. I. pag. 91—134. nebſt der in hac cauſa d. 6. Mart. 1771. publicirten Cameral-Sent. wo es beſonders auf die Entſcheidung der Frage ankam: Ob unter Kaufleuten die Vorlegung des Claddebuchs, oder die prima Nota gefordert werden könne.

CCXCVII. Anhang vermiſchten Inhalts.

(1452.)

(1772.) Rechtshandel über die Frage: Ob den Gewinn eines Lotterie-Looſes der Sammler, oder die Lotterie-Direction zahlen müſſe, dergeſtalt, daß man ſich, im Fall die letztere fallit werden ſollte, am erſten halten könne.

Wird beiahend beantwortet, wohin auch die eingeholte Univerſit. Gutachten giengen.

Verf. D. Orth und findet ſich in deſſen Samml. von Rechtshänd. 10. Th. S. 981.

Freymaurerey

CCXCVIII. Deren Dultung betr.

(1453.)

(1776.) Moſer J. J. von Gedultung der Freymaurer-Geſellſchaften, beſonders in Rückſicht auf den Weſtphäliſch. Frieden. kl. 8. 44 S.

(1454.)

(1777.) v. Plumenök Carl Hubert Lobreich, geoffenbarter Einfluß in das allgemeine Wohl der Staaten der ächten Freymäurerey aus dem wahren Endzweck ihrer urſprüngl. Stiftung erwieſen und der Schrift des königl. Dän. Etatsraths J. J. Moſers, von Gedultung der Freymäurergeſellſchaften, beſonders in Abſicht auf den Weſtph. Frieden, entgegengeſetzt. Samt dem klar- und deutl. Unterricht, das wahre Roſenkreutzeriſche Aſtralpulver ächt zu bereiten, und zum Beſten des gemeinen Weſens wider faſt alle Krankheiten zu gebrauchen. Amſterd. gr. 8. 10 B.

Frucht- und Getraidſperr
CCXCIX. Ueberhaupt in den Reichslanden.

(1455.)

(1770.) Patriotiſche Gedanken über die bishero angewachſene wucherl. Theurung und die dagegen vorhandene Abänderungs-Mittel, dem patriotiſch. Publico mitgetheilt. Erl. und Markbrait. 1. 2. St. 1771. 4.

(1456.)

(1771.) Abdruck eines im Oberrhein. Kreis ohnlängſt zum Vorſchein gekommenen P. M. die Fruchtſperr betr. mit beygefügten Noten. 5 B.

(1457.)

(1771.) Vorſchläge der Theurung des Getraides in Zukunft einigermaſſen abzuhelfen. 4. 2 B.

(1458.)

(1771.) Kurze Unterſuch. der Recht- und Unrechtmäßigkeit des bey Gelegenheit der diesjährigen Landſperren aufgekommenen Abſatzes, oder derjenigen Naturalabgabe, womit die durchgehende Getraidfuhren hier und da beleget worden. 4. 2½ B.

(1459.)

(1771.) Reimarus Joh. Albr. Heinr. die wichtige Frage von der freyen Aus- und Einfuhr des Getraides nach der Natur und Geſchichte unterſucht. Hamb. 8.

(1460.)

(1772.) Ueber die freye Ein- und Ausfuhr des Getraides in Betracht Eſtlands. Riga. 8.
Wurde von einig. Kaufleuten in Reval ſehr übel aufgenommen.

(1461.)

(1772.) Beurtheilung der wichtigen Frage: Ob es für einen Ackerbau treibenden Staat gerathen ſey, einen geſetzl. Kornpreiß auf ein oder mehrere Jahre einzuführen? oder ob es nicht minder bedenklich ſeye, den Korn-Handel iedermann frey zu geben, und die Ein- und Ausfuhr, auſſer dem allerhöchſten Nothfall, niemalen einzuſchränken oder zu verbieten? Nach bisheriger Erfahrung und ſolchen Grundſätzen entworfen, deren Befolgung in verſchiednen Staaten den Kornmangel zu allen Zeiten verhindert und Ueberfluß verbreitet haben. Frf. und L. 8. 3½ B.

(1462.)

(1772.) Patriotiſche Anmerkungen über die dermalige Fruchtſperr. Frf. am M. 8. 2 B.
Verf. Canzl. Dir. Fiſcher zu Neuwied.

(1463.)

(1463.)

(1772.) Ueberzeugender Beweis, daß eine etwas länger fürdaurende Getraid- oder Fruchtſperr gegen die Schweitz den Hlöbl. Schwäbiſch. Rs-Kreis und die darinnen geſeſſene Hoch- und Löbl. Stände in kurzer Zeit gänzl. zu Grunde richten müſſe. Neue mit Anmerk. erläuterte Aufl. 4. B.

(1464.)

(1772.) Der freye Kornhandel, als das beſte Mittel einen Mangel und Theurung zu verhüten, zur Warnung auf künftige Zeiten aus der Erfahrung und aus neuen Gründen erwieſen von dem Verfaſſer des Haußvatters. Hannov. 8.

Verf. Otto von Münchhauſen.

(1465.)

(1772.) Hofmann Gottfr. Dan. et Io. Aug. Reuſſ de interdictis exportationis frumentor. territorialib. Tub. 4. 36 S.

(1466.)

(1773.) Gedanken über das Rsgutacht. vom 3. Febr. 1770. die Getraidſperre betr. Frf. am M.

Verf. Canzl. Dir. Fiſcher zu Neuwied.

(1467.)

(1774.) Von der Getraidſperre, m. B. 1—3. Findet ſich in Sel. Norimb. V. Th. S. 105—110.

Fürth bey Nürnberg (Marktflecken.)

CCC. Streitigkeit zwiſchen Bamberg und Brandenb. wegen der landesherrl. Gerechtſame ꝛc. darüber.

(1468.)

(1716.) Kurze doch gründl. Vorſtellung des Hfl. Hauſes Brbg-O. competirender Iurium über den Marktflecken Fürth und deren zugefügte Kränkung von dem Hochſtift Bamberg und deſſen Domb-Probſtey: Wie ſich ſolche vornemlich aus einem von der A. 1650. zur Friedens-Execution verordneten Reichs-Deputation erſchlichenen- mit verſchiedenen Nullitäten beladenen Spruch darſtellet, Selbige aber durch dieſe Deduction uindicirt und das dabey erlittene Grauamen und die unjuſtificirl. Procedur, mit Repraeſentirung der urſprünglichen und continuirten Beſchaffenheit des M. Fürth, was das Hfl. Haus O. per Secula her vor Iura darüber non interrupta ſerie exerciret, allen unpartialen Gemüthern zur Dijudicatur vorgeleget wird, m. B. A—Ff. 12 B. B. 20 ½ B.

S. von dieſer ſeltnen Deduct. die Staatskanzl. T. 30. p. 346. und T. 31. p. 132.

(1469.)

(1716.) Ad Comitia eingereichtes abgetrungenes Memoriale, oder: Kurtze doch Gründl. Vorſtellung, welchergeſtalten das Hfl. Hauß Brbg. O. durch die von K. M. und dem H. R. R. nach dem Friedens-Schluß mit der Cron Schweden ad Executionem Pacis verordnete Reichs-Deputation, occaſ. eines vor das Hochſtifft und Domb-Probſtey zu Bamb. Ao. 1651. emanirten, an ſich wider das Inſtrument. Pacis lauffenden und mit vielen andern Nullitäten beladenen Spruchs, nun erſt wolle grauirt und aufs empfindlichſte laedirt werden, mit ziemender Bitte, um deſſen Abwendung und rechtl. Aſſiſtenz von der Hfl. Brbg. Onolzb. Geſandſchafft übergeben. m. B. A—F. 6 B.

Iſt von Wolf Frhn v. Metternich unterzeichnet. S. Staatskanzl. T. 29. p. 506.

(1470.)

(1716.) Unverfängl. ſuccincte Remonſtrationes und wohl fundicte Urſachen, warum dem Hfl. Haus Br. O. bey dem vor die Dom-Probſtey zu Bamb. von der ad Executionem Pacis in pto Amneſtiae et Grauaminum verordneten Reichs-Deputation ergangenen nichtigen, verwichenen Jahrs aber, und alſo nach etlich 60 jährig. Zeitverlauf erſt hervorgeſuchten und von hochpreisl. RhR. confirmirten Spruch, der regreſſus ad Comitia offen bleibe. 1 B.

S. Staatskanzl. T. 28. p. 636.

(1471.)

(1718.) Ius Protectionis Brandenburgic. in Pagum Furt defenſum, oder Gründl. Ausführung, daß dem Hfl. Haus Br. O. von Zeit des Burggraf Conrads her, der das Hwürd. Dom-Capitul zu Bamb. im XIV. Sec. mit gewiſſen in und um Fürth wohnhaften Mannſchaften und Gefällen beſchenket, der Erbſchutz ie und allezeit über 300. Jahr competirt habe, von ſelbigem auch beſtändig exercirt und von ermeldten Dom-Capitul ſelbſt Anfangs und geraume Zeit darnach agnoſciret, von denen Erb-Schutzverwandten aber bey allen Regentens-Aenderungen nouiter requiriret, durch iedesmal ertheilte neue Schutzbriefe beſtättiget, in der That auch, wo man ſie Dom-Capitliſcher Seite der Conradiſch. Diſpoſition zuwider graviret, der Schutz ihnen thätlich und mit Nachdruck geleiſtet worden. Alles mit Beyfügung unverwerffl. Documenten und gründl. Widerleg. gegneriſch. Eingelenke, dem unpartheyiſch. und Gerechtigkeit liebenden Leſer zur Juſtiz-mäßig. Cenſur vorgeleget. m. B. A—Q. 17 B.

S. Staatskanzl. T. 48. p. 677. T. 49. p. 368.

(1472.)

(   ) Kurze und unvorſchreibl. Gedanken und Conſtitutiones über die Worte Vogt, Vogthey und vogthafft seyn, was ſolche

ſolche in Deutſchland, beſonders in Franken, begreifen, und was ſich davon auf die von einer Hwürdig. Dom-Probſtey zu Bamb. über das Amt Fürth angemaßte vogtheyliche Obrigkeit applicïren laſſe. Dem unpartheyiſch. Leſer zu fernern Nachdenken und Erſehung wie viel Unbill durch deren Mißbrauch dem Hfl. Haus Br. O. als Territorial-und Fraißl. hohen Obrigkeit, wie auch Erbſchutzherrn über das Amt Fürth zugezogen und angemuthet werde, vorgeleget.

S. Staatskanzl. T. 53. p. 369.

(1473.)

(1720.) Kurze, doch gründl. Vorſtellung, was vor Vortheil eine L. Dom-Probſtey zu Bamb. durch den von dem Hfl. Haus Onolzb. mit ihr coram commiſſione Caeſ. A. 1717. aufgerichteten Vertrag, aus keinem Recht, ſondern blos amore pacis, gezogen und wie ſie hingegen ſolchen mißbraucht, bey allem dem aber unbilliger Weiſe dem Hfl. Haus imputiren will, als ob ſelbiges dem Receſſ. contrauenire. Allen unpartheyiſch. Recht und Gerechtigkeit liebenden Gemüthern zur Cenſur vorgeleget. m. B. A—K. 15 B.

(1474.)

(1748. d. 16. Sept.) An E. H. Corp. E. zu Regenſp. unthg. gehorſamſt-äuſſerſt bemüſſigte Beſchwerniß-Anzeige mit angehängtem Bitten unſer Gerichtsſchöpfen, Burgermſtr, Schutzführer und Vorſteher Namens der Augſp. Conf. zugethanen Gemeine in der Hofmarck zu F. und incorporirten Dorfſchaften einen von Hw. Dom-Probſtey zu Bamb. contra ſtatum normal. anni decretorii neu aufzudringen vermeintl. cathol. Gerichtſchreiber betr. Hofm. Fürth, m. B. 1—5. 12 B.

Verf. D. Mich. Fried. Lochner, Hochf. Onolzb. und H. Würtenbergiſcher Iuſtitz-R. auch Hof-Gerichts-Aſſ. ſo als Conſulent bey der Gemeine in Fürth viele Jahre geſtanden iſt.

(1475.)

(1748. d. 9. Oct.) Der Gemeine zu Fürth an das Corpus Euang. Anzeige ꝛc. einen von Bambergiſch. Dom-Probſtey aufzudringenden cathol. Gerichtſchreiber betr. C. A. ⊙—4. 12 B.

(1476.)

(1748. d. 4. Dec.) Schreib. ad Imp. vom C. E. die von der Dom-Probſtey zu Bamb. in der Gerichtsverfaſſung der pur evangeliſch. Hofm. Fürth attentirende Weſtphäliſche Friedens-Schluß-widrige Neuerungen betr. Rgſp. 1½ B.

S. Acta eccleſiaſt. T. 14. p. 488 ſqq.

(1477.)

(1749.) Pro Informatione die Fürther Religions-Grauamina wider die Dom-Probſtey Bamb. betr. m. B. 1—9. 7 B.

(1478.)

(1478.)

(1749. d. 15. Ian.) Avertiſſement eine Fürthiſche Widerleg. und Abfertig. vorſtehenden Dom-Pröbſtiſch. Impreſſi: Pro Informatione ꝛc. ankündigend. 1 B.

(1479.)

( ) Pro Informatione die Differentien zwiſchen Bamb. Dom-Probſtey und Brbg-Onolzb betr. pto Domprobſteylich. Gerichtſchreibers Stelle.

(1480.)

(1749.) In Facto et Iure beſtgegründete Gegen-Information auf das vom Hochſtift Bamb. und deſſen Domprobſtey gegen das Hſl. Haus Brbg, ſub Rubro Pro Informatione diſtribuirte Impreſſum, die von jenem ſich anmaſſende Reichs-Geſetzwidrige Beſetzung der Gerichtſchreiberey-Stelle zu Fürth betr. Mit Beyl. A — M. 12 B.

(1481.)

(1749.) Gründl. Widerleg. und ſtandhafte Gegen-Infortion der Gemeine in der Hofmark zu Fürth und derer incorporirten Dorfſchaften, entgegen geſetzt dem von E. H. Dom-Probſtey zu Bamberg ohnlängſt zum Druck gebrachten ſo betitulten Pro Informatione, in cauſa zu Fürth Gemeine und incorporirte Dorfſchaften c. H. Dom-Probſtey zu Bamb. pto diuerſ. Grauam. In ſpecie einen contra ſtatum normalem neu aufzudringen vermeinten cathol. Gerichts- und Gemeinſchreiber betr. Cum Adi. A — K2 37 B. B. 19 B.

Verf. D. Mich. Fried. Lochner.

(1482.)

(1752.) Germani Religioſi ICti, Sendſchreiben an Tit. Hn Kirchen-Rath S** nach N** über die Frage: Ob der in dem ohnweit Nbg liegenden pur Evangeliſchen Ort Fürth in Dienſten ſtehende Dom-Probſtey Bamberg. Amtmann contra annum normal. ſtatt der deuotionis domeſticae ein priuatum Religionis catholicae exercitium einzuführen befugt ꝛc. 4. 2 B.

(1483.)

(1752.) Nothdürftige Antwort auf Germani Religioſi ICti Sendſchreib. an Hn Kichenr. S. zu N. über die Frage: Ob der in dem ohnweit Nbg liegenden pur Evangel. Ort Fürth in Dienſten ſtehende Bamberg. Dom-Probſtey-Amtmann — ein priuat. relig. cathol. exercitium einzuführen befugt ſeye, und ob nicht ſolchem das Evangel. Religionsweſen ſtark touchirenden Umſtand eine daſige Gemeine ſowohl, als die daſige Hſl. Brbg-Onolzb. Territorial-Kirchen- und Erbſchutzherrſchaft ſich mit Fug widerſetzen und zu Steurung dieſes Grauaminis alle Kräfte anwenden dörfte. 4. 2½ B.

(1484.)

(1752.) F. S. von der Hfl. Brbg-Onolzbach. Reſtitution des Status Anni Normatiui zu Fürth, nachdem ſolcher bißher von dem fürſtl. Stifft Bamberg und deſſen L. Dom-Probſtey verſchiedentl. gekränkt worden, und noch weiters abgeändert werden wollen. C. A. Lit. A — O. 16 B.

(1485.)

(1752.) S. F. das wider den Statum Anni Decret. zu Fürth ab Seiten der Dom-Probſtey einzuführen gewilligte Exercitium Relig. Cathol. betr. 8. $\frac{1}{4}$ B.

Findet ſich in der Collect. noua Act. publ. II. Th. S. 569.

(1486.)

(1752. d. 19. Iul.) Proteſtations-Schreib. von Hfl. Regierung zu Bamb. an die zu Onolzb. den von dem Geleits-Commiſſar. zu Fürth in das daſige Dom-Probſtey-Amthaus vorgenommenen Einfall und Verheerung des Oratorii domeſtici betr.

(1487.)

(1752. d. 17. Aug.) Antwort hierauf von Seiten Onolzb. Beedes ſtehet in Collect. noua Actor. publ. II. Th. S. 633 — 639.

(1488.)

(1752.) Genuiner Abdruck eines an das Hfl. Brbg-Onolzb. Hlöbl. Regierungs- und Hofraths-Collegium von dem auch Hfl. Bamberg. Regierungsrath, in Betreff der von dorther verfügten Abſtellung des in dem Bamberg. Dom-Probſtey-Amthaus zu Fürth, dem Weſtphäliſchen Friedensſchluß zuwider heimlich eingeführten exercitii Relig. cathol. abgelaſſenen Proteſtations-Schreib. ſamt deſſen ſtandhafter Beantwortung zum Gebrauch des dem Publico mitgetheilten Sendſchreibens auf die Nothdürftige Antwort Germani Religioſi ICti dienſamlich gereichend. 4. 1 B.

(1489.)

(1752) Anderweitig fortgeſezter Abdruck einiger Actenſtücke ꝛc. pto diuerſor. attentator. et grauamin. Relig. in ſpecie den Syndringer Vorfall betr. Onolzb.

(1490.)

(1754) Abdruck zweyer Hfl. Brbg-Onolzb. Pönal-Patente d. 27. Febr. 1750. und 1. Febr. 1754.

(1491.)

( ) Hochf. Bamberg. Impreſſum ohne Titul und Beylagen, deſſen Inhalt folgende Widerlegung zu erkennen gibt.

(1492.)

(1754.) Vorläufige Anmerkungen, oder Kurze Beleuchtung eines unter der Hand und in Geheim diſtribuirten Bamberg. Impreſſi,

preſſi, die von dieſem Bißthum und deſſen Dom-Probſtey denen Hochfſt. Brandenb. Häuſern in dem Hofm. Fürth und deſſen Eingehörungen, occaſione derer in Camera Imp. ſeit 1544. wegen der Türkenſteuer und deshalben verſtrickten Amtleute und Gerichtsknechte auf die Conſtitution des Landfriedens ausgebrachten Ladungen ꝛc. unbefugter Dingen ſtrittig zu machen ſuchende ſowohl gemeinſchaftl. Landgerichtl. und particular-Gerechtſame betr. Onolzb. 2 A. 9 B. B. 1 A. 12½ B. Index real. 2 B.

(1493.)

( ) P. M. in Sachen Brbg-Onolzbach c. das fürſtl. Stifft Bamb. dann daſige Dom-Probſtey und Conſort. Mandati C. et S. C. die Erbſchutzes- und Schirms-Gerechtigkeit über Fürth betr. 5 B.

(1494.)

( ) P. M. in Sachen weil. Hn Weigands, jetzo Hn Ad. Fried. Joſephs Maria, Biſchoffs und Fürſten zu Bamb. und Würzb. wider Stadthalter und Räthe zu Onolzb. nunc Hn Chriſt. Fried. Carl Alexander, Mgfen zu Brbg, Mandati poenal. et cit. ad uidend. Die Verſtrickung des Domprobſtiſchen Amtmanns und Gerichtsknechts zu Fürth betr. nec non inter eosdem remiſſionis.

(1495.)

( ) Bamberg. Impreſſum die Streitigkeiten mit dem Hſl. Haus Brbg-Onolzb. das Amt und Flecken Fürth betr. m. B. 1—75. S. 39.

Findet ſich in der Samml. iuriſtiſch. und hiſtoriſch. Ausführungen in Rechtsſach. II. Th. (Wezl. 1762.)

(1496.)

(1767.) Reſponſum iuridic. conſultatiuum über das von der Fürther Gemeine in cauſa fractae pacis Bamb. c. Brandenb. ergriffene Remedium reuiſionis. Nebſt einem Anhang, darinnen die angezogene vornehmſte Actenſtücke enthalten. 4. 9 B.

Iſt unterzeichnet W. d. 25. Mart. 1767; der Anhang aber gehet von num. 1—24. und enthält theils Sententias Cameral. theils andere zu dieſer Streitſache gehörige Belege.

(1497.)

(1768. m. Febr.) Rechtl. Bedenken von einer Hlöbl. Juriſten-Facult. zu Göttingen in Sachen der Revidirenden Gemeinde zu M. Fürth et Conſort. ad cauſam weil. Hn Weigands, ietzo Hn Ad. Friederichs, Biſchoffs und Fürſt. zu Bamb. wie auch den Hn Dohm-Probſten daſelbſt, wider Hhn Stadthalter und Räthe zu Onolzb. ietzo Hn Chriſt. Fried. Carl Alex. Mgf. zu Brbg-O. desgl. Burgermſtr, Schutz-Führer und Vorſteher der Gemeinde

Gemeinde in dem Hofm. Fürth und incorporirten Dorfſchaften Intervenienten. Mandati poen. die Verſtrickung des Amtmanns und Gerichtsknechts zu Fürth betr. nunc Reuiſionis. (1498.) 8 B.

(1768.) Reſponſ. praemiſſo Statu cauſſae pto Aduocatiae et iuris collectandi in Sachen Bamb. c. Brbg ꝛ O. und M. Fürth, auf Anfrage der Letztern.
Verf. G. J. R. Pütter in deſſen Rechtsfällen II. B. III. Th. S. 578 ff. (Götting. 1772. Fol.) es eingedruckt iſt.

(1499.)

(1771.) Hiſtoriſch-diplomatiſche Abhandl. von denen landesherrl. Gerechtſamen des fürſtl. Hauſes Brbg über den Mfleck. Fürt. Zur Erläuterung einiger zwiſchen dem Hochſtift Bamb. und deſſen Domprobſtey, dann dem fürſtl. Hauſe Brbg ſeit A. 1544. u. 1719. obgeſchwebten und an dem K. Rs G. G. A. 1766. entſchiedenen Rechtfertigungen. Mit einer geograph. Delineation der Gegend v. Fürth u. 125 B. (Anſpach) 1 A. 13 B. B. 1 A. 18 B.
Verf. G. R. Chriſt. Jac. v. Zwierlein in Wezlar.

(1500.)

(1774.) Die durch die allgemeine Teutſche ꝛ und beſonders Babenbergiſche Geſchichte aufgeklärte ꝛ denn durch iene von denen Römiſch-Teutſchen Königen und Kayſern verliehene Gnaden-Urkunden beſtättigte, nicht minder durch die ohnverwerflichſte Reichs-Grund ꝛ und andere ſowohl ohnmittelbar ꝛ als mittelbar ausgetragene Geſätze unterſtützte und gegen die im J. 1771. neuerlich hervorgetrettene Hſl. Brbg. vermeintl. Deduction, ſtandhafteſt verthädigte Landes-Hoheit des Kayſerl. Biſt- und Fürſtenthums Bamb. über den M. Flecken und das geſamte Amt Fürth. Bamberg. m. B. 1—172. 5 A. B. 2 A. 2 B.
Die Beyl. haben einen beſondern Titel nemlich: Codex probationum diplomatic. a N. 1—172. in VIII. Sectiones diſtinctus und ſehr viele feine Kupferſtiche.
Verf. G. R. Lorber a Storcken, worzu in Anſehung der Urkunden und ſonſten der Gh. Archivar Heyberger vorzügliche Dienſte geleiſtet hat.

(1501.)

(1774.) Heyberger Wilh. Ioh. Ichnographia Chronici Babebergenſis diplomatica Pars I. Bamb. 4.
Der 2te Th. ſoll den erſten durch ganze diplomata und wichtige Urkunden noch mehr aufklären, und ad illuſtrand. hiſt. Franc. oriental. medii aeui gereichen; der 3te aber ex actis Epiſcopor. eine vollkommene Genugthuung leiſten.

(1502.)

(1775. d. 29. Mart.) Schrift ꝛ anſtatt mündl. Receß cum Petito legali et Reſerv. expreſſa in Sachen weil. Hn Biſch. Wey-

gands zu Bamb. c. Hn Stadthalter und Räthe zu O. dec. Mand. poen. die Verſtrickung des Amt- und Gerichtsknechts zu Fürth betr. m. Anl. A—D.

(1503.)

(1775.) Ausdrückl. reſervirte Fortſetz. des letzthin am 29. Mart. 1775. übergebenen Schrift - anſtatt mündl. Receſſes ꝛc. Beyde 5 B.

CCCI. Streitigkeit der Rſt. Nbg mit ihren daſelbſtigen Unterthanen und Lehenleuten betr.

(1504.)

( ) Oeffentl. Patent, die in fremder Fraiß ſituirte, dahingegen aber mit dem Eigenthum, dann Zinſen, Gefällen, Renthen, Gülten, Steuern, Reiß, Folge, Einquartierung und allen Rechten zu der Stadt Nbg gehörige Unterthanen, mit Contributionen und Kriegs-Ungemach zu verſchonen. Nbg.

Mehr hieher gehöriges ſ. oben num. 731—737.

CCCII. Streitigkeiten daſelbſt Angeſeſſener.

(1505.)

(1756.) S. F. in Sachen Pet. Valſeccho, Handelsmanns zu Fürths Appellanten und Impetraten c. Ioh. Bapt. Valſeccho, Studioſ. theolog. zu Menagio in Italien, Appellaten und Impetranten pto eines, dieſem in Teſtamento Caſtelliano verordneten von ienem aber, als dem in dreyen Inſtantien condemnirten haerede uniuerſali, vorenthaltenen Legati. m. B. 1—8. 3½ B.

CCCIII. Schriften, die auf dieſen Marktflecken, theils überhaupt, theils insbeſondere, einige Beziehung haben.

(1506.)

(1766.) Von denen Palatiis regiis, Kaiſerl. Pfalzen oder Reſidenzen, die vormals in denen Reichs-Provinzen geſtanden, worauf zugleich tempore Carolingicor. die angeſtellt geweſenen Comites Palatii die Comitiuam Palatii zu exerciren gehabt. Inſonderheit von den Palatiis Regiis in der Provinz Franken, und von der unter K. Conrado I. dem neu errichteten Ducatui Franconiae in cauſis minorib. beygelegten Comitiua Palatii uniuerſali. Zu deren Ausübung ein K. Gericht, modo das K. Landger. Bgſth. Nbg angerichtet und demſelben zu Exequirung ſeiner Verfügungen und Erkentniſſe das Gleits-Amt Fürth untergeben worden. Dann von denen zu gleicher Zeit in Terris Iuris Saxon. et Allemannici dem Kaiſer ad cognoſcendas cauſas maiores ad latus geordnet-aufgekommenen Comitibus Sacri Palatii, und denen davon

davon tempore Interregni, annoch übrig gebliebenen beeden Reichs-Vicariis. Wobey hinlänglich erwieſen worden, daß die Comites palatini keine Comites Palatii geweſen, und nie eine Comitiuam Palatii gehabt haben. Cölln. 8.

(1507.)

(1767.) Von dem ehemal. Zuſtande und von der heutigen Beſchaffenheit der alten kaiſ. Hofmarken, dann von denen dazu gehörig geweſenen Hofmarks-Gerichten. Schwab. 8. S. 176.

Verf. von beyden Advocat Neudecker zu Fürth.

(1508.)

(1768.) Von dem loco Furthi in donationib. Henricor. Findet ſich in Sel. Norimb. I. Th. S. 338—342.

(1509.)

(1769.) Von der Ehehaft oder dem Bauding zu Fürth, ingleich. von dem Deputat. Spruch wegen Fürth von 1651.

Ebendaſ. 2 Th. S. 311—335.

(1510.)

(1770.) Von dem loco Furthi.

Ebendaſ. 3. Th. S. 106 f.

(1511.)

(1770.) Von der Bambergiſchen Intervention beym Nbger Fraiß-Proceß, beſonders in Anſehung Fürth, nebſt Beyl. 1—13.

Ebendaſ. 3. Th. S. 108—130.

(1512.)

(1770.) Von der Fraiſch in Fürth.

Ebendaſ. 3. Th. S. 131—136.

(1513.)

(1770.) Von den Juden allda.

Ebendaſ. 3. Th. S. 137—140.

(1514.)

(1770.) Vom Erbhandlohn in Fürth.

Ebendaſ. 3. Th. S. 151. f.

(1515.)

(1772.) Vom Fürther Steuerproceß, nebſt dem bey dem H. C. G. eingereichten libell. reuiſionis et grauaminum contra membr. 4. Sentent. camer. d. 27. Oct. 1766. m. B. A—U.

Ebendaſ. 4. Th. S. 104—220.

(1516.)

(1772.) Vom Handlohn in Fürth.

Ebendaſ. 4. Th. S. 221—227.

CCCIV. Gaßenbauer. (Franz)

(1517.)

(1765.) Rechtsbegründetes Gutachten in Sachen weil. Franzen Gaſſenbauers ꝛc. modo v. Bruckmayer zu Wien c. die Wolfg. v. Zwengauiſchen Erben und reſp. Erbs-Erben daſelbſt. Ingolſt.

Verf. H. R. Bened. Schmidt zu Ingolſtadt.

Gedern (Stolberg-)

CCCV. Daſigen Fürſt. Hn Fried. Carls Debitweſen betr.

(1518.)

(1775.) Einige Actenſtücke von dem fürſtl. Stolberg-Gederiſch. Debitweſen, m. B. 1—17.

Finden ſich bey Moſern von dem Rsſtändiſchen Schuldenweſ. II. Th. S. 396 ff.

Die kaiſerl. angeordnete Debit- und Adminiſtrations-Commißion wurde Naßau-Uſingen aufgetragen, welche den Canzl. Direct. H. Fr. Schirmer und R. R. Lehr dazu ſubdelegirte, die auch, ohnerachtet die Schuldenlaſt groß war, dieſes Geſchäft rühml. beſorgt haben.

Gehmen (Herrſchaft)

CCCVI. Derſelben Sequeſtration betr.

(1519.)

(1776.) Gründe der von dem königl. Lehenhofe des Hzgth. Cleve verfügten Sequeſtration über die Herrſchaft Gehmen. Berlin. 4. 21 S.

Verf. Königl. G. Kr. R. J. C. W. v. Steck, der bey dem Cabinets-Miniſterio in teutſch. Sachen arbeitet.

Gelnhauſen (Reichsſtadt.)

CCCVII. Streit über derſelben Immedietät und Reichs-Pfandſchaft.

(1520.)

(1707.) Gründl. Deduction, wodurch gezeigt wird 1) was es mit der Reichs-Pfandſchafft Gelnhauſen vor eine eigentl. Bewandniß habe, 2) daß nach der Verpfändung die Stadt nicht immediat geblieben ſey, und daß ſie dahero 3) Votum und Seſſionem in Comitiis ſo wenig haben könne, ſo wenig auch 4) von ihr die Reichs-Huldigung erfordert, noch ſie 5) zu denen Ordinari- und Extraordinari-Reichsſteuern gezogen und deßwegen

zum

zum Churrhein. Creyß beſchrieben werden mag. Mit beygefügten Gegen-Scheingründen und deren Widerlegung, auch annectirten Beylagen von 1—18. 17½B.

Ein Extract davon ſtehet in Electis I. P. T. I. p. 558. und in der Staatskanzl. 76. Th. p. 178—201.

(1521.)

(1708.) K. Ioſephi I. Renouation und Confirmation derer von Röm. Kaiſern und Königen der Stadt Gelnhauſen ertheilten Privilegien und Freyheiten.

(1522.)

(1708.) Wahrhaffte und wohlgegründete Vorſtellung, worinnen mit rechtl. Grund behauptet und erhärtet wird, daß die Reichsſtadt Gelnhauſen ſowol zuvor, als auch nachdem einige Reichsſteuer davon verpfändet worden, eine unmittelbare freye Reichsſtadt geweſen und geblieben, ſodann wie zuvor, alſo auch nachgehends denen iederzeit erwehlten Röm. Kaiſern und Königen die Rshuldigung geleiſtet, zu denen Reichs- und Creyß-Tagen beſchrieben worden, und darinnen Votum und Seſſionem gehabt, auch alle und iede einem immediaten Reichsſtand zukommende iura hergebracht habe und in deren antiquiſſima quam nouiſſima, eaque notoriſſima poſſeſſione geſtanden und noch ſtehe. Samt einem kurzen Anhang der von dem Hgrfl. Haus Hanau, deſſen Bedienten und Unterthanen der Stadt Gelnhauſen von vielen Jahren her zugefügten Bedrängungen, entgegengeſetzet einer hin und wieder ausgegebener ſogenannter aber nichts weniger als gründl. Deduction, vermittelſt deren das Gegentheil vermeintl. aſſeriret werden will. Samt beygefügten Beyl. Lit. A—E. und A2—M2. wodurch obiges alles verificirt und beſtärket, die widrige Meinung aber abgelehnet und widerlegt wird.

(1523.)

(1721.) Unterſuchung derer Beylagen und kaiſerl. Privilegien, welche von B. und R. der Reichspfandſchaft Gelnhauſen, oder doch in deren Namen in Ao 1708. durch öffentl. Druck bekannt gemachet und davon die erſteren einer ſo genannten Vorſtellung von Lit. A—Z. et Lit. AA—MM. beygefüget, die andere aber beſonders gedruckt und diſtribuirt worden ſind.

(1524.)

(1721.) Anweiſung deſſen, was ſeither dem Jahr 1707. wegen Beſchaffenheit der Reichspfandſchaft Gelnhauſ. in öffentl. Druck gekommen iſt, zuſamt einer fernern mit Lit. A—Z. und AA—DD. incl. documentirten Demonſtration, daß dieſe Reichspfandſchaft denen höchſt- und hohen Pfandherrſchaften Churpfalz und Hanau, alles dasienige ohne Ausnahme zueigene, was die

K. Maj. und das H. R. R. zur Zeit der Verpfändung in Gelnhauſen gehabt, oder haben ſollen, und daß ſie demnach vor ihr anſehnliches zu Erlang- und Erhaltung mehrgedachter Rspfandſchaft angewendetes Capital, und vor den beſchwerlichen Schutz, welchen ſie der Stadt Gelnhauſen in Kriegs- und Friedenszeit leiſten ſollen, ein weit mehrers zu praetendiren befugt ſind, als was die ietztmalige Gelnhauſer Rathsherren ihnen zulegen wollen und nach ihrer irrigen Meinung nur beſtehen ſolle: 1) in der geringen iährl. Stadtſteuer von 271 fl. 24. Alb. 3. d. ;und dann 2) in dem Recht einen Amtmann und Reichsſchultheiſſen in Gelnhauſen zu ſetzen, auch zu beſolden, der aber in der That ſtumm ſeyn und darinnen nichts zu ſagen oder zu befehlen haben, ſondern von dem nutu des ieweiligen Bgmſtrs, Stadtſchreibers und der übrigen Rathsverwandten dependiren ſolle.

(1525.)

(1721.) Kurzer Entwurff einiger zur rechtl. fundirung der des H. Rsſtadt Gelnhauſen competirender und von derſelben wohlhergebrachter, auch in contradictorio allſchon befochtener Immedietaet gereichender Urkunden, ſamt einigen in aller Eil zuſammengetragenen Erinnerungen ſub Num. 1—19. Frf. am M.

(1526.)

(1722.) Erläuterung über die Namens der Stadt Gelnhauſen abermal A. 1721. in Druck gegebene die vermeynte Immedietaet derſelben betreffende Urkunden, und dabey gefügte an ſich ſelbſten aber nichtige Erinnerungen.

(1527.)

(1723.) Aus beyderſeitigen ſowol Pfand- Herrſchaftl. als Gelnhauſiſch. in öffentl. Druck gekommenen 6. Deductionen ex- und contrahirte auch documentirte Nachricht von der wahren Beſchaffenheit der Reichspfandſch. Gelnhauſen, wodurch deutlich gezeigt wird, daß die Pfandherren Chur-Pfalz und Hanau in der ietzt beſagten Pfandſchaft, vor ihr anſehnliches, zu deren Erlang- und Erhaltung angewendetes Capital, und vor den in Kriegs- und Friedenszeiten leiſtenden Schutz nicht nur die ordentl. geringe Stadtſteuer von 271 fl. 24. Albus 3. d. und das Recht der Conſtituirung eines Reichs-Amtmanns und Rsſchultheiſſen, ſondern vielmehr alles dasienige ohne Ausnahme zu exerciren haben, was vor der Verpfändung der R. K. M. und dem H. R. R. darinnen zugehöret hat, worab auch zugleich zu erlernen iſt: 1) der Zuſtand derer alten Teutſchen Rspfandſchaften; 2) das officium derer Rsamtmänner und Rsſchultheiſſen; 3) die Beſchaffenheit derer kaiſerl. und Reichs-Rechten, ſo durch ietzt erwähnte Officiales in den Rsſtädten haben beobachtet werden

den müſſen. Alles dem Publico zum Beſten in dieſe Form und Ordnung gebracht. m. B. 1—104.

(1528.)

(1728.) Genuinus Extractus Actorum in auguſtiſſ. Camera Imp. uentilator. in Sachen der Burgk Gelnhauſen c. Chur-Pfalz und Hanau Mandati de non priuanda titulatura cet. neque turbando in poſſeſſione bonor. proprior. S. C.

(1529.)

(1734.) Urkund Urtheln in Sachen kaiſerl. Fiſcalis, ſodann Gelnhauſen c. Churpfalz und Hanau die Exemtion der Stadt Gelnhauſen betr.

(1530.)

(1739.) Ad comitia Gründl. Vorſtellung aller derjenigen unheilbaren Nullitäten und Reichsſatzungswidrigen Bedrängniſſen, welche in anmaßlichen Sachen Procuratoris Fiſcalis Klrn eines, c. Churpfalz und Hanau, wie auch B. und R. der Stadt Gelnhauſen Beklte andern, ſodann Chur-Mainz, als Intervenienten dritten Theils, gegen die Pfandsherrſchaften der Stadt und Burg Gelnhauſen, von dem C. G. und ſonſten bis hieher ausgeübt worden, mit Beyl. A — D. Caſſel. 12 B.

In der Staats-Canzl. 78. Th. p. 200 — 240. und 79. Th. p. 98 — 135.

(1531.)

(1739. d. 14. Apr.) Schreiben ad Comitia in Sachen Chur-Pfalz und Lgfen zu Heſſen-Caſſel, als regierenden Grafen zu Hanau, c. die Stadt Gelnhauſen in pto praetenſae immedietatis. 1½ B.

(1532.)

(1751. d. 10. Maii.) P. M. von der Churpfälz. und Heſſen-Caſſeliſch. qua Hanauiſch. Geſandſchaft. Rgſp. m. B. A. B. 2 B.

(1533.)

(1751. d. 16. Dec.) P. M. der Chur-Pfälz. und Heſſen-Caſſeliſch. Geſandſchaften in Rgſp. die Rspfandſchaft der Stadt Gelnhauſen betr. mit Beyl. 1. 2.

Findet ſich in Moſers Rsarch. 1752. 2. Th. S. 272.

(1534.)

(1752. d. 2. Iun.) P. M. der Chur-Pfalz- und H. Heſſen-Caſſeliſch. Geſandſchaft pto des in einem gegen die Stadt Gelnhauſen erhobenen Proceſſes vom RhR. übergangenen fori primae inſtantiae. 1 B.

(1535.)

(1758. d. 1. Sept.) Heſſen-Caſſeliſch. Geſandſch. P. M. die Streitſache wegen der Burg und Stadt Gelnhauſen betr. mit Beyl. 1 — 4. 3 B.

(1536.)

(1761. d. 16. Febr.) Urkund Urthels in Sachen des K. Proc. Fiſc. c. Chur-Pfalz und weil. Gr. zu Hanau und Conſ. die Exemtion der Stadt Gelnhauſen betr.

(1537.)

(1769. d. 23. Febr.) Sententia Camer. die Exemtion der Stadt Gelnhauſen betr.

(1538.)

(1769.) Ad Viſitat. Imp. Wezlar. gemüßigte Anzeige und Vorſtell. in Sachen des K. Proc. Fiſcals Klrn eins, gegen Chur-Pfalz und Heſſen-Hanau, wie auch B. und R. der Stadt Gelnhauſen Bklte, andern, ſodann Chur-Mainz, als Intervenienten, dritten Theils, die Exemtion erſagter Stadt Gelnhauſen betr. nebſt einer beygefügten weitern ausführl. Nachricht, Namens des H. Hauſes Heſſen-Hanau übergeben von der Fürſtl. Regierung zu Hanau.

(1539.)

(1769.) Ausführliche Actenmäßige Nachricht von der urſprünglichen Beſchaffenheit und dem bißherigen Verlauf der am K. und des R. C. G. in Sachen des K. Fiſcals gegen Chur-Pfalz und Hanau 1549. erhobenen und pfandherrſchaftlicher Seits 1739. an die allgemeine Rsverſamml. gebrachten Gelnhauſer Exemtions-und Immedietäts-Proceſſes, nebſt Anl. A — S4. Beyde 62½ B.

(1540.)

(1770. d. 4. Nov.) Ad Viſit. Imp. Wezlar. fernerweit gemüßigte unthge gehorſamſte Vorſtellung und Bitte in Sachen des K. Proc. Fiſc. Klrn ꝛc. die Exemtion erſagter Stadt Gelnhauſen betr. Uebergeben von der fürſtl. Regierung zu Hanau, mit Anl. T 4 — Z 4. 3 B.

(1541.)

(1773. d. 16. Sept.) Fürſtl. Heſſen-Hanauiſch. Regier. Schreiben ad Comitia, die Gelnhauſiſche Exemtions- und Immedietätsſache betr. mit Beyl. 1 — 11. 6 B.

(1542.)

(1774.) Relation von der Gelnhauſer Exemtions- und Immedietätsſache.

Verfaſſer wird angegeben Dir. Geſandte v. Borrie.

Findet ſich in Moſers Abhandl. verſchiedener Rechts-Mater. IV. B. S. 116 — 220.

CCCVIII.

CCCVIII. Streitigk. mit Dan. Schmid, Tuchmachern zu Mannheim.

(1543.)

(1735.) Gründl. und wahrhafte Geſchichts-Erzählung, was ein ordentlicher zu Wiederaufrichtung einer ausgeſtorbenen Profeßion beſchriebener Tuchmacher von einigen Rathsgliedern zu Gelnhauſen in faveur der Juden vor unerhörte Beſchimpfungen, bis deſſen Unſchuld und Ehr von unpartheyiſchen und beſchwornen Handwerksverſtändigen wieder gerettet worden, unſchuldig erleiden müſſen, in Sachen Dan. Schmids, Burgers und Tuchmachers von Manheim, c. B. und R. der Stadt Gelnhauſen, mit Beyl. 1 — 17.

Gengenbach (Reichsſtadt)

CCCIX. Derſelben Streitigk. mit daſiger Bürgerſchaft.

(1544.)

(1768.) Kurzer Cameral-Actenmäßiger Begriff, worauf es dermalen ankommt in Sachen des Magiſtrats der Rſt. Gengenbach wider die Burgerſchaft daſelbſt Mand. de praeſtando Magiſtratui obſequium nec eum offendendo etc.

Stehet in Frhn v. Cramer Wezl. Nebenſtund. Th. 87.

(1545.)

(1769.) Merkwürdiges Exempel eines Verſuchs der Güte bey zu erkennenden Local-Commißionen wegen eines durch das H. R. C. G. auf verbeſſerten Fuß, ſowohl in Juſtitz- als Policey- und Oekonomieſachen zu ſetzenden Roſtädtiſch. Regiments. Eben daſelbſt im 87. Th. S. 1—23. 122. Th. S. 247—299.

Gerſtlacher (Carl Frieder.) Hfl. Badiſcher Hof- und Regier. Rath.

CCCX. Deßen ſtrittige Erbſchafts-Anforderung an die Churbayriſche Probſtey Bayerberg betr.

S. oben num. 133—144.

Geſangbuch.

CCCXI. Des Eſtheniſch. Verlag betr.

(1546.)

(1774.) Acten in Sachen des Kaiſerl. ehſtniſchen Provincial-Conſiſtorii und des Hn Rathsverwandten Apel Heinr.

Lindfors — betr. den der hieſigen kaiſerl. privilegirten Buchdruckerey zuſtehenden Verlag des ehſtniſch. Hand- oder Geſangbuchs. Reval 1774. 21 B.

Gießen (Univerſit.)

CCCXII. Derſelben Gerichtsbarkeit betr.

(1547.)

(1719.) Reſp. epiſtolare amici ad amicum ad quaeſt. 1) an Studioſus, conueniens ciuem oppidanum apud ſaecularem magiſtratum coram eodem reconueniri poſſit. 2) an appellationis forum hac in cauſſa fundatum ſit, ita, ut recipi a ſuperiore ciuis iudice, et ſtudioſus citari ad id queat. 4. 1 B.
Verf. Imman. Weber, Prof. zu Gieſſen, welcher die Frage verneint, und mit dem die Deciſion des Darmſtädtiſch. Hofes auch einſtimmig war.

(1548.)

(1764.) Rechtl. Gedanken von der Gerichtbarkeit der Univerſitäten, beſonders der Univerſit. Gieſſen in realib. wie auch von der Unſtatthaftigkeit der Reconuention einer Akademie vor einem andern Richter. 4.
Verf. G. R. J. C. Koch zu Gieſſen.

Gochsheim (Reichsdorf)

CCCXIII. Die Wahlen deſſen Vorgeſetzten betr.

(1549.)

(1775.) Kurze, doch gründl. Nachricht, wie von ieher in dem Reichsdorf Gochsheim, ohnweit Schweinfurt, verfahren worden, wenn bey Reichs-Schultheiſſen- derer Gerichtsmänner und derer ſo genanten Stulbrüdere Veränderungsfällen, nach dem Schutzvertrag de 11. Ian. 1575. und dem ohnverdenklichen Herkommen, auch in ältern Zeiten bereits erfochtenen Kaiſerl. und R. Cammergerichtl. allerhöchſten Erkanntniſſen, zu gültigen Wahlen geſchritten worden; dann was vor ohnbefugte Neuerungen ſeit kurzem dargegen, zum äuſſerſten Präjuditz der innerl. Verfaſſung, und totalen Ruin derer Gemeindsgenoſſen, von einigen- ihr Privat-Intereſſe lediglich zum Augenmerk habenden Gerichts- Leuten unternommen worden ſind. 3 B.
Verf. G. R. und R. R. Ortsgebürgiſcher Conſul.
Joh. Wolfg. Höflich in Bamberg.

v. Görz genannt Frhr v. Schlitz. (Georg Heinr.)

CCCXIV. Deſſen gerettete Ehre und Unſchuld.

(1550.)

(1776.) Rettung der Ehre und Unſchuld des weil. Königl. Schwediſch. Staats-Miniſters und Hzgl. Schleswig-Holſteiniſch.

niſch. Geh. Raths und Ober-Hofmarſchalls Georg Heinr. Frhn v. Schliz, genannt von Görz, aus des K. Carl des XII. des Schwediſch. Senats, der Schwediſch. Herren und Männer Original- und andern Urkunden erwieſen. Mit 30. Beyl. gr. 8. 542 S.

Grombach (Herrſchaft)

CCCXV. Beſtrittenes Erbfolgrecht darauf betr.

(1551.)

(1773.) Ungrund der Schlußfolge von einem verordneten Rückfalle auf ein teutſches Mannsſtamm-Fideicommiſſ, ausgeführt bey dem Erbfolg-Recht der Frhrl. Venningiſchen Familie, insbeſondere derer Töchter in die dem Reichs-Ritterſchafftl. Schwäbiſchen Canton Creichgau incorporirte Herrſchafft Grombach. 1 Alph.
Verf. Andreas Simon Hochf. Brbg. H. R. und R. R. Buchiſcher Syndic.

v. Gültlingen. (Frhn)

CCCXVI. Dieſer Familie Streit mit Würtenb. die Rittergüter Teufringen und Pfaffingen betr.

(1552.)

( ) S. F. Proceſſus Iuris in Cauſa v. Gültlingen c. das Hſl. Haus Würtenberg ꝛc. die Succeſſion der beeden Rittergüter Teufringen und Pfaffingen betr. 3 B.

(1553.)

( ) Standhafte in iure et facto gegründete Deduction cum Refutatione S. F. Proceſſus et Iuris in cauſa v. Gültlingen c. das Hſl. Haus Würtenb. der beeden Güter Teufringen und Pfaffingen Succeſſion betr. m. B. 1—3.

(1554.)

(1730.) Factum et Recenſio Argumentor. welche das Hſl. Haus Würtenb. wider die Klre v. Gültlingen zu Berneck, pto ſuchender Reſtitution der beeden Güter Teufringen und Pfaffingen in dem vor K. RhR. bereits ad Quadruplicas gediehenen Proceſs angeführt, cum Refutat. Contrarior. iuncto Reſponſo Fac. Iurid. Tubingenſis. m. B. 1—3. 9 B.

Dieſe Streitſache wurde im J. 1754. gütlich verglichen.

CCCXVII. Streit mit Samuel Friederich Frhn v. Gültlingen wegen Ausübung des Cantons behaupteter erſten Inſtanz-Gerechtſame.

(1555.)

(1770. d. 17. Oct.) Nothgedrungene öffentl. ſattſam documentirte Vorlegung und Ausübung der Canton-Neccar-Schwarzwaldiſch.

waldiſch. erſten Inſtanz-Gerechtſame und deßwegen höchſtgemüſſigte Frage und patriotiſch. Bedenken: ob Allerhöchſt K. M. als ein ſo Gerechtigkeitvolles allerverehrungswürdigſtes Oberhaupt, unmittelbare Rsritterſchaftl. Mitglieder einer ſolchen Juſtitz-Pfleege, wie innen genugſam bewieſen, noch weiters Preis geben, oder wider derley Verfahren in Zeiten ſicher ſtellen und allergnäd. ſelbſten ſchützen, mithin ſolcherley Ritterſchaftl. Proceduren äuſſerſt beſtraffen werden. Item: Was von quaeſt. Neccariſch. ad Auguſtiſſimum erlaſſenen Berichten zu halten? und ob des Hzgl. Würtenbergiſch. Hn Erb-Cämmerers und Senioris Familiae Samuel Fried. Frhrn v. Gültlingen ut intus gerettete Ehre und gezeigte Unſchuld nicht den eclatanteſten Schutz und Satisfaction verdiene? Um ſo mehr, als auf Erfordern deſſen Rechtſchaffenheit noch mehrers bewieſen und vorgelegt werden kann, d. d. Adelmannsfelden 11 B.

CCCXVIII. Streitigk. der R. R. in Schwaben Cantons am Kocher mit Samuel Frieder. Frhn von Gültlingen, praet. Mand. de captiuo relaxando ingl. die Reluition des Jungkeniſch. Antheils an dem Vohenſteiniſch. Familiengut Adelmannsfelden, auch andere An- und Gegenforderungen betr.

(1556.)

(1771. d. 18. Mart.) Vor des Frhn Sam. Fried. v. Gültlingen perpetuirl. Auslöſungs-Gerechtſame ꝛc. ſelbſt redender Extractus Adelmannsfelder Theilungs-Receſſes de A. 1748. et 1754. nebſt einem darauf ſich gründenden Notariats-Certificat (i. e. fidele eidliche Relation ex integris actis d. d. Adelmannsfeld. d. 18. Sept. 1770. dem Druck zu männiglichs Wiſſenſchaft und Nachachtung übergeben. 3 B.

(1557.)

(1771.) Rechtl. Ausführung des R. R. Einſtandrechts, worinnen gezeigt wird 1) daß einer von Adel, der kein R. R. Mitglied, wann ſolcher gleich den Veräuſſern in nähern Grad verwandt iſt, ſich keiner Auslöſung eines Ritterguts gegen R. R. Mitglieder anmaſſen könne 2) im Gegenfall aber R. R. Mitglieder ein von einem Fremden von Adel an ſich gebrachtes Rittergut zu retrahiren, beſtens befugt ſeyen, ad cauſam der Gebrüdere Onz von der Ley wider die von Vohenſteiniſche Allodial-Erbinnen und den Frhn v. Adelmann deciſae Cit. ex poſt. Reſtit.

in integr. nunc Mandati de exequendo et interpoſitae Reuiſionis, in ſpecie pto iuris retractus, m. B. 1—13. 50 S. B. 26 S. Verf. Chriſt. Ehrenfr. Klotz, des Schwäb. Ritter-Cant. am Kocher Conſul.

(1558.)

(1771. d. 4. Apr.) Der unverfälſchte Freund der Wahrheit in einem wohlmeynenden aus guten Gründen, öffentl. Aviſo von dem Frhrl. Vohenſteiniſch. ohnumſtößlichen Famille-Vertrag de Ao 1748. et 1754. und aus dieſem Fundament dem Frhn Sam. Fried. v. Gültlingen competirenden perpetuirlichen Auslöſungsrecht des von ſ. leibl. Herrn Schwager, Baron v. Adelmann, verkauften und von letztern Ao 1767. de facto in poſſeſſion genommenen Adelmannsfelder Antheils (wobey ein und andere ſummariſche Beſchreib. des Onziſch. und auch des Limburgiſch. Proceſſes vorkommen) nebſt noch einigen andern hier einſchlagenden Anrührungen, deren weitere Ausführung annoch aus Freundſchaft ſo lang als möglich, in ſuſpenſo gelaſſen-hingegen auf quaeſt. Auslöſungs-Gerechtſamen und übrigen Befugniſſen deſto ernſtlicher beharrt wird. 5 B.

(1559.)

(1771. d. 6. Apr.) Contra das durch Hn Bar. v. Adelmann emanirte neuerl. Impreſſum ſub rubro Rechtl. Ausführung des R. R. Einſtand-Rechts proteſtire ich Sam. Fr. v. Gültlingen aus folgenden Gründen ꝛc. 1 B.

(1560.)

(1771. d. 3. Iul.) Extractus iener vidimirten Copien, derer noch auſſer denen in ienem Impreſſo d. d. Adelmannsfelden 17. Oct. 1770. befindl. ſo vieler Beweiſe und Zeugniſſe fernerweiter unumſtößl. Teſtimonior. Adelmannsfelden. 1 B.

(1561.)

(1771. 30. Dec.) Abgeforderter Bericht an das K. R. C. G. von der R. K. M. Räthen und der unmittelbaren freyen R. R. in Schwaben Orts am Kocher, Hauptm. Räthen und Ausſchuß in Sachen Sam. Fr. v. Gültlingen wider gedachten Ritter-Cant. Kocher praet. Mand. de captiuo in continenti relaxando. 4½ B.

(1562.)

(1771. d. 30. Dec.) Beylagen ſub N. 1—23. incl. zum abgeforderten Bericht an das K. C. G. von der R. K. M. Räthen und der unmittelbaren freyen R. R. in Schwaben Orts am Kocher Hauptm. Räthen und Ausſchuß In Sachen S. Fr. v. Gültlingen wider gedachten Ritter-Cant. Kocher, praet. Mandati de captiuo in continenti relaxando. 11 B.

(1563.)

(1772. m. April.) Kaiſerl. Mand. de non offendendo neque turbando aut abſtrahendo ſubditos alienos S. C. In Sachen des

Ritter-

Ritter-Cant. Kocher wider v. Gültlingen, wie auch Extract der Iudicial-protocolle in Sachen I) des Ritter Cant. Kocher c. von Gültlingen Mandati de non offendendo etc. S. C. und Litterar. patentium Caeſarear. wider die aufrühriſche v. Jungkemiſche Unterthanen II) In Sachen v. Gültlingen c. den Ritter-Cant. Kocher Mandati primi et ulterioris de captiuo in continenti relaxando S. C. und v. Gültlingen c. Frhn v. Racknitz und die verwittibte Frau v. Jungkenn Citationis ad uidendum ſibi adiudicari retractum partis Iungkennenſis (ſcil. an der Herrſch. Adelmannsfelden.) 2½ B.

(1564.)

(1772. d. 8. Apr.) Abdruck eines auf Hzgl. Würtembergiſch. Befehl vorgenommenen wichtigen und beſchwornen Verhörs von 28. Zeugen zur Sache der unmittelbaren freyen Rsritterſch. in Schwaben Cantons Kocher wider Hn Sam. Fried. v. Gültlingen Mandati de non offendendo neque turbando aut abſtrahendo ſubditos alienos S. C. gehörig und beym K. R. C. G. im Original gerichtl. übergeben. 14 B.

(1565.)

(1772. d. 9. Apr.) Unterthgſte Vorſtellung und höchſtvermüßigte Verwahrung wider alles gegentheilige nach vigore decreti Cameral. d. 8. Ian. 1772. für hinlänglich angenommener Parition unſtatthafte Extraiudicial - Anbringen, ſamt rechtl. Bitte Syndici der unmittelbaren freyen R. Ritterſch. in Schwaben Orts am Kocher ad cauſ. Hn S. Fr. v. Gültlingen c. gedachter Ritter-Cant. c. Adi. ſub. Lit. A. 2 B.

(1566.)

(1772. d. 25. Apr,) Vorſchmack, i. e. Extractus des Frhrl. Gültlingiſch. ſtandhafteſten Gegenberichts c. den R. Ritterſchaftl. Canton Kocher et Conſorten, In Betreff des Adelmannsfeldiſch. Wildenhofer grauſamſten Blutbads ꝛc. d. d. Wezl. 3½ B.

(1567.)

(1772. d. 5. Maii.) Beſtbeſcheinigter unthgſt. Gegenbericht an das Kaiſerl. höchſtpreisl. R. C. G. des Frhn Sam. Fried. v. Gültlingen, des Hzgth. Würtenb. Erbkämmerers, In Sachen deſſelben wider die unmittelbare freye R. Ritterſch. in Schwaben Orts am Kocher und Conſorten. Mordthaten, Rauberey und den von leztern am erſtern den 16ten des Wintermonats Landfriedensbruch und würkl. Befehdung betr. m. B. E—T2. 8½ B. B. 22 B.

(1568.)

(1772. d. 27. Aug.) Unthgſte Vorſtellung und erheblichſte Fortſetzung des endlichen Vortrags und flehentlichſter Bitte in Sachen Frhn S. Fr. v. Gültlingen und Conſ. c. den Ritter-Cant.

Cant. Kocher und Conſ. den von letztern am erſtern den 16. des Wintermonats vorigen Jahrs begangenen Landfriedensbruch und würkl. Befehdung betr. ad Lit. SS. zum Gegenbericht. 1 B.

(1569.)

(1772. d. 10. Sept.) Unthgſte Anzeige, Proteſtation und Reſervation mit abermal. Bitte pro clementiſſ. maturando Decreto in Sachen Frhn v. Gültlingen c. Cant. Kocher und Conſ. add. der exhibirte Rock, m. Anl. X2 — G3. 1 B.

(1570.)

(1772. d. 13. Oct.) Ein Theil des dermalen allhier anweſenden Frhn v. Adelmann Leben und Thaten mit unterthänigſt. Bitte um deren iuſtitzmäßige Abthuung. In Sachen Frhn S. Fr. v. Gültlingen und Conſorten wider den Ritter-Canton Kocher und Conſ. den von letztern am erſtern d. 16. Nov. des vorigen Jahrs begangenen Landfriedensbruch und würkl. Befehdung betr. Mordthaten und Raubereyen ꝛc. ꝛc. Wezl. 1 B.

(1571.)

(1772. d. 31. Oct.) Diejenige Geſchichts-Erzählung und Urſprung des Wildenhofer Blutbades, worauf in dem den 5. May 1772. am Höchſtpreißl. K. Reichs-Cammer-Gericht unterthänigſt überreichten beſtbeſcheinigten Gegenbericht ſich bezogen wird. Unter der anfängl. Rubric: Vorläufiger Beweiß der an dem Frhn v. Gültlingen unverantwortlichſt vollzogenen Grauſamkeiten mit angehängter unterth. Bitte pro ob ſummum morae periculum, nunc clementiſſime decernendo Mandatum arctius de relaxando in continenti captivo S. C. una cum Citatione ad uidendum ſe incidiſſe in poenam ſimplici et ulteriori Mandato inſertam, et denique excitatione Domini Fiſcalis, nec non Mandatum manutenentiae, et tandem in contumaciam non informantis Mandatum de non amplius turbando deſuperque praeſtando Cautionem, reſtituendo ſpoliative armataque manu ablata, reſarciendoque damna et expenſas, et tandem de non via facti ſed iuris procedendo S. C. annexa ſolita Citatione, et denique Citationem *) ſuper iniuriis atrociſſimis.

(* Auf obigen beſtbeſcheinigten Gegenbericht aber nun ein Mandatum S. C. etc.)

In Sachen Frhn Sam. Fried. v. Gültlingen wider den Hlöbl. Ritter-Canton Kocher, die Frau Generalin v. Jungkenn die Frhn v. Rackenitz und insbeſondere wider den Frhn v. Adelmann. Mit Anl. a Lit. A. I. usque X. exhibirt d. 1. Ian. 1774. Dem Druck übergeben und mit ſehr erheblichen Anmerkungen ins Licht geſetzt. 4½ B.

Verf. Joh. Chriſt. Wilh. Reynitzſch Fürſtl. Anſp. Reg. Advoc.

(1572.)

(1572.)

(1772. d. 18. Nou.) Unthgſte Replicae cum petito legali in Sachen Frhn v. Gültlingen c. Frhn v. Adelmann, Citat. ad uidend. reſtitui in vim Receſſus diuiſionis erga oblatum pretium partem Harlingianam cum fructibus perceptis et percipiendis cum refuſione damnor. et expenſar. m. Anl. Lit. D — O2. Wezl. 6½ B.

Verf. Reg. Advocat Reynitzſch; die Noten aber ſind von dem Frhn v. Gültlingen ſelbſt.

(1573.)

(1773. d. 6. Maii.) Loco humill. Paritionis unthgſte Vorſtellung mit rechtsgegründeter Bitte pro clem. decernenda ordinatione poenali, prout intus In Sachen des Frhn Sam. Fr. v. Gültlingen, des Hzgth. Würtemb. Erbkämmerer c. die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſorten den Kaufſchill. betr. (add. acta iudicialia in Sachen inter eosd. Mandati de relax. etc.) m. B. 5—13. 3½ B.

Die Anlagen ſind nicht mit abgedruckt.

(1574.)

(1773. d. 10. Iul.) v. Gültlingiſche Verordnung, wie es pendente lite mit dem Holzverkauf aus dem von Gültlingiſch. Wald der Falſchen Gehren genannt gehalten werden ſoll. d. d. Wezl. 1 B.

(1575.)

(1773. d. 16. Aug.) Weitere v. Gültlingiſche Verordnung dieſe Holzverkauf — Sache und darüber mit dem Rittercant. Donau, als kaiſ. ſubdelegirt. Commiſſion ſich erhobenen Anſtand d. d. Wezlar, benebſt Copia Schreib. an den H. Rittercant. Donau. 1 B.

(1576.)

(1773. d. 11. Sept.) Erklär. der zwiſchen den ſämtl. Vohenſteiniſch. Erbs-Intereſſenten in den Jahren 1748. und 1754. beſchehenen Theilung und errichteten Theilungs-Receſſen, oder Familien-Verträgen, ſamt den hieraus von ſich ſelbſt flieſſenden ſummariſchen Beweiſen: daß der von der Fr. Generalin v. Jungkenn an die Hhn v. Rackenitz beſchehene Reichswidrige Verkauf eines Antheils an dem Vohenſteiniſch. Familien-Gut Adelmannsfelden ꝛc. null und nichtig und der Frhr v. Gültlingen zu der beſchehenen Beſitz-Ergreifung eines vermeintl. verkauften Antheils ohnwiderſprechl. berechtiget geweſen ſey. In Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen — c. die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. Wezl. 9 B.

Verf. Rath. Carl Jac. Seyfert.

(1577.)

(1577.)

(1773. d. 22. Oct.) Fernerweite unthgſte Vorſtellung loco humill. paritionis cum petito humill. ut intus. In Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen — wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. den Kaufſchill. betr. m. Anl. 14—41. Producirt Wezl. d. 1. Oct. 1773. dem Druck übergeben, wie oben. 6 B. Die Anlagen findet man auch hier nicht dabey.

Verf. C. J. Seyfert.

(1578.)

(1773. d. 3. Dec.) Anmerk. zu der Beylage zur Druckſchrift unter der Rubric: fernerweite unthgſte Vorſtellung ꝛc. in Sachen S. F. v. Gültlingen wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. den Kaufſchill. betr. d. d. Wezl. 1 B.

(1579.)

(1773. d. 3. Dec.) Ad Imp. allerunthgſte pflichtmäßige Criminal-Anzeige und Bitte, wie darinn. In Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen — wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. Landfriedensbruch, Mord und Raub auf dem Wildenhof betr. m. Anl. 1—28. 7 B.

Verf. R. C. J. Seyfert.

(1580.)

(1773.) Abdruck zweyer Reſponſor. iur. als:

I.) Von der königl. Groß-Brittanniſch. und Churfürſtl. Brſchw. Lüneburg. Juriſten Facult. zu Göttingen.

Verf. G. J. R. Pütter.

II.) Von der Hzgl. Würtenberg. Juriſtenfacult. zu Tübingen ad cauſam S. F. v. Gültlingen c. die Reichs R. in Schwab. Orts am Kocher und den Frhn Joſeph Anſelm Adelmann v. Adelmannsfelden praet. Mand. de reſtituendo, reſarciendo et ſatisfaciendo. C. et S. C. 1 Alph. 1 B.

Verf. G. R. G. D. Hoffmann.

Beede finden ſich auch eingedruckt in Ioh. Maderi Select. Equeſtr. T. I. und II.

(1581.)

(1774. d. 8. Apr.) Documentirter Beweiß, daß die vormalige v. Jungkenniſche Unterthanen durch ihre aus den vorigen Huldigungen aufgehabte Pflichten zu der dem Frhn v. Gültlingen geleiſteten Huldigung verbunden geweſen und ohne einen Meineid zu begehen keinen Fremden huldigen konnten. In Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen — wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. Wezl. 3½ B.

Verf. C. J. Seyfert.

(1582.)

(1774.) Unthgſte Beleuchtung des gegentheilig. Gültlingiſch. Impreſſi ſub rubro: Erklärung der zwiſchen den ſämtl.

Vohenſteiniſchen Erbs-Intereſſenten in denen Jahren 1748. et 1754. beſchehenen Theilung und errichteten Theilungs-Receſſen cum petito humill. pro nunc demum maturanda ſententia. In Sachen S. F. v. Gültlingen c. die R. R. in Schwaben Orts am Kocher et Conſ. ingl. Abdruck zweyer Reſponſor. Iuris als 1) von der K. Großbrittanniſchen — Juriſtenfacult. zu Götting. 2) von der Hzgl. Würtenb. Juriſtenfacult. zu Tübingen ad cauſ. S. F. v. Gültlingen c. die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und den Frhn Joſ. Anſelm Adelmann v. Adelmannsfeld. praet. Mand. de reſtituendo, reſarciendo et ſatisfaciendo C. et S. C. 1 A. 6½ B.

(1583.)

(1774. d. 16. Iul.) Unthgſte Anmerkungen über die Beleuchtung des v. Gültlingiſch. Impreſſi ſub rubro: Erklärung der zwiſchen den ſämtl. Vohenſteiniſch. Erbs-Intereſſenten in den Jahren 1748. und 1754. beſchehenen Theilung und errichteten Theilungs-Receſſen ꝛc. ꝛc. in Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen — wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. Wezl. 8½ B.

Verf. C. J. Seyfert.

(1584.)

(1774. d. 5. Aug.) Das allerhöchſt kaiſerl. und R. Ritterſchaftl. wahre Intereſſe betreffender Plan, entnommen aus dem Beſchluß des Frhrl. Gültlingiſch. im Druck erſcheinenden beſtdocumentirten Gegenberichts wider den Frhn v. Adelmann, Cant. Kocher, et Conſ. d. d. Wezl. d. 27. Iun. 1772. und 5. Aug. 1774. 1 B.

Verf. v. Gültlingen.

(1585.)

(1774. d. 31. Aug.) Nachr. an das Publicum d. d. Wezl. wegen zweyer im Druck erſchienenen Reſponſor. Iuris in Sachen des Frhn S. F. v. Gültlingen wider den Ritter-Cant. Kocher und Conſ. Mand. de reſtituendo, reſarciendo et ſatisfaciendo S. et C. C. 1 B.

(1586.)

(1774.) Abgenöthigte Gegen-Notamina in Sachen Frhn S. Fr. v. Gültlingen und Conſ. wider den Ritter-Cant. Kocher und Conſ. zur Beleuchtung des Hzgl. Würtenbergiſch. Huſaren-Zeugenverhörs, das Wildenhofer Blutbad ꝛc. betr. 1½ B.

(1587.)

(1775. d. 3. Febr.) Nachricht an das Publicum. d. d. Wezl. 8. ¼ B.

(1588.)

(1775. d. 23. Febr.) Unthgſte Declaration und Bitte in Sachen des Frhn S. Fr. v. Gültlingen, des H. Würtenb. Erbkämmerern,

merern, wider den Canton Kocher und Conſ. Citat. et Mandator. de reſtituendo, ſatisfaciendo etc. m. Anl. ſub N. 1. Exhibirt D. Seipp. Wezl. 1 B.

(1589.)

(1775. d. 24. Apr.) Abdruck eines fernern Reſponſi iuris von der Churf. Juriſten-Facult. zu Mainz ad cauſam S. Fr. von Gültlingen c. die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und den Frhn Joſeph Anſelm Adelmann v. Adelmannsfelden praet. Mandati de reſtituendo, reſarciendo et ſatisfaciendo C. et S.C. 21½ B. Verf. H. R. Dürr.

(1590.)

(1775. d. 24. Apr.) Supplic an das K. und R. C. G. des Frhn v. Gültlingen um Endurtheile in denen beſonders mit einander connexen priuilegirten Sachen.

(1591.)

(1775. d. 28. Aug.) Kurze Supplic an das K. und R. C. G. ſeine Sache nach den bereits ergangenen Urtheln für beſchloſſen anzunehmen. B. de Gultlingen.

(1592.)

(1775. d. 26. Sept.) Frhn v. Gültlingen P. M. d. d. Wezlar den R. R. Hn Conſ. Kloz betr.

(1593.)

(1775. d. 9. Oct.) Extr. quaeſt. Kaufbriefs d. d. Heilbronn d. 13. Oct. 1771. nach welchem die Zahlung erſt nach vorherig-ſchleuniger Abtrettung und Einweiſung in dieſen erkauften Antheil und erſt nach ſodanniger Berichtigung der darinnen von der Fr. Verkäuferin zu beobachtenden beſonders ſtipulirter Puncte ausgemacht iſt, welch alles dem Käufer geſtalten Sachen nach ohnumgänglich nöthig iſt.

(1594.)

(1775. d. 30. Oct.) Declaration des R. Ritterſchaftl. Conſulenten Kloz d. d. Eßlingen gegen das vorſtehende v. Gültlingiſche P. M.

(1595.)

(1775. d. 20. Dec.) Unterthgſter Gegenbericht des Frhn S. F. von Gültlingen — wider die in Sachen der Gebrüdere von Onz c. die Bohenſteiniſche Allodial-Erben höchſtverordnete kaiſerl. Commiſſion, den Ritter-Canton Donau, ad cauſ. des Frhn v. Gültlingen c. die Ritterſch. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. die angedrohete und äuſerſt zu befürchtende thätliche Wegnahme ſo gar auch der Früchte und des Viehes auf dem Wildenhof und nunmehro den Holzarreſt betr. Exhib. v. J. C. Seipp D.

(1596.)

(1776.) Actenmäßiger und Rechtsbegründeter Unterricht in Sachen S. Fr. v. Gültlingen entgegen die freye R. Ritterſch. in

Schwaben Orts am Kocher und den Frhn v. Adelmann praet. Mand. S. et C. C. m. B. 1—74. 1 A. 19 B.

(1597.)

(1776. d. 5. Ian.) Schriftl. vorläufiger Entwurf an das Publicum (auf die unter d. 30. Oct. a pr. gedruckte Conſul. Kloziſche Schrift.) Wezl. v. S. Fr. Frhr v. Gültlingen.

(1598.)

(1776. d. 30. Ian.) Actenmäßiger Beweis und Vorlegung, daß iener Ritterſchaftl. Cant. Kocheriſche Landfriedensbruch würkl. Befehdung, Mordthaten und Raubereyen ꝛc. vom 16. Nov. 1771. aus gegneriſch-eigenen Beylagen ſattſam erhelle und alle übrige Zeugenverhöre nunmehro überflüßig, mit hierinnen allegirten höchſtſchreyenden Gründen um gerechteſte Endurtheln, in Sachen des Frhn S. Fr. v. Gültlingen — wider die R. R. in Schwaben Orts am Kocher und Conſ. Wezl. 4 B. Verf. C. F. Seyfert.

(1599.)

(1776. d. 16. Apr.) Unthgſtes P. M. cum Extract Impreſſi Wezl. d. 8. Mart. 1776. B. de Gultlingen und mit einer Anmerk. Wezl.

(1600.)

(1776.) Offenbarer Beweis: daß die der R. Ritterſch. Druckſchrift ſub Rubro: Actenmäßiger und Rechtsbegründeter Unterricht in Sachen Hn S. F. v. Gültlingen entgegen die freye R. R. in Schwab. Orts am Kocher und den Frhn v. Adelmann ꝛc. angefügte Beyl. mehr für als wider den Frhn von Gültlingen enthalten.

(1601.)

(1776. d. 12. Iul.) Nachr. an das Publicum. Wezl. v. S. Fried. Frhn v. Gültlingen. 1 B.

(1602.)

(1776. d. 19. Oct.) Nachgelebung patriotiſcher Wünſche oder Nachtrag zu der d. 12. Jul. gedruckten Nachr. Wezl. von S. F. Frhn v. Gültlingen. 1 B.

(1603.)

(1776. d. 12. 15. Nov.) Unterth. P. M. S. F. Frhn von Gültlingen an E. H. K. und R. E. G. d. d. Wezlar. Nebſt einer Nachſchrift vom 15. eiusd. um baldigſt gerechteſte Entſcheidung ſeiner ſämtl. höchſtwichtigen Sachen. 1 B.

(1604.)

(1777. d. 25. Febr.) Extractus eines Adelmanniſch. Jungkeniſch. Canton Kocheriſch. und Cant. Donauiſch. eidlichen gerichtl. Angebens bey den Cameral-acten befindl. über das von ihnen mit Arreſt beſtrickte und ihnen vor die unten vorkommende

Summa

Summa belaſſenes Baron Gültlingiſche zu dem Kaufſchill. des vormalig. Jungkenniſch. Antheils an Adelmannsfelden beſtimmte Holz.

(1605.)

(1777. d. 16. May.) C. Gerichts-Urtheile in Sachen von Gültlingen c. die R. R. des Cantons Kocher. Dann gegen den Frhn v. Adelmann de eod. d. m. Anmerk. des Hn v. Gültlingen.

(1606.)

(1777.) Nachtrag zum actenmäßig. und rechtsbegründeten Unterricht, oder Abdruck der am K. R. C. G. von 9. Jun. 1777. übergebenen Exceptionum Rei iudicatae et reſp. Fori praeuenti, auch dienſamſten Beziehung auf das am 16. May 1777. eröfnete Urthel mit rechtl. Bitte ut pluribus intus, in Sachen Hn S. F. v. Gültlingen praet. mand. de reſtituendo etc. reſarciendo, ſatisfaciendo etc. C. C. Cum Adi. 1—9. 33 S.

(1607.)

(1777. d. 17. Iul.) Sententia in Camera Imp. publicata:

1) In Sachen verwittibter v. Jungkenn wider S. F. v. Gültlingen, citat. ad uidend. exigi debitum cum uſuris.

2) In Sachen der R. in Schwaben Orts am Kocher Impetranten eins, wider S. F. v. Gültlingen Impetraten anderntheils, Mandati de non offendendo neque turbando aut abſtrahendo ſubditos alienos S. C.

3) In Sachen S. F. v. Gültlingen Impetranten eines, wider die R. in Schwaben im Viertel am Kocher und Joſeph Anſelm Frhn v. Adelmannsfelden Impetraten andern, ſodann des Gültlingiſch. Secretarii Henninger, der Gültlingiſchen Ehehalten und der Gültlingiſch. und Jungkenniſch. Unterthanen in actis benannt Intervenienten dritten Theils: Mandator. de reſtituendo ſpoliatiue et armata manu ablata ſine — de reſarciendis damnis et expenſis C. C. nec non de ſatisfaciendo ſuper illatis atrociſſimis iniuriis C. C.

4) In Sachen Joh. Chriſt. Wilhelm Reynitzſch Klrn eins, wider die Ritterſch. in Schwab. im Viertel am Kocher und Joſ. Anſelm Adelmann Frhn v. Adelmannsfelden, Bklte andern Theils Citat. ſuper iniuriis atrociſſimis, damnis et expenſis. 1 B.

In dieſem merkwürdigen Cameral-Urth. heißt es unter andern: „Iſt erkannt, daß impetratiſche Ritterſch. durch die Impetranten und Intervenienten zugefügte Iniurien und harte Mishandlungen unrecht und zuviel gethan habe, daher dieſelbe dem v. Gültlingen vor Ihn, ſeine Frau und Kinder, pro ſatisfactione, auch

auch vor Verluſt, Schaden und Koſten 54000 fl —— nebſt den aufgelaufenen Gerichts-Koſten ex propriis zu bezahlen ſchuldig. „

Wohingegen dem Advoc. Reynitzſch pro Satisfactione 6000 fl, auch alle Schäden mit 100 fl. 12 kr, und Kur-Koſten ad 180 fl. nebſt Erſetzung der Gerichts-Koſten zuerkannt worden.

von Hammerſtein (Freyherr)

CCCXIX. Deſſen Streit mit dem v. Kerſſenbrock als des Hoch-Stifft Oſnabrücks Dom-Probſten verſchiedene Iurisdictionalia betr.

(1608.)

( ) v. Hammerſtein c. v. Kerſſenbrock in pto. Iurisdictionis archidiaconal. über die Herrlichkeit Geßmold Appellationis primae.

(1609.)

(1739. d. 28. Ian.) Unthgſte Duplica mit gehorſamſter Bitte in Sachen des Hn v. Hammerſtein zu Geßmold Appellantis c. den Oſnabrückiſchen Hn Dom-Probſten von Kerſſenbrock, als Probſten der vornehmen Collegiat-Kirchen zu St. Johann daſelbſt und Archidiacon. zu Geßmold Appellaten, praet. Appellat. ſecundae. Uebergeb. bey dem H. K. R. C. G. zu Wezl. Gedr. zu Oßnabr. m. B. 4—42.   1 A. 10½ B.

Verf. der Capitular-Syndic. D. Heßelmeir.

(1610.)

(1739. m. Iul.) Receſſus ad Duplicas additionalis mit wiederholter unthgſt. rechtl. Bitte, in Sachen des Hn v. Hammerſtein zu Geßmold, Appellantis, c. den Hn Dom-Probſten zu Oßnabrück und Dom-Capitularen zu Münſter v. Kerſſenbrock, als Probſten der vornehmen Collegiat-Kirchen zu St. Joh. binnen Oßnabrück und Archidiac. zu Geßmold, Appellaten, praet. Appellat. ſecundae. Uebergeb. zu Wezl. Gedr. zu Oßnabr. m. B. 43—70.   1 A. 2½ B.

Verf. der vorige.

(1611.)

(1740.) Unthgſte Triplicae, cum petito inhaeſiuo, in Sachen des Hn Oshofr. Frhn v. Hammerſtein zu Gesmold, Hochſtifts Oßnabrück, c. dangen Archidiaconum Hn v. Kerſſenbrock. Appellat. primae. Cum Adi. 17—24.   5½ B.

Verf. D. Gerding, Bürgermſtr zu Oßnabr.

(1612.)

(1612.)

(1740.) Triplicarum loco gründl. Deductio in Sachen des Hn RhR. Frhn v. Hammerſtein zu Geßmold ꝛc. c. den Hn v. Kerſſenbrock, eiusque Commiſſar. Vicarium Nieberg und Conſ. entgegen geſetzt denen von letzteren iüngſthin zum Druck gebrachten Duplicis und Receſſui ad duplicas additionali. Appellat. ſecundae die prätendirte archidiaconaliſche Iurisdiction über den freyen Hagen und ſonſtige des hochadel. Hauſes und Schloßes Geßmold Eigenbehörige betr. m. B. A—N. huiusque Adi. 1—4. Lit. O—P2 et cum Receſſu additionali Lit. Q2. 16 B. B. 19 B.

Verf. der vorige.

(1613.)

(1742.) II. Reſponſa der Juriſten-Facultäten zu Helmſtädt und Erfurt in Sachen Hn v. Hammerſtein c. Dom-Probſten v. Kerſſenbrock als Archidiacon. zu Geßmold, in pto Iurisdictionis ciuil. über die adel. Gründe und Canzley Saſſen.

(1614.)

(1744.) In iure et facto beſtgegründete Widerleg. deſſen, was in Sachen des Hn v. Hammerſtein zu Geßmold Appellantis wider den Hn Dom-Probſten zu Oßnabrück und Dom-Capitularen zu Münſter v. Kerſſenbrock, als Probſten der vornehmen Collegiatkirche zu St. Joh. binnen Oßnabrück ꝛc. Appellaten ſub rubro: Triplicar. loco Gründliche Deduction ꝛc. ꝛc. bey dem höchſtpreisl. K. und R. C. G. zu Wezlar übergeben und daſelbſt ſowohl, als zu Oßnabr. auch anderwärtig unter der Hand hat divulgirt werden wollen, m. B. ſub ſig. ⊙ nebſt obgedachter Widerleg. Oßnabrück. 3 A. 11 B.

Verf. D. Heſſelmeir.

(1615.)

(1747.) Quintuplicar. loco Gründl. Beveſtigung der Triplicar. loco Gründl. Deduction in Sachen des Hn RhR. Frhn von Hammerſtein, Hn zu Geßmold, Apeler und Dratum ꝛc. c. Hn v. Kerſſenbrock und Conſ. mit kurzer und deutlicher Beantwort. der Appellatiſch. Seits am 28. Apr. 1745. in Auguſtiſſ. Camera Imp. übergebenen ſo genanten In iure et facto beſtgegründeten Widerleg. Appellat. ſecundae die prätendirte Archidiaconal-Jurisdiction in der Hoch- und Freyheit zu Geßmold betr. m. B. R2. huiusque Subadi. 1—10. S2—P5. 18 B. B. 1 A. 3 B.

Verf. D. Gerding.

(1616.)

(1747.) Receſſus additional. ſ. addenda zu der Quintuplicar. loco gründl. Beveſtigung in Sachen des K. Herrn Cammerherrn und Rsħraths Frhn v. Hammerſtein zu Geßmold Appellantis

lantis c. Hn Archidiacon. v. Kerſſenbrock und Conſ. Appellat. ſecundae, m. B. Q5—L6. 4 B.

Verf. der vorige.

(1617.)

(1752. d. 17. Iul.) Churcöllniſches Memoriale ad Comitia wegen in der Hammerſteiniſch. Sache genommenen Recurſus. Deme angefügt:

(1618.)

(1752.) Warhafte F. S. in anmaßl. Mandatſache des Phil. Maxim. v. Hammerſtein zu Geßmold Hochſtifts Oßnabrück wider Ihro Churf. Dchl. zu Cölln ꝛc. Clem. Auguſt. als Biſchoff zu Oßnabrück, m. B. 1—7.

Dagegen erſchien von Seiten des Frhn v. Hammerſtein:

(1619.)

(1753. d. 3. Iul.) Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache ſ. Mandati nunc Sententiae et executionis des wirkl. kaiſerl. Cammerherrn und RhR. Frhn v. Hammerſtein zu Geßmold wider S. Churf. Dchl zu Cölln, als Biſch. zu Oßnabrück, insbeſondere aber den Hn Stadthalter, Domprobſten und Archidiacon. von Kerſſenbrock, nebſt angehängter Wahrhafter Geſchichtserzähl. von der dem erſtern ohne die allergeringſte vorgängige Unterſuchung ao 1749. zugefügten viermonatlichen Belegung der Hoch- und Freyheit Geßmold mit 100. Mann Münſteriſcher Truppen. m. B. A—F. 32 S.

Verf. Juſtitz-Rath Möſer.

(1620.)

(1753. d. 11. Dec.) Fernerweites Churcöllniſch. Memor. ad Comitia mit angehängten Beyl.

Letztere führen die Aufſchrift:

(1621.)

(1753.) Anmerkungen über die Hammerſteiniſche Geſchichts-Erzählung, m. B. 8. 9. 18 B.

(1622.)

(1754. d. 6. Aug.) Abermalig. Memoriale ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache ſ. Mandati de abducendo milite, nunc Sententiae et executionis in ead. cauſa, nebſt angefügter nähern Vorſtellung der ohne die allergeringſte vorgängige Unterſuch. ihme zugefügten Execution ꝛc. 24 S.

Verf. Juſtitzr. Möſer.

(1623.)

(1754.) Nöthig befundenes Neben-Memorial ad Comitia in völlig entſchiedener Rechtsſache (contra ut ante) m. B. A—C. 12 S.

Verf. Juſtitzr. Keſtner zu Hannover.

(1624.)

(1624.)

(1754. d. 19. Dec.) Kurze doch ohnumſtößl. Abfertigung des am 6. Aug. nup. dictirten öffentl. Frhrl. Hammerſteiniſch. abermalig. Memorials in Betreff des von Sr. Churf. Dchl. zu Cölln, als Biſchoff zu Oſnabr. zu der Rsverſamml. genommenen Recurſus. 10 B.

(1625.)

(1755. d. 1. Mart.) P. M. Phil. Maxim. Frhn v. Hammerſtein, Herrn zu Geßmold. 1½ B.

(1626.)

(1775. d. 9. Iul.) (Churcölniſch.) P. M. Iſt unterſchr. Rgſp. F. Carl Frhr Karg v. Bebenburg. 6 B.

In dieſer Sache wurde der Churf. Clemens Auguſt, mit Vorbehalt des Regreſſes gegen ſeine ihm übel rathende Miniſters, in alle Koſten verurtheilt und dieſe hat auch der ietzige Churfürſt als Erbe bezahlt.

CCCXX. Streit wegen der Verlaſſenſchaft Phil. Max. Frhn v. Hammerſtein.

(1627.)

(1764.) Actenmäßige F. S. cum Adi. ſub n. 1—29. in cauſa des Hn Johanniter Ordens Ritters Hzgl. Braunſchw. Lüneb. Schloßhauptm. und H. Lippiſchen Hofrichters Ludwig Frhn v. Hammerſtein ꝛc. wider den Hn Obriſt. Chriſt. Alb. Frhn von Hammerſtein in pto poſſeſſ. der Nachlaſſenſch. wegen des Hn K. RhR. Phil. Max. Frhn v. Hammerſtein. 44. S.

(1628.)

(1764.) Fortſetzung der Actuum F. S. c. Adi. ſub num. 31—38. 52. S.

CCCXXI. Streitigk. wegen des Stammguts Dratum.

(1629.)

(1766.) Geſchichtserzähl. ſamt den Rechts-Puncten, worauf es in Appellat. ſachen weil. des K. RhR. und Cammerhn Frhn Phil. Maximil. v. Hammerſtein nunmehro deßen Hhn Erben ꝛc. c. den Kaufmann Schmalen und Conſ. das Hfl. v. Hammerſteiniſche Stammgut und Mannlehen Dratum betr. nebſt Actenmäßig. Zuſammenhaltung beyderſeits Gründe ankommt, m. B. 1—20. S. 52. B. 22. S.

CCCXXII. Streitigk. wegen des Guts Ecquord.

(1630.)

(1770.) Rechtl. Begründung des in denen am 29. Dec. 1768. und 27. Oct. 1769. gerichtl. übergebenen Supplikenunterth.

gebettenen Mandati attent. reuocatorii, caſſatorii, reſtitut. et de pendente reſtit. proceſſu nil amplius innouando S. C. in Sachen des K. Cammerhn Frhn Ludw. und des Holländiſch. Obriſten Frhn Chriſt. Albrecht, Gebrüdere von Hammerſtein wider den Hn G. R. und Oberiägerm. Frhn Hans Werner v. Hammerſtein deciſ. appellat. et petit. reſtit. in integr. das Gut Ecquord betr.

(1631.) 10 S.

(1770.) Kurze doch actenmäßige Sätze zu weiterer Rechtl. Begründung. ꝛc. 12 S.

CCCXXIII. Streitigk. mit dem Prediger Jenin.

(1632.)

(1769.) Kurzer Begriff einiger Hauptumſtände in Sachen des K. Cammerhn Frhn Ludw. v. Hammerſtein Herrn der Hoch- und Freyheit Geßmold wider den Prediger Jenin und die Kirchenvorſteher zu Heiligenkirchen Appell. und in der damit verknüpften Sache des Frhn v. Hammerſtein wider das grfl. Lippiſche Conſiſtorium und die Regierungskanzley zu Detmold Appell. 11 S.

CCCXXIV. Streitigk. mit dem Einbehörigen Dirk Schulten.

(1633.)

(1770.) Factum in Sachen Frhn von Hammerſtein wider deſſen Einbehörigen Dirk Schulten, worinn kürzl. gezeigt wird, daß die in dieſer Sache gebettene Appellations-Proceſſe ohne Präiudiz der wegen dem Frhn v. Hammerſt. über deſſen Freyheit Geßmold und daſige Einbehörige zuſtehender und obriſtrichterl. manutenirter Iurisdiction vorwaltenden Cammergerichtl. Litispendenz nicht abgeſchlagen werden können. 1 B.

Hanau.

CCCXXV. Dieſes gräfl. Hauſes Antheil in Amerika betr.

(1634.)

(1777.) Neu-Teutſchland, oder Hanauiſche Indien und D. Becher: ein actenmäßiger Bericht von dem ehemalig. Reiche des Gr. von Hanau in Südamerika. 1699.

Findet ſich in Schlözers Briefwechſels II. Th. X. Heft. S. 237—260.

v. Hardenberg (zu Wiederſtadt.)

CCCXXVI. Die Location Lehen-Staingelder betr.

(1635.)

(1776. m. Aug.) Reſponſ. Fac. Iur. Goett. auf Anfrage der Hhn v. Hardenberg zu Wiederſtadt wegen einer bey der Juſtiz-

Canzley

Canzley zu Zelle eröfneter gravirl. Prioritäts-Urthel Lehen-Stammgelder betr.

Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsfäll. III. B. 1. Th. S. 147—155.

Harff (Frhr von und zu Dreyborn)

CCCXXVII. Deſſen Streit mit den Regentib. Gymnaſior. zu Cölln wegen des lezten Willen Werners, Frhn v. Harff ꝛc.

(1636.)

(1743.) Wahrhafte actenmäßige S. F. cum Deductione Iuris, in Sachen Hn Franz Bertram Frhn v. Harff zu Dreyborn, c. beyde Hhn Regentes Montani et Laurentiani Gymnaſior. binnen Cölln, als Inſpectoren des Harffiſch. Fidei-commiſſi familiae et Conſort. praet. Mand. de relaxando Arreſta in praeiudicium teſtamentariae diſpoſitionis nulliter appoſita, et ab omni ulteriori cognitione deſiſtendo neque turbando Receptorem Ioann. Henricum Grüter, nouiter denominatum in receptura eidem commiſſa, nec non eidem iuxta Ordinationem memoratae Diſpoſitionis extradendo nummos iacentes S. C. cum Citat. ex L. Si contend. 28. ff. de Fideiuſſorib. 5½ B.

Heilbronn in Schwaben (Reichsſtadt)

CCCXXVIII. Dieſer Stadt Matricular-Anſchlags Moderation betr.

(1637.)

( ) Ad Comitia nothdringliche fernerweite Vorſtellung pro ulteriori moderatione des Reichs-Matricular-Anſchlags der Rsſt. Heilbronn, m. B. 1—3.

(1638.)

(1736.) Fernerweit unterth. gehorſamſte flehentl. Imploration der Rsſt. Heilbronn um Indemniſations- und Exemtions-Vergünſtig. von denen Reichs- und Creis-Anlagen, m. B. ſub ſig. D und 3—7. 7 B.

CCCXXIX. Derſelben unterſchiedenen Religions-verwandten ertheilte Vergünſtigung in Anſehung des Gottesdienſtes betr.

(1639.)

(1773. d. 20. Mart.) Das Befreyungs-Recht in Reichſtädten in Abſicht auf den Gottesdienſt unterſchiedener Religions-Verwandten. 10 B.

Verf. Burgermſtr v. Roskampf in Heilbronn.

Die Veranlaſſung dazu war eine der Fr. Geh. Räthin von Gemmingen, geb. Gr. v. Neſſelrode ertheilte Vergünſtig. des exercitii priuati Römiſch. kathol. Gottesdienſtes und darüber entſtandene ungleiche Beurtheilung.

CCCXXX. Streitigkeiten dieſer Reichsſt. pto Iurisdictionis über die in ſolcher ſich aufhaltende Reichsritterſchäftl. Off. et Subofficiales.

(1640.)

(1758. d. 8. Aug.) Pütters Joh. Steph. Reſponſ. für die unmittelbare R. R. die Befreyung deren Canzleyen von der Rsſtädtiſch. Gerichtsbarkeit betr. im Namen der Göttingiſch. Juriſtenfacult. abgefaßt.

Findet ſich in deſſen auserleſenen Rechtsfällen 1 B. S. 221 ff. und in Burgermeiſt. Orths Vindiciis S. 499—542.

(1641.)

(1758.) Orths Ge. Heinr. Freye Betrachtungen über das voranſtehende Gutachten und die Einleitung zu demſelben.

In deſſen Vindiciis S. 543—640.

(1642.)

(1758.) Feldmanni Io. Chriſt. Gottl. diſſ. de priuilegiata Iurisdictione ſplendido Nobilitatis Immediatae Corpori in eius Officiales, ſaluo alias cuiuscunque iure territoriali, priuatiue competente. Gotting. 4.

Iſt auch in Orths Vindiciis mit abgedruckt S. 260—420.

(1643.)

(1760. d. 1. Iul.) Mosers Fried. Carls rechtl. Bedenken, die Gerichtsbarkeit der Rsſtädte über die darinnen ſich aufhaltende R. Ritterſchaftl. Canzleyen und deren Untergebenen betr.

Stehet in deſſ. kleinen Schriften X. B. S. 1. ff.

(1644.)

(1761.) Vindiciae libertatis Ciuitatum Imperii circa receptionem Cancellariae Equeſtris, eiusque Conſectaria. Opus in partes, hiſtoricam, politicam et polemicam diſtributum: Iubente Senatu Ciuitatis Heilsbronnenſis etc. Stuttg. 8. 640 S.

Verf. Ge. Heinr. Orth, Bgermſtr in Heilbronn.

Angefügt ſind:

1) Die den Grund der Streitſache berührende Hauptbeylagen.
2) Des H. Heßen-Darmſtädtiſch. Hn G. Leg. Raths Fr. C. v. Moſer rechtl. Bedenken über dieſe Materie.
3) Des Verf. der lat. Abhandl. freye Betrachtungen über das gegenſeitige mit eingerückte Gutachten der Juriſtenfacult. zu Göttingen.

(1645.)

(1645.)

(1761.) Ad Imp. allerunthgſt documentirte exceptiviſche Vorſtell. ſamt vermüßigter Beſchwerungs-Anzeige und Bitte pro clementiſſ. caſſando Reſcripto d. 16. Apr. c. a. ad falſiſſima narrata partis aduerſae emanato, decernendo potius mandato de non amplius contraueniendo rei d. 2. Oct. 1748. iudicatae nec turbando in poſſeſſione uel quaſi iurisdictionis ordinariae a Caeſar. Maieſtate clementiſſ. confirmatae, poenali S. C. annexa citat. ſolita Impetratiſch. Syndici in Sachen der L. RsR. in Schwaben Orts Creichgau gegen B. und R. Allerhöchſt dero und des H. R. R. Stadt Heilbronn praetenſi Reſcripti, nunc Mandati S. C. m. B. 1—33. 73 S.

CCCXXXI. Streitigkeiten des Raths mit dem St. Clara Kloſter daſelbſt.

(1646.)

(1723.) Ad Imp. allerunthgſter Bericht und beſtfundirte Exceptiones ſub- et obreptionis, auch rechtl. Bitten pro clementiſſ. ex cauſis inſertis annullando et caſſando Mandato S. C. manutenendoque Ciuitatem Heilbronnam in ſua poſſeſſione iurium quorumcunque, Priuilegiisque Caeſareis, ſtatutis, ordinib. et obſeruantiis etc. in fuglosen Sachen Fr. Martini Pangers, Straßburgiſch. oder Germaniae ſuperioris Miniſtri Prouincial. Ord. S. Franciſci Fr. Minor. Recollect. nomine Aebtißin und Convent des Kloſters zu St. Clara in des H. R. Stadt Heilbronn c. uns B. und R. daſelbſt, Mandati. Heilbronn, m. B. 1—69.

(1647.)

( ) Ad Imp. allerunthgſte Replic iuncto petito humill. pro denuo decernendo Mandato arctiori ſub poena dupli, cum condemnatione in poenam ſimplici inſertam, et Reuocatorio attentator. Impetrantiſch. Anwalds in Sachen des Jungfrau-Cloſters zu Heilbronn Ord. S. Clarae c. B. und R. daſelbſt, pro uiolatae clauſurae et immunitatis etc. Mandati, m. B. E—K.

(1648.)

(1723.) Bergers Joh. Gottfr. Bericht und Extenſiones, auch rechtl. Bitten in Sachen der Aebtißin des Kloſt. zu St. Clara in Heilbr. c. den Rath daſelbſt. Heilbronn.

CCCXXXII. Streitigkeiten des Raths mit der Burgerſchaft betr.

(1649.)

(1654.) Deciſiones und Urtheln in Sachen des H. R. R. Stadt Heilbronn Burgerſch. c. B. und R. daſelbſt.

CCCXXXIII. Streitigkeiten mit Joh. Ge. Hupfer.

(1650.)

(1770. d. 15. Ian.) Geſchichts-Erzählung zweier Reichskammergerichtl. Mandats-Proceſſe in Sachen Joh. Georg Hupfer gegen das Stadtgericht der freyen RSſt. Heilbronn: I. Mandati de transmittendis Actis C. C. II. Mandati de reſtituendo Ciſtam S. C. c. O. nunc reſtitutionis. Wezlar, m. B. 1—30. und einem Nachtrag. 132 S. B. 60 S.

Verf. Stadt-Syndic. Becht zu Heilbr.

(1651.)

(1771. d. 22. Apr.) Kurzgefaßter Status cauſae in Sachen Hupfer c. das Stadtger. zu Heilbr. praetenſi Mand. de transmittend. Actis C. C. Wezl. 20 S.

Verf. der vorige.

(1652.)

(1771. d. 20. Iun.) Heilbronniſche Noua Documenta Reſtitutionis in Sachen Hupfer c. das Stadtger. zu Heilbr. praet. Mand. de reſtitut. ciſtae S. C. nunc reſtitutionis. Wezl. 22 S.

Verſ. der vorige.

(1653.)

(1775. d. 14. Oct.) Urkund Urtheils in Sachen Joh. Ge. Hupfer, Armer Parthey c. das Stadtger. zu Heilbr. Wezl. 1 B.

Sent. Cameralis hebt das ergangene Mandat auf und fügt bey: „Dann iſt gegen gedachten hier anweſenden Hupfer, daß er vorerwähntes Mandat nicht nur mittelſt angebrachter falſcher Umſtände erſchlichen, und ſolchergeſtalt das Armen-Recht mit ſeinen ungegründeten Sachen, zum Schaden ſ. Obrigkeit, betrüglicher Weiſe misbrauchet, ſondern auch noch über dieſes ſchwere Inzichten mehrerer ſowohl in erſterer als gegenwärtiger Inſtanz begangener Criminum Falſi auf ſich geladen hat, die gefängliche Einziehung und Auslieferung an B. und R. der Stadt Heilbronn als ſeine ordentl. Obrigkeit, iedoch bewandten Umſtänden nach dergeſtalten erkannt, daß die gegen denſelben in Betreff vorbemeldter Inzichten die Special - Inquiſition etc. vornehmen.„

CCCXXXIV. Streitigkeiten des Raths zu Heilbronn mit den Unterthanen zu Flein.

(1654.)

( ) S. F. mit einer kurzen Deduction, in Sachen der querulirenden Gemeinde zu Flein, c. B. und R. zu Heilbronn pto diuerſor. praetenſor. Grauaminum.

Findet ſich in der Reichs-Fama 9 Th. p. 688—716.

CCCXXXV.

CCCXXXV. Eine daſelbſt gezogene Lotterie betr.

(1655.)

(1730.) Wahrhafte ex Actis gezogene Relation und Deduction von denen über die in der Stadt Heilbronn bis in die letzte Claße richtig gezogene Lotterie entſtandenen Weiterungen.

Heilmann (Jonas)

CCCXXXVI. Deſſen als ketzeriſch verurtheilte Predigt betr.

(1656.)

(1777.) Etwas über den Wehrt der Symbolen zur Beförderung der Toleranz, veranlaſſet durch eine hier beygefügte von Jonas Heilmann reform. Prediger in Crefeld den 24. Aug. 1775. vor der Claßicalverſamml. in Meurs gehaltene und als ketzeriſch verurtheilte Predigt, nebſt dazu gehörig. Beyl. 8. 11B.

Hermes (Joh. Auguſt)

CCCXXXVII. Deſſen bezweifelte Orthodoxie betr.

(1657.)

(1773.) Hermes J. A. Freymüthige Erklär. gegen diejenigen, welche in ſ. Schriften Irrthümer zu finden vermeynen. Roſtock. 8.

(1658.)

(1773.) Herrlichs Mich. Sigm. Predigers zu Teterow in Mecklenburg. Freundſchaftl. Sendſchreib. an den Hn Präpoſ. Hermes zu Wahren, in welchem deſſen Freymüthige Erklärung betrachtet und geprüfet wird. Bützow und Wiſmar. 8.

(1659.)

(1774.) Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit, in ſo ferne der rechtmäßige Religionseifer ſie befördert und der unrechtmäßige ſie verhindert. Berlin. 8.

Verf. Fried. German Lüdke, Prediger an der Nicolai Kirche zu Berlin.

(1660.)

(1775.) Hermes J. A. Abſchiedspredigt in Wahren öffentl. gehalten. Roſt. 8.

(1661.)

(1776.) Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit nach den Grundſätzen des allgemeinen und proteſtantiſch. Kirchenrechts. Nebſt einer actenmäßigen Erzähl. deſſen, was mit dem geweſenen Präpoſito zu Wahren Hn Hermes, wegen ſeiner ausgeſtreuten irrigen

irrigen Lehren in Mecklenburg vorgegangen. Mit hoher Genehmigung dem Druck übergeben. Bützow und Wißmar. 1 A. 10 B. Verf. Conſiſtor. Rath. Chriſt. Albr. Döderlein.

(1662.)

(1776.) Die Toleranz in ihre rechtmäßigen Gränzen zurückgewieſen. Leipz. 8.

(1663.)

(1777.) Hermes J. A. Predigers und Inſpectors zu Jerichau im Magdeburgiſch. Nachr. an das Publicum von dem Verfahren des Mecklenburgiſch. Conſiſtoriums gegen ihn ſeiner Lehrmeinungen halben, nebſt angehängten Auszügen aus ſeinen Schriften und andern dahin gehörigen Beylagen. Berl. 8. 132 S.

(1664.)

(1777.) Weinlands Erh. Fried. Antwort auf die Beſchuldigung, welche Hr. Inſpector Hermes zu Jerichau in ſeiner Nachricht an das Publicum von dem Verfahren des Mecklenburg. Conſiſtorii gegen ihn angebracht. Bützow und Wismar. 8.

Hermes gab als Probſt zu Wahren im Mecklenburgiſch. wöchentl. Beyträge zur Beförder. der Gottſeligkeit heraus, worinnen er anſtößige Sätze behauptet, und erregte Aufſehen damit. Ob er ſich nun wohl in einer Schrift vertheidigte; ſo klagte ihn doch der H. Conſiſtorial-Fiſcal Irrthümer halben an: der Herzog aber ſetzte endlich eine Commißion von zween Conſiſtorialräthen, Döderlein und Fiedler nieder, von welcher aber Hermes durch ſeinen Ruff nach Jerichau los gemacht wurde.

Heſſen-Caſſel und H. Darmſtadt.

CCCXXXVIII. Streitigk. dieſer beyden Fürſtl. Häuſer in Anſehung der Univerſit. zu Marburg und Gieſſen wegen einiger zu letzterer gehörig. Vogteyen, namentl. Marburg und Caldern.

(1665.)

(1738.) Hartmann Io. Ad. diſſ. qua Academia praeſens Marburgenſ. eadem cum anno 1527. iuſtituta oſtenditur. Marb. 4.

(1666.)

(1738.) Documentirte Geſchichts-Erzähl. und daraus flieſſende rechtl. Demonſtrat. daß die von Lgf Philippo Magnan. zu Heſſen fundirte und gemeinſchaftlich geweſene Univerſit. zu Marburg, woraus der zum Heßiſch. Conventionalgericht erforderl.

XIX. Schiedsrichter genommen werden ſolle, 1650. gänzlich aufgehoben, dahergegen von ietzigem F. H. Heßen-Caſſel a. 1653. die ietzige neue Univerſit. Marburg daſelbſt einſeitig aufgerichtet worden und dahero auch dasienige Collegium, woraus ermeldter Richter zu erwählen wäre, weder exiſtire, noch auch gedachtes Hausgericht, ob defectum nouae conuentionis, beſtellt werden möge, folglich dermalen pro non ente zu halten ſeye. Darmſt. 10 B. und 1 B. Kupf.

(1667.)

(1747.) S. F. in Sachen der Univerſit. Marburg Imploranten c. die Univerſit. Gieſſen Imploraten, die receßmäßige Wiedereinlöſ. derer im Oberfürſtenthum Marburg gelegenen Univerſit. Vogteyen und Gefällen, m. B. 1—13. (Marburg.) 6½ B.

Verf. Vicekanzl. J. A. Kopp zu Marb.

Der Abdruck iſt ſehr fehlerhaft gerathen.

(1668.)

(1747.) Sendſchreib. an einen guten Freund zu Götting. wegen des in der Göttingiſch. G. Z. befindl. Manifeſts wider die Univerſit. zu Marburg. Boventen. 1 B.

(1669.)

(1747.) Siegfelds Fried. Sendſchr. an einen guten Freund in Tübingen, das Marburgiſche Ablöſungsgeſchäft betr. 1 B.

(1670.)

(1747.) Vorläufiger wahrhafter und unpartheyiſch. Bericht, was es mit der zwiſchen der Univerſit. Marburg an einem und der Univerſit. Gieſſen am andern Theil pto einer von iener prätendirten Ablöſung derer zu den beyden im Oberfürſtenthum Heſſen gelegenen Vogteyen Marburg und Caldern gehörig. Intraden und Gefällen entſtandenen Streitigk. vor eine Beſchaffenheit habe. Götting. 4 B.

Verf. H. R. und Prof. Wahl in Götting. der die argumenta der Gießiſch. Univerſit. vom H. R. Höpfner mitgetheilt bekommen und ſolche zur Kränkung des Canzl. Dir. D. Kayßers ohne höhern Befehl nur vor ſich hat drucken laſſen.

(1671.)

(1747. m. Ian.) Standhaffte Widerleg. der ohnlängſt zum Vorſchein gekommenen ſo zerſtümmelten als unrichtigen Geſchichterzählung in anmaßlicher Sache der Univerſit. Marburg als ſo genannten Imploranten entgegen, die Univerſit. Gieſſen vorgebl. Imploraten. Die Receßwidrige Ablöſung derer in der Heſſ. Caſſeliſch. Quart des Oberf. Heſſen gelegenen und von Heſſen-Darmſtadt mehr als 100. Jahre beſeſſenen Gieſſer Univerſit. Vogteyen zu Marb. und Caldern betr. m. Urk. u. B. 1—12. 16 B.

Verf. R. R. J. J. Hombergk zu Vach, in Darmſtadt.

(1672.)

(1747.) K. Mand. de non arrogando ſibi Iurisdictionem nullo modo competentem etc. in Sachen Heſſ. D. und dero Univerſit. Gieſſ. c. Heſſ. Caſſel, wie auch dero Regier. und Univerſit. Marburg die Ablöſung derer im Caſſeliſch. gelegenen Univerſit. Vogteyen und Gefälle betr.

(1673.)

(1749. m. Ian.) Abdruck der bey H. RhR. ergangenen Rsgrundgeſetzmäßig. Concluſor. und darauf iüngſthin erfolgten parit. plenae in Sachen H. Darmſt. c. H. Caſſel betr. die in der H. Caſſel. Quart des Oberf. Heſſen gelegene und Heſſen D. zur Univerſit. vor mehr als 100. Jahren zuſtehende neuerlich aber von H. Caſſel entzogene beyde Vogteyen Marburg und Caldern und dazu gehörige austrägl. Intraden und Gerechtigkeiten. 2 B.

(1674.)

(1749. d. 14. Jun.) H. Heſſ. Caſſel. Geſandtſch. Memoriale ad Comitia in Betreff der Univerſit. Gieſſen wider die Univerſit. Marburg, nebſt Beyl. ſub Lit. A. 2 B.

(1675.)

(1749.) Geſchichts-Erzähl. und rechtl. Ausführung, daß in Sachen der Univerſit. Gieſſen c. die Univerſ. Marburg 1) der Mandatsproceß keine ſtatt habe; allenfalls aber 2) vor die Heſſiſch. Stammsaustråge und in ſo fern der geringſte Zweifel übrig, 3) die Interpretation ad Comitia Imperii uniuerſalia gehörig ſey. Cum Adi. A—G. 7 B.

(1676.)

(1749. d. 28. Iun.) H. Heſſ. Darmſtädt. Geſandſch. P.M. den von Heſſ. Caſſel in der Heſſiſch. Univerſit. Strittigk. genommenen Recurs betr. 1 B.

(1677.)

(1749. d. 26. Iul.) H. Heſſ. Caſſel. Geſandtſch. Antw. auf das zum Vorſchein gekommene P. M. die Wiederablöſung der Gieſſer Univerſit. Revenüen betr. 1 B.

(1678.)

(1749. m. Sept.) Zufällige Betrachtungen über die H. C. vermeinte Beantwort. des H. Darmſt. P. M. die Gieſſer Univerſit. Vogteyen und deren Rechtswidrige Wiederablöſung betr.

(1679.)

(1749. m. Sept.) Wohlbegründete Anmerkungen über den Abdruck des ohnlängſt ad Comitia von Seiten Heſſ. Caſſel entgegen Heſſ. Darmſt. iüngſt erlaſſen- und zu Regenſp. den 28. Jun. a. c. zum Vorſchein gekommenen Schreibens, den abermalig. höchſtunbefugten Recurs in der Univerſit. Sache betr. m. Anlage ſub Lit. A. 7 B.

Verf. R. R. Hombergk zu Vach.

(1680.)

(1680.)

(1749.) Standhafte Widerleg. der ſo genannten wohlbegründeten Anmerkungen über den Abdruck des ad Comitia von Seiten H. Caſſel entgegen H. Darmſt. iüngſt erlaſſ. und zu Rgſp. den 28. Jun. dictirten Schreibens, den höchſtbefugten Recurs in der Univerſit. Sache betr. 4 B.

(1681.)

(1749.) Ohnumſtößl. Beweis, daß in Sachen Ihro H. Dchl. zu H. Darmſt. und dero Univerſit. zu Gieſſen wider des Hn Stadthalt. in denen Heſſ. Caſſeliſch. Landen Hſl. Dchl. und dero Regierung und Univerſit. zu Marburg I. der Mandatsproceß allerdings ſtatt habe und keineswegs II. in cauſis ſpolii uiolenti die Heßiſche Stammausträge Platz greifen, am allerwenigſten aber III. die Interpretatio Pact. Dom. ad Comitia Imperii uniuerſ. gehörig ſeye. 11 B.

Verf. H. R. Kortholt in Gieſſen: doch ſind die Noten gröſtentheils in Darmſtadt beygefügt worden.

(1682.)

(1749.) Begründete Abfertig. des ſo betitulten ohnumſtößl. Beweiſes in Sachen der Univerſit. Marb. wider die Univerſit. Gieſſen, worinnen gezeigt wird, daß I) der Mandatsproceß ſtatt habe, II) in dieſer Sache hingegen die Heßiſche Stammsausträge allerdings Platz greifen, allenfalls aber III) Interpretatio pactor. domus ad Comitia Imperii uniuerſalia gehörig ſeye. 5½ B.

(1683.)

(1749. d. 17. Nou.) H. Heſſ. Caſſel. Geſandtſch. Memor. ad Comitia, nebſt Beyl. ſub Lit. A.

(1684.)

(1749. d. 21. Nou.) H. Heſſ. Caſſel. Geſandtſchaft P. M. und Reichsconſtitutionsmäßige Prüfung des von Seiten des Fürſtl. Hauſes H. D. ad Status Imp. erlaſſ. Circularſchreib. die a. 1648. im Hauptvergleich ausbedungene Wiedereinlöſung derer in Heſſen-Caſſeliſch. Territorio gelegenen Gieſſer Univerſit. Vogteyen und Gefälle gegen 5. pro Cent betr. 4 B.

(1685.)

(1749. d. 21. Nou.) Zweytes H. Heſſ. Darmſt. Geſ. P. M. den ohnfundirten Recurs der Univerſit. Sache betr. 1 B.

(1686.)

(1749. d. 12. Dec.) Drittes H. Heſſ. Darmſt. Geſ. P. M. den ohnbilligen Heßiſch. Univerſit. Recurs betr. 1 B.

(1687.)

(1750. m. Ian.) Weiterer Beweis, daß nach buchſtäbl. Inhalt des Erb- und Hausvertrags de A. 1568. zwiſchen denen

beyden fürſtl. Häuſern H. Caſſ. und H. Darmſt. in Arreſtſachen die Austräge ſtatt haben und die reichsgerichtl. Jurisdict. keinesweges fundirt ſey, die vorbehaltene Wiedereinlöſ. derer Gieſſer Univerſ. Gefälle zu 5. pro cent betr. 2 B.

(1688.)

( ) Avertiſſement in cauſa ead. mit der Ueberſchrift: Si quid etenim cerno etc.

(1689.)

(1750. m. Febr.) Vollſtändige Beantwortung derjenigen unſtatthaften, übel geprüften und ſchlecht begründeten Widerlegungen, welche von Seiten H. Caſſ. entgegen H. D. wegen des in der Reichsbekanten Gieſſer Univerſ. Intradenſache ergriffenen, höchſt ohnzuläßigen Comitial-Recurſes kurzhin zur allgemeinen Einſicht hervorgetretten, und als der beſte Beweis anderſeitiger ſelbſt blos gegebener gänzl. Unbefugſamkeit anzuſehen ſind. Mit derſelben durch Noten abgefertigtem Beydruck. m. N. 1—3. 11 B.

Verf. der Anmerk. H. R. Hombergk in Darmſtadt.

(1690.)

(1750. m. Febr.) Gegen-P. M. und Reichsgeſetzmäßige Vertheidig. des von Seiten des fürſtl. H. H. Darmſt. ad ſtatus Imp. erlaſſenen und mit ein. H. Caſſel. P. M. und ſo genanten Reichsconſtitutionsmäßig. Prüfung ſub d. Rgſp. d. 21. Nou. zum bloſſen Vorwand genommenen Circularſchreibens den höchſtunbefugten Recurs in der Univerſ. Sache betr. 12 B.

Verf. der Anmerk. H. R. Kortholt zu Gieſſen.

(1691.)

(1750. m. Febr.) Entdeckter Ungrund der ſo genannten begründeten Abfertigung, welche gegen den letzt bekant gemachten H. Darmſtadt. ohnumſtößl. Beweis von H. Caſſel in der zum höchſtfugloſen Comitial-Recurs gediehenen Univerſit. Vogteyenſache ohnlängſt herausgekommen und wodurch die Standhaftigkeit des Mandat-Proceſſes ſowohl als der dermalig. Incompetenz der Heßiſch. Stamms-Austrägen nochmals berührt, weniger nicht wegen Auslegung der Heßiſch. Particular-Verträge das nöthige nach der Reichs-Verfaſſung Widerlegungs-Weiſe vorgebracht wird. 12 B.

Verf. der Anmerk. H. R. Kortholt.

(1692.)

(1750.) Schließlicher Gegenbeweis, daß nach allzudeutl. Inhalt des Erb- und Hauptvertrags de ao 1568. zwiſchen denen beeden fürſtl. Häuſern Heſſ. Darmſt. und Caſſ. in Arreſtſachen die Austräge keine ſtatt haben, vielmehr die Reichsgerichtl. Jurisdiction in ſolchen Fällen allerdings fundirt bleibe, die vorgebl.

gebl. allein längſt beſchehene Wiederlöſung der Gieſſer Univerſit. Intraden betr. 5 B.

Verf. H. R. Kortholt zu Gieſſen.

Mit dieſer Strittſache ſtehen in der genaueſten Verbindung folgende akademiſche Streitſchriften und Abhandlungen:

Ueber die Frage: Ob der von der Univerſit. Marburg bey der Fürſtl. Regier. daſelbſt gegen die Univerſit. Gieſſen wegen der Vogteyen und Gefälle zu Marburg und Caldern impetrirte Arreſt rechtmäßig und das Forum bey gedachter Regierung gegründet ſeye?

(1693.)

(1732.) v. Friccius Frid. Car. de Iurisdictione immediata ſummorum in Imper. Tribunalium non fundata ad decernenda Mandata S. C. de relaxandis bonis immediatorum iudicialiter arreſtatis ad §. 87. Rec. I. de A. 1594. Alton. 12 B.

(1694.)

(1747.) Koenigii Ioh. Carl Progr. de ſubditi Iure agendi ex transactione Principis contra poſſeſſorem rei ſuae. Marb. 1½ B.

(1695.)

(1747.) Hombergk zu Vach, Aemil. Ludov. Progr. de iuſtitia Arreſti a Iudice rei ſitae contra forenſem decreti. Marb. 3 B.

(1696.)

(1747.) Balſeri Ioh. Chriſt. Progr. de Arreſto facti et illicito a Iudice rei ſitae contra forenſem decreto. Gieſſ. 4 B.

(1697.)

(1747.) Wagneri Georg Wilh. et Georg. Fried. Theod. de Zangen Diſſ. de prohibitis Arreſtis in cauſſa propria duorum Imperii Statuum ad illuſtr. Tit. 24. Part. II. Conc. Ord. Camer. Gieſſae. 7½ B.

Verf. iſt Conſ. der Rſt. Worms.

(1698.)

(1747.) Kortholti Franc. Iuſt. Schedion de Proceſſu Arreſti in cauſſis P. Weſtph. prohibito. Gieſſae. 6½ B.

(1699.)

(1748.) Ei. Oratio cum ipſis Calend. Ianuar. faſces Academicos deponeret, de Iurisdictione immediata ſupremorum in Imp. Tribunalium decernendi Mandata de liberandis bonis iudicialiter impeditis S. C. perperam negata a viro celeb. Frid. Car. v. Friccius. Gieſſae. 7 B.

(1700.)

(1747.) Hombergk zu Vach, Aem. Ludov. et Sig. Guil. ab Hagen Diſſ. de foro rei ſitae eiusque amplitudine apud veteres

Germanos et de fundata in eodem per Arreſtum Iurisdictione generatim. 5½ B.

(1701.)

(1748.) Balſeri Ioh. Chriſt. Progr. de foro rei ſitae apud Germanos. Gieſſae. 3 B.

(1702.)

(1748.) Hombergk zu Vach, Aem. Ludov. et Carl. Ph. Kopp Diſſ. de fundata in foro rei ſitae per Arreſtum Iurisdictione, quamvis Actor cauſſam agendi a Principe ſuo habet, et ſtatus cuiusdam Imperii quodammodo referre videatur reum non ſuccumbere. Marb. 5½ B.

(1703.)

(1748.) Schroederi Lud. Conr. Spec. Iur. Germ. de Actionibus perſonalibus, quae ad rem petendam ſunt comparatae, apud veteres Germanos in foro rei ſitae inſtituendis. Marb. 3½ B.

(1704.)

(1748.) Mülleri Georg. Andr. Disquiſ. brevis de Differentia Iuris Rom. et Germ. quoad forum rei ſitae, qua Lud. Conr. Schroederi Spec. I. Germ. etc. ſub examen vocatur. Gieſſ. 3 B.

(1705.)

(1748.) Ihringk Died. Chriſt. de indole remedii reſtitutionis, quo privatus ex transactione Principis P. W. confirmata, experitur in privatum et de foro inſtituendae actionis ex Art. §. 13. Tabularum Pac. Oſnabr. Marb. 15 B.

(1706.)

(1748.) Wagneri Georg. Guil. Disqu. iurid. de propria Principum cauſſa et irrito in eadem Arreſto. Gieſſ. 6 B.

(1707.)

(1749.) Wahlii Ioh. Fried. et Ioh. Mart. Starck Diſſ. de Foro Arreſti privilegiato. Goett. 13 B.

(1708.)

(1750.) Zufällige Gedanken über die in denen RS-Grundgeſetzen ſo genannte gemeine und Lands-Friedensbrüchige Entſetzungen und ob insbeſondere die Arreſta Facti zu denen erſtern oder letztern zu rechnen ſind.

Findet ſich im Gießiſchen Wochenblat v. 1750.

(1709.)

(1750.) Kortholti Franc. Iuſt. et Ioh. Chriſt. Follenii Diſſ. de abuſu Doctrinae, quod in cauſis P. W. executio citra Proceſſum locum habeat. Gieſſ. 16 B.

(1710.)

(1710.)

(1759.) Hiſtoriſche Nachr. von der Strittigkeit, zwiſchen denen Hſl. Heßiſch. Häuſern Caſſel und Darmſtadt in Anſehung dero beyderſeitigen Univerſitäten Marburg und Gieſſen.
Findet ſich in den Hälliſch. Beyträgen zu der Juriſtiſch. Gel. Hiſtor. XI. St. S. 401—502. und kan als ein muſtermäßiges Beiſpiel der gründlichſten Belehrung in dieſer Rechtfertigungs-Angelegenheit dienen: ohngeachtet der Verfaſſer ſich mehr auf die Darmſtädtiſche Seite neiget.

(1711.)

(1769.) Hombergk zu Vach, Aemil. Lud. oratio de meritis Friderici II. Haſſiae Landgr. in academiam Marburgenſ. tam in promouenda amicabili compoſitione contentionis cum inclyta Gieſſena de reluendis Vogteiis, quam aliis innumeris beneficiis uel maxime conſpicuis. Marb. 4.

CCCXXXIX. Heßen-Darmſtädt. Debitweſen betr.

(1712.)

(1776. d. 25. Aug.) Vergleich des Hn Landgrafen Ludwigs zu Heſſen-D. wegen ererbten vätter- und voreltерl. Schulden-Weſen mit dem Corpore der einheimiſch- und auswärtigen Pfandglaubiger, ſo von dem eigens bevollmächtigten Präſidenten und Canzl. Frhn v. Moſer abgeredt und geſchloſſen worden, m. B. a Num. 1—14. und der kaiſerl. bewürkten Allerhöchſt. Genehmigung.
Iſt auch eingerückt in J. J. Moſer vom Rsſtändiſch. Schuldenweſ. I. Th. S. 34—64.

v. Heß (Ludwig.)

CCCXXXX. Deſſen Streitig- und Verdrießlichkeiten betr.

(1713.)

(1775. d. 21. Dec.) P. M. des Königl. Schwediſch. Regierungs-Raths Hn Ludw. v. Heß, wegen einer von dem Hamburger Zeitungsſchreiber der daſigen Gazette einverleibten Stelle.
Findet ſich in der Samml. der neueſt. Merkwürdigk. II. B. S. 347—357.

(1714.)

(1776. d. 17. Mart.) Nota von der Churmainz. Geſandſch. der königl. Däniſch- Hzgl. Holſteiniſch. Geſ. übergeben.

(1715.)

(1776. d. 21. Maii.) Copia Schreib. von des K. Däniſch. Staats-Miniſters Hn Gr. v. Bernſtorf Excell. an die Comitial-Geſandſch. zu Rgſp. d. d. Coppenhag.

(1716.)

(1776. d. 15. Jun.) Registratura, ſo darüber bey dem C. E. in Rgſp. abgehalten worden.

Findet ſich in den N. Merkw. III. B. S. 68 f.

(1717.)

(1776. d. 12. Jul.) Extr. königl. Schwediſch. Handſchreibens d. d. Eckholmſund. Aus dem Schwediſch. überſ.

Findet ſich l. c. III. B. S. 182.

Hirſchberg (Landgericht)

CCCXXXXI. Darüber zwiſchen Churbaiern und dem Hochſtifft Eichſtädt entſtandene Streitigkeit.

(1718.)

(1751.) Geſchicht- und Actenmäßiger Unterricht von dem Churbairiſchen Reichs-Lehenbaren Hochbefreyten Kayſerl. Land-Gericht und Grafſchafft Hirſchberg, zu grundſamer Bewährung derer dem Durchl. Chur-Haus Baiern diesfalls zuſtehenden hohen Befugniſſe, Jngleichen aber offenbaren Bloßſtellung des Hoch-Stifft Eichſtädtiſchen Unfugs und bodenloßen Exemtions-Geſuchs in offenem Druck herausgegeben. m. B. A—Q2. Jngolſtadt. 132 B.

Findet ſich in F. C. Moſers Samml. der Ded. tom. 4. S. 1. ff. Verf. der Churbair. G. R. Joh. Adam Frhr v. Jckſtadt.

(1719.)

(1755.) Rechtsbegründete Nachricht von der wahren Beſchaffenheit des ehemahl. Kaiſ. Land-Gerichts Hirſchberg dem von Chur-Baiern herausgegebenen Unterricht entgegen geſetzt; zur Beveſtigung der dem Fürſtl. Hoch-Stifft Eichſtädt zukommenden Exemtion und gänzlichen Freyheit. 2 A. 11 B.

Verf. G. R. Sundermahler zu Würzburg.

Churbaiern lies am 2. Octob. 1749. das ehemalige Land-Gericht zu Hirſchberg eröfnen, worüber es aber mit dem Biſchoff zu Eichſtädt in Jrrungen gerieth, die zu e. Rechts-Streit an RhRath gelangten. Zur Vertheidigung der Gerechtſame beyder Theile erſchienen in publico dieſe Schriften, wozu man die erfahrenſte Sachwaltere ausgewählet hatte. Gleichwohl ſcheinen beede ſehr geſchickte Männer das nicht erſchöpfet zu haben, was ihr berühmter Name hoffen ließ. Die Sache kam ſub auſpiciis Caeſareis zu e. Vergleich, vermöge welchen gegen eine anſehnl. Summa Geldes von Seiten Eichſtädt die Churbaieriſche Anforderung befriediget wurde.

Hòxter.

CCCXXXXII. Beſchwerung wider gewaltſame Werbung betr.

(1720.)

(1777. m. Ian.) Reſponſ. auf Anfrage der Stadt Hòxter wegen gewaltſamer Werbung.

Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsfäll. III. B. 1. Th. S. 265—274.

Hofmann (Joh. Mich.)

CCCXXXXIII. Deſſen Streitigkeit mit dem Collegio medico zu Frankfurt am Mayn pto admiſſionis in Colleg.

(1721.)

(1768.) Vorläufige Beantwort⸗Ergänz⸗ und Widerlegung der von den Phyſikern und Aerzten zu Frankf. entgegen des daſigen Scharfrichters Sohn Joh. Mich. Hofmann, der Arzneywiſſenſch. Doctorn und den daſig. hochanſehnl. Rath in den Druck gegebnen Beſchwerungsſchrift: Lis mihi cum Balbo eſt; tu Balbum offendere non vis, Pontice. Cum Licino; hic quoque magnus homo eſt etc. Martial. Epigr. II. 32. Frankf. am M. m. B. 1—11. 25 B. B. 9. B.

Verf. D. Hieron. Pet. Schloſſer.

(1722.)

(1768.) Zwo Kanzelreden (D. Bened. Carpzovs und Mich. Lilienthals) worinn erbauliche und vernünftige Gedanken von der Ehrlichkeit, Amt und Nutzen ꝛc. der Scharf⸗ oder Nachrichter vorgetragen werden. Ihrer Seltenheit und Merkwürdigk. wegen zuſammengedruckt. Frf. am M. 11 B.

Sie ſind bey den Leichbegängniſſen zweyer Scharfrichter 1696. und 1732. gehalten und bey dieſer Gelegenheit ganz ſchicklich wieder gedruckt worden.

(1723.)

(1769.) Kurze Nachr. von dem Ausgang und der allergerechteſten Entſcheidung des vor J. K. M. und dem höchſtpreißl. RhR. zwiſchen den Hhn Phyſikern zu Frf. am M. Appellanten entgegen Hn J. M. Hofmann der Arzneiwiſſ. Dokt. Appellaten, über die Frage: von der Ehrlichkeit der Scharfrichter und beſonders ihrer Kinder, ob ſie für fähig zum Burgerrecht zu halten oder nicht? vorgeweſenen Rechtſtreits. Nebſt e. Anhang: de uſu gladii in ſuppliciis apud Romanos. Frf. am M. 10 B.

Verf. D. H. P. Schloßer.

Hofmann (Martin)

CCCXXXXIV. Deſſen Vorgang mit D. Vogel zu Göttingen.

(1724.)

(1777.) Wahre und untrügl. Geſchichte des berühmten Oculiſten Mart. Hofmanns mit dem Leibmed. D. und Prof. Vogel in Göttingen. Gött. und Leipz. 8. 20 S.

Holſtein (Grafſchaft)

CCCXXXXV. Anſprüche des Gr. v. Limpurg-Styrum auf die Grafſch. Holſtein-Pinneberg.

(1725.)

(1768.) Kurzgefaſte Geſchichtserzähl. ſamt gründl. Ausführung des Erbfolgrechts der Schleswig- und Holſtein-Schauenburgiſch. Erbtochter, Maria, Deſcendenz der Rsgraf. von Limpurg und Bronchorſt, Herrn zu Styrum auf die Grafſch. Holſtein-Pinneberg, wie auch ſämtl. Hzgl. Schleswig-Holſteiniſche Lande, wider die ſeitherige Vſurpationes des All. K. Däniſch. und geſ. Oldenburg. Hauſes. 1 A. 9 B.

(1726.)

(1769.) Kurzgefaſtes P. M. zu Belehrung des Publici die Holſtein-Schaumburg. Erfolge betr.

Verf. v. Burg, fürſtl. Holſt. Limpurg. Rath, Hiſtoriogr. und geh. Archivar.

(1727.)

(1772.) Kurzgefaſtes P. M. zu Belehrung des Publici.

Verf. Ebenderſelbe.

Findet ſich in Auserl. neueſten Staatsacten VII. Th. S. 288.

Holſtein (Herzogthum)

CCCXXXXVI. Ob es rathſam, in den Körper der dortig. Ritterſch. neue Mitglieder aufzunehmen.

(1728.)

(1774.) Antwortſchreib. eines Edelmanns aus der Ferne an ſeinen Freund in Holſtein, die Reception betr. 8. 1 B.

Verf. der Generallieut. und Geh. Confer. R. Gr. v. Ranzau zu Raſtorf.

(1729.)

(1729.)

(1774.) Reflexion über die an dieſem Faſtenmarkt 1774. zu beſtimmende Frage: ob eine in dem Corps der Schleßwig-Holſteiniſch. Nobleſſe vorzunehmende Reception unterſchiedlicher Familien nothwendig, oder auch nur nützlich ſey.

Verf. G. R. v. Quahlen auf Borchhorſt.

S. Büſchings wöchentl. Nachr. 1774. S. 105. und deſſen Magaz. für die Geſchichte 9. Th.

Horn (Rittergut)

CCCXXXXVII Streit über deſſen angeſprochene Conſolidation zwiſchen dem Stift Ellwangen, dann dem R. Cant. am Kocher und der von Schwarzachiſchen Vormundſchaft.

(1730.)

(1771.) Wahrhaffte ausführliche und umſtändliche Erzählung des, zwiſchen dem hohen Stifft Ellwangen und der Löbl. Ritterſchafft Orts am Kocher, dann der reſp. verwittweten Fr. Frau v. Schwarzach geb. v. Hohenfeld im Nahmen ihrer noch minderjährigen Frl. Tochter im Jahr 1771. entſtandenen Proceſs Handels, bis zu deſſen gerechteſter allerhöchſter Entſcheidung, beſtehend in zwoen Abtheilungen. Der erſte Theil erzählet, was zu dieſem Rechts-Streit Anlaß gegeben habe. Der zweente wie die Sache bis zur würcklichen Sententionirung behandelt worden ſey. Der unpartheyiſchen Welt vorgelegt von Johann Baptiſt Frey-und Edlen v. Ulm, Eines Hohen Dom-Stiffts Eychſtädt Capitularen, als erbettenen und von Ritterſchafftl. Obervormundſchafft wegen conſtituirten Mitvormünder der verwaisten Frey-Frl. v. Schwarzach. m. B. 1—36. 1 A. 12 B.

(1731.)

(1772.) Wahrheits- und actenmäßiger Unterricht, ſive Deductio Iuris et facti pro tuenda conſolidatione vici Horn et legitime occupata poſſeſſione in cauſa des Fürſtl. Hochſtiffts Ellwangen mit dem Löbl. Ritter-Directorio Cantons am Kocher und der von Schwarzachiſchen reſp. Vormundſchafft. m. B. A—O. 18 B.

(1732.)

(1776.) Hiſtoriſch-rechtl. Bedenk. über die Frage: Ob der Retractus equeſtris, oder Einſtandrecht der frey- und ohnmittelbaren R. R. ſich ſowohl auf erkaufte als apert gewordene Lehengüter erſtrecke? Gelegenheitl. derer in Publico erſchienenen Recenſionen — über den zwiſchen dem fürſtl. Stifft Ellwangen und

der

der adelich. Familie v. Schwarzach, dann des intervenirenden R. R. Cantons Orts am Kocher bey dem K. RhR. in Betreff des anheim gefallenen Ritterlehens Horn hangenden Lehenſtritt und andere dergl. Vorfälle. Frf. und Nbg. 4. 19 B.

Verf. Ellwang. H. und Reg. Rath Joſeph, Edler v. Sartori.

Dieſe Streitſache iſt durch einen gütl. Vergleich zu Ende gediehen. Die Vormundſchaft zahlt 12000 fl. an den Lehenhof nach Ellwangen und wird ſub qualitate feudi maſculini reimmittirt, welche Summa bey einer anderweiten Heimfälligkeit heut, oder morgen, als ein hinterlegtes Familien-Eigenthum, an die Allodialerben zurückgegeben wird.

Ickſtatt (Frhr Joh. Adam v.)

CCCXXXXVIII. Deſſen Rechtfertig. wegen allerhand Beſchuldigungen.

(1733.)

(1765.) Vorläufige Rechtfertig. wegen verſchiedner Beſchuldigungen in Anſehung der geendigten Gränzſtrittigkeiten mit dem Hauſe Oeſterreich. 4.

Der nun verſtorbene Frhr v. Ickſtadt wurde als Churf. Commiſſair damals mit einem Ingenieur nach Prag geſendet, um einige vorgefallene Gränzirrungen zwiſch. Oeſterr. und Baiern zu berichtigen. In einem Zeitraum von 3. Jahren endigte er das Geſchäft zum Vergnügen beyder hoher Theile und wurde von der Kaiſerin M. mit einem Ring von groſſem Wehrte beſchenkt. Da er nun einige Vorwürfe bekam, als ob er bey dieſem Vergleich ſeine beſonderen Vortheile habe vorwalten laſſen: ſo machte er zu ſeiner Rechtfertigung dieſe Schrift auf eigne Koſten bekannt, welche auch den beſten Erfolg hatte.

Jeſuiter-Orden.

CCCXXXXIX. Ueber deſſen Aufhebung und beſeſſene Güter entſtandene Streitigkeiten betr.

(1734.)

(1761.) Arrêts de la Cour du Parlement contre les Ieſuites en France. a Paris. 8.

(1735.)

(1761.) Kurze Anmerkungen über das Betragen des Miniſters in Portugall in den Händeln der Jeſuiten. Nebſt Anhang Frf. und L. 4.

(1736.)

(1736.)

(1761.) Briefe eines Abbts aus Mayland an einen Prälaten in Rom, für die Geſellſchaft Jeſu. m. Beyl. 6. Theile. Oberammergau in Bayern. Aus dem Italiäniſch. 4.

(1737.)

(1762.) Richtige Samml. der Schutzſchriften für die Geſellſch. Jeſu in Frankr. 4. Theile. Aus dem Franzöſ. Augsb. 4.

(1738.)

(1762.) Meine Zweifel über den gegenwärtigen Handel der Jeſuiten. 4.

(1739.)

(1762.) Alle haben Unrecht: oder unparteyiſcher Ausſpruch einer freydenkenden Dame aus Frankr. über die ietzigen Umſtände der Jeſuiten. Aus dem Franzöſ. 4.

(1740.)

(1762.) Entſcheidendes Urthel von dem Inſtitut der Geſellſch. Jeſu. Cölln. 4.

(1741.)

(1762.) Extraits des Aſſertions dangereuſes et pernicieuſes en tout genre, que les ſoi - diſans Iéſuites ont dans tous les tems ſoutenuës etc. a Paris. 4.

Verf. Zween Benedictiner Clement und Clemencer.

(1742.)

(1763. 1764.) Reponſe au Livre, intitulé: Extraits des Aſſertions etc. III. Tomes, (a Paris.) 4.

(1743.)

(1764.) Benners Joh. Herm. Beantwort. der Frage: ob der Jeſuiter-Orden vom H. Geiſt geſtiftet und beſonders dem Schulweſen vorträglich. Gieſſen 4. 3 B.

(1744.)

(1765.) Abtritt des Jeſuiter-Ordens von dem Geiſtl. in das Weltliche: allen chriſtl. Potentaten vorgeſtellet zur Wiſſenſchaft, Warnung und mit ziemlicher Bitte, dieſen ſchönen Orden in ſeinen erſten chriſtl. Staat und Regeln des Stifters zu beſchränken; geſtellt durch Fried. Trewmann Patmo zu Engelſtatt. 8.

(1745.)

(1765.) Schutzſchrift für das Inſtitut der Jeſuiten. Cölln am Rhein. 8.

(1746.)

(1768.) Von dem Vatterland der Jeſuiten: oder rechtl. Erörter. der Frage: Iſt es denn erlaubt, alle Jeſuiten in den Päbſtl. Kirchenſtaat zu verweiſen? Frf. und L. 8.

(1747.)

(1747.)

(1768.) Zweifel eines Italiäners über das Bedenk. wegen Ausrottung der Jeſuiten in der ganzen Welt. Straßb. 8.

(1748.)

(1770.) Vorſtell. des P. Provincialen der Oberdeutſch. Provinz S. I. wider die Aufhebung des nexus mit Ausländern und Gegenantwort. 4.

(1749.)

(1772.) Von den Rechten der Jeſuiten in Teutſchland. Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſen Abhandl. verſchiedener Rechtsmater. I. St. S. 1—126.

(1750.)

(1773.) Breue Clementis XIV. P. M. de ſuppreſſione ordinis Societ. Ieſu. Romae. 4.

Wurde in verſchiedenen Sprachen unzähligmal nachgedruckt.

(1751.)

(1773.) Frage: ob man mit gutem Gewiſſen ohne Ungerechtigkeit und ohne groſſen Nachtheil der Kirche die Jeſuiten vertilgen könne? Aus dem Franzöſ. überſ. Freyſtadt. 8.

(1752.)

(1773.) Moſers J. J. Fortgeſetzte Anmerkungen von dem Recht der Jeſuiten in T.

In deſſen verſch. Rechtsmater. 2. St. S. 163—204.

(1753.)

(1773.) Unumſtößl. Gründe gegen die gänzl. Anfhebung des Jeſuiter-Ordens. Aus dem Franzöſ. 8.

(1754.)

(1773.) Bedenk. der bourboniſch. Höfe über den Jeſuitiſmus mit Anmerkungen beleuchtet (von P. Carlo Benvenuti.) Aus dem Wälſchen überſ. Freyſtadt. 8.

(1755.)

(1773.) Zufällige Gedanken und Sätze über das Verfahren gegen die Jeſuiten in dem Kirchenſtaat. Straßb. 8.

(1756.)

(1773.) Der Inhalt des Breve Clementis XIV. wegen Aufhebung des Ordens der Geſellſch. Jeſu in XVI. Puncte gebracht von einem B. 4.

(1757.)

(1773.) Hiſtoriſche Beleuchtung über das päbſtl. Breve, in welchem der Orden der Geſellſch. Jeſu aufgehoben wird. Freyburg. 8.

(1758.)

(1773.) Amica Defenſio Societ. Ieſu. Berol. et Vratisl. 4.

Iſt auch deutſch überſ.

(1759.)

(1773.) Von der Macht des Römiſch. Stuhls in Aufhebung der regularen Orden. Eine Abhandl. der freundſchaftl. Vertheidig. der Geſellſch. Jeſu und verſchiedenen andern den Rechten des Röm. Stuhls nachtheiligen Schriften entgegen geſetzt. Ulm, Frf. und L. 4.

Zweyte vermehrte Aufl. 1775. 52 S.

Erſchien auch lat. überſetzt.

(1760.)

(1773. 74.) (v. Murr, Chriſt. Gottl.) Briefe eines Proteſtanten über die Aufhebung des Jeſuiter-Ord. (Stuttg.) 8. Drey Stücke. 17½B.

Zwote Ausg. Augsb. 1775. 8.

(1761.)

(1774.) Schutzſchrift für den von Clemens XIV. aufgehobenen Jeſ. Ord. Frf. und L. 8.

(1762.)

(1774.) Richtiger Zweifel aus dem Unterdruckungs Breve der Geſ. Jeſu. Ob dieſes wichtigſte Geſchäft der wahre Friedensgeiſt angerathen habe? Freyſtadt. 4. und 8.

(1763.)

(1774.) Moſers J. J. rechtl. Bedenk. von Aufhebung des Jeſuiterordens, beſonders ſo viel es die Befugniſſe eines Evangeliſch. Reichsſtands dabey betrifft. Frf. u. Leipz. (Ulm.) 8. 62 S.

Und in deſſen verſch. Rechtsmater. 2. St. S. 1—62.

(1764.)

(1774.) Der Jeſuit vor dem Richterſtul des Hn J. J. Moſers. Berl. und Frf. (Augsb.) 8.

Verf. Der Exjeſuit Aloyſ. Merz, Dompred. zu Augſp.

(1765.)

(1774.) Moſers J. J. Zugaben zu ſ. rechtl. Bedenk. von Aufheb. des Jeſ. Ord. Frf. und L. 8. (Ulm.) 64 S.

und l. c. 3ten St. S. 191—252.

(1766.)

(1774. 75.) Sammlungen von Schriften über die Aufheb. des Jeſ. Ord. Bresl. 4. 5. Stücke.

(1767.)

(1775.) Zwölf RhR. Gutachten wegen des Jeſuiter-Ordens, deſſen Aufhebung und die wegen der ehemals von ihnen beſeſſenen Güter entſtandene Streitigkeiten betr. 8. S. 150.

Etats R. Moſer erhielte von hoher Hand Abſchriften zum Druckgebrauch, welche er geſammelt und mitgetheilt hat. In ſ. Lebensbeſchr. (Auflage 1777.) meldet er S. 174. folgendes:

des: — Dieſer Sammlung halber verlangten Ihro Kaiſ. M. an des Hn Hzg zu Würtenberg Durchl. in der Stille alle meine Scripturen zu obſigniren und mich eidlich zu vernehmen: 1) wo ich dieſe Gutachten her habe und 2) wo ich wüſte, daß anderwärts Copeyen davon vorhanden ſeyen? Weil ich aber mich hierinn auf alle etwa ſich ereignende Fälle bereits zum Voraus gefaſt gemacht hatte, und mit meiner ſchrifftl. Verantwortung und Anzeige, von weme ich ſolche mit gnäd. Erlaubniß e. evangel. altfürſtl. Hofes und deſſen Staats-Miniſterii, zum Druck erhalten, verſehen war; ſo brauchte es weder Obſignirens noch Beeidigens. ꝛc. ꝛc.

(1768.)

(1775.) Moſers J. J. Nachrichten von des Jeſuiter-Ordens Aufhebung und denen darüber in Teutſchland entſtandenen Streitigkeiten. Ulm 8.

(1769.)

(   ) Fortgeſetzte Nachrichten ꝛc. ꝛc.
l. c. im 6ten St. S. 223—264.

CCCL. Streit zwiſchen Naſſau-Oranien und Wied-Runkel das in der Grafſch. Diez liegende dem Jeſuiter-Orden vormals zugehörige Gut Beſſelich betr.

(1770.)

(1775.) Unthgſte Supplication und Bitte pro clem. decernendo Mandato poenali S. C. de non contraueniendo R. I. de 1544. Paci religioſae atque Weſtphalicae, ſed ad ipſam litteram Pacis Weſtphal. art. V. §. 47. reſtituendo ſpoliatiue occupatos reditus, canones et penſiones Monaſterii Beſelick, quod nuperrime concidit Domino deſtructi Monaſterii et loci, in quo id ſitum fuit etc. in Sachen des Hn Prinzen v. Oranien und Fürſten zu Naßau wider den Hn Grafen zu Wiedrunckel m. B. 1—37. 28 S.

(1771.)

(1775.) Exceptiones manifeſtiſſ. ſub- et obreptionis cum petito legali, in Sachen des Hn Prinzen v. Oranien und Fürſt. zu Naſſau wider Hn Gr. zu Wiedrunckel. Wezl.

CCCLI. Gräfl. Lippiſche Befugnis über das ehemal. Jeſuiterkloſt. Falkenhagen betr.

(1772.)

(1774.) Gründl. Ausführ. der Befugnis des regierenden Grafens zur Lippe, über das in Beſitz genommene, den ehemalig.

lig. Jeſuiten zugehörig geweſene Kloſter Falckenhagen zu diſponiren, nebſt geſetzlich. Beweis der Nichtigkeit der Anſprüche des Fürſt Biſchoffs zu Paderborn an dieſem Kloſter. 22½ B.

CCCLII. Ob die Stiftungs-Güter des Collegii S. I. zu Augſpurg für vacant und fiſcal zu erklären?

(1773.)

(1774.) Sind die von dem Collegio Auguſtano S. I. bishin genoſſene, in territorio Bavarico ſituirte Stiftungsgüter, ſtante ſuppreſſione ac extinctione ordinis, pro bonis vacantib. et ſic ad Fiſcum rei ſitae deuolubilib. anzuſehen und zu benehmen, oder nicht? Die negative Beantwort. dieſer Rechtsfrage wird nach denen ſowohl pro als contra militirenden Gründen der auf den Urſprung der Societät, auf derſelben weſentl. Eigenſchaften und Originalpflichten und auf die allezeit unauslöſchl. Finalabſichten derer Fundatoren und Donatoren recta uiz zurücke gehenden Unpartheylichkeit zu ſelbſtiger Prüfung überlaſſen.

Verf. Raths-Conſul. Simpert Joſeph Fleiner zu Augſpurg.

Johanniter Orden.

CCCLIII. Streitigk. wegen der vom Hn Johannitermeiſter ohne Zuziehung des Capitels dem Hn Gr. v. Reinach entzogenen Statthalters-Stelle in Heitersheim.

(1774.)

(1771.) Eilfertiger Entwurf der zwiſchen Jhro F. Gn. dem Hn Johanniter Obriſtmeiſter in deutſch. Landen und dero Hw. Capitel entſtandenen Jrrungen. Straßb. 21 B.

Verf. G. R. Schöll in Straßburg.

Juden.

CCCLIV. Derſelben Betrug und Wucher betr.

(1775.)

(1771.) Wahrhafte S. F. über die von fünf Anſpach. Landiuden mit einem iungen minderiährigen Bauern-Purſch getriebene verabſcheuungswürdigſte Betrügereyen u. Wucherſtreich. 5 B.

Verf. Teutſch. O. Balleyrath Claßmann v. Eſchen.

Der Jnhalt iſt merkwürdig, die Streitſache aber wurde gütlich verglichen.

Katzdorf (Lehengut.)

CCCLV. Erbfolge darauf betr.

(1776.)

(1776.) Boehmeri D. Iuſt. Chriſt. de iurib. et obligationib. ex feudor. oblatione deſcendentib. commentatio iuris feudalis Hal. Magd. mit angehängten Rechtsgutachten in Sachen der Erbgenahmen von Arnds zu Bonn und Lehensfiscaliſch. Anwald der Churcöllniſch. Hofkammer, das Lehengut Katzdorf betr. von G. L. Böhmer zu Götting.

Klettenburg (Hans Fried. von der)

CCCLVI. Deſſen Leben und Verrichtungen betr.

(1777.)

(1777.) Hiſtoriſche und urkundl. Nachrichten von dem Leben und Staatsverrichtungen des ehemalig. Hollſteiniſch. G. R. und Mecklenburgiſch. Land- und Hofgerichts-Präſidenten Hans Fried. von der Klettenburg, zur Erläuterung der Hollſteiniſch. Geſchichte ſeiner Zeit.

Findet ſich in Meuſels Geſchichtforſch. IV. Theil.

Kreiſe des Reichs.

CCCLVII. Derſelben ältere und neuere Entſchädigungs-Anforderungen an Kaiſer und Reich.

a) Des Fränkiſchen.

(1778.)

(1713. d. 6. Apr.) Copia Schreib. ad Comitia vom löbl. Fränk. Crayß-Convent d. d. Nbg. 1 B.

(1779.)

(1715. d. 31. Aug.) Ad Imp. Schreib. dieſerwegen d. d. Bamb. 1 B.

(1780.)

(1716.) Zuſammentrag der Koſten, welche der löbl. Fränk. Kreis bey letztern Reichskriege dem gemeinen Weſen zum Beſten über ſ. Schuldigkeit ſupererogatorie aufgewendet: dahero auch deren reſuſion vom geſamten Reich nach Anleitung des von I. K. M. durch das am 23. May des laufenden 1716. Jahrs zu Rgſp. herausgegebene K. Commiſſ. Decr. allergn. ratificirten Rsſchluſſes billig zu fordern hat. (m. B. A—I.) 18 B.

(1781.)

(1781.)

(1736.) Schreib. ad Comitia vom L. Fränk. Kreisconv. zu Nbg die Beſetzung der R. Veſtung Philippsburg betr. nebſt Beyl.

Continuatio der Berechnung, was für Auslagen der Fr. Kreis bey der in Philippsb. haltenden Garniſon bishero weiters gethan und die Erſetzung deswegen wieder zu fordern habe.

(1782.)

(1755. d. 7. Febr.) Schreib. ad Comitia vom L. Fr. Kreisconv. in Nbg, worinnen die zum Dienſt und Nutzen des geſamten R. Reichs von langer Zeit her aufgewandte Koſten vorgelegt und zu dem zugeſicherten Erſatz und Vergütung empfohlen werden, nebſt einer Beyl. 2 A. 4 B.

(1783.)

(1755. d. 7. Febr.) Schreib. ad Comitia vom Fr. Kreisconv. zu Nbg, die an das Reich habende Forderungen auf 4133263 fl. 39¾ kr. betr. m. B. 50 B.

(1784.)

(1757. d. 19. Aug.) Schreib. ad Comitia vom L. Fr. Kreisconv. zu Nbg die occaſ. des im Monat May unter Anführung des Obr. Lieut. v. Meyer geſchehenen Einfalls einer K. Preuſſiſch. Freyparthie erlittene Beſchädig. betr. Nebſt einer S. F. und Beyl. 1—18. und A—Q. 3 A. 21 B.

(1785.)

(1774. d. 26. Jul.) Schreib. ad Comitia des L. Fr. Kreisconv. zu Nbg die anſuchende Entſchädigung wegen ſeines für das ganze Reich über Vermögen gethanen Vorſchuſſes betr. m. B. 4 B.

(1786.)

(1775. d. 19. May.) Schreib. ad Comitia des L. Fr. Kreisconv. in Nbg die ſuchende vollſtändige Indemniſation vom ganzen Reiche, in Anſehung der bishero geleiſteten Philippsburger Beſatzung. 2 B.

b) Des Schwäbiſchen.

(1787.)

(1776. d. 13. Jul.) Der Fürſten und Stände des löbl. Schwäbiſch. Kreiſes bey dermalig. allgemeinen Convent anweſenden Räthe, Bothſchafter und Geſandten Schreiben an den Reichsconv. d. d. Ulm, nebſt beyl. Gutachten der L. Ordinari-Deputation, betr. des L. Schwäbiſch. Kreiſes Forderung an das geſamte Reich wegen Beſetzung der Reichsveſte Kehl. 2 B.

(1788.)

(1776. d. 4. Sept.) Hn Hzg Carls zu Würtenb. Hochf. Dchl. Schreib. ad Comitia. 1 B.

Kunckel M. E. geb. Steinam zu Frankfurt.

CCCLVIII. Derſelben Eheſtreit mit ihrem Manne Georg Kunckel.

(1789.)

(1773.) Abgenöthigte Vertheidig. Ge. Kunckels gegen die von ſeiner Ehegattin, Maria Eliſab. Kunckel, geb. Steinam, ausgeſtreute Verleumdungen, m. B. 1—15. Coblenz.

(1790.)

(1774. d. 17. Febr.) Wiederholtes unthg. demüthiges Memorial an E. H. C. E. von Maria Eliſab. Kunckel geb. Steinam, d. d. Straßb. die für ſich und ihr Kind ſuchende weitere Protection, beſonders aber an J. K. M. zu erlaſſende genauige forderſamſte Intercessionales zu Eröfnung des Wegs Rechtens und Einziehung des, ihrer Auslieferung in die Churf. Trieriſche Gewalt halber ergangenen höchſtverehrl. Mandati S. C. an den Magiſtrat der Rsſtadt Frankf. mithin die gänzl. Befreyung von den Nachſtellungen ihres catholiſch. ehemalig. Ehemannes, des Chur-Trieriſch. H. R. Kunckels betr. m. A. D—F. 5½ B.

(1791.)

(1774.) Hiſtoriſch. und rechtl. Unterricht von demienigen, was ſich mit der unglückl. Hofräthin Mar. Marg. Eliſ. Kunkelin geb. Steinam, eines Frankfurter Bürgers eingebohrnen Tochter, und ihrem durch Vergleich, Urthel und Recht abgeſchiedenen Ehemann Hn Georg Kunckel, geweſenen Notar. bey H. R. C. G. nunmehro aber Churf. Trieriſch. H. R. und Geſandten zu der H. Oberrhein. Kreisverſamml. zugetragen hat. Nebſt den nöthigen Beweisſtücken. Enthaltend I.) Eine Einleitung. II.) die ſo genante Vertheidig. des Hn H. R. mit Anmerkungen. III.) die Beylagen zu dieſer Vertheidigung. IV.) Einige zur Erläuter. der ganzen Sache dienende Anlagen, woraus man den Lebenswandel beyder abgeſchiedenen Eheleute kennen lernen kann. Frf. am M. 46 B.

Verf. D. Hieron. Pet. Schloſſer zu Frf. am M.

(1792.)

(1775. d. 1. Febr.) Schreib. ad Imp. vom C. E. den für des Chur-Trieriſch. H. R. Kunckels Ehefrau ſuchenden kaiſerl. ſalvum conductum und was dem anhängig betr. 1½ B.

Die Streit-Sache wurde kurz darauf gütlich verglichen, wozu man ſich von Seiten der Rsſt. Frankfurt rühmlichſt verwendet hat.

Lange

Lange (Joh. Chriſtian.)

CCCLIX. Deſſen Streitigkeit mit D. Martini zu Hamburg uxorio nomine.

(1793.)

(1775. d. 6. Mart.) Ulterior grauaminum deductio und unterth. Bitte pro clementiſſime, ob cauſſas intus relatas relevantiſſimas novum emergens et graviſſimum appellanti imminens praeiudicium, decernendo plenos appellationis proceſſus cum fatalium prorogatione ad 3. menſes in Sachen Ioh. Chriſt. Lange uxorio nomine, wider D. Martini cum Adi. ſubLit. C—I. S. 10.

Verf. H. R. Hofmann in Wezlar.

Die Beyl. ſind nicht mit abgedruckt.

v. Leiningen (Grafen)

CCCLX. Gr. Emichs Chriſt. Anſpruch auf die Häuſer und Herrlichkeiten Bruch und Oberſtein.

(1794.)

(1698.) F. S. cum ſummaria deductione cauſae Hn Gr. Emich Chriſt. zu Leiningen c. Hn Gr. Joh. Carl Auguſt zu Leiningen, die Häuſer und Herrlichkeiten Bruch und Oberſtein betr. m. B. 1—10. Wezl.

(1795.)

( ) Kurze Fürſtellung, daß dem Hochgebohrnen Gr. und Hn Emich Chriſt. Gr. zu Leiningen und Dagsburg, in Ehevogts Nahmen das Schloß und Herrlichkeit Bruch von Rechtswegen zugehöre.

CCCLXI. Hn Gr. Joh. Ludwigs Streit wegen Rechtfertigung der Ehe mit Fr. Amal. Sibylle Gräfin v. Falckenſtein.

(1796.)

(1700.) Echter rechter Ehe und deren Ehren-Rettung und auf eine in facto wahre, notori erwieſene und erweißl. vorgeſtellte Theologiſch-rechter echter Ehe Anfrag dreyer Religionen S. S. Theol. et Iurium Decanor. Profeſſ. et Doctor. Reſponſa von der Hochgebohrnen Frauen, Frauen Amalien Sibyllen von Daun, geb. Gräfin zu Falckenſtein und Limburg, Frauen zu Oberſtein, Broch und Birgel, verwittibten Fr. Gräfin zu Leiningen und Dachsburg ꝛc. über ihre Matrimonial-ſach mit dem auch weil.

Hochgeb. Herrn, Hn. Joh. Ludwig, Rsgr. zu Leiningen und Dachsburg, Hn zu Aſpermont vorgetragen und durch dreyer Religionen Facultäten reſoluirt c. ihre beyde Ehekinder, den auch Hochgeb. Hn Joh. Ludwig und Iohannam Loyſam Rsgrafen und Gräfinnen zu Leiningen und Dachsburg ꝛc. Vorwurf. Jedoch mit expreſſer Proteſtation, daß ſie verwittibte Fr. Gräfin nur allein damit ihre ſelbſt eigene Unſchuld, Ehr, rechte echte Ehe und Famam mit Hn Joh. Ludw. Gr. zu Leiningen gegen ihrer Kindere Vorwurf ausretten, defendiren und keines andern dritten darinn hat gedacht haben wollen.

CCCLXII. Gräfl. Leiningiſche Familien- und Succeſſions-Streitigkeiten betr.

(1797.)

( ) Widerlegte Provocation, welche die Herren Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, ſo ſich Grafen zu Leiningen genannt, in conſilio imperiali aulico ao 1771. gegen den regierenden Hn Grafen zu Leiningen-Dachs-Burg-Hartenburg, Carl Friderich Wilhelm, als allerhöchſt verordneten Kaiſerl. Landes-Adminiſtratorem der Grafſchafft Leiningen-Dachs-Burg-Falckenburg angeſtellt, zu Belehrung der Höchſten Reichs-Gerichte und Lehenhöfe ſowohl, als des Publici.

(1798.)

(1774.) Ausführl. Beantwortung derer Schein-Gründe welche die Herren Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, ſo ſich Grafen zu Leiningen-Dachs-Burg in Güntersblum nennen wollen, zu Behauptung ihrer verſchiedentlichen ungegründeten Anſprüche aufzuſtellen bemühet ſind, nach Maasgab des bisherigen Schriftwechſels verfaſſet von Philipp Jacob Rühl, Hochgr. Leiningen-Dachs-Burg. Hof- und Regierungs-Kanzley-Rath. Carlsruhe. 1 A. 18 B.

(1799.)

(1775.) Vorlegung der Gründe, aus welchen die Herren Gebrüdere, Wilhelm und Wenzel, Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Guntersblum ihre rechtmäßige Gräfl. Leiningiſche Abſtammung, und damit verbundene Gräfl. Leiningiſche Familien- und Succeßions-Rechte behaupten m. B. 1—20. 1. A. 12 B.

Verf. Joh. Fried. v. Tröltſch, Rsſt. Augsb. Raths-Conſulent.

(1800.)

(1776.) Unumſtößliche Abfertigung der ſo genannten Vorlegung der Gründe, aus welchen die Herren Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Güntersblum ihre rechtmäßige Gräfl. Leiningiſche Familien- und Succeſſions-Rechte

Rechte behaupten; wodurch aber bemeldete Gebrüder weder den ihnen nicht gebührenden Titul eines Grafen zu Leiningen-Dachsburg in Güntersblum, den ſie ſich anzumaſſen unterſtehen, noch die von ihnen erträumte Rechte zu retten vermögend ſind. 147 S.

Verf. Hof-Rath Rühl.

Es leuchtet viele Lectüre und gute Wiſſenſchaften daraus hervor und vielleicht würde dieſe Ausführung bey wenigeren Anzüglichkeiten ſich noch gröſſern Beyfall verſprechen können.

(1801.)

(1776. m. Ian.) Tractatio iuridica de legitimis natalibus inter illuſtres praeſumendis a Franciſco Georgio Ditterich, ſupremae Curiae Alſaticae advocato Sereniſſ. Principis Salm-Salmenſis regnantis conſiliario aulico actuali, luci data Argentorati — Commentarium perpetuum adiecit Philippus Iacobus Ruhl, Argentoratenſis. 39 S.

(1802.)

(1777.) Von der Succeſſionsfähigkeit eines Evangel. Reichs-Standes Kinder, deren Mutter ihme nicht angetrauet worden iſt.

Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſen Abh. verſch. Rechts-Mat. 17. St. S. 53—132.

CCCLXIII. Eine unrichtige Stelle in Krebels genealog. Handb. Hn Gr. Wilhelm und Wenzel betr.

(1803.)

(1770.) Memoire hiſtorique et genealogique, muni de Pieces iuſtificatives, touchant la veritable origine des Freres Guillaume et Wenceslas ſoi diſans Comtes de Linange et Daxbourg Gountersbloum, pour ſervir de correction a un paſſage du Manuel Genealogique de M. Krebel pour l'Annee. 1770.

Kam auch deutſch unter folgender Aufſchrift heraus:

Beurkundete hiſtoriſch-genealogiſche Nachricht von dem eigentl. Urſprung derer Gebrüdere Wilhelm und Wenzel, ſo ſich Graven zu Leining.-Dachsburg in Guntersblum nennen, zu Berichtigung einer Stelle in Krebels Europäiſch-Genealog. Handbuch auf das Jahr 1770.

v. Leonrod (Gräfl. und Freyherrl. Familie.)

CCCLXIV. Derſelben Streitigkeit mit Brandenburg-Culmbach wegen eines Zehenden.

(1804.)

(1764.) Gründl. Ausführ. daß die Cammergerichtl. Sentenz in Sachen v. Leonrod entgegen das fürſtl. Haus Brandenb.

Culmb. pto perperam accuſati ſpolii keiner Vollſtreckung fähig, ſondern vor ſich hinfällig ſeye. 3½ B.

(1805.)

(1765. d. 21. Sept.) Ad Comitia vermüßigte Anzeige des von dem C. G. verhängten Reichs- Conſtitutionswidrigen Verfahrens in Sachen des anmaßl. Anwalds der gräfl. und Frhrl. Familie v. Leonrod gegen Brbg. Culmb. Mandati S. C. nunc Sentent. et Reuiſionis ein angeſchuldigtes iedoch weder erwieſenes noch exiſtirendes Spolium betr. Bayr. m. B. A—F. 9½ B.

S. die Neueſt. Staatsacten 1. Th. S. 292. und Selecta Norimb. T. III. p. 221—266. wo ſolches unter der Aufſchrift: vom gräfl. Leonrodiſch. Zehenden zu Lenckersheim das 16te Cap. ausmachet.

(1806.)

(1765.) Zuſatz zu der bey E. H. allgemeinen RSverſamml. vermüßigten Anzeige wegen des ungleichen Cammergerichtl. Verfahrens in der gräfl. Leonrodiſchen Mandats- und Zehendſache, m. B. K—M. Beedes 13 B.

(1807.)

(1765. d. 10. Dec.) Sr Hfl. Dchl. Hn Frieder. Chriſt. Mgf zu Brbg - Culmb. Recursſchreib. ad Comitia d. d. Bayreuth. Ausführl. handelt davon Oertel in N. RSt. Diar. 1. B. S. 45 f.

(1808.)

(1767. d. 17. Iul.) Kurze und zuverläßige Nachr. von der im Namen der grfl. und frhrl. Familie v. Leonrod wider das Fürſtl. Haus Brb - Culmb. erhobenen nichtigen Spolienklage, von dem darauf erfolgten Verfahren des Cammergerichts und der vorgehabten Vollſtreckung des Cammergerichtl. Urtheils, dann von der Lage, worinnen ſich dieſe Sache dermalen befindet, m. B. A—G. Bayreuth. 8 B.

Die von Leonrod haben in dem Bayreuthiſchen Ort Lenckersheim ein Zehend-Recht, wovon ein Theil dem Hochſtift Würzburg lehenbar iſt; beklagten ſich aber in Camera, als ob bey 80. Morgen entzogen und zu dem Bayreuthiſchen Ickelheimer Zehenden geſchlagen worden ſeyen. Das C. G. ſprach, ſalvo Petitorio, für Klägere in Poſſeſſorio. Bayreuth ſuchte Reviſion, und als die von Leonrod Caution leiſteten, erkannte es Execution, welche Bamberg übernahm, die Sache aber ſo beſchaffen fand, daß vor Unternehmung eines Verfahrens die weitere Berichts - Erſtattung nöthig erachtet wurde. Da nun der hierauf eingenommene Augenſchein und geometriſch verfertigte Riß anderſt ausfiel, bekam die Klage bis anher Anſtand.

CCCLXV.

CCCLXV. Mit Frhn J. L. v. Heidenheim das Stammgut Münſterhauſen betr.

(1809.)

(1761.) Ulterior Deductio cauſar. Reſtitutionis in integr. gegen die den 24. Nov. 1758. bey dem *K. C. G. eröfnete Urthel in Sachen Hn Emanuel Ludw. Gr. v. Leonrod und Conſ. wider Hn Joh. Ludw. Frhn v. Heidenheim, worinn gezeigt wird, daß Münſterhauſen kein unveräuſſerl. Stamm- oder Fideicommiſſ-Lehen ſeye, ſondern wie ſolches mehrmalen von einer Familie an die andere, alſo auch von der v. Leonrodiſch. an die von Heidenheimiſche habe veräuſſert werden können praet. Appellat. nunc Implorationis pro Reſtit. in integr. m. B. 1—79. Wezl. Die Druckſchr. 90. S. (v. §. 174—256.) Beyl. 118 S.

(1810.)

(1761.) Unthgſt. P. M. und in die Kürze gezogene Cauſales reſtitut. in integr. In Sachen Hn Eman. Ludw. Gr. v. Leonrod und Conſ. c. Hn Joh. Ludw. Frhn v. Heidenheim praet. Appell. nunc petitae reſtit. in integr. (v. §. 301—393.) 10 B. Verf. von beeden G. R. D. F. Haas in Wezlar.

(1811.)

(1762. d. 12. Febr.) Unterthgſt. Nachtrag ad ulteriorem deduction. cauſar. Reſtitutionis in integr. in Sachen Hn Emanuel Ludwig Gr. v. Leonrod und Conſ. wider Hn Joh. Ludw. Frhn v. Heidenheim, in ſpecie die auf Münſterhauſen und Dannenlohe gehafftete Schulden betr. m. B. 30—116. Wezl. 9 B.

Pro Nota. Die in dieſem Nachtrag mit * bezeichnete Noten ſind bey dem iezig. Abdruck aus erhebl. Urſachen erſt dazu geſetzt, auch iſt hier und da der ſtylus kürzer gefaßt und der letzte §. ganz umgeändert worden. Welches man, zu Vermeidung etwagigen Vorwurfs, hier anzumerken eine Nothdurfft geachtet.

Die neuen Beylagen gehen von A—H. und halten, mit den erſten 10 B.

(1812.)

(1764.) Anhang zu dem v. Heidenheimiſch. P. M. in Sachen von Leonrod wider von Heidenh. Appellat. deciſae, nunc petitae Reſtitut. in integr. des Stammgut Münſterhauſen betr. m. N. 66. 2 B.

(1813.)

(1764.) In iure et facto beſtgegründete aus den eigenen gegneriſch. Beylagen gezogene Beleuchtung und rechtl. Abfertigung der von Hn Joh. Ludwig Frhn v. Heidenheim bey dem Höchſtpreisl. K. und R. C. G. contra Sentent. d. 24. Nov. 1758.

übergebenen ſo betitulten unthgſt. Imploration pro reſtit. in integr. cum deductione cauſar. nicht minder der von ihme annoch nachgebrachten ulterioris deductionis cauſſar. reſtitut. in integrum etc. in Sachen Hn Eman. Ludwig Gr. v. Leonrod ꝛc. und Conſ. c. Hn Joh. Ludwig Frhn v. Heidenheim Appellationis deciſae, nunc friuole petitae reſtitut. in integr. Die Reuocation des Leonrodiſchen Mann-und Stammlehns Münſterhauſen betr. cum Adj. a Lit. A, usque D5 incl. cum Subadi. a Lit. A — G. incl. ad Lit. X. ſo aber ſämtl. von dem Gegentheil producirt und hier nur zu geſchwinder Einſicht beygedruckt worden ſind. Wertheim. 2 A. 18 B.

Verf. G. R. Joh. Chriſtian Schmidt.

(1814.)

(1769.) Kurzes P. M. in Sachen von Leonrod wider von Heidenheim praet. Appellat. nunc Reſtitut. in integr. 6 B.

(1815.)

(1770.) Abdruck derer in Sachen v. Leonrod wider von Heidenheim durch die mündl. Receſſe vom 11. Dec. 1769 — Ian. 1770. noch übergebenen Actenſtücke, Lit. L—N. 10 B.

(1816.)

(1770.) Fortgeſetzte Nachleſe zu denen Reſponſis der Trieriſch. und Dillingiſchen Canoniſten in Sachen v. Leonrod wider v. Heidenheim, m. B. O—Q. 3 B.

(1817.)

(1770.) Extractus Protoc. iudicial. in Sachen v. Leonrod wider v. Heidenheim Appell. et Reſtit. deciſae, m. B. T. 1 B.

(1818.)

(1770. d. 23. Mart.) Urkund Urthels in Sachen Gr. v. Leonrod und Conſ. c. v. Heidenheim, fürſtl. Augſpurg. Lehenhof und v. Schellenberg d. d. Wezl. 1 B.

Das Cameral-Urthel fiel zu Gunſten des beklagten Theils aus, und das ſehr beträchtl. Gut Münſterhauſen wurde für kein unveräuſſerl. Stamm- oder Fideic. Lehen-Gut erkannt.

v. Liebenſtein (Frhn.)

CCCLXVI. Derſelben Anſprüche auf die vom Hzgl. Hauſe Brſchw. beſitzende Herrſch. Liebenſtein.

(1819.)

(1773.) In Rechten gegründete Vorlegung derienigen Rechtsgültigen Anſprüche und Gerechtſame, welche die Freyherrl. Familie v. Liebenſtein auf die im vorigen Jahrhundert von Philipp Albrecht und Philipp Conr. Gebrüdern v. Liebenſtein in den Jahrgängen 1673. und 1678. an das Hzgl. Haus Würtenberg Geſetz- und Vertragswidrig und ohne Lehenherrl. Conſens alſo null und nichtiger Weiſe veräuſſerte Herrſchaft Liebenſtein, als ihr

Stammhaus, und von ieher geweſene Stamm- und Fideicommiſſ-Güter, Reichs- und andere Lehen unwiderſprechlich auf immerhin hat, und niemals vergeben, auch alſo dieſelben zu revociren befugt iſt. Entworfen von Joh. Ludw. Fried. Frhn v. Liebenſtein. Nebſt einigen Beylagen (n. 1—10.) und einem unpartheyiſchen rechtl. Gutachten der Juriſten-Facultaet zu Göttingen. 120. S. B. 86 S.

v. Limburg (Grafen)

CCCLXVII. Derſelben Allodial-Erbſchaft und Streitigkeiten.

(1820.)

(1767.) Ungrund der Regredient-Erbſchaft, welche am K. H. RhR. unter der Rubrick: Zu Hohenlohe-Ingelfingen verwittibte Fr. Gräfin und Conſ. als anmaßl. Sontheimiſche und Speckfeldiſche Regredient-Erben, entgegen die grfl. Limburg-Sontheimiſch. und Speckfeldiſch. Allodialerben eingeklagt werden wollen.

Verf. G. Juſt. R. Pütter zu Götting.

und findet ſich in deſſen Auserleſ. Rechtsf. II. Th. S. 1. f.

(1821.)

(1775.) Rechtsbeſtand derienig. Regredient-Erbſchaft, welche die zu Hohenlohe-Ingelfingen verwittibte Fr. Gräfin und Conſ. jetzo allerſeits Hochderoſelben Erben, als eine Limburg-Sontheim-Speckfeldiſche Regredient-Erbin, gegen die ſämtl. gräfl. Limburg-Sontheim- und Speckfeldiſche Allodialerben des letzten Hn v. Limpurg an den höchſtpreisl. K. RhR. nach dem in deren Verzicht von dem J. 1649. beſchehenen feyerl. Vorbehalt mit beſtem Grund behaupten. Entgegengeſ. dem ſo genannten unter dem J. 1767. gedruckten Ungrund derſelben. 240 S.

Verf. G. R. Hofmann in Tübingen.

CCCLXVIII. Geſchichte dieſes im männlichen Stamm ausgeſtorbenen Hauſes.

(1822.)

(1775.) Geprüfte Nachrichten zur Beleuchtung der Geſchichte des uralten in ſ. männlichen Stamm ausgeſtorbenen hohen Hauſes der Rs-Erbſchenken und Semperfreyen zu Limpurg und ihrer zugehörig. Lande. Auf Koſten des Verfaſſers. Frf. u. L. 8. 79 S.

Verf. Joh. Phil. Heinr. Preſcher, Pfarr-Vicar. zu Entendorf in der Grfſch. Limburg.

(1823.)

(1776.) Gedanken von der Succeßions-Ordnung unter mehrern weibl. Regredient-Erben.

Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſ. Abh. verſch. Rechts-mater. 16. St. S. 798—822.

(1824.)

(1776.) Von der Noth- oder Unnothwendigk. der kaiſerl. Confirmat. bey Rsſtändiſch. Familienverträgen, wie auch von der Würkung einer abgeſchlagenen K. Confirmation.

Verf. der vorige und findet ſich l. c. 18. St. S. 364—420.

Lippe (Schaumburg)

CCCLXIX. Lippe Alverdiſſen c. Lippe-Detmold, die Vermählungsfreyheit betr.

(1825.)

(1773. d. 12. Febr.) Abdruck einer merkwürdig. R. C. G. Paritori-Urthel, die zur Erläuterung der beyden §§. 502. und 541. in v. Selchow zu Göttingen Elementis I. P. S. R. I. hodierni, eorumque Tom. II. Ius priuatum Principum continente dienet. Beſonders was die den perſonis illuſtrib. zuſtehende libertatem incundi matrimonia betr. Mit Erläuterung. 8 S.

Verf. Cammer-Dir. Springer zu Darmſtadt.

Lober (Hgrfl. Pückleriſch. Rath.)

CCCLXX. Deſſen Dienſtentlaſſung betr.

(1826.)

(1774.) Actenmäßige und durchaus beſcheinigte Belehrung, was es mit der Rath-Loberiſchen Dienſtentſetz. vor eine Beſchaffenheit habe, und daß derſelbe nichts anders, als ein Hgrfl. von Pückleriſcher Particulardiener geweſen ſeye, folglich des Hn Gr. v. Pückler und Limpurg H. Excell. den Rechten nach alle Befugnis gehabt, ihn wegen ſeiner Vergehungen zu dimittiren, ad cauſ. Heinr. Aug. Lobers c. den Hn Gr. v. Pückler und Limp. Hgrfl. Excell. nebſt einer conſignation der Beyl. 40 S.

v. Löwenhaupt (Gräfl. Haus)

CCCLXXI. Gr. Jul von Löwenhaupt Behauptung des Einſtandrechts in die drey Viertel der freyen Rsherrſch. Reipoltskirchen betr.

(1827.)

(1735.) Actenmäßige F. S. und Rechtsgegründeter Beweiß, daß dem Hn Gr. Iulio von Löwenhaupt und deſſen nachgelaſſenen Erben

Erben das Näherkauf- oder Einſtandsrecht an denen drey Vierteln der freyen Rsherrſch. Reipoltskirchen, ſo Carl Emilius, Fried. Königsmark und Guſtav, ſämtl. Grafen v. Löwenhaupt, wie auch Hr Wolfg. Heinr. Graf v. Manderſcheid-Kayl, an den Churpfälz. G. R. und Oberpräſidenten Hn Gr. Franz Wilh. v. Hillesheim verkauft haben, vermöge Gött- und weltl. beſonders aber Teutſcher Rechte, zuſtehe. 56 S.

Verf. Prof. Joh. Sal. Brunnquell in Götting.

CCCLXXII. Dieſes gräfl. Hauſes Recht auf das Chur-Cöllniſche Lehen Bretzenheim.

(1828.)

( ) P. M. die Löwenhauptiſche Befugniſſe auf das Cöllniſche Lehen Bretzenheim betr. nebſt Anl. 1—15. 7 B.

(1829.)

(1745.) Ungrund des Cöllniſch-Anſpruchs auf Bretzenheim.

(1830.)

(1745.) Iura ſucceſſionis illuſtriſſimorum Löwenhaupt in Dynaſtiam Brezenheim c. Adi. 1—26. 1 A. 6 B.

Verf. Joh. Eraſm. Senckenberg.

(1831.)

(1745.) Iura poſſeſſorii deciſa illuſtriſſimorum Löwenhaupt in feudum Colonienſe Brezenheim. 4½ B.

Verf. der vorige.

Löwenſtein (Fürſtl. Haus.)

CCCLXXIII. Deſſen Rechte auf die Rsherrſchaften Kerpen und Caſſelburg.

(1832.)

(1763.) Die Rechte des Fürſtl. Hauſes Löwenſtein auf die unmittelbare Rsherrſchaften Kerpen nnd Caſſelburg aus der Geſchichte dieſer Herrſchaften und darüber am H. R. C. G. unter der Rubric Hohen Sachſen c. Mark anhängigen, und neuerlich von des regierenden Herrn Fürſten Carl zu Löwenſtein Hfl. Durchl. entgegen des H. H. Carl Leopold von Aremberg Hfl. Durchl. als Detentorem beſagter zwey Herrſchaften reaſſumirten Rechts-Streits erwieſen, und mit 50. Urkunden beſtärket. 102 S. B. 72 S.

Verf. G. R. Rißling zu Wertheim.

CCCLXXIV. Succeßions-Recht auf die gräfl. Markiſchen Lande.

(1833.)

(1767.) Kurze Beleuchtung und Widerleg. der gräfl. Markiſch. Einwendungen gegen den zwiſchen weil. Hn Fürſten Maximilian

milian Carl von Löwenſtein und Hn Gr. Fr. Ant. von der Marck von 14. Decemb. 1679. geſchloſſenen Erbvergleich.

(1834.)

(1776.) Vorläufige Anzeige von dem Succeßionsrecht des Hfl. Hauſes Löwenſtein in alle gräfl. Markiſche Lande, nach der durch das Ableben weil. Hn Gr. Ludwig Engelbrecht von der Mark in Ao 1773. erfolgten gänzl. Erlöſchung des gräfl. Markiſchen Mannsſtammes, nebſt rechtl. Erörter. der Regredient-Erbfolge, welche den Nachkommen verziehener Töchter in Teutſch. Fürſtl. und Gräfl. Häuſern nach Abſterben des Mannsſtammes zuſtehet. Mit Beyl. 1 — 8. Wezl. 11 B. B. 6 B.

Verf. G. R. v. Rißling.

CCCLXXV. Streit mit Würzburg wegen entriſſener vier Aemter.

(1835.)

(1769. m. Febr.) Deductio in forma libelli Reuiſionis contra Sentent. Camer. Imper. de 6. Nou. 1607. interpoſitae, in Sachen Löwenſtein c. Würzb. die der Grafſchaft Wertheim vom Hochſtifte Würzb. entriſſene 4. Aemter betr. 2 A. 1 B. und einer Stammtafel.

Verf. G. J. R. Pütter.

S. deſſen auserleſene Fälle II. B. S. 74. f.

CCCLXXVI. Dieſes Fürſtl. Hauſes Streitigkeit mit Joh. Chriſt. Fr. von Olnhauſen.

(1836.)

(1770.) An eine höchſtanſehnliche Kaiſerl. Commiſſion und hochverordnete Reichs-Viſitations-Deputation unterthänigſt-gehorſamſtes Memoriale und Bitten, mein, des Hfl. Löwenſtein-Wertheimiſchen Hof-und Cammer-Raths auch Gemein-Herrſchaftlich-Löwenſtein-Wertheimiſchen Regierungs-Commiſſarii und Chor-Verwalters zu Wertheim Johann Chriſtoph Friederich von Olnhauſen. In Sachen General-Inſpectoris von Olnhauſen, Hofrath Oelffens, auch Hof- und Cammerraths von Olnhauſen, c. Ihro regierende Hfl. Durchl. zu Löwenſtein-Wertheim, und dero Canzlarn, modo Praeſidenten von Hinkeldey ꝛc. Mandati de adminiſtranda Iuſtitia etc. etc. C. C. dann Johann Chriſtoph Friedrich von Olnhauſen c. Ihro regierende Hfl. Durchl. zu Löwenſtein-Wertheim und Dero nachgeſetzte Regierung Appellat. cum Adj. Lit. A. und B.

Die Beylage ſub Lit. A. hat die Aufſchrift: Unterthänigſt. P. M. und kurzgefaßte Actenmäßige S. F. in Sachen General-Inſpectoris etc.

Lit.

Lit. B. aber:
Copia einer bey dem in Gemeinſchaft regierenden Hochfürſtl. und Hochgräfl. hohen Samt-Herrſchaften zu Löwenſtein-Wertheim unterm 4. Nov. 1769. von dem Hofrath und gemeinſchaftl. Rechnungs-Commiſſario auch Chor-Verwaltern J. C. F. v. Olnhauſen immediate unterthänigſt eingereichten ſo betitulten: Unterthänigſt beſchwehrende Anzeige, und wiederholendes flehentliches Bitten ꝛc. Zuſammen 8 B.

(1837.)

(1770. m. Apr.) Nothwendige Beleuchtung des verläumderiſchen Memorials, welches von dem Titular-Hof-Rath ehemaligen Cammer-Rath, und dermaligen Chor Verwalter zu Wertheim I. C. F. von Olnhauſen bey der Höchſtanſehnl. K. Commiſſion und Hochverordneten Viſitations Deputation in Sachen Olnhauſen und Conſorten entgegen des regierenden Hn Fürſten zu Löwenſtein Hfl. Durchl. Mandati de adminiſtranda Iuſtitia am 13. Febr. 1770. übergeben, und im Druck zu Wertheim und anderer Orten divulgiret worden. Wertheim. 10 B.

Verf. Canzler und G. R. v. Rißling.

J. C. F. v. Olnhauſen war Chorverwalter zu Wertheim und wurde beſchuldigt, daß er nicht nur ein ſo genantes Zählgeld von 5. pro Cent von denen ausgeliehenen Chorgeldern ſich zueigne, ſondern auch bey Umſchreibung der alten Obligationen, wenn z. E. Schulden des Vaters auf den Sohn übergiengen, ſolches ebenfalls wiederholt abfordere, welches den Unterthanen ſehr läſtig fiel.

CCCLXXVII. Das Schröderiſche Rechnungsweſen betr.

(1838.)

(1771.) Vorläufige actenmäßige Erzähl. des Urſprungs und gerichtl. Verlaufs derer von Joh. Heinr. Schrödern, angebl. armen Parthey, wider des regierenden Hn Grafen Joh. Ludw. Vollraths zu Löwenſtein-Wertheim, Hgr. Gnad. bey einem H. R. und R. C. G. angezettelte und dermalen auf höchſtrichterl. Entſcheidung beruhenden Proceſſe praetenſor. Mandator. de reſpectiue relaxando captiuo et de non uia facti ſed iuris procedendo etc. das Schröderiſche Rechnungs-Weſen und angebl. Violation des von ihm erſchlichenen Salvi conductus durch die nochmals gegen ihn verhängte Unterſuchung pto criminis Stellionatus betr.

CCCLXXVIII.

CCCLXXVIII. Fürſtl. und gräfl. Hauſes Streit mit den Phil. Reinhardiſch. Relicten.

(1839.)

(1776. m. Iun.) Kurze, doch actenmäßige Vorlegung der Hfl. Löwenſteiniſch. Reſtitutions-Gründe entgegen die am H. R. und R. C. G. am 23. Dec. 1762. ergangene Definitiv-Urthel in Sachen Phil. Reinhardtiſcher Relicten c. das Hfl. und Hgrfl. Geſamthaus Löwenſtein-Wertheim deciſae Citat. ad vidend. exigi debita nunc v. v. Reſtitutionis in integr. m. einer Beyl. Lit. A. Wertheim. 6 B.

Verf. G. R. Rißling in Wertheim.

CCCLXXIX. Streitſache des daſigen Canzlers H. H. von Hinkeldey, General-Inſpect. zu Klein Heubach J. G. C. v. Olnhauſen, und Lic. iur. J. G. Heidts betr.

(1840.)

(1762. d. 2. Mart.) Abdruck des an Ihro Hfl. Durchl. zu Löwenſtein-Werth. von dero Canzlarn Hieron. Heinr. v. Hinkeldey d. d. Wertheim irreſpectuos erlaſſenen und dem ganzen Lande bekannt gewordenen Läſterungs-Schreibens entgegen den General-Inſpectorem derer Hfl. Pfarreyen, Conſiſtorialr. und Paſtor. primar. zu Klein-Heubach, Joh. Gottfr. Carl v. Olnhauſen und den Lic. iur. Georg Caſp. Heidt, welches von letzterem der Gebühr nach beantwortet und desfalls von Sr. Hfl. Durchl. die rechtl. Satisfaction unterthgſt erbetten wird. 3 B.

Iſt ſelten.

Lüttich (Hochſtifft)

CCCLXXX. Dortiger Angehörig. nament!. Growels und Michiels Streitſache.

(1841.)

(1771.) Peregrinus ex comitiis tum generalib. tum particularib. Prouinciae Leodienſis exſors. Diſſertatio, dilucidationi Litis inter Status tertii ſ. popularis Ordinis in ſupremo Cam. Imperialis Tribunali agitatae inſerviens, in cauſa Growels et Conſ. c. Michiels et Conſ. Appellationis. Wezl.

Lugano

Lugano (Landvogthey in der Schweitz.)

CCCLXXXI. Derſelben Streit mit dem Biſchoff zu Como.

(1842.)

(1748. d. 11. Maii) Communitas et Iurisdictio Lugani c. Epiſcopum Comenſem Fr. Auguſtinum Mariam Neuroni, pro praebiti aſyli duobus falſis monetariis. Mit B. A — E. 2¼ B.
Verf. der Altſeckelmeiſter Junker Schuhmacher zu Lucern.

(1843.)

( ) S. F. ab Ill. et Rev. Dom. Epiſcopo Comenſi ſupremae Reipublicae Helueticae tranſmiſſa. 2 B.
Sind beyde lateiniſch.

Magdeburg (Stadt)

CCCLXXXII. Derſelben Streitigkeit über das Stapelrecht.

a) mit Hamburg.

(1844.)

(1600.) Borcholtens Joh. I. V. D. et Prof. prim. Helmſtad. (nat. 1535 † 1593.) Gutachten auf die Frage: ob in dem Stift Magdeburg, vermöge Rechtens, die Kornſchiffung allein vor der Stadt Magdeburg ſeyn müſſe, oder aber ob ein ieder in dem Stift Magdeb. Korn auf der Elbe zu ſchiffen, an Orten, da es ihm gefällig und gelegen, befugt.

Findet ſich in deſſen Conſil. N. 6. erſchien aber nachher auch beſonders unter dem Titel:

Borcholten Io. Conſilium enucleate addocens ciuitati Magdeburgenſi ſoli, excluſis Archiepiſcopatus Magdeburgenſ. ſubditis ius nauigandi in flumine Albi competere. Magd. 4.

Das Gegentheil behauptet auf Anfrage der Stadt Hamburg folgendes:

(1845.)

(1612. m. Ian.) Conſil. de iure nauigandi ſ. ſtationis et emporii, quousque ſe id extendat pro H. contra M. Marb.
Verf. Io. Goeddaeus und in deſſen Conſil. Marb. Vol. IV. n. 17.

(1846.)

(1612. m. Mart.) Conſil. in gleicher Angelegenheit, wo das Borcholteniſche Gutachten beſtättiget wird.

b) mit Leipzig;

Sonderlich deſſen behaupteten Straſſenzwang betr.

(1847.)

(1631.) Ausführl. wohlgegründete Deduction E. E. Raths und gemeinen Stadt Magdeb. darinnen der Röm. Kaiſerl. Mai. und ſonſt iedermänniglich ermeldten Raths und der Stadt kundbare Unſchuld wegen der ietzo unvermutheten Blocquirung, gewaltſ. feindl. Zuſetzung und Bedrangniſſe zu erkennen gegeben wird. Magd. 4.

(1848.)

(1636.) Ad Imp. Ferdin. III. allerunterthgſte Supplication ꝛc. Findet ſich in Leuberi diſquiſ. Stapulae Saxon. n. 336.

(1849.)

(1648. m. Mart.) Gründl. und Hiſtorienmäßig. Diſcurs über etzlichen der Stadt Magdeb. in Sachſen Priuilegiis, ſowohl was von den dreyen bekanten Büchern, dem Sachſenſpiegel oder Landrechten, dem Weichbild und deſſen Chronica, ſamt deſſen Lehenrechten zu halten und wie weit in ſolchen die alten und wahren Sächſ. Geſetze, Ordnungen und Rechte zu befinden, aufgeſetzt durch D. Beni. Leubern zu Dresden. Freyberg 4. auch med. fol. 14 B.

War ehedem ſehr ſelten: weil nur wenige Exemplare gedruckt wurden: iſt aber neuerlich v. Meiern Actis P. W. T. III. einverleibt und zugleich beſonders abgedruckt worden.

(1850.)

(1658.) Diſquiſitio plenaria Stapulae Saxon. ab Impp. Carolo M. Ottone M. Frider. III. reliquisque Caeſ. A. A. conſtitutae aduerſus Magdeburgenſium conſilium Borcholtinum, Statum originarium et Priuileg. Ottonicum, d. i. Gründl. wohlgemeinte, ohngefährl. Erwägung der Sächſ. Stapel und Niederlage, wasmaſſen Stapel, Niederlage und Kornſchiffung 1) die alte Stadt Magdeb. anziehe. 2) derſelben aber nicht befugt und 3) die hierzu angeführten Gründe beſtändig zu widerlegen ſeyn ꝛc. ꝛc. Beſchrieben durch D. Benj. Leubern, Churf. S. Cammer-Procuratorn des Marggrafth. Ober-Lauſitz. Budißin. 4. 5. A. 21 B.

Wurde 1661. mit einem neuen Titelblate verſehen und Dresden, als der Druckort, fälſchlich darauf geſetzt.

(1851.)

(1738.) Maſcouii Io. Iac. et Henr. Bornii diſſ. de iure ſtapulae et nundinar. ciuitatis Lipſienſis. Lipſ. 4.

(1852.)

(1739.) Bornii Iac. Henr. Commentarii de iure ſtapulae et nundinar. ciuitatis Lipſ.

Beyde erſchienen zuſammengedruckt alſo:

(1853.)

(1739.) Bornii Iac. Henr. D. de iure ſtapulae et nundinar. ciuitat. Lipſienſ. diſſertationum bigae. Lipſ. 1 A.

(1854.)

(1741.) Kurze hiſtoriſche Nachr. von dem Stapelrecht der alten Stadt Magdeburg, worinnen zugleich von denen ehemaligen Burggrafen und deren in der Altſtadt Magdeb. gehabten Befugniſſen und Gerechtigkeiten gehandelt wird, die in D. Benj. Leubers Magdeburgiſch. Stapel Unfug enthaltene Fehler und Irrthümer entdeckt, auch die von andern gemachte Einwürfe abgelehnt werden. Alles mit bewährten Documentis und glaubhaften andern Nachrichten, auch derer Hiſtoricor. Zeugniſſen beſtärket. Magdeb. 4. 19 B.

Verf. K. Preuß. G. Kriegs- und Domainen-Rath Chrp. Cellarius zu Magdeb. deſſen Name auf einigen Exemplaren auch bemerkt ſeyn ſoll.

(1855.)

(1742.) Abhandl. von dem Stapelrecht der alten Stadt Magdeb. worinnen zugleich einige Beweiſe deſſelben geprüfet und die Befugniſſe der Stadt Leipzig gegen Magdeb. in Anſehung der Stapelgerechtigkeit erörtert werden. Leipz. 4. 13 B.

Verf. Appellat. Rath Jac. Heinr. Born.

(1856.)

(1748.) Gründl. Widerleg. des von der Stadt Leipzig angemaßten unbefugten Straſſenzwangs gegen die Stadt Magdeb. nebſt ſtandhafter Behauptung der Stadt Magdeburg Niederlage, oder Stapelrechts, auch Straſſenfahrt, Markt und Meßgerechtſame, m. B. 1—36. Magdeb.

Verf. Kriegs- und Dom. Rath Schmalian.

(1857.)

(1755.) Nachr. von der über das Magdeburgiſche Stapelrecht entſtandenen gelehrten Streitigkeit.

Verf. G. R. Nettelbladt und in den Hälliſchen Beytr. zu der iuriſtiſch. Gelehrten Hiſtor. IV. St. S. 609—633.

Mainz (Chur=)

CCCLXXXIII. Streitigk. wegen des Reichstags=Directoriums, bey Chur=Mainziſch. Sedis-Vacanz etc. etc.

a) Für das Domkapitel wurde geſchrieben:

(1858.)

(1745.) Ph. Ad. Schultheiſſ et Heinr. Chriſt. Eckard diſſ. de iure Capituli Moguntini circa Directorium in comitiis ſede Moguntina uacante. Mainz. 4.

Erſchien 1746. unter dem Namen Joh. Georg Neureuter. Iſt eingedruckt in Ant. Schmidt Theſauro iur. eccl. T. III. n. 7.

(1859.)

( ) Moſers J. J. Befugniſſe des Chur=Mainz. Domcapitels zu dem Reichs-Vice-Directorio nach Abſterben eines Churfürſt. zu Mainz.

In der Reichs=Fama T. IV. S. 678.

b) Für Chur=Sachſen.

(1860.)

(1563.) Vertrag zwiſchen Mainz und Churſachſen, der Anſage wegen auf dem Rstag.

Findet ſich in Lünigs Rs=Archiv. P. III. Sect. I. p. 396.

(1861.)

(1675. d. $\frac{3}{13}$ Iul.) Des Churſächſ. Abgeſandten in Fürſtl. Collegio wegen des Reichs=Directorii gethaner Vortrag.

Findet ſich in Fritſchii Add. ad Limnaei I. P. p. 309.

(1862.)

( ) Ohnmaßgebl. Conſideration: Ob und warum bey dermalen erledigten Reichs=Cancellariat die von Chur=Trier und Chur=Sachſen praetendirte Rs=Raths=Anſage ſtatt haben könne?

Findet ſich in Fabri St. C. T. 53. S. 693—696.

(1863.)

(1712.) Gribner Mich. Henr. et Ph. Ferd. a Kühlwein Poſit. Iur. publ. de Directorio, quod Archi-Cancellario Germaniae mortuo, uel abſente uel impedito, Archimarſchallo competit. Viteb. 4. auch Lipſ. 2 B.

(1864.)

(1745.) Feuſtel Chriſt. Io. diſſ. de Directorio Comitiali, ſede Moguntina uacante, alioue ſimili caſu, Archimarſchallo S. R. I. competente. Lipſ. 4. 7 B.

Kann wegen der dabey beobachteten Sorgfalt gewiſſermaſſen als eine ſolche Schrift angeſehen werden, ſo auctoritate publica verfertiget worden.

(1865.)

(1865.)

(1770.) Wagner C. G. D. de iure dirigendi Comitia. In eiusd. Obſſ. Iur. publ. Lipſ. 4.

Der Verfaſſer war ehemaliger Churſ. Geh. Regiſtrat. des geheimen Archivs zu Dreßden, iſt aber iezt im Zucht-Hauß zu Waldheim.

c) Für Chur-Trier.

(1866.)

(1747.) Prätorius D. Joh. Phil. Conſ. Trev. Verſuch einer zu verfertigenden Abhandlung von denen Chur-Trier allein zuſtehenden hohen Directorial-Gerechtſamen bey erledigten, oder anderweitig behinderten Stuhl zu Mainz; denen zwoen Diſſert. (der Feuſtliſchen und Neureuteriſchen) entgegen geſezt. Frf. und Lpz. 4. 29 B.

(1867.)

(1774.) Kurzer gründl. Beweiß, daß die Vertretung des Reichs-Directorii, ſo oft ſolches von Seiten Chur-Mainz erledigt, behindert, oder in cauſa deliberanda ſelbſt intereßirt iſt, allem Recht und der natürl. Ordnung nach, niemanden anderm, als einem zeitigen Churf. von Trier gehören könne. 2½ B.

Findet ſich in Praetorii Verſuch S. 196—206.

d) Ueberhaupt betr.

(1868.)

(1774.) Vollſtändiger Abdruck der Protocollen über die bey den Weſtphäliſch. Friedenshandl. in dem Mon. Oct. und Nov. 1647. von den catholiſch. Ständen in pto grauaminum auf die diesfallſige Kaiſ. Erklärung gepflogene Berathungen, ſamt dem von dem Erzherz. Oeſterr. Geſandten bey deren Einſendung erſtatteten Bericht. 3 B.

von der Marck (Fried. Adolph.)

CCCLXXXIV. Streitigkeiten des ehemal. Prof. zu Gröningen von der Marck, wegen angeſchuldigter Abweich. von der Reformirten Lehre.

(1869.)

(1775.) Waaragtig Verhaal, van het geene omtrent het Hooglerraars Ambt van Mr. Fred. Adolf van der Marck in het Staats - Natuur - en Volkeren - Reyt op de hooge Schoole der Stad Groeningen en Ommelanden, van den beginne zyner aanſtellung tot zyn ontslag toe, geduurende zyne veertieniaarige Bedienung aldaar openlyk is voorgevallen, vit egte Stukken en Bewyten getrouwelyk opgemaakt, kortelyk beſchreeven en in't liet gegeeven door denzelven F. A. van der Marck (m. 70. B.) gr. 8. Lingen. 33 B.

Marienſtadt (Abtey.)

CCCLXXXV. Derſelben Streit mit den Grafen von Sayn wegen der Landeshoheit.

(1870.)

(1765.) Sublimis Aduocatia eccleſiaſtica ordinaria, illuſtriſſ. Comiti Saynenſi in coenobium Marienſtatt vigore fundationis et ſuperioritatis territorialis uindicata, d. i. Gründl. Beweiß ꝛc. in Sachen Sayn-Hachenberg c. Cl. Marienſtadt Appell. Mit Beyl. 1—275. Wezl.

(1871.)

(1771.) Beweis, daß die Abtey Marienſtadt wider die Ermächtigungen der Hhn Grafen von Sayn in dem Beſitz der Immunität von der Gräfl. Sayniſchen Landeshoheit, wie auch in dem Beſitz anderer Freyheiten und Gerechtſame vi rei iudicatae et transactae von dem H. Kaiſerl. RhR. allergnädigſt zu handhaben ſey. Mit Beyl. 1—42. S. 144. Beyl. 47. S. Verf. G. R. Haas in Wezlar.

CCCLXXXVI. Streit mit Naſſau-Dillenburg, wegen der Pfarrey Hoen.

(1872.)

(1756.) Erörterung 1) Ob die wegen der Pfarrey Hoen zwiſchen der Abtey Marienſtadt und der Naſſau-Dillenburg. Regierung vorwaltende Streitigkeit für eine Religionsſache anzuſehen, 2) Wer 1624. in dem Beſitz geweſen, 3) Ob die Naſſau-Dillenburgiſche Regier. ein ſpolium qualificatum begangen habe?

(1873.)

(1768.) Rechtliche Erörterung einiger Fragen aus dem Weſtphäl. Frieden: 1) Ob diejenige, welche nach dem Weſtphäliſchen Frieden reſtituirt ſeyn wollen, nicht vorhero beweiſen müſſen, daß der Fall ad Caput Amneſtiae vel Gravaminum geeignet ſeye? 2) Ob die, welche ſich damalen bey den Executions-Handlungen ante primum exauctorationis et evocationis Terminum nicht gemeldet, noch heutiges Tages unter die Reſtituendos ex Pace W. zu rechnen ſeyen? 3) Ob nicht vielmehr jetzo ihnen die Exceptio Praeſcriptionis im Weg ſtehe? 4) Ob die, welche ſich auf den Annum norm. beruſſen, nicht vorhero beweiſen müſſen, daß ſie Ao 1624. im Beſitz desienigen geweſen, worein ſie reſtituirt ſeyn wollen, und zu ſolcher Zeit wirklich den Animum poſſidendi et ſibi habendi gehabt haben? 5) Ob in den eigentlichen Reſtitutions-Fällen des W. Fr. allenfalls die Selbſthülfe erlaubt ſeye, und jemand in ſeiner eigenen Sache Richter ſeyn könne? oder ob nicht vielmehr das factum poſſeſſionis coram iudice

dice competente unterſucht und ausgemacht werden müſſe? Bey Gelegenheit einer am K. C. Gericht Rechtshängigen Pfarr-Streitigkeit herausgegeben. Wezlar 1768.

Verf. G. R. Haas.

(1874.)

( ) Kurzer Auszug und P. M. aus einem in Sachen der Abtey Marienſtadt entgegen Naſſau-Oranien herausgegebenen Deduction 1) Ob die wegen der Pfarrey Hoen vorwaltende Streitigkeit vor eine Religions-Sache anzuſehen, und nach dem Anno normali zu entſcheiden ſey? oder ob dieſe Pfarrey unter die Reſtitutions-Fälle des Weſtph. Friedens ex capite Amneſtiae uel Grauaminum gehöre? 2) Wer allenfalls A. 1624. im Beſitz der Pfarrey Hoen geweſen? 3) Ob bey den Reſtitutions-Fällen des W. Fr. die Selbſt-Hülfe erlaubt ſeye, und die Fürſtl. Regierung in dieſer Sache ſelbſt habe Richter und Executor ſeyn können? 4) Ob die Abtey Ao 1752. wirklich in Poſſeſſione der Pfarrey geweſen ſeye, mithin die Naſſau-Dillenburgiſche Regierung ein Spolium qualificatum begangen habe? Mandati de non turbando in Poſſ. uel quaſi Iuris conſtituendi Parochum etc. ſimplicis et ulter. S. C.

v. Marſchall.

CCCLXXXVII. Dieſes Geſchlechts und deſſen verſchiedener Linien Beſitz der Rittergüter Herrengoſſerſtadt und Burgholzhauſen betr.

(1875.)

(1774.) Böhmens, Joh. Ehrenfr. (Oeconomie-Direct. zu Goſſerſtadt in Thüringen,) Beweis, daß die beyden Rittergüter Herren-Goſſerſtadt und Burgholzhauſen jederzeit von verſchiedenen Marſchalliſchen Geſchlechts-Linien beſeſſen worden, mithin niemals zuſammen gehört, und mit einander ein ganzes ausgemacht haben, aus noch groſtentheils ungedruckten Urkunden geführet. Leipz. gr. 4. 28 S. Urk. 48. S.

(1876.)

(1774.) Ebendeſſelben Beylagen des Beweiſes, daß die beyden Rittergüter Herren-Goſſerſtadt und Burgholzhauſen zuſammengehört.

Unter andern Bemerkungen kommt auch dieſe mit vor, daß bey dortigen Pfund-Gütern bey Erb- und Sterb-Fällen ein leinenes Tuch und eine Handquehle ſtatt des Laudemii der Herrſchaft abgereicht wird.

Von u. zu Maſſenbach, (Frhrl. Geſchlecht u. Dorf.)

CCCLXXXVIII. Georg Wilhelm v. Maſſenbach Streitigk. mit der Gemeine zu Maſſenbach, auch deren Folgen, beſonders des Josephs von und zu Maſſenbach beharrliche Renitenz betr.

(1877.)

(1758.) Elenchus ſ. conſpectus ſummarius totius Relationis pro ſtatu in cauſſa communitatis et Pagi Maſſenbach c. Dominos ſuos Barones de Maſſenbach Mandator. primo de redintegrando cum omni cauſſa et expenſis Spolium S. C. 2do) de redintegranda Poſſeſſione iuris lignandi C. C.

Findet ſich in des Frhn v. Cramer Obſerv. Iur. uniuerſ. Obſ. 437. S. 999—1005.

(1878.)

(1773. d. 5. Apr.) Kaiſerl. allerneueſte Verordnung wegen der von dem Churpfälz. Amtskeller Jung den 14. Febr. 1773. veranſtalteten gewaltſamen Anhaltung in dem Städtlein Hilsbach eines von Philippsburg aus nach Maſſenbach durchmarſchirten kaiſerl. Executions-Commando.

(1879.)

(1774. d. 25. Apr.) RhR. Concluſ. zu Maſſenbach RR. Creichgauiſche Gemeinde c. ihren Condom. G. Wilh. von Maſſenbach pto diuerſor. Grauam. 1 B.

Es ſind verſchiedene Abdrücke davon vorhanden.

(1880.)

(1774. d. 25. Apr.) Concluſ. Caeſar. darinnen Joſeph von Maſſenbach, wegen ſeines beharrlichen Ungehorſams gegen die kaiſerl. Verordnungen und pflichtwidrigen Vergehungen, ſeiner Reichs-Unmittelbarkeit in Contumaciam für verluſtig, und in die Pön von 50. Mark löthigen Goldes fällig erklärt wird.

(1881.)

(1776.) Kurze Geſchichtserzählung in Sachen der ritterſchaftl. Craichgauiſchen collectablen Gemeinde zu Maſſenbach wider ihren Mitorts-Herrn, Hn G. W. von und zu Maſſenbach, pto diuerſor. Grauam.

Findet ſich in Maders Select. equeſtrib. T.II. S.133—206.

Der Flecken Maſſenbach, ſo mit $\frac{3}{4}$ der evangeliſchen und mit $\frac{1}{4}$ der catholiſchen Linie der Frhrl. Familie, die davon den Namen führet, gehöret, iſt dem L. Schwäbiſchen Ritter-Canton Craichgau einverleibet, und Chur-Pfalz lehenbar. Die erſte, zwiſchen der Ortsherrſchaft und den Unterthanen entſtandene,

und

und an das H. C. G. erwachſene Streitſache wurde 1757. verglichen. Dieſer Rechts-Streit verurſachte der Gemeine groſſe Koſten, und unter andern eine Geldaufnahme von 4000. fl. zu deren Ueberkommung, gegen Verſetzung ihrer Gemeingüter die Gemeine 1761. einen Contract mit ihrem Condom. G. W. v. Maſſenbach, evangel. Linie, errichtete. Hierüber äuſſerten ſich neue Zwiſtigkeiten, welche die Gemeine anfänglich beym Ritter-Ort, nachhero aber bey dem Lehenhof anbrachte. Alle gütliche Vermittelungen des Ritterorts, und alle ernſtliche Kaiſerl. Befehle konten die übelberathene und widerſpenſtige Gemeine nicht von ihrem Irrwahn abbringen; und da auch endlich mit Hülfe eines Militair-Commando von Philippsburg Ernſt gezeigt wurde, ſo wurde dieſes ſogar in dem Pfälziſchen Städtlein Hilsbach arretiret — Der Erfolg war, daß die Gemeine ſich endlich zum Ziel legte, Joſeph von Maſſenbach, cathol. Relig. aber, wegen ſeines beharrlichen Ungehorſams und pflichtwidriger Vergehung, ſeiner Reichsunmittelbarkeit verluſtig erklärt, in eine Strafe von 50. Mark löthigen Goldes condemniret, und ſein Güter-Antheil in Sequeſtro genommen, der Stadt-Schultheiß Senzenbach zu Hilsbach der begangenen Frevelthat halber, über die erlittene Suſpenſion, annoch in eine dem Commendanten in Philippsburg öffentlich und kniend zu leiſtende Abbitte condemniret, gegen die Aufwiegler der Gemeine in rechtlicher Ordnung verfahren, der Proceß mit der Herrſchaft zum erwünſchten Ausgang an die allerhöchſt angeordnete Kaiſerl. Commißion verwieſen wurde.

Mayn. (Strohm.)

CCCLXXXIX. Deſſelben Dominium betr.

(1882.)

(1771.) Gazzert C. H. S. Progr. III. de Dominio Moeni, quatenus inprimis ſpectat ad Sereniſſ. Haſſiae Landgrauios tamquam Comites in Catimeliboc. Gieſſ. 4.

Mecklenburg (Herzogthum)

CCCXC. Ehemaliges Verhältnis des Herzogthums mit dem Bißthum Schwerin betr.

(1883.)

(1774.) Das ehemalige Verhältnis zwiſchen dem Hzgth. Mecklenb. und dem Bißthum Schwerin aus Urkunden und Geſchichtbüchern berichtiget. Bey Gelegenheit einer bevorſtehenden Incorporation der zu letztern gehörig. Ritterſchaft in die Mecklenburgiſche. Schwerin. 4. 102 S. Urk. 66 S.

Verf. Steuer- und Policeyrath Fried. Aug. Rudloff in Güſtrow.

CCCXCI. Streitigkeit mit des Königs v. Preußen Maj. in Werbungsſachen und pto feindlichen Ueberzugs der herzogl. Lande.

(1884.)

(1756. d. 10. Apr.) Kaiſ. allergnäd. Commiſſions-Decr. ad Comitia die gewaltſame Werbung und Hinwegführung einiger H. Mecklenburg. Beamten und Unterthanen betr. nebſt dazu gehörig. Beyl. Rgſp. 2 B. B. 1. A. 16½ B.

(1885.)

(1756.) d. 22. May.) H. Mecklenb. Geſandſch. P. M. in der königl. Preußiſch. Werbungs-Angelegenheit in Mecklenburg. Lande, m. B. 1—19. 6½ B.

(1886.)

(1756. d. 1. Iun.) Churbrandenb. P. M. 3 B.

(1887.)

(1756.) Kurze Geſchichtserzähl. der zwiſchen J. K. M. in Preuſſen und Ihro Hſl. Dchl. zu Mecklenb. Schwerin und Güſtrow der K. Preußiſch. Werbungen halben entſtandene Mishelligkeiten betr. m. B. 1—26. und A—D. 11½ B.

(1888.)

(1758. d. 28. Aug.) Kaiſ. Hofdecret die von königl. Preuſſiſch. Seits erfolgte feindl. Ueberziehung der Hſl. Mecklenb. Lande, m. B. 1—3. 10 B.

(1889.)

(1758. d. 19. Oct.) P. M. (von der Churbrandenb. Geſandtſch. gegen das kaiſerl. Hofdecr. von 1758.) m. B. A. B. 2½ B.

(1890.)

(1758. m. Nou.) Beglaubte Antw. auf das von der Churbrbg. Comitialgeſandſch. unterm 19. Oct. a. c. zum Verkauf gebrachte P. M. die königl. Preußiſche Ueberziehung der Hſl. Mecklenburg. Lande betr. m. B. 1—10. 3 B. B. 2 B.

(1891.)

(1758. m. Dec.) Die Nichtigkeit der Einwendungen, welche in der H. Mecklenb. Schweriniſch. ſo genannten beglaubten Antwort enthalten und dem Churbrbg. Geſandſchafts P. M. vom 19. Oct. a. c. wegen der über die K. Preußiſch. Truppen geführten Beſchwerden entgegen geſetzt werden wollen. Berlin. 2 B.

(1892.)

(1763.) Unpartheyiſche Geſchichte der Streitigkeiten des Hſl. Hauſes Mecklenb. Schwerin mit der Cron Preuſſen mit authentiſch. Beweisſchriften beſtättiget 4. 22 B.

Letztere

Letztere iſt eine auſerhalb Landes herausgekommene Privatſchrift, die von Seiten des Hzgs Dchl. bekannt gemachten Impreſſa aber hat man der Feder des ietzigen RhR. Frhn v. Dittmar zugeeignet und alle Kenner von dergl. Ausführungen haben ſolche als wahre Meiſterſtücke erkannt. Der Streit ſelbſt, ſo weit ſolcher die Werbungs-Irrungen betraf, wurde von beyderſ. Comitial-Geſandſch. in Regenſp. gütlich verglichen; ohngeachtet nachhero des Königs v. Preuß. Maj. die getroffene Vereinigung, dem Verlaut nach, nicht ausdrückl. genehmiget hat.

CCCXCII. Streitigkeiten mit Roſtock, und zwar: a) mit der Akademie und dem Rath.

(1893.)

(1754.) Urkundl. Beſtättigung der H. Mecklenb. hohen Gerechtſame über dero Akademie und Rath zu Roſtock, beſonders in Abſicht der vieliährigen zwiſchen beyden vorwaltenden Strittigkeiten. 2 A. 1 B. B. 2 A. 13 B.

(1894.)

(1761.) Kurzer Bericht von der alten und neuen Verfaſſung der Akademie zu Roſtock mit nöthigen Anmerkungen verſehen. Statt eines Anhangs iſt des K. und R. C. G. Aſſeſſors Bar. v. Cramer Abhandl. Ob eine iede Municipal- oder Landſtadt, wenn ſie auch mit allen nur erdenkl. Privilegiis verſehen, iedennoch eine gewiſſe ſpeciem ſubiectionis erkennen müſſe? 9 B.

b) mit der Stadt ſelbſt pto der Gerechtſame.

(1895.)

(1757.) Hiſtoriſch-diplomatiſche Abhandl. von dem Urſprung der Stadt Roſtock Gerechtſame und derſelben erſten Verfaſſung in weltl. Sachen bis ans J. 1358. nebſt denen von Originalien genommenen Urkunden, Münzen, Siegeln und andern Alterthümern der mittlern Zeit, welche die Beweiſe enthalten. Roſt. 2 A. 7 B. B. 1 A. 9 B.

Verf. Heinr. Nettelbladt.

Findet ſich in Frhn v. Cramer Nebenſtund. 7 Th. S. 16.

(1896.)

(1762.) Der Landesfürſt in Roſtock, aus Macht- und Gnadenbriefen der drey- und vierzehen Jahrhunderte gegen die unnatürl. Verläugnung des daſig. erb-unterthänigen Stadtraths behauptet, m. B. 1—35. Erſter Theil. 2 A. B. 7. B.

Zur Zeit iſt, auſer dem I. Theil nichts weiter herausgekommen: obgleich der Fortſetz. von mehrern Liebhabern entgegen geſehen wurde.

Die Stadt würde ihre Univerſit. längſt haben eingehen laſſen, wenn nicht beſondere Rechte und Einkünfte damit verknüpft wären.

(1897.)

(1897.)

(1767.) Hiſtoriſch-diplomatiſche Unterſuchung vom Zuſtande der Mecklenburg. Municipalſtadt Roſtock, ſeit ihrer Erbauung im XII. Jahrhund. bis ums Jahr 1379. entgegengeſetzt der ſo genannten hiſtoriſch-diplomatiſch. Abhandl. vom Urſprung der Stadt Roſtock Gerechtſame und derſelben erſten Verfaſſ. in weltl. Sachen bis ans J. 1358. welche zu Roſtock im Jahr 1757. ans Licht getretten iſt. Mit einem Anhang von Urkunden, woraus die vornehmſten Beweiſe hergenommen ſind, und einer weitl. Anzeige des Herausgebers. Roſt. 3 A.

CCCXCIII. Streit der Burgerſchaft und einiger Gewerbe zu Roſtock, theils mit des Herzogs Hfl. Dchl. theils mit B. und R. und dortigen Collegien.

(1898.)

(   ) Wahrer Abdruck der Privilegien der Stadt Roſtock.

(1899.)

(1764—1777.) Vollſtändige Samml. der in den gegenwärtigen Irrungen zwiſchen den 4. Gewerkern und Conſ. zu Roſtock Imploranten und B. und R. daſelbſt Imploraten ſowohl bey der Hzgl. Mecklenburg. Regier. bis zur Eröfnung der Commiſſion, als nachher bey der H. Commißion ſelbſt verhandelten Acten. Roſt. 1 A. 8 B.

Die Suite wird noch fortgeſetzt.

(1900.)

(1767.) S. F. in Betreff der von den ſo genanten Hundertmännern zu Roſtock, wie auch den Brauern und Kaufleuten daſelbſt an den K. RhR. ergriffenen appellation von einer landesherrl. Reſolution vom 7. Merz 1766. die künftige Verfaſſung und Einrichtung eines die ganze Burgerſchaft repraeſentirenden Collegii von 100. Bürgern betr. 7 B.

(1901.)

(1767.) Vorläufige Beantwort. der S. F. mit Anl. 1—5. Iſt ſehr heftig.

(1902.)

(1767.) Abdruck der Verhandlungen über die bürgerl. Gravamina und das von dem Rath beygebrachte Protoc. vom 30. und 31. Dec. 1583. die Beſtellung der Hundertmänner betr.

(1903.)

(1768.) Ad Viſitat. Imper. Wezlar. unterth. gehorſamſtes Memorial und Bitten Sr des H. Hzgs zu Mecklenb. Schwerin Hfl. Durchl. conſtituirten Anwalds in Sachen der recurrirenden Gewer-

Gewerker zu Roſtock c. die Hundertmänner daſelbſt et Conſ. Mit Beyl. I — IX. 11 S. B. 21 S.

(1904.)

(1768.) Anwalds Sr Durchl. des regierenden Hn Herzogs zu Mecklenburg-Schwerin weitere allerunterthänigſte Ausführung der bereits allerſubmiſſeſt angezeigten Rechtshängigkeit bey dem H. Kaiſerl. und R. C. G. der geſamten Beſchwerden der klagenden Burgerſchaft zu Roſtock, in ſpecie des Grauam. I. die Verfaſſung der Hundertmänner betr. und daher erwachſenden Exceptionis ſub-et obreptionis gegen die Concl. vom 28. Jul. 1766. in Sachen der ſogenannten Hundertmänner zu Roſtock Beklagten und anmaßlichen Appellanten, wider die recurrirende Burgerſchaft daſelbſt Klägere und Appellaten. Mit Anl. K — R2.

Findet ſich in Frhn. v. Cramer Wezl. Neben-St. 89. 90. Th.

(1905.)

(1769.) Rechtl. Bedenken in Sachen der Burgerſch. zu Roſtock Klrn und jetzigen Appellaten, entgegen B. und R. wie auch die ſogenannten Hundertmänner daſelbſt Beklagte und jetzige Appellanten, den dermalen zwiſchen beyden höchſten Rsgerichten in Frage ſtehenden conflictum iurisdictionis betr. 14 B.

Verf. G. J. R. Pütter zu Göttingen, und findet ſich in deſſen Rechtsfäll. II. Th. S. 214. ff.

CCCXCIV. Die Reluition der ehemals verpfändeten Roſtockiſch. Stadtgüter Willershagen und Bartelsdorf betr.

(1906.)

(1775.) Unterth. P. M. die gnädigſte Erkennung der unterm 26. Jun. d. J. gebettenen Appellationsproceſſe betr. in Sachen der Hhn Landräthe und Deputirten der Mecklenburgiſch. Ritter- und Landſchaft zum Engern Ausſchuß, wie auch der Hhn Proviſoren des Ritter- und Landſchafft Cloſters Ribnitz wider Hn B. und R. der Stadt Roſtock pto praetenſae reluitionis etc. 1 B.

(1907.)

(1775.) Kurze Prüfung des unterth. P. M. die gebettene Appellat. Proceſſe in Sachen der Hhn Landräthe ꝛc. ꝛc. in pto reluitionis etc. m. A. A—R. 9 B.

CCCXCV.

CCCXCV. Vom Mecklenburgiſch. Erbiungfrauen-Recht.

(1908.)

(1701.) Müller Caſp. Matth. de uirgine nobili Mecklenburgica eiusque iure circa feudum: von den Mecklenburgiſchen Erbjungfern und dero an den Lehengütern habendem Recht. 4.

(1909.)

(1738.) Rudloff Ern. Aug. de Natalibus commentitiis iuris uſufructuarii Filiarum nobilium in Megapoli. Roſt. und Leipz. 4.

(1910.)

(1741.) Nettelbladt Chriſt. progr. de Albertino priuilegio ſucceſſ. foeminar. nobilium Megapol. in feudis. Gryphisw. 4.

(1911.)

(1762.) Balecke Joh. Heinr. (Prof. der Rechte und Burgermſtr. zu Roſt.) Abhandl. von dem Mecklenburgiſch. Erbiungfrauen Rechte. Roſt. und L. 4.

(1912.)

(1763.) Kurze Beleuchtung des Zurufs an das Publicum über die gedruckte Samml. einiger das Privileg. des Mecklenburg. Erbiungfrauen-Rechts betr. Stücke. m. B. I—XIII. 9B.

CCCXCVI. Die Zu- oder Unzuläßigkeit landesherrl. Bedienten bey landſtändiſch. Verſamml. betr.

(1913.)

(1774.) Ueber die Zuläßigkeit, oder Unzuläßigk. landesherrl. Bedienten bey landſtändiſch. Verſammlungen, ein Verſuch. Schwerin. 4. 4½B.

Verf. Steuer- und Polic. R. Rudloff.

(1914.)

(1774.) Prüfung des Verſuchs über die Zuläßig- oder Unzuläßigk. landesherrl. Bedienten bey landſtänd. Berathſchlagungen. 4. 8½B.

Verf. D. Heinr. Fried. Tadel zu Roſtock.

Beyde Schriften ſind mit vielem Scharfſinn, ungemeiner Heiterkeit und mehrentheils rühml. Beſcheidenheit abgefaßt, erſchöpfen aber die Materie nicht, wovon ſie handeln.

CCCXCVII. Zach. Niemann c. Hn Hzg zu Mecklenb. Schwerin.

(1915.)

(1764.) Wahrhafte und aus den Judicial-Acten gezogene S.F. in Sachen Hn Zachar. Niemann geweſenen Däniſch. Majors und

und deſſen Eheconſortin gebohrnen v. Coügern c. den regierenden Hn Hzg zu Mecklenb. Schwerin Appellationis et attentatorum. Wien.

(1916.)

(1765.) Eben dieſe Schrift mit Anmerkungen, aus welchen erhellet, daß die ganze S. F. von dem Titul an bis zum Ende eine Unwahrheit ſeye, m. B. Schwerin. 14. B. B. 5. B.

CCCXCVIII. Streitigkeiten mit denen von der Lühe in diuerſis.

(1917.)

(1730.) Gemüßigte, gründl. ex Actis publicis gezogene, und mit nöthigen Documentis bewährte Information, worinnen auf Veranlaſſung einer von des regierenden Herrn Herzogs zu Mecklenburg, Carl Leopolds Hfl. Durchl. ſub d. Danzig d. 5. Iun. et praeſ. d. 11. Iul. 1725. an S. R. K. M. abgelaſſene Vorſtellung und ſolchemnächſt unterm 27. Iun. 1730. an Jhro Kön. M. von Großbrit. in lat. Sprache ergangenen Mißive, wie nicht weniger eines ſub dato Schwerin d. 5. Iul. 1730. an verſchiedene Chur- und Fürſten des Reichs abgeſandten Circularſchreibens ſowohl des Oberland-Droſten von der Lühe auf Panzow, Wendiſch- und Kirchen-Mulſow, wie auch neuen Pohrsdorf in Mecklenb. Erbgeſeſſenen gegen höchſtgedachte Sr. Hfl. Dchl. als ſeinen angeſtammten Landes- und Lehenherrn von ieher geführte Conduite und andere Actiones, als inſonderheit die liquidation deſſen formirten Schadens-Rechnung wegen der bey der Mecklenburg. Unruhe auf ſeinen geſamten Gütern ausgeſtandenen Preſſuren, aus denen desfalls ergangenen kaiſerl. Commiſſions-actis und andern beglaubten Nachrichten zu iuſtificiren, mithin auch die wahre Urſache ſeines ausgeſtandenen ſchweren Bedrucks und was ſolcher für weitere ſchädl. Suiten auch in andern Dingen nach ſich gezogen, wie nicht weniger deſſen offenbare Unſchuld gegen die in ſolchen ſcriptis enthaltene unverdiente Verunglimpfung und höchſt ungegründete Beſchuldigung verwirkter Ehre, Lebens und Güter, der unpartheyiſch. Welt vor Augen zu legen der unumgängl. Nothdurft befunden worden, m. B. 1—84. und denen ſub ſig. ⊙ angefügten Nebenbeyl. 1—10.

(1918.)

(1737.) Fernere Information des Oberlanddroſtens Joach Fried. von der Lühe wider des Hn Hzgs Carl Leop. zu Mecklenb. Dchl. worinnen gründlich dargethan wird, daß des beſagten Oberlanddroſten bey H. K. RhR. angebrachte Deſideria den Rechten und aller Billigkeit gemäs ſind. 4 B.

(1919.)

(1769.) Ad Viſit. Imp. Wezlar. höchſtnothgedrungene unterth. Vorſtellung den von der H. Mecklenb. Juſtitz-Canzley zu Schwerin wider meinen Vatter Diedr. von der Lühe auf Mulſow aus Gelegenheit eines höchſtverehrl. Viſitat. Concl. vom 18. Febr. dieſes Jahrs am 9. Merz verhängten Perſonal-Arreſt betr. mit angehängter fußfälligſter Bitte um die gnädigſte Erlaſſung und Aufhebung dieſes ſo koſtbaren, ſchimpflichen und der Geſundheit meines Vatters höchſtnachtheilig. Arreſtes, nebſt der allerhöchſten Reſolution ſub ſig. ✛ in Unterthänigkeit vorgetragen von des arreſtirten ſelbſt anweſenden Sohn Joach. Fried. von der Lühe auf Mülſow cum Adi. A—Z. et Subadi. 19 B.

(1920.)

(1773.) Aufrichtige und Actenmäßige S. F. des Panſom-Mulſom-Lüchiſchen Debitweſens, nebſt den Beſchwerden und Gegenforderungen die bey der längſt unterth. erbettenen, aber noch nicht anberaumten vergleichungsmäßig. Liquidations- und Taxat. Commiſſion zu liquidiren ſeyn würde. 1 A. 11 B

CCCXCIX. Streit über das Hzgliche neue Geſangbuch betr.

(1921.)

(1773.) Fricke, D. Joh. Heinr. (Prof. Iur. zu Kiel) Abhandl. bey Gelegenheit der Streitigkeiten über das Hzgliche neue Geſangbuch. Roſt. und Leipz. 8. 168 S.

Meißen (Burggrafthum.)

CCCC. Bgf. Heinrichs V. Herrn zu Plauen, Rechtsſtreit mit einem für ſeinen Bruder ſich ausgebenden Heinrich.

(1922.)

(1771.) Beytrag zur Geſchichte der vormaligen Bgfen zu Meiſſen, aus dem Geſchlechte der Hhn von Plauen; oder ſichere Nachrichten von dem Rechtsſtreit weil. Hn Heinr. V. Bgf. zu Meiſſen, Hn von Plauen, königl. Böhmiſch. Obriſtkanzlers, mit einem gewiſſen Heinrich, der ſich für einen leiblichen Bruder deſſelben ausgegeben, und des leztern ſonderbare Begebenheiten. Aus Archival-Urkunden gezogen. Schleiz. 8.

Verf. Heinrich der XXVI. Graf Reuß zu Ebersdorf.

Meyer v. Oberſtade (Joſeph Rudolph Valent. Rathsherr zu Lucern.)

CCCCI. Demſelben zugeſtoſſenes Unrecht betr.

(1923.)

( ) S. F. von denen 1759. unſchuldig verurtheilten beiden Hhn v. Schuemacher, und wie deren Unſchuld ſich an Tag geleget. Lucern.

(1924.)

( ) Gründl. aus bewährten Urkunden erprobter Bericht von dem A. 1759. an dem Seckelamt zu Lucern verübten beträchtl. Diebſtal und daraus entſtandenen iämmerl. Folgen für den Hn Altſeckelmeiſter und deſſen einigen Sohn. Geſchrieb. im Lande der Redlichen.

Verf. Georg Ludwig Ruprechts, Zinngieſer in Memmingen.

(1925.)

(1774.) Die zu ſpät entdeckte Unſchuld an dem Edeln Junker und Altſeckelmeiſter Hn v. Schuhmacher in der Stadt und Republic Lucern und deſſen durch die Hand des Scharfrichters hingerichteten Sohn — deren beyder Unglück durch eine Rauberbande gemacht und bey Inhaftirung und Geſtändniß derſelben ihre Gerechtigkeit an den Tag gebracht worden. Frf. u. L. 8. 20 S.

(1926.)

(1775. 1777.) Auf Vernunft und Geſchichte gegründete Ehrenrettung Tit. Jungker Rathsherrn Meyers von Oberſtade gegen die ſeit dem J. 1773. wider ihn ausgeſtreuten Schmähſchriften, beſonders den ſo genannten Gründl. aus bewährten Urkunden erprobten Bericht von dem 1759. an dem Seckelamt zu Lucern verübten beträchtl. Diebſtahl und daraus entſtandenen iämmerl. Folgen für den Hn Altſekelmeiſter und deſſen einigen Sohn ꝛc. Geſchrieben im Lande der Redlichen, von einem Freunde der Wahrheit 1775. I. Theil, 8. 108 S.
II. Theil. Chur 8. 1777. 195 S.

(1927.)

(1776.) Finalproceß, oder Urſachen des Todes Juncker Lorenz Placidus v. Schumacher, welcher A. 1764. Mittwoch vor Pfingſten zu Luzern öffentl. enthauptet worden. Mit Anmerkung. wider deſſen Hn Angeber, Hn Examinator und zugleich Proceßmacher. Auf Verlangen in Druck gegeben.

(1928.)

( ) Briefe zur Vertheidig. des Juncker Rathsherrn Meyers.

Miltenberg (Mark und Stadt)

CCCCII. Des Stadt-Raths zu Miltenberg anmaßl. Ober-Märker-Amt über einige Gemeinden betr.

(1929.)

(1757.) Abhandl. von denen Gerechtſamen und Pflichten eines Ober-Märkers bey denen in Ober-Teutſchland befindl. Mark-Geſellſchaften ſowohl überhaupt, als in Anmerkung auf die Mark Miltenberg, worinnen die denen 5. Gemeinden Klein-Heubach, Landenbach, Breitendiehl, Rudenau und Bullau, auf ſothane Mark zuſtehende Samt-Eigenthums- und andere daraus folgende Rechte wider die ungerechten Ausdehnungen des von dem Stadtrath zu Miltenberg ſich anmaſſenden Ober-Märker-Amts und andere deſſen Eingriffe tam in poſſeſſorio, quam petitorio vertheidiget und mit 61. alt- und neuen Urkunden beſtärket werden. 38½ B.

Verf. G. R. Rißling in Wertheim.

Neuſtatt (Kloſter am Mayn)

CCCCIII. Daſſelbe c. Würzburg pto Immunitatum in temporalibus.

(1930.)

(1767.) Diplomatiſche Nachrichten von dem Urſprung und Stifftung des Cloſters Neuſtatt am Mayn Ord. S. Bened. in Würtzburger Dioeces gelegen. Zum Beweiß der dem Cloſter zuſtehenden Immunitaeten, Freyheiten und Vorzügen in Temporalib. Aus Veranlaſſung eines in Auguſtiſſima camera pto ſubiectionis et Aduocatiae c. das Hochſtifft Würzb. a. 1559. anhängig gemachten und A. 1766. reaſſumirten Rechts-Streits. An das Licht geſtellet von Abten, Priorn und Convent. Typis Monaſterii. m. B. 1—33. 11 B. B. 22 B.

Verf. G. R. Joh. Chriſt. Schmidt.

Die Sache ſelbſt iſt währender C. G. Viſitat. liegen geblieben und liegt noch: die Deduction aber, nach dem Bericht eines Kenners, äuſerſt ſelten und gar nicht mehr zu bekommen. Denn vor einigen Jahren fiel Würzburg mit Huſaren in das Kloſter und ließ die vorhanden geweſene Exemplare wegnehmen; ſo daß nur ganz wenige übrig blieben.

Nörd-

Nördlingen (Reichsſtadt)

CCCCIV. Alter der Reichs-Immedietät derſelben betr.

(1931.)

(1735.) Kurze iedoch gründl. Ausführung daß die Reichsſtadt Nördlingen in Schwaben nicht erſt ao 1251. zur Reichs-Immedietät gelanget, wie bisbero und iüngſthin von Tit. Hn H. R. v. Falkenſtein in der zweyten Nachleſe ſeiner Antiquitatt. Nordgau. davor gehalten worden. Mit einigen noch nie zum Vorſchein gebrachten alten Urkund. Nördling. 8. 5 B.

Steht auch in Wegelini theſ. rer. Sueuic. Vol. IV. n. 16. und hat den Rathsconſul. und nachmal. daſigen Burgermeiſt. Dolp zum Verfaſſer. Die Schrift iſt hauptſächlich wider Oetting. gerichtet, und ſollte nachher ſehr vermehrt und verbeſſert erſcheinen, ſo aber verblieben iſt.

CCCCV. Von der daſigen Reichsmünze.

(1932.)

(1770.) Schöpperlins Joh. Fried. Ueber K. Sigismunds Lehenbrief vom J. 1431. die Nördlingiſche Reichsmünze betr. aus den Geſchichten und dem Stadt-Archiv erläutert. Nördling. 4.

CCCCVI. Die Matricular-Moderation betr.

(1933.)

(1721.) Ad comitia unterthänig und geziemendes Memorial ſamt beyliegenden Cauſalib. und Crayß-Amtl. Teſtimonialib. pto Moderationis Matriculae Cameral. von B. und R. der H. R. Rſt. Nördling. m. B. A. B. 2 B.

(1934.)

(1721.) Unverwerfl. Cauſales, warum des H. R. Rſt. Nördlingen an ihrem ſo ſehr disproportionirten Matricularanſchlag eine nahmhafte Moderation, oder Sublevation zu ſuchen habe.

CCCCVII. Streitigk. mit dem Teutſchen Ritterorden ein wieder abgenommenes Marienbild betr.

(1935.)

(1716. m. Nou.) Wahrhafte F. S. und derſelben beygefügte rechtl. Deduction, ein von dem hohen Teutſchen Ritterorden in des H. R. Rſt. Nördl. den 11. May contra priſtinam for-

mam aliumque in locum, nec non ſpreta Nunciatione noui operis, de facto aufgeſtelltes und Nördlingiſch. Seits mit aller erſinnl. Moderation in continenti wieder herunter genommenes Marienbild, auch einige auſerhalb deswegen ausgeſtreute üble Reden und deren gründl. Ableinung betr.

CCCCVIII. Streitigkeit des Magiſtrats mit den Weiß-Bierbräuern daſelbſt.

(1936.)

( ) Gründl. und wahrhaffte S. F. welche die von 8. Nördlingiſch. Weiß-Bierbräuern wider den daſig. Magiſtrat an dem höchſtpreisl. K. RhR. angebrachte Beſchwerden kürzlich vorſtellet.

Verf. Georg Fr. v. Scheid, damaliger Raths-Conſ.

Ein Extract davon ſtehet in Moſers Reichs-Fama 9. Th. p. 664—687.

CCCCIX. Anhang vermiſchten Inhalts.

(1937.)

(1738.) Dolps Dan. Eberh. Gründl. Bericht von dem alten Zuſtand und erfolgter Reformation der Kirchen, Clöſter und Schulen in des H. R. R. St. Nördlingen und ihrem angehörig. Gebiet. Ingleichen von denen in der Stadt annoch befindl. Geiſtl. Caſten und andern Häuſern. Mit 116. Urkund. Nördl. 8. 1 A. 16 B.

Oberlaußiz (Marggrafthum)

CCCCX. Von einem beſondern Recht derſelben der Vorritt genannt.

(1938.)

(1777.) Etwas von dem im Marggr. Oberlaußitz eingeführten Rechte, der Vorritt genannt. 4. 3 B.

Die Oberlauſitziſche Ritterſch. hat v. Ferd. I. d. 21. Febr. 1544. die Freyheit erhalten, daß, wenn ein Lehensmann keinen männl. Erben hätte, iedoch noch ſo iung, geſund und ſtark wäre, daß er in ſeinen Küraß von der Erde auf ein hengſtmäßiges Pferd ſetzen mag, wenn er daſſelbige vor dem Landvogt erzeiget, alsdenn auch Macht haben ſoll, ſeine Güter zu verkaufen, männiglichs unverhindert „ Auſer mehrern Beyſpielen von Edelleuten hat im M. Nov. 1777. Hr. Graf Hoym, der letzte ſeines Namens, welcher nur eine einzige Tochter hat, zu deren Gunſten dieſen Vorritt, oder Ritterſprung, glücklich verrichtet.

Oeſter-

Oeſterreichiſche ſämtl. Staaten.

CCCCXI. Den zwiſchen den höchſten Höfen Wien und Petersburg geſchloſſenen Tractat betr.

(1939.)

(1757.) Meditation impartiale ſur l'Article du Traité de l'Année 1746. entre la Cour de Vienne et celle de Petersbourg (Vienne) 1757.

Verf. Carl. Ant. v. Martini, Ritter des St. Steph. Ord. K. K. Hof-Rath und Geh. Referend. bey der K. K. Böhmiſch. und Oeſterreich. Hofkanzley.

CCCCXII. Von dem der K. K. Maria Thereſia Maj. beygelegtem Titel Apoſtoliſch.

(1940.)

(1764.) Gedanken vom Urſprung des Tituls Apoſtoliſch, welchen der Pabſt Clemens XIII. durch ein Breve der K. K. Maria Thereſia beygelegt hat. Hildesh. gr. 4. 3 B.

CCCCXIII. Das Ungariſche Staatsrecht betr.

(1941.)

(1771.) Verini Euſebii commentatio iurid. critica de hereditario iure sereniſſ. domus Auſtriacae in apoſtolicum regnum Hungariae de iure eligendi regem, quod ordinibus inclitis regni Hungariae quondam competebat, de Corregente Rege iuniore ducibus regiis, quos olim Hungaria habebat. Vienn. et Lipſ. gr. 8. 188 S.

CCCCXIV. Mit Oeſterreich Streit des Hochſtiftes Brixen.

(1942.)

(1773.) Gründl. Vorſtellung des von dem Hſt. Hochſtifft Brixen erlittenen ungleichen Verfahrens und anderer dahin zugehenden Beſchwerden, m. B. 1—42. 1 A.

(1943.)

(1773. d. 4. Apr.) Schreib. Leopolds, Biſchoffs und Fürſt. zu Brixen, dieſerwegen ad Comitia. 1 B.

(1944.)

(1773.) Proteſtatio apologetica: Oeſterreich c. der Stifter Trient und Brixen praetendirte Reichsimmedietät. Regenſp. d. 3. Ian. 1641. (Neuabgedr. 1773.)

CCCCXV. Der Stifter Trient und Brixen Streitigk. mit Tyrol wegen der Territorialgerechtigkeit und andern Beſchwerden.

(1945.)

(1641.) Verzeichniß der gemeinen und Particular-Beſchwerden beyder Fürſtl. Stifter Trients und Brixen wider die fürſtl. Grafſch. Tyrol, ſamt etwelcher Ausführung des alten Herkommens.

Stehet auch in Mich. Londorpii Act. publ. T. V. p. 642. und in C. Gaſtelii Tr. de ſtatu publico Europae. p. 504—506.

(1946.)

(1712. d. 3. Oct.) Gründl. Bericht, wie weit beyde fürſtl. Stiffter Trient und Brixen verbunden ſeyn, ſeinem regierenden Hn in Tyrol neben der Tyroliſch. Landſchaft Hülfe zu leiſten, von dem fürſtl. Brixiſch. Canzler, Hn Phil. Bärtle aufgeſetzt und der kaiſerl. Deputation zu Wien übergeben.

In Lünigs ſcriptis ſelect. illuſtrib. p. 577—607.

(1947.)

(1712. d. 31. Oct.) Gründl. Vorſtellung eines Hn Biſchoffen zu Brixen Territorial-Gerechtigkeit, beſtehend in 3. Theilen von dem Brixiſch. Canzler Hn Phil. Bärtle vor der kaiſerl. Deputation übergeben zu Wien.

Ein Extract findet ſich in Lünigs Grundv. I. Th. S. 750—773.

CCCCXVI. Des Bißth. Trients erſte Inſtanz in Lehensſachen betr.

(1948.)

(1653.) Ad inclytos S. R. I. Status in Ratisbonenſib. Comitiis congregatos compendioſa et veridica Informatio Caroli Emanuelis Madrutii, Epiſcopi et princip. Tridentini, Comitisque Chiallanti, ſuper beneficio primae inſtantiae, eidem, cum abruptione iurium regalium, in perniciosam conſequentiam aliorum S. R. I. ordinum in cauſa feudi immediate dependentis ab eccleſia Tridentina ad inſtantiam Baronum de Greſta per plura grauatoria decreta excelſi Imperial. aulici conſilii contra principum priuilegia denegato et ſublato. Ex Epiſcopali Tridentina Typographia.

CCCCXVII. Des Hochſtifts Trients Beſchwerden wider Tyrol.

(1949.)

(1773.) Gründl. Ausführung des fürſtl. Hochſtifts Trient von J. R. K. Mai. und dem H. R. R. alleinig anerkennenden

Rega-

Regalien und Landeshoheit wider der Gefürſteten Grafſchaft Tyrol zufügenden empfindlichſten Bekränkungen, nebſt Anzeige des harten Verfahrens und nahmhaften Beſchwerden, insbeſondere der im ganzen fürſtl. Hochſtift durch Tyroliſche Militair- und Civil - Commiſſarien vorgenommenen Land = Männer = Weiber = Kinder = und Vieh = auch geſammter Einkünften Beſchreib. und daraus erwachſenen Grauaminis communis omnium S. R. I. ſtatuum, m. B. 1—33. und Lit. A—X. 1 A. 13 B.

(1950.)

(1773. d. 4. Apr.) Ad Comitia Schreib. Chriſtophs, Biſch. und Fürſt. zu Trient dieſerwegen. 1 B.

Oldenburg. (Grafſchaft)

CCCCXVIII. Daſiger Regierungskanzley Streit mit Uffo Ulkens Relicten.

(1951.)

(1772.) Actenmäßiger Bericht, daß die Oldenburgiſche Regierungs-Canzley und derſelben untergebenes Landgericht zu Ovelgünne durch die an Uffo Ulkens hinterlaſſener Tochter und Wittib und an ihm ſelbſt begangene zügelloſe Ausſchweifung ihre heil. Würde entehrt. Wien. 4.

Verf. Gerh. v. Beckher.

Oßnabrück (Fürſtl. Stift)

CCCCXIX. Die Wahl des minderiährigen Biſchoffs Friederichs betr.

(1952.)

(1764. d. 25. Apr.) Notification von der Churcöllniſch. die Oßnabrückiſche Stimme, ſede uacante, mit verführenden Geſandtſchaft wegen der am 27. Febr. c. a. in der Perſon S. K. Gr. Brittann. Maj. zweiten gebohrnen Dchl. Prinzen Friederichs königl. Hoheit erfolgten und von Sr. R. K. M. begnehmigten Poſtulation zum Biſchoff und Fürſten zu Oßnabrück.

(1953.)

(1764.) P. M. Chur = Brſchw. Geſandtſch. die zwiſchen S. K. M. von Gr. Britt. und Chſt. Dchl. zu Brſchw. Küneb. und dem Domcapitel zu Oßnabr. entſtandene Streitigkeiten betr. 32 S.

Verf. Juſtitz-R. Möſer zu Oßnabr.

(1954.)

(1764. d. 6. Aug.) Der Churbraunſchw. Geſandſch. Memoriale ad Comitia die abſeiten Sr. K. M. von Gr. Britt. dem

Hwürd. Domcapitel zu Oſsnabr. Reichsconſtitutionswidrig zu- fügende Bedruckung anlangend; nebſt beygefügter in facto et iure höchſtgegründeter Vorlegung m. B. A—L2. Rgſp. 51. S. B. 56. S.

Verf. Domcapitular-Syndic. Pretſticker.

(1955.)

(1764. d. 22. Nou.) Dieſer Geſandſch. wiederholtes Mem. ad Comitia die Sr. K. M. von Gr. Britt. von dem Domcapitel in O. Reichsfriedensſchluſs- und Reichsconſtit. widrige Zumuthungen betr. nebſt beygefügter vollſtändiger Abfertig. der Domcapitulariſch. unterm 6. Aug. a. c. per dictaturam mitgetheilten Vorlegung, nebſt einem Nachtrag. Memor. 2 B. Abfertig. 82 S.

Verf. Juſt. R. Möſer.

(1956.)

(1764.) Vergleichung und Betrachtung der biſchöffl. Minderiährigkeit zu Rgſp. vom J. 1587. mit derienigen biſchöffl. Minderiährigk. welche ſich dermalen beym Stifte Oſsnabr. hervorthut, und worüber ietzt in comitiis gehandelt wird; ausgeſtellt von einem Regenſpurg. Rechtsgelehrten. 4. 2 B.

(1957.)

(1765.) Geſchicht- und rechtl. begründete Prüfung desienigen P. M. ſo iüngſthin von der H. Churbrſchw. Comitial-Geſandſch. die zwiſchen Sr. K. M. von Gr. Britt. und Churfl. Dchl. zu Br. Lüneb. und dem H. Domcapitel zu Oſsnabr. entſtandenen Streitigkeiten betr. in comitiis und ſonſten ausgetheilt worden. m. B. 1—6. 60. S. B. 3½ B.

Verf. G. R. Sundermahler zu Würzb.

(1958.)

(1765.) Kurze Anzeige der Gründe, worauf die von Sr. K. M. von Gr. Britt. genommene Maasregeln gebaut ſind. 4. 7 B.

Verf. G. J. R. Jul. Melch. Struben zu Hannover.

(1959.)

(1765.) Widerleg. der von dem Domcapitel zu Oſsnabr. herausgegebenen Prüfung des P. M. der Chur-Brſchw. Geſandſch. als eine Zugabe zu der Kurzen Anzeige der Gründe rc. 4. 80 S.

Verf. der vorige.

(1960.)

(1766.) Nähere Beleuchtung derienigen Scheingründe, ſo in denen bishero in Betreff der Oſsnabr. Sach herausgekommenen Churbrſchw. Schriften wiederholt vorgebracht worden, nebſt e. Beyl. 136 S.

Verf. G. R. Sundermahler.

(1961.)

(1961.)

(1766.) Onoſor Theod. patriotiſche Gedanken über die Streitigkeiten zwiſchen dem Könige von Gr. Britt. als Vater des minderiährigen Biſchoffs zu O. und dem Oſnabr. Domcapitel. Quid verum — iuro et rogo et omnis in hoc ſum. Horatius. Frf. und Leipz. 4. 20 S.

(1962.)

(1766.) Anmerkungen zu denen patriotiſch. Gedanken über die Streitigk. zwiſchen dem König von Gr. Brittannien ꝛc. ꝛc. 4. 2½ B.

(1963.)

(1766.) Sundermahler Ioh. Iac. Ioſeph. diſſ. de tutela Epiſcopi impuberis. Wirceb. 4. 64 S.

Dieſer hat der G. Juſt. R. Böhmer in Götting. eine diſſ. entgegen ſetzen wollen, ſo aber noch nicht erſchienen iſt.

(1964.)

(1767.) Rechtl. Behauptung derer Gründe, worauf die von Sr. K. M. von Gr. Britt. und Chf. Dchl. zu Brſchw. Lüneb. in Anſehung der Oſnabr. Biſchoffswahl und dero Regierungs-Einrichtung im Stifte während der Minderiährigkeit des erwählten Biſchoffs K. Hoheit genommene Maasregeln gebauet ſind, der nähern Beleuchtung dieſer Gründe, welche von dem Domcapitel zu Oſnabr. vorgeſtellt worden, entgegen geſetzt. 30 B.

Verf. Juſt. R. Möſer.

(1965.)

(1767. d. 6. Nou.) P. M. die königl. Gr. Brittanniſch. und Churbrſchwg. Seits im Monat April c. a. bekantgemachte Schrift: Rechtl. Behauptung der Gründe betr.

Unter dieſem Titel hat das Domcapitel noch 2. Bögen austheilen laſſen.

(1966.)

(1769.) Frid. Ern. S. R. I. Comit. de Schoenburg diſſ. iur. publ. de Epiſcopo minorenni. Ien. 4. 84 S.

Das Bißthum Oſnabrück hatte in dem letztern Landverderblichen Kriege ein doppeltes widerwärtiges Schickſal. So lang der Churf. v. Cölln Biſchoff war, fielen ihm die Alliirten beſchwerlich, nach deſſen Abſterben behandelte die franzöſiſche Armee die nemlichen Diſtricte feindlich, wodurch das Land in groſſe Schulden verſenket wurde. Dermahlen (1778.) ſind alle dieſe Kriegs-Schulden rein abgetilget, ohne nur die geringſte neue Auflage darzu verwendet zu haben. Dieſe Wohlthat

hat man der glücklichen Minderiährigkeit des ietzigen Biſchofs und der preißwürdigen Vorſorge der Landes-Regierung zu verdanken. Ein Vorzug, deſſen ſich wohl kein Land, welches die Laſten des Krieges und das damit verknüpfte Ungemach erfahren, in ganz Teutſchl. zu erfreuen hat. Es iſt ſolches um ſo mehr zu bewundern, da in den angezogenen Brſchweig. Schriften unter andern angeführt wird, daß das Stift dem vorigen Churfürſten 120—145000. Rthl. Subſidien iährlich gegeben habe.

CCCCXX. Der Domcapitularen evangeliſch. Religion beſtrittene Ehſtandsfreyheit betr.

(1967.)

(1774.) Antwort auf die Frage: Ob ein proteſtantiſch. Domherr ohne Rückſicht auf einen Statuten-oder Gewohnheitsmäßig. coelibat befugt ſeye, mit Beybehaltung der Präbende, zu heyrathen. Frf. und L. 8. 32 S.

Findet ſich auch in der Samml. der neueſten Merkw. I. B. S. 115 f.

(1968.)

(1774. 1775.) Standhaffte Behauptung der Freyheit des Eheſtandes der evangeliſch. Domcapitularen zu Oſnabrück, welche ihnen von dem Domcapitel daſelbſt beym höchſtpreißl. RhR. beſtritten werden wollen (Mit Beyl. A—K.) Oſnabr. 1774. Hannov. 1775. 38. S. B. 14 S.

Verf. H. R. Wilh. Aug. Rudloff zu Hannover.

Steht auch in der Samml. der neueſt. Merkw. I. B. S. 129 f.

(1969.)

(1774.) Gründl. Abfertig. der vermeintl. ſtandhaften Behauptung der Freyheit des Eheſtandes deren der Augſp. Confeſſ. verwandten Domcapitularen zu Oſnabrück. Auf Erſuchen eines daſigen Hwürd. Domcapituls verfaſſet, m. B. 1—3. 13 B.

Verf. Biſchöffl. Paderborniſche H. R. Meyer.

Findet ſich ebendaſ. I. B. S. 287 f.

(1970.)

(1775.) Rechtl. Widerleg. der von den Oſnabrückiſch. Domherren A. C. unter dem Titel einer ſtandhafften Behauptung der Freyheit des Eheſtandes eines evangel. Domherrn zu Oſnabrück durch einen öffentl. Druck gegen das daſige Domcapitul bekannt gemachten Gründe, m. B. I—XI. 11 B.

Verf. Domcap. Oſnabrück. Syndic. ſubſtit. D. Broxtermann.

Die Klage betraf eigentl. die 3. Domcapitularen A. C. zu Oſnabr. Ernſt Aug. von dem Buſche, Phil. Clamor von dem

Buſche

Buſche genannt v. Münch und Ernſt Chriſt. v. Ledebour. In Oſnabr. ſelbſt betrachtet man dieſe Sache gleichgültig und glaubt, daß Cavalliere, welche Güter haben, die Präbenden füglich ihren iüngern Brüdern gönnen könnten, und daß ſelbige, wenn ſie keine Güter beſäſſen, eben nicht nöthig fänden, ihre Familien zu vergröſſern.

CCCCXXI. Streit der evangeliſch. Gemeine zu Melle mit dem dortig. catholiſch. Archi-Diacono das Evangel. Pfarr-Collaturrecht betr.

(1971.)

(1767.) P. M. der Churbrſchw. Comitialgeſandſch. das vom Hlöbl. C. E. iederzeit behauptete Reichs-Friedensſchlußmäßige principium de iuriſdictione ſummor. imperii tribunalium in cauſis eccleſiaſticis Euangelicor. non magis quam Catholicor. fundata und der dawider vom K. und R. C. G. incompetenter angemaßten Reichs-Friedensſchlußmäßigen Petitorial-Entſcheidung des über die evangeliſche Pfarrbeſtellung zu Melle im Hochſtift Oſnabr. erwachſenen Beſitzſtreits und bey dieſer Gelegenheit aufgeſtellte Antitheſin general. betr. 43 S.

Verf. Hofr. Falcke zu Hannover.

(1972.)

(1767.) Beurkundete Geſchichtserzähl. nebſt gründl. Ausführung, daß die in Sachen Frieder. v. Hammerſtein und evangeliſch. Gemeinde zu Melle im Hſtift Oſnabr. wider Frhn Wolf v. Metternich und Conſ. appellat. et mandati attentator. reuocatorii S. C. bey K. und R. C. G. am 31. Merz 1754. eröfnete eine evangeliſche Pfarrſatzſache mit Uebergehung des dahin erwachſenen poſſeſſorii in petitorio entſcheidende Urtheil, ſamt aller fernerweit darauf gegründeten Erkentniſſe, nicht nur offenbar incompetent, ſondern auch in iure et facto offenbar ungegründet ſey, m. B. A—X. 76 S.

Verf. der vorige.

(1973.)

(1768. d. 13. Aug.) Schreiben Corporis E. an das R. C. G. evangeliſch. Theils das ſtreitige evangeliſche Pfarr-Collaturrecht zu Melle im Hſtift Oſnabr. betr. Rgſp. 1½ B.

(1974.)

(1768. d. 17. Aug. et dict. 25. Nov.) Ad Imp. Schreiben vom C. E. wegen des zwiſchen der evangeliſch. Gemeinde zu Melle im Hochſtift Oſnabr. und daſigem catholiſch. Archi-Diacono ſtreitigen vom R. C. G. dem letztern in petitorio zuerkanten evangeliſch. Pfarr-Collaturrechts. Rgſp. 2½ B.

CCCCXXII. In ca. Horn c. Stuven erfolgte Rs. Cammergerichtl. Erkentniſſe betr.

(1975.)

(1763.) Ad Comitia geziemende Vorſtell. eines, ſede vacante, regierenden H. Domcapitels zu Oſnabrück wegen anmaßl. vom K. und R. C. G. contra legem prouincial. Oſnabrugenſ. in Sachen derer Gebrüdere Horns c. Stuven Reichs- und Conſtitutionswidrig gefällter Erkantniß mit beygefügter F. S. und Anlag von 1—14. 10 B.

CCCCXXIII. Von einem daſelbſt ſich ereigneten merkwürdigen Fall.

(1976.)

(1775.) Zwey ſich widerſprechende Deciſiones aus Götting. und Gieſſen über einen merkwürdig. und ſeltnen in Oſnabrück ſich zugetragenen Fall, zur Erläuter. der intricaten Materie de inculpatione laeſi. Herausgegeb. von D. Frf. am M. 4. 48 S.

v. Oſten (Frhn)

CCCCXXIV. Der Geſchwiſtrigte v. Oſten Streit mit Carl v. Marbais wegen einer Erbſchaft.

(1977.)

( ) Kurze actenmäßige F. S. und gründl. Erörter. dererjenigen bodenloſen Klaggründe, nach welchen die Frhn v. Marbais aus Braband die ohnſtrittige Inteſtat-Erben der Ao 1768. zu Düſſeldorf verſtorbenen Fräul. Caroline v. der Oſten wegen dem rechtmäßig ergriffenen Beſitz der Mobiliar-Erbſchaft bey höchſtpreisl. R. C. G. unbefugter Dingen zu actioniren ſich angemaſſet. In Sachen des kaiſerl. königl. Obriſt. Lieut. Karl von Marbais Conſortes c. Frhn von der Oſten, deſſen 5. Schweſtern, wie auch die Fränk. R. R. Orts am Odenwald praet. citationis ad uidend. ſibi adiudicari bona, Capitalia, reditus, ad haereditatem familiae Marbais ſpectantia, nec non ad edendum documenta ad dictam haereditatem pertinentia, cum mandato arreſti, ne capitale triginta millium florenor. in Germania applicatum alienetur, aut conſumatur.

Oſterfeyer.

CCCCXXV. Darüber entſtandener Streit.

(1978.)

(1698.) Conſiderationes über die Frage: Ob ein Röm. cathol. weltl. Reichsfürſt ſeiner evangel. lutheriſch. Commun, oder

Städten, den Gregorianiſch. Calender gegen ſämtl. Inwoh-ner Willen, mit Gewalt aufbürden könne.

Findet ſich in Lünigs Staats-Conſ. T. II. p. 1300.

(1979.)

(1744.) Kreis v. Kreſſenſtein Chriſt. Car. diſſ. hiſtorico-iuridica de eo, quod iuſtum eſt circa diuerſam Paſchatis celebrationem. Hal. 4.

(1980.)

(1746.) Dahms Joh. Mich. von der Oſterfeyer. Mainz.

(1981.)

(1750.) Strube Dav. Ge. von dem Rechte der unter Cathol. Landesobrigkeit geſeſſenen evangeliſch. Unterthanen ꝛc. das Oſterfeſt mit ihren Glaubensverwandten nach dem in dem Evangeliſch. T. Landen eingeführten verbeſſerten Calender zu halten.

Findet ſich in deſſ. Nebenſtund. III. Th. S. 210—266.

(1982.)

(1772.) Käſtners A. G. Beantwort. einiger Fragen wegen des Oſterfeſtes 1771.

In den deutſch. Schriften der Götting. Societ. der Wiſſenſch. I. Th. p. 179. ff.

(1983.)

(1775. d. 16. Aug.) Concl. C. E. die Oſterfeyer auf das Jahr 1778. betr. 1 B.

(1984.)

(1775.) Erneſti D. Io. Aug. von der Oſterfeyer der Evangeliſch. Kirche und dieſer Feyer gewiſſen Beſtimmung. Lpz. 4. 2 B.

(1985.)

(1775.) Bortz Ge. Henr. progr. de die Feſti paſchatos anni 1778. Lipſ. 4. 2 B.

Philippsburg (Reichsveſtung.)

CCCCXXVI. Derſelben neuerlich vorgeſchlagene Unterhaltung betr.

(1986.)

(1772.) Kurzgefaßte Beweggründe, warum die Demolition der Veſtung Philippsburg nicht nur der Gegend am Rheinſtrom inſonderheit, ſondern auch dem geſamten deutſchen Reich nützlich, mithin Kaiſerl. Maj. durch ein allergehorſamſtes Reichsgutachten anzurathen ſey. 1 B.

(1987.)

(1774. d. 15. Dec.) Pro-Memoria, einen Vorſchlag des Hn Prinzen von Heſſen-Darmſt. Hfl. Dchl. die Unterhaltung der Veſtung Philippsburg auf eigne Koſten zu übernehmen enthaltend.

(1988.)

(1988.)

(1775. d. 6. Maii) Des Hn Landgr. Ge. Wilh. zu Heſſen-Darmſt. Dchl. Erläuterung und nähere Beſtimmung einiger Puncten des vorerſt im Chriſtmonat des abgewichenen Jahrs Allerhöchſt Sr. K. M. ſelbſt, ſodann neulich den höchſten und hohen Ständen des Reichs beſonders vorgelegten P. M. die Erhaltung der Veſtung Philippsburg betr. d. d. Darmſt.

(1989.)

(1775.) Patriotiſche Gedanken, warum der durch Zeitungsblätter und ſonſt bekannt gewordene Vorſchlag in Belang künftiger Unterhalt- und Beſetzung der Reichs-Veſtung Philippsburg nirgend annehmlich erſcheinen mögen. 1 B.

(1990.)

(1775.) Eines deutſchen Officiers zufällige Betrachtungen über eine vor kurzem an das Licht getrettene Schrift betitelt: Patriotiſche Gedanken, warum der — Vorſchlag in Belang künftiger Unterhalt- und Beſetzung — Philippsburg ꝛc. nebſt den patriotiſchen Gedanken ſelbſt. Schwab. 4. 19 S.

(1991.)

(1776.) Der Patriot von der Reichsveſtung Philippsburg. 8. 2 B.

Piderit (Joh. Rud. Ant.)

CCCCXXVII. Deſſen entſtandene Streitigkeit über nachſtehende Schrift betr.

(1992.)

(1775.) **Piderits** J. R. A. Beyträge zur Vertheidig. des Canons der H. Schrift und der chriſtlichen Religion überhaupt. Frf. und Leipz. 8.

(1993.)

(1775.) **Ebendeſſelben** erſter Beytrag zur Vertheidigung und Erläuterung des Canons der H. Schrift. ꝛc. Frf. und Leipz. 8.

(1994.)

(1775. d. 1. Nov.) **Ebendeſſelben** vorläufige Nachricht an das Publicum. Caſſel. 4. ¼ B.

(1995.)

(1776.) Zweyter Beytrag ꝛc. ꝛc.

(1996.)

(1776. d. 25. Maii) J. R. Ant. **Piderit**, Prof. Primar. im Fürſtl. Carolino zu Caſſel Vorſtell. ad C. E. betr. die von einigen Lehrern bisher in der proteſtantiſchen Kirche herausgegebenen,

nen, dem Lehrbegriff der Proteſtanten und den ſymboliſchen Büchern derſelben widerſprechenden, und ſocinianiſche, naturaliſtiſche, und andere irrige Meinungen enthaltenden Schriften, nebſt einer Anzeige der von Hn D. Semler in Halle gegen dieſe Vorſtellung und einige Recenſionen ſeiner Schriften in öffentlichen Druck gegebenen Vertheidigung.

Findet ſich in Act. H. E. nouiſſ. XX. Th. Piderit aber wurde das weitere Schreiben ꝛc. hierauf unterſagt.

(1997.)

(1777.) Semlers Joh. Sal. ausführl. Erklärung über einige neue theologiſche Aufgaben, Cenſuren und Klagen. Halle.

Preuſſen.

CCCCXXVIII. Landes-Credits Aufhelfung in dieſen Staaten betr.

(1998.)

(1776.) Durch den ohnmasgeblichen Grundriß eines Plans zur Aufhelfung des Credits d. d. Berlin d. 9. Merz 1776. veranlaſſtes Gutachten eines Märkiſchen von Adel. Brbg. 4. 2 B.

Verf. Fried. Eberh. v. Rochau, Domherr zu Halberſtadt.

(1999.)

(1776.) Ueber das Creditweſen des Märkiſchen Adels eine Fortſetzung von demſelben Verf. 4. 2 B.

Zweyte Fortſetz. des Gutachtens von dieſem Verf. Halberſt. 1 B. nebſt 1. Tabelle.

(2000.)

(1776.) Grundriß eines Plans zu Aufhelf. des Credits. 2 B.

(2001.)

(1777.) Patriotiſche Erörterung 1) der lezten Chur-Märkiſchen landſchaftl. Verhandlungen, 2) der Schleſiſchen Credit-Umſtände vor und nach Etablirung der dortigen Landſchaft; 3) der wahren Lage des ietzigen Märkiſchen Credits, nebſt den durch die Einführ. der Pfandbriefe zu erzielenden Folgen. 4. 2 B.

(2002.)

(1777.) Ueber das landſchaftliche Syſtem in Schleſien. Liegnitz und Leipz. gr. 8. 126 S.

(2003.)

(1777.) d. 19. Aug.) General- und Specialtax-Principia zur Abſchätzung der Güter in der Chur- und Neumark, nach ihrem wahren Ertrage, in welchen die zur Verpachtung der

der königl. Aemter bey den Kriegs- und Domainenkammern angenommene Principia zum Grunde gelegt werden. Berlin.

Eine überaus wichtige und nützliche Arbeit, um nach denen hier ausgeführten Grundſätzen und Regeln mit Vernunft, Unpartheylichkeit und Fleiß den wahren Werth der Güter für die Zeit der Schätzung ausfindig zu machen.

Pretz (Kloſter im Hollſteiniſchen)

CCCCXXIX. Einer Conventualin daſelbſt Vorrechte pto Teſtamentorum.

(2004.)

(1748.) Thieſſen N. Abh. von den beſondern Vorrechten einer Fräul. Conventualin des Kloſters Pretz in Anſehung der Teſtamente. Kiel. 4.

Ravensburg (Reichsſtadt)

CCCCXXX. Innerliche Streitigkeiten zwiſchen dem Amtsburgmſtr Jac. von Beck, und Senat. Joh. Bapt. von Knoll wegen Schmähungen, Drohungen und Herausforderung.

(2005.)

(1777.) Injurien von ganz beſonderer Art. 8. 120 S. Verf. Joh. Bapt. v. Knoll.

CCCCXXXI. Eine unter dem Titel Alchymiſtiſche Möglichkeit gedruckte Schrift betr.

(2006.)

( ) Auszug der ungeſchlachten Einwürfe, welche über die neulich zum Druck beförderte Alchymiſtiſche Möglichkeit in der bey kaiſerl. Landgericht der Reichs- und Wahlſtadt Ravensburg eingereichten Duplic über den Verfaſſer deſſelbigen von Hn B. v. B. vermeintl. gemacht worden. (Ravensburg.)
Verf. H. R. Joh. Dav. von Knoll.

Reich (Teutſches)

CCCCXXXII. In ſo weit ſolches mit den vereinigten Niederlanden in Verbindung geſtanden iſt.

(2007.)

(1774.) de Meermann Ioh. L. B. diſſ. de uinculo, quod fuit inter S. R. Imper. et Foederati Belgii Reſpublicas. Lugd. Bat. 4. 16 B.

Reichenau

Reichenau (Abtey)

CCCCXXXIII. Derſelben Beſchwerden wider die Biſchöffe zu Conſtanz pto Incorporationis.

(2008.)

( ) Succincta F. S. de ortu, incremento et decremento Augiae Diuitis.

(2009.)

(1751.) Hiſtoriſch. Abriß derer Beſchwerden, welche die Abtey Reichenau gegen die Biſchöffe zu Conſtanz, als ihre Abbates commendatorios immerhin bis auf den heutigen Tag beklagen müſſen.

(2010.)

(1751.) Rechtsbeſtändige Deductio iuris et facti vom Prior und Convent des Cloſters Reichenau.

(2011.)

(1752.) Ohnumſtößl. Sätze über den richtigen und legalen Hergang der Incorporation der Abtey Reichenau an das Hſtift Conſtanz und derſelben von allen Seiten beſchehenen nachdruckſamſten Unterſtützung. Der Sätze ſind 51. an der Zahl.

(2012.)

(1752.) Aufgedeckter Frevelmuth, womit Prior und Conv. zu der Reichenau die Incorporation des dem Fürſtl. Hochſtift Conſtanz authoritate Pontificia et Caeſarea auf ewig überlaſſenen und unirten daſelbſtig. Gotteshauſes neuerlich zu beſtreiten und um deren Caſſation bey dem Kaiſer gerichtl. anzuſuchen, fernerfort gegen die Biſchöffe zu Conſtanz ihre Herren und Prälaten mit den empfindlichſten und herbſten Iniurien und Calumnien in einem alſo genanten Hiſtoriſch. Abriß derer Beſchwerden, ſo dieſe gegen dieſelbe, ihrem fälſchl. Vorgeben nach, als ihre Abbates commendatorios immerhin — zu klagen haben, in offenem Druck hervorzugehen ſich unterfangen. Mit darzu gehörigen Probationib. N. 1—266. Conſtanz.

(2013.)

(1754.) Ad Imp. Libellus reuiſorius, annexa petitione pro reformandis Concl. Caeſ. Prior und Conv. des Cl. Reichenau.

(2014.)

(1755. d. 15. Nou.) Königl. Preuß. Antwortſchreib an den Hn Biſchoff von Conſtanz auf deroſelben Zuſchrift vom 25. Oct. 1755. wegen der zwiſchen dem Hochſtift Conſtanz und der Abtey Reichenau obwaltenden langwührig. Irrungen pto incorporationis.

Findet ſich in der Staatskanzl T. 110.

(2015.)

(1756.) P. M. in cauſa zu Conſtanz Biſch. und Fürſt. das Cl. Reichenau betr. pto citat. nunc reuiſ.

(2016.)

(1756.) Beleuchtung des von Seiten Conſtanz überreichten P. M. in cauſa Conſtanz Biſch. und Fürſt. das Cloſt. Reichenau betr. pto Citat. nunc reuiſ. 20 B.

(2017.)

(1756. d. 10. Nou.) Ad comitia unterth. Memor. betr. den unrichtigen und illegalen, auch Reichsconſtitutions- und Wahlcapitulationswidrigen Hergang der vermeintl. den Concordatis Nationis Germanicae und der K. Wahlcapitulat. offenbar entgegen laufenden Incorporation der Rsunmittel- und lehenbaren Abtey Reichenau mit dem Hochſt. Conſtanz ſamt beygefügten zweyen Impreſſis ſub rubro: Ohnumſtößl. Sätze und Gründl. Beweis ꝛc. ab ſeiten der Endes unterzeichneten Conuentualen des Gotteshauſes O. S. B. zu Reichenau. 2 B.

(2018.)

(1756.) Ohnumſtößl. Sätze von dem unrichtigen und illegalen Hergang der Incorporation der Reichsabtey Reichenau mit dem Hochſtift Conſtanz, wie ſelbe vom Anfang ohne Vorwiſſen des Kaiſers und Reichs zu Rom erſchlichen, nachmalen mit offenbarer Simonie zum Einbruch in die Concordata T. Nation vorgenommen, ſodann mit ohnerfindlichen Vorſpiegelungen fortgeführt, von Zeit zu Zeit mit Gewalt unterſtützt und die ihr Recht immerhin nach Kräften nachzuſuchen befliſſene Capitulares dieſes ohnmittelbaren Rsſtifts durch Rechts- und Reichsgeſetzwidrige Umwege daran verhindert und bis auf den heutigen Tag durch die Hhn Biſchöffe unterdrückt worden.

Es ſind 87 Sätze.

(2019.)

(1756.) Unwiderlegl. Antwort auf die Conſtanziſch. Seits bekannt gemachte ſo rubricirte ohnumſtößl. Sätze über den Hergang der Incorporation ꝛc. 10½ B.

(2020.)

(1756.) Gründl. und documentirter Beweis, daß die von päbſtl. Bullen und einer vorgegebenen kaiſerl. Bewilligung herrührende Vereinigung der gefürſteten Abtey Reichenau in Schwaben mit der biſchöffl. Conſtanziſch. Tafel vor einem unpartheyiſch. teutſchen Richter auf keine Weiſe beſtehen könne. 1 Alph. 6 B.

(2021.)

(1756.) Kurzer Abriß der aus eigenen Biſch. Conſtanziſch. Documenten, oder ſo genanten Archival-urkunden genommenen

Nach-

Nachweiſung, mit welchem Recht die Rsunmittelb. Abtey Reichenau O. S. B. an das Bißthum Conſtanz gekommen, auf was Art dieſelbe ſeithero beſeſſen, und wie weit mit daſig. Profeſſis, um ſie an Nachſuchung ihrer Rechte zu verhindern, von der Zeit der vorgebl. Incorporation bis ietzt verfahren worden.

(2022.)

( ) Epiſtola informatoria in cauſa uertente inter Epiſcop. Conſtantienſ. ac Conuentum Augienſem.

(2023.)

(1757. d. 25. Apr.) Ad comitia ferneres unterth. Memorial betr. die von dem H. Churmainz. Reichs-Directorio verweigerte Dictatur desienig. Memor. ſo ſub. d. Rgſp. d. 10. Nou. 1756. wegen Incorporation der — Abtey Reichenau mit dem Hochſtift Conſtanz, ſamt darzu gehörig. Deduction abſeiten der Endes unterzeichneten Conuent. des Gotteshauſes S. O. B. zu Reichenau übergeben worden. 2 B.

Uebergeben in Vollmachts Namen von P. Meinh. Meichelbeck, O. S. B. Prof. und Capitul. des Gottesh. Reichenau.

(2024.)

(1757. d. 27. Maii.) Ad Comitia unterth. wehmüthige Bitte und Anzeige um ſchleunige und ob morae periculum nachdrücklichſte Hülfe, cum Adi. et Subadi. A. und B. ut intus, ad cauſ. des Capituls und Conv. der Reichsunmittelbar- und lehenbaren Abtey Reichenau O. S. B. wegen des Hochſtifts Conſtanz. Nunc Spolii et violentae deiectionis. 2 B.

(2025.)

( ) Kurze Informatio iuris et facti über die zwiſchen dem Biſchoffen v. Conſtanz und dem Convent des immediaten Rsſtifts Reichenau fortdaurende Irrungen und Beſchwerden.

(2026.)

( ) Concluſ. Caeſar. Ratificatorium cum edicto citat. contra P. Meinh. Meichelbeck et excitatione Fiſcal. Imp. Aulici c. Aduocat. Reichenav. Hartlaub. In Ratisbona.

(2027.)

(1758. d. 25. Aug.) Concl. Caeſ. ui cuius P. Meinh. Meichelbeckio der kaiſerl. und Reichsſchutz aufgekündet und derſelbe deſſen verluſtig erklärt wird.

Reichshofrath (Kaiſerlicher)

CCCCXXXIV. Von der Verbindlichkeit der Cammergerichtl. Viſitat. Abſchiede in Anſehung des RhR.

(2028.)

(1775.) Langs Fried. Wendel. Erläuter. der Frage: Ob die C. G. Viſitations-Abſchiede den K. RhR. wie das C. G. verbinden? Frf. und L. 4. 5 B.

CCCCXXXV. Von Reviſion der kaiſ. Obriſt-Hofmarſchall-Amts Urtheile.

(2029.)

(1775.) Von des K. RhR. Reviſion des kaiſ. Obriſt-Hofmarſchallamts-Urtheile, auch andern das kaiſerl. Obriſt-Hofmarſchallamt betr. Sachen.

Verf. J. J. Moſer, und findet ſich in deſſen Abh. verſchied. Rechts-Mater. 12. St. S. 778—811.

CCCCXXXVI. Freyheit des RhR. und der Rshof-Canzley betr.

(2030.)

(1775.) Von des K. RhR. und der Rshof-Canzley Freyheit. In Moſers Abhandl. verſch. Rechtsmat. 8. St. S. 850—858.

CCCCXXXVII. Der Rsſtändiſch. Geſandten Freyheit von deſſelben Gerichtbarkeit betr.

(2031.)

(1775.) Erwieſene Freyheit derer Rsſtändiſch. Geſandten von der RhRäthlich. Jurisdictions-Sperr.

l. c. 11. St. S. 554—643.

(2032.)

(1777.) Mehrere die RhR. Gerichtbarkeit betreffende Actenſtücke und Nachrichten.

In Moſers Abh. verſch. Rechtsm. 19. St. S. 421—503.

(2033.)

(1777.) Treitſchke D. Carl Fried. Verſuch einer Beſtimmung und Beantwort. der Frage: Ob die am kaiſerl. Hofe reſidirende Rsſtändiſche Geſandte der Gerichtbarkeit des RhR. unterworfen ſind? Leipz. gr. 8. 208 S. Vorerinner. 8 S.

Weſſen Gerichtsbarkeit ſind die Geſandte T. Rsſtände bey ihrem Aufenthalte in Wien unterworfen? Sind ſie frey von allem

allem Gerichtsſtand an dem kaiſerl. ſo wie an andern ſouverănen Hőfen? Oder ſind ſie der kaiſerl. unmittelbaren Gerichtsbarkeit unterworfen? und wenn dieſes iſt, durch wem? und wie? wird dieſe wichtige Gerichtsbarkeit ausgeűbt? Dieſe erhebl. Fragen, wozu der Rhebomiſche Fall Anlaß gab, ſind der Vorwurf dieſer Schrift.

CCCCXXXVIII. Der Reichsſtändiſch. Geſandten Wittwen Gerechtſame betr.

(2034.)

(1775.) Wie lang eines Geſandten Wittwe ſich ihres verſtorbenen Gemahls Gerechtſamen zu erfreuen habe?

Verf. J. J. Moſer in deſſ. Abh. verſch. Rechtsmat. 6. St. S. 438—444.

Reiffenberg (Herrſchaft)

CCCCXXXIX. Erbſchaftsſtreitigkeit betr.

(2035.)

(1776.) Beurkundete Nachrichten von der Herrſchaft Reiffenberg, dem angränzenden Stockheimer Gericht und denen an letzteren der Reichsfrhrl. Familie v. Reiffenberg, ietzo dem Hgrfl. Hauſe Baſſenheim zuſtehenden Rechten, Gerechtſamen und Befugniſſen ſowohl in Abſicht des Churpfälziſch. Lehens, als deren darunter begriffenen Allodialſtücken — zur Erläuter. des bey hőchſtpreisl. K. R. C. G. obſchwebenden Proceſſes in Sachen Caſimir Ferd. Adolph Waltpott zu Baſſenheim c. quoscunque Reiffenbergiſche Creditores und Intereſſe praetendentes in ſpecie Naſſau-Uſingen Citationis ad uidend. ſe declarari heredes etc. Mit Urk. 1—96. 2 A. 18 B.

Verf. G. R. Tabor.

v. Reußen (Reichsgrafen)

CCCCXXXX. Derſelben Műnzrecht betr.

(2036.)

(1756.) Kőhlers Joh. Tob. Beytrag zur Beſtärkung des uralten Műnzrechts der Hhn Grafen Reuß. Gőtting. gr. 4. 4 B.

CCCCXXXXI. Streit mit dortiger Ritter- und Landſchaft.

(2037.)

(1773. m. April.) Rechtl. Bedenk. über einige landſchaftl. Beſchwerden der Hgrfl. Reußiſch. Herrſchaft Gera im Namen der

Göttingiſch. Juriſtenfacult. abgefaßt von J. S. Pütter. Götting. 10 B.

In deſſen auserleſ. Rechtsf. II. B. S. 1028.

(2038.)

(1775.) Unterth. Supplic. pro mandato poenali de non turbando ordines provinciales, ordinemque equeſtrem, in poſſeſſione vel quaſi iurium quiete hucusque exercitorum etc. S. C. Syndicus, Ritter- und Landſchafft der Hochgr. Reußiſchen iüngern Linie Herrſchafften, inſonderheit zu Gera; entgegen ſämtl. Hhn Grafen Reuſſen iüngerer Linie, inſonderheit Hn Heinrich des XXX. zu Gera Hochgr. Gnaden. Nebſt einer nähern Erläuterung und Begründung, des von Seiten der Ritter- und Landſchafft der Hochgr. Reußiſchen iüngern Linie Herrſchafften, inſonderheit zu Gera, wider ſämtl. Hhn Grafen Reuſſen iüngerer Linie, inſonderheit Hhn Heinrichs des XXX. zu Gera Hochgrfl. Gnaden, höchſtgemüßigten Mandats-Geſuchs; m. B. 1—49. Göttingen.

Verf. G. J. R. Pütter.

In der Samml. der neueſten Merkw. I. B. S. 393 f.

(2039.)

(1775.) Actenmäßige Geſchichts-Erzählung, derer bey dem Kaiſerl. R. C. G. zu Wezlar, unter dem Namen einer Gräfl. Reuß-Plauiſchen iüngerer Linie Ritter- und Landſchafft, gegen ihre geſamte hohe Landes Herren unbefugter Weiſe erhobenen Beſchwerden, ſamt deren rechtl. Erörterung, und reſp. Ablehnung, ſo, wie ſolche mittelſt abgeforderten Berichts daſelbſt übergeben worden. m. B. 1—95. Gera. 2 A. 17 B.

Eine gemeinſchäftl. Arbeit Canzl. Wehrkampfs, H. R. von Bonin und H. R. Alburgs.

In der Samml. der neueſt. Merkwürdigk. I. Th. S. 108 f.

(2040.)

(1775.) Rechtliches Gutachten der L. Iuriſten Facultaet zu Marburg über die von einer Gräfl. Reuß-Plauiſchen iüngerer Linie Ritterſchafft gegen ihre geſamten hohen Landes- und Lehens-Herren vermeintl. aufgeſtellten Beſchwerden, und das deshalb eingehohlte Reſponſum der Juriſten-Facultaet zu Göttingen. Gera und Leipzig.

Verf. Prof. Müller.

(2041.)

(1775.) Pütters Joh. Steph. Gegenberichtliche Befeſtigung des von Seiten der Ritter- und Landſchafft der Hochgr. Reußiſchen iüngerer Linie Herrſchaften, inſonderheit zu Gera, wider ſämtl. Herren Grafen Reußen iüngerer Linie, inſonderheit Hn

Hn Heinrichs XXX. zu Gera Hochgr. Gn. höchſtgemüßigten Mandats Geſuch, über die ſeit kurzen, ſowohl wider die allgemeine teutſche Reichs = als Gräfl. Reußiſche Haus = und Landesverfaſſung vorgenommenen Neuerungen und Thathandlungen. Götting.

(2042.)

(1775.) Von der Schuldigkeit ein Mannen=Gericht niederzuſetzen.

Verf. J. J. Moſer und findet ſich in deſſen verſchiedenen Rechtsmater. 8. St. S. 785—824.

Dieſe Irrungen, ſo auf gräfl. und ſtändiſcher Seite verſchiedene Jahre gedauert hatten, wurden in Camera d. 13. Sept. 1777. vor der Hand dahin entſchieden:

„Auf Bericht und Gegenbericht noch zur Zeit nochmalen abgeſchlagen, ſondern verſiehet man ſich zu denen Bklten Hhn Grafen, beſonders Hn Heinr. XXX. dieſelben werden den Geraiſch. Ritterſchafts = Seniorn, Hans Adam von Ingersleben, als ritterſchaftl. erſten Deputirten, bis zur anderweiten dieſes K. C. G. Erkentniß in ſeiner Stelle zu belaſſen und anzuerkennen, die Supplicanten in ihren zur Berathung gemeiner Angelegenheiten erforderl. Conferentien nicht zu behindern, ſondern die Steuer = und Contributionsrechnungen, vor deren Abnahme zur genauen Einſicht vorzulegen und der Ritter = und Landſchaft ein beſonderes Exemplar davon nicht zu verſagen, hiernächſt mit Ausſchreibung aller und ieder Steuern und Anlagen, ohne vorhergegangene Bewilligung der Landſtände, oder in gröſſerer Anzahl, als ſolche bewilligt worden, mit alleinigen Ausſchluß der eigentl. Reichs = und Kreis = Praeſtandor. an ſich zu halten, auch endlich auf geziemend = bittliches Erſuchen derer Landſtände einen allgemeinen Landtag, zu Erledigung derer Landes Angelegenheiten und allenfalls zu habender vermeinender Landesbeſchwerden ohnverſchieblich auszuſchreiben von ſelbſt geneigt ſeyn; widrigenfalls Supplicantens Principalen den Recurs anhero zu nehmen, ohnbenommen, ſondern vorbehalten bleibt.„

Rheinſtrohm.

CCCCXXXXII. Freyheit der Schiffahrt darauf und entſtandene Streitigkeiten betr.

(2043.)

(1743.) Recapitulatio Actorum und fernere Ausführung in Sachen Ihro Chfl. Gn. zu Trier an Ihro Chfl. Durchl. zu

 Cölln

Cölln und Hn Grafen zu Neuwied, eine bey Neuwied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrücke betr. Mit Beyl. 20 S.

(2044.)

(1744.) Ad Imp. allerunthgſte Paritional-Vernehmung ad Concl. d. d. 14. Aug. 1743. atque conſpectus cauſae cum petito impetrantiſch. Chur-Trieriſch. Anwalds in Sachen Chur-Trier c. Chur-Cölln Reſcripti: die fliegende neue Brücke bey Neuwied betr. mit Beyl. 72 — 80.

(2045.)

(1745.) Kurze Nachricht von dem alſo genannten Dominio Rheni derer Hwürd. und Durchl. 4. Churfürſten am Rhein, ſamt ohnmasgebigen Gedanken über die hierauf in Sachen Chur-Trier c. Chur-Cölln und Neuwied ergangene RsHR. Concluſa, eine bey Neuwied angelegte fliegende Brücke betr. Mit Beyl. 1—10. ſamt Subadj. A — M. 7 B. B. 15. B.

(2046.)

(1749.) Sendſchreiben eines deutſchen Rechtsgelehrten an einen ſeiner guten Freunde, vermittelſt deſſen er ſeine Gedanken über ein Diploma K. Sigismundi vom J. 1437. in welchem der Rheinſtrom Caeſaris et Imperii liberum flumen Rheni genennt wird, mittheilet, und ſelbige dem ſeit neuern Zeiten ventilirten Dominio Rheni entgegen ſetzt. 42 S.

(2047.)

(1760) Nicolai Lud. Henr. de Argentinenſium in Rheno nauigatione comment. hiſtor. iuridica. 4.

(2048.)

(1775.) Windſcheid I. W. commentat. de ſtapula, qua praecipue Ducatibus Iuliae et Montium libertas nauigandi et commercandi in Rheno contra iniuſta Agripinatum molimina uindicatur. 8.

(2049.)

(1776.) Die Freyheit der Rheinſchiffahrt: aus der weſentlichen Gerechtigkeit, den teutſchen Rsgrundgeſetzen, und dem wahren Intereſſe der Länder, vertheidiget von dem Verfaſſer der wichtigſten Angelegenheiten. Offenbach und Hanau. 8. 79 S. Verf. Joh. Aug. Schlettwein.

v. Riedeſel (Freyherren)

CCCCXXXXIII. In wie ferne Ehen der Unterthanen durch die Geſetze eingeſchränkt werden können.

(2050.)

(1777.) Allerunthgſte Vorſtell. und Bitte pro clem. decernendo Mandato de non grauando nec turbando ciuitatem nouis Obſer-

Obſeruantiae legibus, libertatique ciuibus contrariis ſtatutis S. C. annex. cit. ſol. in Sachen B. u. R. der Stadt L. gegen die Frhn v. R. Mit Beyl. A — G.

Verf. J. C. L. Freſenius, H. Jſenburg-Meerholziſch. H. R. und findet ſich in der erſten Fortſetz. ſeiner Meditationen für Rechtsgel. S. 109 — 162; die bemerkte Stadt L. aber iſt vermuthlich Lauterbach.

Ritterſchaft (Reichs-)

CCCCXXXXIV. Derſelben Zuziehung zum Unterhalt des K. R. C. Gerichts betr.

S. num. 1172.

CCCCXXXXV. Derſelben Befugniß die Steuer in denen eröfneten und eincataſtrirten fremdherriſch. Lehen fortwährend zu behaupten.

(2051.)

(1775.) Wedekind Ge. Ioſeph. et Bened. Frid. Alb. Mieg meditat. de iure exigendi Steuras in Feudis reuerſis. Heidelb. 4. 52 S.

CCCCXXXXVI. Streitigkeit des Fränkiſchen Cantons Rhön-Werra mit dem darunter gehörigen Buchiſchen Quartier.

a) wegen Annahme des Orts-Conſul. Schmids.

(2052.)

(1772. d. 21. Sept.) Notificat. Circulare des Fränkiſch. Rhön-Werraiſch. Ritterorts Vorſtands an die Mitglieder die geſchehene Beruffung des H. Würtenbergiſch. G. Legat. Raths Joh. Chriſt. Schmids zu der vacanten Orts-Conſul. Stelle betr. d.d. Schweinfurt.

(2053.)

(1773. d. 5. Febr.) Mandatum caſſatorium et inhibitorium, ſo viel die Beſtellung des Conſulent Schmids betr. S. quoad reliquum uero C. C. cum citat. ad uidend. ſe condemnari in poenam ordin. equeſtri et Confirmat. Caeſ. inſertam, ut et in damna et expenſas. Jn Sachen Hauptm. Räthe und Ausſchuß der R. R. in Frank. Orts Rhön-Werra c. R. Rath und Ausſchuß des Buchiſch. Quartiers beſagter R. R. in Franken Orts Rhön-Werra und die mit demſelbigen Quartier einverſtandene Mitglie-

 dere,

dere, auch wer ſich in Zukunft zum Beytritt noch verleiten laſſen mögte. Wezl. 1. B.

(2054.)

(1773. d. 27. Febr.) Des Fränkiſch. Rhön-Werraiſch. Ritterorts Vorſtands Circulare an die Orts Mitgliedere, einige entſtandene Irrungen mit dem L. Buchiſch. Quartier, deſſen Conſulenten-Wahl betr. d. d. Schweinfurt. 2 B.

b) wegen des Vorzugs der confirmirten Rhön-Werraiſch. Ritterorts Hypothecken vor des Buchiſch. Quartiers daran zuſtehenden Unterpfandsrecht.

(2055.)

(1775.) Bedenk. über den prätendirten Vorzug derer von der Rhön-Werraiſch. Orts-Hauptmannſchaft confirmirten Hypothecken für dem dem Buchiſch. Quartier auf den Gütern ſeiner Mitglieder zuſtehenden Unterpfands-Recht, m. B. A—O. Lauterbach. 46 S. B. 19 S.

(2056.)

(1777.) Receß- und obſervanzmäßige Verwandnis der Buchiſchen R. R. mit der Rhön-Werraiſch. in Frank. (m. B. A—L. und einem Regiſter. Meiningen.

Vorber. 45. S. Druckſchr. 102. S. B. 24. S. Regiſt. 8. S.

Verf. von beyden C. Schäfer des Ritterſch. Fränkiſch. Buchiſch. Quartiers erſter Conſulent auf der Tann.

(2057.)

(1777. d. 9. Febr.) Circular-Reſcript des Buchiſch. Quartiers an die ſämtl. Mitgliedere die bisherig. Mishelligkeiten mit der L. Rhön-Werraiſch. Orts Hauptmannſchaft betr.

(2058.)

(1777.) Circular-Reſcript an die Mitglieder von dem weitern Erfolg und warum der auf Receſſe und Billigkeit gegründete Reunionsplan nicht zu ſtande gekommen.

CCCCXXXXVII. Streitigk. des Fränk. Ritter-Cantons Baunach mit dem Ritter-Canton Odenwald pto Directorii.

(2059.)

(1772. d. 14. Nov.) Circularſchreib. des fränkiſch. Ritter-Cantons Ottenwalds Hauptmanns, Räthe und Ausſchuſſes d. d. Kochendorf nebſt 15. Beyl. 32. S. B. 38. S.

(2060.)

(2060.)

(1773.) Betragen des löbl. Orts Vorſtands des Fränk. Ritterorts am Ottenwald, vorgeſtellet von einem derzeitigen R. Ritterſchaftl. General - und Fränkiſch. Special - Directorio Cantons an der Baunach, m. B. 1—21. 12 B.

Roſtock. (Stadt)

CCCCXXXXVIII. Streitigkeit dieſer Stadt mit Mecklenburg.

Siehe oben num. 1893—1905.

CCCCXXXXIX. Derſelben Gerechtſame und Verfaſſung betr.

(2061.)

(1757.) Abhandlung von dem Urſprung der Stadt Roſtock Gerechtſame und derſelben erſteren Verfaſſung in weltlichen Sachen bis 1358. nebſt denen von Originalien genommenen Urkunden, Münzen, Siegeln und andern Alterthümern der mittlern Zeit, welche die Beweiſe enthalten. Roſtock.

Verf. Heinr. Nettelbladt, Burgermſtr zu Roſtock, deſſen den 26. März 1761. erfolgter frühzeitiger Tod die Hoffnung zu einem 2ten Theil gänzlich vereitelt hat.

Sachſen (Herzogl. Häuſer)

CCCCL. Derſelben Seniorats - Einrichtung betr.

(2062.)

(1776.) Francke, Henr. Gottl. de ortu et praecipuis mutationib. Senioratus in Sereniſſ. ducum Saxon. gente Erneſtina uſitati diſſerit. Lipſ. 4. 12 S.

Die nach Abſterben des leztern Hn Hzgs von Sachſ. Gotha Frider. III. Ao. 1772. entſtandene Frage: Ob apanagirten Prinzen, und in ſpecie des damals älteſten Prinzen Joſeph Frieder. zu Sachſ. Hildburghauſ. Durchl. das Seniorat des Sächſiſch-Erneſtiniſchen Hauſes, nebſt dem damit verbundenen Beſitz des Amts Oldisleben zukommen könne? hat dieſe Schrift verurſacht. S. 555.

(2063.)

(1776.) Francke H. G. de lite exemtionis Gleichenſis. 4. 12 S.

In der Jenaiſchen gel. Zeitung 1777. S. 68. wird zu einer umſtändl. Vorſtell. der H. Sächſ. Senioratsſache, von einem auswärtigen bewährten Kenner der Sächſiſchen Geſchichte, Hoffnung gemacht.

CCCCLI. Hzgl. Sächſiſches Matricularweſen betr.

(2064.)

(1776.) Fiſcheri Ioh. Frid. D. et Reg. Cob. Aduoc. commentat. hiſtorica, Hiſtoriam portionis Matricularis Collectar. Imperii Sereniſſ. Domus Saxoniae explicans. Erlang. 4. 16 B.

Salm - Salm (Fürſtl. Haus.)

CCCCLII. Fürſt Ludwig Carl Ottens und Maximilian Gebrüdere ſtrittiges Erſtgeburt - Sitz - und Stimmrecht und anderes betr.

(2065.)

(1770. d. 19. Febr.) Abgedrungene Vorſtellung an die Reichs-Verſammlung von Seiten Fürſten Ludw. Carl Ottens zu Salm-Salm. Das von ſeinem iüngern Bruder Maximilian beeinträchtigte Erſt-Geburt - Sitz - und Stimmrecht auf dem Reichs-Tag, wie auch den von beſagten Prinzen vorſetzlich erregten Iurisdictions - Streit zwiſchen beyden Reichsgraf. betr. Nebſt einer darzu gehörigen Deduction und deren Anlagen.

Selbige führet zur Aufſchrifft:

(2066.)

(1770.) Die Rechte des Erſtgebohrnen in dem Fürſtl. Hauſe Salm-Salm gegen die angemaſten Eingriffe des Nachgebohrnen vertheidiget, zur Erläuterung verſchiedener an dem H. R. E. G. rechtshängiger und von da an den H. K. RhR. gezogen werden wollender Proceſſe, in Sachen des regierenden Hn Fürſten L. C. Otto von Salm-Salm Hochf. Dchl. wider Höchſtdeſſelben nachgebohrnen Hn Bruder des Hn Prinz Maxim. von Salm-Salm H. D. Mandati et Cit. ut et praet. Refor. Mit 41 Anlagen. Beedes 50 B.

(2067.)

(1770. d. 29. Jun.) P. M. von der Hochf. Salm - Salmiſchen Hof-Canzley d. d. Luxemburg.

(2068.)

(1770. d. 17. Aug.) Pro Memoria die Legitimat. zum Fürſtl. Salmiſchen Voto betr. 1 B.

(2069.)

(1770. d. 21. Aug.) Gegen - Pro Memoria.

(2070.)

(1770.) Gründliche Ausführung von der Ausſchlieſſung der geiſtl. und dem Vorzug der weltl. Brüder in der Folge in teutſche weltliche zumal lehenbare Fürſtenthümer, Graf - und Herrſchaften, aus den Longobardiſchen und deutſchen Lehen-Rechten

ten, des Teutſchen Reichs allgemeinen, und des Fürſtl. Salmiſchen Wild = und Rheingräfl. Hauſes beſonderen Herkommen. Zum Beweis, daß dem in dem geiſtl. Stande befindl. und ſchon die Weyhung habenden älteſten Hn Sohn des den 4. Hornung verſtorbenen Hn Fürſten Nicol. Leopold zu Salm=Salm nahmlich dem Hn Fürſten Ludw. Otto, Abt zu Boherie in Frankreich nicht, ſondern vielmehr deſſen im Alter folgendem weltl. Bruder, dem Hn Fürſten Maximilian Friedrich zu Salm=Salm die Erbs=und Lehensfolge in den von dem Hn Vatter verlaſſenen Fürſtl. Salm=Salmiſchen Landen von Rechtswegen zuſtehe. m. B. 1—23. Mannheim. 34 B.

(2071.)

(1770.) Abdruck der bisherigen Actorum Cameralium in anmaßlichen Sachen des Hn Fürſten Ludw. Otto zu S. S. Abtens zu Boherie und Sanct Quintin in Frankreich c. den regierenden Hn Fürſten Max. Friedr. zu Salm=Salm Praet. mand. Mit Anmerkungen und Erläuterungen zur Vertheidigung des Fori praeventi des H. R. RhR. 7½ B.

(2072.)

(1770. d. 28. Jul.) Hn Fürſten Maximilian Fried. zu Salm=Salm Schreiben ad Comitia d. d. Luxenb. 1 B.

(2073.)

(1770. d. 12. Dec.) Urkund Urtheils in Camera. 1 B.

(2074.)

(1770.) P. M. Womit iene Unwahrheiten und Irrthümer, welche in denen ab Seiten des Hn Prinzen Maximilian v. Salm=Salm bey der Reichsverſamml. diſtribuirten Druckſchriften enthalten ſind, kürzlich bezeichnet und widerleget werden.

Verf. G. R. Noel.

(2075.)

(1770.) Ungrund der Folge der Geiſtl. in teutſche weltl. zumal lehenbare Fürſtenthümer, Graf = und Herrſchafften. Oder Widerlegung des im Namen des Hn Abts zu Boherie, Beaupre und Sanct Quintin in Frankreich, Prinzen Ludw. Otto zu Salm=Salm, an den Höchſtanſ. Reichs = Convent gerichteten Abdrucks der Vertheidigung des von niemanden angefochten oder beſtritten werdenden Erſtgeburts = Rechts in dem Fürſtl. Hauſe Salm=Salm zur nähern Beſtärkung der die alleinige Folge des regierenden Hn Fürſtens Maximilian Friedr. zu Salm=Salm in die Fürſtvätterl. Lande und die Praevention des RhR. fori darlegender bisher bekannt gemachter Gründe und Wahrheiten. Mit Anl. A—DD. und einer Geſchlechts = Tafel, worinnen die in dem Wild=Gräfl. und Rhein=Gräfl. wie auch dem Fürſtl. Salmiſchen Hauſe

Hauſe von dem XIII. Jahrhundert an, bis ietzt entſtandene Ausſchließungs-Vorfälle der Geiſtl. angemerkt ſind. 37 B.

(2076.)

(1770.) Reichsverfaſſungsmäßiger Beweis, daß dem regierenden Fürſten Ludw. Otto zu Salm-Salm die Ausübung des Fürſtl. Salm-Salmiſchen Sitz- und Stimm-Rechts auf der Reichsverſamml. und dem Ober-Rheiniſchen Crayß gebühre, und demſelben weder ſein geiſtl. Stand, noch der von ſeinem Bruder, Prinzen Max. vorgeſchützte Beſitz ſothanen Sitz- und Stimm-Rechts im mindeſten im Weg ſtehe.

Verf. G. R. Noel.

(2077.)

(1770.) Rechtsbedenken: Ob nach der heutigen Reichsverfaſſung die catholiſche Geiſtliche der Lehens- und Erbfolge in Fürſtl. und Gräfl. Reichslanden fähig ſeyn?

Verf. G. J. R. Pütter, in deſſen auserleſenen Rechtsfällen II. B. S. 553. es eingedruckt iſt.

(2078.)

(1771.) Rettung der Rechte des Erſtgebohrnen in dem Fürſtl. Hauſe Salm-Salm, welche die Lehensfolge der Geiſtlichen nach teutſchen Geſetzen und Gewohnheiten erweiſet: Zur fernern Aufklärung verſchiedener an dem Kaiſerl. C. G. rechtshängiger, und von da an den R. R. H. R. gezogen werden wollender Proceſſe: in Sachen des Fürſten Ludw. Carl Otto von Salm-Salm, wider deſſen nachgebohrnen Bruder Prinz Maximilian ꝛc. Mandatorum ut et praetenſi Reſcripti et Citationis. Mit Anl. 42 — 56.

Dieſe Streitſache wurde den 5. Jul. 1772. durch einen gütlichen Vergleich geendigt.

CCCCLIII. Des Herrn Fürſten von Salm zu Anholt Streit mit der Fr. Gräfin von Winkelhauſen.

(2079.)

(1728.) Ableinung angemaßter Anzeige in Sachen v. Hövelich, modo von Winkelhauſen c. v. Bronckhorſt, modo Hn Fürſten zu Salm, die Herrſchaft Anholt betr.

(2080.)

(1735.) Gedanken über die in Sachen Hövelich c. Bronckhorſt, modo Winkelhauſen, c. Hn Fürſten zu Salm von Seiten des letztern bey der Rsverſamml. in Druck übergebenen und daſelbſt dictirt. S. F. die Herrſchaft Anholt betr.

(2081.)

(1746.) Ad Comitia ferneres höchſt abgemüſſigtes Mem. an Seiten der geſammten Erbgenahmen von Hövelich modo v. Winkelhauſen, benanntlich der H. Thereſia Wilhelm. gefürſteten

ten Aebtiſſin zu Lindau ꝛc. wie auch ꝛc. Heinr. Frieder. Frhn von Loe zu Weſſen ꝛc. wider des Hn Fürſten zu Salm zu Anholt Dchl. betr. den von Hochdenenſ. ad Comit. in einer wider Ihr beym H. C. G. und zum Faveur gedachter Erbgenahmen per iudicata abgeurtheilten nunmehro bey dem hohen Directorio des N. Rheiniſch. Weſtphäl. Creiſes in executivis verſirender Streit-Sache genommenen Recurſum. 2½ B.

(2082.)

(1746.) Memoriale in ead. cauſ. mit Beyl. Lit. A—C. als: Lit. A.

Kurzer Begriff der zwiſchen den Hn Fürſten v. Salm und weil. der Fr. Gr. v. Winckelhauſen obgeſchwebt- und bey dem H. C. G. zum Vortheil des letztern Theils entſchiedener Erbſchafft-Sache, in welcher Sache gedachter Hr Fürſt nunmehro und von neuem an die H. Rs. Verſ. zu recurriren, mithin per viam recurſus die geſamten Iudicata zu hemmen ſich unterfängt.

Lit. B.

Anmerkungen über den in Sachen Hovelich wider Bronckhorſt, ietzo v. Winckelhauſen wider den Hn Fürſten zu Salm von letztern auf den Reichs-T. genommenen Recurs.

Lit. C.

Beweiß, daß die in Sachen Hovelich wider Bronckhorſt, ietzo v. Winckelhauſen wider den Hn Fürſten zu Salm zur Vertheidigung des fürſtl. Salmiſchen Recurſus zum Druck beförderte ſo genannte Abfertigung ganz unerheblich und handgreifl. nichtige Gründe enthält, mithin die Winckelhauſiſche Anmerkungen ſehr unzulänglich widerleget worden. Sämtl. 10 B.

(2083.)

(1747.) P. M. zu Widerlegung der drey Winckelhauſiſchen Impreſſor. welche einem ad Comitia geſtellten Memor. beygefügt ſind ꝛc. cum Adi. 1—3. 8 B.

(2084.)

(1747.) Kurze wahrhafte Darlegung aller Umſtände, welche in der von Seiten Sr. H. Dchl. zu Salm ad Comitia wider die von K. und R. C. G. ergangene Urtheile genommenen Recurs-Sache vorhanden ſind, und woraus derſelben Unfug klärlich an Tage geleget wird. 3 B.

Salzburg (Erzſtifft.)

CCCCLIV. Deſſen Staats- und Grundverfaſſung betr.

(2085.)

(1770.) Unpartheyiſche Abhandlung von dem Staate des hohen Erzſtifts Salzburg und deſſen Grundverfaſſung, zur rechtl. und

und Geſchichtsmäßigen Prüfung des ſogenannten Iuris Regii der Herzoge in Baiern, entworfen im Jahr 1765. Salzb. 4. A. 18 B. Verf. HofR. Dir. Franz Thaddäus von Kleinmayr zu Salzburg.

Sayn-Wittgenſtein-Berlenburg.

CCCCLV. Dieſer Unterthanen Streitigkeit mit ihrer gräfl. Herrſchaft.

(2086.)

(1771. d. 11. Oct.) Aufgegebene unterthänigſte Vernehmlaſſung, mit wiederholter Bitte, wie auch reliquo. In Sachen der gräflich Sayn-Wittgenſtein-Berlenburgiſchen Unterthanen c. Hn Caſimir, nunmehro Hn Ludw. Ferdinand Gr. zu Sayn-Wittgenſt. in Berlenburg in ſpecie E. Gerichts-Advocaten D. von Boſtel betr. Mit Beyl. E. F.

Verf. Licent. Greineiſen.

v. Schenck (zu Hillenrod)

CCCCLVI. Deſſen Fidei-commiſſ-Erben und Gr. von Hochſteden Erbſtreitigkeiten betr.

(2087.)

(1773.) Geſchicht- und actenmäßige Ableinung eines zum höchſtpreisl. K. und R. C. G. vom Gülich- und Bergiſchen geheimden Rath zu Düſſeldorf erſtatteten Berichts [79.] und deren von dem Hn Gr. v. Hochſteden hierauf producirten Handlungen

81.	82.	85.	94.	95.	96.	97.	98.	101.	102.

In entſchiedener Appellationsſach weil. Joh. Adolph Frhn von Hochſteden, ex poſt deſſen Fr. Wittib, modo deren Hhn Grafen von Hochſteden in actis benannt, Appellanten c. weil. Hn Marquis v. Schenk zu Hillenrod, modo Hn Marquis von und zu Hoensbröch, des H. R. R. Grafen, Sr. R. K. M. wirklich. geheimen Staatsrath auch Statthalter deren Landen von Falkenberg, Erbmarſchall des Herzogth. Geldern und der Grafſchaft Zutphen ꝛc. als Marquis Schenckiſchen Fidei-Commiſſ-Erben, Appellaten — Appellat. deciſae executor. modo ſentent. declarator. Determinationis obiector. exequendo.

Schmidt (Simon, Metzger zu Mannheim.)

CCCCLVII. Deſſen Schuldſtreitigkeit.

(2088.)

(1775.) Actenmäßiges Verhältniß mit der geſetzmäßigen Anwendung der darauf geeigneten Rechtsſätze in Sachen des Burgers und Metzgermeiſters Simon Schmidts zu Mannheim, Imploranten, gegen die Teſtaments-Erben des verlebten Anwalds Günter zu Ladenburg, Imploraten, die Wiedereinſetzung in den vorigen Stand gegen das mehrfache gerichtliche Geſtändniß einer Schuld von 4400. fl. und eine darüber gemachte ungeheure Gegenforderung betr. Entworfen von Matthias Endel, der beyden Rechten Doctorn, auch kuhrpfälziſchen Regierungs- und Hofgerichts-Advocaten. (Mit Beyl. A — C.) Mannheim. 7½ B.

v. Schuemacher (Vatter und Sohn)

CCCCLVIII. Derſelben unſchuldige Verurtheilung betr.

S. oben unter Meyer von Oberſtade num. 1923. ff.

Schwarzach (Gotteshaus)

CCCCLIX. Deſſen Streitigk. mit Baden pto immedietatis.

S. oben num. 37—40.

(2089.)

(1772.) Vertheidigte Immedietät und Landeshoheit des Cloſters Schwarzach am Rhein über die zween Abtsſtäbe Schwarzach und Virnbuch, mit den dazu gehörigen 13. Dörfern gegen die Mgf. Badiſchen Eingriffe und Mißbräuche des kaiſerl. Schutzrechtes, zur Erläuterung der zwiſchen dem Hfl. Hauſe Baden und der Abtey Schwarzach ſeit 1585. und 1721. am K. Cammerger. obſchwebenden Rechtfertigungen, wobey zugleich die Nothwendigkeit einer Proviſionalverordnung und Manutenenz-Commißion auf einen benachbarten hohen Reichsſtand wider die täglich über Hand nehmende Badiſche Zudringlichkeiten gezeiget wird. Wezl. m. B. 1—74.

Vorber. 18. S. Schrift 396. S. B. 177. S.

Verf. G. R. Dam. Ferdin. Haas zu Wezlar.

CCCCLX. Deſſen Streit mit dem Dorfe Künzhurſt einen Revers betr.

(2090.)

(1760.) Actenmäßige nach chronologiſcher Ordnung eingerichtete S. F. in Sachen des Gotteshauſes Schwarzach wider die Eingeſeſſenen des Schwarzach. Dorfs Künzhurſt citat. ad uid. annullari, aut ſaltem reſcindi Reuerſ. ex praet. Mand. Praelati inſcio Conuentu nulliter datas ſeque manuteneri in Iure ex re Iudicata et Transactione immemoriali dudum obtento, nec non condemnari etc. (2091.) 26 S.

(1760. d. 16. Jun.) Tenor Sententiae public. 1. S.

(2092.)

(1760.) Vorbericht, worinnen vorläufig der Urſprung dieſes Proceſſus entdeckt, ſodann die H. Badiſche Intervention ſowohl als derer Kunzhurſteren Except. Fori declaratoria widerleget und auf die Seiten geräumt wird. 10 S.

CCCCLXI. Streit mit denen Frhn von Rathſamhauſen, die Auslöſ. des Ritterguts Ryß betr.

(2093.)

(1770.) Unveriährlichkeit des Auslöſungsrechts ritterſchaftlicher an tode Hände veräuſerter Güter, nebſt Ausführ. daß ſolche auch Platz habe, in Anſehung ſolcher Güter, die zur Zeit des ertheilten Privilegii zwar ſchon veräuſert, deren Auslöſungsfriſt aber noch nicht verſtrichen war; dargethan bey Gelegenheit der am H. K. und R. C. G. anhängig. Appellationsſache des L. Gotteshauſes Schwarzach entgegen weil. Wolfg. Chrp. Frhn v. Rathſamhauſen und deſſen Erben. Straßb.

Verf. Theob. Fried. Schöll F. Johannitermeiſt. w. G. R. und R. R. Schwäbiſch. Ortenauiſch. Syndic. in Straßburg.

Schwarzenberg (Fürſtl. Haus)

CCCCLXII. Deſſen Streit mit Brandenb. Onolzb. pto diuerſor.

(2094.)

(1774. d. 25. Oct.) Zum H. RhR. in iure et facto beſtgegründete Exceptiones ſub - et obreptionis, nec minus exceptio Litis in Camera Imp. ab A. 1553. pendentis, iuncto petito pro caſſando Mandato S. C. etc. in Sachen Schwarzenberg wider Brbg - Onolzb. die hohe Obrigkeit und Territorium, auch die daraus flieſſende Noval - Zehendbarkeit betr. m. B. 1—30. Findet ſich in der Samml. der neueſt. Merkw. II. B. S. 353—400. Solche ſind quoad punct. Fori verworfen, de reliquo aber ad communicandum decretiret worden, und gegen dieſes Concl. hat Brbg reſtit. in integr. geſucht.

Schweitz.

CCCCLXIII. Des Cant. Pündten Streitigkeiten wegen Herrnhuthiſch-geſinnter Geiſtlichen.

(2095.)

(1774.) Nöthige Erinnerungen wegen herrnhuthiſch geſinnter Prediger.

(2096.)

(1774.) Apologetiſche Antwort auf die ſo genanten Erinnerungen. gr. 4. 35 B.

(2097.)

(1775.) Relation der Verrichtung einer H. L. evangeliſch. Standescommißion in Betreff der entſtandenen Streitigkeiten wegen der ſo genannten herrnhutiſch. Geiſtlichen in Pündten Chur. 4.

CCCCLXIV. Vom Geldzins im Canton Bern.

(2098.)

(1776.) Unterſuchung über den Geldzins. Bern 8.

Bey der Regierung zu Bern kam die Frage vor: ob man den geſetzmäßig. Zins ſolcher Verſchreibungen, die liegende Gründe zum Unterpfand haben, noch weiter auf Fünfe beſtimmt laſſen wolle. Der Verf. beweiſet daher, daß mit dem niedrigern Zins der Reichthum eines Landes und der höhere Wehrt der liegenden Gründe verbunden geweſen ſey.

Solms (Fürſtl. Haus)

CCCCLXV. Fürſtl. Solms- und gräfl. Wittgenſteiniſcher Erbſtreit und mit dem R. C. G. deßhalb vorgefallene Dißidien.

(2099.)

(1760.) Vorläufige actenmäßige Geſchichtserzähl. in Sachen verwittibter Fr. Gräfin von Wittgenſtein c. die Hhn Grafen und Fr. Gräfinnen v. Sayn-Wittgenſtein et Conſ. Citat. ad vid. ſe teneri ad Implementum pactor. dotal. ut et Commiſſionis ad Inventariſandum. 1 B.

(2100.)

(1760. d. 19. Iun.) Des Hn Prinzen Carl Wilh. und Ludw. Wilh. zu Solms Schreiben ad comitia.

nebſt:

(2101.)

(1760. d. 7. Aug.) Wahrhafte mit Rskammergerichtl. und andern unverwerfl. Urkunden durchaus beſtärkte F. S. cum Deductio-

ductione Grauaminum, eorum Qualificatione ad Grauamina ſtatuum communia et Petito legali, die mit denen unerhörteſten Nullitäten und Irregularitäten in der einwärts bemerkten Hgrfl. Wittgenſteiniſch. Erbſchafts-Angelegenheit angefüllte Gewaltthätig- und Zudringlichkeiten betr. des dieſe Sache dirigirenden Rs-C. Gerichtl. Senats uud beſonders des geweſenen Extraiudicial-Referenten Hn C. G. Aſſeß. v. Papius, eine durch eben dieſen Senat und den Referenten wider das H. H. Solms in unbefugter Erweiterung der R.C.G. Jurisdiction tentirte Reichsgeſetz- und Verfaſſungswidrige landesherrl. Jurisdictions-Beraub- und Entſetzung betr. m. B. A—O2. Rgſp. 33 B.

(2102.)

(1760.) Nachtrag zu der F. S. als ein Zuſatz. 2 B.

(2103.)

(1760. d. 17. Nov.) Anhang zu obiger S. F. und denen ad aedes Legatorum noch diſtribuirten Piecen, als eine nähere Erläuterung des von Solms-Braunfels in der Hgräfl. Wittgenſteiniſchen Erbangelegenheit wider des K. C. G. Verfahren ergriffenen Recurſus, entworfen von J. A. Förſter. Rgſp. 18½B.

(2104.)

(1760.) Cameralactenmäß. Beweis, daß in Sachen verwittibter Fr. Gr. von Wittgenſtein und Luxenburg wider die Hhn Grafen und Fr. Gräfinnen von Wittgenſtein, die fürſtl. Solms-Braunfelſiſche Juſtitzkanzley und Hn Grafen zu Neuwied Cit. ad uidend. ſe teneri ad implementum pactor. dotal. nec non ulter. ordin. ut et Commiſſ. ad inuentariſand. vom K. und R. C. G. zu Wezl. überall nach der C. G. Ordnung und den Rsgeſetzen verfahren, verordnet und geſprochen worden: Mithin was dagegen am Rsconvent zu Rgſp. in verſchiedenen Läſterſchriften beſchwerend angebracht worden, ein Zuſammentrag actenwidriger und fiſcaliſche ſchwere Strafe verdienender Schmähungen ſey. 8½B.

(2105.)

(1760. d. 25. Nov.) Avertiſſement an das geſamte Recht- und Wahrheitliebende Publicum, worinnen daſſelbe vor einer ohnlängſt in Wezlar diuulgirten, mit groben Schmäh- und Läſterungen auch verlaufswidrigen Unwahrheiten gröſtentheils angefüllten Druckſchrift, mittelſt Aufdeckung dieſer und dagegen gehaltener reiner Wahrheit, gewarnet wird — entworfen von Joh. Kil. Förſter. Rgſp. 7½B.

(2106.)

(1760.) Actenmäßiger Beweis, daß in Sachen Fr. Gräf. v. Wittgenſtein zu Luxenburg wider Hn Gr. v. Wittgenſtein und Solms

Solms Braunfelſiſche Juſtizkanzl. vom C. G. nach den Rsgeſetzen verfahren worden, mithin was dagegen am Rsconvent zu Rgſp. in verſchiedenen Läſterſchriften beſchwerend angebracht worden, ein Zuſammenhang actenwidriger und fiſcaliſche ſchwere Strafe verdienender Schmähungen und die Sache an gedachtes Rsconvent nicht erwachſen ſey. Wezl. m. B. 1—15. 33. S. B. 32 S.

(2107.)

(1760.) Rechtfertig. der in der R. C. gerichtl. Urthel vom 23. Maii a. c. unter dem Namen der renitirenden Räthe in Koſten und zu fiſcaliſch. Proceß unverdienter Weiſe verurtheilten fürſtl. Solmſiſch. Regierungsräthen, worinn

1.) deren Betragen in Anſehung eines hochpr. K. R. C. Gerichts als Rechtsgeſetz- und verfaſſungsmäßig behauptet;
2.) dem Hn Fiſcali Generali auf ſeine bereits gethane ungegründete Klage geantwortet und
3.) dem geweſenen Extra-Iudicial Referenten Hn C. G. Aſſeſſorn von Papius öffentl. gezeigt wird, daß er ſich der Syndicats-Klage ſchuldig gemacht habe. Entworfen von J. K. Förſter, fürſtl. Solmſiſch. H. und R. Rath zu Braunfels. 6 B.

(2108.)

(1761. d. 31. Oct.) Urkund kaiſerl. Rs C. Gerichtl. Urthels in Sachen des kaiſerl. Fiſcalis generalis wider den fürſtl. Solms-Braunfelſiſch. Rath Förſter. 1 B.

(2109.)

(1767. d. 22. Sept.) An die zur gegenwärtigen Cammer-Gerichts-Viſitation verordnete H. Principal-Commiſſion und Reichs-Deputation etc. unterth. Memoriale und Bitte des von Weil. S. Hochf. Durchl. zu Solms nachgelaſſenen Hof- und Regier. R. Joh. Kilian Förſter zu Braunfels um gnädigſte und gerechteſte Herſtellung ſeiner in einen von allem Vorwurf geſicherten Stand wider das Cammergerichtl. Reichskündige Verfahren v. 3. Oct. 1761. d. d. Braunfels. 5 B.
Benebſt unterth. beygelegter Geſchichts-Erzählung.

(2110.)

(1767. m. Oct.) Wahres und erläutertes Factum entgegengeſetzt denen offenbarſten Unwahrheiten und Ehrenrührigen Verleumdungen, welche bey E. Höchſtanſehnl. Kayſerl. Commiſſion und H. Reichs-Viſitations-Deputation gegen ein ſubdelegirtes Mitglied derſelben der nachgelaſſene H. Solmſiſche Cabinet- und Regierungs-R. Joh. Kilian Förſter zu divulgiren, keinen Scheu noch Anſtand genommen hat. Mit eilfertiger Feder entworfen (m. B. A—F2. et Sign. ⊙. ☽. ♂.) 10 B.
Verf. Guſtav Georg König von Königsthal.

(2111.)

(1767. d. 18. Nou.) Pro Memoria von Joh. Kilian Förſter ꝛc. d. d. Braunfels. 3½ B.

(2112.)

(1767. d. 1. Dec.) Ferneres Inhaeſiv Memoriale und Bitte des Joh. Kil. Förſters ꝛc. um, mittelſt Caſſir- und Aufhebung der am 31ten Oct. 1761. gegen ihn publicirten Cammer-Gerichtl. Urtheil, ihn in ſeinen vorherigen Stand wieder herzuſtellen. Benebſt beygelegtem P. M. 3 B.

(2113.)

(1771. d. 26. Febr.) Memoriale und Bitte ꝛc. um endliche Entſcheidung ſeiner Reichskündigen Angelegenheit.

Benebſt ſub ſign. ⊙ beygelegten Wahl-Capitulationsmäßigen Beweiß. 2½ B.

(2114.)

(1771. d. 11. Mart.) Memoriale und wiederholtes Bitten ꝛc. des Joh. Kilian Förſters ꝛc. um gegen die am 31. Oct. 1761. wider ihn beſchwerlich publicirte Cammergerichtl. Urtheil in ſeinen vorherigen Stand ihn wieder herzuſtellen.

Benebſt ſub Sig. ☽. beygelegten Reichs-Satzungsmäßigen Beweis. 2 B.

CCCCLXVI. Succeßion und Landesregierung betr.

(2115.)

(1766.) Vorläufige Nachricht, was es in dem fürſtl. Hauſe Solms mit der Succeßion und Landesregierung vor eine Beſchaffenheit habe.

(2116.)

(1775.) Kurzer Begriff derer Gründe, welche das gleiche Erbfolgrecht in denen fürſtl. Solms-Braunfelſiſch. Landen gegen ein neuerlich anmaßlich aufgeſtelltes Erſtgeburts-Recht vertheidigen und behaupten. Zur geſchwinden Einſicht zuſammengetragen, aus denen beym K. RhR. verhandelten Acten: in Sachen der regierenden vier iüngern Hhn Fürſten Gebrüdere zu Solms, entgegen dero älteſten Hn Bruder, auch regierenden Fürſten zu Solms pto diuiſionis terrar. Solmenſium et Regulatiui Caeſarei.

Verf. G. R. Tabor zu Friedberg.

CCCCLXVII. Stiftung zur Verbeſſerung des Deputats der ledigen Gräfinnen v. Solms.

(2117.)

(1777. m. Ian.) Reſponſ. Facult. iurid. Goett. auf Anfrage des iüngern Fürſten v. Solms-Braunfels über ein von zweyen unver-

unvermählten Gräfinnen von Solms = Braunfels von ihrem Mütterl. anerkauftes Gut, ſo ſolche per diſpoſit. ihres Bruders Töchtern und allen künftigen ledigen Töchtern dieſes Hauſes, deren Vatter nicht mehr lebe, als eine Verbeſſerung ihres Deputats vermachen.

Verf. G. J. R. Pütter und findet ſich in deſſen Rechtsf. III. B. I. Th. S. 194—207.

Teutſches Reich S. Reich teutſches.

Teutſcher Orden.

CCCCLXVIII. Deſſen Gerechtſame auf Liefland, Curland und Semigallien betr.

(2118.)

(1705.) Deſcription de la Livonie avec une Relation de l'origine du progres et de la decadence de l'ordre Teutonique. Vtrecht. 8. 394. S.

(2119.)

(1737. d. 23. Oct.) Ad Comitia geziemende Vorſtellung Ihrer Chfl. Dchl. zu Cölln ꝛc. Hfl. Hoch = und Teutſchmeiſteriſch. Geſandſchaft, des ritterl. Teutſch. Ordens und des H. R. Reichs auf Liefland und Curland, auch Semigallien hergebrachte und annoch unwiderſprechlich habende Befugnis und Gerechtſame betr. ſamt beygelegter derſelben kurzen Deduction und darzu gehörigen Nebenbeylagen A—E.

Bey der damals erfolgten Erlöſchung der Gotthard Kettieriſchen männlichen Deſcendenz in Curland und nachhero unternommenen Wahl eines neuen Herzogs ſuchte der T. O. ſeine alten Anſprüche zu erneuern.

(2120.)

(1737.) Kurze Deduct. des Ritterl. T. O. und des H. R. Reichs auf Liefland und Curland, auch Semigallien, hergebrachter und annoch ohnwiderſprechl. competirender Iurium. 4.

(2121.)

(1760. d. 18. Iul.) Ad Comitia wiederholt geziemende Vorſtell. Sr. Chfl. Dchl. zu Cölln H. Hoch = und Teutſchmeiſteriſch. Geſandſch. des Ritterl. T. O. und des H. R. R. auf Liefland und Curland auch Semigallien hergebrachte und annoch unwiderſprechl. habende Befugnis und Gerechtſame betr. Samt beygel. deſſelben Deduct. und dazu gehörig. N. Beyl. A—E. 56 S.

Iſt ein nur etwas abgeänderter Abdruck von n. 2119.

(2122.)

(1761. d. 6/17 Febr.) Schreiben aus St. Petersburg auf Veranlaſſ. des Hoch = und Teutſchmeiſteriſch. Geſandſch. Memo-

 rialis

rialis ad Comitia d. d. 18. Jul. des T. O. vermeintl. Anſprüche auf Liefland, Curland und Semigallien betr. 1 B.

CCCCLXIX. Deſſen Streit mit Frankreich und dem Orden St. Lazari wegen im Ober- und Unter-Elſaß ꝛc. abgenommenen Commenden.

(2123.)

(1686. d. $^{28}_{8}$ Iun./Iul.) Beylagen zu dem ad Imp. von des Hn Hoch- und Teutſchmeiſters Hfl. Dchl. ſub d. Heidelb. d. 5. Nou. 1685. allerunthgſt erlaſſenen Schreiben, wie auch der H. Rsverſamml. zu Rgſp. durch Sr Dchl. Abgeſ. exhibirtes Memorial gehörig, betr. ihres Ritterordens Deputirten zu Paris widerfahrenes ſchlechtes Tractament und von dem Orden S. Lazari angemaßte widerrechtl. Abnahm aller geb. T. O. unter königl. Franzöſiſch. Conqueſten im Obern und Untern Elſaß, auch in der Balley Lothringen, benaml. zu Freyburg, Straßburg, Andlau, Ruffach, Gebweyler, Rüxen, Mühlhauſen, Baſel, Kayſersberg, Cronweiſſenburg, Beckingen, Sarbrücken, Kaufmann-Sarburg, Luzenburg und Temmels gelegener Commenden und Häuſer, ſamt denen dazu gehörig. Dorfſchaften, Unterthanen und Gefällen, ſoviel deren unter obberührten Conqueſten begriffen ſeyn. Heidelb. 7 B.

(2124.)

(1686. d. $\frac{4}{14}$ Aug.) Beylagen zu dem dictirten Hoch- und Teutſchmeiſteriſch. Memor. 1 B.

CCCCLXX. Deſſen Streit mit Heſſen Darmſtadt wegen verſchiedner Güter und beſonders der Commende Schiffenburg.

(2125.)

(1726.) Kurze S. F. mit rechtl. Deduction derer Teutſchmeiſter c. H. Darmſt. von der dem Lgfen zu H. Darmſt. über die in dero Fürſtenthum und Landen befindl. dem T. Ord. zugehörige Güter und darauf wohnende Perſonen hergebrachte Superioritaet und davon dependirenden hohen iurium. Gieſſen.

(2126.)

(1751.) Hiſtoriſch-diplomatiſch. Unterricht und gründl. Deduction von des H. T. R. O. und insbeſondere der Balley Heßen, vermöge kaiſerl. und königl. auch H. Lgfl. Privilegien von denen älteſten Zeiten hergebrachten, nun aber ſeit 200. Jahren hart angefochtenen Immediatät, Exemtion und Gerechtſame, denen Heßiſch. Schriftſtellern, die ſolche in Zweifel ziehen

ziehen und das Publicum irre machen wollen, entgegen geſetzt. Nebſt Beyl. 1—259. Dann Auszug aus denen Beyl. der Heßiſch. Deduct. und einem Regiſt. Frf. 4. A. 21. B.
Verf. Joh. Heinr. Feder, T. O. H. R. und R. der Balley Frank. zu Mergentheim.
Eine zweite Aufl. erſchien Stadt am Hof. 1753. 5. A. 1. B.

(2127.)

(1751.) Hiſtoriſche und Rechtsgegründete Nachricht von dem Urſprung, Wachsthum und Landſtandſchaft des T. H. und Landcommende Marburg bis auf gegenwärtige Zeiten. Caſſel.

(2128.)

(1752.) Beurkundete Nachr. von dem T. O. Haus und Commende Schiffenberg, wie auch denen übrigen im Fürſtenth. Heſſen gelegenen Ordensgütern, worinnen derſelben landſäßige Zuſtand nach der ohnveränderten Grundverfaſſung des Fürſtenth. Heſſen dargethan und die Erforderung eines Commandeurs der Commende Schiffenberg, wie auch derer Seinigen zu Leiſtung der Erb- und Landeshuldigung gerechtfertigt, ſodann das bey dieſer Sache allenfalls platzgreifende forum angezeigt wird. m. B. 1—148. Gieſſen. 3. A. 17. B.

(2129.)

(1753. d. 2. Maii.) Memoriale ad Comitia, welches Namens Sr Chfl. Dchl. zu Cölln, qua Hoch- und Teutſchmeiſt. gegen den von des Hn Lgf. von Heſſ. Caſſel Hfl. Dchl. wider des H. R. RhR. gerechteſte Verordnung in Betreff der Balley Marburgiſch. Immedietät und Exemtion ergriffenen Recurs d. d. Rgſp. d. 24. Oct. 1752. von dero Comitial-Geſandſch. geziemend vorgelegt worden. 3 B.

(2130.)

(1753. d. 21. Maii.) Heſſ. Caſſel. Geſandſch. P. M. mittelſt welchem dem Churcölniſch. untern 2. May ad Dictatur. gebrachten Memoriali in der auf Anſuchen des Hn Landgf. zu H. Caſſel Hfl. Dchl. ad comitia gediehenen die Exemtion und Immunität der T. O. Landcommende Marburg betr. Sache contradicirt, hingegen die bey dieſem Recurs vorhin ſchon ſich erbettene rechtl. Unterſtütz. und im Fall gegentheilig. weitern Schriftwechſels gnädig. Gehör ſich verſprochen wird. 1½ B.

(2131.)

(1753. d. 18. Jun.) Mem. ad Comitia von der H. H. Darmſtadt. Geſandſch. die T. ordiſche Strittigkeit und ſonderl. die landſäßige Commende Schiffenberg betr. Rgſp. m. B. 1—3.

(2132.)

(1753.) Entdeckter Ungrund derienig. Einwendungen, welche in zweyen von Seiten der H. H. Caſſel- und H. Darmſt.

neuerlich an das Licht getrettenen Impreſſis gegen des H. T. O. löbl. Balley Heſſen und insbeſondere die Landcommende bey Marburg und Commende Schiffenberg wohl hergebrachten Immedietät, Exemtionen und Gerechtſamen fürgebracht worden, ſamt weiterer Beveſtig. alles deſſen, was man vorhin von wegen ernanter hohen O. und einer beſondern Ausführung unter dem Titel: Eines hiſtor. diplomat. Unterrichts ꝛc. gründlich deducirt hat, denen Hfl. Heßiſch. Schriftſtellern entgegen geſetzt, und auf höchſten gnädig. Specialbefehl zum Druck befördert, m. B. 1—228. und einem Regiſter und Abriß der Gegend um Marburg und Bemerkung desienig. Diſtricts, welcher bey der erſten Fundation dem hohen T. R. O. übertragen worden. Frf. am M. 4. Alph. 10. B.

Verf. H. R. Feder.

(2133.)

(1753.) Kurze doch grundmäßige Belehrung von dem wahrhaften Unterſchied zwiſchen mediaten und immediaten Commenden des H. T. Ritterord. bey Gelegenheit der fürdaurenden Streitigkeiten zwiſchen hochgeb. T. R. O. und denen H. H. Heſſen-Caſſ. und Darmſt. Frf. am M. 8½ B.

Theodor Reinking, H. Darmſtädt. Vicekanzl. ſoll am erſten den Unterſchied unter un- und mittelbaren T. O. Commenden in dieſer Streitſache angeführet und davon Anwendung gemacht haben.

(2134.)

(1753. d. 8. Aug.) Churcöllniſch. Geſandſch. Gegen-P. M. auf das untern 21. May bekannt gemachte H. Caßeliſch. Geſandſch. P. M. puncto Immedietatis et Exemt. des H. T. R. O. Löbl. Balley Heſſen dem bereits unterm 2. Maii erſterer Seits geſchehenen Suchen inhaerirend. 3 B.

(2135.)

(1753. d. 19. Nou.) Heſſ. Caſſel. Geſandtſch. kurze Gegenanzeige auf das unterm 13. Aug. bekant gewordene d. 8. Aug. aber datirte Chur-Cöllniſche Gegen-P. M. 1 B.

(2136.)

(1753. d. 1. Dec.) Heſſ. D. Geſandſch. kurze Anzeige das Churcöllniſche T. O. P. M. vom 8. Aug. wie auch das ohnlängſt bekannt gemachte neueſte Impreſſ. betr. m. B. A—D. 2 B.

(2137.)

(1754. d. 23. Mart.) Churcölln. Geſandſch. Mem. ad Comitia ſamt

Kurzer Abfertig. des F. Darmſtädt. d. 31. Iul. zu Rgſp. ad Dictaturam gebrachten Memorials pto der Schiffenberger Huldigungsſache. 4½ B.

(2138.)

(2138.)

(1754. d. 8. Apr.) Churcöllniſch. Geſandſch. gegründete Gegenanzeige auf die von H. Darmſt. unterm 1. Dec. a. p. ad Comitia übergebenen ſogenannten kurzen Anzeige, die Schiffenberger Huldigung betr. Mit Beyl. 1 — 6. 5 B.

(2139.)

(1754.) Fürſtl. H. Darmſt. kurze Beantwort. der ſogenannten Gegenanzeige, die Schiffenberger Huldigung betr.

(2140.)

(1754. d. 26. Iun.) H. H. Darmſt. Geſandſch. Mem. ad Comitia nebſt

Vorläufiger Gefährde Entdeckung zu Beſtärk. des fürſtl. H. Darmſtädt. zu Rgſp. d. 31. Iul. ad Dictatur. gekommenen Memorials ꝛc. Mit Beyl. 4 — 8. 3 B.

(2141.)

(1754. d. 18. Nou.) Churcöllniſch. Geſandſch Memor. ad Comitia, nebſt

Erdrungener Gefährde-Ablehnung zu Beſtärk. des H. T. R. O. Gerechtſamen, demienigen Gefährdevollen Impreſſo entgegen geſetzt, welches von fürſtl. H. Darmſtädt. Seits d. 13. Jul. iüngſthin ad Dictaturam gegeben worden, die anmaßlich beſtrittene Immedietät der Commende Schiffenberg betr. m B. 12—13. 4½ B.

(2142.)

(1754. d. 12. Dec.) Gemüßigte Gegenerinnerung auf die jüngſthin divulgirte Heſſ. Darmſt. Beantwort. der gegründeten Gegenanzeige, pto der Schiffenberg. Huldig. m. B. 7 — 11. 5 B.

(2143.)

(1755. d. 17. Oct.) H. Heſſen-Darmſt. Geſandſch. Memor. ad Comitia, des T. O. Streit wegen der landſäßigen Commende Schiffenb. betr. mit 2. Impreſſis ſub Lit. A. et B.

Kurzer Begriff der fürſtl. Landesherrl. Hoheitsrechte über das T. O. Haus und Commende Schiffenberg, im Oberfürſtenth. Heſſen gelegen. Nebſt einem in Kupfer geſtochenen Plan des H. Heſſ. Darmſt. Oberamts Gieſſen, wie darinnen die Buſeckerthal- und die T. O. Haus Commende Schiffenberg mit dem Neuhof gelegen. 17 B.

Verf. der H. H. Darmſt. G. Miniſt. Frid. Carl Frhr v. Moſer.

(2144.)

(1755.) Beurkundete Nachr. von dem Cloſterhaus und Commende Schiffenberg, wie auch ſämtl. in dem Fürſtenthum Heſſen gelegenen Ordensgütern, worinnen die fürſtl. Heßiſche hohe Landeszüſtändigkeit behauptet, und denen anderſeitigen, auf mannigfaltige

nigfaltige Gefährde gebauten ältern und neuern Einwendungen ſtatthaft begegnet wird. Mit Beyl. 148—367. und A—E. Gieſſen. 5 A. 17. B.

Verf. Joh. Chriſt. Koch, Prof. zu Gieſſen.

(2145.)

(1774.) d. 13. Maii.) H. Heſſen-Darmſt. Geſandſch. Memoriale ad Comitia d. d. Rgſp. die Beeinträchtigung von dem T. R. O. der Heſſ. Darmſtädt. Territorial-Hoheits-Rechte in der Commende Schiffenberg betr. m. B. Sent. parit. in Sachen T. O. c. Heſſen-Darmſt. Mand. Coll. d. d. 30. Sept. 1773. 3 B.

(2146.)

(1775. d. 29. Maii.) Churcölniſch. Geſandſch. Memoriale ad Comitia d. d. Rgſp. den Streit zwiſchen dem T. O. und der Commende Schiffenberg betr. 7½ B.

Verf. H. R. Feder.

(2147.)

(1776. d. 11. Maii) Kurzgefaßte Abfertig. der T. Ordiſch. Druckſchr. d. d. 29. Maii 1775. die Schiffenberger Sache betr. 1 B.

(2148.)

(1776.) Frick I. H. de Commendatorum O. Teuton. qualitate ciuili et foro in actionib. perſonalibus. Goetting. 4.

CCCCLXXI. Streitigkeit wegen des Urholzes Gebrauch in der Schiffenberger Waldung, beſonders mit den Gemeinen Wazenborn und Steinberg.

(2149.)

(1770.) Beurkundete Rechts- und Proceß-Geſchichte den Urholzgebrauch im Schiffenberger Walde betr. beſ. Deduct. Except. c. Examen teſtium eorumque perſonas et dicta Pars I—III. cum petito legali ac humill. pro clementiſſ. ferenda ſententia friuole ex aduerſo petitae reſtitutionis in integrum denegatoria cum omnium ab A. 1704. ad hunc uſque diem incredibili fere modo illatorum damnor. et expenſar. refuſione in Sachen weil. Gr. v. Danhof und der Commende Schiffenberg c. Heſſen D. in ſpecie die Gemeine Wazenborn und Steinberg Ulter. Promotor. ex poſt Sentent. definit. de 21. Ian. 1752. nunc petitae reſtitut. contra eandem, cum Adj. Lit. B 5 — Z 5.

Findet ſich in Frhn von Cramer Wezlar. Nebenſt. 120. 125. 126. 127. 128. Theil.

CCCCLXXII. Deſſen Streitigkeit mit Sachſen-Hildburghauſen.

(2150.)

(1773.) Actenmäßige S. F. die von dem löbl. Deutſch-Ordiſchen Contributions-Amte zu Mergentheim an Sachſ. Hildburg-

burghauſen wegen verlangter Concurrenz zur Prima Plana der löbl. Teutſchordiſch. Compagnie gemacht werdende Forderung betr. m. B. A — S.

Verf. R. R. Joh. Ulr. Röder zu Hildburghauſen. 32. S.

CCCCLXXIII. Der Teutſch-Ordens-Commende Virnſperg Streit mit Brandenburg-Onolzbach pto angemaßter Iurisdiction.

(2151.)

(1770.) Von der exceptione fori incompetentis m. B. N. 1. T. O. Priuilegium de Ao 1625. N. 2. T. O. Schreiben an Hn Mgf. Albrecht de Ao 1643. N. 3. T. O. General-Gewalt 1644. N. 4. T. O. Special-Gewalt ad praeſtand. iuram. Appellationis 1650. N. 5. Libellweis gefertigte Landgerichtl. Acten-Urkund d. d. 6. Maii 1650.

Findet ſich in Sel. Norimb. III. Th. S. 1 — 31.

(2152.)

(1774.) Von der erſten T. O. Appellations-Ordnung de Ao 1537.

Findet ſich in Sel. Norimb. V. Th. S. 111 — 125.

(2153.)

(1775. d. 18. Dec.) Zum H. R. RhR. allerunterthänigſte in Rechten und der Geſchichte ſelbſt veſtgegründete Exceptiones ſub- et obreptionis, adiuncto petito legali atque humill. pro caſſando clementiſſ. Mandato S. C. impetratiſch. Anwalds in Sachen T. O. wider die Hfl. Brbgiſche Regierung zu Onolzb. die landesherrl. Obrigkeit zu Alles heim betr. m. B. A — B3.

Findet ſich in der Samml. der neueſten Merkw. Th. III. S. 183 — 232. ohne die Beylagen abgedruckt.

Verf. ſoll H. R. Henrici in Anſpach ſeyn.

v. Thurn und Valſaßina. (Frhn)

CCCCLXXIV. Die dieſem Geſchlechte von dem Domcapitel zu Conſtanz erſchwerte Adels-Probe betr.

(2154.)

(1772.) Ad Imp. Allerunterth. beſcheinigte Exceptions-Anzeige ſub- et obreptionis manifeſtae, auch anderer Nothdurft, ad Reſcriptum Caeſar. d. d. 13. Ian. 1772. iuncto petito humill. pro clem. caſſando dicto Reſcripto cum condemnatione partis implorantis in omnes expenſas, nec non declarando, probationem auitae Nobilitatis Equeſtris a Parte aduerſa ad ductum et tenorem Statutorum et Conſuetudinis Capituli Eccleſiae Cathedralis Conſtant. haud factam eſſe; idcirco prodictam Partem cum ſuis inſun-

fundatis querelis ad quietem remittendo. E contra Capitulum in ſuis ſtatutis et Conſuetudine manutenendo Imploratiſchen Anwalds in Sachen von Thurn und Valſaßina Frhn Joh. Paul Anton Chorherrn zu Biſchofszell c. das Domcapitel zu Conſtanz, pto Reſcripti die praetenſe höchſtwiderrechtl. Erſchwerung der Adels-Probe betr. Adi. Lit. c. A — M. 10 B.

(2155.)

(1772. d. 15. Iun.) Copia Schreibens ad Imper. von Ihro Churf. Gn. zu Mainz, d. d. Höchſt nebſt Abſchrift des RhR. Concl. v. 25. Aug. 1772. und Copia Vorſtellung und Bitte ad Imper. von L. Donauiſchen Ritter-Directorio d. d. Ehingen. d. 14. Aug. 1772. 1 B.

(2156.)

(1773.) Geſchicht- und Actenmäßiger rechtsgegründeter Unterricht, zur gedrungenen Stands- und Ehrenrettung des Hochgräfl. Reichsfreyherrlichen uralten Hauſes von Thurn und Valſaßina, insbeſondere beyder intervenirenden Linien zu Wartegg und Bliedegg, ad cauſam Frhn Joh. Paul von Thurn und Valſaßina, auf der Linie zu Berg, qua Proviſi Apoſtolici zu Conſtanz contra das Dom-Capitul zu Conſtanz Reſcripti pto rechtswidrig erſchwerten Ahnen-Probe. In ſpecie die von Seiten des imploratiſchen hohen Dom-Capituls am Höchſtpreißl. K. RhR. überreichte ſonächſt in öffentl. Druck verbreitete ſo rubricirte allerunterthänigſte beſcheinigte Anzeige ſub- et obreptionis manifeſtae, auch anderer Nothdurft ad Reſcriptum Caeſar. d. d. 13. Ian. 1772. und darinnen wider das erhabene altadeliche Herkommen der Frhn von Thurn und Valſaßina, und deren Urur- und reſpective Urvätterl. Ahnen diuulgirte Ehrenrühriſche Angriffe, und harten Inzichten betr. Mit 52. Beyl. Et Documenta damus, qua ſimus Origine nati. 1. A. 15. B.

Verf. H. R. Frieder. Wilh. Boller zu Eichſtädt.

(2157.)

(1773. d. 17. Mart.) Abdruck Schreiben-Erlaſſes des Domicellarherrn zu Eichſtätt Fidelis Franz, Frhn zu Thurn und Valſaßina, in eigenen und ausdrückl. Vollmachts-Namen der beyden Frhrl. Thurniſch. Linien zu Wardegg und Bliedegg an das Domcapitul zu Coſtanz, d. d. Eichſtätt. 2 B.

(2158.)

(1773. d. 24. Mart.) Allgemeine Anzeig und Verwahrungsſchreib. Namens derer Frhn v. Thurn zu Valſaßina, Wartegg- und Blidegger Linien, an die Teutſche Erz- und Hochſtifter, auch ſämtl. Ritterſchafts-Directoria in Franken, Schwaben und am Rhein d. d. Eichſtätt. 1 B.

(2159.)

(   ) Ad Imp. beurkundete Exceptions-Anzeige und Bitte pro clem. declarando probationem iniuriar. a Parte impetrante ſuffi-

ſufficienter non eſſe factam, et idcirco Partem impetratam, cum condemnatione partis impetrantis in expenſas, ab actione haud fundata eſſe abſoluendam Impetrantiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. pto angebl. diffamation und Satisfaction. App. ult. Concl. cum Adi. Sig. ⊙ eiusque Subadi. Lit. A—Z.

(2160.)

( ) Rechtsgegründeter Gegenunterricht zu der Exceptions⸗Anzeige in Sachen ꝛc. ꝛc. pto angebl. diffamation und Satisfaction, m. B. A—Z.

(2161.)

(1773. d. 18. Jun.) Ad Imp. allerunthgſte beſtgegründete Replicae, iuncto petito legali Impetrantiſch. Anwalds In Sachen von Thurn und Valſaßina Frhr Paul Ant. c. das Dom⸗Capitul zu Coſtanz Reſcripti, die höchſtwiderrechtl. Erſchwerung der Adelsprobe betr. cum ult. Concl. et Adi. a n. 19 — 49. (iſt noch n. 50. ex poſt beygefüget.)
Nach dem von dem K. KhR. dem Domcapitul zu Conſtanz communicirten Original - Exhibito abgedruckt. 1. A. 9 B.

(2162.)

(1774.) Ad Imp. Allerunthgſte Duplic, iuncto petito legali, impetratiſch. Anwalds. In Sachen von Thurn und Valſaßina Frhr Paul Ant. c. das Domcapitul zu Conſtanz, Reſcripti, die angebl. höchſt widerrechtl. Erſchwerung der Adelsprobe betr. Cum Adi. a Lit. N—F2. 17 B.

(2163.)

(1774.) Ad Imp. allerunthgſte Anzeige und Nachtrag zweyer erſt nach abgeſchickter Duplic erhaltener wichtiger Schriftenſtücke, iuncto iterato humill. petito pro clementiſſ. iisdem ad Acta tanquam Appendice Duplicae ſub Lit. Gg. ſumendis et ſuo tempore deſuper reflectendo Impetrantiſch. Anwalds ad cauſ. von Thurn und Valſaßina Frhr Paul Anton c. das Domcapitul zu Conſtanz. 2 B.

(2164.)

(1774.) Ad Imp. Beantwort. des gegenſeitigen Nachtrags ad Exhibit. de praeſ. 14. Dec. 1773. mit Bitte, pro ſecundum Petita ordinando, Impetratiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. app. ult. Concl. cum Adi. A2—C2.

(2165.)

( ) Ad Imp. Abfertig. des gegenſeitig. Nachtrags ad Duplicas, iuncto petito legali Impetrantiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. Reſcripti die Erſchwerung der Adelsprobe betr. app. ult. Concl. cum Adi. 68—69.

(2166.)

( ) Ad Imp. allerunthgſte Sextuplic, iuncto petito legali Impetratiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. ꝛc. Reſcripti die angebl. höchſtwiderrechtl. Erſchwerung der Adelsprobe betr. allerunthgſt⸗

unthgſt-treugehorſamſter impetratiſcher legitimirter Anwald von Hummler. appoſ. ult. Concl. cum Adi. F3—K3.

Als Joh. Paul Anton Frhr von Thurn-Valſaſſina, Chorherr zu Biſchofszell, die Ahnen-Probe bey dem Domcapitel zu Conſtanz leiſtete, wurde ihm eingewendet, als ob der gemeinſame Ururvatter dieſes Geſchlechts, Joh. Ludw. v. Thurn, ein aufgelegter Apothecker, der Urvatter, Fidel Frhr von Thurn, eines aufgelegten Apotheckers Sohn, die Ururmutter Sibylla v. Tſchudi keine von der Familie v. Tſchudi zu Glaris, ingleichen die Urmutter Margar. v. Wurz keine Wurzin v. Rudenz, ſondern nur gemeinen Herkommens und Namens geweſen ſeyen. Da nun der Adſpirant ſowohl als deſſen Familie dieſes als einen ehrenrührigen und fälſchlichen Einwurf anſiehet, ſo iſt daraus dieſe weitläufige Rechtfertigung entſtanden, deren Entſcheidung nun von dem höchſten Reichsgericht gewärtiget wird.

de la Tour (Wilhelm)

CCCCLXXV. Geſchichtserzählung betr.

(2167.)

(1772.) Kurze Geſchichtserzähl. Hn Wilh. de la Tour, Domprobſt des kaiſ. Reichs-immediaten exemten Stifts S. S. Simonis et Iudae in Goßlar, Schatzraths des Fürſten- und Biſchofth. Hildesheim. Hildesh.

v. Trautſohn (Fürſt Joh. Wilh.)

CCCCLXXVI. Deſſen Teſtament betr.

(2168.)

(1777.) Sonnleithners Chrp. rechtsgegründeter Beweis, daß weil. Hr Joh. Wilh. Fürſt v. Trautſohn ſeel. in ſeinem d. 25. Oct. 1769. errichteten Teſtamente über die von weil. Hn Paul Sixtus, Gr. v. Trautſohn herrührende Fidei-commiſs-Güter rechtsgültig teſtirt habe. Wien (m. B. A—D.) 75. S. B. 14. S.

Ueberlingen (Reichsſtadt)

CCCCLXXVII. Derſelben Verfaſſung und Gerechtſame betr.

(2169.)

(1770.) v. Koler, Ioh. Ioſeph. Ignat. Conſilium politicum. ſamt rechtl. Abhandl. von der Rſtadt Ueberlingiſch. Regiments-Wahl, Verfaſſung und Zuſtändigkeit. Coſtanz.

Unger (Geheimer Canzl. Secret.)

CCCCLXXVIII. Deſſen Streit mit dem K. Preuſſiſch. Kr. R. von Nolting pto hereditatis.

(2170.)

( ) Actenmäßige F. S. cum deduct. iuris in cauſſa des Geh. Canzley-Secret. Ungers, uxorio et conſortium nomine, c. den Königl. Preuß. Kriegs-Rath v. Nolting, Appellaten, in pto hereditatis, mit Beyl.

Verf. Conſiſt. R. Chriſt. Ulr. Grupen zu Hannover.

Vieux (Paul, bürgerl. Kaufm. zu Chriſtian-Erlang.)

CCCCLXXIX. Deſſen Concurs-Angelegenheit betr.

(2171.)

(1719 Wahre und actenmäßige Nachricht der zwiſchen der Paul Vieuxiſch. Maſſa und derſelben Curatore Timotheo Mollié, Bgmſtern in der Hſl. Brbg-Culmbach. Stadt Chriſtian-Erlang eines, und Joh. Friederich Plazen, Burgern und Kaufm. in des H. R. Rsſt. Rgſp. andern Theils verhandelten Streitſache, die von beederſeits geſchlagene Arreſte betr. 4. 46 S.

(2172.)

(1720.) Interims-Anmerkungen über die ſo titulirte Wahre Nachricht von der Paul Vieuxiſch. Maſſa. 4.

(2173.)

(1721.) Rechtl. Spruch, welcher von löbl. Juriſten-Facultät bey der Nbgiſch. Univerſit. zu Altdorf in Sachen die Vieuxiſche Maſſam zu Chriſtian-Erlang wider Joh. Frid. Plazen von Rgſp. betr. erfolgt iſt. 4.

Virmondt (Gräfl. Haus)

CCCCLXXX. Eine ſtrittige Verlaſſenſchaft betr.

(2174.)

(1750.) Geſchicht- und Actenmäßige auch in Rechten wohl gegründete Deduction des unumgänglich erforderten und an Hand genohmenen Recurſus an S. Kaiſ. Maj. und gegenwärtige allgemeine Reichsverſammlung zu Regenſpurg von des K. und R. C. G. zu Wezlar, wider die, denen Hn Erzbiſchöffen und Churfürſt. zu Cölln auch dero Erz-Stifft und Churfürſtenthumb zum Beſten von verſchiedenen Röm. Kayſern und Königen auf gemeinen Reichs-Verſammlungen animo deliberato, non per errorem, aut improvide, ſed ſano Principum, Comitum, Baronum, et Procerum Imperii Sacri Fidelium communicato Conſilio de

certa Scientia et Imperial. Poteſtatis plenitudine ertheilt, und beſtättigt, dem Cammer-Gericht auch gehörigend verkündigt, und in Iudicando gehorſambſt zu befolgen anbefohlne Declaration, Sanction und Urtheilen H. S. denen Rechten, der C. G. Ordnung, Reichs-Conſtitutionen und Kayſerl. Wahl-Capitulationen öffentlich entgegen laufenden, an ſich null und nichtigen, zur ewigen und irreparablen Beſchwär und Praeiudiz S. Churf. Durchl. zu Cölln, Höchſt dero Herrn Nachfolgern und Erz-Stifft, auch geſamter Reichs-Ständen gereichenden angemaßten Verfahren. In Sachen verwittibter Frau Gräfin v. Virmond c. Ihre Churf. Durchl. zu Cölln und Höchſt dero nachgeſetzten Hof-Rath zu Bonn puncto Mandati C. C. ex poſt ſubſecutae Paritoriae et Mandati de exequendo cum reiectione exceptionis Fori Feudalis et Auſtregalis, ac ab hac reiectione interpoſitae Reviſionis. m. B. 1—64. Bonn. 1 A. 21 B.

(2175.)

(1750. d. 3. Aug.) Memoriale ad Comitia in hac Cauſa. 1½ B.

v. Wachtendonck. (Frhr)

CCCCLXXXI. Wegen der v. Wachtendonckiſchen Erbſchaft Streit der Gräfin de Hoen de Rumien.

(2176.)

(1774.) F. S. in Cauſa Dominae Comitiſſae de Hoen de Rummien de Cartyls. ſ. Dominor. Comitum de Hoen Haeredis, nunc uero Dni Comitis de Horrion hui. Haeredis Reſumentis contra quoscunque Praetendentes ad haereditatem de Wachtendonck, ac in ſpecie contra Barones de Harff, de Metternich, de Wachtendonck et Dn. Theodor. de Boden, ſeu huius modo haeredes. gr. 4. 26 S.

Wezlar (Reichsſtadt)

CCCCLXXXII. Derſelben Streit wegen der Catholiſch. Religionsübungen, Proceßionen, evangel. Pfarrwahl ꝛc.

(2177.)

( ) Gründliche Nachricht, was es mit dem Cathol. Religions-Exercitio in der Stadt Wezlar bey Anweſenheit des Cammer-Gerichts vor eine Bewandniß habe.

Findet ſich in der Reichs-Fama 1. B. S. 497—503.

(2178.)

( ) F. S. der Rsſt. Wezlar c. das Hochſtifft daſelbſt betr. derer Evangeliſchen Prediger Wahl, Introduction etc.

(2179.)

(2179.)

(1744.) Documentirte kurze iedoch wahrhafte Nachricht, was es mit dem Exercitio Rel. Cathol. in der Stadt Wezlar, nach der von Burgerm. Schöpfen, Rath und ganzen Burgerſch. zu Wezlar unterm $\frac{2}{1}$ $\frac{22\ \text{Merz}}{\text{Apr.}}$ 1692. ertheilten Erklärung und darauf vollzogener Eröfnung des K. und R. C. G. für eine Beſchaffenheit habe. ꝛc. Mit Anl. A—O. 10½ B.

(2180.)

(1746. d. 8. Mart.) Schr. ad Corp. Ev. von der RSt. Wezlar um Fürſchrifft an Kaiſ. M. in ſeiner mit daſigem Collegiat-Stifft habenden Pfarr-Wahl-Zwiſtigkeit, nebſt Beyl. Gründliche der vorigen S.F. inhaerirende Gegen-Nachricht. 7 B.

(2181.)

(1746. d. 30. Apr.) Schreiben ad Corp. Evangel. von der RSt. Wezlar die Proceſſiones überhaupt, in ſpecie am Himmelfahrts-Tag betr. cum Adj. 1 B.

(2182.)

(1746. d. 21. May.) Schreib. ad Corp. Evang. gleichen Inhalts. 1 B.

(2183.)

(1746.) Abdruck der in Betreff der Proceſſ. Strittigk. zwiſchen Jhro Churf. Gn. zu Trier ꝛc. und Höchſtderoſelben nachgeſetzten Regierung einer, ſodann Burgerm. und Rath der Stadt Wezlar anderer Seits gepflogenen Correſpondenz. Mit beygefügten kurzen Anatomirungen deren von gedachten B. und R. an die der Augſp. Conf. zugethane Herren Stände des Reichs unterm 30. Apr. und 21. May 1746. erlaſſener Schreiben und darinnen gemachten fruchtloſen Querulirens. Aus gnäd. Befehl höchſtgedachter Jhro Churf. Gn. zu iedermanns Nachricht zu öffentl. Druck befördert. 11 B.

(2184.)

(1746. d. 2. Sept.) Schr. ad Imper. von Seiten des C. E. die zu Wezlar wegen Cath. Proceſſionen und wegen der Wahl eines Evangel. Stadt-Pfarrers mit daſigem Collegiat-Stifft obſchwebende Jrrung betr.

(2185.)

(1747. d. 7. Apr.) Schreib. ad Corp. Ev. von der St. Wezlar die Proceſſion daſelbſt am Himmelfahrts-Tag betr. m. B. I. II.

(2186.)

(1750. d. 11. Maii.) Schreib. ad Corp. Ev. von der Stadt Wezlar, die wegen der Wahl eines Evangel. Stadt-Pfarrers von daſigem Collegiat-Stiffte entſtandene Jrrungen betr. m. B. A. B. 2½ B.

(2187.)

(1750. d. 16. Sept.) Schreib. ad Imp. nomine Corp. Evang. die zu Wezlar wegen der Wahl eines Evangel. Stadt-Pfarrers mit daſigen Colleg. Stifft entſtandene Irrungen betr. 1½ B.

(2188.)

(1772.) Beweiß, daß die unter dem groſſen Stadt-Inſiegel im J. 1692. von dem Magiſtrat zu Wezlar geſchehene Erklärung wegen Vollſtändigk. der catholiſch. Religions-Uebung überhaupt ſowohl als inſonderheit wegen unbeſchränkter Zulaſſung der Proceßionen in- und auſer der Stadt keine bloſſe Tractaten, ſondern ganz verbindliche Zuſagen geweſen, unter welchen das C. G. daſelbſt eröfnet worden. Auf gnädigſten Befehl Sr. Chfl. Dchl. zu Trier aus lauter Archival-Urkunden herausgegeben (m. B. 1—18.)

Verf. G. R. Haas.

CCCCLXXXIII. Streitigkeit daſiger Privat-Perſonen, als: Pauſchiſches ſtrittiges Teſtament betr.

(2189.)

(1751.) S. F. in Sachen weil. Anton Pauſchen, Burgers und Weinhändlers zu Wezl. Wittib, Anna Catharina, gebohrner Syberbergerin, nächſten Anverwandten wider iezt beſagter Wittib Pauſchin Teſtaments-Erbin, Henrietten Cathar. Syberbergerin, Erbin ab inteſtato etc. Appellat. m. B. 1—6. 17 B.

CCCCLXXXIV. Vermiſchten Inhalts.

(2190.)

(1758.) Gutachten eines berühmten Baudirectors über die Frage: ob ein in einer Stadt als Burger recipirter Stuckaturund Quadraturer die zu ſeiner Arbeit gehörige Quadratur zu verfertigen berechtigt. Wezl. 5½ B.

Wied-Runckel (Reichs-Gräfl. Haus)

CCCCLXXXV. Deſſelben Beſitzungen, Erbfolge und Abſtammung betr.

(2191.)

(1746.) Beweiß des gräfl. Wied- und Crichingiſch. Succeßions-Rechts in Oſtfriesland, m. B. 1. und A—E3. 1 A. 14 B.

(2192.)

(1775.) Geſchlechtregiſter der uralten Reichsſtändiſch. Häuſer Iſenburg, Wied und Runckel, ſamt einer Nachricht von

ihren

ihren Landen und der darinn hergebrachten Erbfolgordnung aus Archival-Urkunden von Fiſcher. Mannheim.

CCCCLXXXVI. Dieſer Reichsgrafen Beſchwerden wegen zu hoch zugeſchrieb. Cammer-Zieler-Antheils.

(2193.)

(1771.) Actenmäßiger Unterricht von dem Rechtsſtreit über die Rskreisabgaben, inſonderheit aber die Cammerzieler von der Grafſch. Nieder-Iſenburg-Grenzau, welcher an beyden höchſten Rsgerichten zwiſchen E. Hlöbl. Churrheiniſch. Kreis-Directorio, dem hohen Erzſtift Trier und dem Hn Rs C. Gerichts-Fiſcali eines, dann Ihro Hgrfl. Gnad. zu Wied-Neuwied andern Theils ſeit vielen Jahren anhängig iſt, m. B. 1—27. Neuwied. Verf. Canzl. Dir. Fiſcher daſelbſt. 68. S. B. 27. S.

(2194.)

(1776. d. 25. Nou.) Hn Graf. zu Wied Joh. Fried. Alex. Schreib. ad Comitia d. d. Neuwied, m. B. 1. 2. worinnen er ſich über die von Seiten des Rs C. G. ihm zugeſchriebene acht Theil an den Nieder-Iſenburg-Grenzauiſch. Cammerzielern beſchwert. 1½ B.

CCCCLXXXVII. Den in der gräfl. Wied-Runckeliſch. Reſidenz Dierdorf unternommenen Kloſterbau betr.

(2195.)

(1755. d. 28. Mart.) Ad C. E. Memor. der reformirten Burgerſch. in Dierdorf das neuerlich daſelbſt von ihrer Herrſchaft dem Gr. v. Wied contra annum decretor. verwilligte catholiſche Religions-exercitium betr. m. B. 1—7. 5½ B.

(2196.)

(1755. d. 4. Iun.) Schreib. C. E. an den Gr. zu Wied-Runckel des zu Dierdorf verſtatteten cathol. Relig. Exercitii und Cloſter-Baues halber. 1½ B.

(2197.)

(1755. d. 4. Iun.) Schreib. C. E. an des Hn Mgf. zu Brbg-Onolzb. Hfl. Dchl. die vom Hn Gr. zu Wied-Runckel verhängten Religions-Attentaten zu Dierdorf betr. 1½ B.

(2198.)

(1755. d. 4. Iun.) Schreib. C. E. an Ihro königl. Hoheit die Fr. Prinzeſſ. v. Oranien in gleicher Abſicht. 1½ B.

(2199.)

(1755. d. 4. Iun.) Schreib. C. E. an den Hn Hzg zu Brſchwg-Wolfenbüttel. 1½ B.

(2200.)

(1755.) Kurze und wahrhafte S. F. was in dem Wied-Runcklisch. Reſidenz-Städtgen Dierdorf neuerlich wegen Verſtattung eines cathol. Relig. exercitii Kloſter- und Kirchenbaues vorgegangen, m. B. 1—7.

(2201.)

(1755.) Betrachtungen über des Hn Gr. zu W. R. verſtatteten catholiſch. Cloſterbau zu Dierdorf, m. B. 1—4. 6 B.

(2202.)

(1755. d. 21. Iul.) Der vertheidigte Cloſterbau, oder in der Vernunft, Relig. und den Reichsgeſetzen beſtgegründete Rechtfertig. der von dem regierenden Grafen zu Wied-Runckel, denen P. P. Capuzinern Rheiniſch. Provinz ertheilten Bewilligung zu Erbauung eines Cloſters ihres Ordens in der vor ſeiner Dierdorfer Reſidenz neuangelegten Vorſtadt, d. d. Dierdorf m. B. Neuwied. 6½ B.

(2203.)

(1755.) Anmerkungen auf die Betrachtungen über des Hn Gr. zu Wied-Runckel verſtatteten cathol. Cloſterbau zu Dierdorf. 5½ B.

(2204.)

(1755.) Eines dritten kurze Beleuchtungen derer über die Betrachtungen in der Dierdorfer Cloſterbauſache an das Licht getrettenen Anmerkungen. 3 B.

(2205.)

(1755. d. 26. Sept.) Ad C. E. Mem. der reformirt. Burgerſch. zu Dierdorf, das einmal daſelbſt von ihrer Herrſch. dem Gr. zu W. contra ſtatum anni decretorii verwilligte cathol. Relig. Exercit. betr. m. B. ☉ et ☽. 3 B.

(2206.)

(1755.) Kurze Abfertigung der ſo betitelten kurzen Beleuchtung eines dritten derer über die Betrachtungen in der Dierdorfer Cloſterbauſache ans Licht getrettenen Anmerkungen. 2 B.

(2207.)

(1755.) Gute und böſe Nachrichten aus denen Betrachtungen über den Capuciner Cloſterbau zu Dierdorf.

(2208.)

(1755.) Anmerkungen auf die Betrachtungen über des Hn Gr. zu W. R. verſtatteten cathol. Cloſterbau zu Dierdorf. Mit Gegenanmerkungen ꝛc.

nebſt einer (2209.)

(1755.) Prüfung der guten und böſen Nachrichten aus denen Betracht. über den Capuciner-Cloſterbau zu Dierdorf.

Beedes 18 B.

(2210.)

(2210.)

(1756. d. 24. Iul.) Ad C. E. abermal. unterth. Bittſchreib. m. B. ſub ſig. ♀ von der reformirten Burgerſch. zu Dierdorf, die noch fortdaurenden daſigen Relig. Neuerungen betr.

(2211.)

(1765. d. 24. Mart.) Des geſamten Miniſterii der Grafſch. W. R. Mem. ad C. E.

(2212.)

(1765.) Ad C. E. unterth. und gehorſamſter Vortrag auch reſp. Interuention, Adhaeſion und Bitte des ſämtl. Ev. Reformirt. Miniſterii in der Grafſch. W. R. die in der Reſidenz Dierdorf ſich intrudiren wollende Capuciner betr. m. B. 1—76. Beedes 27 B.

(2213.)

(1777.) An E. Hypreisl. C. E. abermal. unthgſte Anzeige, daß die P. P. Capucinor. zu Dierdorf nunmehro den Grund zu ihrem attentirten vergröſſerten Cloſterbau durch fremde Arbeitsleute groſſentheils ausgegraben haben, wir hingegen mit unſern abermalig. unthgſten Vorſtellungen an unſern Landesherrn unerhört geblieben, vielmehr über die in aller Stille geſchehene Wiederzuwerfung der ausgegrabenen Fundamenter mit einem amtlichen Verweis und Strafdecret angeſehen worden ſind. Mit dringenſter unthgſter Bitte, die letzthin ſubmiſſeſt implorirte Manutenenz und Execution, ob quotidie creſcens periculum zu beſchleunigen; von Seiten des ſämtl. Evang. Reformirten Miniſterii Eccleſ. in dem Hgrfl. Wied-Runckeliſch. Stamm-Theil und der Burgerſch. zu Dierdorf. m. B. U—X. 2 B.

Wilhermsdorf (Rittergut u. Marktflecken in Frank.)

CCCCLXXXVIII. Deſſen Urſpr. u. Schickſale betr.

(2214.)

(1742.) Wibels Joh. Chriſt. Hiſtoriſche Beſchreibung von Wilhermsdorf, darinnen von des Orts Namen, Lage, Erbauung, Ab- und Aufnahme, Beſitzern und andern Umſtänden, wie auch in einem Anhang von den beeden Rittergütern Neuſes und Buchklingen zulängliche Nachricht gegeben wird. Nbg. 8. 10 B.

CCCCLXXXIX. Verkauf deſſelben vom Gr. von Limb. Styrum an den Frhn Wurſter von Creutzberg und darüber mit den Lehenhöfen entſtandene Weiterung.

(2215.)

(1771.) F. S. betreffend die Gräfl. Styrumiſche Veräuſſerung der im Fränkiſch. Creis gelegenen Güter Wilhermsdorf und Buchklingen. 3 B.

(2216.)

(1771.) (Von der Hſl. Würzburg. Geſandſch.) P. M. betr. die im Fränk. Creis gelegene von dem Fürſtenth. Würzburg releuirende Lehen zu Wihermsdorf und Neidhardswind. 2 B.

(2217.)

(1770 — 1774.) S. F. (das vom Hn Gr. von Limburg-Styrum dem Hn G. R. von Wurſter erfolgte Permutations- und Verkaufs-Geſchäft der Rittergüter Wilhermsdorf und Buchklingen betr.)

H. R. Schnizlein in Anſpach ſcheint der Verfaſſer zu ſeyn, und hat es bis 1774. fortgeſetzt, zugleich aber nebſt dem vorhandenen erſten Lehenbrief über die dortigen Iurisdictionalia ſamt Revers der von denen Frhn v. Burgmilchling A. 1565. ausgeſtellten Lehensvollmacht, ſamt des K. Rudolphi II. zum Behuf des Kaufs A. 1603. eingelegten Intercesſion, auch andern Urkunden, in die Sel. Norimb. V. Th. S. 182 — 208. vollſtändig eingerucket.

Dasienige, was bey Wilhermsdorf der Krone Böhmen lehenbar war, wurde cum annexis gegen 2. Brbgiſche importante Lehen zu Unterknöringen und Biburg, zu Umgehung aller Weiterungen, durch eine gütliche Auskunft vertauſcht. Es iſt dieſes Rittergut eines der beträchtlichſten des Rittercantons an der Altmühl, und ohngeachtet der vorige Beſitzer, Gr. von Styrum, durch Zerſchlagung und Particular-Verkauf vieles entfernt hat: ſo erkaufte doch das übrig gebliebene der G. R. Wurſter von Creuzberg d. 13. Jan. 1769. für 210000. fl. daran getauſchte andere Güter und 150000. fl. baar befriedigten Kaufſchilling.

CCCCLXXXX. Die gewaltſame Entführung vier gräfl. Styrumiſcher Leibhuſaren betr.

(2218.)

(1769. d. 3. Febr.) S. F. in Betreff des von dem K. Preuß. Hn Lieutenant von Muck mit Hülfe eines bey ihme auf Werbung befindlich geweſenen Wachmeiſters, dann des Amtknechts Sohns aus Langenzenn und derer von dieſem unter fälſchl. Vorbildung eines hiezu habenden amtl. Befehls aufgebottenen Bauern Mittwoch d. 25. Jan. 1769. in dem Weiler Keidenzell Hſl. Brbg. Onolzbachiſch. Hoheit unternommenen gewaltſamen Ueberfalls vier Fürſtl. und Hgrfl. Limburg-Styrumiſcher Leibhuſaren und deren Entführung nach Külßheim, dann der nach geſchehener tödl. Verwundung eines bey Ihro des Hn Fürſten Phil. Ferdinand, regierenden Grafens zu Limburg in Styrum ꝛc. Dchl. priuatim in Dienſten ſtehenden Leibiägers, Namens Korb,

allda erfolgten Entleibung des gedachten Hn Lieuten. v. Muck, zu Belehrung des Publici in den Druck gegeben. Wilhermsd. 3B.

Windsheim (Reichsſtadt.)

CCCCLXXXXI. Derſelben Gebiet betr.

(2219.)

(1769.) Von der Landcharte von Windsheim, nebſt Anl. ſub N. I. Vertrag zwiſchen Brbg und Windsheim de Ao 1496. N. II. desgl. Vertrag von 1529.

Findet ſich in Sel. Norimb. II. Th. S. 227—238.

(2220.)

(1773. 1774.) Actenmäßige Beleuchtung des zehenden Capitels im II. Theil der ſo genannten Selector. Norimberg. (das Gebiet der Rsſt. Windsheim betr.) 1773. 4.

Anhang dazu 1774.

Verf. der Fürſtl. Schwarzenb. Juſtiz-R. und Rsſt. Windsh. Conſul. Ge. Fried. Rücker.

CCCCLXXXXII. Innerliche Streitigkeiten betr.

(2221.)

(1768.) Zu Windsheim klagende Burger c. den Magiſtrat daſelbſt pto diuerſor. Gravam.

Ein Auszug der hierinnen beym RhR. von 1744—1750. verhandelten Acten findet ſich in Pütters Erläuter. des Proceſſ. beyder höchſter Rsgerichte S. 221—237.

CCCCLXXXXIII. Zoll-Receß m. BrbgCulmbach.

(2222.)

(1724. d. 24. Maii.) Extract Receſſ. zwiſchen dem Dchl. Hauſe Brbg-Culmbach und der H. R. Rsſt. Windshem d. d. Ipsheim den Zoll betr. 4.

CCCCLXXXXIV. Dieſer Reichsſtadt Streit mit Brbg-Onolzbach, Verkauf, Einfuhr, Straſſenbau, Getraidviſitation ꝛc. betr.

(2223.)

(1774.) Status Cauſae in Sachen B. und R. des H. R. Rsſtadt Windsheim c. Ihro Hſl. Dchl. den Hn Mgf. zu Brbg-Onolz-und Culmb. dero geheimdes Raths-Collegium und Regierung zu Onolzbach und nachgeſetzte Beamte der Oberämter Uffenheim und Hoheneck Mand. S. C. die bey Windsheimiſch. Unterthanen angemaßte Getraid-Viſitation, angemuthete und abgedrungene Getraidlieferung und Abgabe und verbottenen Verkauf und Einfuhr deſſen in die Stadt betr. Mit Beyl. 1—21. 12. S. B. 52. S

Verf. Raths-Conſ. Rücker.

(2224.)

(1775. d. 20. Apr.) Allerunthg. allenthalben in Rechten und vorliegenden Umſtänden feſtgegründete Exceptiones fori declinatoriae ſub- et obreptionis, iuncto petito humill. atque legali pro caſſando clem. Mandato S. C. etc. et partem impetrantem ad ordinarium remittendo, in ſpecie autem ad Comitia circuli Francon. ablegando etc. in Sachen der Rſt. Windsheim wider das Hſl. Haus Brbg-Onolzb. den Straſſenbau, die hohe Obrigkeit, Dorfs- und Gemeindherrſchaft, Schutz- und Schirmgerechtigkeit ꝛc. auch Frohndienſte der Windsheimiſch. Inſaſſen betr. m. B. 1—22.

Verf. H. R. Henrici in Anſpach.

Findet ſich, doch ohne Beylagen, in der Samml. der neueſt. Merkw. III. B. S. 332—364.

CCCCLXXXXV. Streit mit denen v. Berlichingen wegen eines Kirchen-Standes zu Illesheim.

(2225.)

(1775.) Practiſcher Beytrag zu der Lehre von den Austrägen der k. Reichsſtädte. Frf. und L. 4. 40 S.

Verf. Rſt. Conſul. G. F. Rücker zu Windsheim.

CCCCLXXXXVI. Streitigkeit mit der Gemeine zu Ergersheim wegen des Abzugsgeldes.

(2226.)

(1731.) Ad Imp. allerunthgſte Ableinung und Gegenvorſtell. ad Concluſ. vom 6. Jun. 1730. Impetratiſch. Anwalds in Sachen der Gemeinde zu Ergersheim c. Burger und Rath des H. R. Rſt. Windsheim Mandati et Paritoriae pto iuris detractus, m. B. a Lit. X—M2.

(2227.)

(   ) Ad Imp. allerunthgſte Paritions-Anzeige mit angehängter höchſtvermüßigter Vorſtellung und Bitte in pto expenſar. Impetratiſch. Anwalds in Sachen der Gemeinde zu Ergersheim c. B. und R. des H. R. Rſt. Windsheim Mandati et Paritor. c. Adi. O2—Z2.

Winkelblech (Solms-Hohen-Solmſiſcher Cammerrath.)

CCCCLXXXXVII. Deſſen Dimißion und Widerwärtigkeiten betr.

(2228.)

(1753.) In Sachen des Hſl. Solms-Hohen-Solmſiſchen Cammerraths Winkelblech aus Mannheim wider den Hn RGr.

zu

zu Solms-Hohen-Solms und Lich ꝛc. die wegen wahrgenommener Pflichten praetendirte Dimittirung, und auch ſonſten dißfalls erlittene viele Drangſalen betr. bey einem K. RhR. nothdringlichſt übergebene allerunterthänigſte Klag-Schriften und Anlagen, ſamt dem durch S. T. Hn RhRs-Agenten v. Harpprecht zu Wien darob ausgewürkten allergnädigſt höchſtvenerirlichen Kaiſerl. Concl. und Reſcript. ſowohl an die regierenden Hn Gr. zu Solms-Hohen-Solms, als auch an eine auf das Solms-Hohen-Solmſiſche Debitweſen allergn. beſtellte hochanſ. Kaiſerl. Commiſſion, — beſteh. aus N. 1 — 6. und vielen Subadj. 58 S.

(2229.)

(1760.) Ausführliche und auf gute Exempel gegründete Gedanken über die wahre Pflichten eines herrſchaftl. Beamtens ſowohl in Anſehung des hohen Principalen, als des Dieners ſelbſten. 38 S.

Wißmar.

CCCCLXXXXVIII. Des daſigen hohen Schwedisch. Tribunals Gerechtſame und Jurisdiction betr.

(2230.)

(1773.) Rechtl. Abhandl. der Gerechtſame und Univerſal-Jurisdiction des hohen Schwediſch. Tribunals zu Wißmar, wie ſelbige nach dem Inſtrumento P. W. und den Pommeriſch. Landesgeſetzen ſowohl in Anſehung der eigentl. Juſtitz- als dahin einſchlagenden Regierungs-Cameral- und Policey-Sachen, wenn gleich dieſelbe unmittelbar vom Landesherrn gewiſſen Kommiſſarien aufgetragen werden, gegründet, aus hiſtoriſchen und actenmäßigen Nachrichten entworfen. Nbg.

Verf. Auguſt. v. Balthaſar, Beyſitzer des königl. Schwed. Pommerſch. Ober-Appellat. Tribunals zu Wißmar.

v. Wollmershauſen (Reichsadel. Famil.)

CCCCLXXXXIX. Streit über das Chr. Albr. von Wollmershauſiſche Teſtam. und Fideicommiß.

(2231.)

(1773.) Auszug aus einem Informativ-Gutachten zur Erläuterung der Lehre von dem Succeſſions-Recht in adeliche Fideicommißgüter das Chrp. Albr. v. Wollmershauſiſche Teſtamen

ment und Fideicommiß und darüber entſtandene Strittigkeit, beſonders den Anſpruch des iungen Hn v. Görlitz darauf betr.

Verf. H. R. Elſäſſer in Erlang.

Findet ſich in den Gemeinnützig. iuriſtiſch. Beobacht. und Rechtsfällen. I. Th. S. 101—153.

(2232.)

(1773. d. 21. Dec.) Concluſ. in hac cauſa.

Worms (Reichsſtadt.)

D. Streit mit daſiger reformirten Kirchengemeine.

(2233.)

(1756. d. 9. Apr.) RsG. Ger. Sentent. in Sachen des Inſpect. Wilhelmi und ſämtl. Pfarrer der reformirten Gemeine im Bißthum Worms, ingl. des Erb-Beſtändners Sam. Gabr. de Roe wider Hn Biſchoff zu Worms und deſſelben nachgeſetzte Regierung. ½ B.

(2234.)

(1766.) Des Hamburgiſchen Miniſterii pflichtmäßiges und auf unbeweglichen Gründen ſtehendes Zeugnis der Wahrheit, dem erdichteten Vorgeben, als ob die reformirten Einwohner in Hamburg rechtmäßig Gemeinen, Aelteſten, Prediger, ja ſo gar ein vollſtändiges Conſiſtorium hätten ꝛc. entgegen geſetzt, und denen, welche dadurch an der Grundverfaſſung dieſer Kirche und Stadt irre gemacht werden könnten, zum Unterricht an das Licht geſtellt. Hamb. 4. 8 B.

(2235.)

(1766.) Ernſt Freymuths exemplariſcher Gebrauch des höchſtunbedachtſamen Hamburg. Miniſteriums Zeugniſſes wider die Reformirten. Berlin. 8. 6 B.

Für den Verf. wird Baſedow gehalten.

(2236.)

(1767.) Rettung der Unſchuld der evang. reformirten Gemeinde in der Fr. Rsſt. Worms gegen die ungleichen Abſichten, welche ihr in dem ohnlängſt divulgirten ſo genanten pflichtmäſſig. Zeugnis der Wahrheit des evangel. lutheriſch. Miniſt. zu Hamburg aufgebürdet werden wollen. Düßeld. und Frf. 4. 5½ B.

Verf. Andr. Rediger, reformirter Pfarrer zu Worms.

(2237.)

(1767.) Actenmäßige Vertheidigung des im J. 1766. an das Licht geſtellten Zeugniſſes der Wahrheit E. Hochehrw. Hamburg. Miniſterii gegen die ſo genante Rettung der Unſchuld der reformirten Gemeinde in Worms. Hamb. 4. 10½ B.

Verf. Sen. Joh. Melch. Göze in Hamburg.

Dieſe

Dieſe Schrift hat 2. Zugaben; 1) Zimmermanns, in der Vertheidig., ſeiner Schrift von der erſten Drohung Gottes §. 36. und 2) Aletoph. Irenäi, in den Hamburg. Nachrichten aus dem Reich der Gelehrſamkeit n. 90. und 91.

(2238.)

(1768.) Beſtättigte Unſchuld der reformirten Kirchen, und beſonders der Evangel. reformirten Gemeine in der freyen Rsſt. Worms, gegen die unglimpfl. Beſchuld. des Hn Sen. Goezens zu Hamburg. 4. 16 B.

Verf. Andr. Rediger.

(2239.)

(1768.) Anzeige und Widerleg. einiger die Geſchichte der Reformation und der erſten evangel. Lehrer in Hamb. betreffender unerträgl. und unverantwortl. Verfälſchungen, mit welchen Hr Dathe ſeinen Verſuch einer Geſchichte von Hamb. verunſtaltet hat. Hamb. 4.

Verf. Senior Goeze in Hamb.

(2240.)

(1768.) Nöthige Anmerkungen zu der Recenſion der Hamb. neuen Zeitung über das Buch: vom falſchen Religionseifer.

Verf. der vorige.

(2241.)

(1770.) Die gute Sache des wahren Religionseifers überhaupt erwieſen. 8.

(2242.)

(1770.) Die gerechte Sache der evangel. Lutheriſch. Kirche, die Unſchuld und Ehre verſchiedener in Gott ruhender hochverdienter Lehrer derſelben ꝛc. ꝛc. gegen die Anklagen Andr. Redigers behauptet. Hamb. 8.

Verf. Sen. Goeze.

(2243.)

(1771.) Predigt von der Liebe gegen fremde Religionsverwandte.

(2244.)

(1772.) Nachr. von der Streitigkeit über die Religionsübung der Reformirten zu Hamburg.

Betrift eigentl. einen Schriftwechſel zwiſchen Paſt. Goezen zu Hamb. und Paſt. Rediger zu Worms und findet ſich in Walchs neueſten Relig. Geſchichte II. Th. S. 261—304.

(2245.)

(1772.) Vollſtändige Nachricht von der Beſchaffenheit des Reformirten Religionsweſens in der K. freyen Rsſtadt Worms, und von dem offenbaren Ungrund des von daſiger reformirten Gemein-

Gemeinde angefangenen Klagwerks. In welcher Abſicht die Klagſchrift gedachter reformirten Wormſiſchen Gemeinde ſamt Anlagen ſowol, als der darauf an Kaiſerl. Majeſt. von Seiten des Rſt. Wormſiſchen Magiſtrats abgeſtattete allerunterth. Bericht, ſamt denen zur Beſtärkung und Erläuterung dienenden Urkunden dem unpartheyiſchen Publico in Abdruck vorgelegt werden. Frankf. am M. Die Klage nebſt Beyl. 113. S.
Der Bericht nebſt Beyl. 236. S.

Es enthält 1) einen Vorbericht d. d. Worms d. 25. Apr. 1772. 2) der reformirten Gemeine zu Worms Suppl. an RhR. de praeſ. 3. Aug. 1770. mit Anl. N. 1—27. 3) der Rſt. Worms Bericht ad Imper. d. d. 21. Aug. 1771. mit Beyl. Lit. A—H 3. 4) Reſp. Fac. Iurid. Baſilienſis.

(2246.)

(1772.) Unpartheyiſche Beurtheilung der von dem Magiſtrat der freyen Rſt. Worms neulich in Druck gegebenen ſo betitulten vollſtändigen Nachricht von der Beſchaffenheit des daſelbſtigen Reformirten Religionswesens, und des von ſolcher Gemeinde bey der allerhöchſten K. M. angebrachten Klagwerks. In einem Sendſchreiben an den Herrn von **** eröfnet. 35 S.

(2247.)

(1773.) Hiſtoriſch. Vorbericht und Anmerk. zu den Gedanken einer erhabenen reformirten Standesperſon. Hamb. 8.

(2248.)

(1774.) Fortſetzung der vollſtändigen Nachricht von der Beſchaffenheit des reformirten Religionswesens in der Kaiſerl. Rſt. Worms, und von dem offenbaren Ungrund des von daſiger reformirten Gemeinde angefangenen Klagwerks, darinnen der weitere Erfolg, benebſt einer Abfertigung des unter dem Titul einer unpartheyiſchen Beurtheilung erſchienenen Sendſchreibens, und der endliche Ausgang dieſer bey K. M. Höchſtpr. RhR. anhängig geweſenen Klag-Sache dem unpartheyiſchen Publico vorgeleget wird. Worms. 32 S.

(2249.)

(1777.) v. Heß Ludw. Geſetzliche und ſtatiſtiſche Vertheidig. des honorablen Senats der K. Fr. Rſt. Hamburg wider das Hamburg Ehrw. Miniſterium in Betreff der Toleranz überhaupt und insbeſondere in ſo weit ſolche den Gottesdienſt der Holländiſch-deutſchen Reformirten angehet, mit beygefügten Urkunden. Hamb.

Für die reformirte Gemeine c. den Magiſtrat hat die Feder geführt D. Caſp. Fried. Hofmann zu Wezlar.

Wulfften

Wulfften (Burg- und Reichsveſte)

DI. Derſelben Gerichte und Hoheitsrechte.

(2250.)

(1767.) Vertheidigung der Ober- und Untergerichte, Freyheiten und anderer Hoheits-Rechte, welche auf der uralten Reichsveſte der Burg zu Wulfften unlaugbar haften. Wien.
Verf. Fried. Wilh. Taube, Frhrl. Moltkiſcher Secret. zu Wulfften, nunmehro Kaiſ. Königl. R. R. zu Wien.

Zehendrecht

DII. und deſſen Veriährung betr.

(2251.)

(1743.) Vernünftige und rechtl. Gedanken von der Befugnis des Zehendherrn von einem Acker auf den andern auszuzehenden und ob ſolche durch Veriährung, oder widrige Gewohnheit verlohren gehen könne. Gieſſ. 4.
Verf. G. R. J. J. Reinhard.

(2252.)

(1745.) Rechtl. Erörterung der Frage: ob ein Sackzehenden dergeſtalt zu widerrufen ſey, daß man den Zehenden wieder in Garben auf dem Felde nehmen könne?
Verf. der vorige und findet ſich in deſſen hiſtoriſchen klein. Ausführung. I. Th.

(2253.)

(1772.) Vom Cartoffel Zehenden.
Verf. D. Orth, in deſſen Samml. von Rechtsf. 10. Th. S. 1192.

(2254.)

(1774.) Rechtl. Bedenk. über das Zehendrecht und dabey Statt habenden Veriährung. Laubach.
Verf. der Solmsbraunfelſiſche Rath Wilh. Carl Frieder. Sames zu Hungen.

v. Zedtwitz (Frhn.)

DIII. Streitigkeiten unter ſich ſelbſt über die gemeinſchaftliche Succeßion in das böhmiſche lehenbare Rittergut Krugsreuth betr.

(2255.)

( ) Gründl. Vorſtellung aus was nichtigen Urſachen Carl Joſeph und Hans Chriſtoph, Gebrüdere von Zedtwitz vor ſich, und als Vormündere ihres verſtorbenen Bruders Wolf Ernſten v. Zedtwitz hinterlaſſener Söhne, wider weil. Joſeph

Adam

Adam, nunc deſſen Sohn und Lehenserben Ant. Joſeph Franzen v. Zedtwitz ꝛc. in die Hälffte des der königl. Cron Böheim lehenbaren Ritterguts Krugsreuth, ex iure antiquo Feudali Saxonico et Allemanico, den offenbaren gemeinen Lehen-Rechten und denen in poſſeſſorio et petitorio darauf ergangenen Sententien zuwider, die Succeſſion behaupten wollen. m. B. A—K.

(2256.)

( ) Fernere Vorſtellung die Zedtwitziſche Succeſſionsſache betr.

DIV. Streit mit der Cron Böhmen wegen praetendirter Landeshoheit über das Zedtwitziſche Gericht Aſch, und Religionsbedruckungen.

(2257.)

(1746.) Ueberzeugend. und unwiderleglicher Beweiß, daß die Krone Böhmen auf die Landeshoheit des von derſelben zu Lehen gehenden Gerichts Aſch weder in Poſſeſſorio noch Petitorio die allergeringſte Anſprache zu machen berechtiget, hingegen aber derer Hhn von Zedtwitz, als Beſitzer ermelten Gerichts, ſowohl perſönliche als auch reale Reichsunmittelbark. in poſſeſſorio et petitorio unwiderſprechl. auf das vollkommenſte gegründet ſey. m. B. 1—52. 26 B.

(2258.)

(1747.) Kurze Nachricht von dem in der Marck Aſch und deren Zubehörungen dem hohen königl. Churhauſe Sachſen zuſtehenden Iure ſummo circa ſacra, m. B. A—M. 5 B.

(2259.)

(1747. d. 6. Oct.) Ad C. E. vermüßigte Anzeige und Imploration in Religionsſachen derer innen benanten und unterſchriebeneu Hhn v. Zedtwitz ꝛc. Mit beygefügter S. F. und ſtatu cauſae ſub Lit. A. nebſt Beyl. 1—17. und B—D. 13½ B.

In Fabers Staatskanzl. T. 95. S. 145—338.

(2260.)

(1747.) Böhmiſches Communicatum in der Frhn v. Zedtwitz Angelegenheit.

In der Staatskanzl. T. 96. S. 494—501.

(2261.)

(1747.) P. M. der Hhn v. Zedtwitz gegen vorſtehendes Böhmiſch. Communicatum.

In der Staatskanzl. T. 96. S. 502—516.

(2262.)

(1747. m. Oct.) Memoriale ad C. E. Namens der Hhn von Zedtwitz, die Exceſſe der eingelegten Böhmiſchen Execution in ihre Herrſchaft Aſch betr. communicat. per Churſachſ.

In der Staatskanzl. T. 96. S. 516—522.

(2263.)

(1747. d. 16. Oct.) Frhrl. Zedtwitziſch. Schreib. an deren mandatar. eine fernere Erzählung von den Exceſſen der — Executionstrouppen betr.

In der Staatskanzl. T. 97 S. 256—260.

(2264.)

(1747. d. 25. Oct.) Schreib. ad Imp. vom C. E. d. d. Rgſp. derer v. Zedtwitz zu Aſch ꝛc. ietziger beſonderer Umſtände halber abgelaſſen, m. B. ſub ſig. ⊙ et ☽. 5 B.

In v. Schauroths Samml. der Concl. des C. E. T. III. p. 835-841.

(2265.)

(1747. d. 26. Oct.) Extract der in der bekanten Zedtwitziſch. Sache an die königl. Appellations-Cammer zu Prag ergangenen allergnädigſt. Reſolution d. d. Wien.

In der Staatskanzl. T. 97. S. 261—263.

(2266.)

(1747. d. 18. et 29. Nou.) Ad C. E. fernerweites Memorial von denen Hhn v. Zedtwitz ꝛc. die daſelbſt noch immer fortdaurende Bedruckungen betr. d. d. Elſter et dict. Rgſp. m. B. A—H.

In der Staatskanzl. T. 98. S. 548—596.

(2267.)

(1747.) Beytr. zu vorſtehend. P. M. c. Subadi. A2—F2. Beed. 7 B.

In der Staatskanzl. T. 98. S. 597—609.

(2268.)

(1747. d. 20. Dec.) Ad Imp. ferneres Schreib. vom C. E. der Aſch-Zedtwitze Angelegenheit halber abgelaſſen.

In v. Schauroths Samml. T. III. p. 841—844.

(2269.)

(1765. d. 3. Dec.) An E. H. C. E. zu Rgſp. nothgedrungenſte und wehmüthigſte Beſchwerung in Betreff der von dem königl. Böhmiſch. Lehenhof über das v. Zedtwitziſche Reichsunmittelbare Evangel. Lehensgericht Aſch ſich neuerlich anmaſſende Landeshoheit in geiſt- und weltl. auch andere denen v. Zedtwitz zufügende harte Bedruckungen, nebſt einem ſtatu cauſae, m. B. 1—4. und einem Anhange. Hof. 3½ B.

Verf. J. J. Moſer, der in ſeiner Lebensbeſchr. (1777.) S. 61. dabey anmerket: „von denen Hhn von Zedtwitz aber nahme ich für alle meine Arbeit in den Jahren 1765. ſo ich mit einer groſſen Deduct. und mehrern kleinen Aufſätzen hatte, in Betracht ihrer bedrängten Umſtände und (nach meiner Einſicht) gerechten Sache, gar nichts.„

(2270.)

(1765.) Rettung der unfürdenkl. Rsunmittelbarkeit derer von Zedtwitz zu Aſch und ihres von der Krone Böhmen zu teutſchen Lehen gehenden Gerichts Aſch, gegen einige von dem Königl. Böhmiſch. Hn Fiſcalen gemachte Einwürfe. Hof. 4 B.

Verf. J. J. Moſer.

(2271.)

(1766. d. 19. Febr.) Nachtrag zu denen v. Zedtwitziſch. Vorſtellungen ihrer von der Krone Böhmen erleidenden Bedrängniſſe, m. B. 1—9. (2272.) 2 B.

(1766. d. 19. Mart.) Zedtwitziſches P. M. d. d. Rgſp. die Religions-Bedruckung ꝛc. der Hhn v. Zedtwitz zu Aſch betr. m. B. 1. 2. (2273.) 1 B.

(1766. d. 9. Iul.) Interceßions-Schreib. an Ihro M. die Kaiſ. und Königin zu Ungarn und Böhmen ꝛc. vom C. E. für die zur evangel. Religion ſich bekennende Frhrl. Zedtwitziſche Familie zu Aſch. m. B. A—C. (2274.) 2½ B.

(1766. m. Sept.) Hiſtoriſche umſtändl. Nachr. von dem Zedtwitziſch. Relig. Grauamine.

Findet ſich im N. Rst. Diar. I. B. S. 126—130.

(2275.)

(1767. d. 2. Mart.) An E. H. C. E. zu Rgſp. wiederholte Anzeige derer Reichsfreyen von Zedtwitz zu Aſch evangel. Theils, die von dem K. Böhmiſch. Collegien und Officianten denenſelben fortwährend zufügende Religions- und andere Beſchwerden und ihren dadurch verurſachenden alleräuſerſten Nothſtand betr. m. B. A—I. Hof. 4 B.

Verf. Etats-R. Moſer.

(2276.)

(1767. d. 10. Jun.) Schreib. ad Imp. vom C. E. für die zur Evangeliſch. Relig. ſich bekennenden Frhn von Zedtwitz zu Aſch abgelaſſen. (2277.) 2½ B.

(1767. d. 29. Jul.) Reſcript Ihrer K. K. Apoſtoliſch. Maj. an dero königl. Churböhmiſche Comitialgeſandtſch. zu Rgſp. d. d. Wien, die Hhn von Zedtwitz auf Aſch ꝛc. betr. 1 B.

(2278.)

(1767.) Ausführl. und gründl. Unterricht von denen der Krone Böhmen über die v. Zedtwitz zu Neuberg und Aſch, auch deren Gericht Aſch und darzu gehörigen Ortſchafften unſtrittig zuſtehenden landesherrl. Gerechtſamen, zu offenbarer Bloßſtellung des von denen von Zedtwitz dagegen in ihren bisherigen Druckſchriften zum Vorſchein gebrachten Ungrundes und bodenloſen Immedietäts-Geſuch, durch offenen Druck dargeleget, m. B. 1—36. Wien. (2279.) 1 A. 22 B.

(1767. d. 11. Nou.) An E. H. C. E. zu Rgſp. vorläufig geziemende Anzeige ſämtl. der Evangeliſch. Religion zugethanen Gebrüdere und Vettern von Zedtwitz zu Aſch ꝛc. wegen einer ihrer Rsunmittelbark. und Religion ſehr nachtheilig bey der K. K. Obriſten Juſtitz-Stelle zu Wien abgefaßt ſeyn ſollenden Urthel mit einer Beyl. Stuttgard. 1½ B.

Verf. Etats-R. Moſer.

(2280.)

(2280.)

(1767.) Reſpectuöſe und gründl. Beantwortung des K. Böhmiſch. Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwitz — zuſtehenden Landesherrl. Gerechtſame, darinnen nochmalen auf die überzeugendſte Weiſe dargethan wird, daß die Cron Böhmen ſich nicht in dem Beſitz der Landeshoheit über die v. Zedtwitz und derſelben Lehensgerichte Aſch, wohl aber die v. Zedtwitz und beſagtes Gericht ſich in ältern und ruhigern Beſitz der Rsunmittelbarkeit befinden. (Stuttgardt.) 1 Alph. 10 B.

Verf. J. J. Moſer.

Beylagen hierzu v. N. 1—5. 1 B.

(2281.)

(1767.) Die ältere Geſchichte des Gerichts Aſch, deſſen urſprüngl. Rsunmittelbarkeit und ohnbeſchadet derſelben nachmalig. Lehens-Auftrags an die Crone Böhmen. Stuttgard. 20 S.

Verf. der vorige.

(2282.)

(1768. d. 14. Sept.) P. M. der Evangel. Hhn von Zedtwitz d. d. Rgſp. an das C. E. die Beantwortung auf das letztere K. K. Impreſſ. Ausführl. Unterricht ꝛc. ingl. verſchiedene neue Beeinträchtigungen enthaltend. 5 B.

(2283.)

(1768. d. 3. 15. Nov.) Fernerweites P. M. d. d. Elſter et dict. Rgſp.

(2284.)

(1769. d. 22. Febr.) Ferneres Interceſſ. Schreiben an die K. K. M. vom C. E. für die zur evangel. Relig. ſich bekennende Familie von Zedtwitz zu Aſch. m. B. A—D. 3½ B.

(2285.)

(1769. d. 2. Maii.) Ihrer K. K. Apoſtol. Maj. allergnädigſtes Reſcript an dero königl. Churböhmiſche Comitialgeſandtſch. zu Rgſp.

(2286.) 2½ B.

(1772.) Pütters Joh. Steph. Unpartheyiſch. rechtl. Bedenk. über die zwiſchen der Kron Böhmen und den Hhn v. Zedtwitz wegen der Herrſch. Aſch obwaltenden Strittigkeiten. Nebſt einem Inhalt und einer kleinen Landch. Götting. 1 A. 22 B.

In deſſen auserleſ. Rechtsf. II. B. S. 829.

(2287.)

(1772.) Ebendeſſelb. kurzer Begriff von der ganzen Zedtwitziſch. Sache, die von der Crone Böhmen beſtrittene Rsunmittelbarkeit der Herrſch. Aſch betr. Götting. 4. 3½ B.

Ebendaſelbſt S. 953.

(2288.)

(1772.) Weitere Ausführ. des im J. 1767. herausgekommenen ausführl. und gründl. Unterrichtes von der Kron Böhmen über die v. Zedtwitz zu Neuberg und Aſch, und dazu gehöri-

ge Ortſchafften unſtreitig zuſtehenden Landeshoheit, worinnen beſagter Unterricht gegen die in der ſo genanten Reſpectuöſen Zedtwitziſch. Beantwortung ꝛc. fälſchlich und ohngründlich gemachten Vorwürfe aus klaren Urkunden gerechtfertiget wird. Nebſt einer Landch. 346 S. B. 214 S.

DV. Zehenden der Grundbirnen betr.

(2289.)

(1774.) Hofmann Godofr. Dan. et Chriſt. Frid. Dertinger Solani Tuberoſi eſculenti (der Grundbieren) Iura quaedam. Tub. 4. 64 S.

Zell am Hammerſpach (Reichsſtadt)

DVI. Aufſtand daſelbſt betr.

(2290.)

(1763.) Beſchreib. der in der Rsſtadt Zell am Hammerſpach den 11. Dec. 1760. entſtandenen Empörung und Aufruhr, auch Unterſuchung der Urſachen, welche die Aufrührer vorſchützen. Mit Urk. 1—34. Straßb. 199 S.
Verf. G. R. Scholl in Straßburg.

Zeulitzheim.

DVII. Der evangel. Gemeine daſelbſt Streit mit der grfl. Schönborniſch. Canzley.

(2291.)

(1774.) Unthgſte Vorſtell. und Bitte pro nunc clem. decernendo Mand. de adminiſtrando iuſtitiam ſicque non denegando remedium in legibus Imp. proditum, ſed transmittendo acta ad exteros impartiales in vim reuiſ. S. C. cum Cit. ſolita. In Sachen der Gemeine Zeulitzheim evangeliſch. Theils wider die grfl. Schönborniſche Canzley c. Adi. N. 1. 6 B.

(2292.)

( ) P. M. auf die von den grfl. Schönborniſchen der A. C. zugethanen Unterthanen zu Zeulitzheim Beſchwerungsſchrift die daſige Kirchweyhe Verlegung betr.
Findet ſich in den Staatsſchrift. unter K. Franz T. VII. S. 192.

Zollfreyheit

DVIII. Der Abgeſandten zu Reichs- Collegial- Deputations- und Kreis-Tägen.

(2293.)

(1772.) Gründl. Abhandl. von denen Reichs- Collegial- Deputations- und Kreis-Tägen und denen darzu bevollmächtigten Bothſchaftern und Abgeſandten zuſtehenden Accis- und Zollfreyheiten nach dem VIII. Artic. §. 31. der Wahlcapitulation K. Josephs II. erläutert und mit nöthig. Beylagen herausgegeben.
Verf. Frhr v. Ickſtadt Churbayr. G. R.

Zuſätz

Zuſätze, Verbeſſerungen und Anmerkungen.

Den Raum dieſer Seite vortheilhaft zu benutzen, wiederholt man den Wunſch, daß in den Haupt-Archiven und Biblioth. eines ieden Landes, wenigſtens die vatterländiſche Suite derer das Land, den Regenten, die Angehörigen ꝛc. betr. Deductionen ſich vollſtändig finden mögte. Es fordert daher der G. Archivar Spieß zu Plaſſenburg in ſeiner Abhandl. von Archiven mit Recht, „daß von Deductionen — welche die vatterländiſche Hiſtor. und Gerechtſame betr. ein Exempl. zum Archiv abzugeben ſey. „ Allein wie es dißfalls noch in einigen Archiven überhaupt beſchaffen iſt, und wie wenig die beſten Wünſche beſſere Ausſichten auf die Zukunft hoffen laſſen, mögen folgende Auszüge aus Handſchreiben den geneigten Leſer belehren.

d. 17. Ian. 1777.

In hieſigem Archiv iſt nichts als Unordnung, auch ſtehen die Verhandlungen nicht alle in der Reihe beyſammen. Man iſt auch viel zu phlegmatiſch, etwas aufſuchen zu wollen. Ich war ſelbſt in dem Archiv. Aber nie habe ich eine unordentlichere Rüſtkammer geſehen.

d. 29. Ian. 1777.

Keine Deductio diplomatica iſt von hier nicht zu erwarten: ohngeachtet unſer Archiv vorzügl. reich an Urkunden bis in das VIII. Jahrh. zurück. Es iſt aber nicht eingerichtet, wird auch kein Archivar gehalten, ſo in der Litteratur des medii aeui bewandert und ſonſt das Jahr es dreymal beſucht. Dieſe Politique wird in Uebung gebracht, arcana zu verheelen. Es wird wenig fehlen, ſo wird der nächſte Candidat die Qualität haben müſſen, nicht leſen und ſchreiben zu können. Selbſt die älteſten Räthe ſind noch nicht in das Archiv gekommen.

d. 2. Febr. 1777.

Das Stadtarchiv zu Heilbronn in Schwaben verdient Achtung. Ein Verzeichnis der kaiſ. Diplom. und Bullen ſoll nachfolgen. Unter die älteſten gehören 2. K. Rudolphi I. von 1281. und 1288. einige von Ludwig aus Bayern, darunter eine guldene ſo groß, wie die Frankf. von K. Carl, auch mit dem Capitol und der Umſchrift: Roma caput mundi, verſchiedene v. Wenzel und Carl IV. und dann mehrere neuere.

d. 29. Mart. 1777.

Aus gewiſſer Rückſicht läßt ſich hier nichts vollſtändiges liefern. Das hieſige Archiv hat viel erlitten. Manches geht ab; man macht aber nicht gern durch Anzeige des wirkl. Vorraths die Mängel bekannt. Man iſt zwar im Begriff, ſolches in Ordnung zu bringen, iſt aber über den Plan noch nicht einig ꝛc. ꝛc.

Zuſätze und Verbeſſerungen.

Bey Baden.

S. 3. vor Num. 1. iſt einzuſchalten:

(2294.)

(1747.) Eines Anonymi kurzer Beweiß, daß die Hhn Mgfen zu Baden denen Hzgen in Schwaben niemalen unterworfen geweſen, ſondern allezeit ohnmittelbar unter dem Kaiſer und Reiche geſtanden.

Findet ſich in S. W. Oetters Samml. verſchied. Nachr. aus allen Theilen der hiſtoriſch. Wiſſenſch. I. B. S. 101—108.

S. 4. Num. 3. Davon iſt Verfaſſ. G. R. Tſchammerhell.

Nach dieſer Deduction iſt einzurücken:

(2295.)

(1754.) Ayrer Ge. Henr. et Frid. Phil. Strube Vindiciae Iuris Brunſvicenſ. et Luneburgenſ. in Ducatum Saxo-Lauenburgic. Goett. 4. 142. S.

S. 5. nach Num. 14. iſt einzuverleiben:

DIX. Anſpruch der beyden Linien des fürſtl. Hauſes Baden wegen des im Reichskriege von 1686—97. erlittenen Schadens ꝛc. ꝛc.

(2296.)

(1697. m. Iul.) Memoire du miniſtre de Bade-Dourlach le Conſeiller intime H. W. Maler, preſenté au mediateur le $\frac{1}{11}$ Iuill. avec les propoſitions du même d. $\frac{1}{10}$ Iuillet.

V. Actes et Memoires — de Ryſwick T. II. p. 195.

(2297.)

(1697. m. Iul.) Propoſition ulterieure et memoire du même, preſente le $\frac{17}{27}$ Iuill.

V. ibid. p. 266.

(2298.)

(1697. m. Sept.) Ecrit de Mr de Plittersdorf, Envoye du Marggrave Louis de Bade, touchant les pretentions de ſon Maitre, preſenté au Mediateur, a la pacification de Ryſwick.

V. Actes et Memoires de la negociat. de la paix de Ryſwick T. III. p. 281.

Die berechnete Schäden beliefen ſich auf 9078300 fl. Bey den Badiſch. Friedenshandl. wurde dieſes Entſchädigungs-Geſuch, wiewohl ohne gedeihlichen Erfolg, fortgeſetzt.

S. 6. Rubr. VII. Streit mit — Frauenalb ſollte 2. Unterabtheilungen haben, nemlich:

A.) Die Landeshoheit über erſagtes Kloſter betr.

Zu dieſer gehört:

N. 15. 16. die Anmerkung aber Erſchien ꝛc. ſoll alſo lauten: Erſchien aber nach Ableben des letzten Hn: Mgf Auguſt Georgs zu Baden-Baden mit einigen Veränderungen, auch verbeſſerten Stammtafeln, unter folgender veränderter Aufſchrift:

— 17. davon iſt Verf. G. R. v. Preuſchen.

Sodann wird eingerückt:

(2299.)

(1773.) Vertheidigte Rsohnmittelbarkeit des adelich. Stifts und Gotteshauſes Frauenalb, d. i. Widerleg. des ſo rubricirten Rechts eines Mgfl. Hauſes Baden auf das in der Grafſch. Eberſtein ſituirt ſeyn ſollende dem Zuſtand des Entſcheidiahrs gar nicht entgegen im J. 1631. fortgeſetzte adeliche Stift und Gotteshaus Frauenalb und deſſen Zugehörungen mit Urkunden a Lit. A—K14. bewährt. 322. S. B. 360.

Verf. G. R. und C. G. Procur. Dam. Ferd. Haas.

Gleichwie n. 16. der Herſtellung des Cloſters ad ſtatum anni normalis vorläufig Erwähnung geſchah: alſo entſtund darauf am K. RhR. ein beſonderer Rechtsſtreit Citationis ex L. diffamari; nach Erlöſchung der fürſtl. Baden-Badiſch. Linie aber gelangten folgende Druckſchriften an das K. R. C. G.

B) Die Herſtellung des Cloſt. Frauenalb ad ſtatum anni normalis betr.

(2300.)

(1769.) Kurzer iedoch gründl. Beweiß, daß einem Hfl. Mfl. Haus Baden-Durl. die Reſtitutionsklag weder ex amneſtia generali noch ex capite grauaminum eccleſiaſticor. gegen die adeliche Abtey Frauenalb keineswegs, mithin weder iure ceſſo, noch proprio zuſtändig ſeyn könne, verfaſſet von dem Churpfälziſch. Hofger. Rath und Beamt. des Gottesh. Frauenalb v. Gerini m. B. ſub ſig. ⊙ item ſub Lit. A—G2. 58 S.

Dann folgen in ihrer Ordnung n. 18. 19. und darauf:

(2301.)

(1772.) Unthgſte Exceptiones ſub- et obreptionis, iuncto humill. petito legali pro caſſando mandato C. C. ſub- et obreptitie obtento, condemnando partem impetrantem ad omnes expenſas damna et intereſſe, eidemque ut ſeruet transactionem de 1655. a Dn. Marchione Wilhelmo licite, et ualide initam, gratioſiſſime iniungendo, euentualiter uero manutenendo abbatiam nobilem

bilem Frauenalbenſ. ſecundum ſtatum anni normalis a D. Marchione Wilhelmo iudicialiter confeſſatum, proindeque partem impetrantem condemnando ad fructus a tempore nudae adminiſtrationis a D. Marchione Wilhelmo non ſuo nomine, ſed cuſtodiae cauſa geſtae usque ad a. 1631. perceptos et percipiendos in Sachen des regierenden Hn Mgf. Hfl. Dchl. zu Bad. Durl. c. Abtißin, Priorin und Capitul des adel. Gotteshauſes Frauenalb praet. mand. de reſtituendo et euacuando monaſterium, m. B. A—DD.

Verf. Churpfälz. H. G. R. und Oberamtm. der Abtey v. Serini.

S. 7. Num. 20. Verf. der Grundlage und Ausführ. iſt G. R. von Preuſchen; nach deſſen Abzug aber hat der Geh. Referend. Gerſtlacher die Ajouſtirung und Beſorgung des Drucks übernommen.

— Num. 21. Verf. G. Ref. Gerſtlacher.

Weiter kam zum Vorſchein:

(2302.)

(1775. d. 12. Maii.) Beweiß, daß die 1649. bey der Weſtphäl. Friedens-Executions-Deputation inter caſus illiquidos von Eberſtein nachgeſuchte Reſtitution des Kloſters Frauenalb weder ad caput amneſtiae noch grauaminum qualificirt und ſie deswegen, als eine cauſa mere ciuilis an das C. G. wo ſchon 1598. gegen Durlach und Eberſtein res iudicata vorhanden war, verwieſen worden, daß hingegen Durlach bey ermeldter Executions-Deputation ſich deswegen gar nicht gemeldet und Baden, als ein catholiſch. Fürſt, ohnediß kein Recht hatte, mithin nach erloſchener Badiſcher Linie, Durlach ſo wenig eines von Baden und Eberſtein herleiten, als für ſich ſelbſt prätendiren könne, als eine Präliminar-Duplic, mit Vorbehalt eines weitern Nachtrags, wenn die verſtümmelte Beylagen von der hohen Gegenſeite integraliter edirt werden, in Sachen des Hn Mgf. zu Baden-Durl. Hfl. Durchl. wider Abtißin, Priorin und Kapitel des adelich. Gotteshauſes Frauenalb praet. Mand. de reſtit. et euacuando monaſterium. Wezl. 82 S.

Verf. G. R. Haas in Wezlar.

(2303.)

(1775.) An E. Höchſtanſehnl. K. Commißion und Hochverordn. Rs-Viſitat. Deputat. gemüßigte Bitte um promotoriales an das H. R. C. G. in Sachen des regier. Hn Mgf. zu Bad. c. Frauenalb, Gotteshaus mandati de reſtituendo. 1 B.

Dieſer wichtige Rechts-Streit iſt noch ohnentſchieden.

S. 7. Rubr. VIII. ſoll heiſſen: Streitigkeiten mit Pfalzzweybrücken und zwar:

A) wegen Theilung der Hintern Grafſchaft Sponheim auf das von Seiten B. B. bey R. RhR. 1723. ausgebrachte Mandat. de diuidendo comit. Sponheim.

(2304.)

(1724. d. 29. Apr.) Allerunthgſt. Schreib. des C. E. an K. M. wegen der von Baden-Bad. ſuchenden Theilung der hintern Grafſch. Sponheim.

Findet ſich in des v. Schauroths Concl. Corp. Euang. T. I. S. 378. und T. III. S. 683.

Dieſer Proceß iſt hierauf unentſchieden geblieben: aber doch endlich im J. 1776. die Theilung der hintern Grafſchaft, mit allerſeitig. guten Willen und höchſter Zufriedenheit alſo vollzogen worden, daß Pfalz-Zweybr. erhalten hat: das Oberamt Trarbach, mit dem Cröverreich, das Amt Caſtellaun mit dem Dreyherriſch. und der Vogtey Senheim, das Amt Allenbach mit dem Dorf Eiſen, das Mgſl. Haus Baden aber die Aemter Birkenfeld, Herſtein, Winterburg, Dill, und Kellerey Wumingen. Es wurden auch noch verſchiedene wechſelſeitige Anſprüche und Streitigkeiten verglichen und wegen des ſtatus religionis auf beyden Seiten Verſicherungen ertheilt.

B) wegen Religionsſachen in der vördern und hintern Grafſchaft Sponheim.

Dazu gehören die Num. 22—27.

S. 8. nach Num. 27.

(2305.)

(1775.) Vollſtändig beurkundetes Verzeichnis der Religionsbeſchwerden in der Hintern Grafſch. Sponheim wider Chur-Trier und Baden.

In Oertels Corp. Grauam. relig. Num. XX. T. I. p. 306—331.

S. 8. nach Num. 27. ſollte eigentl. Rubr. XVII. S. 17. zu ſteſtehen kommen, unter folgender Aufſchrift:

Streit mit Pfalz-Zweybrücken, die prätendirte Auslöſung der Herrſch. Grevenſtein und dazu gehöriger Waldungen betr.

S. 9. Rubr. X. gehört zu Baden-Durlach.

S. 10. Num. 35. lin. 13. ſoll es heiſſen: m. B. A—Z6.

S. 10. Num. 37. iſt anzumerken:

Dieſer letzte Titel: Immedietas Ord. S. Bened. ſcheint nicht ſchicklich abgeändert zu ſeyn; da eine ganz andere Materie, als die Ueberſchrift verſpricht, darinnen abgehandelt wird.

S. 11.

S. 11. Num. 40. hält in allem 688. Seiten.

Dieſe Hauptdeduct. iſt eigentlich die umgearbeitete und ſehr vermehrte Druckſchrift ſub n. 39. welche von eben dem Verfaſſer, der ſich mehrere Jahre damit beſchäfftiget hatte, herrührt. Nach deſſen Abzug von Carlsruhe wurde ſie von ſeinem Bruder dem Mgfl. Badiſch. Hofrath Fried. Wilh. Preuſchen bis auf die Zeit des Drucks fortgeführt und durch beygefügte neue gefundene Urkunden zu der gegenwärtigen Vollſtändigkeit gebracht.

(2306.)

(1775.) Grundriß derer Mgf-Badiſchen Kaſtenvogtei-Gerechtſame in und über das Gotteshaus Schwarzach. 2 B.

Iſt ein kurzer Auszug in Betreff der bemerkten Gerechtſame aus der Druckſchr. n. 40.

S. 11. Rubr. XV. würde vollſtändiger alſo lauten:

Streitigkeiten mit dem fürſtl. Hochſtift Speyer wegen der von dieſem prätendirten Lehenbarkeit und eventualen Heimfall 7. in der Grafſchaft Eberſtein gelegenen Dörfer, und einige Badiſcher Seits dagegen gemachte Anſprüche betr.

S. 12. Num. 47. ſoll heiſſen: Baden-Durlach. P. M. m. Anl. Lit. A. B.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

Darnach iſt einzuſchalten:

(2307.)

(1767. d. 19. Febr.) Ad Comitia Schreib. der Hſl. Speyeriſch. Geſandtſch. mit beygefügtem P. M. und B. 1—3. 4 B.

Verf. H. R. Huppmann.

S. 12. Num. 38. Verf. G. R. J. J. Reinhard.

— — 49. ſoll es heiſſen 16. Jul.

— — 50. den 9. Nov. m. Beyl. A. B.

— — 51. den 12. Nov.

Verf. H. R. Huppmann.

— — 52. iſt der Titel alſo abzuändern:

(1768. d. 5. Ian.) Hſl. Speyeriſch. Geſandſch. Mem. ad Comitia zur Beantwort. des untern 9. Nov. 1767. dictirten Baden-Durlachiſch. Geſandſch. Memor. m. B. 1—3. 2 B.

Verf. H. R. Huppmann.

S. 12. Num. 53. lautet der richtigere Titel alſo:

(1768.)

(1768.) Hſt. Speyer P. M. den fürſtl. Badiſch. Recurs in der Eberſteiniſch. 7. Dörfer Sache betr. 1½ B.

Gehört eigentl. zum P. M. n. 52.

Dann iſt einzuſchalten:

(2308.)

(1768. m. Sept.) Ad Comitia Mgfl. Durlachiſch. Geſandſch. Schreib. zur Beantwort. vorhergehender n. 52. 53. mit einer Anl. 1½ B.

(2309.)

(1768. d. 20. Oct.) Copia Reſcripti des regierend. Hn Mgf. zu Baden Hf. Dchl. an dero wirkl. G. R. und Rstags-Geſandten Joach. Ludw. von Schwarzenau.

S. 12. Num. 54. iſt mit der n. 129. vorkommenden Schrift einerley.

S. 17. Rubr. XVII. würde ſich beſſer nach Rubr. VIII. ſchicken und vollſtändiger alſo lauten:

Streitigkeit mit Pfalz-Zweybrücken die prätendirte Auslöſ. der Herrſch. Grevenſtein und dazu gehörige Waldungen betr.

S. 17. Num. 77. hält 24. S.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

Sodann iſt einzurücken:

(2310.)

(1768.) Herz. Pfalz-Zweybrückiſche Gegenvorſtellung. nach n. 77. aber folgende neue Rubra und Deductionen einzuverleiben:

DX. Streitigkeiten des Hzgl. Pfalz-Zweybrückiſch. und Mgfl. Badiſch. Geſamthauſes mit dem fürſtl. Hauſe Naſſau-Saarbrücken wegen des Jdarthals oder Jdarbanns.

(2311.)

(1768.) Geſchichte der Rsherrſch. Oberſtein, beſonders des dazu gehörig. Jdarthals, nebſt dem Rechte der Sponheimiſch. hohen Gemeinherrſchaft Pfalz und Baden, in Sachen Naſſau-Sarbrücken Geſamthaus und Conſ. entgegen Pfalz-Zweybrücken und Baden praet. Mand. de euacuando ſine ulla mora poſſeſſionem etc. S. C. m. Urk. 1—18. S. 99. und 3. Stammtafeln.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

Auch dieſer Streit wurde 1771. alſo verglichen, daß der Jdarbann in Badiſchen Händen verblieb.

DXI.

DXI. Baden ſuchet um Exemtion aller Rs. anlagen an.

(2312.)

(1734.) Schreib. von dem Hn Mgf. zu B. Baden ad Comitia pto ſeiner Lande Exemtionen von allen Rsanlagen auch Schadloshaltung wegen der bey fürwährendem Krieg erlittenen Drangſaalen und Erſchöpfung, m. B. 1—8. und B. D.

DXII. Hn Mgf. Wilhelms zu Baden-Baden, als geweſenen K. Cammer-Richters, zu erfordern habende Beſoldung betr.

(2313.)

(1714. d. 10. Dec.) Memoriale ad Comitia von der Hfl. B. Badiſch. Geſandſch. die Vergütung wegen Mgf Wilhelms zu B. B. als geweſenen K. C. Richter zu erfordern habenden 40244. Rthl. rückſtändige Beſoldung m. B. A. B. 1 B.

(2314.)

(1729. d. 30. Dec.) Copia Reſcripti von des Hn Mgf Ludwig Georg zu B. B. Dchl. an dero Comitialgeſ. Frhn Karg v. Bebenburg d. d. Raſtatt in hac cauſſa m. B. A—C. 1 B.

Damals waren daran bezahlt 28744 fl.

S. 20. nach Num. 98. wird eingeſchaltet:

(2315.)

(1731.) P. M. in Sachen B. Durlach c. Würtenb. deciſi Mandati executorial. S. C. nunc nulliter petitae reſtitutionis in integrum, die Abtrettung zweyer von Würtenb. auf den Fall bey denen vertauſchten beiden Kellereyen Malſch und Langenſteinbach auch Pfleg Ottersweyer ſich etwa ereignenden, auch des geringſten Mangels, oder Beeinträchtig. verpfändeten Aemter Beſigheim und Mundelsheim und darüber per ſentent. camer. de ao 1684. zuerkannte immiſſion betr. 11 S.

Verf. G. R. Stadelmann.

S. 20. nach Num. 99. iſt einzuſchalten:

(2316.)

(1732. d. 13. Febr.) Ad Imp. Hzgl. Würtenberg. Schreib. das im J. 1731. am K. C. G. wider Würtenb. in reſtitutorio ausgefallene widrige Urthel betr. m. B. A—X. S. 63.

Dagegen aber fällt iezt auf der letzten Zeile num. 20. Literae ad Imp. weg. Auch iſt das daſelbſt kurz zuvor angegebene Factum eine eigene beſondere Schrift und ſollte daher auch einen eigenen Titel haben, nemlich:

(2317.)

(1732.) Factum m. B. n. 1—7. 17 S.

S. 20.

S. 20. nach Num. 100.

(2318.)

( ) Hfl. Würtenberg. Reuolutio und Extractus actor. in Sachen B. Durlach c. Würtenb. Mand. Immiſſorialis S. C. nunc pto reſtitutionis in integr.

S. 21. Num. 104. iſt Verf. G. R. G. A. Renz.

S. 22. Num. 107. iſt eigentl. die Beyl. 33. zu der Schwäbiſch. Kreis-Deduction ſub rubro:

(2319.)

(1692.) Ad Imp. unthgſte Deduction und Grauamina in diuerſis tam militarib. quam ciuilib. et feudalibus der Fürſten und Stände des löbl. Schwäb. Craiſes wider die Rs-Ritterſch. in Schwaben aller 5. Ort, mit allerunthgſter Bitte, darüber die allergnädigſ. Hülf Fürſten und Ständen angedeihen zu laſſen, m. B. 1—37.

In Burgermeiſt. Theſ. iur. equeſtr. T. II. p. 1.

Darwider iſt erſchienen:

(2320.)

(1692.) Der RsR. in Schwab. aller 5. Ort ad Imp. wohlfundirte Gegen-Deduction und abgenöthigte allerunthgſte Defenſion cum annexa petitione legitima c. die von einem Hlöbl. Schwäb. Creis vermeynt habende grauamina in diuerſis etc. m. B. A—S4.

Bey Burgermeiſtern l. c. p. 168.

Vermöge Vergleichs zwiſchen dem Hfl. Hauſe Baden mit der unmittelbaren R. R. in der Ortenau de ao 1755. gibt erſteres wegen der Lehen- und anderer Güter, die in der Ritterſch. Matricul eingetragen ſind, jährl. 150 fl. als eine unwandelbare Vergleichs-Summa und verſprach ferner, die Extra-Anlagen in gewiſſer Proportion zu übernehmen.

S. 23. Num. 113. iſt vom Jahr 1744. und nach derſelben ſollte folgen:

(2321).

(1745.) Reinhards J. J. Erläuter. des Rechts der Rs-Craiſe, beſonders des Schwäbiſch. einen Beyſitzer des K. und R. C. G. zu präſentiren.

Findet ſich in deſſen iuriſt. und hiſtoriſch. kleinen Ausführ. gen I. Th.

(2322.)

(1749.) Gedanken über die Frage; wohin die Streitigkeiten wegen des Rechts, einen Beyſitzer des K. und R. C. Ger. zu präſentiren, zur Erörterung gehören und was in dergl. Fällen hocherwähntes Gericht zu thun vermöge.

Verf. G. R. J. J. Reinhard, und findet ſich in deſſen iuriſtiſch. und hiſtoriſch. kleinen Ausführ. 2. Theil.

Dem

Dem Hfl. Hauſe Würtenb. wird das Recht ein eignes Subiectum von H. Kreisausſchreibamts wegen zu benennen und ſämtl. von den übrigen Ständen nominirte Candidatos priuatiue zu präſentiren, auſer allem Streit zugeſtanden; nur aber haben ſich ſuper modo denunciandi et nominandi folgende Zweifel erhoben:

1) Ob ſolche Wahl bey wirklich allgemeinen Kreistägen in einer conferentia Euangelicorum vorgenommen werden könne?
2) wie der modus communicandi ſonſten einzurichten ſey? Endlich
3) Ob die Stimmen nach denen Bänken curiatim oder ſingula uota uiritim zu zählen und nach den maioribus der Schluß zu machen ſey?

Die beſondere Freundſchaft und Hochachtung, welche beederſeitige hohe Häuſer gegen einander hegen, läſſet an gütlicher Beylegung dieſer Irrungen nicht zweifeln.

S. Pütters Introd. in Rem Iudic. Imp. p. 385.

S. 25. Num. 117. ſoll es heiſſen: m. B. A—U3.
— — 118. Verf. G. R. v. Preuſchen.
— nach N. 119. ſind einzurücken:

(2323.)

(1768.) Erläuter. derer Mgfl. Badiſch. Rechte auf die Lahr und Mahlbergiſche Rslehne, wie auch die ſo genante Hohengeroldseckiſche 5. Dörfer Ottenheim, Frieſenheim, Schopfheim, Oberweiler und Heiligenzell. 2 B.

Verf. G. R. J. J. Reinhard.

(2324.)

(1774.) Geſchlechtsreihe des Hauſes Hohengeroldseck, ſo weit ſolche zur Erläuterung der Mgfl. Badiſch. Anſprüche an die von dieſem Hauſe erlaſſene Allodien gehörig iſt.

Verf. G. R. nachmals C. G. Aſſeſſ. v. Preuſchen, ſo ſolches circa 1771. ausgearbeitet hat.

S. 25. Num. 120. Verf. G. R. Stadelmann.
— — 121. Verf. eben derſelbe.
— — 122. m. B. 1—10. S. 31.
Verf. der vorige.
— — 123. Verf. G. R. Stadelmann.
S. 26. — 125. hat folgendes rubrum:

(1723.) Kurze Gegenbeleuchtung einiger vor weniger Zeit erſchienenen und ohngefähr zu Geſicht gekommenen Naſſauiſch. Impreſſor. den Streit ſuper moratorio zwiſchen B. Durlach und Naſſau-Saarbrücken betr. worinn nicht allein die C. Gerichtl. in

causa

cauſa Lahrenſi ſeit 70. Jahren ergangene rechtskräftige iudicata, ſondern auch die ex pto moratorii erhaltene Rshofräthl. Verordnungen von Naſſauiſch. Seite durch die Hechel gezogen und auf das ſchändlichſte verdrehet werden, m. B. A—G. 22 S. Verf. G. R. Stadelmann.

S. 27. Num. 131. Verf. Pfalzgr. Zweybr. Regier. jezt G. R. Birke zu Trarbach.

S. 29. nach Num. 143.

(2325.)

(1777. d. 4. Aug.) Abermalig. Schreib. an E. Hpreisl. C. E. Hn Mgf. zu Baden Hfl. Dchl. d. d. Carlsruhe. Ingleichen fernerweites Memorial des Hfl. Bad. Geh. Referend. Gerſtlachers, deſſen mit dem Kloſter Bayerberg habende Erbſchafts-Irrung betr. 1½ B.

S. 29. nach Num. 144.

Der Vatter des Klägers war Canon. regul. in dem Chur-Bayeriſchen Auguſt. Cloſter Bayerberg, nahm aber 1727. die Evangel. Religion an und wurde Phyſicus im Amt Schorndorf in Würtembergiſchen. Im Jahr 1747. ſtarben die Eltern deſſelben, deren Vermögen, welches ſich auf 45000 fl. belief, dem Cloſter gegen einen Revers verabfolgt wurde. Die öfters wiederhohlten Interceſſ. des Würtenb. und Badiſchen Hofes, wie auch des C. E. wirkten weiter nichts, als daß die Sache bey dem Churbayer. Hof-Gericht in proceſſualiſcher Ordnung unterſucht, und den 15. Apr. 1777. das Cloſter Bayerberg von der Klage entbunden wurde, wogegen ſodann Gerſtlacher die Reviſion ergriffen hat.

S. 30. nach Num. 148.

(2326.)

(1772.) Tulla Joh. Gottfr. Pfarrers zu Nottingen, das Schickſal des alt Rsfürſtl. Hauſes Baden aus dem Geſichtspunct des Chriſtenthums betrachtet. Carlsruhe 8. 92 S.

Bey Oettingen.

S. 62. und 63. Num. 298. 299. und 303. Verf. J. Fr. v. Tröltſch, als damalig. Oetting. H. und R. R.

S. 65. nach Num. 311.

(2327.)

(1707. d. 22. Sept.) Das auf der Hfl. Würtenb. Univerſ. Tübingen über dieſe Materie eingeholte Reſponſ. iur. 15 S.

S. 65. Num. 313. hat auch dieſen Titel:

Abdruck fernerweiter gründl. Ableinung der abermalig. Nördlingiſch. grundloſen Refutat. ſamt einem weitern Halliſch. Re-

ſponſo confirmatorio, daß die gegentheil. F. S. annoch grundfalſch ſey und verbleibe mit continuirl. Beyl. n. 26—48. pto Litiſpendentiae Compromiſſi. 1—116. S.
S. 66. Num. 314. add. 117—182. S.
— — 315. — 183 ff.
— — 318. — 76 S.
— — 320. — 96 S.
S. 67. Num. 320. ad a) add. Exhib. d. 31. Aug. 1726. 6 S.
— — b) 3 S.
— Num. 68. c) 6½ B.

(2328.)

(1726. d. 12. Nou.) RhR. Concl. Oetting. c. Nördl. Mandati in pto Inuaſionis. 1 B.
S. 68. Num. 320. ad uerba: Beſonders gedruckt, ohne B. 26 S.
— — 321. add. 1727. und 8 S.
S. 69. ad fin. N. 322.
In der Streitigk. zwiſchen Oetting. und Nördlingen hat für das erſtere gräfl. Haus der G. R. Muck vorzügl. gearbeitet.
S. 73. Rubr. LIV. iſt zu leſen: Mit denen Frhn v. Elſter rc. rc.
S. 75. ad Rubr. LVI.

(2329.)

( ) Integra acta iudicialia in Sachen Moſer v. Filſeck c. von Ziegeſar ad cauſ. Oettingen - Wallerſtein - Spielb. c. von Ziegeſar Mandati nunc interuentionis. 8. 184 S.
Verf. ohne Zweifel J. J. Moſer.
S. 76. ad Rubr. LVIIII. nach N. 365.

(2330.)

(1767.) Eberhard Ioh. Henr. D. Obſſ. de iure agnatorum contra nociuam de feudo transactionem Vaſalli facultatem transigendi generatim ſimul illuſtrantes. Herborn. 4.
Zu dieſer Abhandl. gaben die Streitigkeiten in dem fürſtl. und gräfl. Hauſe Oettingen Anlaß.

(2331.)

(1767.) Kurze Nachr. von der Landgrafſch. Elſaß, wie ſolche bey den Hhn Grafen zu Oettingen geweſen, aus rc. Joh. Dan. Schöpflins Alſatia illuſtr. (Arg. 1761.) T. II. in das deutſche zuſammen getrag. und dem III. Th. der Oettingiſch. Biblioth. beygefügt. Oetting. 8. 22 S.

(2332.)

(1770.) Vom Oettingiſch. Landgericht, m. B. 1—11. Findet ſich in Sel. Norimb. III. Th. S. 321—360.

(2333.)

(1775.) 1) Anmerkungen von den Rechten des Oettingiſchen Lehenhofs, fürneml. und a) in der Lehensfolge der Geiſt-

lichen, b) [von Afterlehen c) vom Oettingiſch. Lehengericht; dann 2) von dem Vorbehalt der Grafſchaft Recht.

Verf. Raths-Conſul. v. Tröltſch und in deſſ. Abhandl. über verſch. Theilen der Rechtsgelehrſ. I. Th. S. 252—270.

Bey Nürnberg.

S. 81. Num. 383. Einigermaſſen gehören auch die n. 1150. und 1151. angeführten Reverien hieher: denn es ſtehen, vornemlich in den Beyl. des II. Theils, die meiſten Brbgiſche und Nbgiſche Proceſſe, ſuppreſſo tamen nomine, darinnen.

S. 82. Num. 386. iſt der Verf. Bernh. Walth. Marperger, damals Prediger bey St. Egid. zu Nbg.

S. 82. Num. 388. hat zum Verf. C. G. von Murr.

S. 83. — 393. Dieſe Schrift verdiente vorzügl. eine Widerleg. da verſchiedene beweisloſe Sätze darinnen aufgeſtellt ſind. Zum Beyſpiel vergleiche man folgende avthentiſche Nachrichten mit dem dort angezogenen Vorgeben und daraus geleiteten willkührlichen Folgerungen.

In den ältern Zeiten und noch im XIV. Jahrhund. war ein Mangel an wohleingerichteten Halsgerichten. Benachbarte Herren und Stände ſchickten daher ihre Miſſethäter an die Orte, wo Halsgerichte waren, und lieſſen ſie dort richten. Eben dieſes geſchah auch in den ältern Zeiten in Anſehung des Nbgiſch. Halsgerichts von Brbg. Traf nun dieſer Fall ein: ſo muſte ſolches natürlicher Weiſe in dem Urtheil bemerkt werden und daher kam es, daß in der zu Ende des 1526ten Jahrs erneuerten Nbg. Halsgerichts-Ordnung ein doppeltes Urtheils-Formular vorgeſchrieben wurde. Das auf ſolchen Fall gerichtete fängt alſo an:

„Nachdem der Durchlauchtig Hochgebohrn Fürſt und Herr (oder ein ander, ſo das begern würdt) bey Einem Erbarn Rath, Unſern Herrn, geſonnen hat, gegenwärtigen N. fänglichen anzunehmen und wider ihn peinlich Recht, wie ſich gebürt, ergehen zu laſſen —„

Hingegen wenn die Reichsſtadt Nbg Miſſethäter von Amts wegen richten ließ, lautete das Urthel folgendergeſtalt: „Nachdem E. Erbarer Rath, unſere Herrn, dieſen gegenwärtigen N. von Amts wegen aus redlichen Urſachen zu Gefängnis annehmen laſſen ꝛc.„

S. 84. vor N. 406. (2334.)

(1763.) Von der Gerichtbarkeit der höchſten Rsgerichte in Kreisſachen. Verf. Dan. Nettelblat.

Erſchien zuerſt in den Hälliſchen wöchentl. Anzeigen, nachhero in der Erörter. einiger einzelnen Lehren des T. Staats-Rechts. Halle 1773. 8.

S. 84. zu Num. 406.

Weil Magiſtratus Nor. die Verringerung ſeines Matricu-lar-Anſchlags von dem Hlöbl. Crais-Convent nicht bewürken konnte; ſo recurrirte ſolcher ad Auguſtiſſ. daher die Schrift n. 406. vornemlich entſtund und mit der vorhergehenden Materie in der genaueſten Verbindung ſteht.

S. 85. nach N. 408. (2335.)

(1709.) Gründl. Darthuung des königl. Böhmiſch. Dominii directi über das Cloſter Weiſſenau und daß daſſelbe eine unleugbare Zugehörde des von der Cron Böheimb zu Lehen gehenden Schloſſes Rothenberg ie und allezeit geweſen, auch reſp. noch ſey, mithin unter andern gedachten Schloſſes Pertinentien von Ihro Kaiſerl. und Königl. Mai. der Stadt Nbg rechtmäſſig verliehen worden. m. Beyl.

S. 100. nach N. 505. (2336.)

(1773.) König v. Königsthal, Erh. Iobſt, diſſ. de praeſcriptione et praeſertim de diſceptatione forenſi in Camera S. R. I. ſemel coepta praeſcriptioni non obnoxia. Alt. 4.

Vom 30ten §. an handelt ſelbige von der Reaſſumtion des Frais-Proceſſes.

S. 100. nach Num. 507.

Moſer macht im Staats-Handb. von 1768. S. 389. die Anmerkung: „Es wäre wohl ſehr gut und nöthig, daß, um dieſen ſonſt ewigen und ſich beſtändig erneurenden Streitigkeiten in Poſſeſſorio abzuhelfen, eine Erklärung der Cameral-Urthel von 1583. erfolgte: Nur wird weder der eine noch andere ſtreitende Theil darum bitten wollen.„

S. 103. zu Num. 527.

Dieſe diſſ. gibt ziemlich gute Nachrichten von den Streitigkeit. der Rſſt. Nbg mit dem Hſl. Hauſe Brbg und iſt wegen Anziehung der neueſten Iudicator. ſchätzbar. Der Verf. vermeidet auch die gewöhnlichen Ausholungen. Was §. 8. von den Domaniis der Kaiſer geſagt wird, verdient eine nähere Prüfung, da Struv dieſe Lehre in ein anderes Licht verſetzet. Die S. 66. angeführte Gedanken de Territoriis clauſis et non clauſis, da der Nutzen dieſer diſtinction noch zu erweiſen iſt, veranlaſſet eine gleichmäßige Bemerkung. Alles dieſes benimmt aber dem vorzüglich. Wehrt dieſer Schrift im Ganzen nichts und ſie verdient Beyfall und Lob.

S. 103. ad Rubr. LXXXII. vor N. 531.

(2337.)

(1704. d. 4. Jun.) Fränkiſches Crais-Patent „daß alle und iede in einem Diſtrict von 3. Meilen rings um Nbg herum geſeſſene Unterthanen, Hinterſaſſen, Schutzverwandte und andere, wie ſie Namen haben, auch unter weſſen Herrſchaften, die

ritterſchaftl. mit darunter gerechnet, gehörig ſeyn mögen, ohne Unterſchied und Widerred, hiezu (zu Ziehung der Linien) concurriren und von iedem Haushalten eine zum Schanzen und Arbeiten tüchtige Perſon abgeſchickt werden ſollte.„

Als in der Mitte des Jahrs 1703. die combinirte K. Franzöſ. und Churbairiſche Armee in die Fränk. Kreislande mit geſamter Hand einzudringen und ſich vorzüglich der Stadt Nbg zu bemeiſtern trachtete, ſo geſchah von dem damals hier anweſenden kaiſ. Miniſt. Gr. von Löwenſtein der Antrag, die Stadt gegen die der Donau zu gelegene Mittagſeite mit einigen Linien zu verſehen, um im Nothfall einige Mannſchaft darein zu werfen und dadurch dem Feind die Annäherung zu erſchweren, welches dann im 2—3. Tagen zu Stande gekommen, mit dem Hſl. Hauſe Brbg aber eine beſondere Rechtfertigung daraus erwachſen iſt.

S. 105. zu Num. 542. addat. 9 B.

S. 117. — 610—613. haben den Landger. Aſſeſſ. J. F. Hofmann in Anſpach zum Verf.

S. 126. und 127. Num. 645—647.

Verf. G. R. und vörderſter Landger. Aſſeſſ. v. Schütz.

S. 131. ad Rubr. CVIIII. (2338.)

(1746.) Schmalkalder Conr. de iuriſdictione academiar. priuilegiata in cauſis criminalibus. Tub. 4.

S. 131. Num. 671. der Druck m. B. A—G. geht von p. 9—80.

— 134. — 689. ſoll es heiſſen m. B. 1—6.

— 145. — 752. add. die Jahrz. 1700. und m. B. 1—7.

— 145. — 757. add. Jahrz. 1690. 20 S.

S 145. zu — 758.

Dieſe Streitigkeit wurde durch einen gütl. Vergleich zwiſchen der gräfl. Caſtelliſch. und Frhrl. Münſteriſch. Cent-Herrſch. zu Burghaßlach und der v. Holzſchuheriſch. Familie d. 5. Oct. 1770. zu beyder Theile Zufriedenheit, vermittelſt eines errichteten verbindlichen Receſſes, beygelegt.

S. 146. Num. 762. add. m. B. 1—6. ſodann iſt einzuſchalten:

(2339.)

(1728.) Unſchuldiger Prieſterwandel Ge. Caſp. Zimmermanns wider das, womit er in der ſo genannten Muffeliſch. Ehrenrettung zur Ungebühr will beſchmitzt werden, gerettet ꝛc. Verf. Joh. Colmar, Rector der Spitaler Schule zu Nbg.

S. 149. zu Num. 778.

In dieſer ſchon lange an den H. RhR. erwachſenen Strittſache iſt das neueſte Erkänntnis v. 14. Aug. 1777. folgenden Inhalts: „Decernuntur quidem petiti Appellationis Proceſſus, ſed ſuſpenſa eorum Expeditione et cum Incluſione Exhibiti de praeſ. 27. Iun. a. c. reſcribatur dem Magiſtrat der Rſſt. Nbg;

Nach-

Nachdem die in cauſa von Tucheriſch. Geſchlechtsverwandten c. Churbayern unterm 10. Sept. 1765. ergangene kaiſerl. Verordnung, ihrem deutl. Inhalte nach, die völlige Wiedereinſetzung beyder Theile in den vorigen Beſitzſtand zum Zweck habe, mithin ſich von ſelbſt verſtehe, daß durch die beſondere Auflage, wegen der von den Tucheriſchen Geſchlechts-Verwandten zu leiſtenden Wiedereinſetzung des Appellanten in den Beſitz der zwey Vorſchickungs-Güther und in die Perception der ihm competirenden Ratae an den Alter-Geldern, die Reſtitution in alle ſonſtige, von Appellanten, vor dem von appellat. Theile an ihm verübten Spolio, erweißlich beſeſſene, ihm ſpoliative entzogene Stiftungs-Nutzungen und Adminiſtrationen, und alle ihm als Seniori Familiae zuſtehende Ehren-Vorzüge, und Gerechtſame eines Agnatens nicht ausgeſchloſſen ſey, vielmehr dem Appellaten ſolche ebenmäßig zu beſchaffen, mithin appellantiſchen Theil plenarie zu reſtituiren obliege; Als habe Magiſtratus mit Beyſeitſetzung des unterm 28. Aug. an. praet. publicirten Beſcheides, appellat. von Tucheriſch. Geſchlechts-Verwandte zu ſothaner vollſtändigen Reſtitution anzuhalten, und wie ſolches geſchehen, in Termino duorum Menſium allerunthgſt anzuzeigen ꝛc.

S. 152. nach N. 792. (2340.)

(1778.) Weiterer Abdruck allerhöchſtverehrl. K. RhR. Concluſ. in cauſa Paul Carl Welſer von und zu Neunhof, als Beſitzers und Lehenträgers des Blutbanns zu Neunhof proprio et Familiae nomine c. Magiſtratum Noric. et Conſ. Mandati Caeſ. poenalis S. C. et Paritoriae nunc Reuiſionis. 1 B.

Der Ausgang dieſer Streitſache ergiebt ſich aus dem RhR. Concl. vom 22. Jan. 1778. da es heiſſet: Fiat Sententia Concluſi de 27. Octobr. 1774. confirmatoria, cum Condemnatione Partis revidentis in Expenſas reviſorii, iudiciali Moderamine Saluo.

S. 153. zu Num. 796—98.

Verſchiedene merkwürd. RhR. Concluſa, die wegen dieſer Dratarbeit von 1636 — 1653. ergangen ſind, findet man in Moſers Abhandl. verſch. Rechtsmater. III. St. S. 289—296.

S. 154. zu N. 801.

Die Cameralſentenz d. 5. Oct. 1657. gieng dahin: „In Sachen geſchworner Meiſter und Barbirer-Handwerks der Stadt Nbg eines wider ſämtl. Bader-Meiſtere daſelbſt andern Theils Appellat. iſt allem Vorbringen nach zu Recht erkannt, daß durch Richter voriger Inſtanz kraft obrigkeitl. Macht ihre Handwerks-Ordnung nach Gelegenheit, Lauf und Zeit zu widerrufen und zu ändern wohl geurtheilt, deßwegen ſolche Urtheil zu confirmiren ꝛc.„ Nichts deſto weniger er-

wuchs dieſe 70. Jahre ſchon gedauerte Streitſache aufs neue an den RhR. zu deren gütl. Beylegung 2. R. Hofräthe Joh. Chriſt. Jodoci und Frieder. Binder ernennet wurden, die in Wien d. 29. Aug. 1690. einen gütl. Vergleich dahin zu Stande brachten, daß denen Badern, anſtatt des eingegangenen Badhaltens, das Trucken- Scheeren und Haarabſchneiden in ihren Badhäuſern, Zimmern und Stuben indiſtincte ſollte erlaubt ſeyn.

S. 156. Num. 815. Selbigem iſt N. 813. nochmals am Anfang mit vorgedruckt.

Bey der Rsſt. Nbg iſt vi Priuileg. Caeſ. die Rechtsgewohnheit eingeführt, vor 2. Genanten des gröſſern Raths gültig zu teſtiren. Da nun Erhard Jacob, ein Nbgiſch. Burger, d. 29. Aug. 1719. ſolches beobachtet, zugleich aber den einen Zeugen und Siegler Hs Nicol. Böhmer, Handelsmann, zum Haupterben mit eingeſetzet; ſo haben des 2. 1722. verſtorbenen Jacobs nächſte Inteſtat-Erben Abrah. Blendinger ꝛc. das Teſtament zu entkräften und die Erbſchaft in Anſpruch zu ziehen geſucht, worauf Perilluſtr. Senatus d. 28. Mart. 1724. definitiue dahin geſprochen: „daß die angeſtellte Nullitätsklage allerdings Statt habe: mithin das qu. Erh. Jacobiſche Teſtament für nichtig und unkräftig zu achten, auch dahero, nach deſſen völligem Inhalt, ſowohl der Erbeinſatzung, als Geſchäfte halben, nur die Legata ad pias cauſas ausgenommen, hiemit annulliret und caſſiret, der klagende D. Blendinger hingegen pro haerede ab inteſtato erklärt ſeyn ſollte.„

S. 157. zu Num. 820. add. m. B. 1—62. ein additam. und Supplem. m. B. 21 B.

Für den Landſaſſen von Braun hat die Rechtsausführung ſtattlich beſorgt der damal. Sulzbach. H. und R. R. Panzer.

S. 158. Num. 826. add. die Jahrz. 1696.

— — — 827. add. 38. S.

Das meiſterhafte Gutachten ſtellte D. und Prof. Ferd. Chriſt. Harpprecht d. 8. Iul. 1713. aus, welches die Tübingiſche Juriſt. Facult. d. 7. Aug. beſtättigte.

Der Streit war: ob die v. Joh. Fr. Sichart zu Sichartshofen in ſeiner diſpoſition vom 25. März 1708. einer ieden Tochter zu einem Voraus und ihrem Heyrathsgut verſchaffte 4000 fl. nur eine Summe ausmache oder ob eine iede für ihr Heyrathgut, Bett und Kalter 4000 fl. und noch andere 4000 fl. als ein Praecipuum zu fordern befugt ſey. Der Ausſpruch beſtimmte Voraus und Heyrathgut nur einmal mit 4000 fl.

S. 158. N. 828. add. Jahrz. 1715. 16 S.

— — — 830. add. Jahrz. 1702. d. 14. Jan. 12 S.

Das Reſponſ. rührte von der Jenaiſch. Juriſt. Facult. her.

S. 161. nach Rubro CLXX. iſt einzuſchalten:

DXIII. Von der Loſungabgabe.

(2341.)

(1761.) Nachricht von der in der Rſt. Nbg alljährl. gewöhnl. Loſung-Abgabe, ſamt beygefügter Anzeige und Rechnung, wie das Loſungsgeld in der Münz ſoll berechnet werden. 4. 2 B.

S. 166. Num. 875. 3 B.

Steht auch in Klefeckers Samml. der Hamburgiſch. Geſetze und Verfaſſung T. IX. p. 280.

Bey Lübeck.

S. 166. nach Num. 872. iſt einzuſchalten:

(2342.)

(1748.) Willebrands D. Joh. Pet. Hanſiſche Chronik, aus beglaubten Nachrichten zuſammengezogen. Lübeck. 6½ A.

Die Begebenheiten der T. Hanſa machen ein merkwürdiges und wichtiges Stück der Geſchichte unſers Vatterlandes aus und die Nachrichten in dieſem Buch ſind nicht nur glaubwürdig, ſondern auch mit vielen ungedruckten Urkunden unterſtützt.

S. 168. Num. 884. nach K. Maj. zu Dänemark inſer. Chriſtiani IV.

S. 176. — 932. add. 73 S.

S. 178. — 942. 6 S.

ſodann iſt einzuſchalten:

(2343.)

(   ) Conſpectus an welchen Stellen der Remonſtration ꝛc. oder Standhaften Ausführung ꝛc. auf die 3. Lauenburgiſche Schriften als: 1) die gründl. Nachricht von dem Dominio und Aduocatia Molne 2) die Beleuchtung der Stadt Lübeck. Deduct. die Terram Molne betr. 3) die Demonſtrat. des wegen der Herrſch. und Vogthey Möllen geführten Beweiſes, die nöthig geachtete Beantwortungen eingeſchloſſen ſind. 10 S.

S. 179. Num. 949. muß heiſſen:

Reflexiones über die von der Stadt Lübeck ao 1742. publicirte Remonſtration. 43 S.

War äuſerſt ſelten und iſt durch eine wiederholte Aufl. erſt bekannter worden.

S. 179. Num. 952. add. 21. B.

Iſt nur der 1te Theil. Der folgende ſoll handeln: de fide, recognitione ac diffeſſione inſtrumentor.

S. 181. zu Num. 956. add. et Reſp. Carl Frider. Lindener. 14 B.

S. 181. iſt nach Num. 960. einzuſchalten:

DXIV. Streit mit Sachſen-Lauenburg wegen der ſo genanten 4. Lande.

(2344.)

( ) Information über den zwiſchen dem Hzg v. Sachſ. Lauenb. und den Städten Lübeck und Hamburg waltenden Proceß wegen der ſo genanten vier Lande.

S. 182. nach Rubr. 190.

DXV. Des Kloſters St. Joh. Anforderungen an B. und R. zu Heiligenhafen wegen ſtipulirter Acker-Heuer.

(2345.)

(1769.) Libellus loco oralis receſſus abſeiten des königl. Kanzley-Raths und Regierungs-Aduocati Andr. Rötger, mandatario nomine der Fr. Aebtißin, wie auch der Hhn Vorſteher des Jungfrauen-Kloſters zu St. Johannis in Lübeck, Citanten und Imploranten, wider die Hhn B. und R. wie auch Deputirten der Stadt Heiligenhafen, Citaten und Imploraten, in pto ſchuldiger nicht aber gebührlich geleiſteten, ſondern vermeintl. verwegerten und reſp. zurück gehaltenen Abtrags der an das Kloſter ex contractu empti venditi de 1379. jährl. zu entrichtenden Acker-Heuer von Ruſekeſtorff cum pertinentiis — Glückſtatt mit beygedrucktem Dreyeriſch. Reſponſo iuris. 7 B.

(2346.)

(1770.) Exceptiones litis ingreſſum impedientes, loco oralis Receſſus in Sachen des Regier. Aduocati Joh. Fried. Wilh. Bockmann mandatario nomine B. und R. zu Heiligenhafen c. die Aebtißin, Priorin und Hhn Vorſteher des Kloſters St. Joh. Glückſt. 4 B.

(2347.)

(1772.) Replicae extra Protocollum perorandae et memoriae cauſa litteris traditae, abſeiten der Frauen Aebtiſſ. und Priorin, wie auch Hhn Vorſteher des Kloſters ꝛc. c. den Rath zu Heiligenhafen. Glückſt. 10 B.

S. 182. zu Num. 967.

Das RHR. Concl. vom 3. Jun. 1776. gienge dahin: „Nachdeme des Kaiſ. Maj. vor Ertheilung einer endlichen Entſchlieſſung unterrichtet ſeyn wollten, aus was für Gründen impetrantiſcher Magiſtrat gegen die wirklichen Capitulares eines unſtrittigen kaiſerl. freyen Reſtifts die Ausübung der Criminal-Iurisdiction behaupten zu können glauben? und wie der von mehrern Jahrhunderten her anrühmende Beſitzſtand beſtellet ſeye? als erwarte man dieſes vom Magiſtrat in behöriger Beſcheinigung — wo inzwiſchen, ſaluo iure cuiusuis, commiſſio Caeſarea an den Hn Hzg zu Mecklenb. Strelitz erkannt.„

Zur

Zur Erläuterung dieſes Rubri verdient angemerkt zu werden: Ein Domherr zu Lübeck v. Bromſen überkam mit ſeinem Oheim, der ſchon beiahrt und mit gleicher Qualität beſagtem Hochſtift zugethan war, einen Zwiſt, wodurch ein Zweikampf veranlaſſet und lezterer vom erſten entleibt wurde. Da nun die Rsſtadt Bremen ſich der Jurisdiction hierüber unterzog, das Hochſtift aber die Befugniß widerſprach, gerieth die Sache zur Entſcheidung an den K. RhR. Mecklenb. Strelitz aber wurde, ohnbeſchadet eines ieden Rechts, die Sache zur Unterſuchung übertragen. Das eingeholte unparteyiſche Rechtsgutachten erkannte dem Thäter die Todesſtrafe und noch zween andern Domherrn, welche beyde Theile zum Zweikampf ermuntert hatten, den Verluſt ihrer Stellen zu. Da aber die Anverwandte ſich um Milderung der Strafe bewerben: ſo iſt der endl. Ausgang von der obriſtrichterl. Entſcheidung zu erwarten, als von welcher auch der Jurisdictionsſtreit ſeine Entledigung noch erhalten ſoll.

S. 183. nach Rubr. 192.

DXVI. Streitigkeit wegen Schenkenberg betr.

(2348.)

(1587.) Reſponſ. facultat. Colonienſ. welches auf die Lübeckiſche Facti S. wegen Schenkenberg ertheilt worden.

S. 183. nach Rubr. 192.

DXVII. Daſiger Aemter Streitigkeiten unter einander betr.

(2349.)

(1763.) Kurzgefaßte hiſtoriſch-actenmäßige Nachricht von demienigen, was ſich in dieſem 1763ten Jahr mit den geſamten Aemtern in Lübeck zugetragen. m. B. A—L1. 17 B.

S. 183. Num. 970. 10 B.
S. 185. vor — 975.

(2350.)

(1705.) Abdruck der an E. E. Hw. R. der K. Fr. Rsſt. Lübeck von der Brauerzunft, wie auch denen 4. groſſen und zugehörigen Aemtern übergebenen Remonſtration in Antwort der Schonenfahrer und Conſ. ausgefertigten Deductions-Schrift c. der Brauerzunft vorhin übergebene cauſales liberi commercii, woraus, daß die Brauerzunft und ſämtl. Aemter von ieher in der poſſeſſion der freyen Handlung über Sand und See geweſen, und noch dieſe Stunde ſind — ihnen auch ſolche Handlung, ohne Unterdruckung der bürgerlichen Freyheit und Rechte — — nicht könne diſputirt und gehemmt werden, wie auch daß einem ieden Lübeckiſch. Bürger die freye Handlung über See und Sand — zukomme — unwiderſprechl. zu Tage geleget wird — allen Patrioten

trioten und männigl. zu mehrer bequemer Nachricht herausgegeben, m. B. A—G. 7½ B.

S. 185. Num. 975. lautet nach ſeinem vollſtändigern Titel alſo: Ad Imp. Gegen⸗Remonſtration cum humill. petito pro clementiſſ. decernendo mandato S. C. de exequendo an Hn B. und R. der K. Fr. Rsſt. Lüb. in cauſis der Schonenfahrer et Conſ. c. die Brauerzunft et Conſ. praetenſae appellationis, nunc executionis, pto praetendirter freyen Handlung c. Adi. 16. 17. 17 a. et 17 b. usque 34. 16½ B.

S. 185. Num. 978. ſoll der Titel alſo heiſſen: Die beträchtlichſten Gründe oder Beylagen der Brauerzunft zu Lüb. den Beylagen, welche die Schonenfahrer⸗Zunft in ihrem Unfehlſamen Unterricht in Sachen der Schiffergeſellſchaft zugleich zum Nachtheil der Brauerzunft öffentl. durch den Druck bekannt machen wollen, zur beſſern Erläuterung entgegengeſetzt. 1½ B.

S. 185. Num. 979. hat dieſe ausführlichere Ueberſchrift: Rechtl. Widerleg. der ſo genanten beträchtlichſten Gründe und Beylagen, womit die Brauerzunft zu Lüb. unlängſt ihre prätendirte Handlungsfreyheit aufs neue beſchönigen wollen, allerhöchſten Orts allerunterthgſt eingereicht abſeiten der Lübeckſchen Kaufmannſchaft oder ſo genanten Schonenfahrer und Conſorten. 6 B.

S. 185. Num. 981. hat den Titel: Actenmäßige Darlegung des Verlaufs der vor dem höchſtpreisl. RhR. zwiſchen den andringlichen Appellanten der Brauerzunft zu Lübeck und den ſechs Handlungsberechtigten Collegiis daſelbſt den Schonenfahrern und Conſorten, Appellaten bis anhero verhandelten Rechtsſache, nebſt beygefügter Beantwort. aller abſeiten der Brauerzunft neuerlich herbeygezogenen hauptſächlichſten politiſch. Scheingründe, betr. die von den Bierbrauern anmaßlich begehrte Handlungs-Freyheit in allerley Kaufmannswaare, inſonderheit auch Malz, m. B. 1—17. zuſamt einer Anhangs beygefügten Wahrheitsliebenden Beleuchtung des unlängſt abſeiten beſagten Brauerzunft in Druck gegebenen ſo genanten P. M. 10 B.

S. 185. Num. 982. nach ſeinem ausführlichern Titel: Ad Imp. allerunthgſt nochmalig. Nachtrag zum Gegenbericht, Nothdurft und Bitte pro confirmandis concluſis clementiſſ. d. 24. Iul. et d. 20. Nou. 1727. et reuocando interimiſtico ſ. prouiſionali d. 10. Ian. 1729. Appellatiſch. Anwalds in Sachen der Brauerzunft c. die Schonenfahrer und Conſ. Appellationis pto commercii, m. B. E—G. 4 B.

S. 185.

S. 185. Num. 983. m. B. 1—9. 8 B. B. 5½ B.
— — — 984. 7½ B.
— — nach N. 984.

(2351.)

(1753.) Rechtl. Gründe und hauptſächl. Beylagen, welche in Sachen der Schiffergeſellſch. zu Lüb. und der Schonenfahrer-Zunft daſelbſt den verhandelten Schriften zugefügt worden, woraus erhellet, welche von beyden ſtreitenden Zünften die Rechte der Handlungs-Freyheit über See und Sand mit den zulänglichſten Gründen bishero angefochten und vertheidigt hat. 12 B.

S. 186. Num. 985. m. B. 1—33. 9 B.

(2352.)

(1753.) Freundſchaftl. Betrachtung über den unfehlſamen Unterricht der ſämtl. Kaufmannſchaft zu Lübeck. 1 B.

S. 186. ad Rubr. 198. ſind einzuverleiben:

(2353.)

(1695.) Kurze Antwort der Schonenfahrer Compagnie auf das gedruckte Patent der Kaufleute Compagnie betr. die den Schonenfahrern competirende Wahlgerechtigkeit und ſchwarze Tafel. 3 B.

(2354.)

(1696. d. 19. Aug.) Unterdienſtl. Memorial und Bittſchrift um Inquiſition an E. Hw. Rath der K. Fr. Rsſt. L. von dem Schonenfahrer Kaufmanns-Schütting daſelbſt übergeben wider den ungenanten autorem und Tichter einer gedruckten und neulich daſelbſt divulgirten pasquillantiſch. Schrift. 2 B.

(2355.)

(1696. d. 7. Sept.) Unterdienſtl. Gegenbitte um ſchleunige Execution E. Hw. R. der K. Fr. Rsſt. Lüb. von dem Freund der deutſch. Wahrheit zugeſandt, wider die autores einer famoſen und iniurioſen Schrifft. 1 B.

(2356.)

(1696.) Eine ganz kurze Antwort auf die in Druck gegebene Schrift: genant ein Unterdienſtl. Memorial und Bittſchrift der Schonenfahrer. 1 B.

(2357.)

(1696.) Kurze Anmerkungen über die ſo genante kurze Antwort. 1½ B.

S. 186. lauten die vollſtändigere Titel der Deductionen N. 987—989. alſo:

N. 987. (1758.) Vertheidigte Freyheit der Kaufleute Compagnie, als des erſten Handlungs berechtigten bürgerl. Collegii zu Lüb. gegen die neuerlichen Anmaſſungen des Schonenfahrer-Collegii daſelbſt, zu mehrerer Erläuterung der bey dem Hochpreißl. K. C. G. zu Wezlar dieſerhalb rechtshängig. Appellations-Sache, m. Anl. A—G. 13 B.

N. 988.

N. 988. (1760.) Gründl. Beweiß, daß das Schonenfahrer-Collegium in Lübeck im Beſitz ſey, und ein unumſtößl. Recht habe, die Glieder der Kaufleute Compagnie, welche Handlung treiben, zu rufen und zu Erfüllung der Gerechtigkeiten ihres Hauſes zu zwingen, wider die ſo genante vertheidigte Freyheit der Kaufleute Compagnie m. B. 1—28. 1 A. 3 B.

N. 989. (1761.) Gründl. Gegenbeweis, daß es mit dem Beſitz und mit den Gerechtſamen des Schonenfahrer Collegii die Perſonen der Kaufleute Compagnie ins Schonenfahrer Collegium zu zwingen, ein leeres Nichts ſey, zu Beantwort. des ſo genanten gründl. Beweiſes m. B. R. S. T. 8 B.

Einzuſchalten iſt noch:

(2358.)

(1767.) Beantwortung des ſo genanten gründl. Beweiſes der Kaufleute Compagnie, worinnen das angefochtene Recht des Schonenfahrer Collegii, die Glieder der Kaufleute Compagnie, welche Handlung treiben, zu ruffen und zur Erfüllung ihres Hauſes Gerechtigkeit zu zwingen, auſer allem Zweifel geſetzt wird. 10 B.

S. 186. nach Rubr. 199. iſt einzuverleiben:

DXVIII. Streit der Bergefahrer mit ihren Eltermännern pto ſtrittiger Wahl eines Altermanns.

(2359.)

(1745.) Wahrhafter Bericht, von dem Urſprung der Zwiſtigkeiten, welche vor Erwählung Matth. Kroger zum zweyten Altermann am Bergefahrer-Collegio zwiſchen den p. t. wortführenden Bergefahrer-Eltermännern Joh. Schulz und Joh. Fr. Schacht entſtanden ꝛc. 2 B.

DXIX. Bey Gelegenheit bürgerl. Unruhen veranlaſſete Schriften.

(2360.)

(1606.) Nothwendige und beſtändige, auch wahrhafte Hintertreib. eines ehemalig. Schandgedichts, ſo gegen den Burgermſtr Gotthard von Höveln in der 1599. bürgerl. Unruhe ausgegeben worden. 4. 22 B.

(2361.)

(1664.) Conſulis Gotthard von Hoeveln actenmäßige Relation von dem Urſprung der ad propoſitionem Senatus wegen Bezahlung der von Rudolphi II. Imp. Zeiten contrahirten Stadtſchulden entſtandenen bürgerl. Unruhe und ſeiner daher erlittenen Drangſale.

Von dieſer Schrift iſt nur ein Bogen abgedruckt und das MS. darnach ſupprimirt worden.

S. 186. N. 991. 3 B.
— 187. — 992. ſteht auch in Regkmanni chron. Lubec. Lib. III. S. 287.

S. 187. nach N. 992. (2362.)

(1682.) Mandatum de relaxando captiuo S. C. in Sachen D. Thurmanns c. B. und R. der Stadt Lüb. und Conſorten. 2 B.

(2363.)

(1720.) Unthgſte Vorſtell. und rechtl. Exceptiones ſub- et obreptionis cum petito humill. in Sachen Eberhard Nies c. Hn B. und R. der K. Fr. Rſt. Lübeck praet. mandati de reaperiendo et reſtaurando aquaeductu etc. m. B. A—P. 13 B.

(2364.)

(1721.) Unthgſte Duplicae in Sachen Eberh. Nies c. Hn B. und R. der H. Rſt. L. mandati S. et C. C. m. B. Q. R. 8 B.

(2365.)

(1721.) Unthgſte in iure et facto wohlbegründete remonſtration non fundati remedii prouiſional. mit rechtl. unterthänigſter Bitte, das Decret. vom 21. Martii 1721. gnädigſt aufzuheben und in cauſa principali, wie intus gebetten, zu erkennen. In Sachen Eberh. Nies c. Hn B. und R. des H. Rſt. L. m. B. S. et T. 6 B.

S. 187. Num 993. iſt folgendes zu verbeſſern:

(1727.) ſoll heißen 1729.

In den leeren Raum lin. 4. iſt zu ſetzen 1728.

Lin. 6. ſtatt Implorantiſch. Imploratiſchen.

Lin. 7. ſtatt Joh. Jochim.

Die Bogenzahl iſt 17 B.

S. 187. Num. 995. (2366.) 5 B.

(1733.) Ehrenrettung des ſeel. Thomas Wellers, Burgers und Handelsmanns in L. und Beweis, daß der Arreſt zu Riga auf die Wellerſche Effecten von Thom. Reimers ſub- et obreptitie erſchlichen worden ꝛc. m. B. A—O. 8 B.

S. 188. nach Num. 998.

(2367.)

(1738.) Kurzer dennoch umſtändlicher und wahrhafter Bericht in Sachen des Ausrufers Peter Benj. Degetau c. die Kramer-Compagnie et Conſ. zu Lüb. ſein Ausrufer-Lohn betr. m. B. 1—74. 1 B. 1 B.

S. 188. Rubr. 202. ſind in chronologiſcher Ordnung einzuverleiben: (2368.)

(1601.) Reſponſum Roſtochienſe de modis contribuendi, Vermögenſteuer, Schoß ad praedia alibi ſita de iure Lubecenſi extendendis.

Apud Manzel Select. iurid. Roſtoch. Faſc. III. p. 81.

(2369.)

(1708.) Stryck Ioh. Sam. de priuilegio appellationis Lubecenſ. Hal. 4.

(2370.)

(2370.)

(1739.) de Weſtphalen Ern. Ioach. meditat. hiſtor. et iuris publ. de origine praeſtationum Majalium et Martinalium Lubecenſ. in aulis ducum Cimbricor. et Megapolenſium.

Macht einen Theil der Vorrede von deſſen Moniment. inedit. rer. Cimbricar. aus.

(2371.)

(1758.) Buder Chriſt. Gottl. de Vicariatu imperiali Lubecenſi in perſequendis puniendisque violatorib. pacis publicae. Ien. 4.

Steht auch in deſſen Symmictis etc.

(2372.)

(1759.) Dreyeri I. C. H. obſeruatio de uexationib. quas Lubeca a iudiciis Weſtphalicis ſuſtinuit.

In Miſcellan. Lubec. Vol. II. p. 50—52.

(2373.)

(1760.) Carſtens Chriſt. Nic. Schedion de immedietate Lubecenſib. a Friderico I. a. 1182. conceſſa. Lub. 4.

S. 188. Num. 1004. kam zuerſt heraus: Lubec. 1761. 4.

— 193. nach Num. 1019.

Dieſer elende Streit betrift die Mahlzeit, ſo bey der Krönung eines neuen Reichs-Oberhaupts einigen Reichsſtädtiſch. Deputirten in einem Nebenzimmer gegeben wird, zu welcher von Seiten Aachen die Stadt Cölln weder gelaſſen, noch der Rang ihr geſtattet werden will.

S. 198. 199. Rubr. 213. iſt ſtatt Tochter allezeit Töchter zu leſen: weil die Fr. von Albini 3. Töchter im Leben hatte, und noch hat.

S. 200. nach N. 1045. (2374.)

(1777.) Rectsgeleerde bedenkingen over een Geſchrift en daarin aangehaalde Stukken door de Marquiſin van Favras in Druk uitgegeven tegen zyne hoogvorſtelyke Doorluchtigkeid den Vorſt Carel Lodewyk van Anhalt-Schaumburg door den geheimen Iuſtitie Raad Putter te Gottingen in Novemb. 1776. uit ſet Hoogduitſche vertaalt. 135 S.

Iſt eine holländiſche Ueberſetz. von n. 1053. die von einer geſchickten Feder in Haag aus eignem Antrieb abgefaſſet und von den Generalſtaaten zum Druck befördert wurde.

S. 200. vor Num. 1058. iſt einzuſchalten:

(2375.)

(1777.) Ueber das Leben und Charakter des Gr. E. H. von Bernſtorf. Hamb. kl. 8. 10½ B.

Verf. Probſt G. L. Ahlemann zu Altona.

S. 204. Num. 1076. heiſſet die Jahrzahl 1709. und 3½ B.

— 205. — 1082. ſoll heiſſen 7 B.

S. 206.

S. 206. iſt folgendes neue Rubr. mit dazu gehörigen Schriften einzuſchalten:

DXX. Vorhabende Verwandl. der Böhmiſch. Domainen, in Bauergüter betr.

(2376.)

(1770.) Bettinger L. C. der zum Beſten des gemeinen Weſens verſetzte und darinnen erhaltene Bauer. Hersfeld. 8.

(2377.)

(1772.) v. Sonnenfels Joſeph, Edler, von der Verwandlung der Domainen in Bauergüter. Wien. 8.

(2378.)

(1777.) Unterricht über die Verwandl. der K. K. Böheimiſch. Domainen in Bauergüter. Mit allerhöchſt. kaiſerl. königl. Beſtättigung herausgegeben. Wien 4. 61 S. B. 205 S. Verf. K. K. H. R. von Raab.

S. 206. Num. 1086. ſollte zuletzt nach n. 1096 ſtehen.

S. 209. nach N. 1105. (2379.)

(1767.) Cramer Joh. Ulr. Frhr, von Reichsgeſetzmäßiger Vorkehr gegen unerlaubte Bücher.

Findet ſich in deſſ. Nebenſtund. 53. und 85 Th.

S. 210. Num. 1109. iſt Verf. der Niederöſterr. R. R. Birkenſtok in Wien.

S. 210. nach N. 1110.

S. 210. nach — 1113. (2380.)

(1776. d. 31. Maii.) Epiſtel Tob. Göbhards an das Publicum, d. d. Bamberg. 8. 16 S.

Führt keine eigentl. Ueberſchrift und bezieht ſich auf eine bereits 1768. im Druck erſchienene Antwort.

(2381.)

(1776.) Epiſtel an Tobias Göbhard in Bamberg, über eine auf Joh. Chriſt. Dietrich in Göttingen bekannt gemachte Schmähſchrift. (Götting.) 8. 40 S.

(2382.)

(1776.) Eckart Fried. an den Verf. der Bemerk. zu ſeiner Epiſtel an Tob. Göbhard. (Götting.) 8.

Sind beyde voll von ächten Witz, Satire und Laune.

(2383.)

(1777.) Bürgers Gottfr. Auguſt Vorſchlag dem Büchernachdruck zu ſteuern.

Findet ſich in T. Muſeo vom Nov. S. 435—455.

Er trägt es auf eine Aſſecuranzſociet. und Caſſe an, woraus das Mitglied, dem ein Artickel nachgedruckt wird, eine ſolche Vergütung erhält, daß es von Stund an den nehmlich. Artickel um die Hälfte wohlfeiler, als der Nachdrucker, zu geben in Stand geſetzt wird.

S. 211. Num. 1119. erſchien hernach unter der Aufſchrift:

(1752.) Tractatio ſyſtematica de ſuperioritate territoriali in Ciuitatem Wezlariam atque de iurib. in Caſtrum Carlsmund Landgrauiis Haſſo-Darmſtadinis ex conceſſionib. Imperatorum competentib. Gotting. 4.

S. 212. nach Num. 1124.

In einem Impreſſo wird über die allzugroſſe Widerſinnigkeit des Stadtmagiſtrats zu Wezlar und deſſen Willkühr, beſonders in Policeyſachen, folgendergeſtalt geklagt: „übrigens die Stadt von dem Cammer-Ger. den iährl. vielleicht auf 200000 Rthl. vielleicht noch höher ſteigenden — Gewinn und Nutzen ziehet, ohne daß das Gericht von dieſer dagegen etwas anders, als Luft und Waſſer, genieſſe.„

(2384.)

(1770. d. 24. Nou.) Gutachten ſo die Advocaten und Procurator. evangeliſch. Relig. wegen Translocirung des K. R. C. G. daſelbſt übergeben.

Findet ſich in Frhn v. Cramer Wezlariſch. Nebenſt. 126 Th. S. 272—305.

S. 214. nach N. 1138. iſt einzuverleiben:

(2385.)

(1767.) Rede über die Frage: Hat die wirkl. R. C. G. Viſitation ihren wahren Nutzen und worinnen? Tüb. 4.

Verf. Carl Georg Frhr v. Riedeſel.

S. 215. Num. 1146. Der erſte Abdruck des Originals war fol. der Nachdruck aber 4.

S. 216. Num. 1150. m. B. I—V.

— — — 1151. m. B. 1—49. 162 S.

— — zu — 1155.

Da man ſich im Stande ſiehet, von dieſer in allem Betracht wichtigen Schrift nähere Nachricht zu ertheilen: ſo gibt man ſolche nach der Einſicht des vor uns liegenden Impreſſi, das ohnehin vielleicht nur wenigen Liebhabern zu Geſicht kommen mag.

Der I. Band hat keinen Titel und fängt mit dem rubro an: Entwurf von dem 1ten Theil der C. G. Ordnung. Es iſt ſolcher zur Halbſcheid auf beyden Theilen gedruckt. Auf der einen Columne heiſſet es: Altes Concept der C. G. O. auf der andern: Ergänztes und nach den neuern Quellen revidirtes Concept; einige Titeln aber haben, ihrer Wichtigkeit wegen, zweyerley Entwurf. Enthält 371 S.

Sodann folgen:

Gutachten und Anmerkungen ad Conc. ordin. Camer. P. I. de dict. 23. Oct. 1769. 1 A. 2 B.

Quellen derienigen Reichsgeſetze, woraus in gegenwärtigem Entwurf die neue unterſtrichene Einſchaltungen geſchöpfet worden. d. d. 1. Oct. 1769. 4 B.

Nebenanlage und Verzeichnis, welchermaſſen der Viſitations-Receß von 1713. in die ergänzte Ordnung eingetragen worden. ½ B.

Verf. von Harpprecht.

Der II. Band führt das Rubrum: Ergänzter Aufſatz von dem erſten Theile der K. C. G. O. auch auf gebrochenen Seiten, nemlich auf der einen: Altes Concept der Ordnung, auf der andern: Ergänzter Aufſatz. 443 S.

Fontes, aus welchen die in Conceptu neu eingetragene Stellen gezogen worden. 3½ B.

Notamina. 136 S.

Auszug deren gemeinen Beſcheiden, ergangen bey dem K. und R. C. G. vom J. 1702—1770. incl. d. dict. 8. Febr. 1771. 32 S.

Verf. von Loſcant.

Der III. Band iſt überſchrieben: Zweyter Theil des K. C. G. O. in 3. Abtheilungen gedruckt.

1) Textus des alten Concepts.
2) Anweiſung der Quellen, woraus ſolche genommen.
3) Erläutert- und ergänztes Concept, alles den 19. Jun. 1769. 144 S.

Iſt eigenhändig unterſchrieben:
Caſp. Ant. v. Albini, Churkönigl. Böhmiſcher Aſſeſſor.
Exhib. Wezlar d. 24. Apr. 1769.

Lit. A. Ohnmasgebl. Verbeſſerungs-Vorſchläge zu dem erläutert- und ergänzten neuen C. G. Concept d. dict. 27 May. 1769. 4½ B.

Zweyter Theil der C. G. O. in 3. Abtheilungen.

1) Voriges und nach ſeinen Quellen revidirtes Concept.
2) Anweiſung der Quellen, woraus ſolche genommen.
3) Ergänztes Concept.. Alles d. 11. Jul. 1769. 136 S.

Unterzeichnet L. B. a Cramer.

Lit. A. Erläuterung und Beſtimmung dunkler und unbeſtimmter Ausdrücke der Ordnung und des Concepts d. d. 12. Jul. 1769. 26 S.

Gutachten (über die 38. Titeln dieſes 2ten Theils) d. d. 26. Jun. 1769. 114 S.

Unterzeichn. L. B. a Cramer.

Der dritte Theil der K. G. O.

Auf der einen Hälfte das alte Concept, auf der andern die Abänderung. Bey ienem Titel folgen am Ende die Adiuncta ſehr

ausführlich, auch öfters die völlige Abänderung ganz nach der Erinnerung zuſammenhängend abgefaßt. d. d. 14. Apr. 1769.

Prolegomena d. d. 9. Oct. 1769. 16 B.

Prolegomena d. d. 12. Oct. 1769. 15½ B.

Von Concurs-Proceſſen d. d. 18. Apr. 1769. 8 B.

Adiunct. Notae zu dem Entwurf eines beſondern Titels in der zu verfaſſenden neuen C. G. O. von den Concurs-Proceſſen. 3 B.

Verf. von Riedeſel.

S. 217. zu Num. 1158. add. die Jahrz. 1773. und 5½ B.

— 217. nach — 1166.

(2386.)

(1772.) Von dem hohen Viſitations-Conſeſſ, und dem K. R. C. G. wegen Vermehrung und Unterhaltung der Beyſitzer deſſelben erſtatteter Bericht mit vielen Beyl.

Findet ſich in von Cramer Obſſ. Iur. Vniu. T. VI. P. 2. p. 545—754.

S. 219. nach Num. 1180.

(2387.)

(1776.) Neueſte Verhandl. das Rs C. G. und die Viſitation betr. Frf. und Leipz. 1 A. 15 B.

Sind lauter ſchon gedruckte und um beſſern Abgangs willen mit einem neuen Umſchlag verſehene Schriften, nemlich:

1. Prüfung ꝛc. n. 1169.
2. Auszug ꝛc. n. 1172.
3. Vertheidigung. n. 1225.
4. Rshofr. Gutachten vom 23. Oct. 1775.
5. Concluſ. Corp. Euangel. vom 26. Jul. 1775.

S. 221. Num. 1196. lin. 3. leſe man anſtatt vergeblich vorgeblich: einzuſchalten aber iſt:

(2388.)

(1777.) Zugabe zu dem Ungrund des ſo genanten Rsfriedensſchlußmäßig. Reviſions-Gerichts ꝛc. oder: Kurze Anmerkungen über eine unlängſt zum Vorſchein gekommene Recenſion des eben gedachten Ungrunds.

Die hier widerlegte Recenſion ſtehet im 12. St. des III. Bandes der Samml. der neueſt. Merkw. aus dem T. Staatsrecht.

(2389.)

(1777.) Gründl. Verwahrung und Beveſtigung des Rsfriedensſchlußmäßig. Reviſions-Gerichts über die Urtheile des K. und R. C. G. gegen die dawider in dem ſo betitelten Ungrunde ꝛc. (1196.) angebrachte Einwürfe und Verunglimpfungen von dem Hof- und Canzleyrath J. P. C. Falken.

S. 227.

S. 227. Num. 1238. iſt Verf. Heſſ. Darmſt. G. Legat. R. J. P. Schülin.

— 227. — 1240. lautet der vollſtändige Titel alſo: P. M. der Rsſtadt Aachen⸗Ulm⸗und Rothweiliſch. Subdelegationen das von dem Rsſtadt⸗Ulmiſch. Subdelegato v. Wölckern in der Grafenſache abgelegte Votum betr. d. d. Wezl. Verf. L. C. v. Wölckern mit den andern beyden Subdelegationen gemeinſchäftl.

— N. 1241. ſoll es, ſtatt P. M. Ebendeſſelben heiſſen: P. M. L. C. von Wölckern ꝛc.

Auch das Rubr. CCXLIII. würde genauer alſo zu beſtimmen ſeyn:

Die gegen den Rsſt. Ulmiſch. Subdelegatum Laz. Carl v. Wölckern erregte Streitigkeit betr.

S. 229. nach N. 1257.

(2390.)

(1777.) P. M. (nebſt einigen Fragen und deren Antwort von J. J. Moſer.) 1 B.

(2391.)

(1777. d. 27. Nou.) Memoriale ad C. E. J. J. Moſers und beygefügte Geſchichtserzähl. nebſt 3. Beylagen, die vom K. C. G. emanirte Fiſcaliſche Anklage betr. 14 S.

Eine Stelle des Impreſſi: Nochmals beveſtigte Verbindung ꝛc. ſo pag. 86. alſo lautet: „Man hat es von ieher gewiß geglaubt und erfahren, daß die Beyſitzere derer höchſten Rsgerichte nicht alle gleich rechtſchaffene Männer ſeyen, und die letztere Viſitationshandlungen, des Juden Nathans Verehrungsliſte und was ſich noch erſt ao 1776. nach bereits zerſchlagener Viſitation zugetragen hat, belehret, daß es auf beyden Religionstheilen auch Männer gebe, denen nicht zu trauen iſt, ia deren man ſich als falſcher und ſchlechter Brüder zu ſchämen hat„ veranlaßte ein Decretum in pleno d. 4. Jul. 1777. worinnen der Fiſcal ſeines Amtes erinnert wurde.

S. 230. nach N. 1267.

(2392.)

(1776.) Neueſte Matricula uſualis, oder Anzeige, was des H. R. R. Churfürſten, Fürſten und Stände zu dem Unterhalt des K. und des R. C. G. in Gemäsheit des in ſolchem Betreff erfolgten neueſten allgem. Rsſchluſſes, nach vorausgeſetzter bisheriger Uſual⸗Matricul hinkünftig zu einem ieden erſcheinenden neuerhöhten Ziel und zwar erſtmals auf Annunciat. B. V. M. des Jahrs 1776. zu entrichten geruhen wollen. Wezl. 10 B.

S. 231. N. 1269.
Pütter merket unter andern an, daß, nach den iährl. Cameral⸗kalendern von 14. Jahren, wenigſtens iährl. 227. neue Proceſſe angebracht würden. Da nun 150. höchſtens 170. entſchieden werden können: ſo bleiben ohngefähr 70—80. unentledigt, ohne die vielen tauſend alte Sachen dabey mit in Anſchlag zu bringen, die ſeit Errichtung des Tribunals von 1495. im Rückſtand geblieben ſind.
— 231. Num. 1271. iſt Verf. der Hſl. Eichſtädt⸗ und gräfl. Schwäbiſche Comitialgeſandte v. Emmerich in Regenſpurg.
— 232. nach Rubr. 256.

(2393.)

(1776. d. 18. Dec.) Unterth. Beruffung an des H. R. R. C. Gerichts vollen Rath, deren Rechtfertig. Vorſtellung und Bitte, mein des K. C. G. Advocat und Procuratoren Lic. Joh. Ferd. Wilh. Brandt Klrn wider höchſtermeldten Gerichts⸗Aſſeſſ. Hn Carl Theodor von l'Eau Bekl. die Wiedereinräumung meines eigenthüml. Hauſes betr. m. B. 1. 2. 5 B.
Verf. Lic. Brandt, der die Selbſtbewohnung ſeines eignen Hauſes, zu 12. gröſtentheils noch unerzogenen Kindern, zwar gerichtl. geſucht; wegen des verbindl. Miethcontracts aber ſelbige nicht erhalten und nunmehro Reviſion eingewendet hat.

S. 233. Chauſſeebau überhaupt betr.

(2394.)

(1764. d. 19. Mart.) Churf. Collegial⸗Schreib. ad Augu-ſtiſſ. die Verbeſſerung der Commercialſtraſſen betr. d. d. Frf.
S. 233. Num. 1287. ſoll in der Anmerkung lin. 1. ſtatt die Wie⸗derherſtellung, der Wiederherſtellung ꝛc. geleſen und l. 4. nach Kräften ſich eingeſchaltet werden.
— 242. nach Num. 1331. iſt gehörig:

(2395.)

(1749.) Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Hzgs zu Curland entſtehende Bewegungen, nebſt einem Vor⸗ſchlag ꝛc. Homburg vor der Höhe.
Es iſt auch franzöſiſch vorhanden.
Verf. J. J. Moſer.

S. 243. Num. 1332.
Erſchien am erſten 1736. und iſt der berühmte Kanzler Chriſt. Frhr von Wolf der wahre Verfaſſer.
— 244. nach Num. 1342. iſt einzuſchalten:

(2396.)

(1777.) Hiſtoriſcher und ſtatiſtiſch. Beweis, daß Dänne⸗mark dem deutſch. Reiche lehenpflichtig und zinsbar geweſen ſey, durch Ludw. von Heß königl. Schwediſch. Regier. R. gr. 8.

S. 245. nach Num. 1352.

(2397.)

(1772.) Von der neueſten Staatsveränder. in Dännemark. 8.
Verf. Auditeur J. F. Seyfart.

(2398.)

(1773.) Bekehrungsgeſchichte des vormalig. Graf. und Königl. Dähniſch. Geh. Cabinets-Miniſters Joh. Fried. Struenſee, nebſt deſſelb. eigenhändig. Nachricht von der Art, wie er zur Aenderung ſeiner Geſinnungen über die Relig. gekommen iſt. Mit deſſen wahren Bildniß und Wappen von D. Balt. Münter. Leipz. 8. 294 S.

S. 246. nach Num. 1354.

Noch immer iſt in Zelle das Bedauren gegen dieſe der Sterblichkeit zu früh entriſſene Königin allgemein. In dem ſchönen Engliſch. Garten des Prinzen Ernſt von Mecklenburg-Strelitz daſelbſt zeichnet ſich derjenige Platz vorzügl. aus, wo das Aug des Zuſchauers eine prächtige Urne erblicket, die mit dem verzognen Namen der Königin und am Fuße mit den eingegrabenen Worten pranget:

Regina deſideratiſſima.

S. 247. N. 1358. add. 1705. 4. 32 S.

— 248. ſind vermuthl. N. 1364. und 1370. einerley und würde daher das letzere wegfallen.

— 251. nach Num. 1383.

(2399.)

(1767.) Antwort auf die Fragen: 1) ob das Moſaiſche Geſetz, welches die Ehe mit des Bruders Weib verbietet, zum allgemeinen Moralgeſetz gehöre? 2) was es mit der Ausnahme deſſelben V. B. Moſ. 25. für eine Bewandnis habe? 3) ob die Ehe mit des Bruders Weib, wenn ſie bereits vollzogen, zu dulten ſey, oder getrennt werden müſſe? Hamb. 8. Danzig. 1768.
Verf. Superintend. Dav. Scheunevogel.

(2400.)

(1771.) Unterſuchung — und von Vermeidung blutſchänderiſch. Heyrathen. Deſſau 8.
Verf. S. L. E. de Marees fürſtl. Anhaltiſch. Hofpred. zu Deſſau.

S. 265. nach Num. 1451. iſt einzuſchalten:

DXXI. Streitigkeit Claude Bourne Negotianten zu Lyon gegen Joh. Wilhelm Küchler, Handelsmann zu Frankf. am M. wegen verſchiedener Wechſelſchuldigkeiten.

(2401.)

( ) Memoire pour Sieur Claude Bourne Negotiant de Lyon Demandeur, contre Sieur Guilleaume Kugler de Francfort ſur le Mein Defendeur.

(2402.)

( ) Fait Servant de Suite à celui du Memoire de Sieur Claude Bourne Negotiant de Lyon, contre Sieur Guilleaume Küchler, auſſi Negotiant de Francfort ſur le Mein.

(2403.)

(1777.) Ausführl. Unterricht von dem in Sachen des Negotianten von Lyon Claude Bourne Appellanten gegen den Handelsmann zu Frankf. Joh. Wilh. Küchler Appellaten bey K. Höchſtpreißl. RhR. hangenden Rechtsſtreite, nebſt ſtandhaffter Widerlegung der von Küchler zum Drucke beförderten actenmäſſigen Beleuchtung zur Ueberzeugung des Publici ꝛc. m. B. 1—5. 128 S. B. 14 S.

DXXII. Streitigkeit Claude Bourne mit Georg Lorenz Platz, Handelsmann in Frankf.

(2404.)

(1776.) Der in Wechſel-Geſchäfften unrichtig handlende Gewalthaber nach den Geſetzen beurtheilt, das iſt actenmäßiger gründlicher Unterricht über den bey einem Höchſtpr. K. RhR. zwiſchen dem Lyoner Negotianten Claude Bourne Appellanten und dem Handelsmann zu Frankf. Georg Lorenz Platz Appellaten obſchwebenden Rechtsſtreit, zum Beweiße des abſeiten des Handelsmanns Platz offenbaren Unfuges zur öffentlichen Beurtheilung vorgeleget und zum Drucke befördert m. B. 1—7. —Sors mea iuſtitia eſt, Sors ergo nulla nocebit, ſeu bona ſeu mala ſit, ſors mea iuſtitia eſt. Oxenſtirn. 46 S. B. 32 S.

S. 265. vor Num. 1453. ſind einzuſchalten:

(2405.)

(1746.) Verordnung des Canton Berns, wodurch er den Freymaurer-Orden gänzl. aus ſeinem Gebiet verweiſt und allen Unterthanen, welche ſolchen angenommen, die Abſchwörung auferlegt und die Beſtimmung der fernern Strafen ſich vorbehält. Dagegen erſchien:

(2406.)

(1746.) Le Franc-maçon dans la republique, ou reflexions apologiques ſur les perſecutions des Francs-maçons par un

un membre de l'ordre avec une lettre a Madame de*** ou lon invite pluſieurs auteurs celebres d'entrer dans le dit ordre.

S. 266. gleich nach Rubr. CCXCIX. iſt einzuſchalten:

Ein ziemlich vollſtändiges Verzeichnis, auch der ausländiſch. Schriften a) über die freye Getraid- Aus- und Einfuhr, ſodann b) über die auf theure Zeiten beſonders gerichtete Vorſchläge S. in des Hausvatters IV. Th. 2. St. S. 642—645. Auſerdem aber ſind noch folgende Schriften einzuſchalten:

(2407.)

(1768.) Oeconomiſche Unterſuch. die Sperrung der Fruchtausfuhr betr. Ulm 8.

S. 266. nach Num. 1459.

(2408.)

(1771.) Verſchiedene Schriften über den Kornmangel. Frf. 8.

Sammler der Kaiſ. Rath F. J. Riedel.

(2409.)

(1771. d. 11. Sept.) Schreib. eines Italiäners an ſeinen Freund von A. Augſp.

(2410.)

(1771.) Die Kunſt ohne Mißwachs theure Zeiten zu machen, nebſt den bewährteſten Mitteln dawider. Frf. 8.

(2411.)

(1771.) P. M. die Kornſperr betr. Rgſp.

(2412.)

(1771.) Gedanken bey dem Getraidmangel in Deutſchland von 1770—1771. über deſſen Quellen und über die Mittel wider denſelben auf künftige Zeiten.

Verf. J. F. Mayer zu Kupferzell und in deſſ. Beyträg. zur Aufnahm der Land- und Hauswirthſch. 2te Fortſetz. Frf. 4.

(2413.)

(1772.) Lichtenſteins Joh. Zweifel und Bedenk. bey der wichtigen Frage von der freyen Aus- und Einfuhr des Getraides. Brſchw. 8.

S. 266. Num. 1461. kam zuerſt 1771. 8. zu Göttingen heraus.

Verf. J. C. F. Scharnweber.

— nach — 1465.

(2414.)

(1772.) Schlettweins J. A. Freyheit im Handel und ungeſtörte Ein- und Ausfuhr des Getreides betr. 8.

S. 267. Num. 1464. findet ſich auch im Hausvatter IV. Th. 2. St. (Hannov. 1772.) S. 541—714. abgedruckt.

— nach —1465.

 (2415.)

(2415.)

(1772.) Eſſai ſur la maniere la plus ſure d' etablir un ſyſteme de police des grains. Nion.

Verf. Landvogt Sam. Engel.

Ein kurzer Auszug dieſes den Kornhandel betreff. Gutachtens erſchien deutſch 1773. worinnen abermals auf Anlegung obrigkeitl. Magazine angetragen wird.

(2416.)

(1772.) Scharnwebers J. L. F. freye Urtheile und Betrachtungen über des Hn K. unvorgreifl. Gedanken die Anlage beträchtl. Kornmagazine betr. Götting. 8.

(2417.)

(1773.) Ebendeſſelb. fortgeſetzte Unterſuchung der wichtigen Frage: ob es beſſer ſey, ganze Länder durch Anlegung und beſtändige Unterhaltung obrigkeitl. Magazine zu verſorgen? oder ob es rathſam ſey, des Endes den freyen Kornhandel uneingeſchränkt zu verſtatten und zu begünſtigen, nebſt Tabellen. Götting. 4.

S. 276. zu Num. 1519.

Nach Particular-Nachrichten iſt der wahre Verf. der Procur. Caſp. Fried. Hofmann zu Wezlar.

— 281. zu Num. 1544. und 1545.

Für den Magiſtrat zu Gengenbach hat die Feder angeſetzt der C. G. Procur. C. F. Hofmann zu Wezl. den wahrſcheinl. auch beyde Numern zum Verf. haben.

— 282. zu Num. 1550.

Man hält den Verfaſſer für einen berühmten deutſch. Staatsmann; aus gewiſſen Umſtänden aber, die nur denen, welche mit Cabinets-Papieren zu thun haben, bekannt ſind, iſt begreifl. warum dieſe Schrift eben iezt erſcheint. Sie iſt mit vielem Scharfſinn und Klugheit abgefaßt; enthält zwar nicht alles, was man gern wiſſen mögte, erweiſet aber doch ſo viel, daß Görzens Vorſchläge dem Reiche Schweden theoretiſch nützlich geweſen ſeyen. Der Brief des iezt regierenden Königs von Schweden Mai. an eine Dame aus der frhrl. von Görziſch. Familie, darinnen dieſer unglückl. Miniſter für unſchuldig erklärt wird, findet ſich in D. Chriſt. Lud. Lieberkühns Miſcellan. 1. St. Stettin 1777.

— 294. nach Num. 1607.

Einige der erſten Gültlingiſch. Impreſſor. hat der Anſpachiſche Proceßrath Reynitzſch, andere der dermalige Chur-Hannöveriſche Legations-Secret. Sattler, viele aber der v. Gültlingen ſelbſt theils entworfen, theils mit Zuſätzen verſehen.

S. 296. nach Num. 1621. iſt einzuſchalten:

(2418.)

(1754. d. 28. Febr.) Anderweit bemüßigtes Memoriale ad Comitia in anmaßl. vom K. und R. C. G. verfügter Mandatſache, nunc ohnbefugt tranſcribirter Execut. zu Behuf Phil. Max. von Hammerſtein zu Gesmold wider S. Chfl. Dchl. zu Cölln als Biſchoff zu Oßnabr. Rgſp. 2 B.

S. 304. nach Num. 1664.

(2419.)

(1777.) Döderleins D. Chr. Albr. Nachtrag zu ſeiner Abhandl. über Toleranz und Gewiſſensfreyheit, nach den Grundſätzen des allgemeinen und proteſtantiſch. Kirchenrechts. Bützow und Wißmar. 8.

S. 309. nach Num. 1693.

(2420.)

(1738.) Boller Franc. Chriſt. ſuccincta explicatio conſtitutionis imper. de arreſtis. Gieſſ. 4.

S. 311. vor Num. 1712. iſt einzuverleiben:

(2421.)

(1746.) Erörter. der Frage: Ob und wie weit der Lgf zu H. D. ſeines Vatters paſſiua zu bezahlen verbunden, wobey, daß dergl. Verbindlichkeit ſich wenigſtens auf die nach denen pactis familiae nicht qualificirte, ſondern heiml. gemachte Cabinetſchulden keineswegs erſtrecken könne, erwieſen wird.

Findet ſich in Sel. Iur. publ. T. 28.

(2422.)

(1746.) Beweis, daß der Lgf zu H. D. ſeines Vatters Paſſiua, inſonderheit diejenige, worüber ein Vergleich errichtet, der von dem Kaiſer dergeſtalt confirmiret, daß darüber tamquam ſuper re iudicata gehalten werden ſolle, zu bezahlen verbunden und ſtandhafte Widerleg. obiger Erörterung.

Zuſammengedruckt erſchienen ſolche:

(2423.)

(1752.) Ausführliche Erörter. der Frage: ob ein Landesherr ſeiner Vorfahren Schulden zu bezahlen gehalten ſey. 1 A. 1½ B.

S. 311. zu Num. 1712.

Die Schulden beliefen ſich auf 3,920781 fl. Capital und 533490 fl. Intereſſ. Zu deren ſucceßiven Tilgung wurde, unter kaiſerl. allerhöchſt. Autorität, von 28. fürſtl. Aemtern und Einnehmereyen ein jährlicher zuverläßiger, ohne Bewilligung der ſämtl. Creditorum niemals veränderl. Einnahmsfond beſtimmt, und falls ſich hier oder dorten ein Abgang ergeben ſollte, noch ein jährl. Ueberſchuß von 28360 fl. zum erforderl. Erſatz ſogleich angewieſen.

S. 318. nach Num. 1757.

(2424.)

(1773.) Gedanken von den Befugſamen Teutſcher Rsfürſten bey Abſtellung des Jeſuiter-Ordens. Entworfen von M. H. A--Z. 8.

Der Verf. behauptet: es vermöge das päbſtl. Breue weder das ganze T. Reich, noch deſſen einzelne Stände vor der Hand zu verbinden; noch weniger ſeyen Fürſten und Stände ſchuldig, ſolches aus bloſſem Gehorſam, ohne weiteres Bedenken vollziehen zu laſſen, ſondern ſie könnten ebenfalls mitwürken und ihre hohe Rechte behaupten.

S. 319. nach Num. 1765.

(2425.)

(1774.) Memoire ſur l'Etat deplorable ou les Ieſuites ont reduit l'Egliſe particulierement cette de France. 8.

S. 320. nach Num. 1769.

(2426.)

Schreib. eines Jeſuiten an ſ. Freund über die Aufhebung des Ordens.

Findet ſich im Mercure Francois Mon. Aug. der Gothaiſch. Ausg.

S. 330. Num. 1815. 16. enthalten Aufſätze des G. R. Schmidts; einiges aber iſt fremde Arbeit.

S. 330. iſt im Rubro CCCLXVI. ſtatt Braunſchweig Würtenberg zu leſen.

S. 351. Num. 1917. 18.

Verf. ſoll ſeyn Vicekanzl. D. G. Strube zu Hannover.

— 355. vor Rubr. CCCCIV. iſt einzuſchalten:

DXXIII. Alter Zuſtand ꝛc. der Rsſt. Nördlingen.

(2427.)

(1738.) Gründlicher Bericht von dem alten Zuſtand und erfolgter Reformation der Kirchen, Clöſter und Schule in des H. Rsſt. Nördlingen und ihrem angehörigen Gebieth, ingleichen von denen in der Stadt annoch befindlichen geiſtlichen Caſten- und andern Häuſſern, aus allgemeinen und beſondern Nachrichten verfaſſet, mit vielen bewährten auch bishero gröſtentheils unbekannten nützlichen Urkunden und Beylagen herausgegeben von Dan. Eberh. Dolp. Nördl. 3. 205 S. Vorr. 14 S. Beyl. 410 S.

S. 355. nach Num. 1932. iſt einzuverleiben:

DXXIV. Der Rsſt. Nördl. ergriffene Neutralität nach der Schlacht bey Alerheim betr.

(2428.)

(1645. d. $\frac{9}{30}$ Aug./Iul.) Vnparteyiſche Relation welchergeſtalt deß Heyl. Reichs-Statt Nördlingen von des Herrn Louis de Bourbon Duc d'Anguien Alteſſe etc. nach dem zwiſchen der

Chur-

Chur-Bayriſchen Reichs-und Königl. Frantzöſiſchen Armeen den $\frac{3}{24}$ Aug. Jul. und folgenden frühen Tags vorgangenem ſtarken Treffen, die Neutralität anerbotten worden, gemelte Statt auch nach beſchehenem Canoniren, dieſelbe per accord hierinn referirtermaſſen angenommen. Der Warheit zu lieb auff das Papyr gebracht vnd andern vngleichen vnd widerwertigen diſcurſen entgegen geſetzt. 4. 12 S.

(2429.)

(1646.) Vornemmer Collegiorum Iuris-Conſultorum Rathſchläg, darinnen tam in facti ſpecie quam deciſione ſtattlich vnd gründtlich außgeführt, daß deß Heyl. Reichs-Statt Nördlingen, indeme Sie nach dem zwiſchen der Chur-Bayriſchen Reichs-vnd Königl. Frantzöſiſchen Armeen den 24. Iulij ſtylo veter. bey Allerheimb vorgangenen ſtarken vnd blutigen treffen die von deß Herrn Louis de Bourbon Duc de Anguien Alteſſe etc. als der Cron Franckreich Generaliſſimo etc. damahlen ſelbſt offerirte vnd alſo genandte Neutralität in caſu extremae neceſſitatis angenommen, weder wider den Röm. Kayſ. Maj. Ihren Allergnädigſten Herrn vnd dero Reichs Armada vnd Aſſiſtenten, noch auch wider deß Heyl. Reichs Abſchied und Verfaſſungen was vnverantwortliches verhandlet, ſondern yberal in terminis integritatis auffrecht beſtanden, vnd auß denſelben verbottener weis, im geringſten nit geſchritten ſeye. Sampt einer Vorred vnd darinn begriffener kurtzen warhafften Verantwortung mit angehenckter contradiction vnnd proteſtation wider etliche eine zeithero ſpargirte vngleiche theils vnzimbliche verbitterte Innzüchten vnd Schrifften, darinnen ſolch angenommener Accordo wider den Rath vnd andere vbel angezogen vnnd außgeruffen worden. Nördl. 4. 94 S. ohne die Vorrede.

DXXV. Reichs-Stift Kayſersheim c. die Rsſt. Nördlingen das Exercitium Religionis Pontif. im Kayſersheimer Caſten-Haus betr.

(2430.)

(1725.) Refutatio grauaminis des Reichs-Stiffts Kayſersheim c. die Reichs-Stadt Nördlingen. m. B. 8 S. B. 2. B.

Verf. Georg Friederich Scheid.

(2431.)

(1726.) Gegen-Pro Memoria des H. R. Rsſt. Nördlingen auf das ohnlängſt im Druck herausgekommene Kayſersheimiſche Pro Memoria.

Verf. der vorige.

S. 355. Num. 1933. iſt Verf. N. Wucherer.

— 355. N. 1934. iſt Verf. Johann Chriſtoph Donauer. 23 S

(2432.)

(2432.)

(1742.) Summariſche gründliche Deduction über die Nördlingiſche Matricular-Beſchwerden. 35 S.

Verf. Georg Friederich Scheid.

S. 356. Num. 1935. add. m. B. A—D. und einem Protoc. eines Kundſchaft-Gerichts in Nördl. 43 S.

— 356. — 1936. iſt Verf. G. F. Donauer.

— 357. vor Num. 1940.

(2433.)

(1759.) Die in denen wider alles Recht von denen Päbſten ausgeübten Maieſtäts-Rechten, beſonders aber in der Ertheilung derer Titel denen gekrönten Häuptern und neuerdings erſt beygelegten Apoſtoliſch. Namens der Königin von Ungarn Maria Thereſia Maj. verborgenen Abſichten.

S. 357. nach Num. 1940.

(2434.)

(1774.) Abhandl. von den Titeln und Wappen, welche Maria Thereſia als Apoſtoliſche Königin von Ungarn führet. Wien. 8.

Verf. der Bibliothekar Hzgs von Sachſ. Teſchen Franz Carl Palm in Wien.

S. 365. nach Num. 1978.

(2435.)

(1722. d. 3. Oct.) Schreib. vom L. Rath der Stadt Nbg an den Magiſtr. der Stadt Rgſp. die Einrichtung des Calenders rat. des Oſterfeſts aufs Jahr 1724. betr. nebſt B. 1. 2. 1 B.

(2436.)

(1724.) Kurze und gründl. Vorſtell. warum des K. und R. C. G. Aſſeſſores A. C. die Oſterfeyer und davon dependirende übrige bewegl. Feyertäge nach dem von des H. R. R. Chfürſt. Fürſten und Ständen Evangel. Theils beliebten verbeſſerten Calender folglich bey diesiährigem Unterſchied vom Gregorianiſch. Calender, die Vacanz und Ferien nach Inhalt des C. G. Viſitat. Abſchieds de ao 1587. d. 27. May zu halten befugt und ein anderes ihnen nicht aufzubürden, noch eine Ungleichheit in Cameralferien gegen die Hhn Cathol. zuzumuthen ſeye, m. B. A. und B. 8 S.

S. 365. N. 1980. add. zu Dahm von der Oſterfeyer:

(1747.) diſſ. nebſt deſſ. Reſp. Franz Wilh. Loskandt. Selbige behaupten, daß die Oſterfeyer nach dem Gregorianiſch. Calender beſſer ſey, als nach der neuen Einrichtung der Proteſtanten, und führen ſolches in 2. Abſchnitten de Calendario et de Paſchate weiter aus.

S. 365. nach Num. 1985.

(2437.)

(1776. d. 7. Jun.) Kaiſ. Hof-Ratificat.-Decret die Feyrung der Oſtern und anderer davon abhangender Feſten, m. B. 1—4. 2 B.

(2438.)

(1776. d. 7. Aug.) C. E. Litterae in cauſa Calendarii a) ad Regem Magnae Britann. b) ad Daniae. c) ad Sueciae reg. d) an die Hhn Generalſtaaten der vereinigten Niederlande. e) an die evangel. Cantons in der Schweitz.

S. 368. nach N. 2007.

DXXVI. Verbindlichkeit des Reichs mit dem Schwediſch. Antheil von Pommern.

(2439.)

(1766.) Nexus Pomeraniae cum S. R. Imp. oder Verſuch einer Abhandl. von der Verbindlichkeit Pommeriſcher Landen, ſonderlich königl. Schwediſch. Antheils mit dem H. R. T. Reiche Frf. am M. 4.

Verf. Carl Fried. Wilh. Frhr von Nettelbla, Hzgl. Mecklenb. Canzley-Rath zu Roſtock.

S. 372. Num. 2031.

Frieder. Ludwig, Edler Herr von Bergen.

Behauptete bereits, die Sperr Rsſtändiſcher am kaiſerl. Hofe verſtorbener Geſandten gehöre dem kaiſerl. Hofmarſchallamte unwiderſprechlich.

S. 373. vor Num. 2036. iſt einzuſchalten:

(2440.)

(1731.) Diploma Fridericianum, quo Nobilibus Heinrico Seniori et Heinrico Iuniori Aduocatis de Plauen ius monetandi ac metalli fodinar. conceditur, integritati ſuae reſtitutum et a uarior. obiectionib. ac dubiis liberatum. Obſeruationibus inſuper ad uſum I. P. accommodatis illuſtrauit Ioh. God. Buechnerus, Conſ. Rutheno-Plauienſ. et ab archiuis ſecretiorib.

Editio altera, priori auctior erſchien Lipſ. 1748. 4. 34 S.

S. 392. nach Rubr. CCCCLXIX.

(2441.)

(1684.) Grauamina des H. und Teutſchmeiſteriſch O. wegen der von der Cron Frankr. angedroheten Einziehung der Commenden im Elſaß.

Findet ſich in Londorps Act. publ. T. XII. S. 471. und 608.

S. 396.

S. 396. zu Num. 2149.

P. I. und II. hat H. R. Falke P. III. aber Procurator Hofmann in Wezlar gefertigt.

S. 409. nach Rubr. CCCCLXXXXI. iſt einzuſchalten:

DXXVII. Der Rſt. Windsheim Matricular-anſchl. Moderation betr.

(2442.)

(1735.) Warum an Ihro K. M. die Einſchickung differenter Meinungen nicht aufzuhalten ſey, in ſpecie die Moderation der Rſt. Rothenburg, Windsheim und Dortmund betr. Rgſp. 4.

DXXVIII. Wegen Erledigung der Bairiſchen Kur, des Erztruchſeſſen-Amts und ſämtl. Churbairiſch. Lande.

(2443.)

(1777. d. 30. Dec.) Patent wegen Regierungs-Antritt auf Abſterben weil. Churf. Maximil. Joſeph in Ober- und Niederbaiern eröfneten Würden und Länder auf Carl Theodor Churfürſten in der Pfalz ꝛc. d. d. München. 1B.

Den Churbairiſchen Staat machten bey Abſterben Churf. Maximilians III. folgende 3. Haupttheile aus:

I. Das Hzgth. Bayern, ſo in Ober- und Niederbayern abgetheilt wird. Jenes beſaſſen die nun ausgeſtorbene Nachkommen Ludwigs III. (unter den Kaiſern Ludw. IV.) ſchon ſeit der Abtheilung des Pfälziſch-Bayeriſch. Hauſes 1294. Niederbayern aber riß Ludwig 1340. an ſich; ohnerachtet Pfalz gemeinſchaftl. Anſprüche mit Bayern darauf hatte.

II. Die Obere Pfalz, welche mit der Jungen Pfalz nicht verwechſelt werden darf, die unter dem Namen der Fürſtenthümer Neuburg und Sulzbach Churpfalz zugehört. Jene wurde im dreyßigjährigen Krieg dem Churhaus Pfalz genommen und nebſt der Churwürde vom Kaiſer an Bayern, gegen Wiederabtrettung des Landes ob der Enß überlaſſen; verblieb auch dieſem Haus im Weſtphäliſch. Frieden: doch mit Bedingung des Rückfalls an Pfalz, wenn Bayern, wie nun geſchehen iſt, ausſterben würde.

III. Zum dritten Haupttheil gehören:

1) Die Landgrafſch. Leuchtenberg, die durch Erbſchaft, Tauſch und kaiſerl. Anwartſchaft 1650. an das Churhaus kam. Darauf macht Mecklenburg, wegen kaiſerl. Anwartſchaft von 1502. Anſpruch.

2. Die Grafſchaft Cham. Von dieſer gilt alles, was vorher von der obern Pfalz geſagt wurde.

3) Die Grafſch. Haag und

4) Die Herrſchaft Hohenſchwangau kamen 1567. wegen kaiſerl. Anwartſchaft an Bayern.

5) Hals, eine Grafſch. wurde 1517. von den Beſitzern an Bayern verkauft, da ſchon vorher Bayern die Superiorität darüber behauptete.

6) Die Herrſch. Hohenwaldeck kam, laut Vertrags, nach Abſterben der Beſitzer, welche die Oberherrlichkeit Bayerns gewiſſermaſſen anerkandten, 1734. an das Churhaus.

7) Ober-Sulzbürg und Pyrbaum. Dieſe Herrſchaften kamen wegen kaiſerl. Anwartſchaft 1740. an Bayern, welches die Allodialerben 1768. mit einer Summa von 226000fl. befriedigte.

8) Die Herrſch. Rothenberg kam mit der Oberpfalz an Bayern.

9) Die Herrſch. Mindelheim kaufte Bayern theils 1674. von denen von Maxelrein, theils 1717. von den Grafen Fugger von Kirchberg.

10) Herrſch. Dachsburg, wurde mit dem Fuggeriſch. Antheil von Mindelheim erkauft.

11) Schwabeck, eine Herrſch. die ſchon 1274. an Ludwig II. den gemeinſchaftl. Stammvatter des Pfälziſch-Bayriſch. Hauſes und in der Theilung an Bayern kam.

12) Von Wießenſtaig und Trachenſtein erkaufte Bayern 1643. zwey Drittel und das dritte Drittel, nebſt der Action wider Ulm wegen Helfenſtein und Geißlingen.

13) Wemdingen, Stadt und Herrſch. iſt ein Hochſtift-Regensburgiſch. Lehen und ſeit 1467. an Bayern verkauft: wiewohl Oettingen praetenſion darauf macht.

14) Angelberg und Zaiſertshofen, ſo fürſtl. Kemptiſche Lehen waren, hat Bayern 1690. erkauft. Sie ſind dem Schwäb. Rittercant. an der Donau inclavirt.

15) Mattſees und Ranungen wurden 1680. erkauft.

16) Durnau und Gamelshauſen wurde 1684. von dem Frhn Hannib. von Degenfeld gekauft und iſt ſeit 1711. mit Degenfeld gemeinſchäftl. welches auch den Bayriſch. Theil ex capite Fideicommiſſi in Anſpruch nimmt. Beede gehören unter den Schwäb. Rittercant. an der Donau.

17) Do-

17) Donauwöhrd. Dieſe Stadt kam 1266. pfandweis an Bayern, wurde aber von K. Carl IV. 1348. zur freyen Rsſtadt gemacht. Im J. 1607. kam ſie in die Acht. Die Execution wurde Bayern aufgetragen, welches die Stadt einnahm und für ſich behielte. Es wurde daher bey dem Weſtphäl. Frieden die Frage: ob Donauwöhrd ſeine Rsfreyheit wieder erhalten ſoll? an den Rstag verwieſen; die Sache iſt aber noch nicht ausgemacht; doch hat der Schwäbiſche Kreis ſein Recht auf dieſe Stadt ſich iederzeit vorbehalten.

Bis zu den Abdruck dieſes Bogens ſind neuerlich erſchienen:

(2444.)

(1778. d. 15. Jan.) Patent der K. K. Maj. die Anſprüche auf die durch den Todesfall des Churf. Maximil. Joſephs von Baiern erledigte Lande und Diſtricte. 1 B.

Solche werden auf die vom K. Sigmund 1426. dem Erzherz. Albrecht von Oeſterreich ertheilte Belehnung mit allen denjenigen Ländern und Diſtricten in Nieder- und Oberbayern, auch der Oberpfalz, welche die damal. mit dem Hzg Johann von Bayern erloſchene Straubinger Linie beſeſſen hat, gegründet.

Als Commiſſair zu dieſem Geſchäft wurde ernennt: **Franz Carl v. Kraßler, Frhr von Qualtenburg.**

(2445.)

(1778. d. 16. Jan.) Patent Kaiſ. Joſephs II. Maj. die Beſitznehmung der auf Abſterben des Churf. von Bayern, Maximil. Joſeph Liebd. von der Hzgl. Bayriſch. Linie männl. Stamms allein beſeſſenen und beſonders von Kaiſern erlangten, nunmehro erledigten Rslehen zum K. Reichs Eigenthum, wie ſolches nach Anordnung der K. Wahlcapitulat. und denen Rsrechten oblieget und zuſtehet rc. d. d. Wien. 1 B.

Commiſſar. war **Adam Franz des H. R. R. Graf v. Hartig**, w. K. G. Rath.

(2446.)

(1778.) **Moſers J. J.** Anmerkungen über das Abſterben des Churfürſtl. Hauſes Bayern, in ſo ferne daſſelbige einen Einfluß in viele Stücke der T. Staatsverfaſſung hat. Frf. am M. 4. 32 S.

(2447.)

(1778.) Stamm-Tafel des geſamten Hohen Pfälziſch-Bayeriſchen Hauſes. 1 B.

Verſuch
von vermiſchten
Beyträgen
zur
Deductions-Litteratur
von Teutſchland.

Bey der unüberſehlichen Menge von Deductionen und ihrem beſtändig. Anwachs wäre wohl zu wünſchen, daß die Liebhaber vornemlich auf einzelne Gegenſtände, oder Lokalſammlungen ihr Augenmerk richteten; ſo würden ſie den Vorwurf des Mangelhaften nicht erwarten dörfen. Auf uneingeſchränkte Sammlungen wird Gedult, Zeit, Mühe und Koſten gemeiniglich vergeblich verwendet und am Ende das Reſultat zu beſorgen ſeyn: In omnibus (und oft dieſes nicht einmal) aliquid, in toto nihil. Hingegen wenn man ſich gewiſſe Gränzen ſetzt, kann Eifer und Aufmerkſamkeit bald einige Vollſtändigkeit zu erreichen ſich Hofnung machen. Es dienen daher folgende Beyſpiele einiger Specialſammlungen in andern Fächern zur Aufmunterung und Nachahmung. Wenn Prinz Heinrich von Preuſſen zu Reinsberg alle franzöſiſche Ueberſetzungen alter klaßiſch. Schriftſteller, Gr. Solms einige Hundert den Horaz betreffende Schriften und Ueberſetzungen von 1470—1775. H. R. Schnizlein zu Anſpach einige Hunderte den dreyßigjährigen Krieg betr. Stücke, v. Murr eine überausgroſſe Anzahl von Scioppianis und Leibnitianis, Paſt. Strobel 556. Melanchthoniana und 227. Melanchth. Geſchichte erläuternde Schriften, Paſt. Göze in Hamb. und Schaffer Panzer in Nbg die alten Bibelausgaben, H. R. Selchow in Göttingen die einzelne und in ganzen Sammlungen befindl. Statuta von Teutſchland, H. R. Duve in Hannover die libros prohibitos zuſammengebracht haben, und noch täglich vermehren: ſo würde auch die Deductions-Kenntnis bey Sammlungen nach einem eingeſchränktern Plan viel gewinnen, keiner den andern hindern, wechſelsweiſe Unterſtützung erfolgen und aus ſo vielen einzeln vollſtändigen Theilen ein möglichſt vollkommenes Ganze erwachſen, das, als ein deutſches Nationalwerk, einen ganz beſondern Vorzug verdiente.

I.

Von rechtlichen Ausführungen, oder ſo genanten Deductionen.

Vorerinnerung.

Der ungenannte Verfaſſer dieſes Aufſatzes hat bereits 1769. im 19. und 20. Stück der Dreßdner Gel. Anzeigen einige Bemerkungen über dieſen Gegenſtand, unter dem Namen Agrippa Eliſtranus bekannt gemacht. Die gegenwärtige Abhandlung ſelbſt, für deren Mittheilung wir dem geſchickten, uns völlig unbekannten, Verfaſſer hiemit öffentl. danken, iſt in der Hauptſache unverändert geblieben. An den mehreſten Orten fanden wir nöthig, viele Zuſätze und Anekdoten einzuſchalten, dagegen einige überflüßige, oder unrichtige Stellen wegzuſtreichen, oder abzuändern, wobey wir zugleich die obenangeführte Abhandl. in den Dreßdner Anzeigen genützt haben. Wir hoffen, daß der Verfaſſer dieſes Verfahren nicht mißbilligen werde.

§. I. Ob ſchon viele Materien in dem Felde der Rechtsgelehrſamkeit fleißig und gründlich bearbeitet worden: ſo ſind doch noch verſchiedene andere, ſo dahin gehören, übrig, von denen man wenige, oder gar keine, beſondere Abhandlungen hat, wozu auch die wichtige Materie von Deductionen, (de Deductionibus iurium ſummorum imperantium) welche auſer Streit einen groſſen Nutzen hat, zur Zeit aber, ſo viel ich weiß, noch nicht beſonders iſt abgehandelt worden, gerechnet werden kann.

§. II. Die Unterſuchung des Worts Deductio, deſſen mancherley Bedeutungen und die verſchiedene Arten dieſer Schriften gehören mehr in eine weitläuftigere Abhandl. von dieſer Materie, als zu gegenwärtiger Abſicht.

* Zu Altona wurde 1751. eine Bibliotheck von ſeltnen, vielleicht wenigen bekannt geweſenen, iuriſtiſch. theolog. und hiſtoriſch. mediciniſch, franzöſ. und ſpaniſch. Deductionen an die meiſtbietenden verkauft.

§. III. Unter Deductionen aber werden, in einer etwas weitläufigern Bedeutung ſolche Schriften verſtanden; worinnen die ſtreitigen Rechte und die darauf ſich gründenden Anſprüche ſtreitender Parteien unterſucht und vertheidigt werden.

* Wenn dergl. Schriften hoher Häupter Gerechtſame auf Land und Leute, Erbfolgen, oder andere hohe Befugniſſe betreffen, ſo werden ſie Staatsſchriften genennt.

§. IV. Die Rechte aber, worüber die Mächtigen der Welt ſtreiten, ſind entweder gegründet und liquid, oder ſcheinbar und imaginär. Aliquid iuris, aliquid facti M. D. S. — Von der letztern Art mögen wohl die meiſten Anſprüche der Krone Frankreich unter Ludwig XIV. geweſen ſeyn. Seinem Nachfolger hingegen Ludwig XV. gereichet es zum wahren Nachruhm, daß er nie eine Erdſcholle vom deutſchen Reiche, oder von denen im J. 1744. u. f. eroberten Oeſterreich. Niederlanden verlangt, oder behalten hat. — Corſica war für die Unkoſten der den Genueſern geleiſteten Hülfe.

§. V. Die Deductionen führen manchmal den Namen eines Manifeſts; obgleich dieſes von ienen unterſchieden iſt und eigentlich darinn beſtehet, daß ein Souverän in ſelbigen der Welt die Urſachen bekannt macht, warum er gegen einen andern Prinzen ſo, wie er verfähret, zu verfahren bemüßiget worden, z. E. Kaiſerl. Manifeſt, warum Hzg Adolph Friederich und Hans Albrecht von Mecklenb. ihrer Fürſtenthümer und Lande privirt worden. Wien 1629. ſo beym **Londorp** T. IV. Actor. publ. befindlich iſt.

* In Kriegsmanifeſten werden blos die Urſachen kürzlich angeführt, warum ein Potentat gegen den andern die Waffen zu ergreifen ſich genöthiget ſiehet.

§. VI. Sie gehören ohne Zweifel zu den Streitſchriften: weil ſie Wechſel- oder Gegenſchriften veranlaſſen.

* Die mannichfaltige Benennungen der Deductionen kann man in der Lünigiſch. Biblioth. deduction. der gegenwärtigen neuen Deductionsbiblioth. dem Verzeichn. der von Ebneriſch. Deductionen zu Nbg, ingleichen in dem Rinkiſch. Ludwigiſch. und andern dergl. wichtigen Bücherverzeichniſſen kennen lernen.

§. VII. Man hat nicht allein ganze Sammlungen von dergleichen und ihnen ähnl. Schriften; ſondern es ſind auch viele derſelben in verſchiedenen Werken einzeln abgedruckt. So hat man z. E.

Joh. Chriſt. **Lünigs** Grundveſte europ. Potent. Gerechtſ. — in Deductionen u. a. merkw. Schriften. Leipz. 1716. fol.

* **Lünigs** Verdienſt und Unverdienſt beſtimmt vielleicht am beſten **Pütter** in der Litterat. des deutſch. St. Rechts 1. B. S. 311. Er war zwar kein Gelehrter, der durch eigne Schriften berühmt war: doch hat man ihm nützliche Sammlungen zu danken; daher der ſeel. **Heumann** in conſp. reip.

literar.

literar. p. 454. not. q. (edit. Hanou. 1763. 8.) von ihm alſo urtheilt: „Polygraphus hic Lipſienſis de iure Germaniae publico praeclare meritus, maiori iure claros inter poligraphos (hoc enim munere fungebatur Lipſiae) adſcribetur, quam inter claros polygraphos.„ Man ſehe Catal. Bibl. I. I. de Ryſſel P. V. n. 205. p. 183. Uebrigens da man ziemlich gewiß weiß, daß Lünig verſchiedene Documente nicht aus der erſten Hand, oder von den Archivarien ſelbſt, deren Pflicht und Verwahrung ſie anvertraut geweſen, gehabt; ſo muß er wohl andere Canäle ausgeſpühret haben, durch welche ihm die Abſchriften zugekommen. Verſchiedne documenta mag er auch wohl permiſſu ſuperiorum, weil ſie bey deren Communication kein Bedenken gefunden, erhalten haben.

Henr. de Cocceji Deductiones, Conſilia et Reſponſa in cauſis illuſtrium. Lemg. 1725—28. III. Partt.

Io. Nic. Hertii Reſponſa et Conſilia cum deduct. Frf. 1729. 30. II. Partt.

Ant. Fabri Staatskanzley.

Der Herausgeber derſelben war Chr. Leonh. **Leucht**, ein damals bekanter Publiciſt, verſchiedener Rsgräfl. Häuſer Rath und der Rsſt. Nbg Conſulent. (S. G. A. **Wills** Nbgiſch. Gel. Lex. ſub v. **Leucht**) Nach deſſen Tode ſetzten ſie ſein ehemaliger Schreiber, Paul Lor. **Widmann**, und Joh. Carl **König**, Prof. zu Marburg, fort. Im J. 1760. wurde dieſelbe mit dem 115ten Theil geſchloſſen, bald darauf aber unter dem Titel: **Neue Europäiſche Staatskanzley** fortgeſetzt, von welcher letztern auch ſchon wieder 45. Theile erſchienen ſind. Mit dem 31ttn Theil bekam ſie einen doppelten Titel und heiſſet nemlich der 31te Theil auch: **Fortgeſetzte Neue Europ. Staatskanzl. I. Theil.**

Collect. noua Actor. public. S. R. I. oder Samml. derer in Teutſchland 1750. herausgekommenen Staatsſchriften. Nbg. 1751.

J. J. v. **Moſer** Teutſch. Staatsarchiv e. a. u. a. m.

Die zuverläßigſten und vollſtändigſten Nachrichten von dergl. Sammlungen ſind in **Pütters** Litterat. des T. Staatsr. enthalten.

§. VIII. Bey den alten Deutſchen darf man den Urſprung von dergl. Art Schriften nicht ſuchen, als von denen eben das geſagt werden kann, was Chabot in Hor. L. III. od. 9. von den Galliern ſchreibt: non ſtilum, ſed pilum, non pennam, ſed bipennem verſabant.

§. VIIII. Indeſſen iſt ihr Gebrauch doch ſehr alt. Jac. Carl Spener in der vollſtändig. Staatslehre I. Th. S. 26. b. ſagt: „An einzelnen Deductionen derer Reichsgerechtſame gegen den Papſt fehlt es ia ſowohl vor, als nach dem Interregno nicht. Goldaſt. in Monarchia S. R. I. und Sim. Schardius in ſcriptorib. R. G. ſind die Collectores ſolcher Schriften.„

* Von dieſem im XIV. Jahrhund. zwiſchen Ludouico Bauaro und den Päpſten geführten Streitigkeiten findet ſich eine umſtändl. Nachricht in Pütters Litterat. des T. Staatsr. I. B. §. 25. Von dem daſelbſt genannten Lupold v. Bebenburg aber, der vielleicht die Ehre hat, der erſte deutſche Deductionsſchriftſteller zu ſeyn, gibt der iüngere Hr v. Riegger in den amoenitt. liter. Friburg. Faſc. II. p. 310 ſq. die beſten Nachrichten — Buder in der Vorrede zu Stollens Hiſtor. der Rechtsgelahrh. hält folgende Schrift für die älteſte gedruckte Deduction: Dietheri, Electoris et Archiepiſcopi Moguntini, Manifeſtum ſ. ſcriptum apologeticum aduerſus Adolphum, Comitem Naſſouium, aliosque aduerſarios; Anno M. CCCC. LXII. die Martis poſt Dominicam Laetare datum, fol. Ohne Jahr und Ort des Drucks 2. Bögen ſtark. Sie iſt wahrſcheinlich zu Mainz um das J. 1462. gedruckt worden. Conf. C. G. Schwarzii primar. documenta de orig. typograph. P. II. (Alt. 1740.) p. 13. 14. Lehmann hat dieſe Schrift in einer deutſch. Ueberſetzung ſeiner Speyeriſch. Chronik Lib. VII. c. 105. einverleibt.

§. X. Der Nutzen derſelben, zumal wenn ſie aus einer geſchickten Feder gefloſſen ſind, iſt beträchtlich. Denn es kommen bey ſolcher Gelegenheit wichtige Urkunden an den Tag, *) ſo die Reichs- und Landesgeſchichte, nebſt dem allgemeinen und beſondern teutſch. Staatsrecht, erweitern, auch Provinzialrechte, Alterthümer und dergl. erläutern, welche auſer dem der Welt vielleicht noch lange Zeit verborgen und denen Würmern, nebſt andern Schickſalen der Archive, ausgeſetzt geblieben wären. Den patriotiſch. Wunſch, der bey Gelegenheit des Häberliniſch. Diplomatiſch. Beitrags zu Schöpflins Hiſt. Zaringo-Bad. geäuſert worden, kann man in Gatterers Hiſtor. Biblioth. IV. B. S. 357. nachleſen. Aus guten Deductionen lernt man die Anwendung der Rechtsſätze auf einzelne Fälle, worinnen doch wohl das Weſen der brauchbaren Rechtswiſſenſchaft beſteht. **)

*) Ein künftiger Fortſetzer des Georgiſch kann hier reichen Stoff finden: da ſeit der Herausgabe der Regeſtorum ienes fleiſſigen Mannes eine ſehr beträchtl. Anzahl Urkunden als Beylagen von Deductionen abgedruckt worden ſind. Wie wenig aber auch ſelbſt von den neueſten Schriftſtellern in

der

der deutſch. Geſchichte die Urkunden zur Bereicherung und Berichtigung derſelben benutzt werden, davon ſ. des Göttinger hiſtor. Journals IV. Th. S. 4. f.

**) Von ihrem Wehrte und Nutzen hat Hofr. Buder in Jena in der Vorrede zu der 1745. herausgekommenen Stolliſch. Hiſtor. der Rechtsgelehrſamk. gehandelt.

§. XI. Zur Verfertigung der Deductionen geben die beſte Unterweiſung Pütter in der Anleit. zur juriſtiſch. Praxi I. Th. §. 95—123. (3te Aufl. 1765.) und Juſti in der Anleitung zu einer guten deutſch. Schreibart (Leipz. 1769. 8.) S. 606—630. welcher letztere ſeine Regeln auch mit ein Paar Beiſpielen erläutert. Auch in des ehemalig. Rs = Referend. Chriſt. Aug. Becks Verſuch einer Staatspraxis (Wien 1754. 8.) findet man eine hiezu dienliche Anweiſung.

§. XII. Nicht immer iſt es rathſam, Deductionen verfertigen oder, wenn ſie auch bereits gedruckt ſind, der Welt bekannt werden zu laſſen. Folgendes ſind die Gedanken eines Schriftſtellers, der ſich hierinnen auf die Erfahrung gründet: *) „Es werden zuweilen mit groſſem Eifer Sätze in einer Sache behauptet, welche dem dermalig. Intereſſe gemäs ſcheinen, wobey man aber äuſerſt verlegen ſeyn würde, wenn ſolche öffentlich dargeleget und dadurch andern Gelegenheit gegeben werden ſollte, ſolche Waffen zu rechter Zeit gegen den Hof wieder umzudrehen, der dieſelbe geſchmiedet hatte. So lange es nur Acten giebt, wiſſen ordentl. Weiſe nur drey darum, der Richter und die beyde ſtreitende Partheyen. Iſt der Handel zu Ende; ſo bedeckt ihn ein wohlgewölbtes Archiv: ſobald aber die Preſſe mit daran Theil bekommt, erlangt das Publicum dadurch ein Recht, darnach zu forſchen und was ein Freyhafen bey der Handlung iſt, das iſt die Preſſe bey Staatshändeln. Solchemnach hat ſich ein, zumalen ſchwächerer, Hof wohl zu bedenken, ehe er mit Deductionen hervorruckt, und iſt der für die künftige Zeit daraus entſpringende Schade oftmals beträchtlicher, als die Sache, worüber geſtritten wird. Zu rechter Zeit zu ſchweigen, iſt nach dem Sprichwort auch eine Kunſt. Es iſt daher bey Umſtänden, wo man vorhero weiß, wie ungerne der Gegentheil die Bekantmachung durch den Druck ſieht, ein mit mehrmaliger fürtrefl. Würkung begleiteter Kunſtgriff, eine Deduction zwar würklich dem Druck zu übergeben und dem gegenſeitigen Hof einen oder etliche Abdrücke in die Hände zu ſpielen, ihn aber in die Ungewißheit zu ſetzen, ob ſie auch an andere Orte hingekommen. Hat es den gewünſchten Effect: ſo verſchließt man den Reſt ins Archiv, bis andere Zeiten, oder Umſtände es anrathen, oder geſtatten, ſelbigen wieder hervorzuſuchen.„

*) J. C. v. Moſer Vorrede zu ſeiner Samml. der neueſt. und wichtigſten Deduction.

§. XIII. Soll aber dergleichen Schrift ſowohl und vornemlich bey den Intereſſenten, als auch bey andern vernünftigen Leſern Eingang finden und ſelbige aufmerkſam machen: ſo muß 1) die Gelegenheit, ſo ſie veranlaßt, mit denen dazu gehörigen Umſtänden erzählt, 2) die Schrift ſelbſt mit tüchtigen Gründen *) verſehen, 3) in einem reinen, deutlichen, modernen und gemäßigten Ton**) abgefaſſet und 4) mit ſichern unleugbaren Urkunden unterſtützt werden.

*) Auf dieſe kommt es in ſolchen Schriften hauptſächlich an, ob ſolche wichtig, oder ſeicht ſind. Denn von der Stärke und Schwäche derſelben hängt der Beyfall der Sachverſtändigen allein ab; der Verfaſſer mag übrigens ein Facultiſt, Sachwalter, oder ſonſt ein Rechtsgelehrter ſeyn. Kann man ſeine Gründe auch in einen einnehmenden Vortrag einkleiden; ſo hat der Verfaſſer viel, ia das meiſte, gewonnen. Der bekannte franzöſiſche Rechtsgelehrte Carl Molinäus ſchrieb Comment. ad Edictum Henrici II. R. G. contra parvas datas et abuſus curiae Rom. Lugd. 1552. 4. Mit dieſer Schrift machte er ſich bey dem Marſchall von Frankr. Annas von Montmorency dermaſſen beliebt, daß dieſer ihn dem König mit groſſem Nachdruck empfahl und ſagte: „dieſer Mann hat mit ſeinem kleinen Buch beym Papſt mehr „ausgerichtet, als 30000. M. 'nicht bewürkt haben würden.„ Dieienige Schriftſteller alſo, welche die Gerechtſame ihrer Herren ſo nachdrücklich und ſo bündig vorzuſtellen und darzuthun wiſſen, daß der Gegentheil nachzugeben ſich genöthiget ſiehet, um allen ungewiſſen und bittern Folgen vorzubauen, ſind um ſo mehr zu ſchätzen: weil Jahrhunderte an dergl. Männern nicht allzufruchtbar ſind.

**) Beyläufig iſt auch hier zu gedenken, daß die mathematiſche Methode, die vor 30. und mehr Jahren faſt auf alle Diſciplinen, ia ſo gar auf Kanzelreden, ausgedehnt wurde, zu dieſer Art Schriften eben ſo wenig bequem und ſchickl. ſey, als ſie in Proceßſchriften brauchbar und üblich iſt. Beyſpiele davon ſind: der mathematiſche Beweis, daß die Grafſch. Saarwerden den Grafen v. Leiningen und Dachsburg zuſtehe. Rgſp. 1736. und noch eine Deduction des Frhn von Ickſtadt unter dem Titel: Würtenbergiſche Grundveſte ꝛc. 1738. fol. Bey dieſer macht der Biograph Ickſtadts die falſche Bemerk. daß ſie die erſte und letzte Schrift dieſer Art ſey. S. Leben des Frhn von Ickſtadt von M. Schubart S. 102.

§. XIV. Auch in dieſer Art von Arbeiten verändert ſich der Geſchmack. Die älteren erhalten ihren Wehrt mehrentheils nur

durch

durch ein veriährtes Anſehen, das ſich bis auf unſere Zeiten fortgepflanzt hat, oder durch wichtige Beylagen und Urkunden. Wo wir nicht irren, ſo fordert man heutiges Tages in dergl. rechtl. Ausarbeitungen mehrern Gebrauch der Quellen, eine richtigere Unterſcheidung der verſchiedenen Rechte und ihres Verhältniſſes gegen einander, mehrere Ordnung und Methode in der Folge der Sätze, mehrere Präciſion in Entwerfung des Factums, und hervorſtechenderes Licht über die Puncte, worauf es im rechtl. Streit hauptſächlich ankommt.

S. Götting. Anz. von Gel. Sach. 1773. VIII. St. S. 69.

§. XV. Seine Anſprüche geltend machen heißt, ſelbige nicht nur gedachtermaſſen auf dem Papier nach allen Regeln der Kunſt der Welt vor Augen legen und richtig beweiſen, ſondern auch denen angebrachten Argumenten durch ein zahlreiches, geübtes und mit allen Kriegsnothwendigkeiten reichlich verſehenes Kriegsheer, benöthigten Falls, den gehörigen Nachdruck zu geben wiſſen.

* Es werden alſo dieienigen Mächte, ſo die Gründe ihrer Anſprüche mit 100. und mehr Tauſend geſchwornen und zu ſolchen Geſchäften ſattſam abgerichteten Zeugen zu beweiſen und gültig zu machen vermögend ſind, ihren Zweck nicht leicht verfehlen. Vn Prince, qui peut decider les litiges par la force des armes, eſt toujours un grand dialecticien; c'eſt un Hercule, qui perſuade à coups de maſſue. Mem. de Brandeb. T. I. p. 20.
Es kan aber auch zuweilen, zumal bey günſtigen Umſtänden, die Abſicht ohne Schwertſtreich erlangt werden: zumal wenn man geſchickte Sachwalter hat und die Schatzkammer in zuverläßiger Verfaſſung iſt; z. B. Churbraunſchw. in Anſehung Sachſ. Lauenb. nach Abſterben des daſigen letzten Herzogs Jul. Franzens ꝛc.

§. XVI. Wenn demnach die Mächtigen in der Welt, die keinen höhern Richter als Gott, die Gerechtigkeit und den Degen über ſich erkennen, ihre unter einander habende Anſprüche und Zwiſtigkeiten durch ihre Räthe und andere zu deren Unterſuch- und Beylegung bevollmächtigte und abgeordnete Perſonen genugſam haben vorſtellen und klar machen laſſen, der andere Theil aber zur Genugthuung in der Güte ſich nicht bequemen will: ſo wird alsdann die ganze Sache dem Schickſal der Waffen und deren Entſcheidung überlaſſen.

* Omnia prius conſilio experiri quam armis, ſapientem decet— Sollte hingegen der Prätendent nicht in ſolcher Verfaſſung ſtehen, ſein gründlich- und liquid erwieſenes Recht mächtiger Urſachen wegen durchſetzen zu können; ſo ſtehet es ihm frey,

entweder aequis conditionib. zu tranſigiren, oder ſich mit einer tüchtigen Proteſtation,*) quae conſeruat ius proteſtantis, auf die Zukunft zu verwahren und muß ſodann bequemere Gelegenheit abwarten. Denn es iſt, der Geſchichte zu Folge, mit den Reichen und Staaten in der Welt, wie mit dem menſchl. Körper, welcher ſeine ſchwachen Jahre hat, nach und nach zu männlicher Stärke kommt, hernach aber wieder abnimmt, oder auch durch Krankheit kraftlos wird und endlich zerfällt.

*) S. Moſers Staatsr. I. Th. §. 39. S. 278. ingl. II. Th. §. 36. S. 158.

§. XVII. Ein Deducent muß zwar ein brauchbar-gelehrter, und zu ſolcher Arbeit beſonders aufgelegter, zugleich aber auch in groſſem Grade gemäßigter und gewiſſenhafter Mann ſeyn, der ſeines Herrn Vortheil zwar in keinem Stück auſer Augen ſetzt, aber auch die Anſprüche wegen des Reſultats, ſo viel in ſeiner Gewalt ſtehet, nicht über die Billigkeit hinaustreibt.

* Sind denn nicht alle Gelehrte in denen Wiſſenſchaften, die ſie erlernt haben und zu denen ſie ſich bekennen, brauchbar? Guicciardin. in Hypomn. polit. n. 84. ſagt: Fit ſaepiſſime, ut excellentiſſimis ingeniis praediti et eruditiſſimi ceteroquin uiri non omni negotiorum generi apti ſint, nec uariis hominum ingeniis ac laboribus ſatis feliciter ſe accommodare ſciant — Als 1724. der ſeel. H. R. Glafey von Leipzig nach Dresden als Hofrath, Geh. Archivar und Referendar beruffen wurde; ſo erbot er ſich gegen den damaligen öffentl. Lehrer der Geſchichte und 1773. zu Göttingen verſtorbenen Geh. Juſtitzr. Gebauer, ihn bey dem königl. Sardiniſch. und andern Höfen zu Verfertigung ihrer Schriften in ihren beym K. RhR. zu Wien und ſonſt habenden Angelegenheiten, welche erſterer damals viele Jahre beſorgt hatte, vorzuſchlagen. Gebauer nahm dieſes freundſchaftl. Anerbieten in Ueberlegung: erklärte ſich aber nach einigen Wochen gegen Glafey, daß er, nach genauer Prüfung ſeines Talents, zu ſolcher Arbeit ſich nicht aufgelegt fände.

** Da dieſe Gattung von Schriften, die hier unter dem Namen Deductionen verſtanden werden, aus ſchriftl. Aufſätzen beſtehen, deren eine gröſſere Anzahl im MS. aufbewahrt, als durch den Druck verbreitet wird: ſo iſt eine gute, deutliche und leſerliche Hand gewiß auch keine unwichtige Eigenſchaft eines Deducenten. Eine ſchöne ins Aug fallende Hand hat ſchon manchen glücklich gemacht und man ſollte ſich, auch bey aller Flüchtigkeit der Feder, doch keinen Zug erlauben, der den Leſer zweifelhaft machen könnte. Undeutliche und unleſerliche

Hand-

Handſchriften ſind Hieroglyphen ähnlich, die eben ſowohl einer ungewiſſen, als richtigen Auslegung fähig ſind.

*** Veit Ludw. von Seckendorf, auch im Deductionsfach berühmt, der Oncle des bekannten Feldmarſchalls v. Seckendorf, nahm den letztern, als einen armen Edelmann zu ſich und ſorgte für ſeine Erziehung. Wenn er ihm nun nichts anders zu thun geben konnte: ſo ließ er ihn ganze Stellen aus dem Livius abſchreiben und wenn dieſe nicht reinlich und deutlich ausfielen, das Abſchreiben zwey bis dreymal wiederholen. Als er ſich darauf in Kriegsdienſte begab; ſo erwarb er ſich durch ſeine Fertigkeit im Schreiben die Gunſt der Befehlshaber, wurde nachgehends zu allerhand Geſchäften gezogen und verdankte ſeinem alten Vetter noch im Grabe, die gegen ihn gebrauchte Strenge.

S. Neue Miſcellan. IV. St. S. 685.

§. XVIII. Ein ſolcher Mann nun muß vor allen Dingen von ſeinem Herrn zu dergl. Arbeit befehligt, von der ganzen Sache ſattſam unterrichtet und mit allen dazu gehörigen Hülfsmitteln hinlänglich verſehen ſeyn. Es iſt daher eine Verwegenheit, wenn Leute, die zu dergl. Arbeiten weder ordentl. Beruff, noch hinlängliche Käntnis der Sache, noch erforderl. Hülfsmittel, *) auch wohl die dazu nöthige Geſchicklichkeit nicht haben, in ſolche ſich einmiſchen wollen. Deswegen ſind auch die von ihnen herrührende Schriften gemeiniglich ſeicht und unbedeutend: der Verfaſſer ſelbſt aber kann noch überdiß, um ſolcher unbeſtellten und vielleicht zur Unzeit kühn unternommenen Arbeit willen, ſich auf der einen Seite Verdruß, auf der andern aber Ahndung auf den Hals laden. **)

*) Denn Schweders und Zſchackwitzens Werke von Anſprüchen gecrönter und anderer hohen Häupter ſind zu dergleichen Arbeit allein nicht hinreichend.

**) Als Aubery, K. Franzöſ. Rath und Parlem. Advoc. in der ohne Geheiß verfertigten Schrift: Iuſtes pretenſions du Roi ſur l'Empire a Paris 1667. 12. ſeines Königs Herrſchund Ländersucht zu ſtark geſchmeichelt hatte, empfanden die deutſchen Fürſten ſolches ſehr hoch, beklagten ſich deßwegen beym König, der auch den Verfaſſer eine Zeit lang in die Baſtille ſetzen lies. Eben ſo wurde ein ungebettener Vertheidiger der Oeſterreich. Gerechtſame in dem bekannten Succeßionsſtreit mit dem Churhaus Bayern von Seiten des Oeſterreich. Hofes mit ungünſtigen Augen angeſehen. Den Titel dieſer Deduct. findet man in G. A. Wills Nürnb. Gel. Lex. IV. Theil ſ. v. Weber (Nicol.) Eine ähnliche Geſchichte, daraus erhellet, daß dergl. unbeſtellte Arbeiten hohen

Orts oft übel genommen werden, erzählt Weidlich in der Geſch. der ietztlebend. Rechtsgel. in Teutſchl. II. Th. S. 193. von Rud. Aug. Noltenii ſummaria recenſione praetenſionum Regis Pruſſiae etc. in quosdam Sileſiae et Luſatiae tractus. 1741. 4. Mehrere Beyſpiele dieſer Art hat geſammelt Joh. Chriſt. Kloz, der vor kurzem als Superintendent zu Biſchoffswerda geſtorben iſt, in ſ. Abhandl. de libris auctoribus ſuis fatalib. die er 1728. zu Wittenb. als Diſputat. vertheidigt, 1762. und 1768. aber vermehrt herausgegeben hat.

§. XIX. Da aber dergl. Aufſätze, wie die meiſten Streitſchriften, auf beyden Seiten öfters Unwillen und Bitterkeit erzeugen, die zuweilen in unanſtändige und empfindl. Ausdrücke ausbrechen: *) (eine Sache, die unter Perſonen von Würde, Wiſſenſchaft und Einſicht weder überhaupt, noch in dieſer Art Schriften ſich äuſern ſoll, wenn ſie anderſt ihre Reputation bey der ietzigen vernünftigen Welt und bey der Nachkommenſchaft (nam ſcripta litera manet) nicht in Gefahr ſetzen wollen **) ſo wird man den Namen des Verfaſſers derſelben ſelten auf dem Titelblat finden, auch ſolchen ſonſt nicht leicht erfahren. Doch läßt ſich derſelbe zuweilen aus der Schreibart und andern Merkmalen muthmaſſen.

*) Solche Floskeln findet man z. E. in einer die Churſächſiſche Schutzgerechtigkeit über Erfurt wider Mainz betreffenden und 1664. gedruckten Schrift: aculeata dicteria, ludibria rerum et uerbor. impudentes et iniurioſas negationes, probra, acerbitates, deprauationes, contemtum, omnibus foliis uerſibusque adeo cumulatim exerunt et proiiciunt aſſertores iſti, ut in hoc unum doctrinam et ingenium habere uideantur. Eine Löwenſteiniſche Deduction in Sachen von Bach c. Löwenſtein wurde 1732. wegen verſchiedener darinnen vorkommender harter Ausdrücke, ſonderl. gegen Chur-Mainz, lange Zeit von der Dictatur zurückgehalten, und es muſte erſt zuvor ein Bogen umgedruckt werden, biß ſie dazu gelangen konnte.

S. Moſer vom T. R. T. I. Th. S. 404.

Im Jahr 1738. lief an einige Geſandte zu Rgſp. ohnwiſſend woher, eine Schrift ein, unter dem Titel:

Quaeſtio politica: Ob ein am kaiſerl. Hof von einem vornehmen Churhaus accredidirter Reſident, ſo dabey ein verpflichteter Agent iſt, und deſſen functiones er mit andern Agenten täglich verwaltet, ſich denen Churfürſtl. Legatis ſecundi ordinis aequipariren könne?

in

in welcher gegen die ſämtl. RhR. Agenten und in ſpecie gegen den von Heuniſch ſehr anzüglich geſchrieben worden ſeyn ſoll. Der Chf. von Cölln reſcribirte darauf an ſ. Comitialgeſandten: „Weil dieſes Pasquill zuerſt bey dem Rsconvent publicirt worden ſey, ſo hätte er, Geſandter, aller Orten anzuzeigen, daß Jhro Chfl. Dchl. an denen darinnen, ſonderl. gegen den von Heuniſch, als ihren accreditirten G. Rath, an bemerkten unanſtändigen Perſonalitäten um ſo mehrers groſſes Mißfallen tragen, als Sie mit deſſen behörig bezeugter Treue und unterth. fleißig. Betragniß alle gnädigſte Zufriedenheit hegen und dahero denſelben wider des Auctoris gefliſſene Bosheit zu vertheidigen ſofort die gebührende Satisfaction bey deſſen Ergründung zu verſchaffen gnädigſt gemeint ſeyn.„
S. Moſer von T. Rs. T. I. Th. S. 397.

**) Von Petro Puteano meldet Nic. Rigaltius in deſſ. Lebensbeſchreib. (ſo in Guil. Bateſii Select. aliquot uiror. clar. uitis befindl. iſt) zu deſſen Ruhme folgendes: „Oderat hic rixas et iurgia, praeſertim inter eruditos, ac turpe eſſe dicebat, uiros indubitate doctos famam uiciſſim rodere ac lacerare ſcriptis trucibus, tanquam uiles in plebe cerdones in angiportis ſeſe luto et ſtercore conſpurcantes.„ Es hat alſo ehemals auch ſchon vernünftige Gelehrten gegeben, welche Ehre und Ruhm nicht im gelehrten Schimpfen und Wüten gegen andere, die etwan nicht ihrer Meinung waren, geſucht haben. Moderata durant.

§. XX. Es iſt aber einem Verfaſſer, der auf Befehl ſeines Fürſten eine ſolche Schrift verfertiget, nicht alles beyzumeſſen, was darinnen enthalten iſt: weil ſolche ja, ehe ſie durch den Druck, oder ſonſt bekannt gemacht werden ſoll, dem Herrn, deſſen Rechte ſie betrifft, und deſſen Miniſterio zum Durchleſen und Beurtheilen erſt vorgelegt wird, welches oft eins und das andere darinnen ändert, ſo mit des Verfaſſers Meinung eben nicht allezeit übereinſtimmt, auch nicht von gleichem Gewicht iſt, oder hinlänglich Grund hat, welches er aber, wenn geziemende Gegenvorſtellung nicht angenommen wird, aus Beſcheidenheit muß geſchehen laſſen.

§. XXI. Vielweniger iſt der Gerechtigkeit gemäs, einen ſolchen Mann, der ſeines Herrn Gerechtſame, auf deſſen Befehl, gründlich ausgeführet und pflichtmäßig vertheidiget hat, zu verfolgen, oder an ihm und den Seinigen, über lang oder kurz, wenn man ihrer mächtig werden kann, gar einige Rache deswegen auszuüben.

In ienen rohen und finſtern Zeiten war es gefährlich, die Rechte ſeines Herrn gegen Mächtige zu vertheidigen. D. Gregor. Heimburg, Syndicus zu Nbg und Erzherzogs Sigmunds von Oeſterreich Rath, vertheidigte dieſes Fürſten Gerechtſame gegen den Papſt Pius II. mit ſolchem Eifer, daß er ihn deshalb in den Bann that (S. Wills Nbg. Gel. Lex. ſ. v. Heimburg.) Und Ferr. Pallavicini muſte 1644. auf Befehl Papſt Urbans VIII. zu Avignon blos deswegen den Kopf hergeben: weil er die Rechte des Hzgs von Parma wider ihn verfochten hatte. Nun ſind zwar dieſe gefährliche Zeiten, Gott Lob, vorbey; gleichwohl iſt die Mäßigung und Vorſicht nie aus der Acht zu laſſen. Aut non, aut ſumma cum cautione ſcribendum aduerſus eos, qui poſſunt proſcribere, aut alias nocere. Was übrigens für ſchweren Verdruß ein Mann, der anderer (auch etwan nur Privatrechte und Freyheiten) es ſey nun vertheidigungs- oder widerlegungsweis, ausführt, und die dabey nöthige Vorſicht nicht anwendet, ſich auf den Hals ziehen könne, lehret folgendes Beyſpiel. Joh. Buno hatte in der ſeiner Ideae hiſt. uniuerſal. (Guelpherb. 1664. 12.) vorgeſetzten, an den damalig. Königl. Erbprinzen in Dännemark Chriſtian VI. gerichteten Zueignungsſchrift den Däniſch. Adel einigermaſſen angegriffen und beleidigt. Olaus Roſencranz, Frhr zu Ezholm, K. Dähniſch. G. R. und Ritter des Danebr. Ordens, wollte ihn widerlegen und ſchrieb Apologiam nobilitatis Dan. ſo 1681. 4. gedruckt wurde. Weil er aber der königl. Souverenität in dieſer Schrift zu nahe getretten ſeyn ſollte; ſo fiel er in des Königs Ungnade und wurde vom hohen Juſtiztribunal zu Coppenhagen 1682. in eine ſchwere Geldſtrafe verurtheilt.

S. Nic. Pet. Sibbern in Biblioth. hiſt. Dano-Norveg. c. VI. p. 227.

Als die 1762. verſtorbene Rußiſche Kaiſerin Eliſab. Petrowna 1741. zur Regierung kam und einige ihrer Hofleute verſchiedene Diener der vorigen Regierung bey ihr verhaßt machen wollten, gab ſie die großmüthige Antwort: „Ich will keine unſchuldige Leute kränken, ich weiß, daß Subalterne genöthiget ſind, dem Befehl ihrer Vorgeſetzten ſchlechterdings nachzukommen und ich würde eine Ungerechtigkeit begehen, wenn ich ſie dißfalls zur Verantwortung ziehen lieſſe.„

J. J. Moſer ſagt in ſ. Staatsarch. 1752. II. Th. S. 361. von ſich ſelbſt: „Meine Dimißion vom K. in Preuſſ. als Prof. zu Frankf. an der Oder, erhielte ich 1739. d. 12. Febr. Hätte ich nicht die Diſſert. de iure et modo ſuccedendi in Regn. Europae, ſpeciatim in regno Bohemiae, darinnen ich

Kaiſ. Carls VI. pragmatiſche Sanction vertheidigt, geſchrieben, wäre ſolche wohl nicht erfolgt. Ich hatte ſonſt bey andern delicaten Materien bey Hofe angefragt, dieſesmal überſahe ich es.

§. XXII. Es geſchiehet aber auch zuweilen, daß dergleichen Schriften ſelten werden. Die Urſachen davon mögen, unter andern, auch ſeyn: 1) weil oft nicht mehrere Exemplare gedruckt *) und vertheilt werden, als Intereſſenten ſind, ſo zur Streitſache gehören und dieſe Schriften nicht in den ordentl. Buchhandel kommen. **) 2) Wenn ſolche durch Feuersbrünſte oder andere unvermuthete Zufälle gröſtentheils verlohren gehen, oder 3) ihrer Gründlichkeit und darinnen befindl. wichtigen Nachrichten wegen bald vergriffen oder auch 4) nachher etwan confiſcirt und die diſtrahirten Exemplarien, aus Klugheit und Nothwendigkeit, mit allem Fleiß wieder zuſammengeſucht und aufgekauft werden: weil etwan wichtige Fehler darinnen entdeckt und erſt nach dieſem wahrgenommen worden ſind, zuweilen auch 5) faſt alle Exempl. in einem Archiv verſteckt bleiben ꝛc. ***) andere Urſachen zu geſchweigen. ****)

*) Z. E. von der Deduction: Breue confirmatorium commiſſionis apoſtolicae Monaſterii B. V. M. de Salem 1762. ſind nur 100. Abdrücke gemacht worden.

**) Denis in ſ. Einleit. zur Bücherkunde ſchreibt S. 240. „Selten ſind Bücher — die niemal öffentl. verkauft worden ſind — daher gehören — die Manifeſte, Promemoria, Deductionen ꝛc. die in keine Buchläden kommen, ſondern nur bey den Höfen, oder ſonſt ausgetheilt werden. Z. E. Conſultation ſobre la Succeſſion del Ducado de Cardona 1711. f. Die Vorſteher des Raths von Arragonien ſind eigenhändig unterſchrieben und am Ende folgt eine Stammtafel des Hauſes Folch von Cardona vom XIII. Sec. angefangen. Die Garelliſche Biblioth. beſitzt auch viele dergl. Schriften über die Conſtitution Unigenitus und über den Handel wegen Comachio. Wie auch die ſo genannte Factums der Franzoſ. z. B. Factum pour M. I. Bapt. Thiers etc. contre le chapitre de Chartres f. l. et a. 8. Es betrift die Dultung kleiner Krämerbuden unter den Schwibbögen der Kirchen, darwider Thiers eifert. Er war ein gewaltiger Microloge. Oſmont zählt 36. Schriften in 12. von ihm. Zu der angeführten hat ſ. Diſſert. ſur les Porches (Kreuzgänge) de l'egliſe Gelegenheit gegeben.

***) Z. B. die Burgauiſche Deduct. vom 1725. die den Dilling. Kanzl. de Bally zum Verfaſſer hat, liegt im Dillingiſch. Archiv verborgen und wird daher gewöhnlich nicht unter 15 fl. verkauft.

****) Man ſehe I. C. Wendleri diſſ. de uariis raritatis libror. impreſſor. cauſis. Ien. 1711. 4. ingl. I. G. Schelhornii analecta ad hanc diſſert. in Amoenit. lit. T. II. p. 321 ſqq. et T. V. p. 239 ſqq.

§. XXIII. Die Deductionen verliehren dadurch ihre Seltenheit, wenn ſie in die Sammlungen der Actor. publicor. aufgenommen, oder ſonſt durch einen Zufall nachgedruckt werden. Nur müſſen alsdann nicht, wie es leider oft geſchiehet, die Beylagen weggelaſſen werden, welche für den Juriſten, der ſich nicht um die Hauptſache bekümmert, und für den Geſchichtforſcher oft wichtiger ſeyn können, als die Ausführung ſelbſt. Ein merkwürdiges Beyſpiel, daß eine vorher äuſerſt ſeltne Deduction in kurzer Zeit ihren Wehrt verlieren und nicht einmal mehr Aufmerkſamkeit erregen kann, iſt dieienige Schrift, von welcher F. C. von Moſer *) ſagt: „Eines gewiſſen Fürſtl. Hauſes im Jahr 1746. zu Wien auf 54. S. gedruckte Deduction wegen der Cabinetſchulden iſt den Augen des Publici mit ſo groſſer Behutſamkeit verborgen worden, daß wenige davon wiſſen, noch wenigere ſelbige iemals geſehen haben, die allerwenigſten aber dieſe intereſſante Schrift wirklich beſitzen.„ Die beſonderen Titel davon lauten alſo:

Erörterte Frage: Ob und wie weit der L. zu Heſſen-D. ſeines Hn Vatters hinterlaſſene Paſſiua zu bezahlen verbunden? wobey, daß dergl. Verbindlichkeit ſich wenigſtens auf die nach denen pactis familiae nicht qualificirte, ſondern heimlich gemachte Cabinetſchulden keineswegs erſtrecken könne, erwieſen wird. Wien 1746. Sodann:

Ohnumſtößl. Beweis, daß der L. zu H. D. ſeines Vatters paſſiua, inſonderheit aber dieienige, worüber ein Vergleich errichtet, der von dem Kaiſer dergeſtalt confirmiret, daß darüber, tanquam ſuper re iudicata gehalten werden ſolle, zu bezahlen verbunden und Standhaffte Widerleg. obiger Erörterung ꝛc. 1748.

Dennoch findet ſich in des ältern Moſers Staatsarchiv **) dieſe Anzeige: „Auf Begehren wird hiemit vorläufig bekannt „gemacht, daß von der zu Wien diſtribuirten Ded. pto der H. „Heſſen-Darmſtädt. Cabinets-Schulden ein zuverläßiger Nach„druck, nebſt einer gründl. Widerlegung dieſer Ded. zum Vor„ſchein kommen wird.„ Es erſchien auch ſolcher wirklich 1752. unter dem Titel: Ausführliche Erörterung der Frage: Ob ein Landesherr ſeiner Vorfahren Schulden zu bezahlen gehalten ſey. in 4. 1. A. $1\frac{1}{2}$ B.

*) In der Vorrede zur Samml. der neueſten Deductionen.

**) Vom J. 1751. 9. Th. S. 176.

§. XXIV.

§. XXIV. Wenn Status minores, bey denen das ius armorum nicht gebräuchlich und in Ausübung zu bringen iſt, ihre Streitſachen vor den höchſten Rsgerichten ventiliren: ſo werden die daſelbſt in cauſſa übergebene Deductionen ſo lang geheim gehalten, bis die Sache geendigt iſt.

§. XXV. Bisweilen laſſen groſſe Herren aus guten Urſachen ihre Deductionen nicht durch öffentl. Druck bekannt werden. Davon enthält folgende Schrift ein merkwürdiges Beyſpiel: Copia Fürſtl. Burgauiſch. Abgeſandten ꝛc. beſchehenen Fürtrags. Hingegen kurze Anzeige der Urſachen, welche den Dchl. Hgeb. Fürſten und Hn, Hn Joh. Sigismund Mgf. zu Brbg ꝛc. bewogen, daß Ihro Chfl. Gnad. bis daher nichts von ihren habenden Rechten an dem Jülichiſch. Fürſtenth. und Landen, wiewohl von andern geſchehen, deduciren, herauſer kommen, oder durch offenen Druck publiciren laſſen. 1610.

§. XXVI. Die Belohnungen, welche Deductionsſchriftſteller für ihre Mühe zu erhalten pflegen, ſind ſich nicht immer gleich. Der bekannte Dichter v. Beſſer erhielt für eine Staatsſchrift wegen Wiedergabe der Stadt Elbingen, welche auf Befehl des Churf. von Sachſ. dem Mercure galant eingerückt wurde, die Anwartſchaft zu einer Domherrnſtelle, die er aber zum Beſten des Prinzen von Culmbach wieder aufgab und dafür 3000 Rthl. empfieng. Das beſte Zeugnis von den ungleichen Belohnungen dieſer Art Schriften kann Etatsrath Moſer, aus ſeiner eignen vieljährigen Erfahrung, ablegen und drückt ſich in ſeiner Lebensbeſchreib. *) hierüber alſo aus: „— wohl habe ich zu bedauren, daß ich, auf Begehren, vieles für groſſe Herren, von denen ich nichts zu genieſſen hatte, gearbeitet, ia wohl noch die Copialien und Poſtgeld aus meinem Beutel bezahlt und nichts dafür bekommen habe: weilen es mir an der Gabe des Hn G. R. v. E. gefehlet, welcher zu ſagen pflegte: Er danke Gott, daß er grob ſeyn könne, ſonſt bekäme er von manchen groſſen Herren, mit denen er viel zu thun habe, nichts — Es iſt mir dabey nicht allemal einerley, ob ich das, was mir gebühret, bekomme, oder nicht: wohl aber, daß, wann andere nicht ſo großmüthig ſind, mich um meine von ihnen erforderte Arbeit zu bezahlen, doch ich ſo großmüthig ſeye, es lieber zurück zu laſſen, als es mit Ungeſtümm zu ſuchen; alſo hat ſich auch bey mir der Fall mit königlichen, fürſtl. gräfl. und adelichen Höfen und Herren ſo oft zugetragen, daß es billig verdiente, in meiner Lebensgeſchichte angeführet zu werden, um die Welt kennen zu lernen, und andere, ſo in Staatsſachen für dritte arbeiten, vorſichtig zu machen ꝛc. Daß die Höfe ꝛc. nicht allemal ſelber Schuld daran geweſen ſeyn,

*) S. 59.

ſeyn, glaube ich gerne — Die ſtärkſte Belohnungen für meine Arbeiten habe ich von einigen Rsſtädten erhalten: hingegen hat mich auch eine für eine Deduction, welche im Druck 6½ Bögen betrug, mit 1. Carolin beehret. Eine Dorfgemeinde hatte mir für ein rechtl. Gutachten ein ſtarkes Präſent gemacht. Ich ſchickte aber das meiſte wieder zurück; weilen ich mich durch das übrige genugſam bezahlt erachtete und für unbillig hielte, Leuten, die das Geld ſo ſauer verdienen müſſen, ein mehrers abzunehmen. Von denen Hhn v. Zedtwitz aber nahme ich für alle meine Arbeiten in denen Jahren 1765. u. f. ſo ich mit einer groſſen Deduction und mehrern kleinen Aufſätzen hatte, in Betracht ihrer bedrängten Umſtände und (nach meiner Einſicht) gerechten Sache, gar nichts.„

§. XXVII. Ob aber gleich die Vertheidigungen der Gerechtſame eines Staats und ſeines Regenten im vorzügl. Verſtande den Namen der Deductionen führen; ſo könnte man doch auch einigermaſſen die Plaidoyers der franzöſiſch. Advocaten und die Defenſionsſchriften der Delinquenten bey uns in Deutſchland unter dieſe Art der iuriſtiſch. Aufſätze rechnen: weil in denſelben gleichfalls Rechte der Privatperſonen ausgeführt und deducirt werden.

II. Sum-

II.

Summariſches Verzeichnis einiger anietzt lebender Deductionsſchriftſteller für das Jahr 1778.

Von den meiſten derſelben erbittet man ſich mehrere Nachrichten.

„Ich wünſchte ein alphabetiſches oder chronologiſch. Verzeichnis derienigen, welche um die Deductionskunde in unſerm Jahrhundert ſich Verdienſte gemacht haben, mit Weglaſſung aller Complimenten, vielleicht gar aller Urtheile, nur mit dem Namen, Geburtsort, der Bedienung, dem vornehmſten Buch, dem Charakteriſtiſch. ſeiner Arbeit, den merkwürdigen Lebensumſtänden der wenigen, deren Leben in der That ſich auszeichnet, dem Jahr und der Art ihres Todes. Der philoſophiſche Geſchichtſchreiber von Ferner hat nach dieſer Art die Gelehrten unter Ludwig XIV. gleichſam vor dem Tribunal der Nachwelt gerichtet.„

S. Allgem. deutſche Bibl. XXIV. B. 1. St. S. 216. (1775.)

Aepinus Angel. Joh. Daniel, Geh. Canzl. Rath zu Roſtock, geb. 1718.
Becht Raths-Syndic. in Heilbronn.
Beckher Gerh. in Wien. Catholiſch.
Bender Schöff zu Coblenz. C.
Birke Pfalzzweybrück. G. R.
Böhmer G. L. G. Juſt. R. in Gótting. geb. 1715.
Boller Fried. Wilh. H. R. in Eichſtädt. C.
v. Borrie, Egid. Valent. Felix Frhr, Oeſterreich. Direct. Abgeſandt. zu Rgſp. C.
v. Brandt J. F. W. Badiſch. G. R. und Proc. zu Wezlar. C.
Buſch Andr. Gotth. H. R. und Raths-Conſul. zu Dünkelsbühl.
Cramer Joh. Chriſt. gräfl. Wied-Runkliſch. H. und Conſiſt. Rath.
v. Dahlberg C. Th. A. M. Frhr, Churmainz. Stadthalter zu Erfurt geb. 1744. C.
Dedekind Joh. Ludw. Jul. Lehensfiscal zu Brſchwg, geb. 1728.
v. Ditmar Gottl. Rud. Frhr, w. RhR. in Wien.
Dolp, Ant. Jac. Rſt. Nördlingiſcher Raths-Conſulent.
Dreyer Joh. Carl Heinr. Domprobſt und vörderſter Raths-Syndic. in Lübeck geb. 1723.
Dürr F. A. H. R. und Prof. zu Mainz. geb. 1727. C.
v. Emmerich V. F. des Schwäbiſch. Rsgraf. Collegii Abgeſandt. zu Rgſp. C.

Endel Matth. Reg. und Hofger. Advocat zu Mannheim.
Erni Fürſtl. Hanauiſch. w. G. R. R. in Hanau.
Evers Chr. Dav. Raths-Syndic. zu Lübeck.
v. Eyß Matth. Frhr zu Coblenz. C.
Faber F. Ignat. Bamberg. G. R. und Ritterorts Gebürgiſcher Conſul. in Bamberg. C.
Fabricius J. G. A. H. R. und Ritter-Orts Baunachiſch. Conſul. zu Rentweinsdorf.
Falke J. P. C. Hof-R. in Hannover, geb. 1724.
Fiſcher G. H. H. Gr. Wiediſch. Canzley-Dir. zu Neuwied.
Fleiner J. S. Raths-Conſul. zu Augſp. C.
Frech Joh. Heinr. G. R. und Canzler zu Corvey. C.
Gebler Tob. Ph. Frhr, Staats-R. in Wien. geb. 1726. C.
Gerſtlacher C. F. Geh. Referend. in Carlsruhe.
Grüßner J. A. Fürſtl. Salm-Kürb. H. R.
v. Günderrode Joh. Max. Hanauiſch. G. R. R. zu Höchſt in der Wetterau, geb. 1713.
Haas Dam. Ferd. G. R. und Proc. in Wezlar. C.
v. Harpprecht Joh. Heinr. Frhr C. Ger. Beyſitz. geb. 1702.
Henrici Conr. Fried. H. und Reg. R. in Anſpach.
v. Hertwig Carl Caſpar, Trieriſch. Hof- und R. R. und Graf-Metternich. Canzl. Dir. zu Coblenz. C.
v. Herzberg Ew. Fried. Geh. Miniſt. in Berlin.
Höflich Joh. Wolfg. G. R. und R. R. Fränk. Orts-Gebürgiſch. Conſul. in Bamberg.
Hofmann Caſp. Fried. H. R. und Proc. in Wezlar. geb. 1740.
Hofmann G. D. Geh. R. und Prof. in Tübingen, geb. 1719.
Hombergk zu Vach, Aemil. Ludw. Vicekanzler und G. R. R. zu Marburg. geb. 1720.
v. Hontheim Joh. Nic. Weyhbiſchoff zu Trier. C.
Horrix Joh. w. G. R. und Reviſ. R. in Mainz. C.
Huppmann, Hochſtift-Speyeriſch. H. R. zu Bruchſal.
Jan Joh. Chriſt. Gottl. Raths-Syndic. in Frft. geb. 1713.
Jan Ludw. Fried. Ernſt H. R. und Rbgiſch. Raths-Conſul. dermalen in Wien, geb. 1747.
Kißling Joh. Sigm. G. R. und Canzl. Dir. zu Wertheim. geb. 1729.
v. Kleinmayr F. Th. Hof-R. Direct. zu Salzburg. C.
Kloz Chriſt. Ehrenfr. R. R. Schwäb. Orts am Kocher Conſul. zu Eßlingen.
Konnenberg J. G. X. Gr. Fuggeriſch. Canzler zu Augſp. C.

Kremer

Kremer J. M. F. Naſſauiſch. G. R. zu Wisbaden.
Kühnlein Tob. Ludw. Canzl. Direct. zu Biberach, geb. 1734.
Lang Joh. Paul H. R. in Oetting. geb. 1739.
v. Liebenſtein Joh. Ludw. Fried. Frhr, w. Hof-Rath in Carlsruhe.
Lorber à Störcken Jgn. Chr. G. R. in Bamb. geb. 1725. C.
Möſer Juſt. Biſchöffl. Oßnabrück. G. J. R. in Oßnabr. geb. 1720.
Morell Joh. Gottfr. Senat. und Scholarch zu Augſp. geb. 1720.
v. Moſer Fried. Carl Frhr, Heſſ. Darmſtädt. w. Miniſter in Darmſtadt, geb. 1723.
Moſer J. J. Königl. Dähniſch. Etats-R. in Stuttgart geb. 1701.
Mülmann Gr. Wied. Canzl. Dir. zu Runckel.
v. Noel Pet. Fr. fürſtl. Salmiſch. Canzler. C.
v. Oertel Abr. Jac. G. R. in Nbg. geb. 1711.
v. Orth Wilh. Fried. in Wien.
v. Piſtorius M. F. Reichsgr. Comitial-Abgeſ. in Rgſp. geb. 1702.
Prätorius J. P. Churtrieriſch. H. R. in Trier. C.
Preuſchen F. W. Hochf. Badiſch. H. R. zu Carlsruhe.
v. Preuſchen G. E. L. nunmehrig. C. G. Beyſitz. in Wezlar.
Pütter Joh. Steph. G. J. R. und Prof. in Götting. geb. 1725.
Reiß Joh. Franz Chur-Trieriſch. G. R. in Coblenz. C.
Renger Raths-Conſul. zu Rothenburg.
Renz Tob. Conr. Hſl. Würtenb. G. R. in Stuttgard.
Reynitſch Joh. Chriſtian Wilh. Proceß-R. in Anſpach.
Rieſl J. J. H. Speneriſch. Vicekanzl. zu Bruchſal. C.
Röder J. V. R. R. in Hildburghauſen. geb. 173 .
v. Roßkampf Ge. Heinr. Burgermſtr in Heilbronn.
Rudloff F. A. Steuer- und Policey-R. zu Roſtock.
Rudloff Wilh. Aug. H. R. in Hannover. geb. 1744.
Rühl P. J. Gr. Leiningen-Dachsburg. H. und R. R.
v. Schaden Joſeph Wilh. Conſul. in Augſpurg.
v. Schaden G. R. in Wallerſtein. C.
Schäfer Conr. Hſl. Sachſ. Goth. H. R. und R. R. des Fränk. Buchiſch. Quartiers erſter Conſul. auf der Tann.

Schelhorn Raths-Conſul. zu Ulm.

Schloſſer H. P. Doct. und Senator in Frankf. geb. 1735.

Schmidt Joh. Chriſt. G. R. und Ritterorts Röhn-Werra Conſul. in Schweinfurt, geb. 1720.

Schnizlein C. Wilh. H. R. in Anſpach. geb. 1719.

v. Schöll Theob. Fr. G. R. und Ritterorts R. R. Schwäb. Orten. Conſul. in Straßburg.

Schwalbe Eberh. Chriſt. R. R. Neckar-Schwarzwaldiſch. Conſul. zu Tübingen geb. 1728.

Seidel J. C. Hſl. Brbg-Culmbach. G. C. R. zu Bayreuth, geb. 1700.

Senkenberg Joh. Eraſm. Senator in Frankf. am M.

v. Serini Oberamtm. der Abtey Frauenalb. C.

Seyffert Carl Jac. Zweybrück. Rath und Agent in Wezlar, geb. 1744.

Simon Andr. H. R. und des Buchiſch. Ritterquartiers Conſul. in der Thann, geb. 1740.

v. Spangenberg Georg Frhr. K. K. w. G. R. C.

Springer Joh. Chriſt. Erich, Kammerdirect. und Geh. Reg. R. zu Darmſtadt. geb. 1727.

v. Steck J. C. W. Geh. K. R. in Berlin. geb. 1730.

Strube F. H. Rußiſch-kaiſ. Etats-R. zu Petersburg.

v. Stubenrauch F. Z. A. Churbair. G. R. in München. C.

Tabor J. Heinr. G. R. und der Ritterſch. am Mittelrhein Conſul. zu Friedberg.

v. Taube F. W. K. Kön. R. R. in Wien. C.

v. Tröltſch J. F. H. R. und Raths-Conſul. zu Augſp.

v. Ulm Joh. Bapt. Frhr, Domſtift-Eichſtädtiſch. Capitular.

v. Zwierlein Ch. J. Anhalt. G. R. und Proc. in Wezl. geb. 1737.

Zur Zeit erſtreckt ſich alſo die Anzahl dieſer gröſtentheils in mehrerm Betracht verdienſtvoller Gelehrten auf 104.

III. Nach-

III.

Nachrichten

von einigen ſowohl verſtorbenen als noch lebenden Deductionsſchriftſtellern.

Vorerrinnerung.

Da alle hernach zur Anzeige gelangende Schriftſteller eine mehrere, oder mindere Beziehung auf die in dieſem Bande von ihnen angeführte Deductionen haben: ſo hätte man gern die Numern der von ihnen verfertigten Deductionen zugleich mit bemerkt. Weil aber die künftigen Bände dieſer Bibliotheck derſelben noch mehrere bekannt machen werden, und man durch Belehrung und gefällige Anzeige noch manche Verfaſſer zu erfahren hoffet: ſo hat man ſolches, Unvollkommenheiten zu vermeiden, mit Vorſatz umgangen und wird in dem Hauptregiſter dißfalls Genügen leiſten. Wo man ausführlichere Lebensbeſchreibungen im Williſchen Nbgiſch. Gelehrten Lexik. findet, hat man dahin durch die Buchſtaben W. G. L. verwieſen, ohne den Band zu bemerken: weil vermöge der in ſelbigem beobachteten alphabetiſch. Ordnung alles leicht zu finden iſt. Ein gleiches leiſtet auch in Anſehung der lebenden Schriftſteller das Hamberger-Meuſeliſche Gelehrte Teutſchl. auf welches (Ausg. 1776.) die Buchſtaben G. T. ihre Beziehung haben.

A) Der Verſtorbenen in ältern und neuern Zeiten.

§. 1. Fabri (D. Chriſtoph) präſentirter Cammergerichts-Aſſeſſ. vom Niederrheiniſch. Kreis, begleitete dieſen Poſten von 1553—1561. Als nachheriger Chur-Mainziſcher Kanzler war er in cauſa reuiſionis Nbg c. Brbg das Poſſeſſorium der ſtrittigen hohen fraisl. Obrigkeit im Nbgiſch. Territorio betr. Concommiſſarius und faßte das bekante Urthel de publ. Spirae 18. Sept. 1583. mit ab. Von deſſen Lebens-Umſtänden und Schriften wünſchet man mehrere Nachrichten zu überkommen.

§. 2. Falckenſtein (Joh. Heinr. v.) geb. 1677. verwechſelte die evangeliſch-lutheriſche Relig. mit der Römiſchkatholiſch. trat in biſchöffl. Eichſtädtiſche Dienſte als adelich. H. Rath und Hofcavallier, fiel aber in Ungnade und dankte ab. Das Hſl. Haus Brbg-Anſpach gab ihm darauf den Hofrathstitel nebſt einem Gnadengehalt, da er ſodann Schwobach zu ſeinem Aufenthalt wählte und d. 4ten Febr. 1760. im 83ten Lebensiahr daſelbſt ſtarb. Seine nicht gar zu beträchtl. Biblioth. und Handſchriften gelangten nach Anſpach und wurden theils der fürſtl. Biblioth.

theils dem Archiv einverleibt. Er hat vieles geſchrieben, eine ſtarke Abneigung gegen die biſchöffl. Eichſtädtiſche Immedietät, gegen die Gerechtſame der Rſt. Nbg und gegen die Proteſtanten überhaupt gezeiget, auch Sätze mit Heftigkeit vertheidigt, die nichts weniger, als einen kaltblütigen Hiſtoricker zu erkennen geben. Sein Geſchmack, ſeine Beurtheilungskraft, Unpartheylichkeit, diplomatiſche Kentnis, hiſtoriſche Wiſſenſchaft ꝛc. werden bey Kennern, die ſeine Schriften mit forſchendem Geiſte geleſen haben, ſchwerlich in Anſehen ſtehen. Ueberhaupt tragen ſie das Gepräg des vorigen Jahrhunderts und enthalten viele eilfertig geſammelte und mit Heftigkeit, ohne Auswahl, bekannt gemachte Collectaneen. Indeſſen hat man doch ſeinem eichſtädtiſchen Aufenthalt die Bekanntmachung vieler hundert Landesurkunden zu danken, die eine Frucht ſeines Zutritts zu den Landesarchiven waren.

§. 3. Hausfritz (Georg Lorenz) geb. zu Nbg d. 10. Aug. 1710. beſuchte von 1728. an Altdorf und andere Univerſitäten, that ſchöne Reiſen, wurde 1740. durch den verſtorbenen Prof. Chriſt zu Leipzig zum Aufſeher über die vortrefl. Bücherſamml. des Rsgr. v. Bünau empfohlen, woſelbſt er in Geſellſchaft M. Franckens einen Theil des Catal. ausarbeitete. Um dieſe Zeit kehrte er nach Nbg zurück und ſtarb den 10. Jan. 1769. als Stadtſyndic. und Secret. beym Walddepartement. Er ſtudirte noch immer ſehr fleißig, hatte eine groſſe Neigung zur Geſchichte, war in ſeinen Aufſätzen ſehr gründlich und arbeitete mit einer beſondern Leichtigkeit. Er hatte dabey eine gewiſſe Laune, die ihm originell war, und wovon ſein Privatbriefwechſel mit dem bekannten Rath und Zeitungsſchreiber Groß in Erlang in einer gewiſſen öffentl. Streitigkeit Proben geben könnte, wenn er gedruckt erſchiene. W. G. L.

§. 4. Held (Chriſtoph) geb. zu Auerbach in der Oberpfalz d. 16. Oct. 1565. trat 1594. in Dienſte der Rſt. Nbg und ſtarb 1618. als vörderſter Raths-Conſulent, nachdem er ſich um dieſe Stadt und ihre Gerechtſame groſſe Verdienſte erworben hatte. Beweiſe ſeiner Geſchicklichkeit geben folgende handſchriftl. Bedenken:

Die Niedergerichtbarkeit, auch Frevel, Steuer, Reiß, Folg und Umgeld, ſo E. E. R. zu Nbg über ſeine Unterthanen zu Pretsfeld, Hauſen und andern Dörfern im Stift Bamberg zu haben vermeynt.

und:

Gutachten von der im Lande Franken üblichen Diſtinction zwiſchen Frais und Frevel, inſonderheit aber, was Irrungen dieſerthalben der Rath zu Nbg mit Bamb. Eichſtädt, Pfalz-Neuburg,

burg, Brbg und andern Nachbarn hat, auch durch was Mittel derſelbe bey ſeinen Befugniſſen ſich erhalten könne. Uebergeb. d. 17. Jun. 1613.

Es gehen davon verſchiedene Abſchriften herum; die in Bibl. Nor. Will. angeführte aber, ſo nebſt Beyl. und Regiſt. 65. Bögen ausmacht, mag wohl die vollſtändigſte ſeyn.

Glafey in Biblioth. Rinck. S. 1038. füget die Anmerkung bey: Hoc poſtremum ſcriptum, multa eruditione refertum, obſeruantiam et limites huius diſtinctionis ex decretis ſummorum Imperii Tribunalium et pactis publicis, nec non ex actibus atque factis partium conſenſu perpetratis, eruit definitque. **W. G. L.**

§. 5. Hochmann Frhr von Hochenau (Heinrich Chriſtoph) geb. zu Sachſen-Lauenburg 1661. Wurde Rſſt. Nbgiſch. Conſul. 1690. in Geſchäften dieſer Stadt nach Wien abgeordnet 1691. von K. Carl VI. in Frhnſtand und zu dero wirkl. Rath erhoben 1696. bald darauf Sächſ. Gothaiſch. G. R. endlich RhR. 1702. und ſtarb zu Wien d. 25. Aug. 1719.

Die meiſten zur Vertheidig- und Erhaltung der Rechte der Stadt Nbg von 1691—1719. herausgekommene Schriften haben ihn zum Verfaſſer. Unter ſeine vorzüglich wichtige Handſchriften gehört folgende:

Quaeſtiones Iur. publ. ob des Hn Chf. zu Brbg Dchl. von Ihro K. M. der Titel eines Königs in Preuſſen beyzulegen ſey?

Er verabfaßte dieſen Aufſatz auf allerhöchſten Befehl, die Ausarbeitung deſſelben wurde mit vollkommenem Beyfall aufgenommen und der Verf. kaiſerl. beſchenkt. Nach einer ächten Abſchrift iſt dieſes Bedenken 94. S. ſtark und handelt 2. Hauptfragen ab: a) Ob J. K. M. in des Churf. zu Brbg Dchl. Geſuch wegen Beylegung des königl. Titels, ſalua iuſtitia, und ohne iemandes Nachtheil in- oder auſer dem T. Reich, willigen können. b) Ob J. K. M. ſowohl in Abſicht auf das R. T. R. und dero Erbkönigreiche und Länder, als auch in Egard der ausländiſch- und benachbarten Mächte, bey den gegenwärtigen Coniuncturen, dieſem Verlangen nachzugeben rathſam und nützlich ſey? Als rationes diſſuadentes kommen bey dem 2ten Abſchnitt vor: 1) daß K. Frieder. III. ſich nicht habe bewegen laſſen, das vom Hzg zu Burgund auf dem Rstag zu Trier geſchehene Anſinnen, aller günſtigen Anerbietungen ohngeachtet, einzugehen, 2) weil allerhand unglückl. Trennungen, in detrimentum reipubl. leicht erwachſen könnten: da die motus wegen der 9ten Chur noch vor Augen lägen und das fürſtl. Collegium noch mißvergnügt darüber ſey, 3) mit andern Potentiorib. und Königen leicht Weiterungen entſtehen und ſolches 4) beſonders von

der Krone Polen zu vermuthen wäre, 5) ſtritte es cum regulis politicae et rationis ſtatus, ein inn- und auſerhalb des Reichs ohnehin ſchon ſo mächtiges Haus noch in gröſſeres Anſehen, Macht und Hoheit zu ſetzen und zu veranlaſſen, daß ſolches auch in Anſehung derer dem Reich verpflichteten Länder ſich unabhängig mache und mit der Zeit wohl gar mit dem H. Haus Oeſterreich um die kaiſerl. Krone competire, 6) das Haus Oeſterr. ſey bereits von Frid. II. zu einem Königreich erhoben; wiewohl es damit zu keiner Conſiſtenz gekommen ſey: mithin müſſe man prä caviren, daß kein anderes Haus hierinnen einen Vorſprung gewinne. Alles dieſes aber wird durch nicht weniger erhebl. Rationes entfernet und ultimato völlig affirmatiue und pro geſchloſſen.

Auch rühret vermuthl. von ihm her und dient zur Erläuterung num. 671:

Reſolutio primae Quaeſt: utrum ueritas Teſtamenti Herberſteiniani hactenus Iure ita efficaciter ſit probata, ita ut ſuper illa, non requiſita ulteriori iuſta probatione, ſententia ferri tuto et iuſte poſſit. W. G. L.

§. 6. Höning Phil. Ludw. geb. zu Nbg, wo er auch wohnte und seit 1712. bis an ſein 1759. erfolgtes Lebensende bey der daſigen Ordens-Commende als Conſulent und nachmalig. Hoch- und Teutſchmeiſter. Hofrath beſtallt war und ſeinem Poſten unermüdet vorſtund. Die oben n. 664. ihn zum Verfaſſer habende Druckſchrift iſt wegen beygefügter vieler Urkunden und Receſſe ſchätzbar. W. G. L.

§. 7. Huth (Phil. Ludw.) geb. zu Nbg d. 8. Nov. 1696. ſtarb d. 2. Aug. 1752. als Raths-Conſul. der Rsſt. Nbg. Er gehört unter die geſchickteſten Rechtsgelehrten, ſo dem Vatterlande ſtattliche Dienſte geleiſtet haben. W. G. L.

§. 8. König v. Königsthal, Guſt. Georg, geb. zu Altdorf d. 30. Apr. 1717. ſtudirte daſelbſt und zu Jena, hatte Gelegenheit, ſchöne Reiſen zu thun, und die Wahl- und Krönungs-Feyerlichkeiten K. Carl VII. Franc. I. und Ioſephi II. zu ſehen. Seit 1742. widmete er ſich den Dienſten der Rsſt. Nbg und nahm ſeinen Aufenthalt zu Wezlar. Im Jahr 1763. wurde er zugleich mit dem Frhn von Türkheim und dem Hof- und Conſiſtor.Rath Preuſchen vom Hſl. Geſamthauſe Anhalt wegen des oberſächſiſch. Kreiſes an das höchſtpreisl. C. G. compräſentirt, auch ad examen generale gezogen. Da aber königl. Preuß. Seits, ſonderl. ratione modi com- et adpraeſentandi, Widerſpruch geſchah, ſo erfolgte von dem hohen Collegio camerali ein Concluſ. pleni, vermöge deſſen die weitere admiſſio derer nachpräſentirten von Königs-

nigsthal und Preuſchen ad examina reſp. generale et ſpecialia ſo lange, bis etwa eine gütl. Vereinbarung erfolgen mögte, ſuſpendirt und ausgeſetzt wurde, und das Präſentations-Geſchäft blieb liegen, bis ſich die 3. Stände des Fränkiſch. Kreiſes A. C. deſſen annahmen. Das von ſelbigen unterm 3. Dec. 1765. unterſchrieb. und geſiegelte Präſent. ſchreib. wurde dem Hn C. G. Präſident. v. Spauer d. 17. Apr, 1766. übergeben; darauf erfolgte d. 20. Apr. die Admiſſion ad examen ſpeciale, d. 5. May aber wurden die Cameralacta mitgetheilt, woraus, der C. G. Ordnung gemäs, folgende rechtl. Ausarbeitungen erwuchſen, deren nähere Kenntnis nicht unangenehm ſeyn wird.

Extractus Actor. cameral. Relationi pro Statu a Praeſentato G. G. Koenigio a Koenigsthal elaboratae inſeruientes 1766.
Syllabus in hoc Vol. contentorum.
1) Praefatiuncula. 2) Indiculus Quadrangulor. 3) Extract. actor. una cum ſerie protocolli in Sachen Bgfl. Kirchberg-Sayn-Hachenburgiſch. Vormundſch. c. Franz Bertr. Arnold und Franz Wilh. Anton, Gebrüdere, Grafen zu Neſſelrodt und Reichenſtein Mandati S. et C. C. et reſp. ulterioris S. C. 5) Excerpta ex Actis atque Protocollo iudiciali in Sachen Joh. Gottfr. Bachem c. Hn Gr. zu Sayn-Hachenburg und deſſen nachgeſetzte Canzley, Mandati S. C. et Citationis deciſorum poſtea Reuiſionis et Executionis, nunc petitae Reſtitutionis in integr. cum poſtſcripta Nota additionali. 6) Notamina ex Actis et Protocollo iudiciali in Sachen Gr. v. Neſſelrodt und Reichenſtein Gebrüdere c. J. Heinr. Lanzendorf, Schultheiß in Hamm, Appellat. deciſae. 7) Clauis ſynchrona pandens tam in Actis principalib. ſub Rubro I. Kirchberg-Sayn-Hachenburgiſche Vormundſchaft c. Gr. zu Neſſelrodt und Reichenſtein, quam ex aliis duabus in illis allegatis cauſis ſub rubris II. Bachem c. Sayn-Hachenburg. III.) Grafen von Neſſelrodt c. Lanzendorf eruendam ſeriem factor. ac Probationum etc.
Angefangen d. 26. May und geendigt den 20. Jul. 1766. 57 B.

Relatio pro Statu per Praeſentatum G. G. Koenigium a Koenigsthal elaborata 1766.
Enthält 1) Allocutionem ad illuſtr. conſeſſum, 2) Speciem F. cum Voto in Sachen Burggr. Kirchberg Sayn-Hachenburgiſcher Vormundſchaft c. Franz Bertram Arnold und Franz Wilhelm Anton Gebrüdere, Grafen zu Neſſelrode und Reichenſtein Mand. S. et C. C. und zwar a) Nöthiger Vorbericht, b) Factum c) Oeconomia Voti 3) Votum, 4) Votum in Compendio, 5) Sententia, 6) Gratiarum Actio.
Exhib. d. 17. Dec. 1766. et recit. d. 3. Febr. 1767. 90 B.

Ob nun wohl dieſe Probarbeit mit groſſem Beyfall aufgenommen wurde: ſo konnte er doch die Früchte davon nicht ein-

einernten: weil ihn der Tod, eher er Gelegenheit hatte, als Aſſeſſor einzurücken, hinwegnahm. Im J. 1768. wurde er, nachdem er die Stelle eines vörderſten Raths-Conſulenten erlangt hatte, von Seiten dieſer Stadt zum Subdelegaten bey dem damals angeordneten Reviſitations-Conſeß ernennt. Auſerdem brauchte man ihn auch zu wichtigen Verſchickungen nach Wien, Mannheim, Mainz ꝛc. verſchiedene fürſtl. Höfe aber würdigten ihn eines beſonders gnädigen Zutrauens, wie er dann von Heſſen-Homburg, Naſſau-Uſingen, Solms-Braunfels und Oettingen-Wallerſtein den Geheimen-Raths-Charakter erhielte. Nach vielen Verdienſten und mitten auf der Laufbahn der rühmlichſten Bemühungen für ſein Vatterland überfiel ihn ein morbus haemorrhoidalis und ſtürzte dieſen vortreflichen Mann 1771. ins Grab.

Zu ſeiner wohlverdienten Ehre iſt auch zu rechnen, daß K. Franzens Maj. ihn und ſeinen Nachkommen 1759. aus eigener allerhöchſter Bewegnis, und ohne die mindeſten Koſten in den Adelſtand erhub, ſein Wappen vermehrte, den Zuſatz v. Königsthal allergnädigſt ertheilte und noch überdiß 1760 ihn mit einer Kaiſ. güldenen Gnaden-Kette und anhängendem Medaillon allergnädigſt beſchenkte.

Ohnerachtet er ſich anfangs den philoſophiſch. Wiſſenſchaften gewidmet hatte: ſo holte doch, da er nachher die Rechtskentnis zu ſeiner Beſchäftigung wählte, ſein zum ordentl. und gründl. Denken gewöhnter Geiſt alles in kurzem nach und erregte dadurch Bewunderung. Der Aufenthalt zu Wezlar war ſeiner Wißbegierde ſehr günſtig. Unermüdet las er die älteſten, beſtäubten Cameral-Acten in den häufigen Nbgiſch. Proceſſen mit Aufmerkſamkeit, zeichnete ſich das Nothwendigſte aus und gelangte dadurch in kurzer Zeit zu der vollſtändigſten Kentnis der meiſten in Bewegung ſtehender Streitſachen und wurde, vermöge ſeines glückl. Gedächtniſſes, gleichſam ein lebendiges Archiv. An ausnehmendem gründl. Fleiß kommen ihm nur wenige gleich. Zur Diplomatick und Geſchichte hatte er keine ſonderl. Neigung — Er hielte täglich ein Journal über ſeine durch Leſen und Umgang erweiterte Kentniſſe und kein wichtiger Umſtand entgieng ſeiner Aufmerkſamkeit. Im Umgang war er belebt, angenehm, wegen mannichfaltiger Kentniſſe lehrreich und ſehr dienſtfertig. Sein Tod war Nbg, für das er ſich, mit Anſtrengung ſeiner beſten Kräfte, viele Jahre rühmlich verwendet hatte, ein wahrer Verluſt — Eine auf ihn geprägte ſchöne Denkmünze und ſeine Abbildung gereichen, über ſeine weſentlichen Verdienſte, zur Erhaltung ſeines Andenkens. Seine ſchöne Büchersammlung wurde nach deſſen Abſterben zum Theil zerſtreut; ſeine ſchäzbare Collectanea und Handſchriften aber befinden ſich

in

in den Händen ſeines einzigen Sohns, Eberh. Jodoc. Königs von Königsthal, der als Nbgiſch. Stadt-Conſulent ſich des vätterl. Namens und Ruhms würdig macht.

Auſer denen unter ſeinem Namen gehörigen Orts angezeigten und künftig noch zu bemerkenden Druckſchriften iſt er auch (nach des Buchhändlers Winklers in Wezlar gedrucktem Verzeichniß) der Verfaſſer einer

Rechtl. Ausführung in pto ſororiae hereditatis, deficiente ſtatuto Collateral. excluſiuo, ab inteſtato delatae. W. G. L.

§. 9. **Kopp** Joh. Ad. geb. zu Offenbach 1698. ſtarb 1748. als Heſſ. Caſſeliſch. Vicekanzler zu Marburg. In einem Zeitraum von 20. Jahren hat er ſich als ein brauchbarer Rechtsgelehrter ſehr berühmt gemacht, als Deducent aber von 1736—47. durch mehrere wichtige, gründl. und ihren Gegenſtänden angemeſſene Schriften Lob und Beyfall erworben.

§. 10. **Krohn** (Herm. Georg), wurde geb. zu Roſtock den 5. Apr. 1705. ſtudirte zu Leipzig und Kiel, that ſchöne Reiſen und beſorgte ſeit 1728. in Lübeck viele Rechtshändel mit gutem Erfolg, bekam auch daſelbſt 1735. das Syndicat und die Aufſicht über das Archiv nebſt der Regiſtratur der Stadt. Im Jahr 1741. wurde er in der bekanten Möllniſchen Streitſache nach Wezlar abgeordnet; wo er auch die zur Vertheidigung der Lübeckiſchen Anſprüche erforderl. gerichtl. und auſergerichtl. Schriften entwarf, ohnerachtet er inzwiſchen 1742. auch die erſte Syndic. ſtelle und das Präſidium bey dortigem Conſiſtor. erhalten hatte. Wegen kränkl. Umſtände bat er um ſeine Entlaſſung, erhielte ſolche d. 3. Jun. 1753. in den rühmlichſten Ausdrücken und ſtarb 1756. d. 15. May im Carlsbad. Er war gründlich gelehrt, überaus fleißig und ſammelte ſich viele Kentniſſe, ſonderl. hatte er zur Diplomatick eine natürl. Neigung und bewies in allen ſeinen Geſchäften Treue, Eifer und Rechtſchaffenheit.

§. 11. **v. Leibnitz**, (Gottfr. Wilh.) Frhr, geb. zu Leipzig 1646. ſtarb als Churbraunſchwg. G. J. R. in Hannover 1716. unverehligt. Die Univerſit. Altdorf hat die Ehre, daß ſie ihm im 20ten Jahr den Doctorhut aufſetzte und Nbg wollte durch Antragung eines öffentl. Lehramtes auf dieſer hohen Schule am erſten die ausnehmenden Talente eines Mannes ermuntern, der ſich zu entwickeln und Proben ſeiner Fähigkeit zu zeigen anfieng, die nachher ganz Europa bewunderte. Ob er gleich eigentl. in ganz andern Fächern ſich unſterbl. Verdienſte erwarb: ſo behauptet er doch auch im Deductionsfach eine wichtige Stelle und glänzt ut luna inter ſtellas minores — Seine Schriften über das Kspanieramt, ꝛc. über die Preußiſch. Anſprüche auf Neuſchatel, wider

wider die Aechtheit der Ludwigiſch. Urkunde wegen Lindau, ſein zum Vortheil der Rsfürſten geſchriebenes Buch de iure ſupre-matus etc. werden alle an den gehörig. Orten die rühmlichſte Stelle finden. Wir verzeichnen hier einige merkwürdige kleine Schriften, die man ihm nicht beylegte, die aber in Dutens Samml. der Werke dieſes groſſen Mannes wohl einen Platz verdient hätten.

1669. Ge. Vlicouii Lithuani Specim. demonſtrat. politicar. pro eligendo Rege Polonor. nouo ſcribendi genere ad claram certitudinem exactum (Gedani) 12. 16 B.

1692. De la Tolerance des religions Lettres de Mr Leibnitz et reſponſe de Mr Peliſſon. Paris 12.

1694. Epiſtola, in qua contra V. C. Pfannerum defenditur foedus inter Carol. R. Galliae et duces Saxon. Frideric. atque Wilhelm. ao 1444. initum et in Cod. diplomat. aſſertum.
Findet ſich in den deutſch. Act. erud. T. 23.

1695. Lettre ſur la connexion des Maiſons de Brunſvic et Eſte. Hannou. 4. auch 1698. 12.

1701. Annotationes de iis, quae ſecundum ius gentium modernum ad maieſtatem Regiam requiruntur occaſione Coronationis Regis Pruſſiae.
Findet ſich in v. Eccards Auszügen neuer Bücher 1701.

1702. Reflexion über die Teſtamente der Prinzen v. Oranien.
Findet ſich in eben dieſen monatl. Auszügen 1702.

1706. d. 26. Febr. Extrait d'une Lettre ſur la Reformation du Calendrier Gregorien, addreſſeé a Meſſ. de l'Academie royale des Sciences de Paris dateé de Hanov.
Findet ſich in Recueil de Litterature etc. a Amſt. 1730. 12.

1709. Tentamen irenicum (die Religionsvereinig.)
Findet ſich in Speneri conſiliis lat. p. 105. ꝛc.

Ludwig Dutens hat alſo in Collectione operum omnium Leibnitii. Genev. 1768.69. VI. Voll. 4. den Wunſch der Liebhaber, die Schriften dieſes groſſen Mannes vollſtändig zu haben, nur einigermaſſen erfüllt. Er hat zwar auch deſſen Leben vorgeſetzt; da aber dieſes eine Arbeit des fleißigen Bruckers in Augſpurg iſt; ſo eignen wir ſolche dem wahren Verfaſſer dankbar zu; weil Dutens ſelbſt, vielleicht aus Verſehen, den Urheber dieſer meiſterhaften Arbeit nicht genennt hat.

§. 12. Leuber (Benj.) ein zu ſeiner Zeit ſehr gelehrter und in groſſem Anſehen ſtehender Mann, Doctor iur. Kammerconſulent zu Dresd. und Kammer-Procurator in der Lausnitz, wurde auch zu verſchiedenen Geſandſchaften gebraucht. In dem Streit wegen der Magdeburgiſch. Stapelgerechtigkeit hat er ſich als einen ſtattl. Deducenten gezeigt. Er ſtarb 1675.

§. 13. **Linck** (Joh. Leonh.) geb. d. 14. Dec. 1614. ſtarb als vörderſter Raths-Conſulent zu Nbg d. 22. Febr. 1673.

W. G. L.

§. 14. **Lochner** (D. Joh. Mich. Fried.) geb. in der Hofmark Fürth d. 30. März 1728. ſtudirte von 1745. an in Altdorf, promovirte daſelbſt und kam 1753. als Syndic. in Nbgiſche Dienſte, ſtarb aber d. 15. Dec. 1765. als Stadtgerichts-Conſul. und Abgeordneter zum Fränkiſch. Kreistage. Er iſt Verfaſſer verſchiedener im Druck erſchienener Deductionen und noch mehrerer nur geſchriebener; war auch willens, eine eigne Samml. von verſchiedenen auserleſenen Rechtsfällen und Deductionen heraus zu geben. **W. G. L.**

§. 15. v. **Meiern** (Joh. Gottfr.) geb. zu Bayreuth d. 1. May 1692. ſtudirte zu Halle und Leipzig, wurde 1715. Profeſſor der Moral, ein Jahr nachher auſſerord. Lehrer der Rechte in Gieſſen, hielte ſich einige Jahre in Nbg bey dem Ritterſch. Director. Conſul. D. Joh. Fried. Schobern auf, welchem erfahrnen Rechtsgelehrt. er überaus viel zu danken; zumal da er, auſer deſſen mündl. Unterricht auch ſeine Collectaneen und Bücherſamml. nutzen konnte, und machte ſich den RhR. Proceß bekannt. Auf Befehl Mgfs Georg Wilhelms verfertigte er zu Inſtruirung der Bayreuthiſch. Comitialgeſandſchaft ein ausführl. rechtl. Bedenken über die Frage:

> Ob ein cathol. Landesherr in T. die Iurisdictionem eccleſiaſtic. über die in ſeinem Lande befindl. der Augsb. Conf. verwandte Unterthanen zu exerciren befugt ſey?

ſo nachhero unter der Aufſchrift:

> Geſetzmäßige Beantwort. der Frage ob ꝛc. ꝛc. Bayreuth 1726. 4.

gedruckt erſchien. Dieſer Umſtand würkte ihm die Erlaubnis aus, die Weſtphäliſch. Friedensacten in dem fürſtl. Archiv einzuſehen, wodurch zu ſeinem bekannten wichtigen Werk ein guter Grund gelegt wurde.

Seine Remarques ſur l'Analyſe du Traité de Hannover brachten ihm 1726. den Ruf nach Hannover als Hof- und Kanzl. Rath zuwege. Endlich wurde er Geh. Juſtizrath und Geh. Archivar und ſtarb. d. 21. Oct. 1745.

§. 16. **Müllner** (Joh.) geb. d. 1. Apr. 1565. und ſtarb als vörderſter Raths-Syndic. in Nbg d. 11. (16.) Aug. 1634. Er hatte das Stadtarchiv zu beſorgen und brachte es durch Fleiß und Geſchicklichkeit in beſſere Ordnung. Dadurch erlangte er die vollſtändigſte Kentnis der Nbgiſch. Geſchichte, Verfaſſung, Gerecht-

rechtſame und Anſprüche. Aus ſeinen Schriften leuchtet hiſtoriſche Kenntnis und gründl. Gelehrſamkeit hervor und ſie werden zu allen Zeiten ihren eigenthümlich. Wehrt und Brauchbarkeit behalten. Man kann ihn mit Recht keiner Partеylichkeit beſchuldigen und er verdient Bewunderung, daß er zur damaligen Zeit ſo vieles geleiſtet hat. An dem Speyeriſch. Syndic. Chriſt. Lehmann (der 1568. gebohr. und 1638. verſtorben iſt) hatte er den würdigſten Zeitgenoſſen: denn in ihrer beyder Leben und ſchriftſtelleriſch. Verdienſten findet ſich ungemein viel übereinſtimmendes. Würden Müllners Arbeiten eben ſo, wie die Speyeriſche Chronick, durch den Druck in Umlauf geſetzt worden ſeyn, ſo hätte er gewiß die Ehre erhalten, unter den erſten Schriftſtellern des XVII. Jahrh. denen man verbeſſerte Einſichten in der Geſchichte und dem Staatsrecht des T. Reichs zu danken hat, mit zu glänzen. In Handſchriften beſitzt man von ihm:

Annales, oder Jahrbücher der Rſt. Nbg VI. ſtarke Foliobände, die eine chronologiſche Geſchichte von den älteſten Zeiten bis 1620. in ſich faſſen.

Deductio der L. Rſt. Nbg vor Alters erlangten und ſeithero continuirlich hergebrachten und vermehrten vornehmen Recht- und Gerechtigkeiten, in was Stand dieſelben heutigs Tags begriffen, IV. Bände.

Sie enthalten 24. mit beſondern Aufſchriften verſehene Deductiones oder Relationes, die faſt ein vollſtändiges Corpus iur. publ. Norimb. ausmachen. Die beſten Nachrichten von den Müllneriſch. MSS. gibt **Will** in Biblioth. Nor. P. I. S. I. p. 59. und 134. **W. G. L.**

Er allegirt ſeine Documente ganz kurz mit Bemerkung der Jahrzahl. Weil ich nun bey einigen der wichtigſten zweifelte und wenigſtens einen Schreibfehler vermuthete: ſo ſuchte ich mich durch die Einſicht der Originalien zu überzeugen; fand aber bey ſeinen Beziehungen auf Urkunden durchaus die genaueſte Glaubwürdigkeit.

§. 17. **Mulz v. Oberſchönfeld** (Jac. Bernh.) geb. zu Nbg d. 15. May 1637. war Doct. iur. und anfangs Advocat zu Nbg, kam aber 1673. als Kanzleyrath und Advocat in Oettingiſche Dienſte; ſtieg daſelbſt zur Regier. Raths und Kanzl. Direct. endlich G. Raths Stelle, reſignirte aber im J. 1690. Vom K. Leopold erhielt er den Titel eines RhRaths, gelangte aber, da ihm der Präſident Gr. Wolfg. v. Oetting. Wallerſt. abgeneigt war, niemals zur Einführung bey dieſem höchſten Gerichte, ſondern wurde dagegen in unterſchiedl. Commißionen im Reich, zumalen

malen in Reichslehenſachen, gebraucht. Er zeigt ſich als ein Schriftſteller, der ſelbſt über ſeinen Gegenſtand nachdenkt, ſich um den wahren Grund bemüht, eigne Erfahrung mit anbringt und eine geſunde und billige Beurtheilungskraft an den Tag legt: gleichwohl war eine Zeit, da man ſeinen Verdienſten viel zu wenig Gerechtigkeit wiederfahren lies. W. G. L. und G. A. Michels Oettingiſche Biblioth. I. B. S. 20. 73. 129. 178. II. B. S. 134. 170. III. B. S. 22. desgl. Beytr. zur Oetting. Geſch. I. Th. S. 46. 107.

§. 18. Orth (Georg Heinr.) I. V. Lic. und älteſter Burgermſtr in Heilbronn, ſtarb d. 2. Jan. 1769. im 71. Jahr ſeines Alters. In den Streitigkeiten dieſer Rsſtadt mit der R. R. in Schwaben pro vom Magiſtrat behaupteter Jurisdiction über die ritterſchaftl. Officiales ſetzte er die Feder an, kleidete aber ſeine Aufſätze in ſo ächtes Ciceronianiſches Latein ein, daß ein geübter Gelehrter zu thun hat, ihn zu verſtehen, noch weniger aber das Publicum, das dadurch belehrt werden ſoll, die nöthige Aufklärung daraus zu ſchöpfen im Stande iſt.

§. 19. Panzer (Franz Bernh.) geb. 1698. d. 31. März, ſtarb als würkl. Churpfälziſch. Hof- und Regier. Rath zu Sulzbach d. 6. May 1772. Er hat ungemein viel ſtattliches in priuatis et publicis gearbeitet, wovon verſchiedenes im Druck erſchien. Von geſchriebenen gröſtentheils wichtigen Ausfertigungen, beſitzt deſſen Sohn, Georg Wolfg. Franz, Schaffer bey St. Sebald in Nbg, eine voluminöſe Sammlung.

§. 20. Peller von und zu Schoppershof (Chriſtoph) geb. zu Nbg d. 28. Nov. 1630. trat 1665. als Conſulent in Nürnbergiſche Dienſte und wurde vorzüglich in Verſchickungen bey Kreistägen und andern wichtigen Angelegenheiten gebraucht, bediente auch verſchiedne fürſtl. Häuſer mit Rathſchlägen von Haus aus. Er war ein Mann, der die Gerechtſame ſeiner Vatterſtadt vollkommen inne hatte und mit Klugheit und Nachdruck vertheidigte. Es ſammelte eine ſehr ſchöne Bibliotheck, die man nach ſeinem Tode, der d. 25. März 1711. erfolgte, vermittelſt eines gedruckten Verzeichniſſes von 304. S. im J. 1717. verauctionirt hat. Auſer ſeinen im W. G. L. angeführten Schriften, verdienen noch erwähnt zu werden:

Orat. de burggrauiatu Norimb. Alt. hab. 1684. deren Abdruck nicht zu Stande kam.

Bedenk. über Sagittarii hiſtor. antiqu. ciuit. Norimb.

§. 21. Reinhard (Joh. Jac.) geb. d. 17. Sept. 1714. ſtarb als Hfl. Mgfl. B. Durlachiſch. G. R. d. 6. Sept. 1772. im 58ten Jahr. Sein Name und Verdienſte in der gelehrten Welt ſind bekannt. Seine Deductionen können für muſtermäßige Beiſpiele

gelten,

gelten, welche Inhalt, Ordnung, Schreibart, Deutlichkeit, Beurtheilungskraft und hiſtoriſche Einſichten durchgängig empfehlen. In Anſehung der wichtigſten Activ- und Paßiv-Anſprüche und nachbarl. das Hfl. Haus Baden betr. Streitigkeiten liegen mehrere von ihm völlig ausgearbeitete Deductionen im Archiv, die, wenn es die Umſtände erfordern, für das Publicum angenehme Erſcheinungen abgeben können. Er beſaß in der Kenntnis des mittlern Zeitalters eine vorzügl. Stärke und ſetzte daraus manche dunkle Materien in ein neues Licht.

§. 22. **Richter** (D. Georg) geb. zu Nbg d. 4. May 1592. ſtarb nach 31. iährigen ſeiner Vatterſtadt als vörderſter Raths-Conſulent geleiſteten Dienſten d. 9. Dec. 1651. Seine ſtattl. Bedenk. und rechtl. Ausführungen ſind bleibende Verdienſte um das Vatterland. Man hat von ihm:

Ausführl. Bedenk. die zwiſchen dem fürſtl. Haus Brbg und der Stadt Nbg ſtrittige hohe fraisl. Obrigkeit betr. d. 27. Jun. 1646. **W. G. L.**

§. 23. **Sahler** (Fried. Theob.) ein gebohrner Straßburger, war Syndicus bey der Schwäbiſch. R. R. Ortenauiſch. Bezirks. 1731. verlangte ihn Gr. Anton Carl v. Oettingen in ſeine Dienſte und vertraute ihm die Stelle eines Oetting. Wallerſteiniſch. Regier. Kanzlers, Directors des daſig. evangeliſch. Conſiſtorii und Oberamtmanns zu Harburg. In dieſem Poſten muſte er in damalig. Oettingiſch. Proceßangelegenheiten 7mal nach Wien reiſen und zu derſelben Beſorgung und Einleitung, auch Fertigung vieler Judicialſchriften, ſich daſelbſt lang aufhalten, war auch in ſeinen Bemühungen nicht unglücklich. Bey dieſer Gelegenheit wurde ihm eine RhR. Stelle angetragen, die er aber, aus Liebe für Oettingen, verbat. Im J. 1740. hatte er das Unglück, zu Wallerſtein arretirt zu werden; wurde aber doch d. 15. Jun. 1741. nach Bewilligung verſchiedener Bedingniſſe, (worunter auch ein Indemniſations-Quantum von 8000fl. mit begriffen war) wieder auf freyen Fuß geſtellt. Er gibt von dieſem Zufall ſelbſt weitl. Nachricht in dem von ihm gefertigten aber nicht zum Druck gelangten

Defenſional-Bericht denienigen Arreſt betr. mit welchem von dem Hgeb. Gr. und Hn, Hn Joh. Friederich, des H. R. R. Grafen zu Oettingen und Wallerſtein deſſen zu der ehemalig. fürſtl. poſtea gräfl. Oettingiſch. Regierung zu Oettingen und dem daſelbſtigen evangeliſch. Conſiſtorio verordnet geweſene Kanzler und Direct. auch Oberamtm. zu Harburg Lic. F. Th. Sahler den 30. Dec. 1740. in dem Schloß Wallerſtein belegt worden iſt, in 4. Theilen verfaßt. 231 S.

Sahler war zu viel Advocat, zu viel Civiliſt und die ihn beherrſchende Hitze, Stolz und Eigenſinn hatten an dieſem Unfall

fall groſſen Theil. Er ſtarb 1761. in Mgfl. Bad. Durlach. Dienſten als G. R. und Lehenprobſt. Schöpflin gedenkt ſeiner in T. I. hiſt. Zaringo-Bad. in der Vorrede und gibt ihm das Lob, daß er ſich um die Badiſche Geſchichte verdient gemacht habe.

§. 24. Scheid (Georg Fried. v.) geb. 1697. zu Waldenburg im Hohenlohiſch. ſtudirte in Straßburg, wurde 1724. Stadt-Conſulent in Nördling. und diente dem Rsgräfl. Oetting. Wallerſteiniſch. Hauſe, dem Kloſter Neresheim, dem L. Johanniter-Orden bey der Commende Klein-Erdlingen, als Rath von Haus aus. 1746. trat er als Canzler und Canzl. Director in fürſtl. Naſſau-Weilburgiſche Dienſte, 1750. aber ernennte ihn Heſſ. Darmſt. zum G. R. Regier. und Conſiſtorial-Präſid. auch Lehenprobſt. Er ſtarb 1763. zu Gieſſen und iſt Verfaſſer aller Gr. Phil. Carl. v. Oettingen angehenden Impreſſorum in den Jahren 1744. und 45. (S. oben n. 232—251.) Auch hat er die Druckſchriften in dem Proceß der Bierbräuer zu Nördl. c. Magiſtrat. das Umgeld betr. desgl. auch für Oetting. c. Ritterſch. Cant. am Kocher pto iuris collectandi zu M. Biſſingen mit Beyfall gefertigt.

Seine vortrefl. Biblioth. wurde verauctionirt; ſeine auserleſene und zahlreiche Deduct. ſamml. aber kaufte die Mittelrheiniſche R. R.

§. 25. Schwarz (Chriſt. Gottl.) geb. zu Leißnig in Sachſen d. 4. Sept. 1675. und ſtarb als älteſter Prof. zu Altdorf. d. 24. Febr. 1751.

Auſer ſeinen vielen philologiſch. antiquariſch. und hiſtoriſch. gedruckten Schriften, dadurch er ſich Nachruhm erworben hat, iſt von ihm 1741. auf Befehl J. K. M. in Ungarn verfertigt und in der Handſchrift in das K. Cabinet geliefert worden:

Wohlgegründete Beantwort. der ſo genanten unpartheyiſch. Prüfung, ob und wie weit der von J. M. der Königin zu Ungarn und Böhmen an dero Hn Gemahls, des Hzgs v. Lothringen, Großhzgs v. Toſcana Hoheit beſchehene Auftrag der Mitregentenſchaft über die ſämtl. Oeſterreich. Königreiche und Lande, nicht minder der Adminiſtration der Böhmiſch. Churwürde, nach den Fundamental-Geſetzen und Verfaſſungen, auch der Obſervanz ſowohl des H. R. R. als beſonders ermeldter Oeſterreichiſch. Erbkönigreiche und Lande, gegründet, der Sanctioni pragmaticae gemäs und zu Recht beſtändig ſey? W. G. L.

§. 26. Wölcker (Georg Carl) geb. zu Nbg d. 5. Aug. 1660. trat 1684. in dieſer Stadt Dienſte, bekleidete, auſer andern auswärtigen Ehrenſtellen, die Würde eines vörderſten Raths-Conſulent. und Prokanzl. der Univerſit. Altdorf und ſtarb den 19. Nov.

Nov. 1723. Er wurde beſtändig in Verſchickungen ſowohl an die höchſten Rsgerichte als auf den Rstag gebraucht, verführte, auſer dieſer Stadt, auch andere Vota bey der fränkiſch. Kreis-verſamml. und erwarb ſich beſonders in den damalig. unruhigen und unglückl. Kriegszeiten ſtattliche Verdienſte. In der Matri-cular- und übrigen von 1698. vorgefallenen öffentl. Streitigkei-ten, hat er gröſtentheils gearbeitet. **W. G. L.**

§. 27. **v. Wölckern** (Lazar. Carl) geb. zu Nbg d. 26. Apr. 1695. ſtarb allda als Hfürſtl. Schwarzenbergiſch. Rath und vör-derſter Raths-Conſulent d. 7. Sept. 1761. nachdem er ſich um die Geſchichte und Rechte der Rſſt. Nbg ſehr verdient gemacht hatte. Er beſaß auch, auſer andern Vorzügen, viele Beleſenheit und einen unermüdeten Fleiß. Seine Schriften beförderte er gröſtentheils auf eigne Koſten zum Druck; ob er gleich keine, ſeiner Mühe angemeſſene, Vortheile dadurch erlangte. **W. G. L.**

§. 28. **Wucherer** (Adam Friederich) War von 1718—1724. Raths-Conſulent bey der Rsſtadt Nördlingen, trat aber nachhero in Herzogl. Würtenbergiſche Dienſte. Von ſeinen Schriften iſt nur n. 1933. bekannt, bis etwan mehrere literari-ſche Nachrichten die mangelhafte Geſchichte dieſes Mannes in der Zukunft aufheitern.

B) Der ſeit 1775. verſtorbenen.

§. 29. **Behlen** (Ludw. Phil.) Churf. Weyhbiſchof zu Mainz ꝛc. ſtarb im Mon. Jan. 1777. Von ihm rührt her:

Ius Metropolitan. Moguntin. in dioeceſin Fuldenſem. Mog. 1752. **G. T.**

§. 30. **Behmer** (Fried. Ehrenr.) geb. zu Berlin 1721. ehe-malig. Rußiſch-kaiſerl. Vicepräſident, ſtarb im Privatleben zu Berlin 1777. Er ſchrieb:

Obſervation du droit de la nature et des gens, touchant la capture et la detention des vaiſſeaux et effets neutres en tems de guerre. a Hamb. 1771. 8. (Erſchien auch deutſch.)

So wie er der Verfaſſer wichtiger Deductionen in Angelegen-heiten des K. Peußiſch. Hofes iſt, und 1752. die gedruckte Aus-führ. deſſelben gegen England und wegen der Beſchädigungen, ſo die Preußiſchen Kaufleute von den Engliſchen Armateurs von 1744—48. erlitten, entworfen hat: alſo rühren auch von ihm her: Vindiciae ſupremacy ſupramatus in Sileſiam Boruſſici etc. von 1744. und ſind im königl. Preuß. Archiv niedergelegt worden. Von den Urſachen ſeines kurzen Aufenthalts in Petersburg iſt das Pu-blicum noch nicht hinlänglich unterrichtet: daß aber deſſen Charakter von Stolz und Eigenliebe nicht ganz frey war, ge-ben ſeine Schriften zu erkennen. **G. T.**

§. 31.

§. 31. Feder (Joh. Heinr.) wurde geb. d. 5. Dec. 1713. zu Langenau bey Langenſtein in Franken, beſuchte die Schule zu Neuſtadt an der Aiſch und das Halliſche Waiſenhaus, wo er als Lehrer und Hofmeiſter über verſchiedene Jünglinge ſich bekannt machte. Daher wurde ihm 1740. die Hofmeiſterſtelle über 2. Frhn. v. Dankelmann (wozu nachher noch ein Frhr v. Dornberg kam) aufgetragen, und er bezog mit ſelbigen die hohe Schule zu Gieſſen. Der klägl. Tod eines Bar. v. Dankelmann machte ihm den 30. Jun. jährl. zu einem betrübten Gedächtnistag, den er in ſtillen Betrachtungen begieng, wie er ſelbſt alſo ausdrückt. 1742. d. 30. Iun. quem atro ſemper notabo calculo, mihi cariſſimus Phil. Franc. L. B. de Danckelmann Marburgi more funeſtiſſimo obiit, dum ex improuiſo ſclopeto minori, quod uocant Piſtol, ſibi uitam adimeret. Im J. 1744. trat er als Secretair bey der Balley Heſſen, Commende Marburg in des L. T. O. Dienſte, kam 1757. nach Ellingen, woſelbſt er ſeit 1765. den Rathscharakter trug. Er ſchlug deßwegen die von Seiten Oetting. Löwenſtein-Wertheim, Pappenheim, ja ſelbſt die 1767. ihm von Baden-Durlach angetragene Subdelegat. ſtelle nach Wezlar mit einem jährl. Gehalt von 5000 fl. aus, und wurde mit dem Commandeur zu Virnſperg und T. O. R. Frhn v. Eyb 1774. nach Nbg deputirt, die gütl. Beylegung ſämtl. mit der Rsſt. Nbg obwaltender Streitigkeiten zu bewürken, ſtarb aber daſelbſt d. 22. Sept. 1775.

Bey Gelegenheit der bekanten Streitigkeiten der T. O. Balley Heſſen mit Darmſtadt die Commende Schiffenberg betr. verfertigte er die meiſten Zeit ſeiner Dienſte herausgekommene weitl. Druckſchriften und arbeitete ſo unermüdet, und mit ſolchem Eifer an einer ſtatthaften Haupt-Schlußſchrift, daß er durch die dabey nöthige archivaliſche Anſtrengungen das Licht der Augen verlohr; doch aber nachher durch eine glückl. Operation wieder einige Erleichterung bekam. Eine Frucht jener patriotiſch. Arbeit iſt die noch ungedruckte Ausführung des T. O. Gerechtſame in Anſehung der Balley Heſſen, die in 4. Foliobänden ſauber zuſammen geſchrieben und mit 700. gröſtentheils noch unbekanten und aus den Archiven hervorgezogenen Beylagen verſehen iſt. Er war ein gründl. Gelehrter, in der Reichsgeſchichte und dem Staatsrecht ſehr erfahren, beſas, auſer andern vielen Naturgaben, ein glückliches Gedächtnis, und eine Standhaftigkeit in Vertheidigung einer Sache, von deren Rechtmäßigkeit er ſich überzeugt fühlte. G. T.

§. 32. Forſter (Joh. Kilian) ehemalig. fürſtl. Solms-Braunfelſiſcher Regier. Rath ſtarb d. 6. Sept. 1776. in Wittgenſtein. Er wurde durch verſchiedene merkwürdige Schickſale bekannt: ſeine Schriften aber ſtellen ihn als einen würkl. geſchick-

ſchickten Mann dar, den aber ſein lebhaftes Naturell und ſeine feurige Denkungsart auf manche Nebenwege verleiteten. Von ſeiner Lebensgeſchichte als Schriftſteller wünſchet man nähere Nachrichten zu erhalten.

§. 33. Hanſelmann (Chriſt. Ernſt) geb. zu Weickersheim d. 8. Jul. 1699. ſtarb als Hfl. Hohenlohiſcher gemeinſchaftl. Hof-Regierungs- und Lehenrath d. 26. Aug. 1775. im 76ten Jahr ſeines Alters.

Rechtſchaffenheit, Dienſtfertigkeit, deutſcher unermüdeter Fleiß und Forſchbegierde, verbunden mit hiſtoriſch. und archivaliſch. Kentniſſen, langiähriger Erfahrung in Hohenlohiſch. Sachen und Eifer für dieſes fürſtl. Hauſes Rechte und Gerechtſame, machen ſein Andenken ſchätzbar.

Man ſehe G. W. Zapfs Leben, Charakter und Schriften ꝛc. dieſes Gelehrten. Augſp. 1776. 8. 92 S.

Eines ſeiner letzten Schreiben d. d. Oehringen 25. Febr. 1775. war folgenden Inhalts:

„Ich arbeite dermalen eifrig an einer Hohenlohiſch. documentirten Genealogie, welche ich dem Publico annoch verſprochen habe. Der dazu kommende Beweis wird zieml. vollſtändig herauskommen und fehlet es mir hiezu an guten Original-Documenten nicht, mit denen ich 600. Jahre durch en ſuite in dieſer Genealogie alle gradus, wie Glieder in einer Kette, an einander fügen kann — Von bloſen Tabellen, ohne beygefügten Beweiß, halte ich nichts. Einen wackern Anhang könnte ich noch dazu machen. Da ich zu meinen diplomatiſch. Theilen einige der älteſten Hohenlohiſch. und anderer raren Sigillen habe in Kupfer ſtechen laſſen; ſo wäre es eine ſchöne und angenehme Sache, wenn ich zu der Hohenlohiſch. documentirten Genealogie die Sigillen der Hohenlohiſch. Vaſallen, auch anderer, aus dem niedern Adel und nachmalig. Ritterſch. ſonderlich ſolcher, deren Familien ausgeſtorben ſind, in Kupfer ſtechen lieſſe. Es ſind derer in groſſer Menge in Archivis vorhanden und laſſen ſich ſchon mit Anfang des ſo genannten groſſen Interregni. i. e. vom J. 1254 ſqq. antreffen; darüber hinaus aber noch nicht leicht, und wird dahero faſt insgemein dafür gehalten, daß ſie das Ius ſigillandi vor dem Interregno nicht mögen gehabt haben. Doch ſind mir ein Paar Sigilla Hohenlohiſcher Vaſallen, etliche Jahre vor dem Interregno, ſchon unter die Hände gekommen.„ G. T.

§. 34. v. Ickſtatt (Joh. Adam, Frhr) gebohr. zu Volkenhauſen bey Epſtein im Mainziſch. d. 6. Jan. 1702. ſtarb als

Chur-

Chur-Bairiſch. Geheimer Rath und Dir. der Univerſit. Ingolſtadt im Cloſter Waldſachſen plötzlich d. 17. Aug. 1776.

Da er verſchiedene wichtige Deductionen in Staatsſachen für Fürſten und Stände des Reichs verfertiget hat, die theils nicht gedruckt, theils wenig bekannt geworden ſind: ſo wünſchet man nähere Belehrung davon. Unter dieſe Anzahl gehören:

De Capitulor. origine, progreſſu et iurib.

eine auf Erſuchen eines anſehnl. Domkapitels zu deſſen Gunſten abgefaßte Streitſchrift.

Diſcuſſio Quaeſtionis: An Princeps Imp. R. G. Catholicus, Eccleſiaſtici praeſertim ordinis in Territorio ſuo legem aut ſtatutum, uigore cuius Monaſteria atque Ordines Religioſi ab hereditatib. per profeſſos ſ. ingreſſos ordinem quacunque ratione acquirendis ſiue in totum ſ. pro parte excluduntur atque portione ſtatuto definita contenti uiuere iubentur, iure ac conſcientia ſalua, condere ualeat.

Iſt auf Begehren eines geiſtl. Fürſten verfertigt, ſchränkt die Rechte der Klöſter und geiſtl. Orden, in Anſehung der Erbſchaften von denenienigen, die ins Kloſter getretten ſind, in ſehr enge Gränzen und veranlaßte öffentl. und Privat-Widerſpruch.

Man ſ. Schubarts Leben des Frhn v. Ickſtadt. Ulm 1776. 8. G. T.

§. 35. **Kremer** (Chriſt. Jac.) geb. zu Worms 1722. ſtarb 1777. als Churpfälziſch. H. R. und Geſchichtſchreiber. G. T.

§. 36. **Nettelbla** (Chriſt. Frhr. v.) geb. zu Stockholm d. 26. Oct. 1696. wurde Kammerger. Aſſeſſ. in Wezlar, aber durch ein per maiora zu Stande gebrachtes Concluſ. eines H. Viſitations-conſeſſ. vom 22. Apr. 1774. ſeines K. G. Beyſitzeramtes völlig entſetzt, auch aller mit dieſer Stelle verbundenen Titel, Ranges, Gehaltes, Freyheiten und Immunitäten für verluſtig erklärt und ſtarb d. 1. Aug. 1775.

Seiner Wittib beſtimmten des K. in Schweden Mai. großmüthig eine iährl. Penſion. G. T.

§. 37. **v. Oſterwald** Pet. geb. 1719. ſtarb als Chfl. Bairiſch. G. R. und Director des geiſtl. Raths-Collegii d. 19. Jan. 1778. in München. Er hat ſich durch Fleiß und Gelehrſamkeit bald in die Höhe geſchwungen und ſich unter dem Namen **Veremund v. Lochſtein** und **Neubergers** ſehr bekannt und berühmt gemacht. Er gehört zu denenienigen, die von den Immunitäten in geiſtl. Dingen, von den Einkünften der Klöſter, von den Sponſalien und Amortizationsgeſetzen ꝛc. freymüthig gedacht,

gedacht, geſchrieben und über dieſe Gegenſtände ein neues Licht verbreitet haben.

§. 38. **Rücker** (Ge. Fried.) gebohren zu Windsheim d. 9. März 1728. legte den Grund der Wiſſenſchaften in ſeiner Vaterſtadt und zu Bayreuth. Im J. 1745. bezog er die Univerſit. Jena und widmete ſich mit ganz beſondern Eifer vornemlich der Rechtswiſſenſchaft. Als er 1748. wieder nach Haus gekommen war; ſo nahm ihn der damalige Burgermeiſter Model 1749. in Angelegenheiten der Stadt mit nach Wien, allwo er Gelegenheit fand, bey dem höchſten RHgericht ſeine Rechtskenntnis auf die vortheilhafteſte Art zu erweitern und ſich das Vertrauen des RhR. Agents v. Fabrice, bey dem er über 3. Jahre als Secretär ſtund, zu erwerben. Den 3. Oct. 1752. wurde er in das äuſere Raths-Collegium gewählt und gelangte nach verſchiedenen Bedienungen 1762. zum Syndicat, 1763. aber zur Conſulenten Würde in ſeiner Vatterſtadt. Sowohl der Frhrl. v. Seckendorfiſchen Familie, als auch dem fürſtl. Hauſe Schwarzenberg diente er mehrmals in ihren Rechtsangelegenheiten an den höchſten Reichsgerichten und erhielt vom leztern 1772. den Juſtitzraths-Charakter. Sein rühml. Leben endigte er d. 2. Oct. 1777. nach einer langwierigen Krankheit in einem Alter von 49. Jahren. Aufrichtigkeit, unbeſchränkte Dienſtfertigkeit gegen iedermann, nebſt Fleis, Eifer und Genauigkeit von ſeltnem Beiſpiel in ſeinen Geſchäften, machen das Unterſcheidende ſeines Charakters aus. Ob er wohl in den wichtigſten ritterſchaftl. und ſtändiſch. Angelegenheiten, faſt durchgehends mit gutem Erfolg, die Feder geführt hatte: ſo gelangte von ihm doch nur, auſer denen oben N. 2220. und 2223. angeführten Schriften, zum Druck:

Practiſcher Beytrag zu der Lehre von den Austrägen, beſonders der L. Reichsſtädte. Frf. und L. 1775. 4.

Auch beſchäftigte er ſich mit einer Geſchichte der neuniährigen Bundseinigung 1535, durch welche er die Prof. Frankiſche Nachricht, vermöge beträchtl. archivaliſcher Urkunden, vollſtändig machte.

§. 39. **Struben** (Dav. Georg) geb. zu Zelle d. 29. Nov. 1694. ſtarb als Vicekanzler zu Hannover im Sept. 1775. in ſ. 81. Jahr. Er ſtritte über den Urſprung der Landeshoheit in T. mit Eifer und ernſthafter Gründlichkeit mit dem ſeel. Hanſelmann, dem er einige Wochen ſpäter im Tode folgte. G. T.

Auſer einer ſtattl. Menge von Deductionen, wozu er am erſten 1730. zu Gunſten der evangel. Landſtände des Hochſtifts Hildesheim die Feder mit entſcheidendem Beyfall ergriff, iſt er auch Verfaſſer von denen Druckſchriften, die erſchienen ſind

In Sachen v. Steinberg c. v. Kiepen, Rumpf modo der Fürſtl. Stift Hildesheimiſch. Beamten zu Winzenburg wider weil. Jacob

Jacob und Jobſt v. Steinberg modo die Gevettern v. Steinberg zu Bodenburg, Brüggen und Sack, von Behr c. v. Heimbruch, v. Hauß und Conſ. wider das fürſtl. Stift-Hildesheimiſche Amt Liebenburg, v. Sohlenthal c. von Ramecke, Oppermanns Erben c. Lilies Erben.

Wir bedauren nur, daß wir dieſes Verzeichnis nicht vollſtändiger liefern können.

§. 40. Struben (Jul. Melch.) geb. zu Hildesh. d. 19. März 1725. ſtudirte zu Göttingen, wurde G. Juſt. Rath und Archivar zu Hannover und ſtarb d. 29. Jul. 1777. G. T.

Er hat ſich nicht nur in verſchiedenen Theilen der Wiſſenſchaften berühmt gemacht; ſondern auch als Deductionsſchriftſteller den Beyfall der Kenner erworben. Vielleicht wird noch der Wunſch erfüllt, ein vollſtändiges Verzeichnis ſeiner vorzügl. im MS. gefertigten ſchriftl. Aufſätze zu überkommen? Uebrigens iſt ſein frühzeitiger Tod ein wahrer Verluſt für das gelehrte Publicum, bey welchen die Struben, als Männer von den ausgebreiteſten Kenntniſſen, immer ſelten ſind.

§. 41. Sundermahler (Joh. Jac. Joſeph) kam 1741. an Ickſtadts Stelle als Prof. nach Würzburg und ſtarb als Würzburgiſch. G. R. und öffentl. Lehrer des Natur- Völker- und Staatsrechts d. 21. Jan. 1775.

Aus ſeiner geſchickten Feder ſind einige brauchbare Druckſchriften, beſonders in der Oßnabrückiſch. minderiährig. Biſchoffswahl, der Hirſchbergiſch. landgerichtl. Befugnis gegen Baiern ꝛc. erſchienen, vermuthlich aber noch mehrere nicht zur öffentl. Bekanntmachung gelanget. Ein gewiſſer Halberſtädter zu Würzb. und Vertrauter deſſelben, der auch das Verzeichnis über ſeine Bücherſamml. gemacht hat, würde ſich dißfalls verdient machen können.

§. 42. Tauber (Joh. Leonh.) geb. zu Nbg d. 4. Sept. 1724. trat 1752. in Rsſtadt Nbgiſche Dienſte und gelangte zur Conſulenten Stelle, verwechſelte aber ſolche 1763. mit gleicher Würde zu Augſpurg und ſtarb d. 3. Jun. 1777. an einer ſchmerzhaften Krankheit.

Er hinterlies den Ruhm eines rechtſchaffnen Rechtsgelehrten, ehrlichen Mannes, wahren Chriſten und patriotiſch. Mitbürgers. Als Deducent zeigte er ſich in einer ſehr wichtigen Rechtsſache, von welcher er auch den glücklichſten Ausgang erlebte. Noch weit mehrere Ausführungen, darunter auch Münzſachen ſind, finden ſich bey den Acten, worinnen er die Feder geführt hatte. Der verdiente Rect. Mertens zu Augſpurg hat ihm in einem ſchönen lat. öffentl. Anſchlag ein rühmliches Gedächtnis geſtiftet. W. G. L.

C) Noch lebender.

§. 43. Boller (Fried. Wilh.) Hfl. Eichſtädt. w. H. R. Auſer mehrern wichtigen Ausführungen erwähnt man hier:

Ausführ. der Frage: wie weit ein pactum oblationis feudalis ex nouis emergentib. den caſum conſolidationis unterbrechen könne, ſo in cauſa Stiffts Ellwang c. die Frhrl. Schwarzachiſche Vormundſchaft abgefaßt worden.

Exceptiones in der Frhrl. Ulmiſch. Fideicommiſſ-Sache pto ſucceſſionis auf Mittelbibrach pro firmando fidei commiſſo contra die Regredienterben, ſo ex L. ult. Cod. de edict. D. Hadr. tollendo agirt hatten.

Die günſtige Folge davon war, daß die Regredienterben abgewieſen wurden.

Exceptiones in cauſa der Frhn v. Ulm c. die verwittibte Fr. v. Ulm pto uidualitii incompetenter a fiduciario erecti.

Der Verf. behauptete die Ungültigkeit ſolcher Anordnungen und gründete ſich auf Teutſche Rechte und Hausverträge: weil ſonſt alle Fideicommiſſ-Güter durch eine willkührl. affectionem maritalem poſſeſſoris, in praeiudicium agnatiſcher Succeßion vernichtet werden könnten.

§. 44. Dreyer (Joh. Carl Heinr.) geb. zu Wahren 1723. bekleidet iezt bey dem Hochſtift Lübeck die Stelle eines w. Domprobſten, bey der Rſt. Lübeck aber eines erſten Syndici und Conſiſtorial-Präſidenten. So ſehr ſich derſelbe um die dortige Geſchichte, Rechte und Angelegenheiten und überhaupt um die Literatur verdient gemacht hat; ſo beſorgt und unermüdet iſt er für das gemeine Beſte. Auſer mehrern in Handſchriften vorhandenen Aufſätzen rühret von ihm her:

Entwurf einer actenmäßig. Geſchichte von der Reception der Reformirten in Lübeck und was es mit deren exercitio religionis für eine Bewandnis habe 1775. G. T.

§. 45. Geſe (Joh. Chrp.) geb. zu Bernburg d. 19. Apr. 1704. nunmehro Fürſtl. Anhalt-Kötheniſcher H. und R. R. bewarb ſich vorneml. um eine hinlängliche Kentnis der Gerechtſame ſeiner Landesherrſchaft und hat ſchon verſchiedene zum Theil beträchtliche Ausarbeitungen dieſer Art verfertigt; dermalen aber unter der Feder:

Niederſächſiſche Alterthümer, oder wiederholte vertheidigte Gerechtſame des uralten fürſtl. Hauſes Anhalt auf das Hzgth. Lauenburg, wider die im J. 1754. unter dem Vorſitz Hn H. R. Ayrers zu Götting. von Hn Strube herausgegebene Vindicias Iuris Brunſvicenſ. et Luneb. in ducatum Saxo-Lauenburg. G. T.

§. 46.

§. 46. v. Haupt (Phil.) Hſl. Würzburg. H. R. und Frhrl. v. Sickingiſcher Familie Conſulent, ſoll die für dieſes Geſchlecht in der Ebernburger Streitſache erſchienenen Impreſſa mit gefertiget haben.

§. 47. Henrici (Conr. Frieder.) Hſl. Brbg-Onolzb. H. Regier. und Juſtitz-R. hat verſchiedene Proceßſchriften in Angelegenheiten dieſes Hauſes verfertigt, darunter einige im Druck erſchienen ſind.

§. 48. Heyking (Dietr. Ernſt v.) ein Curländer, geb. 1717. dermalen K. Polniſch. und Churſächſ. Kammerherr, Erbherr zu Gemauert und Weißpomenuſchen im Groſſ. Lithauen.

Er wurde ſeithero in den wichtigſten Geſchäften ſeines Vatterlandes als Landbotenmarſchall, Landesbevollmächtigter und Landes-Geſandter auf polniſch. Rstägen oft gebraucht.

§. 49. Hofmann (Caſp. Fried.) der R. Doct. und Procurat. bey dem K. C. G. in Wezlar, wie auch verſchiedener Chur- und Fürſten, und Stände des Reichs beſtellter Agent, ingl. Raths-Conſulent der Rsſt. Frankfurt, geb. zu Wezl. d. 11. Nou. 1740. ſtudirte von 1758—60. zu Marburg und Göttingen, an welchem letztern Orte er unter Püttern de ſummor. imperii Tribunalium concurrente iurisdictione diſputirte und darauf ſich 1761. der praxi am C. G. völlig widmete.

Er iſt Verfaſſer vieler Deductionen, darunter aber verſchiedene nahmhaft zu machen die Umſtände nicht geſtatten.

Doch weiß man, daß er die vom H. R. Falcke in Sachen Heſſ. Darmſt. c. T. Ord. die Commende Schiffenberg betr. verfaßte Deduct. fortgeſetzt und mit dem dritten Theil verſehen hat.

Von übrigen Deductionen hat er z. B. für die Grafen von der Schulenburg wider Brſchw. Wolfenbüttel, wider die Abtey Illenſtadt, für die Benedictiner Abtey zu Senones wider den Hn Fürſten zu Salm, für einen armen unterdrückten Ludw. Leonh. Fiſcher wider das R. R. Director. am Oberrhein, für den Magiſtr. zu Gengenbach wider daſige Burgerſchaft geſchrieben: deſſen ausnehmender Fleiß aber iſt aus der Menge derer unter ſeiner Direction ſtehenden Streitſachen abzunehmen.

§. 50. Hofmann (Gottfr. Dan.) geb. d. 19. Febr. 1719. widmete ſich ſeit 1741. dem akademiſchen Lehrſtule und iſt dermalen Hzgl. Würtenb. G. R. und öffentl. Lehrer des Staatsrechts zu Tübingen.

Aus ſeinen vielen Deductionen leuchten nicht nur Wahrheitliebe, genaue Kenntnis der Rechte, feine hiſtoriſche Einſichten, wohl-

wohlgeordnete Beleſenheit und rühml. Fleis hervor; ſondern auch die neueſte eben in Bewegung gekommene Fragen und Aufgaben des Staatsrechts waren von ieher ein Vorwurf ſeiner aufmerkſamen Bearbeitung.

§. 51. Jan (Ludwig Ernſt Fried.) geb. d. 16. May 1747. zu Ohrdruf in Thüringen, ſtudirte zu Gieſſen, beſah Deutſchland, Holl- und England; wurde 1768. bey der Heſſ. Darmſtädt. Ablegation zur C. G. Viſitation Secretarius, 1769. Referendarius bey der fürſtl. Regierung zu Gieſſen, trat 1772. als Conſulent in der Rsſt. Nbg Dienſte und wurde 1774. an das kaiſerl. Hoflager nach Wien abgeordnet, wo er zur Zeit ſich noch aufhält. Verſchiedene ſeiner rechtl. Ausführungen ſind gröſtentheils noch bey den Acten: doch wird eine beträchtl. und bereits völlig gefertigte Deduction von ihm bald im Druck erſcheinen.

Auf geſchehene Requiſition der gräfl. Oettingiſch. Regierung an E. Hlöbl. Magiſtr. zu Nbg hat er Conſiliarior. Noricor. corporis nomine ac approbatione ausgearbeitet:

Ein Gutachten in der Streitſache der Gemeine Dehlingen und Ohmentingen (im Oberamte Neresheim) Hut- und Waidgerechtigk. c. Oetting. Wallerſt. Land- und Regier. Colleg. 1773.

§. 52. Jan (Joh. Chriſt. Gottl.) geb. zu Nbg d. 3. Nov. 1713. war anfängl. fürſtl. Hohenlohiſcher Rath, ferner Geh. R. R. in Heſſ. Darmſtädtiſch. Dienſten zu Gieſſen. Wurde nach England und an mehrere Höfe in wichtigen Geſchäften geſendet, erhielte von ſeinem Hofe die Subdelegationsſtelle zur C. G. Viſitation nach Wezlar, verwechſelte aber dieſelbe 20. 1771. mit dem Syndicat bey der Rsſt. Frankfurt, von welcher er im J. 1777. nach Wien an das allerhöchſte Gericht abgeordnet worden.

§. 53. Reck (Ludw. Albr. Fried.) geb. 1711. dermalen fürſtl. Oettingiſch. G. R. hat verſchiedene beträchtl. Proceßſchriften gefertigt und ſich auf einer vortheilhaften Seite gezeigt.

§. 54. Reifenheim (Carl Joſeph) Syndicus bey der Niederrheiniſch. R. Ritterſch. wohnt zu Coblenz und hat an denen in der Ebernburger ſtrittigen Collectations-Angelegenheit zu Gunſten der Ritterſchaft emanirten Schriften vielen Antheil. S. T.

§. 55. Krohne (Joh. Wilh. Franz, Frhr. v.) geb. zu Heidelberg d. 13. May 1738. war K. Polniſcher w. G. R. Groskreuz des Brbgiſch. rothen Adler Ordens, Hzgl. Hildburghauſiſch. bevollmächtigter Miniſter im Niederſächſ. Kreis zu Hamburg. Das Publicum iſt noch unbelehrt, wodurch er das Schickſal ſich zugezogen hat, daß er im Octob. 1777. zu Coppenhagen auf königl. Befehl arretirt und in die Citadelle gebracht wurde.

Seine

Seine neueſte Streitigkeit war mit einem Staatsſcribenten dem R. R. v. Heß und betraf die Lehenspflicht des deutſchen Reichs gegen die deutſchen Kaiſer im Mittelalter, oder die Behauptung von Dännemarks Unabhängigkeit. G. T.

§. 56. Lorber v. Störken, (Ignat. Chriſt.) geb. zu Bamb. 1725. dermalen biſchöffl. Bamb. und Würzb. Geh. und Geiſtl. R. zu Bamberg.

Seine in der Streitſache wegen des Marktfleckens Fürth zu Gunſten der dortigen Domprobſtey vor kurzem an das Licht geſtellte weitläufige Vertheidiguug eignet ihm unter den Deductionsſchriftſtellern einen anſehnl. Platz zu.

§. 57. Möſer (Juſt.) geb. zu Oßnabrück 1720. nunmehro biſchöffl. Oßnabrückiſch. Juſtitz-R. und geheim. Referendar. Ritterſchaftl. Syndicus und Aduocatus patriae.

Er beſitzt in der Geſchichte und in der Oßnabrückiſch. Stifts- und Landesverfaſſ. viele Stärke, führt eine körnige und zweckmäßige Schreibart und hat ſich in ſeinem dermalig. wichtigen Poſten ausgezeichnete Verdienſte erworben. Er nimmt, durch das Vertrauen des Königs und der Landſchaft bewogen, an der Regierung Antheil, iſt als der einzige Einheimiſche mit dem Vortrag aller Sachen beladen und ſehnet ſich nach 36iähriger Amtsarbeit nach der Ruhe. Daher das Verlangen nach mehrern gründl. Ausführungen dieſes verdienten Mannes wohl unerfüllt bleiben mögte. G. T.

§. 58. Noel (Peter Franz v.) war ehemals öffentl. Lehrer des Staats- und Lehenrechts zu Trier und nunmehro fürſtl. Salmiſch. Kanzler, in welchem Poſten er in der letztern Erbfolg-Streitſache öffentliche Druckſchriften gefertiget hat.

§. 59. v. Oertel, (Abraham Jac.) Herr zu Güntersbühl, Obermainbach und Haubinda, Hzgl. Hildburghauſiſch wirkl. G. R. und Abgeſandter bey dem Hochlöbl. Fränkiſch. Kreis-Convent geb. zu Ahlfeld im Nbgiſchen d. 25. Nov. 1711. Auſer denen an ſeinem Orte angezeigten Deductionen iſt er der Verfaſſer noch mehrerer, die theils in Cabinetten fürſtl. Perſonen verborgen geblieben, theils an die beyden höchſten Rsgerichte gelanget, theils aber nur den Privatacten, die in der Rechtsſache verhandelt wurden, beygelegt ſind. Im bürgerl. und T. Staatsrecht beſitzt er eine vorzügliche Stärke und pflegt einen mit Prüfung einmal veſtgeſetzten Plan nicht leicht zu verlaſſen; daher auch mehrentheils ein gehoftes glückliches Ende der von ihm behandelten Rechtsangelegenheiten durch den richterl. Ausſpruch erfolget. Eine auserleſene Bibliotheck, eine zahlreiche Diſſertationsſamml. und eine beträchtl. Menge wichtiger Handſchrif-

ſchriften im publiciſtiſchen Fach beweiſen ſeinen guten Geſchmack, und geben ſeinen Aufſätzen einen vorzüglichen Werth und innere Güte.

§. 60. **Preuſchen** (Georg Ernſt Ludwig) geb. zu Nidda im Darmſtädtiſchen. Iſt ſeit 1772. wirklicher R.C. G. Aſſeſſor zu Wezlar und hat im Deductionsfach ungemein viel geleiſtet; da ganze Folianten dieſer Art Schriften von ſeiner gelehrten Feder herrühren. Sie ſind alle vor ſeinem m. Iul. 1772. erfolgtem Abzug von Carlsruhe und Antritt der RS C. G. Beyſitzersſtelle gefertigt, verſchiedene aber bis an das d. 21. Oct. 1771. erfolgte Abſterben des Mgf. von B. Baden geheim gehalten; dann aber mit veråndertem Titel ausgegeben worden. Einige waren im MS. vorhanden, wurden aber von einem der Hfl. Herren Hofråthe bis auf die neueſten Zeiten fortgeführt, die im fürſtl. Bad. Badiſchen Archiv neu vorgefundene Urkunden an den gehörigen Orten beygefügt und ſodann der Druck beſorgt, worunter vornemlich die Replic in der Frauenalber Sache und die groſſe Deduction: der Landesfürſt zu Schwarzach gehören. Ueber des Badiſchen Hauſes wichtigſte Activ- und Paſſiv-Anſprüche, auch nachbarliche Streitigkeiten ſind noch mehrere der wichtigſten Deductionen von ihm ausgearbeitet in dem fürſtl. Archiv befindlich, die mit kleinen Zuſätzen und Veränderungen, auf dem Nothfall, gebraucht werden können. G. T.

§. 61. **Pütter** (Joh. Steph.) geb. zu Iſerlohe, in der Grafſchaft Mark d. 25. Jun. 1725. nunmehr Chur-Brſchw. w. G. J. R. und öffentl. Lehrer des Staatsrechts auf der Univerſität zu Göttingen.

Keinem unſerer Leſer ſind wohl die groſſen Verdienſte eines Mannes unbekannt, deſſen Namen die Fürſten und Groſſen des T. Reichs mit Achtung ausſprechen. Im Deductionsfach machen ſeine Schriften Epoche und es iſt faſt unbegreiflich, wie dieſer berühmte Mann bey ſo häufigen gründlichen Vorleſungen, bey der Herausgabe ſo vieler Bücher, bey ſo reichlichen Facultätsarbeiten, noch für manche anſehnliche Deduction Muſſe übrig hat; ſonderlich in Materien, wo er oft wenig oder nichts vorgearbeitet findet, ſondern mit reifem Nachdenken ſeine eigene Bahn wählen und wandeln muß. Bey Benutzung der Quellen iſt ſeine Aufmerkſamkeit ſo pünctlich, daß man faſt kein einziges unrichtiges allegatum antrifft, zum ſichern Beweiß, daß er alle dieſe Stellen bey dem Gebrauch nachſchlägt, prüft und auswählt. Den Liebhabern iſt es angenehm, deſſen einzeln erſchienene Deductionen auch in ſeine Rechtsfälle eingedruckt zu finden. Vielleicht wäre dieſes ebenfalls ein erfüllungswerther Wunſch, daß der berühmte Verfaſſer in dieſen Rechtsfällen die

in

in cauſis illuſtribus ergangene Enſcheidurtheile der hőchſten Rsgerichte nachholen mőgte; damit daraus zu erſehen wäre, welchen rechtlichen Sieg dieſe oder iene ſtattliche Ausarbeitung erhalten hat. Da ich dieſen verdienſtvollen Mann gegen das Ende der 1740ger Jahre als Lehrer verehrte, ſo iſt es mir ſehr erfreulich, ihm bey dieſer Gelegenheit őffentlich Dank zu ſagen.

§. 62. v. Schaden (F. M.) Hfl. Oetting. Wallerſt. G. R. zu Wallerſtein. In den Streitigkeiten dieſes Hauſes mit dem T. O. den Klőſtern Neresheim und Kirchheim ꝛc. hat man die meiſten Schriften dem Fleiß dieſes gründlich gelehrten Mannes zu danken, der in ſeinen etlich zwanzigjährigen Dienſten ſich um die Gerechtſame dieſes Hauſes vielfältig verdient gemacht hat. Nur Schade, daß ſeine Zeit ſehr eingeſchränkt iſt, dahero dergleichen Ausarbeitungen, als ſupererogatoriſche Bemühungen, doppelten Dank verdienen.

§. 63. Schloſſer (Hier. Pet.) Doct. geb. d. 4. Mart. 1735. zu Frf. am M. ſtudirte und promovirte zu Altdorf, widmete ſich darauf der Advocatur und wurde im Jahr 1777. in daſiges Collegium eines L. Magiſtrats glückl. erwählt. Dieienige ſeiner rechtl. Streitſchriften, die in den Händen des Publicums ſind, verdienen Beyfall.

§. 64. Schnitzlein (Carl Wilh.) geb. 1719. dermalen Hfl. Brbg-Onolzb. Hof- und R. R. Erfahrung in den Brbgiſchen Streitigkeiten, Eifer die ältern Verhandlungen ſich bekannt zu machen und eine Geſchicklichkeit die Gegenſtände auf der vortheilhaften Seite vorzuſtellen, geben ſeinen gelehrten Arbeiten viel Vorzügliches.

§. 65. Seidel (Joh. Chrp.) geb. zu Bayreuth d. 15. März 1700. wo er auch dermalen als Hfl. Bayreuthiſch. G. C. R. ſteht. Gab ſowohl in herrſchaftl. als Parteyſachen verſchiedene Deductionen heraus, die alle bekannter zu werden verdienen.

§. 66. Seyfert (Carl Jacob) geb. d. 30. Aug. 1744. zu Gersfeld im Fränkiſchen, erwählte ſeit 1766. Wezlar zu ſeinem Aufenthalt, wo er von Pfalz-Zweybrücken als Rath zur Beſorgung dieſes Hauſes Proceßangelegenheiten angeſtellt wurde. Seine im Druck erſchienene Schriften ſind gründlich, ordentlich und in einer deutlichen Schreibart abgefaßt, begreifen aber zur Zeit nur Proceßangelegenheiten.

§. 67. v. Steck (Joh. Chrp. Wilh.) geb. d. 4. Jan. 1730. zu Diedelsheim im Würtemberg. war anfangs őffentl. Lehrer der Rechte zu Halle und Frf. an der Oder, iſt nunmehr K. Preuß. Geh. Kr. Rath und verſieht das Departement der deutſch. und Rsangelegenheiten.

§. 68. Stromer von Reichenbach, (Chriſt. Wilh. Fried.) geb. zu Nbg d. 5. Febr. 1737. iſt dermalen vőrderſter Schőpf und Aſſeſ-

Aſſeſſor des E. Stadtgerichts in Nbg. Durch rühml. akademiſch. Fleis, durch ſchöne Reiſen, durch einen fruchtbaren Aufenthalt in Wien, durch Beywohnung der Krönungsfeyerlichkeiten Joſephs II. Röm. Königs, und durch einen geheimen Trieb ſich dem gemeinen Beſten ſeiner Vatterſtadt zu widmen, erwarb er ſich Vorzüge und Achtung. Er führt die Aufſicht über das geheime Stadtarchiv, welches ihm vieles zu danken hat, da er aus ſelbigem die gröſzten Materialien und Aufſätze zu den wichtigſten Ausführungen verſchaft. Mit einer gründlichen Kentniß verbindet er ein edles Herz und eine unermüdete Dienſtgefälligkeit; eine ſeiner neueſten Arbeiten aber iſt:

Kurzgefaßte Nachricht von der wahren Beſchaffenheit des Vgſthums Nbg von deſſen erſter Inveſtitur an.

§. 69. v. Tröltſch (Joh. Friedr.) geb. 17 . anfangs in Oetting. Dienſten, nun aber evang. Raths-Conſ. der Rsſt. Augſpurg.

Eine beträchtl. Anzahl gröſſerer und kleinerer Druckſchriften gibt ihm einen vorzüglichen Platz unter den lebenden Deductionsſchriftſtellern. Mit der Rechtswiſſenſchaft verbindet er viele publiciſtiſche, hiſtoriſche und diplomatiſche Einſichten. Um das ganze ſtatiſtiſche Publicum aber erwirbt er ſich Verdienſte, da ſeit einiger Zeit Fabri Staatskanzl. unter ſeiner Aufſicht fortgeſetzt wird, ein ſeit 1697. ununterbrochenes Werk und ein Schatz für alle diejenigen, ſo in deutſch. Staatsſachen arbeiten. Nur zu bedauern iſt, daß die Zerſtückelung und Einſchränk. der Materien die Auswahl oft ſchwer und zweifelhaft machen und manches ausſchlieſſen, das dem Liebhaber angenehm wäre. Vor wenigen Jahren verfaßte er ein kurzes Syſtem des Staatsrechts, ohne ſich an ein Compendium zu halten; ſondern blos an die Reichsgeſetze und eigentlichen Quellen. Ein Verſuch, der eines baldigen Abdrucks vorzüglich werth wäre.

§. 70. Winkler (Sam. Veit) geb. zu Nbg. d. 2. Apr. 1724. ſtudirte zu Altdorf und Jena von 1744 — 49. trat 1753. als Syndicus in Rsſtadt-Nbgiſche Dienſte. Dermalen beſorgt er, als vörderſter Raths-Conſulent und Abgeordneter zu den Kreistägen des L. Fränk. Kreiſes, die wichtigſten Angelegenheiten und dieſer Stadt Gerechtſame in Anſehung der Jurisdictionsſtreitigkeiten mit den benachbarten Reichsſtänden. Ob gleich mit deſſen Namens Unterſchrift nichts im Druck heraus iſt; ſo haben doch verſchiedene Impreſſa ihn gröſtentheils zum Verfaſſer, noch mehrere aber ſind nur geſchrieben vorhanden. Vielleicht hat das Publicum von ihm bald eine wichtige Ausführung zu gewarten, die des Deducenten Verdienſte an den Tag legt, der allezeit ein weites und groſſes Feld vor ſich hat, ein unpartheyiſches Publicum von demjenigen gründlich zu belehren, worüber bereits ſo viel geſchrieben und gedruckt worden iſt.

IV.

IV.

Verſuch

einer Anzeige von einigen vorzüglichen, gröſſern und kleinern, öffentl. und Privat-Deductions-ſammlungen

§. 71. **Altdorf.** Daſelbſt war ehedem in des D. und Prof. Euchar. Gottl. Rinks auserleſenen Bibliotheck von 19000. Büchern und ganzen Werken auch das Deductionsfach reichlich angefüllt. Solches gibt zu erkennen

Bibliotheca — ſ. Supellex Libror. quos collegit — Euchar. Gottl. Rinck. Lipſ. 1747. gr. 8. bey 4. Alph.

H. R. Glaſey, der Schwiegerſohn deſſelben, den auch die merkwürdige Vorrede zum Verfaſſer hat, wollte den ganzen Vorrath mit einander das Alphab. für 8. ggl. einzeln aber für 12. ggl. verkaufen: es brachte aber bald darauf der Gr. Palm die ganze Biblioth. um einen geringern Preis, als das Angebot von 20000 fl. an ſich und lies ſie nach Regensburg führen, wo ſie noch dermalen zu Ehren des Stifters aufgeſtellt iſt.

Das Rinkiſche Beiſpiel befolgte mit gleichem Glück, Eifer, Koſten und Forſchbegierde der G. R. Joh. Heumann von Teutſchenbrunn. Dieſer öffentl. Lehrer des Staatsrechts brachte innerhalb 20. Jahren eine anſehnl. über 6639. Hauptbände und Faſcikels in ſich faſſende Bibliotheck zuſammen, in welcher auch die Deductionen ein anſehnliches Fach einnahmen. Nach dem Tode des würdigen Beſitzers erſchien

Bibliotheca Heumanniana — cum praef. I. B. Hofferi. Alſ. 1762. 8. S. 1033.

In der Vorrede dazu wird vornemlich die Wichtigkeit und Anzahl der Deductionen gerühmt; ſie wurde aber bald darauf, nebſt dem ganzen Büchervorrathe durch eine öffentl. Auction zerſtreuet.

Zum Glück für Altdorf hat Heumanns würdiger Freund und Schüler D. Joh. Bernh. Hoffer einen Theil davon erſtanden und ſolchen ſeit iener Zeit vermehret.

Eine ſehr beträchtl. und faſt die vollſtändigſte Samml. von allen in das Nürnbergiſche Staatsrecht und Streitigkeiten dahin Angehöriger einſchlagenden gröſſern und kleinern Schriften beſitzt Prof. Georg Andr. Will. Auch die geſchriebene Piecen

 ſind

ſind überaus zahlreich und behaupten beyde den Rang unter allen ähnlichen Sammlungen. Nähere Nachricht gibt

Bibliotheca Norica Williana Part. I. Sect. I. II. Alt. 1772. Pars II. ib. 1773. Pars III. et IV. ib. 1774. P. V. ib. 1775. P. VI. ib. 1778. gr. 8. gegen 5. Alph.

Da die ſo genannte Autographa Lutheri et Coaeuor. auch manches ſchätzbare Stück, das einer Deduct. Samml. zur Zierde gereichet, in ſich ſchlieſſen: ſo verdienet auch in dieſer Abſicht die Samml. des Prof. J. C. Schwarzens erwähnt zu werden. Sie reichet ſchon an 8000. Stücke und hat unter Privatſammlungen wohl wenige ihres gleichen.

§. 72. **Anſpach.** Die dortige Hochfürſtl. Bibliotheck war von ieher anſehnlich und erhielte theils 1760. durch Einverleibung des H. R. von Falkenſtein Büchervorrath, theils nachher wichtige Vermehrungen: wobey auch die Deductionen nicht aus der Acht gelaſſen wurden.

Der verſtorbene G. R. von Zocha hinterlies eine gar zahlreiche Biblioth. und darunter ſehr viele Deductionen. Es erhellet dieſes aus Catal. biblioth. Zochianae. Onoldi 1752. 8. 4. Alph. 8. B. Durch eine auction aber wurden ſie darauf zerſtreuet.

H. R. Carl Wilh. Schnizlein iſt ein eifriger und glückl. Sammler, der zwar auf mehrere Fächer Rückſicht nimmt; alles aber, was die Gerechtſame der Brandenburg. Häuſer nah, oder entfernt angehet, beſonders vollſtändig beyſammen hat. Mit gleichem Eifer ſuchet er auch alle Schriften vom dreyſigiährigen Krieg zuſammenzubringen, wovon man vielleicht bald ein chronologiſch. Verzeichnis zu gewarten hat.

§. 73. **Augſpurg.** Die Stadtbiblioth. daſelbſt, ſo vom J. 1537. an durch allerhand vortheilhafte Acquiſitionen auf eine beträchtl. Anzahl geſtiegen iſt, hat auch von Deductionen einen Anfang. Einen Kupferſtich, wie ſelbige von innen anzuſehen iſt, lieferte A. Geyer 1713.

Der daſige Oberrichter Paul v. Stetten, der iüngere, beſitzt die Augſpurgiſche Deductionsſuite vorzüglich vollſtändig.

Raths-Conſul. v. Tröltſch hat eine ausgeſuchte Samml. die er beſtändig vermehrt und wohl benützt.

Raths-Conſul. Ludwig Barthol. Edlen v. Herttenſtein Samml. von zieml. Umfang wurde einzeln verkauft, laut

Biblioth. Hertenſteiniana. Augsb. 1776. 8. S. 142.

H. R. Zapf beſitzt ebenfalls eine nicht unbeträchtl. Sammlung von Deductionen.

Die Biblioth. des daſigen Buchhändlers Veiths verdienet in allerhand Betracht die rühmlichſte Anzeige; da ſie ſo beträchtlich als wichtig iſt.

§. 74. **Bamberg.** Daſelbſt ſammelte der Archivar Alber. Ignaz. Böttinger eine Biblioth. die unter Privatperſonen eine der prächtigſten und anſehnlichſten war und das Teutſche Staatsrecht faſt vollzählig, mithin auch eine ſich ſehr auszeichnende Reihe von Deductionen, enthielt, wie das gedruckte Verzeichnis

Catalog. Biblioth. ſ. Libror. Theſaurus, quos magnis ſumtib. collegerat Alberic. Ignat. Boettinger, Conſ. et Archiuar. Bamb. 1770. 8. 890. S.

beſtättiget. Dieſe Samml. wurde erſt neuerlich auf eine für die Verkäufer nicht allzuvortheilhafte Art einzeln zerſtreuet.

§. 75. **Bayreuth.** Der verſtorbene G. R. Thomas beſaß in ſeiner Bibliotheck auch eine das Hfürſtl. Haus Bayreuth angehende Deductionsſamml.

Der geh. Landesreg. Rath Meyer, als ehemalig. Subdelegatus in Wezlar, hatte Gelegenheit, ſeine ſehr brauchbare Bücherſamml. auch mit Deductionen zu bereichern.

§. 76. **Berlin.** Die königl. Biblioth. ſo wie ſie eine der anſehnlichſten, gröſten und beſten in Europa iſt, enthält in der 10ten Claſſe der iuriſtiſch. Bücher (die überhaupt in 13. Claſſen abgetheilt ſind) alles zum Teutſch. Staatsr. gehörige und darunter auch viele Deductionen. Auch das Aeuſerliche gibt dieſem Bücherſchatz ein prächtiges Anſehen: da alle Stücke in rothen Bänden mit verguldeten Rücken erſcheinen, worauf Titel, Ort und Jahrzahl des Drucks angebracht ſind. Die Biblioth. des gelehrten Miniſters Ezech. von Spanheim war ein beträchtlicher Zuwachs für ſelbige; das prächtige Gebäu aber, welches des dermalig. Königs Maieſt. gleich am Opern-Haus zu Bewahrung derſelben aufführen lieſſen, und wovon der Berliner Kalender vom J. 1778. eine Abbildung gibt, machet ſie zu einem wahren Muſentempel.

Man ſ. J. C. C. Oelrichs Entwurf der Geſchichte der K. Biblioth. in Berlin.

Der G. R. Frhr. v. Danckelmann beſitzt gleichfalls eine auserleſene Samml. von Werken und Hülfsmitteln des T. Staatsrechts. Auch

Der Geh. Miniſter v. Herzberg iſt ein Kenner und Sammler dieſer Art Schriften.

Conſiſtor. R. Büſching hat, auſer einer ſtattl. Landcharten-ſamml. von 9000. Stücken, auch einen Vorrath von Deductionen: bedauert aber noch immer, daß er, bey ſeinem ſchleunigen Abzug von Göttingen und den damalig. Kriegsunruhen, viele ſchöne Deductionen und topographiſche Bücher von Deutſchland, zu Erleichterung des Tranſports, um den wohlfeilſten Preis losſchlagen muſte.

D. Joh. Carl Oelrichs beſitzt bey ſeiner anſehnl. Biblioth. die Brandenburgiſche, Pommeriſche ꝛc. Druckſchriften überaus vollſtändig, welches letztere einigermaſſen zu erſehen iſt aus deſſen

Entwurf einer Pommeriſch. iuriſtiſch. Biblioth. Berl. 1763. 84 S.

Der Rector Ge. Gottfr. Küſter ſammelte in ſeinem Leben, nebſt einer ſehr anſehnlichen Bibliotheck, eine gar beträchtl. Anzahl Deductionen, worunter die Brandenburg. Suite die Kenner und Liebhaber in Verwunderung ſetzt. Man erſiehet ſolches aus dem

Catal. bibliothecae numeroſiſſimae — cum inſigni Adparatu Brandenburgicor. atque MSS. — rariſſimor. a Ge. God. Kuſtero collecta. Berol. 1777. 8. S. 626.

als in welchem Jahr dieſe Samml. verauctionirt wurde.

Die Brandenburg. Reihe hat er ſehr gut ſelbſt angezeigt in ſ. Acceſſionib. ad biblioth. hiſtor. Brandenburg. von S. 553—576.

§. 77. **Plaßenburg.** Bey dem dortigen Archiv hat der Geheime Archivar. Spieß den nachahmungswürdig. Vorſatz, eine vollſtändige Reihe aller die Hfl. Brandenburgiſch. Häuſer betr. Schriften zuſammenzubringen.

§. 78. **Bremen.** Der daſige Syndic. Otto verdient als ein Bücher- und Deductionsliebhaber erwähnt zu werden. Es beweiſet ſolches der davon erſchienene

Catal. biblioth. ſelectae Everhardi Ottonis, Reip. Bremenſ. ſyndici primar. et Cancellar. Direct. Brem. 1758. 8. 15 B.

§. 79. **Bützow.** Dem Geheimen Canzl. Rath Aepinus, einem Mann, der die Angelegenheiten des Hofs und des Landes vollkommen kennt und ſelbſt in den landesherrl. Streitigkeiten mit der Stadt Roſtock gearbeitet hat und noch arbeitet, wird eine zahlreiche Samml. Mecklenburgiſch. gedruckter und geſchriebener Schriften zugeeignet.

§. 80.

§. 80. **Braunſchweig.** Canzler von Praun iſt im Beſitz dererienigen Schriften, welche das Churf. und Hzgl. Haus von Braunſchweig angehen, wovon den beſten Beweiß gibt

Bibliotheca Brunſvico-Luneburgenſis — Wolfenb. 1744. 8. 1. Alph. 16 B.

Auch Paſt. Lampe hatte eine ſehr ſchöne Biblioth. die 1746. verauctionirt wurde. Das Verzeichnis davon belief ſich auf 19½ B. und unter den MSS. waren die acta Trier c. Trier, in 44. Foliobänden von gar beſondern Wehrt.

§. 81. **Carlsruhe.** Mgf Carl Fried. zu Baden-Durlach ſtiftete daſelbſt 1771. eine öffentl. Biblioth. wozu die G. R. Reinhardiſche Deductionsſamml. erkauft wurde, die zahlreich, ausgeſucht und wohl geordnet war.

§. 82. **Caſſel.** Stritter, Unter-Bibliothekar daſelbſt, ſoll eine ſehr ſchöne und vollſtändige Samml. aller Heßiſch. Deductionen beſitzen.

§. 83. **Coburg.** Die fürſtl. Biblioth. iſt ziemlich zahlreich und theilt ſich in Albertinam et Caſimirianam, dabey ſich auch eine Anzahl Deductionen findet.

§. 84. **Cöthen.** Die dortige Fürſtl. Biblioth. iſt nach den Wiſſenſchaften geordnet und mit einem brauchbaren Verzeichnis verſehen. Die Aufſicht darüber hat ſeit 1762. H. R. Geſe. Die Deductionsſuite, ſo Anhalt betrift, iſt vollſtändig.

Eben dieſer H. und R. R. hat ſich eine anſehnl. und zahlreiche Bibliotheck geſammelt, worinnen ſich das Fach des T. Staatsrechts vorzugl. auszeichnet.

§. 85. **Darmſtadt.** Der Geheime Miniſter Fried. Carl Frhr v. Moſer folgte von der erſten Zeit an, da er an Erlernung und Kenntniß des T. Staatsrecht einen Geſchmack fand, dem Beiſpiel ſeines verdienten Vatters und brachte eine zahlreiche Samml. von Deductionen zuſammen, die, auſer einer ſteten Fortſetzung, ao 1751. durch die ſchöne aus etlichen 100. Bänden beſtandene erkaufte Samml. des verſtorbenen Kammerrichters von Virmond einen ſo anſehnl. Zuwachs erhielt, daß ſie unter den Privatſammlungen eine vorzügliche Stelle behauptet.

G. R. R. und Cammer-Dir. Springer ſammelt ſolche Deductionen, die zur Erweiterung des T. Staats- und Lehenrechts dienen und intereſſante Gegenſtände betreffen.

§. 86. **Dillenburg.** Des verſtorbenen G. R. v. Erath Deduct. ſammlung war ſehr zahlreich. Auch ſollen mehrere dortige Gelehrte mit Sammlungen dieſer Art Schriften ſich beſchäftigen.

§. 87. **Dresden.** Die daſige Churfürſtl. Biblioth. wie ſie dermalen unter den erſten und größten Bibliothecken Deutſchlands den Rang behauptet; alſo iſt auch die Deductionsſamml. nach allen Claſſen eben ſo anſehnlich, zahlreich und vollſtändig. Denn ſie erhielt einen groſſen Zuwachs von ſolchen Büchersammlungen, die ſchon an und für ſich überaus beträchtlich waren. Joh. v. Beſſer, der berühmte Dichter, der d. 10. Febr. 1729. verſtarb, ſammelte mit unglaubl. Koſten aus ganz Europa gegen 80000. St. Bücher, ſonderlich was nur einigermaſſen zum Ceremonialweſen gehörte. König Auguſt von Polen kaufte ſie für 10000. Rthl. verſtattete dem Verkäufer auf Lebenszeit den Gebrauch und verleibte ſie nach deſſen Hintritt der Churfl. Biblioth. ein. 1730. kam der größte Theil der Menkeniſch. Biblioth. zu Leipzig, neuerlich aber die gräfl. Bünauiſch- und Brühliſche vortrefl. Bücherſammlungen eben dahin. Von beyden hat man ſehr anſehnl. Verzeichniſſe, nemlich

Catal. biblioth. Bunauianae III. Tomi Lipſ. 1750—56. gr. 4. 26 Alph. 13 B.

Catal. Biblioth. Bruehlianae Pars I. Dresd. 1750. fol. 3 A. 2 B.

Von iener ſchreibt H. R. Buder in der Vorrede zu der Abhandl. vom Wehrt und Nutzen der Deductionen (Jena 1745.) „in der vortrefl. Biblioth. Jhro Rgräfl. Exc. Hn Heinr. von Bünau des Jüngern ſoll die Anzahl der Deductionen bis an die 9000. geſtiegen ſeyn, welchen herrl. Vorrath dieſer Art Schriften man wohl ſchwerlich in einiger Teutſch. Biblioth. antreffen wird.„ Zu ihrer Erweiterung diente auch eine anſehnl. und auserleſene Samml. von ſeltnen und merkwürdig. Büchern davon ,

Bibliotheca ſelectiſſima ſ. Catalog. Libror. rariſſ. quos nunc venum exponit Sam. Engel, Reip. Bernenſ. Bibliothecar. primar. Bern. 1744. 8. 14½ B.

Nachricht gibt und welche gröſtentheils in den gräfl. Bünauiſch. Büchervorrath gelangt iſt.

Aus dem Catalogo libror. qui in bibliotheca Elector. Dresdenſi in duplo extiterunt, P. I. II. III. Dresd. 1775—1777. gr. 8. läßt der Artik. Deductiones in cauſ. illuſtrib. auf den Reichthum, Mannichfaltigk. und Schätzbark. der ganzen Samml. ſchlieſſen.

Der-

Dermalen überſteiget die Dresdner Bibliotheck die Anzahl von 130000. Bänden. Es verdient angemerkt zu werden, daß nicht alle Bücher vorhanden waren, die im Bünauiſch. Catal. aufgezeichnet ſind. Nach ſelbigem wird ſie nun auf das genaueſte rangirt, und wo er aufhört, analogiſch mit demſelben fortgeſetzt.

§. 88. **Eichſtädt.** Die Biblioth. des Fürſt. Biſchoffs und des Hwürd. Domkapitels vermiſſen dieſe Gattung von Schriften faſt völlig und ein Liebhaber erhält daſelbſt keine Befriedigung.

G. R. Starkmann beſitzt eine artige und ſolche Büchersamml. die ſeinem Geſchmack und ſeiner Auswahl Ehre bringt; ſonderl. enthält ſie viel brauchbares in neuern Sachen und einzelnen Deductionen.

H. R. Boller beſitzt im hiſtoriſch. Fach einen beträchtl. Vorrath unter ſolchem auch Deductionen.

§. 89. **Ellingen.** Canzl. Direct. Gleitchen hat eine Samml. von Deductionen beyſammen und beſchäftiget ſich noch immer mit Vermehrung derſelben.

§. 90. **Erlang.** Die Univerſit. Biblioth. hat zu einem Vorrath von Deductionen ebenfalls den Anfang gemacht.

H. R. Geigers Bücherſamml. enthält auch mehrere Deductiones.

Der ehemal. Prof. Mich. Gottfr. Wernher beſaß die anſehnl. Samml. des RhRaths von Werner, die aber 1777. in Nbg verauctionirt wurde.

S. Verzeichnis von guten Büchern aus allen Wiſſenſchaften. Nbg 1777. 8. 160 S.

§. 91. **Eßlingen.** Die daſige dem Schwäbiſchen Ritter-Kreis Orts am Kocher zuſtändige Bibliotheck iſt mit einer Anlage von Deductionen verſehen.

Auch beſitzt der Ritter Orths-Conſul. und H. R. Kloz eine brauchbare Samml.

§. 92. **Frankfurt am Mayn.** Die Stadtbiblioth. die von 1484. ihr Daſeyn rechnet und 1728. ſchon 13000. Bände zählte, in neuern Zeiten aber erſt durch anſehnl. Ergänzungen den Rang einer vorzügl. öffentl. Bibliotheck erreichte, macht die Jungiſche in 116. Bänden beſtehende politiſche Sammlung merkwürdig.

Der verſtorbene C. G. Aſſeſſ. Joh. v. Ulmenſtein, Vatter des nachherigen Aſſeſſors bey dieſem höchſten Gericht, ſammelte mit Einſicht, Auswahl und Glück eine ganz vortrefl. und groſſe Anzahl von Deductionen. Nach deſſen Tode erſchien davon

Catal. Deduct. uariar. Wezlariae die — Apr. 1752. publice uendendar. 4. 167 S.

ein Verzeichnis, das ſo genau und brauchbar verfaßt iſt, daß es zu einem nachahmungswürdig. Muſter dienen kann.

Ueberhaupt waren es 70. Folianten, deren die mehreſten 20—45. einzelne Deductiones und Proceſs-Aufſätze in ſich faßten, worunter verſchiedene Special-Suiten ſehr zahlreich ſind. Durch Verwendung des Frankfurth. Raths-Conſulent. Hofmanns kaufte ein Hlöbl. Stadtrath zu Frf. die ganze Samml. und machte ſolche zur Grundlage eines weiter zu vermehrenden Vorraths von dergl. Schriften.

Von Privatſammlungen aber verdienen eine Anzeige:

v. Uffenbach, Zach. Conr. Burgermeiſt. ſammelte innerhalb 25. Jahren mit groſſen Koſten eine anſehnl. Biblioth. woraus beſonders hieher gehören: 87. Folio- 159. Quart- 8. Octav- und 24. Duodezbände, ohne was von dieſer Art Schriften unter die übrigen Claſſen vertheilt oder an andere Bücher angebunden war. Die ganze Samml. wurde 1729. einzeln verkauft und zerſtreut, nur die ſehr vollſtändige Frankfurter Suite blieb unzertrennt in des Beſitzers Händen.

Bibliotheca Vffenbachiana in IV. Tomos diſtributa. Frf. 1729—31. 8.

enthält das Verzeichnis dieſes ganzen gelehrten Schatzes. Der Beſitzer deſſelben meldet in einem Schreib. vom 12. May 1717. daß er dem ſeel. Lünig die rubra von mehr als 800. Deductionen willigſt zugeſandt habe.

Was der G. R. v. Loen geſammelt hatte, beweiſet

Catal. Librorum — D. Ioh. Mich. a Loen. Frf. 1777. 8. 338 S.

Der ganze Vorrath wurde in ſelbigem Jahr verauctionirt.

D. Orth ein 78. jähriger Greiß, beſitzt vielleicht die ſtärkſte Sammlung.

Canzl. Direct. Häberlein,
Conſiſtor. Rath und Biblioth. Franck v. Lichtenſtein.
Syndicus primarius Schudt,
Syndicus Jan,
D. Schloſſer haben ebenfalls Sammlungen von dieſer Art aufzuweiſen.

§. 93.

§. 93. Frankfurt an der Oder G. R. Chriſt. Gottfr. Hofmann ſammelte mit unglaubl. Eifer und Glück alle ins deutſche Staatsrecht gehörige Schriften, worunter auch das Deductionsfach gar zahlreich war. Nur allein die acta publica machten etliche 100. Voll. aus. Man ſiehet ſolches mit Verwunderung aus deſſen

Bibliotheca I. P. S. R. I. Frf. an der O. 1734. 8.

welche 3037. zum deutſch. Staatsr. gerechnete Schriften, mit beygefügten kurzen Urtheilen und beſondern Nachrichten, enthält. Eigentl. iſt es nur der erſte Theil; die Fortſetzung aber, ſo den ſpeciellern Mater. des deutſch. Staatsr. gewidmet ſeyn ſollte, iſt unterblieben. Nach ſeinem frühen Tod 1735. wurde die ganze Samml. zerſtreut, davon nachzuſehen iſt:

Catalog. bibl. Hoffmannianae ſecundum materias diſtributus. Wittenb. 1740. 8. 2 A. 19 B.

Seiner biblioth. I. P. wurde neuerlich der Vorwurf gemacht, als ob ſie allerhand unzuverläßige Nachrichten enthielte und Bücher anführe, die nicht einmal exiſtirten. Von einem 2ten Theil fand ſich nach ſeinem Tode nicht die mindeſte Spur: ob es gleich in der Vorrede des I. Th. heiſſet: quae prelo iam parata eſt.

Der Chriſtgauiſche Vorrath, ſo 1777. zerſtreut wurde, iſt zu erſehen aus

Bibliotheca Chriſtgauiana. Frf. ad Viadr. 1777. 1 A. 2 B.

§. 94. Friedberg. Die Mittelrheiniſche Reichsritterſchaft kaufte in ihre geſtiftete vortrefl. Biblioth. im J. 1764. die gar anſehnliche Deductionsſamml. des Heſſen-Darmſtädtiſchen G. R. Georg Frieder. v. Scheid.

G. R. Tabor, der ſich als Deductionsſchriftſteller vorzüglich gezeigt hat, beſitzt eine ausgeſuchte und durch deſſen unermüdeten Eifer immer mehr anwachſende Sammlung.

§. 95. Fulda. Des daſig. Capitularherrn und Superiors Frhn von Piesport, eines wahren Gelehrten, rühml. Sorgfalt iſt es zuzuſchreiben, daß 1773. eine öffentl. Bibliotheck erbaut, und die vorhin zerſtreuten Werke verſammelt wurden. Ihr Anfang war über 12000. Bände und ſie wird täglich vermehrt.

§. 96. Gaybach. Lothar. Franz, aus dem Hauſe Schönborn, der groſſe Churfürſt, legte zum Beſten ſeines Rsgräfl. Hauſes auf dieſem Reſidenzſchloß eine ſchöne Bücherſamml. an, welcher es auch an Deductionen nicht fehlt.

§. 97. Gera. In daſiger hochgräfl. Biblioth. trift man auch einen zieml. Vorrath Deductionen an. Erſt vor kurzem ſollten ſolche in Claſſen gebracht und die bey den Rstags-Acten befindl. Stücke einrangirt werden: die Weitläuftigkeit der Sache aber lies die Ausführung noch nicht zu Stande kommen.

§. 99. Gieſſen. Die Univerſitätsbiblioth. beſitzt unter andern die Heßiſche Suite;

G. R. R. Gatzert aber einen zieml. Vorrath von mancherley Inhalt.

§. 98. Gotha. Zu den vielen wichtigen, ſeltnen und mannichfaltigen literariſch. Schätzen des fürſtl. Bücherſaals gehören auch die allda befindl. Deductionen.

§. 100. Göttingen. Die daſige Univerſit. Biblioth. iſt im Deductionsfach ganz vortrefl. und in mehr als einer Claſſe reichhaltig. G. J. R. Pütter gab davon ſchon 1765. in ſ. Verſuch einer akademiſchen Gelehrten Geſchichte S. 216. folgende zuverläßige Nachricht: „In iure publico verdienet eine Samml. von ohngefähr 1200. Bänden Deductionen, zu welcher ein aus des ehemalig. Cammerger. Aſſeſſ. von Ludolf Verlaſſenſchaft 1744. erkaufter Vorrath, die erſte Anlage war, eine beſondere Aufmerkſamkeit„ und in denen darzu gekommenen 12. Jahren iſt der Zuwachs gleich anſehnlich.

Ludolf ſammelte von 1710—1740. mit zweckmäßigem Eifer und hatte dazu die beſte Gelegenheit. Sein Vorrath enthielt auch geſchriebene Aufſätze von allerley Gattungen, die ſämtl. der Univerſit. Biblioth. einverleibt wurden.

Der Catalog. über dieſen Vorrath iſt von Riccius und manchem auf ihn in dieſer Arbeit gefolgten iungen Gelehrten angefangen und fortgeſetzt, noch nie aber vollendet worden. Abele aus Ulm iſt gegenwärtig damit beſchäftiget, ein neues, vollſtändiges und beſſer eingerichtetes Verzeichnis darüber zu liefern, den Vorrath der dortigen Bibliotheck als die Grundlage anzunehmen und ſodann durch fremde Beyträge auf eine Vollſtändigkeit anzutragen, wozu ihm auch von auswärtigen Gelehrten Unterſtützung iſt angebotten worden. Es will ſich aber dieſer fleißige Gelehrte über dieſes Verdienſt noch ein andres erwerben, an ein Realrepertorium Hand anlegen, den Inhalt einer ieden Deduction fleißig extrahiren und dadurch ſowohl, als durch dienliche Verweiſungen ſo viele tauſend Schriften erſt brauchbar machen, und das Aufſuchen der Wiß- und Forſchbegierigen merklich erleichtern. Nur wird freilich ein ſo weitläufiges und nur im

Som-

mer vornemlich zu betreibendes Unternehmen noch eine geraume Zeit erfordern: ob es gleich bereits ziemlich weit gediehen, die Deductionen ſelbſt gehörig geordnet und ſchon viele derſelben regiſtrirt ſind. Auf Pütters Anrathen ſoll der Realindex nach dem Staats- und Privatrecht der Fürſten und dem Reichsproceß ſyſtematiſch eingerichtet werden; es mögten aber wohl dieſe Abtheilungen das viele Materiale nicht erſchöpfen.

Auch die Göttingiſche iuriſtiſche Facultät hat im untern Theil des Collegiengebäudes eine beträchtl. Samml. von Deductionen, die immer vermehrt wird.

Man ſehe Püttern am angef. Orte S. 232.

Unter Privatſammlungen zeichneten ſich aus:

G. J. R. Gebauers, davon nähere Nachricht gibt

Bibliothecae Gebauerianae	Pars I.	1773.	352 S.
	P. II.	1774.	324 S.
	P. III.	—	230 S.

daraus ſonderlich der Artickel Ius publicum P. I. S. 292—337. hieher gehöret. Sie wurde in den Jahren 1773. und 74. verauctionirt.

G. J. R. Ayrers Sammlung, oder

Catalog. librorum — G. H. Ayreri. Goetting. 1775. 8. 414 S.

die 1776. verſteigert wurde.

Der Raum iſt zu enge, dieſe alphabetiſche Anzeige hier weiter fortzuſetzen: daher ſolches im künftigen Bande geſchehen und nur noch von 2. anſehnl. dermalen zum Verkauf feil ſtehenden Sammlungen einige Nachricht mitgetheilt werden ſoll.

Die erſte findet ſich zu

§. 101. **Nürnberg.** Der vormalige Beſitzer Joh. Carl Ebner von Eſchenbach, ein Sohn des berühmten Duumuiri Hier. Wilhelm Ebners, der als Septemuir und geheimer Kriegsrath 1775. daſelbſt ſtarb, ſammelte daran mit groſſem Aufwand viele Jahre. Nach ſeinem Abſterben aber erſchien davon:

Verzeichnis eines ſehr anſehnlichen Vorraths von Deductionen und Scriptis publicis, welcher mit einander verkauft, die Dupletten aber einzeln für beygeſetzte ſehr billige Preiſe, gegen baare Bezahlung, weggegeben werden ſollen. (Altdorf) 1776. 8. 336 S.

Der gröſte Theil dieſes Verzeichniſſes iſt eine Arbeit B. F. Hummels, Rectors der Stadtſchule zu Altdorf, welcher in Anſehung der Einrichtung theils der gemachten Anordnung des ſeel. Beſitzers, theils Lünigs Bibliotheck gefolgt iſt, die neuerlich dazu gekommene aber ſo kurz als möglich, verzeichnet hat. Es iſt Schade, daß man manche Suite im Folio-Quartformat, auch

wohl

wohl noch im Nachtrag, mühſam aufſuchen muß und alſo nicht auf einmal zugleich überſehen, das Verzeichnis aber ſelbſt, wegen der beſtändigen Verweiſung auf Lünig, nicht anderſt, als mit einiger Unbequemlichkeit benutzen kann. Die ganze Sammlung beſteht in 355. hölzernen Käſten in Folio - 222. dergl. in Quart- ſodann noch 52. in Folio - und 13. in Quartgröſſe, die die Religions - Grauamina in ſich faſſen. Die Höhe der gröſten reichet an 2. Schuhe, alle aber ſind mit gelben Pergam. papier überzogen und mit doppelten groſſen roth - und guldnen Rubricken verſehen, von denen die obere den Inhalt, die untere aber die Numer mit Römiſch. Zahlen anzeiget. Hiezu kommt noch die Regensburger Comitial - Correſpondenz von 1724—74. Auſer einigen ganzen Bänden ſind die allermeiſten einzeln gefalſt. Da dieſer eifrige Sammler auf das ganze Reich der Deductionen ſein Abſehen gerichtet hatte; ſo war es wohl nicht möglich, eine durchgängige Vollſtändigkeit zu erreichen. Doch iſt an alten, auch geſchriebenen, ſonderl. neuerlich in Comitiis zum Vorſchein gekommenen Stücken, der Vorrath zahlreich und einige Suiten, z. B. die Sächſiſche Tutelſache, die Rubricken das Rs-Cammerger. den Schmalkaldiſch. Krieg, das Königreich Böhmen, Holſtein, Pfalz, Frankfurt, Hanau rc. betr. machen Anſpruch auf die Vollſtändigkeit. Hingegen von denen zu Wien und Wezlar erſchienenen Druckſchriften, von kleinen Rsſtänden, adelich. Familien rc. ſuchet man vieles vergeblich und ſelbſt die Rbgiſche Reihe, welches billig zu bewundern iſt, hat noch Lücken. Nichts deſto weniger bleibt ſie eine überaus wichtige Privatſamml. die wenige ihres gleichen findet, und daher ohngetrennt zu bleiben verdienet.

Nicht minder beträchtlich iſt auch zu

§. 102. **Wien** die Samml. des ehemal. RhR. Frhn von Senckenberg, wovon aber leider kein Verzeichnis vorhanden iſt. Man hat ſie, nach den Materien gelegt, in Bände zuſammengebunden; zu Gewinnung des Raums aber in 11. Kiſten veſt gepackt, deren neun 5. Schuhe lang, gegen 3. Schuhe breit und 1. Schuh hoch, 2. aber etwas kleiner ſind. Auſer mehrern geſchriebnen Piecen befindet ſich eine Menge höchſt ſeltener und nur bey dem höchſten Gerichte, da die Sache anhängig war, ausgetheilter Deductionen darunter. Vorzüglich aber gieng des hochberühmten Beſitzers Neigung auf dasjenige, was dem Staats - Lehen - und deutſchen Recht zur Erläuterung diente. Zuerſt wurde ſie von einem Liebhaber für 2000. Ducaten geſchäzt, nachher, mit Einſchluß der Transportkoſten auf 6000 fl. gewürdigt, erſt neuerlich aber in einer gedruckten Nachricht auf 1000 fl. Wiener Währung geſetzt.

V.

Auszüge aus Briefen

gröſtentheils Deductionen ꝛc. betr.

§. 103. (d. 2. Jul. 1773.) ꝛc. Die Deductionen haben einen mannichfaltig. Nutzen. Ich wünſchte, daß die Rsſtädtiſch. Sachen, zumal das Ius publ. betr. in einer guten Auswahl geſammelt würden. Sie verdienen es. Hier ſind wichtige Stücke begriffen, die im Staub und Moder liegen. Denn in alten Zeiten iſt aus den Rsſtädtiſch. Sachen die hauptſächl. Kenntnis des I. P. zu nehmen. Dieſer Satz lautet paradox; er iſt aber gründlich zu erweiſen.

§. 104. (d. 12. Apr. 1775.) Von den Deductionen mögte ich wohl ſagen, was das Franzöſiſche Parlement zu dem vorigen König ſagte: Sire c'eſt une ſcience, que de ſavoir ſeulement tous les titres des impots dont vous chargés votre peuple, und ich glaube, daß es viele gibt, die nicht einmal die Deductionen ihres Vatterlands und Aufenthaltorts nur einigermaſſen dem Hauptinhalte nach kennen.

§. 105. (d. 3. Febr. 1776.) Würklich Schade, daß in unſerer juriſtiſch. Gelehrſamkeit und beſonders in der Deductionsſchreiberey ſo viele rabuliſtiſche Schwänke, ſo viel Pedanterey, ſo viel Ueberflüßiges, Falſches, Ungründliches herrſcht, wofern man die Sache recht unbefangen und nur im weſentl. betrachtet. Ich mache mir öfters das Vergnügen, groſſe, weitläufige, in hohem Ton geſtimmte, mit Rsgeſetzen, Urkunden, Scriptorib. medii aeui etc. vollgepfropfte Schriften, in Gedanken von ihrem gelehrten Plunder zu ſäubern, die Hauptſache, worauf alles ankommt, herauszuziehen, und da entdecke ich, wie wenige gerade und ſimple Grundſätze die ganze Sache entſcheiden. Und nur diß iſt in meinen Augen wahre Jurisprudenz.

§. 106. (d. 11. Febr. 1777.) An bemeldtem Orte findet man es der Mühe nicht wehrt, im Druck zu Felde zu ziehen. Das Iudicium des Publici über einſeitige Producta kann den meiſten ziemlich gleichgültig ſeyn. Welch eine Sündflut von Druckſchriften würde die Welt überſchwemmen, wenn auch nur die vorzügl. Judicialſchriften, zur Strafe der Chriſtenheit, abgedruckt erſcheinen müſten.

§. 107.

§. 107. (d. 21. Febr. 1777.) ꝛc. Das Deductionsfeld iſt weitläufig und koſtbar. Gut Glück wird auch erfordert, wenn man ſammeln will, da ſo vieles mit Vorſatz der Vergeſſenheit gewidmet wird. Lünig und Jenichen haben viel gethan; aber unvollſtändig ſind ſie geblieben, noch mehr der groſſe Hofmann in biblioth. iur publ. Schon oft habe ich gewunſchen, daß iemand eine bibliothecam I. P. ſammelte, wie Flemming von Polen; aber chronologiſch; denn ſonſt findet man nicht leicht das Ab- und Zunehmen der principiorum — Wie vieles kennt man nicht dem Namen nach und wenn man darnach fraget; ſo muß man ſich die Non.- Exiſtenz des gefragten antworten laſſen z. E. mit den Elect. I. P. quoad ſucceſſ. Palat. nach des Churf. Carls Tod— Bey Anzeige der Deductionen wäre ein Directorium der Beylagen, mit der Bemerkung, ob ſie ex autographo oder ex Transſumtis genommen worden, ſehr nützlich.

§. 108. (d. 10. Apr. 1777.) ꝛc. Ein Werk dieſer Art, worinn zugleich bey ieder Deduction die darinn erörterte Hauptfrage angezeigt iſt, muß dem gelehrten Publico willkommen ſeyn. Zu wünſchen wäre es, daß ein Mann, der das Neue und Eigene von dem Alltägl. und Gemeinen zu unterſcheiden und mit wenigen Worten vieles zu ſagen wüſte, uns ein Eſprit des Deductions lieferte, damit man nicht nöthig hätte, iedesmal eine kleine Silberader tief im Gebürge zu ſuchen. Aber welches Genie wird ſich dieſer Herkuliſch. Arbeit unterziehen?

§. 109. (d. 11. Apr. 1777.) Wenn Schmähſchriften unter Deductionen gerechnet werden können; ſo wird der gegenwärtige Rstag, im Fall es ſo fortgehet, die Anzahl derſelben ſehr bereichern.

§. 110. (d. 6. Sept. 1777.) ꝛc. Nachdem Holſtein nun in eine Hand gekommen, ſcheint das Deductionsweſen in hieſigen Gegenden geendiget zu ſeyn.

§. 111. (d. 12. Sept. 1777.) Das innere beſondere Staatsrecht der H. Sächſiſch. Häuſer iſt gegenwärtig eines der intereſſanteſten und zugleich der weitläufigſten: weil in dem fürſtl. Hauſe Sachſen noch 5. Speciallinien floriren, das allerneueſte alſo noch ietzt von praktiſchem Nutzen iſt. Da hingegen bey andern Häuſern, z. E. dem Mgfl. Brbgiſch. und Badiſchen das meiſte nunmehro blos von theoretiſch. Nutzen iſt; mithin von denen zwiſchen den Speciallinien ehedem errichteten Verträgen, Conferenzſchlüſſen u. ſ. w. kein Gebrauch mehr gemacht werden kann.

§. 112.

§. 112. (d. 1. Nou. 1777.) Nach meiner Meinung haben die Deductionen einen doppelten Nutzen für den Gelehrten. Der hiſtoriſche Nutzen iſt ſehr groß. Ihnen verdankt Moſer ſeine groſſen und in ihrer Art einzigen Einſichten in die deutſche Staatsverfaſſung und das ſo verſchiedene Staatsrecht der einzelnen Rsſtände und ſeinen erlangten Ruhm — Für den eigentl. Geſchichtforſcher ſind ſie wegen ihrer reichhaltigen Urkundenſammlungen höchſtwichtig — aber auf dieſer Seite ſind ſie noch am wenigſten benutzt worden. Ich wünſche, daß es noch geſchehen mögte. Aber auf welche Art? Der erſte Gedanke iſt: den Georgiſch damit zu mäſten. Aber ich denke, dieſe unüberſehliche Arbeit wird noch lange unterbleiben. Möchte daher nicht ein Winck in der Biblioth. der Deductionen, wo man ungedruckte und wichtige Urkunden finde, dem Publicum ſehr willkomm ſeyn? — Die Deductionen haben noch einen zweiten und augenſcheinl. Nutzen für den arbeitenden Rechtsgelehrten. Sucht er nur, ob in ſeiner unter Händen ſeyenden Sache bereits einige Deductionen erſchienen ſeyn; ſo hilft ihm Lünig aus der Noth. Aber verlangt er zu wiſſen, ob die nemliche Materie ſchon einmal bearbeitet ſey und nach welchen Grundſätzen; ſo ſchlägt er ſeinen trockenen Lünig vergebens nach. Ich bin überzeugt, daß dieſer Mangel die wahre Urſache ienes Eckels ſey, mit welchem manche Gelehrte dergl. Verzeichniſſe anſehen. Hier kann nichts, als ein vollſtändiger Realindex, abhelfen. Aber dieſen zu machen koſtet ſehr viele Mühe.

§. 113. (d. 29. Nou. 1777.) In den neuen Churbairiſch. Mauthſtrittigkeiten hat der G. R. v. Stubenrauch die Feder geführet. Auch haben ſich die Geh. Räthe Lori und Obermeyer in dieſem Fach rühml. bekannt gemacht.

§. 114. (d. 30. Nou. 1777.) ꝛc. Ohne weitläufiges Anführen wird ieder Deductionsſammler und Kenner leicht bemerken, daß ohne Mitwürkung eines Mannes an iedem Orte, welcher die Geſchäfte eines Hauſes ſelbſt durchgearbeitet hat, nicht ganz richtig fortzukommen ſey. Angenehm und nützlich wäre es, bey allen Streitigkeiten den Ausſchlag angezeigt zu finden, mit Ausnahm derer, die noch fortdauren.

§. 115. (d. 6. Dec. 1777.) Die wichtige Frage, in wie ferne ein Deducent, wann er ſeines Hn iura defendirt, perſonaliter davor haften müſſe, verdient eine ausführl. Abhandl. beſonders wenn der Gegenſtand mehr zergliedert und dargethan wird:

l) qua-

1) quatenus teneatur Aduocatus, wann er die iura ſeiner Partey defendirt;
2) ein Conſiliarius defendendo iura Domini ſui und zwar ſowohl generaliter, als ſpecialiter, in dem Fall, wann er wider die Rsgerichte ſchreiben muß.
3) in welchen Fällen der Fiſcalis gegen einen ſolchen blos unter ſeinem Herrn ſtehenden Rath excitirt werden könne?
4) Wie dem Concipienten am ſicherſten zu rathen, wenn es eine haitliche Sache iſt, der Herr durchaus verlangt den rechten Ton anzuſtimmen, doch bey dem geringſten widrigen Erfolg ſolches ienem beymißt und ihn mit eben der Gleichgültigkeit verläßt, als mit erforderl. Großmuth und Gerechtigkeit zu retten ſucht.

Mehrere Beiſpiele von beeden höchſten Rsgerichten würden hiebey zur Erläuterung dienen und entnehmen laſſen, auf was Rechtsgründen dieſe Ereigniſſe beruhen. Der Vorgang mit dem Solms-Braunfelſiſch. Rath Förſter iſt noch ſo neu, auch ſo wichtig, daß ſolcher am erſten zur nähern Entwicklung dieſer Sache brauchbar wäre.

§. 116. (d. 20. Dec. 1777.) Die älteſte Deduction anzugeben iſt ſchwer, nemlich generaliter und auch ſpecialiter wegen dieſes oder ienen Standes oder Materie. Die wichtigſten ſind die, welche ganze Länder betreffen, dahin zähle ich die Heßiſche wegen der Landeshoheit über Waldeck. Wichtig kann übrigens dem einen ſeyn, was dem andern ſehr gleichgültig iſt — Selten iſt oft an einem Orte etwas, das an andern Orten ſehr oft vorkommt. Auch die Zeit ändert oft vieles. Die Böhmiſche Canzley und Tract. de ratione ſtatus waren z. E. theuer und rar, ietzo ſind ſie mit andern ſehr wohlfeil.

§. 117. (d. 25. Dec. 1777.) rc. Ein vollſtändiges ſyſtematiſches Regiſter über das ganze Werk wird manchem Leſer ſehr angenehm ſeyn. Nach meinem Vorſchlag ſollte es ſo eingerichtet werden: Teutſchland A) unter ſich B) gegen Auswärtige. Unter ſich a) ganz Teutſchl. b) einzelne Theile und ſo würde man bis zu ieden einzelnen Rsſtand herunter ſteigen und bey demſelben nur anmerken: Z. B. Baden Unmittelbarkeit n. 1. Mit Hülfe dieſer Numern lieſſe ſich auf einem Bogen viel anbringen.

§. 118. (d. 10. Ian. 1778.) In Wien, wenn man die Sache überhaupt betrachtet, ſcheinen die Parteyen, oder vielmehr deren Sachwaltere, in den letzten Jahren mit Bekantmachung der Deductionen, gegen die vorigen Zeiten, ſehr nachzulaſſen, da ſie nur viel Geld koſten und ſelten den Zweck erreichen.

§. 119. (d. 1. Febr. 1778.) Es iſt bedauerlich, daß wir im publiciſtiſch. Fach, was abſonderlich die neuſten Reichs- und

Staats-

Staatshändel anbetrifft, ſo gar ſchlecht verſehen ſind. Der Buchhändler in Ulm, ſo den Verlag der bekannten Staatskanzley beſorgt, will nicht mehr, als iährlich 2. Theile liefern und in iedem doch etwas Neues und Bemerkungswürdiges haben. Hierdurch entſteht die Unbequemlichkeit, daß keine Sache im Zuſammenhang geliefert, ſondern ſtückweis in gar viele Bände vertheilt wird, welches ohne Verwirrung nicht abgehet. Die beſten zu Abhelfung dieſer offenbaren Mängel geleiſteten Vorſchläge finden keine Befolgung, welches um ſo weniger zu begreifen, als das Werk dadurch Schaden leidet und der Abgang ſich verringert.

§. 120. (d. 20. Ian. 1778.) Wollte Gott, es wäre wahr, daß wenig Proceſſe in der Schweitz ſeyen! Ganze Provinzen haben ſich leider dadurch zu Grunde gerichtet.

§. 121. (d. 3. Febr. 1778.) Falls meine Bitte etwas vermag: ſo ſchlieſſen Euer ꝛc. ia die kleinen Piecen, Memorialien und dergl. ſo zwar eigentl. unter den Namen der Deductionen im ſtrengen Verſtande nicht gehören, nicht von der Anzeige aus. Aus ſolchen einzelnen Blättern und Schriften läſſet ſich das Verhältnis einer ſtrittigen Sache oft beſſer erklären, als aus den Deductionen ſelbſt. Sie enthalten auch öfters mehr eſſentiellere und wichtigere Nachrichten, als manche voluminöſe Ausführung.

§. 122. (d. 3. Febr. 1778.) Regenſpurg, Wien und Wezlar ſind wohl die vornehmſten Hauptorte, wo die meiſten Deductionen und darzu gehörige Schriften zum Vorſchein gelangen. In Regenſpurg beſonders findet man alle Impreſſa, die die Gegenſtände betreffen, welche die in Comitiis in Behandlung kommende Materien angehen, oder auf das Intereſſe dieſes oder ienes Reichs-Standes einen nähern oder entferntern Bezug haben. Freilich haben die dortigen Comitialgeſandſchafften hierzu die näheſte und beſte Gelegenheit. Für andere entfernte Regierungen, ganze Corpora, Staats-Rechtsgelehrte ꝛc. iſt aber das Inſtitut, die mehreſten dieſer Pieçen durch Haltung einer ſo genannten Regenſpurger Comitial-Correſpondenz, wöchentl. zu überkommen, überaus dienlich und wegen ſeiner vollſtändigen Brauchbarkeit aller Empfehlung würdig. Eigentlich gibt es verſchiedene Gattungen dergl. Correſpondenzien, deren immer einige vor der andern in Anſehung der Vollſtändigkeit und Wichtigkeit der Pieçen und authentiſchen Nachrichten Vorzüge hat.

1) Eine Gattung beſteht aus Einſendung aller und ieder in Rgſp. bekannt werdender Schriften, mit wöchentl. ſchriftl. Relationen.

2) Eine andere aus Ueberſchickung aller und ieder Pieçen ohne eigene Relationen.

3) Einige beſtehen aus blos ſchrifftl. Relationen ohne Beylagen; oder

4) mit Beylegung der remarquableſten Schriften zu denen Relationen.

Da neuerlicher Zeit faſt die meiſten ad Dictaturam kommende Piecen gedruckt diſtribuiret und communiciret werden; ſo häufen ſich öfters innerhalb Jahresfriſt die gröſſern und kleinern Impreſſa ziemlich.

§. 123. (d. 21. Febr. 1778.) Statt anderer Nachrichten theile ich aus dem ſo eben erſchienenen Voyager en differens Pays de l'Europe en 1774—1776. I. Th. S. 240. einmal etwas Italiäniſches mit, wie es mit Proceßſchriften und iuriſtiſch. Impreſſis in dieſer Gegend ausſehe. Vielleicht denken Sie beym Leſen doch an Deutſchland zurück und räumen dieſem auch hierinnen den Vorzug ein.

Die Italiäniſche Juriſten wollen das Anſehen der Gelehrten mit Gewalt behaupten. Sie begreifen groſſe ſchriftl. Aufſätze, wodurch die beſten Familien ruinirt werden. Sie urtheilen und führen nichts weniger, als die Vertheidigungsgründe für ihre Parteyen aus, ſondern führen nur, bis zum Eckel nichts als Stellen anderer Juriſten an, welche ihre Meinungen beweiſen, wann auch öfters zur Uebereinſtimmung die Wahrſcheinlichkeit fehlt. Sie häufen hiedurch Auctoritäten mit Auctoritäten und bemühen ſich noch mehrentheils die Floſculn in terminis terminantibus beyzufügen. Ueberdiß herrſcht in ihren Schriften, ſie ſeyen nun lateiniſch, oder italiäniſch abgefaßt, ein über die maſſen barbariſcher Styl. Der Cardinal de Luca iſt der einzige practiſche Juriſt dermalen in Italien, der Schriften bekant gemacht hat, wo eigne Beurtheilung zu finden iſt; aber ſeine Schreibart iſt unerträglich — Ueberhaupt ſchätzen die Italiäner die Deciſiones der Rotae Rom. ſehr hoch. Aber dieſe Gerichtsausſprüche ſind nichts, als einzelne Piecen, überhäuft mit Citationen, leer von ſtatthaften Urtheilsgründen und verabfaßt in einer auffallendwidrigen Schreibart. Die Advocaten zu Venedig ſchreiben wenig; ſondern verwenden ihre Geiſteskräfte zum mündl. Vortrage — Nur der einzige Don Pepe Cirillo, oder Gioſeppo Cirillo iſt derienige, der wohl raiſonnirte und wohlgeſchriebene Memoires fertiget ꝛc. ꝛc.

VI. An-

VI.
Anfragen, Zweifel und Bemerkungen.

§. 124. Da nach dem Zeugnis eines in der Deductionslitteraturkunde ſo ſehr erfahrnen H. R. Buders, ſo oben S. 470. bemerkt wurde, die Mainziſche Deduction von 1462. für die älteſte gedruckte Deduction gehalten wird; ſo ermuntert man Sammler von alten Büchern und Denkmalen vom erſten Druck zu unterſuchen, ob ſich keine ältere gedruckte Schrift, die man im eigentl. Verſtande Deduction nennen kann, mit einem ältern Druckiahr ausfindig machen läßt.

Von eben dieſer Schrift merket Lehmann in der Speyeriſch. Chron. L. VII. c. 105. an, daß ſie zu Mainz von den erſten Buchdruckern an das Licht befördert worden ſey und hat ſie in deutſcher Sprache dieſem Capitel einverleibt. In des ſeel. Prof. C. G. Schwarzii primar. docum. de orig. typograph. P. II. pag. 13. (Alt. 1740. 4.) heiſſet es davon: „Eſt exiguum opuſculum, quod uix numerum duar. plagular. ſ. quatuor foliorum excedit. Er beſaß ſie aber nicht ſelbſt; ſondern hatte ſie zu Heidelberg in der Biblioth. Dr. Miegs geſehen.

Noch wünſchet man zuverläßige Kundſchaft, ob auf der angeführten Deduction die Jahrz. 1462. deutlich ausgedruckt iſt, und erſuchet deßhalb Hn Prof. Müller in Jena, als Aufſeher der Buderiſch. Deductionsſamml. um geneigte Belehrung.

§. 125. Da ſich in einem Originalſchreiben von guter Hand d. d. Wien 8. Nov. 1752. folgende Bemerkung findet:

„Ich habe noch nicht alle Hoffnung verlohren, eine Urkunde von K. Heinrich VI. aufzutreiben, die in das Jahr 1196. und 1197. fället und aus welcher deſſen damalige Rückreiſe in Teutſchland bewieſen werden könnte. Der RhR. von Senkenberg beſtärket mich von Zeit zu Zeit in dieſer Hoffnung, zumalen der Collect. Rer. Hungaric. Schwandtner und der in re diplomatica wenige ſeines [illegible]eichen habende K. K. erſte Archivar. v. Roſenthal ihme hierinnen hülfl. Hand zu leiſten feyerlichſt zugeſaget.„

ſo ermuntert man dieienigen Gelehrten, die Zutritte zu wichtigen Archiven haben, auch ihres Orts ihre Forſchbegierde auf dieſen Gegenſtand zu wenden.

§. 126. Hr Etatsr. Moſer in ſ. Beyträgen zu Rsritterſchaftl. Sachen I. St. in der Geſchichte unter Kaiſ. Ferdinand I. S. 66. meldet:

„Daß die geſamte RsRitterſch. in Schwaben ſchon A. 1559. einen gemeinſchaftl. Rath gehabt habe, ſcheinet aus dieſer Geſchichte zu erhellen. Auch fiengen bereits einzelne Cantons A. 1558. und 59. an, ſich um dergl. Männer zu ihren beſtändi-

gen und privativen Dienſten umzuſehen, da ſie vorher alſo nur im Fall der Noth ſolche Rechtsgelehrte gebraucht haben, die darneben auch andern bedient waren. „

Burgermeiſter in Cod. diplom. equeſtri T. II. p. 718. nennet unter dem 8. Nov. 1559. da er den Abſchied des Kocher Ritter-Viertels anführt, Sixt Senner, gemeiner Ritterſch. Rath und Diener.

In den Würtenbergiſch. Archival-Urkunden II. Th. S. 43. findet ſich ein Schreiben Churf. Friederichs von der Pfalz an Hzg Chriſtoph zu Würtenb. die Zuſammenkunft der Ritterſch. zu Würzb. betr. d. d. 16. Oct. 1564. in welchem es heiſſet:

„Das were aber unverporgen und wahr, daß D. Pet. Feurer zu Ulm, des Schwebiſch. Adels offentl. Diener, wie er ſich dann alls der Stadt Ulm und des Schwebiſch. Adels Syndicum ohngeſcheucht, und ſich In einn Mißiv gegen Jme ſelbs allſo unterſchrieben ꝛc. „

Der berühmte Ritter Sebaſt. Schärtlin v. Burtenb. in ſeiner 1777. im Druck erſchienenen Lebensbeſchr. S. 319. ſetzet dieſes in das Gewiſſe, wenn er ad A. 1566. ſchreibt:

„habe zuletzt derhalben D. Steffan Burger, gemeiner Schwäbiſch. freyen Ritterſch. beſoldeten Advocaten, welcher dabey geweſt, in continenti requirirt. „

Zur deutlichen Aufklärung dieſer dunkeln Epoche, ſo auf die urſprüngl. Verfaſſung der Rsritterſchaft ſeinen guten Einfluß hat, ermuntert man die hiſtoriſchen Forſcher darauf Acht zu geben und die etwan vorfindliche Nachrichten freundſchaftl. mitzutheilen und denen Namen eines Senners, Feurers und Burgers auch die übrigen noch abgängigen beyzugeſellen.

§. 127. Adrian Gyllmann haben einige Gelehrte für Ludwig Gilhauſen als Sammler und Herausgeber der beträchtl. Samml. angeſehen, welche den Titel führt:

Adriani Gylmann Symphorema Supplicationum pro proceſſib. in Supremo camerae imperialis auditorio impetrandis, wovon die neueſte Ausgabe durch Paul Matth. Wehner in 6. Theilen. Frf. 1630—33. F. heraus kam.

Sie enthält theils am C. G. übergebene Klagſchriften, theils Vota und Relationes, theils alphabetiſch geordnete praeiudicia, ſo aus den Collectaneen verſchiedner Aſſeſſoren entſtunden.

Man ſ. Chrp. Kochs Vorrede zur peinl. Halsger. Ordnung K. Carls V. (Gieſſ. 1773.) §. 14. S. 105.

Da dieſer unbekante Gylmann einen Einfluß auf n. 500. dieſer Biblioth. hat: ſo ermuntert man die Litteratur-Freunde, ihre Bemühungen zu verdoppeln und den wahren Herausgeber zu erforſchen, oder wenigſtens mit mehrerer Wahrſcheinlichkeit zu beſtimmen.

§. 128.

§. 128. Nürnberg hat wegen der Freyheit Trompeter und Poſauner zu halten ein Privileg. K. Sigmunds von 1431. welches wegen der Churfürſten von Sachſen nöthig war, die, als Erzmarſchalle des Reichs, Iudices et patroni buccinatorum geweſen ſind, und ſich dieſes Rechts dergeſtalt anmaßten, daß ſie ſich auch durch die priuilegia de non euocandis ciuib. nicht wollten hindern laſſen, alle Trompeterangelegenheiten nach Sachſen zu ziehen: dahero muſten die minderen Stände Bedenken tragen, Trompeter zu halten.

S. Pfeffingeri Vitriar. T. III.

In der Samml. der prüfenden Geſellſch. in Halle 1740. kommt in der V. Probe S. 409 — 446. eine Abhandl. vor:

von den Trompetern, ihren Rechten und Vorzügen

in welcher §. 43. eines ähnl. der Rſt. Augſp. 1426. ertheilten Privileg. K. Sigmunds Erwähnung geſchiehet; fragt ſich alſo: ob auch von andern Reichsſtänden und Städten ähnliche Beiſpiele und nähere Nachrichten zu finden ſind?

§. 129. Findet ſich von folgendem Buche:

Definitorium. Livre des Conſtitutions de la ſacrée Milice Conſtantinienne de S. George de l'Empereur Iean V. Cantacuzene etc. nouvellement reimprimé et augmenté des Figures par le Chevalier Antoine, Baron de Thungen etc. Ratisbonne par Baptiſte Lange 1744. avec Privilege de S. M. Imper. gr. 4. 96 S.

in keinem Buche, oder Journal eine ausführl. Anzeige und Bekantmachung des Inhalts und wer war wohl dieſer Antonius Frhr v. Thüngen, der der Vorrede nach 1724. in Pohlen dieſes Ordens Ritter geworden, und welchen Charakter hat er bekleidet?

§. 130. Eyring Ludw. Sal. geb. 1713. geſt. 1741. ein Mann, der für die hiſtoriſchen Wiſſenſchaften ſehr eingenommen war, den Anfang ſeiner rühml. Laufbahn in Gieſſen machte, aber durch einen frühen Tod endigte und von ſeinem Eleve Carl Frhr v. Rotenhan mit einem Denkmal beehrt wurde, hat eine völlig ausgearbeitete hiſtoriſche Abhandl. von den Erbhofämtern des Hochſtifts Bamb. hinterlaſſen, die der vor einigen Jahren verſtorbene G. R. Frhr v. Rotenhan zu Eyrichshofen in Händen hatte. Sollte nicht ausfindig zu machen ſeyn, wohin ſolche gelanget und wo ſie dermalen befindlich ſey?

§. 131. Man verlangt zu wiſſen, ob Caroli IV. goldne Bullen ſo, wie deſſen Maieſtätsſiegel, vom Anfang bis ans Ende ſeiner Regierung, ſich immer ähnlich ſeyen und ob nicht zuweilen mit den Contraſigillen eine Veränderung vorgegangen iſt. Vom Maieſtätsſiegel iſt man überzeugt, daß ſolches von 1355 — 1370. einerley. Vielleicht geben aufmerkſame Archivare hierüber zuverläßige Belehrungen.

§. 132. Im Catal. biblioth. Rinkian. führt Glafey S. 704. folgende Deduction mit dem Beysatz an

des Stiffts Paßau Dismembration. 1728. Scriptum prohib. cum Doc.

Sollte von dieſem Impreſſo und der Veranlaſſung des Verbots keine brauchbare Nachricht zu überkommen ſeyn?

§. 133. In den Göttingiſch. Gel. Zeit. von 1748. wurde unter der Aufſchrift Arnſtadt eine Bibliotheca S. R. I. Germ. uniuerſalis etc. wovon der 1te Theil die Buchſtaben A—H. enthalten und 10—12. Alphab. ſtark in Fol. nächſtens erſcheinen ſollte, angekündigt und als eine vieljährige mühſame und vollſtändige Arbeit gerühmet, der Verf. aber mit V. C. B. bezeichnet. Von dieſem MS. und ſeinem dermalig. Aufenthalt wäre man begierig nähere Kundſchaft zu erhalten.

§. 134. K. Carl IV. ſtiftete circa A. 1350. in Nbg die Kirche zu U. L. Frauen, dotirte ſie anſehnlich, verſah ſie mit einem Chorherrn-Stift und einer ſo genanten Ritterbrüderſch. Letztere nennte ſich die Geſellſchaft der Fürſpänger, beſtund mehrentheils aus Mitgliedern des beſten Fränkiſch. Reichs-Adels und blühete bis an die Zeiten der Reformation. Da nun, zu Folge einiger Nachrichten, ein Theil dieſer Ordens-Genoſſen ſich nach Würzburg gewendet haben und noch ietzt daſelbſt unter dem Namen der Ritterfraternität in Anſehen ſtehen ſoll, ſo wünſcht man, von derſelben gegenwärtigen Verfaſſung, Privilegien, Statuten und Mitgliedern ausführl. und beglaubte Nachrichten zu überkommen.

§. 135. In der Lünig-Jenichiſch. Ded. Bibl. P. II. S. 161. wird die überaus ſeltne Deduction:

Information ſommaire pour la ſucceſſion de S. M. Pruſſienne aux Comtes de Neufchatel et de Valengin en Suiſſe 1707. f.

angeführt und dem Frhn G. W. v. Leibnitz zugeeignet, iſt auch Lünigs Grundv. I. Th. S. 447—487. einverleibt. Da nun eine andere Nachricht ſelbige 15. B. ſtark angibt, mir aber ein Abdruck unter der Aufſchrift:

Traité ſommaire du Droit de S. M. le Roy de Pruſſe a la principauté de Neuf-Chatel f. 112. S.

vor Augen liegt, der auf feinem holländiſch. Papier ſich als holländiſch. Druck darſtellt, von A—Ee gehet und an deſſen Ende es heißt: Cette impreſſion aiant été preſſée, pluſieurs fautes s'y ſont gliſſées, aux quelles on prie le Lecteur du ne pas s'arreter etc. und der wahrſcheinl. der erſte Original-Druck iſt: ſo erbittet man ſich Belehrung, ob Lünig dieſes nemliche, oder ein zweites Impreſſum, unter verändertem Titel anzeige.

VII.

VII.

Bekantmachungen und vermiſchte Nachrichten.

§. 136. Zum Druck iſt bereits meiſt fertig: Hiſtoire des Ornemens Imperiaux, et des Saintes Reliques de l'Empire Romain et Allemand gardées à Nuremberg et a Aix-la-Chapelle. Avec leur deſcription et une Suite de toutes les Preuves tirées des Originaux mêmes. Num. I—XXIX. par Chriſtoph. Théophile de Murr.

§. 137. Vorgedachter Verf. hat auch ſeine bereits 1755. und 56. zur commentat. de re diplomat. Frider. II. imp. gemachte Samml. von Diplomatib. Frid. II. imp. Aug. zum Druck da liegen. Sie begreift mehr als 800. Diplomata dieſes Kaiſers: das ganze Werk aber wird den Titel führen: C. T. de Murr Diplomatarium Frid. II. Imp. Aug. cum adnotatt.

§. 138. Man hat Hoffnung, daß dasienige, was occaſ. des Pfälziſch. Recurſus wegen Ebernburg Ritterſchaftl. Seits, einiger Bedünken nach, etwas zu mager und ſeicht herausgekommen iſt, noch gründlicher und beſſer werde nachgeholt werden.

§. 139. In den Händen eines Gelehrten vom erſten Range ſind folgende Handſchriften und ſollen denenienigen Gelehrten großmüthig abgetretten werden, die dieſe ſchätzbare Sammlung zum Beſten des Publici in einer würdigen Geſtalt zum Druck zu befördern Geſchicklichkeit, Zeit und Gelegenheit haben.

1) Collectanea zu dem Leben einiger berühmten Teutſchen, worunter vorzügl. die Lebensgeſchichte Burckards und Varnbülers, als der beyden Würtenbergiſch. Abgeſandten bey den Weſtphäliſch. Friedenstractaten, unter welchen der letztere an dieſem für die Ruhe Deutſchlands ſo wichtigem Geſchäft groſſen Theil genommen hat, auf die Vollſtändigkeit Anſpruch machen.

2) Joh. Valent. Andreä von ihm ſelbſt lateiniſch verfaßte Lebensbeſchreib. Dieſer ehemal. Würtenbergiſche Prälat und Hofprediger überlebte den ganzen 30iährigen Krieg, war von vielen Begebenheiten ein Augenzeuge und verzeichnete ſolche mit einer Treue und Genauigkeit, die ſich bis auf die beſonderſten Um-

ſtände erſtreckt. Ein wirkl. Schatz von gröſtentheils noch unbekanten hiſtoriſchen Gut.

3) Hzgs Friederichs v. Neuſtatt, Hzgs Joh. Friederichs v. Würtenb. dritten Sohns und erſten Stifters iener Linie, Leben. Es enthält die merkwürdigſten Anekdoten und viele bisher bezweifelte hiſtoriſche Thathandlungen, die aber durch dieſe authentiſche Erzähl. den gröſten Grad der Glaubwürdigkeit überkommen.

4) Reinhards von Gemmingen Originalhandſchrift, die noch vor dem Ausbruch des 30iährig. Kriegs aufgeſetzt wurde, und wichtige hiſtoriſche Umſtände aus lauter ſolchen Documenten in ſich faßt, die, wie der Verfaſſer an einem Orte ſelbſt meldet, in dem darauf gefolgten Krieg verunglückt ſind.

5) Die Berechnung der Menſchen Zahl im Hzgth. Würtenbg ſeit einigen Jahrhunderten, woraus, in Anſehung des Verhältniſſes, viele wahrſcheinliche ſtatiſtiſche Folgerungen abgeleitet werden können. Ihre Zuverläßigkeit erhöhet derſelben Wehrt und ſie verdient die nähere Zergliederung eines Büſchings, Schlözers, Dohms ꝛc. die ſeither die Volks- und Menſchenkentnis zu einer vortheilhaften Anwendung gebracht haben.

§. 140. Die Rsſt. Nbg hat angefangen, ihre Privilegien einzeln, genau nach den Originalien in Bogengröſſe abdrucken und zu iedem auch die Sigille ſauber ſtechen zu laſſen. Man hat davon bey den höchſten Rsgerichten in ſchriftl. Handlungen beylagsweis Gebrauch gemacht und das fürſtl. Haus Oettingen iſt bereits dieſem Beiſpiel gefolgt. Es iſt Hofnung vorhanden, daß der rühmliche Fleiß des Hn v. Stromer deren vollſtändige Ausgabe nach der allerneueſten Kaiſ. Joſephiniſchen Beſtättigung bewerkſtelligt.

§. 141. H. R. Schläger, der gröſte Münzkenner, Liebhaber und Forſcher, hat bey nahe ein halbes Jahrhundert durch mit ungemeiner Aufmerkſamkeit, Begierde und beträchtl. Koſten einen Schatz von allen in die Münzwiſſenſch. einſchlagenden Schriften zuſammengebracht, eine Sammlung, die an Vollſtändigkeit die einzige in Deutſchland, vielleicht auch in ganz Europa iſt. Dieſe groſſe Sammlung hat des ietzigen Hzgs von Gotha Dchl. deſſen überaus zahlreiches Münzkabinet auf dem Friedenſtein aufbehalten und tägl. vermehrt wird, groſsmüthig ſich eigen gemacht. Das Verzeichnis dieſer Erneſtiniſch. Münzbiblioth. iſt bereits auf das ſauberſte abgeſchrieben, und, wenn die Wünſche des Publici etwas

gelten,

gelten, vielleicht auch die Hoffnung, ſolches im öffentl. Druck zu erhalten, nicht allzuweit entfernt.

§. 142. Joh. Carl Ebner von Eſchenbach geb. zu Nbg 1682. und als des innern geheimen Raths 1747. verſtorben, war ein leibl. Bruder des berühmten Hier. Wilh. Ebners v. E. und für Künſte und Wiſſenſchaften gleich ſtark eingenommen. Beſonders widmete er ſich der hiſtoriſch. Münzkunde und ſammelte mit dem ſtrengſten Eifer eine hiſtoriam numiſmatic. von dem Leben K. Leopoldi I. Zeichnungen, Auszüge aus Schriftſtellern, Urkunden, Beweiſe ꝛc. alles dieſes iſt in der gröſten Ordnung vorräthig und ſo reichhaltig, daß nur die letzte Hand noch fehlt, die ſchon a. 1714. im 20ten Theil der deutſch. Act. erud. angekündigte Ausgabe zu Stande zu bringen. Da es zur Aufklärung der Geſchichte eines groſſen Kaiſers aus dem Oeſterreich. Hauſe gehört und in der Hiſtorie dieſer durchl. erzherzogl. Familie eine beträchtl. Stelle einnimmt; ſo wäre es zu einer Zeit, wo Joſeph II. zum Flor der Wiſſenſchaften ſo vieles bewerkſtelliget, ein der höchſten Aufmerkſamkeit würdiger Gegenſtand, ſelbiges durch allerhöchſte Unterſtützung zur Vollendung zu bringen. Sollte wohl des höchſtſeel. K. Franzens Maj. welche ſich durch kaiſerl. Aufwand für die Münzkunde ein bleibendes Denkmal geſtiftet hat, dieſe vollſtändige Samml. verborgen geblieben ſeyn?

§. 143. Denen Jeſuiten, einem Orden, der ſeine vorzügl. Verdienſte um die Wiſſenſchaften immer behalten wird, hat man eine vollſtändige Samml. aller Hochſtift-Würzburgiſch. Münzen und Medaillen von den älteſten bis auf die neueſten Zeiten zu danken. Sie ſind alle nach ächten Originalien gezeichnet, in Kupfer gebracht und machen etliche Hunderte groſſe und kleine Platten aus, ſind auch mit der gehörigen Beſchreibung verſehen. Es hat aber der Fall dieſes Ordens auch auf dieſes Werk die nachtheilige Folge gehabt, daß die Ausführung ins Stecken und der ganze apparatus ins Liegen gerathen iſt. Welcher Patriot wird nicht mit dem Verlangen einſtimmen, daß die Seinsheime, die Dahlberge ꝛc. dieſe Nationalſchrift noch einſt zur Ausgabe befördern mögten; zumal da es iezt an nichts weiter, als nur an den Druckkoſten fehlet.

§. 144. Durch Unterſtützung und Aufmunterung des Hn Fürſt. Chriſt. Frieder. v. Hohenloh-Kirchberg belebt, will Hr Carl Fried. Colland in Schwäbiſch-Hall einen Beytrag zu Hanſelmanns Landeshoheit des H. Hohenloh in den älteſten Zeiten ꝛc. nebſt einigen Kupferſtichen herausgeben, wovon eine beſonders gedruckte Nachricht vom 19. Jan. 1778. umſtändlicher redet. —

Möchte doch ein gründlicher und in der Geſchichte des Mittelalters bewanderter Forſcher die Hanſelmann- und Strubiſchen Gründe und Gegengründe genau prüfen, richtig und aus einem veſtgeſetzten Standpuncte beſtimmen, bey iedem Hauptumſtand den damit verbundenen Begriff deutlich bemerken, andere ſeit dem bekant gewordene Nachrichten und Urkunden benützen und ganz kaltblütig, uneingenommen für ein Syſtem, oder alte Vorurtheile, das Reſultat daraus eröfnen. Vielleicht hat kein Theil ganz Recht und vielleicht läßt ſich eine dritte Behauptung ergründen, die nah an das Gebiet der Wahrheit gränzt?

§. 145. Ich kann mir unmöglich das Vergnügen entziehen, eines Werks Erwähnung zu thun, von deſſen Güte, Brauchbarkeit, Richtig- Vollſtändigkeit und klaßiſcher Treue ich aus der Erfahrung überzeugt bin: zumal es noch nicht ſo allgemein bekannt iſt, als es ſolches mit Recht verdienet. Dieſes iſt

Bibliotheca ſ. Catalogus Libror. quibus utitur Georg. Septim. Dietrichs, Reip. Ratisbon. Senat. Ratisb. 1760. gr. 8. P. I. 172. Seiten, enthält Bücher und ganze Werke in alphabetiſch. Ordnung. Sodann folgt:

Adparatum diſputat. programmat. et opuſculor. ex omni ſcientiarum genere continens ordine alphabetico

Pars II. Ratisb. 1760. A—C. n. 1—7491.	194 S.
P. III. ib. 1761. D—G. n. 7492—12781.	140 S.
P. IV. ib. 1761. H—L. n. 12782—20770.	222 S.
P. V. ib. 1762. M—R. n. 20771—28300.	206 S.
P. VI. ib. 1762. S. n. 28301—34163.	162 S.
P. VII. ib. 1763. T—Z. et Anonymi n. 34164—41046.	216 S.

Am Ende heiſſet es: Explicit pars VII. quam mox octaua excipiet. Allein daß man iezt der Fortſetzung 15. Jahre vergeblich entgegen ſiehet, davon ſind mehr die vielen öffentl. Geſchäfte des dermaligen Hn Stadtkämmerers, als die unterlaſſene Vermehrung dieſes vorzügl. Schatzes Urſache. Denn wir wiſſen, daß nicht nur deſſen Hauptbibliotheck täglich anwächſt; ſondern die kleinen Piecen ſchon eine Zahl von 60000. überſteigen und alſo zu einer anſehnlichen Fortſetzung reichen Stoff geben. Daher es Schade ſeyn würde, wenn ſelbige unterbleiben ſollte.

Alle Anzeigen ſind chronologiſch geordnet und überall die gröſte und pünctlichſte Genauigkeit beobachtet, wozu noch kommt, daß nichts angezeigt wird, als was wirkl. in der Samml. vorhanden und vor Augen war, welches dieſem Verzeichnis auch in Anſehung der Zuverläßigkeit die beſte Empfehlung gibt. Billig bewundert man des würdigen Beſitzers Eifer, einen ſolchen Vorrath aus allen Provinzen Deutſchlands mit groſſen Koſten zu-

ſammen

ſammen zu bringen, das Glück, womit dieſe Forſchbegierde unterſtützt wurde, die edle Großmuth, ein ſo anſehnliches Verzeichnis auf eigne Koſten durch den Druck gemeinnützig zu machen.

§. 146. Der für Geſchichte, Münz- und Alterthumskunde viel zu früh verſtorbene Nördlingiſche Rect. Schöpperlin hat ſehr viele Abhandlungen über mancherley wichtige Gegenſtände dieſer Wiſſenſchaften bekannt gemacht, und ſich darinnen als Kenner, Forſcher und gründl. Beurtheiler bewieſen. Da aber dieſe gelehrte Blätter das Schickſal aller kleinen Schriften, daß ſie ſich bald verlieren, erfahren würden; ſo iſt es ohne Zweifel dem Publico angenehm, daß Hr Prof. Eyring in Göttingen ſolche ſammeln, der Buchhändler Beck zu Nördlingen aber, aus Achtung für das Andenken ſeines Landsmanns, den Verlag übernehmen will. Hoffentl. entſpricht auch die Abnahme der Liebhaber hiſtoriſch. Schriften dem rühmlich. Eifer des Herausgebers und Verlegers dieſer nützlichen Abhandlungen.

§. 147. Sehr oft hat man den Gedanken geheget, daß Werke, die aus mehrern Theilen, ihrer Anlage nach, beſtehen ſollen, lieber gar nicht herauskommen, als unvollendet gelaſſen werden mögten. Ein Beiſpiel davon gibt

Theſaurus diſſertt. et comment. ſelect. de liberis ac immediatis S. R. I. ciuitatib. Lindau. et Curiae T. I. 1770.

Der Conſul. Jac. Fels in Lindau hatte den löbl. Vorſatz, alle die RSſtädte betr. kleine Schriften in einer Samml. herauszugeben und es erſchien mit vieler Mühe dieſer erſte Band, eine weitere Fortſetzung aber wurde durch deſſen d. 26. Dec. 1776. erfolgten Tod unterbrochen. Wäre es nicht das dankbarſte Andenken ſeines iüngern Hn Sohns für einen würdigen Vatter, wenn er, da er die nemliche Laufbahn betritt, ſich der Vollendung dieſes zur Zeit nur halb nützlichen Werks unterzöge?

§. 148. Vom Hofger. Rath Hundeshagen in Hanau hat man eine Geſchichte der alten Wetterau und von dem Naſſau-Uſingiſch. und Weilburgiſch. G. R. Kremer die vor einigen Jahren bereits ausgearbeitete Origines Naſſoicas zu gewarten. Zwey Werke, die von ihrer gelehrten Verfaſſer hiſtoriſchen Kentniſſen und Einſichten viel wichtiges und brauchbares hoffen laſſen.

§. 149. Um Deductions-Sammler und Liebhabere zu befriedigen, und das Vorräthige von dieſer Art Schriften dahin zu bringen, wo man ſolches zu beſitzen wünſchet, eröfnet man folgenden dieſe Abſicht befördernden Vorſchlag:

a) Alle dieienige, ſo Deductiones, die in dieſem erſten Bande enthalten ſind, ein- oder mehrfach beſitzen, und ſolche tauſchweis oder gegen billige Bezahlung abtretten wollen, machen ſolches nur mit Bemerkung der Numern anhero an die hieſige Verlags-Buchhandlung bekannt.

b) Eben

b) Eben dieſes beobachtet man auch in Anſehung derjenigen Numern, deren Beſitz man wünſchet.

c) Auſſer Ded. die wegen ihrer Seltenheit und Wichtigkeit einen eigenen beſtimmten billigen Werth haben, rechnet man ordentl. das Alphab. für 12—24 kr. nach Beſchaffenheit der Sache.

d) Verlanget man Ded. zu beſitzen, oder wegzugeben, die in dieſem erſten Bande zur Zeit noch nicht vorkommen, will ſich aber nicht bis zu künftiger Anzeige derſelben gedulten, ſo erwartet man die Anzeige nach den Aufſchriften, Jahr der Ausgabe, und der Bogen Anzahl völlig planmäßig, als die bereits gedruckten Numern an Handen geben.

e) In gleicher Abſicht iſt man bereit von denjenigen neueſten Deductionen, ſo nicht in Comitiis diſtribuiret werden, eine kleine Anzahl Exemplarien in Commiſſion zum Debit anzunehmen.

f) Alle Anfragen, und was hiehero gehörig, erwartet man mit Gelegenheit, oder doch ohnentgeltlich. So willig nun die gedachte Handlung iſt, denen Deductionsfreunden zu dienen; ſo weit würde es von aller Billigkeit entfernt ſeyn, ſelbiger ihre ohneigennützig beweiſende Dienſtfertigkeit läſtig zu machen, oder ihren Schaden und Einbuß dadurch zu veranlaſſen.

§. 150. Die Gleditſchiſche Buchhandl. kündiget einen Supplementband zu Jöchers allgemeinen Gelehrten Lexico an, und hat theils an neuen Lebensbeſchreibungen theils an erhebl. Verbeſſerungen der alten bereits 20000. Artickel beyeinander. Wie ſehr wünſcht man, daß auch auf die Ded. Schriftſtellere hierbey eine vortheilhafte Rückſicht genommen werden möge.

I. Alpha=

I. Alphabetiſches Regiſter

mit beygefügten Haupt- und Unterabtheilungen aller in dieſem Bande befindlicher Deductionen und ähnlichen Schriften.

Aachen, (Reichsſtadt) derſelben Religionsſtreitigkeiten betreffend S. 191
Jurisdictionsſtreit zwiſchen dem Magiſtrat und Schöppenſtuhl 191
Streitigkeit wegen des Iuris collectandi 192
= = = wegen Prärogativen bey den kaiſerl. Krönungen,
a) mit Nbg wegen Verwahrung der Rskleinodien 90
b) mit der Stadt Cölln, wegen des Vorſitzes an der kaiſerl. Krönungstafel 192. 446
Streitigkeiten mit Pfalz, die Gerechtſame der Vogt-Maiorie daſelbſt betr. 193
Derſelben Cammermatricular-Anſchlag betr. 194
Streitigkeit mit Generalmaior von Welſer 150
= = mit ihren Bürgern 194
= = daſiger Privatperſonen 194
Abgeſandten, ſ. Geſandten und Zollfreyheit.
Adelmannsfelden (Rittergut und Amt) Streitigkeit der gräfl. Limpurgiſchen Allodialerben mit denen von Vohenſtein, dieſes Gut betr. 195
Albini (Frau von) derſelben Streit wegen Erziehung ihrer Töchter in der reformirten Religion 198. 446
Altdorf (Univerſit.) Streit mit Nbg pto iurisdictionis 131. 436
v. St. Andre' ſ. v. Sickingen.
Anhalt (Fürſtl. Haus) Anſprüche der Fr. Marquiſiin v. Favras an Hn Fürſt Carl Ludwig zu Anhalt-Schaumburg 199. 446
Augſpurg (Rsſtadt) Streit wegen der Jeſuiter-Stiftsgüter daſelbſt 321
Baden (Marggräfl. nun vereinigte Häuſer)
A) Geſamthaus und Baden-Baden.
Unmittelbarkeit dieſer Marggrafen 3. 423
Erdichtete Erbſchafts-Anſprache von Seiten Chur-Bayern 3
Prätenſion auf Lauenburg 3
Aeltere und neuere Streitigkeiten wegen des obern Theils der Mgſch. Baden 4. 5

Baden

Baden Streit mit Frankreich wegen Beinheim 5
Anſpruch der beyden Linien wegen des im Rskrieg 1686—97. erlittenen Schadens 423
Streit mit dem Jungfrauenkloſter Frauenalb pto Landeshoheit ꝛc. ꝛc. 6. 424. 425
Streit mit Pfalz-Zweybrücken a) wegen Theilung der hintern Grafſch. Sponheim 426
b) wegen Religionsſachen in beyden Grafſch. 7. 426
Streit mit Würtenberg: a) wegen Kehl 9
b) wegen freyer Handlung 9
c) wegen der Klöſter Herrenalb und Reichenbach 9
Streit mit Lützelburg jährl. Renthen betr. 10
= = mit dem Kloſter Schwarzach 10. 427
Religionsbeſchwerden Martinſtein betr. 11
Recht auf 7. in der Grafſch. Eberſtein geleg. Dörfer ꝛc. 11. 427
Streit zwiſchen Pfalz und Baden, dann der Rsritterſchaft am Niederrhein und denen v. Sickingen, die Herrſchaft Ebernburg betr. 12
Streit mit Pfalz-Zweybrücken die Auslöſung der Herrſchaft Grevenſtein und dazu gehörigen Wälder betr. 17. 426
Streit des Pfalz-Zweybrück. und Mgſſ. Badiſchen Geſamthauſes mit Naſſau-Sarbrücken wegen des Idarthals 428
Hn Mgf Wilhelms zu B. B. geweſenen Kammerrichters, Beſoldungs-Rückſtand betr. 429

B) Baden-Durlach.

Streit mit Würtenberg wegen Beßigheim und Mundelsheim 17. 429. 430
= = mit der Schwäbiſchen Ritterſchaft 21. 430
= = wegen Präſentat. eines evangel. R. C. G. Raths im Schwäbiſchen Kreis 22. 430
= = die Hohengerolzeckiſche Erbſch. betr. 24. 431
= = mit Naſſau-Saarbrücken a) wegen Lahr 25
b) pto Moratorii 25. 431
Matricularanſchlag betr. 26
Streit mit dem Dom-Capitel zu Speyer 26

C) In daſigen Landen Angeſeſſene betr.

Streit der Sponheimiſch. Gemeinherrſch. mit denen von Dürckheim das Dorf Züſch betr. 27
= = von Sickingen mit denen von St. Andre' das Urbgiſche Lehen Königsbach betr. 27
H. R. Carl Frid. Gerſtlachers Erbſchafts-Anforderung an die Chur-Bairiſche Probſtey Beyerberg 28. 432
Anhang vermiſchten Inhalts 30. 432

Balz=

Balzheim (Rsherrſch. in Schwaben) derſelben Unmittelbar-
keit betr. 200
Bamberg (Hochſtift) Streit mit Brbg wegen Fürth 267
Streit mit Nbg wegen der Unterthanen in der Cent Vorch-
heim 86
, , daſiger Domprobſtey mit einigen um Nbg gelegenen
Gemeinen pto Zehendrechts 86
Bayern (Chur-) Erbſchaftsanſprache an Baden 3
Erledigung der Chur, des Erztruchſeſſenamts und ſämtl. Chur-
bayriſcher Lande betr. 462. ff.
Streit mit Oettingen 55
, , mit Eichſtädt wegen des Landgerichts Hirſchberg 312
, , mit Nbg a) wegen der Unterthanen in der Oberpfalz,
b) wegen einer alten Erbſchaft 85 f.
Beck (Jacob v.) ſ. Ravensburg.
Berlichingen (Frhrl. Familie) Streit mit der Reichsſtadt
Windsheim 420
, , , (Götzens von) Streit mit Nürnberg 132
Bernſtorf (J. H. E. Graf von) deſſen Vertheidigung 200. 446
Beuthin (Heinr.) deſſen Inquiſition betr. 201
Beyer (Joh. Rudolph von) deſſen Streit mit dem Biſchoff und
Hochſtift zu Straßburg 201
Beyerberg (Probſtey) Streit mit H. R. Gerſtlacher pto einer
Erbſchaft 28. 432.
Biberach (Reichsſtadt) Streit der beyderley Rathstheile, die
Erſetzung der Oberbaumeiſterey betr. 201
Daſige Bürgerſchaft wider den Magiſtrat 202
Streit mit denen von Boyneburg 204
, , daſiger Privatperſonen 204
Dieſer Stadt Rechte überhaupt betr. 204
Bleyſtein (Herrſchaft) derſelben Lehensheimfälligkeit betr. 204
Böhmen (Chur-) Streit zwiſchen ſelbiger und Churſachſen,
die Landeshoheit über die Böhmiſchen Afterlehensherrſchaf-
ten der Gr. v. Schönborn betr. 206
, , , Derſelben zuſtehendes Subdelegat. Recht zur
R. C. G. Viſitation 222
Streit mit Nbg pto Lehengüter 85. 435
, , mit denen von Zedtwitz 416
Vorhabende Verwandlung der Böhmiſchen Domainen in
Bauergüter betr. 447
Bourne (Claude) ſ. Frankfurt.
v. Boyneburg (adel. Famil.) Streit m. der Rsſt. Biberach 204

Brandenburg-Onozlbach (Mgfl. Haus) Streit mit Würzburg etliche Pfarren betr. S. 208
Streit mit der Domprobſtey zu Würzburg die 7. Mayndörfer betr. 208
— — mit Oettingen 56
— — mit Eichſtädt: a) wegen Wilddiebe 252
b) wegen Figg. an der Kirche zu Binzwang 252
c) das ius patronat. zu Greding betr. ib.
— — mit dem T. O. 397
— — mit Schwarzenberg pto diuerſor. 386
— — mit Nbg pto diuerſor. 91 — 129. 435
— — mit Dünkelsbühl 69 f.
— — mit Windsheim, Zoll, Getraidverkauf ꝛc. betr. 409
— — mit denen von Leonrod wegen eines Zehenden 327
Braunſchweig (Chur-) Streit mit Baden, wegen Anſpruchs auf Lauenburg 3
Streit mit der Rsſtadt Lübeck wegen Möllen 170. 439
Brixen (Stift) Streit mit Oeſterreich 357
— — — mit Tyrol 358
Bremen (Rsſtadt) Derſelben Verträge mit den Hanſee-Städten betr. 208
Streit mit Reinhard Witken. 209
Bücher Nachdruck, Cenſur, Verkauf und Verlag betr. 209. 247
Caldern ſ. Heſſen-Caſſel.
Cammergericht. Deſſen Schickſal bey den vorigen Kriegsunruhen 210
Militariſcher Ueberzug der Rsſtadt Wezlar von Heſſen Darmſtadt 211. 448
Deſſen Verlegung betr. 212. 448
Deſſen leztere Viſitation und Reviſion betr. 212. 448 — 51
Deſſen verbeſſerte Ordnung betr. 216. 448 f.
Vom Recurs an die C. G. Viſitation 219
Reuiſionem actorum betr. 219
Das Reviſions-Gericht insbeſondere betr. 220. 450
Trennung der bisherig. C. G. Viſitation betr. 221
Streit wegen des Präſentat. Rechts eines evangel. R. C. G. Raths im Schwäbiſch. Kreis. 22. 430.
Vom Subdelegationsrecht der Fürſten und Stände des Rs
a) überhaupt 222
b) insbeſondere von Chur-Böhmen 222
Reichsſtreitigkeit, die Aufſtellung einer gräfl. Weſtphäl. cathol. Subdelegation bey der 2ten Claſſe der C. G. Viſitat. betr. 223
Von den perſönl. Eigenſchaften eines reichsſtändiſchen C. G. Viſitators 227

Cammergericht. Die gegen den Rsſt. Ulmiſchen Subdelegatum Laz. Carl v. Wölckern erregte Streitigkeit betr. 227. 451 S.
Unterhaltung der Reichsſtädtiſch. Subdelegaten zur C. G. Viſitat. betr. 228
Cammerrichter und deſſen Votum deciſiuum betr. 228
Von der Verbindlichkeit der Schlüſſe des Corp. Eu. in Anſehung des C. G. 229. 451
Ob bey den C. G. Beyſitzern die nahe Anverwandtſch. hinderlich? 229
Des Niederrheiniſch. Weſtphäliſch. Kreiſes Recht zu dem R. C. G. 229
Gerichtsſtand der C. G. Perſonen betr. 229
Befreyungen der zum C. G. gehöriger Perſonen. 230
C. G. Matrickel und deren Moderation betr. 230. 251
Die Qualität der C. G. Advocaten und Procuratoren betr. 230
Sollicitatur am C. G. betr. 231. 452
Copeyen aus der C. G. Canzley betr. 231
Edictmäßige Bezahlung der Cameralperſonen betr. 231
Streitigkeit einer C. G. Perſon mit einem daſigen Bürger betr. 231. 452
Streitſache der Cameralboten mit dem Stadtmagiſtrat. 232
Anhang vermiſchten Inhalts. 232
Cammerrichter. Mgfs Wilh. zu Baden Beſoldungsrückſtand betr. 529
Chauſſee-Bau überhaupt betr. 452
im Schwäbiſchen Kreis. 233
zwiſchen Brb. Onolzb. und Nbg 117
zwiſchen T. O. und Oetting. 59
Chauſſeegeldes Entrichtung betr. 234
Chriſtgarten (Kloſter) Streit mit Oettingen. 70
v. Clodt (Frhn) derſelben Streit wegen Quadiſch. Erbſchaft. 234
Cölln (Chur-) Streitigk. mit Corvey die Wiederlöſung der Halbſcheid des Schloſſes Kogelberg und der Städte Marsberg und Volkmarſen betr. 239
Str. mit der Ritterſchaft des Erzſtifts Cölln. 241
Den Licent zu Kaiſerswerth betr. 241
Von Scharfenſtein, genannt Pfeil, Streit mit dem Damenſtift zu Cölln wegen der Ahnenprobe. 242
Cölln (Rsſtadt) Str. mit Aachen wegen des Vorſitzes an der Tafel bey Kaiſerkrönungen. 192
Regentes daſiger Gymnaſior. c. v. Harff pto letzten Willens. 299
Como (Bißth.) Streit mit Lugano. 337

Conſtanz (Hochſtift) Str. mit der Abtey Reichenau pto Incorporationis. 369
Daſig. Domcapitels Streit mit Thurn-Valſaßina pto der Ahnenprobe. 397
Corvey (Fürſtl. Haus) Streit mit Cölln pto reluitionum diuerſar. 239
Curland (Herzogth.) Ius eligendi ducem betr. 242. 452
Staatsrecht dieſes Hzgthums betr. 243. 452
Dännemark. (Königr.) Ob ſolches Teutſchland iemals lehen- und pflichtſchuldig geweſen? 244
Inquiſition und Execution der Grafen Brand und Struenſee betr. 244. 453
Str. mit Lübeck. 167 f.
Dalberg (Frhn) Streit die frhrl. Dalbergiſche Curatel und Coadminiſtrat. betr. 246
v. Dalwig Erbſchafts - Streit. 246
Darmſtadt ſ. Heſſen - Darmſtadt.
Diamantſtein (adel. Geſchl.) Str. mit Oetting. 75
Dünkelsbühl (Reichsſtadt) Matricular-Moderations-Geſuch betr. 246
Streit mit Oetting. Spielberg, Ellwang und Brandenb. 69 f.
Des Raths evangel. Antheils Streit mit den Carmelitern daſelbſt. 247
Beſchwerungen des evangeliſch. Raths gegen den cathol. Antheil. 247
Beſchwerden der Burgerſchaft wider den Magiſtrat. 247
Streitigkeiten mit Privatperſonen. 249
v. Dürckheim (Frhr) deſſen Streitigkeit mit Chur-Trier. 249
Streit mit deſſen Unterthanen pto diuerſ. Grauamin. 250
Str. mit der Sponheimiſch. Gemeinherrſch. wegen des Dorfs Züſch. 27
Ehe. Ob ſolche mit des verſtorbenen Weibes Schweſter, Bruders Wittib ꝛc. erlaubt ſey. 250. 453
Eichſtedt (Bißthum) Fränkiſcher Urſprung deſſelben. 251
Biſchoffs Ioh. Antonii Verlaſſenſchaft betr. 251
Str. mit Bayern wegen des Landgerichts Hirſchberg 312
Streit mit Speyer wegen der Präcedenz. 252
Streit mit Brbg-Onolzbach.
a) wegen verſchiedener Wilddiebe. 252
b) wegen der an der neuen Kirche zu Binzwang angemalten Figg. 252
Streit nomine ſ. Angehörig. zu Mainheim mit Brbg-Onolzb. die Gemeindnutzungen im Gehölz Hagenbüchach betr. 253

Ellwan-

Ellwangen (Stift) Str. mit der Rsſt. Dünkelsbühl. 69
Str. mit dem Cant. Kocher wegen des Ritterguts Horn. 315
v. Elſter (adel. Geſchl.) Str. mit Oettingen. 73
Englands Str. mit Lübeck wegen weggenommener Schiffe. 165
Erfurt. Dieſer Stadt neueſte Streitigkeiten. 253
Ergersheim (Dorf) Str. mit der Rsſt. Windsheim. 410
Farrnroda (Rittergut) Ius circa ſacra und Epiſcopal-Gerechtſame daſelbſt ꝛc. ꝛc. betr. 253
v. Favras (Markiſin) ſ. Anhalt.
Finck (Doct. Joh. Mart.) Streit mit Nbg. 134
v. Fleckenbühl (Ge. Phil.) Streit mit Fried. Aug. v. Schollen wegen Lehen und Güter. 254
Fleckenſtein (adel. Famil.) Str. mit Oettingen. 71
Flein (Dorf) ſ. Heilbronn.
Florentin (Joſeph) ſ. Frankfurt.
Fränkiſche Kreis. Der Fürſt. und Stände deſſelben Streit mit Nbg pto moderat. matricul. 83
v. Frankenſtein (adel. Famil.) Str. mit Frankf. pto Lehen 258
Frankfurt (Reichsſtadt) derſelben Gerichts- und Regiments-Verfaſſung. 256
Chur-Mainz und dieſer Rsſt. Streit wegen der Vogtey ꝛc. über die Gemeinden zu Sulzbach und Soden. 257
Streit mit Heſſen-Hanau die Jagensgerechtigk. im Niederhofer Diſtrict betr. 257
— mit den Frhn von Frankenſtein verſchiedene Rslehenſtücke betr. 258
— mit den Vorſtehern der Oberländiſch. Stiftung allda. 261
— mit J. C. Müller wegen Annahme in dortige Maurerzunft. 260
— mit Noppen betr. 263
— daſiger Privatperſonen. 313
a) D. Joh. Mich. Hofmanns Streit mit daſigem Collegio medico. 313
b) Joh. Jſ. Moors mit Franz Varrentrapp. 264
c) Joh. Jod. Marx mit den Feſteriſch. Teſtaments-Erben. 264
d) Joſeph Florentins mit Breitenbach und Gerock. 265
e) Claude Bourne, Negotiant. zu Lyon, mit J. W. Küchler und Georg Lor. Platz. 454
Anhang vermiſchten Inhalts. 265
Frankreichs Streit mit Baden wegen Beinheim. 5
— Str. mit dem T. Orden. 392. 461.
Frauenalb (Jungfr. Kloſt.) Streit mit Baden pto Landesheit ꝛc. 6. 424. 425.

Freymaurerey. Deren Dultung betr. 265. 454
Frucht- und Getraidſperr überhaupt in den Reichslanden betr. 266. 455 f.
Fürth bey Nbg (Marktflecken) Streit zwiſchen Bamberg und Brbg wegen landesherrl. Gerechtſame darüber. 267
Streit der Reichsſt. Nbg mit ihren daſelbſtig. Unterthanen ꝛc. 274. 142
Streitigkeiten daſelbſt Angeſeſſener. 274
Auf dieſen Marktflecken ſich beziehende Schriften. 274
Gaſſenbauer (Franz) c. Zwengauiſche Erben. 276
Gedern (Stolberg-) daſigen Fürſt. Hn Fried. Carls Debitweſen betr. 276
Gehmen (Herrſchaft) derſelben Sequeſtration betr. 276
Gelnhauſen (Rsſtadt) derſelben Immedietät und Rspfandſch. betr. 276
Streit mit Dan. Schmidt, Tuchmachern zu Mannheim. 281
Gengenbach (Rsſtadt) derſelb. Streit mit ihrer Bürgerſchaft. 281. 456
Gerſtlacher (Carl Fried.) deſſen ſtrittige Erbſchaft betr. S. Baden und Beyerberg. 28 ff.
Geſandten (Rsſtändiſch.) Freyheit von der Gerichtsbark. des Rshofraths. 372. 461
Derſelben Wittwen Gerechtſame. 373
Geſangbuchs des Eſtheniſch. Verlag betr. 281
Geyßling (Hs von) gegen Nbg verübte Gewaltthätigkeiten. 162
Gieſſen (Univerſität) derſelben Gerichtsbarkeit betr. 182
Gochsheim (Reichsdorf) die Wahlen deſſen Vorgeſetzten betr. 282
v. Görz (Georg Heinr. Frhr) deſſen gerettete Ehre und Unſchuld. 282. 456
Grätz. Der daſigen Urſellinerinnen Str. mit Nbg. 131
Graf (Joh. Leonh.) Str. mit Oettingen. 75
Grombach (Herrſchaft) Beſtrittenes Erbfolgrecht darauf betr. 283
Growal ſ. Lüttich.
v. Gültlingen (Frhn) Dieſer Familie Streit mit Würtenb. die Rittergüter Teufringen und Pfaffingen betr. 283
Streit mit Sam. Fried. Frhn v. Gültlingen wegen Ausübung des Cantons Neckar-Schwarzwald erſten Inſtanz-Gerechtſame. 283
Streit der R. R. im Schwäb. Canton am Kocher mit S. F. Frhn v. Gültling. verſchiedner Prätenſionen wegen. 284
Hamburg (Rsſtadt) Str. mit Magdeb. wegen der Stapelgerechtigkeit. 337

v. Hammerſtein (Frhr) Deſſen Streit mit dem Oßnabrückiſch. Domprobſt v. Kerßenbrock verſchiedne Iurisdictionalia betr. 294. 457
Streit wegen der Verlaſſenſch. Phil. Marx Frhn v. Hammerſtein. 297
— wegen des Stammguts Dratum. 297
— wegen des Guts Ecquord. 297
— mit dem Prediger Jenin. 298
— mit dem Einbehörigen Dirck Schulten. 298
Hanau (Heſſen=) Dieſes gräfl. Hauſes Antheil in Amerika betr. 298
Str. mit der Rſſt. Frankfurt wegen Jagdgerechtigkeit ꝛc. 257
Str. mit Gelnhauſen wegen dortiger Pfandſchaft. 276 ff.
Hanſeeſtädte ſ. Bremen.
v. Hardenberg (zu Wiederſtadt) Die Location=Lehen=Stammgelder betr. 298
Harff (Frhr von und zu Dreyborn) Deſſen Streit mit dem Regentib. Gymnaſior. zu Cölln wegen Wern. v. Harff letzten Willens. 299
Heilbronn in Schwaben (Rsſtadt) Derſelb. Matricular=Moderat. betr. 299
Derſelben Vergünſtig. in Anſehung des Gottesdienſts verſchiedner Religions=Verwandten. 299
Derſelben prätendirte Iurisdict. über daſelbſt ſich aufhaltende Rsritterſchaftl. Officiales. 300
Daſigen Raths Streit mit dem St. Clara Kloſter daſelbſt. 301
Des Raths Streit mit der Burgerſchaft. 301
— — — mit Joh. Ge. Hupfer. 302
— — — mit den Unterthanen zu Flein. 302
Eine daſelbſt gezogene Lotterie betr. 303
Heilmann (Jacob) Deſſen als ketzeriſch verurtheilte Predigt betr. 303
Hermes (Joh. Auguſt.) bezweifelte Orthodoxie betr. 303. 457
Heſſen=Caſſel und H. Darmſtadt. Dieſer fürſtl. Häuſer Streit pto der zur Univerſit. Marburg gehörig. Vogteien Marburg und Caldern. 304. 309. 457
Heſſen=Darmſtadt (Fürſtl. Haus) Streit mit Oettingen. 55
Str. mit dem T. O. 392
— mit Wezlar pto militariſch. Ueberzugs. 211. 448
Heſſen=Darmſtädtiſch. Debitweſen betr. 311. 457
v. Heß (Ludwig) Deſſen Streitig= und Verdrießlichkeiten betr. 311
v. Hinkeldey (H. H.) ſ. Löwenſtein.
Hirſchberg (Landgericht) Darüber zwiſchen Bayern und Eichſtedt entſtandener Streit. 312

Hochſteden (Graf v.) Str. mit den Schenkiſch. Fideicommiß-Erben. 384
Hözter (Stadt) Beſchwerung wider gewaltſame Werbung betr. 313
Hofmann Joh. Mich. (Doct. Med. zu Frankf. am M.) Deſſen Streit mit dem Collegio med. zu Frf. am M. pto admiſſionis in Collegium. 313
Hofmann (Martin) Deſſen Vorgang mit D. Vogel zu Göttingen. 314
Holſtein (Grafſchaft) Anſprüche des Gr. v. Limpurg-Styrum auf die Grafſch. Holſtein-Pinneberg. 314
Holſtein (Hzgthum) Ob es rathſam, in dortiges Corpus Equeſtre neue Mitglieder aufzunehmen? 314
Horn (Rittergut) Streit über deſſen angeſprochene Conſolidation zwiſchen dem Stift Ellwangen, Rittercant. am Kocher und der v. Schwarzbachiſch. Vormundſchaft. 315
Hupfer (Joh. Georg) ſ. Heilbronn.
Ickſtatt (Frhr Joh. Adam v.) Deſſen Rechtfertig. über allerhand Beſchuldigungen. 316
Jenin (Prediger) ſ. v. Hammerſtein.
Jeſuiter-Orden. Ueber deſſen Aufhebung und Güter entſtandene Streitigkeiten. 316. 458
Streit zwiſchen Naſſau-Oranien und Wied-Runkel wegen des dem Jeſuiter-O. vormals zugehörigen Guts Beſſelich. 320
Gräfl. Lippiſche Befugnis über das ehemal. Jeſuiterkloſter Falkenhagen. 320
Ob die Stiftungsgüter des Collegii S. I. zu Augſpurg für vacant und fiscal zu erklären? 321
Johanniter-Orden. Streit wegen der vom Johanniter Meiſter — dem Hn Gr. v. Reinach entzogenen Statthalters-Stelle zu Heitersheim. 321
Str. mit Oettingen. 60
Juden. Derſelben Betrug und Wucher betr. 321
Kaiſersheim (Rsſtift) Str. mit Oettingen. 60
— mit Nördlingen. 459
Kaiſerswerth ſ. Cölln.
Katzdorf (Lehengut) Erbfolge darauf betr. 322
Kehl. (Rsveſtung) ſ. Würtenberg.
v. Kerßenbrock ſ. v. Hammerſtein.
Kirchheim (Kloſter) Str. mit Oettingen. 70
Klettenburg (Hans Fried. v. der) Leben und Verrichtungen betr. 322
Knoll (Joh. Bapt.) ſ. Ravensburg.

Kreiſe

Kreiſe (Reichs-) Derſelben geſuchte Entſchädigungen betr. 322
a) Des fränkiſchen. 322
b) Des ſchwäbiſchen. 323
Des Fränkiſch. Streit mit Nbg die Verringerung des Kreis-Matricularanſchlags betr. 83
Kunckel (M. E. geb. Steinam zu Frankfurt) Eheſtritt mit ihrem Mann Georg Kunckel. 324
Künzhurſt (Dorf) Str. mit dem Gotteshauſe Schwarzach. 386
Lange (Joh. Chriſt.) Deſſen Streit mit D. Martini zu Hamburg uxorio nomine. 325
Lauenburg (Hzgth.) Prätenſion darauf vom Mgfl. Hauſe Baden. 3
v. Leiningen (Grafen) Gr. Emichs Chriſt. Anſpruch auf die Häuſer ꝛc. Bruch und Oberſtein. 325
Gr. Joh. Ludwigs Streit wegen Rechtfertig. der Ehe mit der Gräfin A. S. v. Falkenſtein. 325
Derſelben Familien und Succeßionsſtreitigkeiten. 326
Eine Gr. Wilhelm und Wenzel betr. unrichtige Stelle in Krebels genealogiſch. Handbuch betr. 327
Leipzig. Dieſer Stadt Str. mit Magdeb. über das Stapelrecht. 338
v. Leonrod (Gräfl. und Frhrl. Familie) Streit mit Brbg-Culmbach wegen eines Zehenden. 327
Streit mit Frhn v. Heidenheim das Stammgut Münſterhauſen betr. 329
v. Liebenſtein (Frhn) Derſelben Anſprüche auf die Herrſch. Liebenſtein. 330
Limburg (Grafen v.) Derſelben Allodial-Erbſchaft und Streitigkeiten. 331
Geſchichte dieſes im männl. Stamm ausgeſtorbenen Hauſes. 331
Limburgiſcher Allodialerben Streit mit denen von Vohenſtein wegen Adelmannsfelden. 195
Limpurg-Styrum (Gräfl. Haus) Deſſen Anſprüche auf Holſtein betr. 314
Lippe (Rsgrafen) Derſelben Befugnis auf Falkenhagen. 320
Lippe (Schaumburg) Lippe Alverdiſſen c. Lippe Detmold, die Vermählungsfreyheit betr. 332
Lober (Hochgrfl. Pückleriſch. Rath) Deſſen Dienſtentlaſſung betr. 332
v. Löwenhaupt (Gräfl. Haus) Gr. Jul. v. Löwenhaupt Behauptung des Einſtandrechts in $\frac{1}{4}$ von Reipoltskirchen. 333
Dieſes gräfl. Hauſes Recht auf das Churcöllniſche Lehen Bretzenheim. 333

Löwenſtein (Fürſtl. Haus) Deſſen Rechte auf die Rsherrſchaften Kerpen und Caſſelburg. 333
Succeßionsrecht auf die gräfl. Markiſch. Lande. 333
Streit mit Würzburg wegen entriſſener 4. Aemter. 334
mit Joh. Chriſt. Fried. v. Olnhauſen. 334
Das Schröderiſche Rechnungsweſen betr. 335
Fürſtl. und gräfl. Hauſes Streit mit den Phil. Reinhardiſch. Relicten. 336
Streit des daſig. Canzlers H. H. v. Hinkeldey, General-Inſpect. J. G. E. von Olnhauſen und Lic. Iur. J. G. Heidts betr. 336

Lübeck (Reichsſtadt)

A) Streitigkeiten in Gemeinſchaft mit den Hanſeeſtädten.
mit England pto Wegnehmung der Schiffe. 165
Der Hanſeeſtädte deutſches Haus zu London betr. 165
Die Rechtmäßigkeit ihres Bundes betr. 165. 439
Acta wegen der Seefahrt. 166

B) Streitigkeiten für ſich ſelbſt.
Religionsübung fremder Religions-Parteyen betr. 167
Invaſion Königs Chriſtiani II. von Dännemark betr. 167
Str. mit Dännemark wegen der Zölle. 168
mit Schweden. 168
mit Hzg Chriſt. zu Brſchwg, als Biſchoff zu Minden. 169
mit Chur-Brſchw. die Herrſchaften — Möllen und Bergersdorf betr. 170. 439
mit Sachſen-Lauenburg wegen Durchſtechung der Ratzeburger See. 181
— — — wegen der ſo genanten 4. Lande. 440
in Anſehung des Matricular-Anſchlags. 181
wegen der Lüneburger prätendirten Zollfreyheit zu Eßlingen. 181
Gerechtſame auf das Kloſter S. Iohannis allda betr. 182
Des Kloſters St. Joh. Anforderung an B. und R. zu Heiligenhafen wegen ſtipulirter Acker-Heuer. 440
Streit mit daſigem Domcapitel pto iurisdictionis criminalis. 182. 440
Die Oberbotmäßigk. über Stockelsdorf, Steinrade ꝛc. betr. 183
Streitigkeit wegen Schenkenberg betr. 441
Daſiger Aemter Streitigkeiten unter einander. 441
Streit des Raths mit der Brauerzunft. 183
mit den Schonenfahrern überhaupt. 184
Der Brauerzunft mit den Schonenfahrern. 185. 442ff.

Lübeck. Str. der Schiffergeſellſchaft mit den Schonenfahrern. 185
Der Kaufmannſchaft mit der Schiffergeſellſch. 186
Der Kaufmannſch. mit den Schonenfahrern. 186
Lübeckiſcher Landbegüterter Bürger Gerechtſame Bier zu brauen und Handwerker auf ihre in Holſtein liegende Güter zu ſetzen. 186
Streit der Bergefahrer mit ihren Eltermännern pto ſtrittiger Wahl eines Altermanns. 444
Bey Gelegenheit bürgerl. Unruhen veranlaßte Schriften. 444
Streitigkeiten der Stadt mit Privatperſonen. 186. 445
unter Privatperſonen. 187. 445
Anhang vermiſchten Inhalts. 188. 445 f.
Lüttich (Hochſtift) Dortiger Angehöriger, namentl. Growels und Michiels Streitſache. 336
Lützelburg. Str. mit Baden wegen jährl. Renthen. 10
Lugano (Landvogtey in der Schweitz) Derſelb. Streit mit dem Biſchoff zu Como. 337
Magdeburg (Stadt) Derſelben Streitigkeit über das Stapelrecht
a) mit Hamburg. 337
b) mit Leipzig. 338
Marburg ſ. Heſſen-Caſſel.
Marck (Fried. Adolph von der) Prof. zu Gröningen, Streit wegen angeſchuldigter Abweichung von der Reformirten Lehre. 342
Marienſtadt (Abtey) Derſelb. Streit mit den Grafen von Sayn wegen der Landeshoheit. 341
Streit mit Naſſau-Dillenburg wegen der Pfarrey Hoen. 342
v. Marſchall. Dieſes Geſchlechts ꝛc. Beſitz der Rittergüter Herrengoſſerſtadt und Burgholzhauſen betr. 343
Martini (Doctor) ſ. Lange.
Martinſteiner Religionsbeſchwerden. 11
Marx (Joh. Jod.) ſ. Frankfurt.
v. Maſſenbach (Frhrl. Geſchlecht und Dorf) G. W. v. Maſſenbach Streit mit der Gemeine zu Maſſenbach u. a. m. 344
Mayn (Strohm) Deſſelben Dominium betr. 345
Maynz (Chur-) Str. mit Nbg wegen einer Schuldforder. an Erfurt. 85
Str. mit Frankfurt wegen der Vogtey über die Gemeinen Sulzbach und Soden. 257
Str. über das Rstags-Directorium, ſede uacante. 340 f.

Mecklenburg (Hzgth.) Deſſen ehemal. Verhältnis mit dem Biſtthum Schwerin betr. 345
Streit mit Sr. königl. Preuß. Maj. in Werbungsſachen ꝛc. 346
mit Roſtock und zwar mit Akademie, Rath u. Stadt. 347
daſiger Burgerſch. und einiger Gewerbe mit des Hzgs Durchl. dem Rath und dortigen Collegien. 348
Die Reluition der ehemals verpfändeten Roſtockiſch. Stadtgüter Willershagen und Bartelsdorf betr. 349
Vom Mecklenburgiſch. Erbiungfrauen Recht. 350
Die Zu- oder Unzuläßigkeit landesherrl. Bedienten bey landſtändiſch. Verſammlungen betr. 350
Zach. Niemann c. Hn Hzg zu Mecklenb. Schwerin. 350
Streitigkeiten mit denen von der Lühe in diuerſis. 351
Streit über das Hzgliche neue Geſangbuch betr. 352
Meiſſen (Burggrafth.) Bgf Heinrichs V. Hn zu Plauen Rechtsſtreit mit einem für ſeinen Bruder ſich ausgebenden Heinrich. 352
Meyer v. Oberſtade (Joſeph. Rud. Valent. Rathsherr zu Lucern) Demſelben zugeſtoſſenes Unrecht betr. 353
Michiel ſ. Lüttich.
Miltenberg (Mark und Stadt) Das von daſig. Stadtrath angemaßte Obermärker Amt über einige Gemeinen betr. 354
Moors (Joh. Jſ.) ſ. Frankfurt.
Müller (J. C.) ſ. Frankfurt.
Naßau-Dillenburg (Fürſtl. Haus) Streit mit der Abtey Marienſtadt pto Landeshoheit. 342
Naßau-Oranien und Wied-Runkel Str. wegen Beſſelich. 320
Naſſau-Sarbrücken (Fürſtenth.)
Str. mit Baden: a) wegen Lahr. 25
b) pto Moratorii. 25. 431
Str. m. Baden u. Pfalz-Zweybrücken wegen des Jdarthals. 428
Neresheim (Rsſtift) Str. mit Oettingen. 61
Neuſtatt (Kloſter am Mayn) c. Würzb. pto Immunitatis in temporalib. 354
Niemann (Zachar.) ſ. Mecklenburg.
Nördlingen (Reichsſtadt) Alter Zuſtand derſelben. 458
Reichs-Jmmedietät derſelben betr. 355
Von der daſig. Reichsmünze. 355
Dieſer Rsſtadt ergriffene Neutralität nach der Schlacht bey Alerheim betr. 458
Derſelben Streit mit Oettingen. 64
Rsſtift Kayſersheim c. Nördling. das exercitium relig. pontificiae im Kayſersheimer Caſtenhaus betr. 459
Dieſer Stadt Matricular-Moderation betr. 355

Nördlingen. Streit mit dem T. Ritterord. ein wieder abgenommenes Marienbild betr. 355
Des Magiſtrats Streit mit daſigen Weis-Bierbräuern. 356
Anhang vermiſchten Inhalts. 356
Nolting ſ. Unger.
Nopp ſ. Frankfurt.
Nürnberg (Reichsſtadt)
A) Streitigkeiten überhaupt und insbeſondere.
In Anſehung der Gerechtſame, ſo die Reichsſtädte in corpore angehen. 79
Alterthum, Urſprung und Unmittelbarkeit derſelben betr. 79
Religions-Irrungen betr. 81
Privilegien der Stadt betr. 82
Vom Rechte des erſten daſelbſt zu haltenden Reichtags. 83
Stadtſchultheiſſen- und Stadtrichter-Amt betr. 83. 434
B) Streitigkeiten mit dem Reich, Fürſten und Ständen deſſelben.
Mit dem Reich wegen Moderat. des E. G. Matricular-Anſchlags. 83
Mit Chur-Mainz, wegen einer Schuldforderung an die Stadt Erfurt. 85
Mit Chur-Böhmen pto Lehengüter. 85. 435
Mit Chur-Bayern: a) wegen der Unterthanen in der Oberpfalz. 85
b) wegen einer alten Erbſchaft. 86
Mit Pfalz, wegen der in den Hzgth. Neuburg und Sulzbach geſeſſenen Nbgiſch. Unterthanen. 86
Mit den Fürſten und Ständen des fränk. Kreiſes,
a) die Moderation des bisherig. Kreis-Matricular-Anſchlags betr. 83
b) Gerichtbarkeit der höchſten Reichsgerichte in Kreisſachen betr. 84. 434
Mit dem Hochſtift Bamberg wegen Nbgiſch. Unterthanen in der Cent Vorchheim. 86
Streit zwiſchen der Domprobſtey St. Steph. zu Bamb. und 9. um Nbg liegender Gemeinden, das Zehendrecht auf ihren Fluren betr. 86
Streit mit Sachſen-Coburg wegen der Nachſteuer. 86
mit dem Hſl. Hauſe Taxis das Poſt- und Botenweſen betr. 87
mit der Rſt. Aachen die Verwahr. der kaiſerl. und Rs-kleinodien betr. 90
C) Streitigk. mit den beeden Hſl. Brbgiſch. Häuſern insgeſamt.
Wegen der hohen fraisl. Obrigkeit. 91. 435

Nürnberg. Wegen des Lazareths und der neuen Gebäu. 100
— des Territorii. 101
— der Nbgiſch. Gränzwaſſer. 103
— mit den Brbgiſch. Häuſern wegen der Linien um die Stadt. 103. 435
wegen der Zölle. 104
wegen des Landgerichts. 114
wegen der Steuerprivilegien und Einquartirungs-Befugniſſe. 116
Die Verabfolgung des gefallenen Viehes und neue Gebäue auf dem Rswald betr. 116
Wegen des Chauſſee-Baues. 117
wegen ungegründeter Beſchuldigungen. 117

D) Streitigk. mit dem Hfl. Hauſe Brbg-Culmbach.

Fehde Mgf. Albrechts, Achilles genannt, mit der Rſt. Nbg. 118
— Mgf Albrechts des Jüngern. 119
Wegen des Umgelds. 124
des Bräuhausbaues zu Kalchreuth. 124
Hs Polſters und Conſorten zu Kleinreuth Verſtrickung. 125
verſchiedener Nbgiſch. adel. Familien, ſo Brbg-Culmbach. Lehen beſitzen. 125

E) Streitigk. mit dem Hfl. Hauſe Brbg-Onolzb.

Wegen Fornication und Frevelbeſtraf. auch Cognition in Eheſachen. 126
Lichtenau betr. 126
Wegen Schönberg und dortiger Irrungen. 126
Ausruffung des Friedgebots bey den Hochzeiten auf dem Mühlhof. 127
Ausruffung des Friedgebots an der Kirchweih auf der ehemal. Rieteriſch. Schenkſtatt zu Mögeldorf. 128
Beſteurung einiger walzenden Stücke ꝛc. in den Aemtern Roth und Stauf. 128
der Wendelſteiniſch. Gerichts-Prätenſionen. 128
der Silberdratzugs-Fabriquen. 129
angebl. Einſchränkung verſchiedner Profeßioniſten zu Schwobach. 129
allerhand Beſchwerden. 129

F) Streitigk. mit dem Hlöbl. T. Orden.

Wegen des Exercitii religionis cathol. 129
derer in den Wald Laurentii eingeforſteten Unterthanen des T. O. 130

Nürnberg. Nachricht vom T. Haus daſelbſt. 130
Wegen Erweiter- und Reparirung der T. O. Capelle. 130

G) Streitigk. mit andern, vorneml. Auswärtigen.

Mit der Univerſität Altdorf pto Iurisdictionis. 131. 436
Wegen der fremden Titular-Räthe, Reſidenten u. Agenten. 131
der Wallenfelſiſch. Afterlehen. 131
des gräfl. Herberſteiniſch. Teſtaments mit den Urſellinerinnen zu Grätz. 131
Streitigk. mit der frhrl. Rieteriſchen Familie. 132
Streit mit Göz v. Berlichingen. 132
Wegen der Schwäbiſch. Fidei-Commiſſ-Güter zu Bisloh. 133
Mit Georg Wolfg. Schürſtab. 134
Mit D. Joh. Mart. Finck. 134
D. C. M. Sachſen. 134
D. G. C. Stahl. 135
Stadtger. Conſul. Joh. Leonh. Staudtnern. 135

H) Streitigkeiten unter ſich ſelbſt.

Zwiſchen dem L. Magiſtrat und daſigen Kaufleuten und Handelsbürgern, 135 ff.
und zwar a) Eigentl. Recurs - Acta. 135
b) Andere bey Gelegenheit dieſes Proceſſes erſchienene Schriften. 139
Streitigkeiten mit den Unterthanen ꝛc. zu Fürth ꝛc. wegen Steuer, Quartiergeld ꝛc. 140

I) Streitigkeiten verſchiedener Nbgiſch. adelich. Familien unter ſich und mit andern.

a) Der Rathsfähigen.

Der Behaime von Schwarzbach.
1) Mart. Behaims Erfindung der neuen Welt betr. 143
2) Dieſer Familie Streit mit J. C. Ballhorn und den Nützeln. 143
Der Ebner von Eſchenbach. 144
Fürer von Haimendorf. 144
Geuder von Heroldsberg. 144
Grundherren von Altenthann. 145
Haller von Hallerſtein. 145
Holzſchuher von Aſpach. 145. 146. 436
Muffel von Eſchenau. 146. 436 f.
Stromer von Reichenbach. 149
Tetzel von Kirchenſittenbach. 149
Tucher von Simmelsdorf: a) Das Rittergut Simmelsdorf betr. 149
b) Derſelben Familien-Anordnungen. 149

Nürn-

Nürnberg. Str. der Welſer von Neunhof. 150. 437
b) Der Gerichtsfähigen.
Der Pezen von Lichtenhof. 152
K) Streitigkeiten verſchiedner anſehnl. Corporum und Gewerbe.
Den Rang der Doctorum Iur. und Medic. betr. 152
Der Bergwerks-Intereſſenten c. Zobel. 153
Dratzugs-Verlegere. 153
Barbirer und Bader. 154. 437 f.
Bierbräuer. 154
Barchet- und Leineweber. 155
L) Streitigkeiten Nbgiſch. Bürgere unter ſich und mit andern.
Amtmänniſche Streitigkeit. 155
Bauriedliche Erbſchaftsirrungen. 155
Bayr c. Viatis. 156
Bechmann c. Eckebrecht pto Appellationis. 156
Bibellotterie catholiſch. Intereſſenten. 156
Blendinger c. Böhmer. 156. 438
von Braun Georg Hannibal, c. Iſaac Schultz. 157
Fiſcher c. Wagner. 157
Frank. c. die rothen Bierbräuer. 154
Greylein c. Kugler. 157
Güll c. Vatter. 158
Heubelein c. Sichart. 158. 438
Ingolſtätteriſche Verlaſſenſchaft betr. 158
Kaufmann c. die Kraußiſche Hypothecanten. 158
Lehmännin c. maritum. 159
Mäulerin c. Schmidt. 159
Marchdrenkerin Magdal. Teſtament betr. 159
Metzger c. Jaſter. 159
Michel c. Merz. 159
Peyeriſches Teſtament betr. 160
Rupprechtiſches Teſtament betr. 160
Anhang vermiſchten Inhalts.
Streit wegen der 1533. publicirten Kirchenordnung. 160
Wegen der Reformirten daſelbſt. 160
Aelteſtes Herkommen derStadt und Rstäge daſelbſt betr. 160
Von den Austrägen. 161
Vom Wappen der Stadt. 161
Von der Gerichtsverfaſſung. 161
Von der Loſungabgabe. 439
Priuilegium Friderici II. betr. 161

k Nürn-

Nürnberg. Geſchichte Nbgs im 13—15. Jahrhundert das Waldrecht und Policey betr. 161
Gewaltthätigkeiten Hs von Geyßling betr. 162
Turniere überhaupt und Geſellenſtechen zu Nbg betr. 162
Von den Juden, ſo allda gewohnt haben. 162
Oberlauſitz (Mgfthum) Von einem beſondern Recht derſelben der Vorritt genannt. 356
Oeſterreichiſche ſämtl. Staaten:
Den zwiſchen den Höfen Wien und Petersburg geſchloſſenen Tractat betr. 357
Von dem der K. K. Maria Thereſia beygelegten Titel: Apoſtoliſch. 357. 460
Das Ungariſche Staatsrecht betr. 357
Streit mit dem Hochſtift Brixen. 357
Der Stifter Trient und Brixen Streit mit Tyrol, wegen Territorialgerechtigkeit ꝛc. ꝛc. 358
Des Bißthums Trients erſte Inſtanz in Lehensſachen betr. 358
Des Hochſtifts Trients Beſchwerden wider Tyrol. 558
Oettingen, (fürſtl. und gräfl. Häuſer.)
A) Streitigkeiten der Herren dieſes Hauſes unter ſich.
Die Verfaſſung des ganzen Hauſes betr. 33
Aeltere Wallerſteiniſche Succeßions-Streitigkeiten. 33
Acta Fürſt Albrechts Ernſts I. Vermähl. mit ſeiner verſtorbenen Gemahlin Schweſter betr. 36
Oettingen-Baldern c. Oettingen-Wallerſtein pto reſtitutionis contra rem iudicatam etc. 39
Senioratsproceß betr. 41
Oettingiſche Landes-Succeßion betr. und zwar:
a) Oetting. Spielberg c. O. Wallerſtein. 41
b) Oett. Wallerſt. c. Oett. Spielberg die Sperr der gräfl. Oettingiſch. Dicaſterien ꝛc. betr. 50
c) in puncto reuiſionis. 50
Die Vormundſchaft über Hn Gr. Maximil. und Hn Gr. Phil. Carls Poſſeßions-Ergreifung der Hälfte der Grafſch. Wallerſtein betr. 51
Fürſt Albr. Ernſts II. Introduction in das Rsfürſtl. Collegium betr. 54
Matricular Moderation betr. 54
Religionsbeſchwerden betr. 54
Philippsburg betr. 55
B) Streitigkeiten mit Auswärtigen und Ingeſeſſenen.
Mit Bayern. 55
Mit Heſſen-Darmſtadt. 55
Mit Brandenburg-Onolzbach. 56

Oettin-

Oettingen. Str. Mit dem Teutſchen Orden.
1) die Ebermergiſche Pfarrbeſetzung betr. 56
2) die Zoll- Neuer - und Steigerung betr. 56
3) das ius indicendi luctum public. betr. 57
4) Straſſenbau betr. 59
Mit dem Johanniter Orden. 60
dem Rsſtift Kayſersheim. 60
dem Stift Neresheim. 61
der R. Ritterſch. des Cantons am Kocher. 63
der Reichsſtadt Nördlingen. 64
der Reichsſtadt Dünkelsbühl. 69
dem Schutzverwandten Kloſt. Kirchheim Ciſtercienſ. O. 70
dem nun ſäculariſirten Kloſter Chriſtgarten. 70
Fleckenſtein und Rohan. 71
Elſter, die Reluition des Dorfs Ederheim betr. 73
Diamantſtein. 75
denen von Ziegeſar das Rittergut Eſchenau betr. 75. 433
Streitigkeit mit dem Hofr. Joh. Leonh. Graf. 75
Oetting. Baldern mit deſſen Dienerſchaft. 76
Anhang vermiſchten Inhalts. 76. 433 f.
Oldenburg (Grafſchaft) Daſiger Regierungskanzley Streit mit Uffo Ulkens Relicten. 359
v. Olnhauſen (Joh. Chriſt. Frieder.) ſ. Löwenſtein.
Oßnabrück (Fürſtl. Stift) die Wahl des minderiährig. Biſchoffs Friederichs betr. 359
Der Domcapitularen evangeliſch. Relig. beſtrittene Eheſtandsfreyheit. 362
Streit der evangeliſch. Gemeine zu Melle mit dem dortig. catholiſch. Archidiacono das evangel. Pfarr - Collaturrecht betr. 363
In caa Horn c. Stuven erfolgte Rs C. Gerichtl. Erkentniſſe. 364
Von einem daſelbſt ſich ereigneten merkwürdig. Fall. 364
v. Oſten (Frhn) der Geſchwiſtrigte v. Oſten Streit mit Carl von Marbais wegen einer Erbſchaft. 364
Oſterfeyer. Darüber entſtandener Streit. 364. 460 f.
Pfalz (Chur-) Str. mit Aachen wegen der Vogtmajorie. 193 f.
mit der Niederrhein. Ritterſch. und denen v. Sickingen wegen der Herrſch. Ebernburg. 12 f.
Pfalz-Zweybrücken (Hzgth.)
Streit mit Chur-Cölln wegen des Licents zu Kaiſerswerth. 241
mit Böhmen wegen der Herrſch. Bleyſtein. 204 f.
mit Baden.
a) wegen Theil. der hintern Grafſch. Sponheim. 426
b) wegen Relig.ſachen in beyden Grafſchaften. 7. 426
wegen Auslöſ. der Herrſch. Grevenſtein ꝛc. 17. 426

Pfalz-Zweybrücken. Streit nebſt Baden, mit Naſſau-Sarbrück. wegen des Idarthals. 462 ff.
Str. mit Nbg wegen Nbgiſch. Unterthanen im Hzgth. Neuburg ꝛc. 86
Philippsburg (Rsveſtung) Derſelben Unterhaltung ꝛc. ꝛc. betr. 55. 365
Piderit (Joh. Rud. Ant.) Deſſen Streit über ſeine Beyträge zur Vertheidig. des Canons ꝛc. 366
Pleyſtein ſ. Bleyſtein.
Pommern. Verbindlichkeit des Reichs mit Schwediſch-Pommern. 461
Preuſſen (Königr.) Streit mit Mecklenb. pto gewaltſamer Werbung. 346
Landes Credits Aufhelfung in deſſen Staaten betr. 367
Prez (Kloſter im Holſteiniſch.) Einer daſigen Conventualin Vorrechte pto Teſtamentor. 368
Rathſamhauſen (Frhn v.) Str. mit dem Gotteshauſe Schwarzach. 386
Ravensburg (Reichsſtadt) Streit zwiſchen dem Amtsburgermeiſter Jac. von Beck und Senator, Joh. Baptiſt. Knoll, wegen Schmähungen ꝛc. 368
Eine unter dem Titel Alchymiſtiſche Möglichkeit gedruckte Schrift betr. 368
Reich (Teutſches) In wie weit ſolches mit den vereinigten Niederlanden in Verbindung geſtanden iſt. 368
Verbindlichkeit mit Schwediſch Pommern. 461
Ob ſolchem Dännemark iemals pflichtſchuldig geweſen. 244
Reichenau (Abtey) Derſelben Beſchwerden wider die Biſchöffe zu Conſtanz pto Incorporationis. 369
Reichshofrath (Kaiſerlicher) Von Verbindlichkeit der C. Gerichtl. Viſitat. Abſchiede in Anſehung des RhR. 372
Von Reviſion der kaiſ. Obriſt-Hofmarſchallamts Urtheile. 372
Freyheit des RhR. und der Rshofr. Kanzley. 372
Der Rsſtändiſch. Geſandten Freyheit von deſſen Gerichtbarkeit betr. 372. 461
Der Rsſtändiſch. Geſandten Wittwen Gerechtſame betr. 373
Reichsritterſchaft ſ. Ritterſchaft.
Reiffenberg (Herrſchaft) Erbſtreitigkeit deßwegen betr. 373
Reinhardiſche Relicten ſ. Löwenſtein.

v. Reuſſen (Rsgrafen) Derſelben Münzrecht betr. 373. 461
Streit mit dortiger Ritter- und Landſchaft. 373
Rheinſtrom. Freyheit der Schiffahrt darauf betr. 375
v. Riedeſel (Frhn) In wie ferne Ehen der Unterthanen durch Geſetze eingeſchränkt werden können. 376
v. Rieteriſcher Freyh. Familie Str. mit Nbg. 132
Ritterſchaft (Reichs-) Ueberhaupt
a) Derſelben Zuziehung zum Unterhalt des K. C. G. 218
b) Derſelben Befugnis die Steuer in den eincataſtrirten fremdherriſch. Lehen zu behaupten. 377
Der Schwäbiſch. Streit mit Bad. Durlach. 21. 430
Des Cant. am Kocher a) mit dem Stift Ellwang. 315
b) mit Oettingen. 63
c) mit Frhn v. Gültlingen. 284
Des Cant. Neckar-Schwarzwald
d) mit eben derſ. Famil. 283
Des Cant. Craichgau e) mit der Rſt. Heilbronn. 301
Der Fränkiſchen, insbeſondere
Des Canton Rhön-Werra mit dem Buchiſch. Quartier.
a) wegen Annahme des Orts-Conſul. Schmids. 377
b) wegen Vorzugs der Rhön-Werraiſch. Ritterorts Hypotheken vor des Buchiſchen Quartiers Unterpfandsrecht. 378
Des Canton Baunach mit dem R. Cant. Odenwald pto directorii. 378
Der Niederrheiniſchen Streit mit Pfalz und Baden wegen Ebernburg. 12
Rohan (adel. Geſchl.) Str. mit Oettingen. 71
Roſtock (Stadt)
a) Derſelben Str. mit Mecklenburg. 347
b) Derſelben Gerechtſame und Verfaſſung betr. 379
c) Reluition ihrer Stadtgüter betr. 347 ff.
Sachs (Doct. C. M.) Str. mit Nbg. 134
Sachſen (Chur-) Str. mit Böhmen wegen der Böhmiſch. Afterlehens-Herrſchaften. 206
Sachſen (Hzgliche Häuſer)
a) derſelben Seniorats-Einrichtung betr. 379
b) Hzglich-Sächſiſches Matricularweſen betr. 380
Sachſen-Coburg Str. mit Nbg wegen der Nachſteuer. 86
Sachſen-Hildburghauſen Str. mit dem T. O. 396
Sachſen-Lauenburg Str. mit Lübeck ſ. Lübeck.

Salm

Salm‑Salm (Fürſtl. Haus) Fürſt Ludwig Carl Ottens und Maximil. Gebrüdere ſtreitiges Erſtgeburt‑Sitz und Stimmrecht ꝛc. betr. 380
Des Hn Fürſten v. Salm zu Anholt Streit mit der Fr. Gräfin v. Winkelhauſen. 383
Salzburg (Erzſtift) Deſſen Staats‑ und Grundverfaſſung betr. 382
Sayn (Rsgrafſch.) Str. wegen der Landeshoheit über die Abtey Marienſtadt. 342
Sayn‑Wittgenſtein‑Berlenburg. Dieſer Unterthanen Streit mit ihrer gräfl. Herrſchaft. 384
Schaumburg‑Lippe ſ. Lippe.
v. Schenck (zu Hillenrod) Deſſen Fideicommiſſ‑Erben und Gr. v. Hochſteden Erbſtreitigk. betr. 384
Schmidt (Simon, Metzger zu Mannheim) Schuldſtreit betr. 385
v. Schönborn (gräfl. Haus) ſ. Zeulitzheim.
v. Scholley ſ. v. Fleckenbühl.
Schröderiſches Rechnungsweſen ſ. Löwenſtein.
Schürſtab (Ge. Wolfg.) Streit mit Nbg. 134
v. Schuemacher (Vatter und Sohn)! Derſelben unſchuldige Verurtheilung betr. 353
Schulten (Dirck) ſ. v. Hammerſtein.
Schwarzach (Gotteshaus) Deſſen Streit mit Baden pto immedietatis. 10. 11. 427
Deſſen Streit mit dem Dorfe Künzhurſt einen Revers betr. 386
Streit mit den Frhn v. Rathſamhauſen, die Auslöſung des Ritterguts Ryß betr. 386
Schwarzenberg (Fürſtl. Haus) Deſſen Streit mit Brbg‑Onolzb. in diuerſis. 386
Schweitz (Republick) Des Cant. Pündten Streitigk. wegen Herrnhutiſchgeſinnter Geiſtlichen. 387
Vom Geldzins im Canton Bern. 387
v. Sickingen (Frhn) Str. wegen der Herrſchaft Ebernburg. 12
Str. mit denen v. St. André das Brbg. Lehen Königsbach betr. 27
Solms (Fürſtl. Haus) Fürſtl. Solms‑ und gräfl. Wittgenſteiniſcher Erbſtreit und Dißidien mit dem R. C. G. 387
Succeßion und Landesregierung betr. 390
Stiftung zur Verbeſſerung des Deputats der ledigen Gräfinnen von Solms. 390

Speyer (Hochſtift) Str. daſig. Domcapitels mit B. Durlach. 26
mit Eichſtädt wegen der Präcedenz. 252
Sponheim. Daſige Gemeinherrſchaft c. die v. Dürkheim. 27
Städte (Reichs-) Derſelben Gerechtſame überhaupt betr. 79
Stahl (Doct. G. C.) Str. mit Nbg. 135
Staudner (Joh. Leonh.) Str. mit Nbg 135
Straßburg (Hochſtift) Str. mit J. R. v. Beyer. 201
Taxis (fürſtl. Haus) Str. mit Nbg wegen des Poſt- und Botenweſens. 87
Teutſches Reich ſ. Reich.
Teutſcher Orden. Deſſen Gerechtſame auf Liefland, Curland ꝛc. 391
Deſſen Streit mit Frankr. und dem Ord. S. Lazari, wegen der im Elſaß abgenommenen Commenden. 392. 461
Streit mit H. Darmſtadt wegen verſchiedner Güter, ſonderl. der Commende Schiffenberg betr. 392
wegen des Urholzes Gebrauch in der Schiffenberger Waldung ꝛc. 396
Deſſen Streit mit Sachſen-Hildburghauſen. 396
mit Brbg pto iurisdictionis. 397
Der T. O. Commende Virnſperg Streit mit Brbg-Onolzb. pto angemaßter Jurisdiction. 397
mit Oettingen pto diuerſor. 56
Deſſen Streit mit Oettingen wegen des Chauſſeebaues. 59
mit Nbg. 129 f.
mit Nördlingen. ſ. Nördlingen.
v. Thurn und Valſaßina (Frhn) Die dieſem Geſchlechte vom Domcapitel zu Conſtanz erſchwerte Adelsprobe betr. 397
Tour (Wilhelm de la) Geſchichtserzählung betr. 400
v. Trautſohn (Fürſt Joh. Wilh.) Deſſen Teſtament betr. 400
Trient (Hochſtift) Str. mit Tyrol pto Territorii. 358
Deſſen Beſchwerde wegen erſter Inſtanz in Lehensſachen betr. 358
Trier (Chur-) Streit mit den Frhn v. Dürckheim. 249
Ueberlingen (Rsſtadt) Derſelben Verfaſſung und Gerechtſame betr. 400
Ulken (Uffo) ſ. Oldenburg.
Varrentrapp ſ. Frankfurt.
Unger (Geh. Canzley-Secret.) Deſſen Streit mit dem königl. Preußiſch. Kriegs-Rath von Nolting pto hereditatis. 401

Vieux (Paul, Kaufm. zu Erlang) Concurs-Angelegenheit betr. 401
Virmondt (Gräfl. Haus) Eine ſtreitige Verlaſſenſchaft betr. 401
Vogel (Doct.) ſ. Mart. Hofmann.
v. Vohenſtein (adel. Famil.) ſ. Limburg.
v. Wachtendonck (Frhr.) Streit der Gräfin de Hoen de Rumien wegen Wachtendonckiſcher Erbſchaft. 204
Wezlar (Rsſtadt) Derſelben Streit wegen der katholiſch. Religionsübungen, Proceßionen, evangel. Pfarrwahl ꝛc. 402
Str. mit Heſſen-Darmſt. pto feindlichen Ueberzugs. 211. 448
mit den Cameralboten. 232
daſiger Privatperſonen, als: Pauſchiſches Teſtament ꝛc. 404
Vermiſchten Inhalts. 404
Wied-Runckel (Rsgräfl. Haus) Deſſen Beſitzungen, Erbfolge und Abſtammung betr. 404
Dieſer Rsgrafen Beſchwerden wegen zu hoher Cammer-Zieler. 405
Den in der Wied-Runkliſch. Reſidenz Dierdorf unternommenen Kloſterbau betr. 405
Derſelben Str. mit Naſſau-Oranien wegen Beſſelich. 320
Wilhermsdorf (Rittergut und Marktfleck. in Franken) Urſprung und Schickſale. 407
Die gewaltſame Entführung 4. gräfl. Styrumiſcher Leibhuſaren betr. 408
Verkauf deſſelben an den Frhn Wurſter v. Creutzberg und Str. darüber. 407
Windsheim (Rsſtadt) Derſelben Gebiet betr. 409
Derſelben Matricular-Anſchlags-Moderation betr. 462
Innerliche Streitigkeiten betr. 409
Zollreceß mit Brbg-Culmbach. 409
Dieſer Rsſt. Streit mit Brbg-Onolzb. Getraid-Verkauf, Einfuhr und Straſſenbau betr. 409
Streit mit denen v. Berlichingen wegen eines Kirchenſtands zu Illesheim. 410
Streit mit der Gemeine zu Ergersheim wegen des Abzuggeldes. 410
Winkelblechs (Solms-Hohenſolmſiſch. Cammerraths) Dimiſſion ꝛc. betr. 410
v. Winkelhauſen (Gräfin) Str. mit dem Fürſten v. Salm. 382
Wißmar. Des daſigen Schwediſch. hohen Tribunals Gerechtſame und Jurisdiction betr. 411

Witke (Reinh.) ſ. Bremen.
v. Wollmershauſen (Reichsadel. Familie) Streit über das Chr. Albr. v. Wollmershauſiſche Teſtam. und Fideicomiß. 411
Worms (Rsſtadt) Streit mit daſig. reformirten Kirchgemeine. 412
Würtenberg (Hzgth.) Str. mit Baden:
a) wegen Kehl. 9
b) wegen freyer Handlung. 9
c) wegen der Kl. Herrenalb und Reichenbach. 9
d) wegen Beßigheim und Mundelsheim. 17. 429. 430
Str. mit Frhn v. Gültlingen wegen der Ritterguter Teufringen und Pfaffingen. 283
mit den Frhn v. Liebenſtein wegen der Herrſchaft gleiches Namens. 330
Würzburg (Hochſtift) Streit mit Löwenſtein wegen 4. Aemter. 334
Str. wegen Immedietät des Cloſters Neuſtadt. 354
Wulfften (Burg- und Reichsveſte) Derſelben Gerichte und Hoheitsrechte. 415
v. Zedtwitz (Frhn) Streitigkeiten unter ſich über die gemeinſchaftl. Succeßion in das Rittergut Krugsreuth betr. 415
Streit mit der Crone Böhmen wegen prätendirter Landeshoheit über das Gericht Aſch, und Religionsbedruckungen. 416
Zehenden der Grundbirnen betr. 420
Zehendrecht und deſſen Verjährung betr. 415
Zell am Hammerſpach (Reichsſtadt) Aufſtand daſelbſt betr. 420
v. Ziegeſar (adel. Geſchl.) Str. mit Oettingen. 75. 433
Zeulitzheim. Daſiger evangeliſch. Gemeine Streit mit der gräfl. Schönborniſch. Canzley. 420
Zollfreyheit. Der Abgeſandten zu Reichs- Collegial- Deputations- und Kreistägen. 420

II. Regi=

II. Regiſter

über die vermiſchten Beyträge zur Deductions-Litteratur.

Die Namen dererjenigen Deductionsſchriftſteller, welcher Leben theils kurz, theils ausführlicher, hierinnen zu finden iſt, ſind mit Schwobacher gedruckt; die Deductionsſammlungen aber, von denen Nachricht ertheilt wird, durch die Buchſtaben D. S. bemerkt worden.

Aepinus A. J. D. 483
— deſſ. D. S. 516
Altdorf. D. S. daſelbſt. 513
Anfragen, Zweifel und Bemerkungen. 531 ff.
Anſpach. D. S. daſelbſt. 514
Augſpurg. D. S. daſelbſt. 514
Auszüge aus Briefen. 525 ff.
Ayreriſche D. S. 523
Bayreuth. D. S. daſelbſt. 515
Becht. 483
Beckher Gerh. 483
Behlen Ludw. Phil. 500
Behmer Fr. Ehrenr. 500
Bekantmachungen. 535 ff.
Bemerkungen ſ. Anfragen.
Bender. 483
Berlin D. S. daſelbſt. 515
v. Beſſer D. S. 518
Birke. 483
Blaſſenburg D. S. daſelbſt. 516
Böhmer G. L. 483
Böttingeriſche D. S. 515
Boller F. W. 483. 506
— D. S. 519
v. Borrie E. V. F. 483
v. Brandt J. F. W. 483
Braunſchweig. D. S. daſelbſt. 517
Bremen D. S. daſelbſt. 516
Briefe. Auszüge daraus. 525 ff.
Brühliſche D. S. 518
Bünauiſche D. S. 518
Büſchingiſche D. S. 516
Buſch A. G. 483
Carlsruhe. D. S. daſ. 517
Caſſel. D. S. daſ. 517
Chriſtgauiſche D. S. 521
Coburg. D. S. daſelbſt. 517
Cöthen. D. S. daſ. 517
Cramer J. C. 483
v. Dahlberg C. Th. A. M. 483
Dankelmanniſche D. S. 515
Darmſtadt D. S. daſ. 517
Dedekind J. L. J. 483
Deductionen. Abhandlung davon. 467—482
Deductionsſchriftſteller verſtorbene. 487 ff. 500.
— lebende. 483. 506
Dillenburg D. S. daſ. 518
v. Ditmar G. R. 483
Dolp Ant. Jac. 483
Dresden D. S. daſelbſt. 518
Dreyer J. C. H. 483. 506
Dürr F. A. 483
v. Ebneriſche D. S. 523
Ellingen D. S. allda. 519
Emmerich V. F. 483
Endel Matth. 484
v. Erath D. S. 518
Erlang D. S. 519
Erni. 484
Eßlingen D. S. daſ. 519
Evers C. D. 484
v. Eyß Matth. 484

Faber F. Ignat. 484
Fabri Chrp. 487
Fabricius J. G. A. 484
Falke J. P. C. 484
v. Falkenſtein J. H. 487
Feder Joh. Heinr. 501
Fiſcher G. H. H. 484
Fleiner J. S. 484
Forſter Joh. Kil. 501
Frank v. Lichtenſtein D. S. 520
Frankfurt am M. D. S. daſ. 519
Frankfurt an der Oder D. S. daſelbſt. 521
Frech J. H. 484
Friedberg. D. S. daſ. 521
Fulda D. S. allda. 521
Gaybach D. S. daſelbſt. 521
Gatzertiſche D. S. 522
Gebaueriſche D. S. 523
Gebler Tob. Ph. 484
Geigeriſche D. S. 519
Gera D. S. daſ. 522
Gerſtlacher C. F. 484
Geſe Joh. Chrp. 506
— D. S. 517
Gieſſen. D. S. daſ. 522
Göttingen D. S. allda. 522
Gotha D. S. daſelbſt. 522
Grüßner J. A. 484
v. Günderrode J. Max. 484
Haas Dam. Ferd. 484
Häberleiniſche D. S. 520
Hanſelmann C. E. 502
v. Harpprecht J. H. 484
v. Haupt Phil. 507
Hausfritz Ge. Lor. 488
Held Chrp. 488
Henrici C. F. 484. 507
Hartwig Carl Caſp. 484
Herzberg Ew. Fried. 484. 516
v. Hertenſtein D. S. 514
Heumänniſche D. S. 513
v. Heyking D. E. 507
Hochmann v. Hochenau, H. C. 489
Höning P. L. 490
Höflich J. Wolfg. 484
Hofferiſche D. S. 513
Hofmann Caſp. Fried. 484. 507
Hofmanns Chriſt. Gottfr. D. S. 521
Hofmann G. D. 484. 507
Hombergk zu Vach, Ae. L. 484
v. Hontheim Joh. Nic. 484
Horrix Joh. 484
Huppmann. 484
Huth. Phil. Ludw. 490
Jan J. C. G. 484. 508
— D. S. 520
Jan L. F. 484
v. Ickſtatt J. A. Frhr. 502
Keck Ludw. Fried. 508
Keiſenheim C. J. 508
Kleitchen D. S. 519
Kißling Joh. Sigm. 484
Kleinmayr F. Th. 484
Klotz C. Ehrenfr. 484
— D. S. 519
König v. Königsthal G. G. 490
Konnenberg J. G. X. 484
Kopp Joh. Ad. 493
Kremer C. J. 503
Kremer J. M. F. 485
Krohn Herm. Ge. 493
von Krohne J. W. F. Frhr. 508
Kühnlein Tob. Ludw. 485
Küſteriſche D. S. 516
Lampe D. S. 517
Lang J. P. 485
Leibnitz G. W. 493
Leuber Benj. 494
v. Liebenſtein J. L. F. 485
Linck Joh. Leonh. 495
Lochner J. M. F. 495
v. Loen D. S. 520
Lorber à Störcken J. C. 485. 509

Ludol.

Ludolfiſche D. S. 522
v. Meiern J. G. 495
Meyeriſche D. S. 515
Möſer Juſt. 485. 509
Morell J. Gottfr. 485
v. Moſer F. C. 485
— D. S. 517
Moſer J. J. 485
Müllner Joh. 495
Mülmann. 485
Mulz Jac. Bernh. 496
Nachrichten vermiſchte. 535
von Nettelbla, Chriſt. Frhr. 503
v. Noel Pet. Franz. 485. 509
Nürnbergiſche D. S. 523
Oelrichs D. S. 516
v. Oertel A. J. 485. 509
Orth G. H. 497
v. Orth W. F. 485
— D. S. 520
v. Oſterwald Pet. 503
Otto D. S. 516
Peller von Schoppershof, Chrp. 497
v. Piſtorius M. F. 485
Prätorius J. P. 485
v. Praun D. S. 517
Preuſchen F. W. 485
v. Preuſchen G. E. L. 485. 510
Pütter Joh. Steph. 485. 510
Reiß J. Franz. 485
Renger. 485
Renz Tob. Conr. 485
Reinhard J. J. 497
Reynitzſch J. C. W. 485
Riefl J. J. H. 485
Rinkiſche D. S. 513
Ritterſch. Orts am Kocher D. S. 519
— Mittelrheiniſche D. S. 521
Röder J. V. 485
v. Roßkampf G. H. 485
Rudloff F. A. 485
Rudloff W. A. 485
Rücker Ge. Fried. 504
Rühl P. J. 485
Sahler Fried. Theobald 498
v. Schaden Joſ. Wilh. 485
v. Schaden F. M. 485. 511
Schäfer Conr. 485
v. Scheid Ge. Fried. 499
Schelhorn. 486
Schloſſer H. Pet. 486. 511
— D S. 520
Schmidt J. C. 486
Schnizlein C. W. 486. 511
— D. S. 514
v. Schöll Theob. Fr. 486
Schudtiſche D. S. 520
Schwalbe Eberh. C. 486
Schwarz Chriſt. Gottl. 499
Schwarziſche D. S. 514
Seidel J. C. 486. 511
Senkenberg J. E. 486
v. Senkenberg RhRaths D. S. 524
v. Serini. 486
Seyffert C. J. 486. 511
Simon Andr. 486
v. Spangenberg Ge. 486
Springer J. C. E. 486
— D. S. 517
Starkmanniſche D. S. 519
v. Steck J. C. W. 486. 511
v. Stetten D. S. 514
Stritteriſche D. S. 517
Stromer v. Reichenb. C. W. F. 511
Strube F. H. 486
Strüben Dav. Georg. 504
— Jul. Melch. 505
v. Stubenrauch F. Z. A. 486
Sundermahler Joh. J. J. 505
Tabor J. H. 486
— D. S. 521
v. Taube F. W. 486
Tauber Joh. Leonh. 505
Thomas D. S. 515

v. Tröltſch J. F. 486. 512
— D. S. 514
Uffenbachiſche D. S. 520
v. Ulm Joh. Bapt. 486
v. Ulmenſtein D. S. 519
Veiths Biblioth. und D. S. 515
Werneriſche D. S. 519
Wien D. S. daſelbſt 524
Williſche D. S. 513
Winckler Sam. Veit 512
Wölcker Ge. Carl. 499
v. Wölckern Laz. Carl 500
Wucherer A. F. 500
Zapfiſche D. S. 515
Zochiſche D. S. 514
Zweifel ſ. Anfragen.
v. Zwierlein Ch. J. 486

Folgendes iſt alſo zu verbeſſern.

S. 441. lin. 6. ſtatt Rsſtadt Bremen Rsſtadt Lübeck.

— 446. — 29. ſtatt S. 200. nach N. 1045. ſoll es heiſſen: N. 1054.

— 519. — 16. ſtatt Gleitchen Kleitchen.

Auf der 3ten Seite des I. Regiſters bey Böhmen iſt lin. 34. ſtatt Schönborn Schönburg zu leſen.

Bayerische Staatsbibliothek München

3334. I–IV.

65

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Holzschuher, Christoph Siegmund <<von>>,

Deductions-Bibliothek von Teutschland nebst dazu gehörigen Nachrichten

Bd.: 1

Frankfurt ; Leipzig 1778

Ded. 100 o-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10397544-0
VD18 80109195